

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

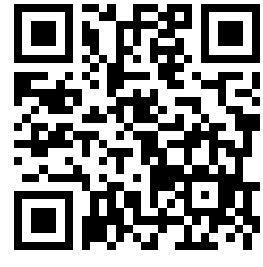
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

http://books.google.com



Digitized by Google



Digitized by Google

<36700051510017
<36700051510017
Bayer. Staatsbibliothek
Digitized by Google

2 Phys. m. 3

Digitized by Google

Vogt catal. libr. rar. p. 15.

" Henr. Corn. Agrippæ de occulta Philia Liber. 1533. fol.
" Editio rarissima, quam Raud ita priden Anglus quidam, Francofurti
" degens, annis quinquaginta imperiales et ultra offerens, sed frus-
" tra quærebat. v. Sam. Engel Catal. Libr. rarissimor. p. 4.

H. Joh. Georg Forner in seinem Augsburg gedruckten Lieder-
Lexikon zu Nürnberg vom Jahr 1755. in 8vo p. 4. pgt. kostet
Buch im 45. f. in Fonid zu, und ist daher selbst a. 1760.
ein Exemplar à 40. f. zu Lüften gegeben.

Vid. Wedekind Notiz. von raren Büchern Berlin 1753
pag. 38. ubi mentio fit de Anglo quodam liberato, qui
huic editioni francofurtensi 50. Thal. imp. sustinere
statuit.

~~Templum Bibliothecæ~~
~~Regiæ Monachii.~~

N.B. Blatt gänzl, weil es nicht von Bäumen angeschrieben ist.

Digitized by Google

2 Phys. m. 3

Digitized by Google

Vogt catal. libr. rar. p. 15.

" Henr. Corn. Agrippæ de occulta Philia libri, 1533. fol.
" Editio rarissima, quam haud ita pridem Anglus quidam, Francofurti
" degens, annis quinquaginta imperiales et ultra offerens, sed frus-
" tra quærebat. v. Sam. Engel Catal. Libr. rarissimorum p. 4.

H. Joh. Georg Forster in seinem Nürnbergischen gebundnen Lager-
Katalog zu Nürnberg vom Jahr 1755. in 8vo f. 4. pgt. kostet
Rthl. im 45. f. in Conv. M., und ich habe ihn selbst a. 1760.
ein Exemplar à 40. f. zu Leipzig gegeben.

Vid. Wedekind Notiz. von seltnen Büchern Berlin 1753
pag. 38. ubi mentio fit de Anglo quodam libraio, qui
huic editioni francofurtensi 50. Thal. imp. Austriacos
statuit.

~~Supplem. Bibliothecæ~~
~~Regiæ Monachii.~~

N.B. bleibt zurück, weil es nicht von Büchern angeschrieben ist.

Digitized by Google

~~Philos. Trans. Nat. 1809. (Magaz.)~~

2 Phys. m. 3. R

Digitized by Google

HENRICI CORNELII AGRIPPAE AB NETTESHEYM A CONSILIIS & Archiuis Inditiarii sacræ CAESAREAE Maiestatis: De OCCVLTA PHILOSOPHIA Libri Tres.

HENRICVS CORNELIVS AGRIPPA.



Nihil est opertum quod non reueletur, & occultum quod non sciatur. Matthæi X.

Comparauit Joannes Baptista abbas andecanſis anno 1602.

Cum gratia & priuilegio Cæsareæ Maiestatis ad triennium.

Digitized by Google

CHARLES

Par la Diuine clemence eſlu Empereur des Romaine touſioure auguſte: roy de Germanie de Caſtille de Leon Darragon de Nauarre de Naples de Secille de Maillorque de Sardaine des Iſles Indes et de la mer occeane Archiduc Dauſtrice duc de Bourgoingne de Lothringe de Brabant de Lembourg du Luxenbourg etc. Conte de Flandres Dartois de Bourgoingne Palatin et de Haynau de Holland̃e de Zeellande de Ferrette de Haquenault de Namur etc. Prince de Zwaue Marquis du ſaint empire Seigneur de Friſe de Salins de Malines des pays Dutrecht et dna teur en Aſie et en Affricque.

A tous ceulx qui ces p̃ntes letters verront ſalut De la part de noſtre ame et feal conſeillier indiciare et hiſtoriographe meßier Henry Cornille Agrippa Docteur es deux droitz cheualier nous a eſte expoſe: Comme led expoſant ait nagaires fait et compoſe quatre liures oeuures et volumes intitulez en latin:

De occulta Philoſophia, De Vanitate ſcientiarum Declamatio, In artem breuem Raimundi Lullij commentaria: Et Tabula abbreuiata. Orationes & Epiſtolæ leſquelz liures et volumes led̃ expoſant ſeroit voulentiers imprimer et noz pays et ſeigneuries: mais il doubte que aucuns imprimeurs diceulx noz pays ai ans recouure de chaſcun de ſes volumes vng liure les contrefferont que luy tourneroit a grant regret et dõmaige: ſe par nous ne luy eſt pourueu de grace. En nous ſuppliant treſumblement que actendu ceque dit eſt Il nous plaiſe luy octroyer et accorder quil puiſt faire imprimer leſd̃ quatre liures et volumes par tel imprimeur en noſd̃ pays que bon luy ſemblera ſans ce que autres les pourront imprimer endedens le terme de ſix ans prochain venant et ſur ce faire expedier noz lettres patentes a ce pertinentes. Pource eſt il que nous ces choſes conſiderees: Et apres que noz amez et feaulx maiſtres George de Themſeke preuoſt de Caßel: et Herman Sunderhuiſen conſeilliers et maiſtres des requeſtes Ordinaires de noſtre hoſtel par noſtre ordonnance aient bien au long veu viſite et ſigne leſd̃ liures. Aud̃ expoſant inclinans fauorablement a ſad̃ ſupplication et requeſte. Auons par bon aduis et deliberation de conſeil octroie conſenty et accorde: octroions conſentons et accordons en luy donnant congie et licence de grace eſpecial par ces preſentes quil puiſt et pourra faire imprimer leſd̃ quatre liures et volumes en tel nombre et quantite et par tel imprimeur de noſd̃ pays que bon luy ſemblera. Et affin que icelluy imprimeur ne perde ſes paines fraiz et deſpens qui luy conuiendra faire et ſupporter pour lad̃ nouelle impreßion et ce qui en depend auons deffendu et deffendons par ceſd̃ p̃ntes a tous autres imprimeurs et autres que endidens le temps et terme de ſix ans prochainement venant ilz ne impriment ou facent imprimer leſd̃ liures ne aucun diceulx ſans le conſentement dud̃ imprimeur ſur paine de confiſcation des liures et volumes quilz auroient ainſi imprime et pardeßus ce deſtre pugniz et corrigez arbitrairement. Si donnons en mandement a noz amez et feaulx les chief preſidens et gens de noz priue et grant cõſeaulx Chancelier et gens de noſtre cõſeil en Brabãt Preſident et gens de noſtre chambre de conſeil en Flandres et a tous nouz autres iuſticiers officiers et ſubiectz cuy ce peut et pourra toucher et a chaſcun deulx endroit ſoy et ſy comme a luy appartiendra que de noſtre preſente grace octroye congie et licence durant le temps ſelon et par la maniere que dit eſt Ilz facent ſouffrent et laiſſent led̃ expoſant enſemble led̃ imprimeur plainemẽt et paiſiblemẽt ioyr et vſer ſans leur faire mectre ou donner ne ſouffrir eſtre fait mis ou donne aucun deſtourbier ou empeſcement au cõtraire. Car ainſi nous plaiſt il en teſmoing de ce nous auons fait mectre noſtre ſeel a ces preſentes. Donne en noſtre ville de Malines le xij. iour de Ianuier Lan de grace mil cinqẽs et Vingt et neuf. Et de noz regnes aßauoir des Romains le. xi. et de Caſtille et autres le. xiij.

ſigne ſus le reply par Lempereur en ſon conſeil.

L. de ſoete.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Digitized by Google



ON DVBITO, QVIN TITVLVS LIBRI NOstri de Occulta philoſophia, ſiue de Magia, raritate ſua ꝑplurimos alliciat ad legendum, inter quos nōnulli obliquæ opinionis mente languidi, multi etiam maligni & in ingenium noſtrum ingrati accedent, qui temeraria ſua ignorantia magiæ nomē in deteriorem partem accipiētes, uix conſpecto titulo clamabunt nos uetitas artes docere, hæreſum ſemina iacere, piis auribus offendiculo, præclaris ingeniis ſcādalo eſſe, maleficū eſſe, ſuperſtitioſum eſſe, dæmoniacum eſſe, magus qui ſim. Quibus ſi reſpōdeam magum apud literatos uiros non maleficum, non ſuperſtitioſum, nō dæmoniacum ſonare, ſed ſapientem, ſed ſacerdotem, ſed prophetam: Sibyllas magas fuiſſe, proinde de Chriſto tam apertiſſime prophetaſſe: iam uero & magos ex mirabilibus mundi arcanis, ipſius mundi autorem Chriſtū cognouiſſe natum, omniumq; primos ueniſſe ad illum adorandum, ípſumq; magiæ nomen acceptum philoſophis, laudatum à theologis, etiam ipſi euāgelio non ingratum. Credo ego iſtos tam pertinacis ſupercilii cēſores Sibyllis & ſanctis magis, & uel ipſo euangelio prius ſibi interdicturos, q̄ ipſum magiæ nomen recepturi ſint in gratiam, adeo conſcientiæ ſuæ conſulentes, ut nec Apollo, nec Muſæ omnes, neq; angelus de cœlo me ab illorū execratione uendicare queant. Quibus & ego nunc cōſulo ne noſtra ſcripta legāt, nec intelligāt, nec meminerint: nam noxia ſunt, uenenoſa ſunt, Acherontis oſtiū eſt in hoc libro, lapides loquitur, caueant ne cerebrū illis excutiat. Vos autem qui æqua mente ad legendum uenitis, ſi tantam prudentiæ diſcretionem adhibueritis, quantam in melle legendo apes, iam ſecuri legite, puto nāq; uos & utilitatis haud parum, & uoluptatis plurimum accepturos. Quod ſi qua repereritis, quæ uobis non placeant, mittite illa, nec utimini: nam & ego uobis illa nō probo, ſed narro. Cætera tamen propterea non reſpuite, nam & medicorū uolumina inſpicientibus contingit cum antidotis & pharmacis ſimul etiā uenena legere. Fateor præterea magiā ipſam multa ſuperuacua, & ad oſtentationē curioſa docere prodigia, ſimul hęc ut uana relinquite, cauſas tamen illorū ne ignorate. Quæ uero ad hominū utilitatem, ad auertēdos malos euentus, ad deſtruendū maleficia, ad curādos morbos, ad exterminā-da phantaſmata, ad conſeruandā uitæ, honoris, fortunę dexteritatē, ſine dei offenſa, ſine religiōis iniuria fieri poſſunt: quis illa non tam utilia cenſeat, q̄ etiā neceſſaria? Sed quia admonui uos, multa me narrādo potius q̄ affirmādo ſcripſiſſe: ſic enim opus eſſe uiſum fuerat quo pauciora ꝑteriremus, multa inſuper Platonicorū cæterorumq; gentiliū Philoſophorū placita ſecuti ſumus, ubi inſtituto noſtro ſcribēdi ſuggerebant argumentū: ideo ſi alicubi erratum ſit, ſiue quid liberius dictū, ignoſcite adoleſcentiæ noſtræ, qui minor quàm adoleſcens hoc opus compoſui, ut poſſim me excuſare ac dice-

Digitized by Google

re,dum eram paruulus,loquebar ut paruulus: ſapiebam ut paruulus,factus autem uir,euacuaui quæ erant paruuli, ac in libro noſtro de Vanitate ac incertitudine Scientiarum,hũc librum magna ex parte retractaui. Sed hic me iterum forte redarguetis inquientes: Ecce iuuenis ſcripſiſti,& ſenex retractaſti,ut quid ergo edidiſti? Fateor iuuenis admodum hos libros ſcribere aggreſſus ſum,ſpe tamen illos aliquando correctiores locupletioresq; emiſſurus,atq; ea cauſa Ioanni Tritemio abbati Peapolitano quõdam Spanhemenſi,uiro arcanarum rerum admodum induſtrio, primum illos obtuli corrigendos. Contigit autem poſtea,ut interceptum opus, priusquàm illi ſummam manum impoſuiſſem, corruptis exemplaribus trũcum & impolitum circumferretur,atq; in Italia, in Gallia,in Germania,per multorum manus uolitaret,iamq; nonnulli impatientius neſcio an impudentius,ipſum informe opus ſub prælum exponere uolebant, quo uno perculſus malo,ipſe edere conſtitui,cogitans minus periculi fore,ſi libri iſti paulo caſtigatiores mea manu prodirent,quàm ſi laceri per incondita fragmenta inuulgarentur per manus aliorum. Præterea nullum nefas ratus,ſi iuuentutis meæ ſpecimẽ perire non ſinerem. Addidimus autem nonnulla capitula, inſeruimus etiã plera; quę prætermittere incurioſum uidebat,quod curioſus Lector ex ipſius phraſis inæqualitate facile deprehẽdere poterit,noluimus enim opus ipſum totum innouare,&(ut aiunt)totam telam retexere,ſed paululum caſtigare, atq; aliquid ſplendoris infundere. Quapropter iterum nunc quæſo te candide Lector,ne de præſenti tempore editionis iſta libres, ſed ueniam des curioſæ iuuentuti,ſi quid forte ſecus quàm placeat in iſtis deprehendes.

ERRATA.

Folio 169. linea 1 apertură 170. 18 remittaſſ 171. 24 ſonis & 172. 21 & 33 exaltatiõe 175. 19 ci,calida 179. 41. melãcholicos morbos 180. 12 lunæ :illa uero facies lunæ, 183. 41 ciat 186. 18 gẽma- 30 cuius menſa 191. 26 adſcripta eſt 28 ſuorũ 37 planę 193. 22 ſinu angeli 198. 9 diuinatio 33 protuliſſe 38 formans 199. 26 in magnum ex- 200. 1 per magnum af- 3 ſint 5 de quibus 22 aut uaticinij 202. 7 Totum quod 203. 5 corruptibili 12 ſortiũę 205. 36 exordijs 206. 4 ferẽs ſolis,aut nos du- 207. 18 mutus 208. 38 fidem 211. 34 regenerationis 213. 9. Hãc 27 indignis 34. Oportet 214. 38. Prohibemur 215. 21 duobus 40. Heniõ 216. 8 concinunt 217. 12 & per me 218. 35 numina 40 uiri dei 41 influxum 221. 16. Lunum 224. 22 cupat 33 fide 225 8 quicunque 28 ophanim 40 Sem. 226. 26 deorum 228. 9. Et in alio 229. 34 dele, à 235. 20 ſteltoma 239. 13 referre 240. 16 ſpeculis,an 246. 2 mãmona 250. 23. Sicut 251. 5 lunares 254. 3 ſpiritui 255. 26 iſtis ſpecialẽ 40 Amnediel 257. 24 obus 268. 17 cedentium 271. 34 ciuitas 278. 4. Efficacia 12. limo 27 eas 41 aduirantis 279. 9 malefica 13. abigam 281. 27. Semones 32 translati 285. Mori igitur 34 dele,hõ 289. 38 inedia ſeſe re. 290. 23 tum mo. 30 primaria cauſa 291. 13 præſidentium 292 tamen uiribus 295. 26 receptant 296. 8 benefica 297. 29 allocutum 298. 17. Midas,ab 299. 11 quæcunq; 301. 15 ſeptẽtrionalis 21 manium 302. 34 Valentinianorũ 304. 38 loci alicuius 307. 2 ſtatim 14 iungatur 35 exempla 308. 19 mouet 29 occurſu 38 ut ea 309. 28 illi 311. 8 dele,& 14 vaticinia deorũ 15 ſint 17 tranſeunt 312. 34 latio aut 314. 27 eum 315. 41 tur ima 316. 29. Tum aĩa 317. 16 Zoroaſtẽ 28 qua 35 ſed bene 318. 22 meram 319. 2 potu'ue 25 ſomni 320. 2 immitti 324. 17. Huic 32 circũluit 35 mundo 325. 14 ut non 326. 11 debito 337. 7 mundauit 340. 36 cerea 342. 15 æſtuantis 344. 4 dinis ad re. 15 arte 24 ſermonum 37 ſymbola 41 potes 348. 23 uerſum 350. 2 Galaad 33 fame 351. 17 uos repente 356. 3 idololatriæ 4 iectionis.

Digitized by Google

R. P. D. IOANNI TRITEMIO, ABBATI DIVI IACOBI in ſuburbio Herbipolis, Henricus Cornelius Agrippa ab Netteſzheym. S. D.



VM nuper tecum (reuerẽde pater) in cœnobio tuo apud Herbipolim aliquandiu conuerſatus, multa de chymicis, multa de magicis, multa de cabaliſticis cęteriſq; quę adhuc in occulto delitescunt arcanis ſcientiis atq; artibus unà contuliſſemus: magna inter cæteras quęſtio erat, cur Magia ipſa, cum olim primum ſublimitatis faſtigium uno omnium ueterum philoſophorum iudicio teneret, & à priſcis illis ſãpientibus, & ſacerdotibus ſumma ſemper in uenerationẽ habita fuerit: deinde ſanctis patribus à principio naſcentis eccleſiæ catholicę odioſa ſemper & ſuſpecta, tandem exploſa à Theologis, damnata à ſacris canonibus, porrò omnium legum placitis fuerit proſcripta, eius cauſam ſpeculatus meo iudicio non alia eſt, niſi quòd fatali quadam temporum hominum q; deprauatione ſubintroierũt multi pſeudophiloſophi, ac mẽtito nomine Magi, qui per uarias errorum ſectas & falſarum religionum factiones, multas admodũ execrandas ſuperſtitiones atq; ferales ritus, multa etiam ex orthodoxa religione ſcelerata ſacrilegia, in naturæ perſecutionem hominũq; perniciem ac dei iniuriam congerentes, multos admodum quales hodie circunfetri uidemus reprobatæ lectionis libros ediderunt, quibus Magiæ honeſtiſſimum nomen atq; titulum furto & rapina præfixerunt. Hi itaq; cum ſacroſancto hoc magiæ titulo ſuis execrandis nugis fidem ſeſe cõciliaturos ſperarent, id egerũt, quòd laudatiſſimum olim magiæ nomen, hodie bonis & probis omnibus odioſiſſimum redditum ſit, ac capitale crimen habeatur ſi quis doctrina operibuſue magum ſeſe audeat profiteri, niſi forte demens aliqua uetula rus habitans, credi uelit admodum perita & diuinipotẽs, ut (ſicut ait Apuleius) poſſit cœlum deponere, terram ſuſpendere, fontes durare, montes diluere, manes ſublimare, deos infimare, ſydera extinguere, tartarũ ipſum illuminare, ſiue ut canit Vergilius:

Quæ ſe carminibus promittat ſoluere mentes
Quos uelit, aſt aliis duras immittere curas,
Siſtere aquam fluuiis, & uertere ſydera retro,
Nocturnoſq; ciet manes, mugire uidebis
Sub pedibus terram, & deſcendere montibus ornos.

Tum quæ referunt Lucanus de maga illa Theſſala, & Homerus de Circes omnipotentia, quorũ plurima fateor tam fallacis opinionis, tam ſuperſtitioſæ diligentiæ perniciofiq; labores exiſtunt, ut cum ſub artem nõ nefandam cadere nequeãt, tamen magiæ uenerabili titulo ſeſe ueſtiri poſſe præſumũt. Cum hæc igitur ſic ſe haberent, mirabar admodum, neq; minus etiam indignabar, neminem hactenus extitiſſe, qui tam ſublimem ſacramq; diſcipli-

Digitized by Google

nam ac impietatis crimine uindicasset, aut illam nobis pure syncereq; tradidisset, siquidem quos ex recentioribus ego uidi Rogerium Bachonem, Robertum Anglicum, Petrum Apponum, Albertum Teutonicum, Arnoldū de Villa noua, Anselmum Parmēsem, Picatricem Hispanū, Cicchum Asculum Florētinum & pleroſq; alios, sed obscuri nominis scriptores cum se magiam tradere pollicentur, non nisi aut deliramenta quædam nulla ratione subnixa, aut superstitiones probis omnibus indignas præstiterunt. Hinc cō citus est in me spiritus meus, atq; propter ipsam cum admirationē, tum indignationem uolui & ego philosophari, non illaudabile opus me facturum existimans, qui ab ineunte ætate semper circa mirabilium effectuum & plenas mysteriorum operationes curiosus intrepidusq; extiti explorator, si Magiam ipsam uetustam sapientumq; omnium disciplinam ab impietatis erroribus redimitam, purgatamq;, & suis rationibus adornatam restituerem, & ab iniuria calumniantium uindicarem, quod ut iam diu ipse mecum deliberaui, nunq̄ tamen in hanc arenam descendere hactenus ausus fui, uerum post collatum inter nos Herbipoli de his rebus sermonem tua præcellēs peritia & doctrina tuaq; ardēs adhortatio audaciam mihi animumq; addidit. Itaq; electis è Philosophorum exploratæ fidei sentētiis, purgata introductione malignorum, qui simulata scientia mentientes magorum traditiōes ab ipsis tenebrarum reprobatis libris, uelut ab ipsis adytis mirādorum operationes requirendas docebant, discussis tenebris tres libros de magia compendio breuitatis complexos recētibus his diebus composui, & de Occulta philosophia minus infenso titulo inscripsi, quos nunc tuo exanimi, qui harum rerum pleniſſimam peritiam tenes castigādos, censendos, indicādosq; submitto, ut si quid in illis à me scriptum sit, quod aut in naturæ contumeliam, aut cœlitum offensam, religionis'ue iniuriam uergere queat, condemnes errorem: sin autem dissoluta & purgata sint impietatis scandala, ueritatis traditionē tueare: sicq; cum his libris nostris, atq; cum ipsa magia agere uelis, ne occultetur aliquid quod prodesse queat, nec probetur quod possit nō nisi nocere, quo sic tandem libri isti tuo examine probati, digni sint qui aliquando fœlicibus auspiciis in publicum egrediantur, nec timeant iudicium subire posteritatis. Vale, & his audacibus parceto cœptis.

Digitized by Google

IOANNES TRITEMIVS ABBAS DIVI IACOBI HER
bipolis quondam Spanhemenſis, ſuo Henrico Cornelio
Agrippæ ab Netteſzheym, ſalutem &
charitatem.

OPVS tuũ ornatiſſime Agrippa de occultiore Philoſophia prænotatum, quod nobis examinandum per latorem præſentium obtuliſti, quanta cum uoluptate ſuſceperimus, nec lingua mortalis unquàm poteſt exprimere, nec ſcribẽtis calamus referare. Admiratione maxima ducimur ſuper eruditione tua non uulgari, qui & iuuenis tam ſecreta penetras & arcana, multis etiam uiris doctiſſimis abſcondita, non ſolum pulchre ac uere, ſed etiam proprie & ornate proferre in lucẽ potuiſti. Vnde imprimis tuæ ad nos beneuolentiæ gratias agimus, & ſi poterimus unquàm, pro uiribus indubitanter referemus gratias, tuum opus, quod nemo doctiſſimorum etiam uirorũ ſatis laudare ſufficiet, probamus; deinde ut ſtudio pergas in altiora, quo cœpiſti, nec ſinas tam excellentes ingenii tui uires otio tepeſcere, te qua poſſimus inſtantia monemus, petimus & rogamus, quatenus & tuo te labore ad meliora ſemper exercites, & lumen ueræ ſapientiæ quo maxime & diuinitus illuſtraris, etiam ignorantibus demonſtres. nec te retrahat à propoſito quorumcũq; conſideratio nebulonũ, de quibus uere dictum eſt: Bos laſſus fortiter figit pedem. Cum nemo, ſapientum iudicio, ueraciter doctus eſſe queat, qui in unius duntaxat facultatis rudimenta iurauit. Te autem diuinitas ingenio donauit & amplo, & ſublimi: non ergo boues imiteris, ſed uolucres: nec circa particularia arbitreris tibi eſſe morandum: ſed uniuerſalibus confidenter intendito animum, tanto enim quiſq; doctior eſſe putatur, quanto ignorat pauciora. Ingenium uero tuum ad omnia pleniter aptum non paucis nec infimis, ſed multis & ſublimioribus eſt rationabiliter occupandũ. Vnum hoc tamẽ te monemus cuſtodire pręceptũ, ut uulgaria uulgaribus, altiora uero & arcana altioribus atque ſecretis tantum cõmunices amicis. Da fœnum boui, ſaccarũ pſitaco tantum: intellige mentem, ne boum calcibus, ut pleriſq; contigit ſubiiciaris. Vale fœlix amice, & ſi quid penes nos eſt quod tibi conducere queat, iube & factum ſine mora intelliges, & uires ut noſtra dietim ſumat amicitia, ſæpius ad nos ſcribe, & tuarum aliquid lucubrationum mittito inſtanter oramus. Iterum uale. Ex noſtro cœnobio Peapolitano. VIII. die Aprilis, Anno

M. D. X.

Digitized by Google

REVERENDISSI

MO IN CHRISTO PATRI, AC PRINCIPI ILLVSTRIS
simo Hermanno è comitibus wydę, Dei gratia sanctæ Colonien
sis eccleſiæ Archiepiſcopo, ſacri Romani Imperii Principi
Electori, & per Italiam Archicancellario, weſtpha-
liæ & Angariæ Duci &c. Sacroſanctæ Romanæ
eccleſiæ Legato nato, & in pontificali-
bus Vicario generali, Hēricus Cor
nelius Agrippa ab Netteſz-
heym. S. D.



A EST ILLVSTRIS FAMAE TVAE CE lebritas reuerēdiſſime & illuſtriſſime Princeps, ea uirtutum tuarū magnitudo & doctrinæ ſplen dor, & frequens optimarum literarum exercitiū, & cū ſolida prudētia grauis oratio, & elegās dicēdi promptitudo, multarū rerum cognitio, conſtans religio, ac mores laudatiſſimi, quibus ſupra communē alioꝝ cōſuetudinē præditus es: taceo priſcas eminentis nobilitatis imagines, ac diuitiarum cum antiquarum tum nouarum theſauros, amplitudinem dominii, ſacrarumq; dignitatum mitras, quorum etiam prę ſtantia anteſtas cū corporis decenti forma ac robore. Quæ licet omnia maxima ſint, ego te tñ his omnibus longe maiorem exiſtimo heroicis illis & ſuperilluſtribus tuis uirtutibus, quibus ſane effeciſti, ut quanto quiſq; doctior eſt, ac uirtutum amantior, tanto magis beneuolentiæ tuæ ſeſe cupiat inſinuari, unde & ipſe etiam illud decus tuum petendum mihi cōſtitui, ſed Parthorū more, hoc inquam eſt, non ſine munere. Quem equidem ſalutandi Principis morem à priſcorum uſque ſeculis in hæc noſtra tempora deriuatum, & aduſq; huc obſeruatū uidemus. Cumq; uiderem alios quoſq; uiros egregie doctos, doctrinarū ſuarū pulchris magnisq; munerib⁹ te ornare, ne ſolus ego uelut cultus & uenerationis tuæ deſertor, ad tuam amplitudinem uacuis manibus applicare auſim: cogitabundus ac circunſpiciens in cella mea libraria, quo munere te tam inſignem Principem condonare poſſem, en inter recondita offerebant ſeſe ſubito libri de Occulta Philoſophia, ſiue de Magia, quos iuuenis admodum ſcribere aggreſſus, & iam multis annis uelut oblitus intermiſerā: mox tuę amplitudinis ueneratione ad illos conſummandos, uelut ad uota reddenda properaui. Sane quòd perſuaderem mihi, nihil me tibi gratius dare poſſe, quàm antiquiſſimæ abſtruſiſſimæq; doctrinæ nouum opus, opus inquam curioſæ iuuentutis noſtræ, ſed antiquitatis doctrinam, auſim dice-

Digitized by Google

re,à nullis hactenus restituere tentatam. Attamen non in hoc tibi adscribũtur hæc nostra,quod te digna sint: sed ut patefaciant mihi aditum ad beneuolentiam tuam. Quæso itaq;,si non est improbum, habeant apud te quandam excusationem. Omnia tibi uota præfaturus,si hæc iuuentutis meæ studia,tuæ amplitudinis auspicio in notitiam ueniant,ac fugata inuidia perennitatis iure illorum remaneat memoria nobis ad fructum bonę cõscientię, cum plura in illis etiam seniori mihi uisa sint cum utilissima, tum cognitu necessaria. Habes itaq; opus non tam iuuentutis,q̃ etiam præsentis ętatis nostræ,multa siquidem iuuenilis operis errata castigaui,multa compluribus locis interfulsi, multis capitibus adauxi,quę ex ipsa orationis inæqualitate facile deprehendi possunt, atq; sic cognosces me omnem ætatem meam tuis obsequiis fore deuotum. Vale, fœlicis Coloniæ fœliciſsimus Princeps.

Ex Mechlinia.

Anno. M. D. XXXI.

Mense Ianuario.

Digitized by Google

CAPITVLO

RVM OMNIVM QVAE IN HOC OPERE CONTINENTVR, ELENCHVS.

PRIMI LIBRI ELENCHVS:

1 CA.  VOMODO A' TRIPLIci mundo Magi uirtutes colligãt, tribus his libris monstrabitur FOLIO 1.

3 Quid sit magia, quę eius partes, & qualẽ oporteat esse Magiæ professorem eodem

3 De quatuor elementis, & eorundem qualitatibus & in seinuicem permixtionibus 3

4 De triplici elementorũ ratione considerãda 4

5 De mirabilibus ignis, ac terræ naturis 5

6 De admirandis aquæ, & aẽris atque uẽtorum naturis 6

7 De generibus cõpositorum, quomodo se habeant ad elementa, atq; quid elementis ipsis cõueniat cum anima, & sensibus, & moribus 10

8 Quomodo elemẽta sunt in cœlis, in stellis, in dęmonibus, in angelis, in ipso denicq; deo 12

9 De uirtutibus rerum naturalium ab elementis proxime dependentibus 13

10 De uirtutibus rerum occultis 14

11 Quomodo uirtutes occultæ infunduntur rerum speciebus ab ideis, per rationes animę mũdi, stellarũq; radios: & quæ res hac uirtute magis abundant 15

12 Quomodo diuersis indiuiduis, etiã eiusdẽ speciei, diuersæ uirtutes influuntur 16

13 Vnde proueniãt uirtutes rerum occultę. eodẽ

14 De spiritu mũdi quis sit, & quod sit uinculum occultarum uirtutum 18

15 Quomodo debemus inuestigare, & experiri uirtutes rerũ, per uiã sumptã à similitudine 20

16 Qualiter diuersarum uirtutum operationes transfundantur ab una re in aliam, & sibi mutuo communicantur 21

17 Qualiter per litem & amicitiã, uirtutes rerũ inuestigandæ, & experiundæ sunt 22

18 De inimicitiarum inclinationibus 23

19 Quomodo inuestigandæ & experiundę sunt rerum uiritutes, quæ illis à tota specie insunt, aut particulari ipsius indiuidui dono alicui rei sunt agnatæ 25

20 Quod uirtutes naturales quibusdam insunt per totam suã substantiã, quibusdã uero in certis suis particulis aut membris 26

21 De uirtutibus rerum quæ insunt ipsis in uita tantum, & quę remanent in illis etiam post interitum eodem

22 Quomodo res inferiores subsunt corporibus cœlestibus, & quomodo humanũ corpus, ipsa' que hominum exercitia & mores, stellis atque signis distribuuntur 28

23 Quomodo cognoscendum, quibus stellis res naturales subsunt, atq; quæ res sunt solares 29

24 Quæ res subsint lunæ 31

25 Quæ subsunt Saturno 32

26 Quæ sunt Iouialia 33

27 Quæ referunt Martem 34

28 Quæ sint Venerea eodem

29 Quæ sequuntur Mercurium 35

30 Quod totus sublunaris mundus, & quæ in eo sunt, planetis distribuitur eodem

31 Qualiter prouinciæ, & regna planetis distribuuntur 36

32 Quæ subsunt signis, ac stellis fixis, earumq; imaginibus eodem

33 De signaculis & characteribus rerum naturalium 38

34 Quomodo per res naturales earumq; uirtutes, possumus allicere & attrahere influxus atque uirtutes corporum cœlestium 40

35 De commixtionibus rerum naturalium ad inuicem earumq; utilitate 41

36 De unione rerum commixtarum, atq; introductione nobilioris formæ uitæq; sensibilis 42

37 Quomodo certis quibusdam præparamentis naturalibus & artificialibus, cœlestia quædam & uitalia dona desuper trahimus 43

38 Quomodo dona, non solum cœlestia & uitalia, uerumetiam intellectualia quædam & diuina desuper suscipere possumus 44

39 Quod certis quibusdã mundi materijs mundana numina, & horum numinum ministros dæmones allicere possumus 45

40 De ligationibus cuiusmodi sunt, & quibus modis soleant fieri eodem

41 De ueneficijs, earundemq; potentia 46

42 De quorundam ueneficiorum admirandis uirtutibus 47

43 De suffitibus, & earũ ratione & potentia 49

44 Compositio quorundam suffituum planetis accommodatorum 51

45 De collyrijs, unctionibus, philtris, eorumq; uirtutibus 52

46 De alligationibus, & suspensionibus physicis 53

47 De annulis & eorum compositionibus 55

48 De locorum uirtutibus, & quæ loca cuique stellarum correspondent eodem

49 De lumine & coloribus, de lychnis & lampadibus, & qui colores, qbus stellis, domibus & elementis distribuantur 57

50 De Fascinatione, atque eius artificio 58

51 De certis obseruationibus, admirandas uirtutes producentibus 59

52 De uultu, ac gestu, corporis q; habitudine & figura, & quæ ex his quibus stellis respõdeant, unde physiognomonia, & metoposcopia, & chiromãtia, diuinationum artificia, sua fundamenta habeant 61

53 De diuinatione auspicioꝝ, & augurioꝝ 63

54 De diuersis quibusdam animãtibus, & alijs rebus, quã in augurijs significationẽ habeãt 64

55 Quomodo uerificantur auspicia per lumen sensus naturæ, ac de eius experiundę aliquot regulis 68

De ar-

Digitized by Google

56 De aruſpicina fulgurũ,& fulminũ,& quõ portenta & prodigia interpretanda ſint 72
57 De Geomãtia, Hydromãtia, Aëromantia, Pyromãtia quatuor elementorũ diuinationibus 73
58 De mortuorum reuiuiſcentia, de longęua dormitione atque inedia 74
59 De diuinatione, quæ per ſomnia fit 77
60 De furore & diuinationibus, quæ in uigilia fiunt, de melancholici humoris potẽtia, quo etiã dæmones nonnunquam in humana corpora illiciuntur 78
61 De formatiõe hominis, de ſenſibus exteris & intimis ac mente: de triplici animę appetitu, ac paſſionibus uoluntatis 80
62 De paſſionibus animi,& earum origine, differentia & ſpeciebus 82
63 Quõ paſſiones animi mutãt corpus propriũ permutando accidẽtia,& mouẽdo ſpiritum 83
64 Quõ paſſiões animi immutãt corpus per modum imitationis à ſimilitudine. Item de trãsformatione ac translatione hominũ, & quas uires uis imaginatiua nõ ſolum in corpus, ſed etiam in animam obtineat 84
65 Quomodo paſſiones animi etiam operantur extra ſe in corpus alienum 86
66 Quod paſſiones animi plurimũ iuuant ab opportunitate cœleſti: & quàm neceſſaria ſit in omni opere, ipſa animi conſtantia 87
67 Quõ aius hũanus poteſt cõiungi cũ cœleſtiũ aĩs, & intelligentijs, atq; ſimul cũ illis mirabiles quaſdã uirtutes rebꝰ inferioribꝰ imprimere 88
68 Quõ animus noſter poteſt permutare & ligare res inferiores, ad id quod deſiderat 89
69 De ſermone, atq; uirtutibus uerborum 90
70 De uirtute propriorum nominum eodem
71 De ſermonibus complexis,& carminibus, incantamentorũq; uirtutibus & aſtrictiõibus 91
72 De incantamentorũ mirabili potentia 93
73 De uirtute ſcripturæ, & de imprecatiõibus & inſcriptionibus faciendis 94
74 De proportione, correſpõdentia, reductione literarũ ad ſigna cœleſtia & planetas ſcđm uarias linguas cum tabella hoc indicante eodem

CAPITVM LIBRI II. ELENCHVS.

1 DE neceſſitate Mathematicarũ diſciplinarũ, atq; demirandis multis operibus, quæ ſolis mathematicis artibus perpetrantur 99
2 De numeris eorundẽq; potẽtia & uirtute 101
3 Quantas uirtutes numeri poſſideant in rebus cum naturalibus tum tranſnaturalibus 102
4 De unitate & eius ſcala 103
5 De dualitate & eius ſcala 104
6 De triade & eius ſcala 106
7 De quaternario & eius ſcala 108
8 De quinario & eius ſcala 111
9 De ſenario & eius ſcala 113
10 De ſeptenario & eius ſcala 114
11 De octonario & eius ſcala 122
12 De nouenario & eius ſcala 124
13 De decade & eius ſcala 126
14 De undenario & duodenario cum duplici duodenarij ſcala, Cabaliſtica & Orphica 130
15 De numeris qui ſupra duodenarium ſunt, eorumq; potentia & uirtutibus 136
16 De numerorum notis in certis geſticulationibus conſtitutis 138 (obſeruatis 139
17 De uarijs numerorum notis apud Romanos 18 De notis Græcorum 140
19 De notis Hebræorum & Chaldæorum,& quibuſdam alijs Magorum notis 141
20 Qui numeri literis attribuãtur, atq; de diuinatione per eoſdem 142
21 Qui numeri quibus dijs ſacri ſunt, & qui quibus elementis adſcripti 144
22 De Planetarum menſulis, earumq; uirtutibus & formulis, & quæ illis præficiantur, diuina nomina, intelligentiæ & dæmonia 145
23 De Geometricis figuris atque corporibus qua uirtute in magia polleant, & quæ quibus elemẽtis conueniant atque cœlo 154 (tia 155
24 De Muſicali harmonia eiuſq; uiribus ac potẽ-
25 De ſono atque concentu, & unde illis mirabilitas in operando 156
26 De cõuenientia eorũ cũ cœleſtibus: & qui cõcentus quiq; ſoni ſingulis ſtellis reſpondẽt 158
27 De humani corporis proportione & menſura harmoniaq; 160
28 De aĩę humanę cõpoſitione & harmonia 170
29 De obſeruatione cœleſtiũ, in omni opere Magico neceſſaria 171
30 Quando planetę ſunt potẽtioris influentię 172
31 De obſeruatione ſtellarum fixarum, earumq; que naturis eodem
32 De Sole & Luna, eorũq; magicis ratiõibus 174
33 DE XXVIII. manſionibus Lunę earundem q; uiribus 175
34 De uero cœleſtiũ motu in octaua ſphæra obſeruando, ac de ratione horarũ planetariarũ 178
35 Quomodo res quæq; artificiales ut imagines & ſigilla ſimiliaq;, uirtutem aliquam ſortiantur à corporibus cœleſtibus eodem
36 De imaginibus Zodaici, quas inſculptæ à ſuis ſtellis concipiant uirtutes 179
37 De imaginibus faciei earũq; uirtutibus, atq; de his quæ extra Zodiacũ ſunt imaginibus 180
38 De imaginibus Saturni 183
39 De imaginibus Iouis 184
40 De imaginibus Martis eodem
41 De imaginibus Solis eodem
42 De imaginibus Veneris 185
43 De imaginibus Mercurij eodem
44 De imaginibus Lunæ eodem (næ 186
45 De imaginibus capitis & caudæ draconis Lu-
46 De imaginibus Mãſionum Lunæ eodem
47 De imaginibus ſtellarũ fixarũ beheniarũ 188
48 De figuris geomãticis, quæ inter imagines & characteres mediæ ſunt, & earundẽ tabula 189
49 De imaginibus, quarum figura eſt nõ ad ſimilitudinem alicuius figuræ cœleſtis, ſed ad ſimilitudinẽ illius ꝺd deſiderat animus operãtis 191
50 De obſeruatiõibus quibuſdã cœleſtibꝰ, & practica quarundam eiuſdem imaginum eodem
51 De characteribus qui ad cœleſtiũ normã imitationemq; fabricati ſunt, & ꝙmodo ex geomãticis figuris deducũtur cum eorundẽ tabula 194
52 De characteribus qui à rebus ipſis ſimilitudine quadam abſtrahuntur 196 (cta 198
53 Quod nulla diuinatio ſine aſtrologia ſit perfe
54 De ſorte, & qñ, ac unde illi diuinationis uirtus cõtingat 199 (tarũ & philoſophorũ 200
55 De aĩa mũdi & cœleſtiũ, iuxta traditiões poẽ-
56 Idem confirmatur ratione 201
57 Quod anima mundi ac cœleſtes aiæ ſint rationales, ac mentem participantes diuinam 205

De no-

58 De nominibus animarum cœlestium, eorundemq; dominio in hunc inferiorem mundum uidelicet hominem 203
59 De septē mundi gubernatoribus planetis, eorundemq; uarijs nominibus, magicis sermonibus deseruientibus 204
60 Quod humanæ imprecationes naturaliter imprimūt suas uires in res exteriores. Et quomodo animus humanus per singulos dependētiarum gradus ascēdit in mundū intelligibilē, sicq; similis spiritibus & intelligentijs sublimioribus 206

CAPITVM LIBRI III. ELENCHVS.

1 DE necessitate, uirtute & utilitate Religionis 211 (religione sunt eodem
2 De silentio & occultatione eorū, quę secreta in
3 Quæ dignificatio requirat, ut qs euadat in uerum Magum, & mirandorū operatorem 213
4 De duobus ceremonialis Magię adminiculis, religione & superstitione 215
5 De tribus ducibus religionis, qui nos ad ueritatis semitam perducunt 217
6 Quō his ducibus aīa humana scādit in naturā diuinā, efficiturq; miraculorum effectrix 218
7 Necessariū eē magō ueri dei cognitionē, & qd de deo ueteres senserūt magi atq; philosophi 219
8 Quid de diuina trinitate ueteres senserint philosophi 221 (orthodoxa fides 223
9 Quæ sit uera de deo & sanctissima Trinitate
10 De emanatiōibus diuinis quas Hebræi Numerationes, alij attributa, Gentiles, deos & numina nūcupabant: deq; decē Sephiroth, ac decem sacratissimis dei nominibus illis præfidētibus, eorundemq; interpretatione 224
11 De diuinis nominibus, eorundemq; potentia & uirtute 227
12 De influxu diuinorum nominum per singula media in hæc inferiora 232 (fluxu 234
13 De mēbris dei, & de eorū in nostra mēbra in-
14 De dijs gentiū, & animis cœlestiū corporū, & qbus numinibus, quæ loca olim sacra fuerūt 235
15 Quid de animabus cœlestibus nostri sentiunt Theologi 238
16 De intelligentijs & dęmonibus, ac triplici illorum genere, eorumq; cognomentis uarijs, deq; infernis & subterraneis dæmonibus 239
17 De eisdē iuxta Theologorū sententias 242
18 De ordinibus malorum dęmonum, eorundēq; casu & naturis uarijs 243
19 De corporibus dæmonum 246
20 De infestatione malorū dæmonum, & custodia nobis adhibita bonorum dæmonum 248
21 De obsequendo proprio genio, eiusq; natura indaganda 250
22 Triplicem uniuscuiusq; hominis custodē esse, & à quibus singuli procedant 252
23 De lingua angelorum, eorumq; cum inter se tum nobiscum collocutionibus 253
24 De nominibus spirituū, eorumq; uaria impositione, deq; spiritibus qui præsunt stellis, signis, cardinibus cœli, & elementis 254
25 Quō Hebræorū mecubales sacra angelorū nomina ē sacris scripturis eliciāt, atq; de septuaginta duobus angelis qui ferūt nomē dei, cū tabulis ziruph, & cōmutationū literarū & numerorū 256
26 De inueniēdis nominibus spirituum & genio rum à dispositione corporum cœlestiū 266
27 De arte calculatoria nominū eiusmodi ex traditione Cabalistarum 267
28 Quomodo nonnunq; spirituum nomina accipiuntur à rebus ipsis quibus præficiuntur 271
29 De characteribus & sigillis spirituum 272
30 Alius characterizādi modus, à Cabalistis traditus 275
31 Adhuc alius characterū modus, atq; de signaculis spirituū q̄ sola reuelatiōe recepta sunt 276
32 Quomodo alliciant à nobis boni dęmones, & qmodo mali dæmones à nobis conuincātur 278
33 De uinculis spirituū, eorumq; adiurationibus & exterminijs 280
34 De ordine animastico atq; heroibus 281
35 De dijs mortalibus atq; terrenis 283
36 De hoīe qmodo creatus ad imaginē dei 284
37 De anima humana, & per quæ media iungatur corpori 289
38 Quę diuina dona homo desuper à singulis cœlorum & intelligentiarū ordinibus accipiat 290
39 Quomodo superni influxus cum sint natura boni, in istis inferioribus deprauantur, & malorum causæ efficiantur 291
40 Quod unicuique homini impressus est character diuinꝰ cuius uigore potest pertingere ad operandum mirabilia 295
41 Quid de hoīe post mortē, opiniones uariæ 294
42 Quibus rationibus Magi & Necromātes mortuorū animas euocare se posse putabant. 304
43 De humanæ animę potestate, in mente, ratione & idolo 306
44 De gradibus animarum, & earundem interitu aut immortalitate 309
45 De uaticinio & furore 310
46 De prima specie furoris à Musis 311
47 De secunda specie à Dionysio 313
48 De tertia specie furoris, ab Apolline 314
49 De quarta specie furoris à Venere 316
50 De raptu & extasi, & uaticinijs quę ijs q̄ morbo comitiali & syncopi corripiūtur, & quæ agonizantibus contingunt eodem
51 De somnio prophetico 318
52 De sortibus & notaminibus certam oraculorū uim possidentibus 320
53 Quomodo se disponere debeat uolēs suscipere oracula 322
54 De munditia & quomodo obseruanda 323
55 De abstinētia & ieiunijs, & castitate, solitudine, & animi tranquillitate atq; ascensu 325
56 De pœnitentia & eleemosyna 327
57 De his quę extrinsecus administrata ad expiationem conducunt 328
58 De adorationibus & uotis 329
59 De sacrificijs & oblationibus, eorumq; generibus & modis 331
60 Quas imprecationes & ritus ueteres adhibere solebant sacrificijs & oblationibus 334
61 Quomodo hæc tum addeum tum ad inferiora numina exhibenda sunt 335
62 De cōsecrationibus & earum ratione 336
63 Quæ dicantur sacra, quæ consecrata: & quomodo hæc se habeant inter nos atque diuos, ac de sacris temporibus 338
64 De religiosis quibusdā obseruatiōibus, ceremonijs & ritibꝰ suffituū, unctionū & similiū 341
65 Operis totius conclusio 345

CAPITVM LIBRORVM FINIS

Nobi-

NOBILIS VIRI HENRICI CORNELII AGRIPPAE

Equitis Aurati, & utriusq; Iuris Doctoris, Sacræ Cęsareæ Maiestatis à Consilio & archiuis iudiciari, De Occulta Philosophia, siue de Magia Libri tres.

Quomodo à triplici mundo Magi uirtutes colligant, in tribus his libris monstrabitur. Caput I.



VM TRIPLEX SIT MVNDVS, elementalis, cœlestis & intellectualis, & quisq; inferior à superiori regatur, ac suarum uirtũ suscipiat influxum, ita ut ipse archetypus & summus opifex, per angelos, cœlos, stellas, elementa, animalia, plantas, metalla, lapides suæ omni potentiæ uirtutes exinde in nos transfundat, in quorum ministerium hæc omnia condidit atq; creauit: non irrationabile putant Magi, nos per eosdem gradus, per singulos mũdos, ad eundem ipsum archetypum mundum, omnium opificem, & primam causam, à qua sunt omnia, & procedũt omnia, posse conscendere: & non solum his uiribus, quæ in rebus nobilioribus præexistunt, frui posse: sed alias præterea nouas desuper posse attrahere. Hinc elementalis mundi uires, uariis rerum naturalium mixtionibus à medicina, & naturali philosophia uenantur: deinde cœlestis, mundi radiis & influxibus, iuxta astrologorum regulas, & mathematicorum disciplinas, cœlestes uirtutes illis connectunt: porrò hæc omnia intelligẽtiarum diuersarum potestatibus per religionum sacras cerimonias corroborant atque confirmant. Horum omnium ordinem & processum, tribus his libris nũc tradere conabor: quorum primus contineat Magiam naturalem, alter cœlestem, tertius cerimonialem. Sed nescio an plane uenia dignum sit, me hominem ingenii ac literaturæ minoris, tam difficile, tam arduum, tam intricatum negotium, in ipsa mea adolescentia tam libere aggressum esse: quam ob rem quæcunq; hic à me dicta sunt, & inferius dicentur, his nolo quenquã plus assentiri, neq; ipse ego plus assentior, nisi quatenus ab ecclesia catholica, fideliumq; cœtu non fuerint reprobata.

Quid sit Magia, quæ eius partes, & qualem oporteat esse Magiæ professorem. Caput II.

MAgica facultas potestatis plurimæ cõpos, altissimis plena mysteriis, profundissimam rerum secretissimarum contemplationem, naturam, potentiam, qualitatem, substantiam, & uirtutẽ, totiusq; naturæ cognitionem complectitur: & quomodo res

Digitized by Google

ñ ter ſe differunt, & quomodo conueniunt nos inſtruit, hinc mirabiles effectus ſuos producens, uniendo uirtutes rerum per applicationem earum ad inuicem, & ad ſua paſſa congruentia inferiora, ſuperiorum dotibus ac uirtutibus paſſim copulans atq; maritans. Hæc perfectiſſima ſummáq; ſcientia, hæc altior ſanctiorq; philoſophia, hæc deniq; totius nobiliſſimæ philoſophiæ abſoluta conſummatio. Nam cum omnis philoſophia regulatiua diuiſa ſit in phyſicam, mathematicã & theologiam: phyſica docet naturam eorum, quæ ſunt in mundo, illorumq; cauſas, effectus, tempora, loca, modos, euentus, integritates & partes inueſtigat atq; rimatur:

Quot ſunt, quæ rerum ſpecies elementa uocantur,
Quid calor efficiat, quid terra, quid humidus aër,
Quid generent: unde & magni primordia cœli,
Vnde maris fluxus, uariis'ue coloribus Iris.
Reddere quid faciat clamoſa tonitrua nubes:
Vnde uel ætherea fulmen iaculetur ab aula.
Quæ ſecreta faces noctu, quæ cauſa cometas
Proferat, & tumidas quæ cæca potentia terras
Concutiat, quæ ſunt auri, quæ ſemina ferri,
Totaq; naturæ uis ingenioſa latentis.

Hæc omnia naturarum ſpeculatrix phyſica conplectitur, & quæ canit Vergilius:

Vnde hominum genus, & pecudum, ſimul imber, & ignes,
Vnde tremor terris, qua ui maria alta tumeſcant
Obiicibus ruptis, rurſusq; in ſeipſa reſidant.
Herbarum uires, animos, iraſq; ferarum,
Omne genus fruticum, lapidum quoq;, reptiliumq;.

Mathematica uero docet nos planam, & in tres porrectam dimẽſiones naturam cognoſcere, motumq; ac cœleſtium progreſſus ſuſpicere.

Aurea quò celeri rapiantur ſidera motu,
Quid caligantem modo cogat hebeſcere lunam,
Defectusq; pati dimiſſo lumine ſolem.

Et quæ canit Vergilius:

Quo circa certis dimenſum partibus orbem
Per duodena regat mundi ſol aureus aſtra:
Oſtendit cœliq; uias, & ſidera monſtrat,
Defectus ſolis uarios, lunæq; labores,
Arcturum, pleiadasq;, hyadas, geminosq; triones.
Quid tantum oceano properent ſe tingere ſoles
Hyberni, uel quæ tardis mora noctibus obſtet.

Quæ omnia per ipſam mathematicam dignoſcuntur:

Hinc tempeſtates dubio prædiſcere cœlo
Poſſumus, hinc meſſisq; diem, tempusq; ſerendi,
Et quando infidum remis impellere marmor

Conueniat, quando armatas deducere classes,
Aut tempestiuam in syluis euertere pinum.

Theologia autem quid deus, ipsa docet, quid mens, quid intelligentia, quid angelus, quid deniq; dæmon, quid anima, quid religio, quę sacra instituta, ritus, phana, obseruationes sacraq; mysteria: instruit quoq; de fide, de miracūlis, de uirtute uerborum & figurarum, de arcanis operationibus & mysteriis signaculorū, & quod ait Apuleius, docet nos rite scire atq; callere leges cęremoniarū, fas sacrorū atq; ius religionū. Sed iā me recolligā. Has tres imperiosissimas facultates Magia ipsa complectitur, unit atq; actuat: merito ergo ab antiquis summa sanctissimaq; scientia habita est. Hæc grauissimis autorib' clarissimisq; scriptoribus reperit illustrata: inter quos pręcipue Zamolxis, & Zoroaster effulserunt adeo, ut inuentores huius scięctiæ à pluribus crediti sint. Horum uestigia secuti Abbaris Hyperboreus, Charmondas, Damigeron, Eudoxus, Hermippus: & clariores alii extiterūt antistites, ut Trismegistus Mercurius, Porphyrius, Iāblichus, Plotinus, Proclus, Dardanus, Orpheus Threicius, Gog Græcus, Germa Babylonicus, Apollonius Tyaneus, Osthanes etiā egregie scripsit in hac arte: cuius libros è sepulchro erutos Abderites Democritus suis cōmętariis illustrauit. Prętera ad hanc artē Pythagoras, Empedocles, Democritus, Plato & plures nobilissimi philosophorū discendā nauigarūt: hāc reuersi summa sanctitate prædicauerūt: hāc in arcanis habuerūt. Quin & Pythagoram Platonemq; ob eam discendā cōpertum habemus, Memphiticos uates accessisse, & penè totā Syriam, Aegyptū, Iudæā, & Chaldæorū scholas peragrasse, ne sanctissima eos Magiæ monumenta laterent, diuinisq; rebus imbuerętur. Quicunq; igitur nūc in hac facultate studere affectat, si non fuerit eruditus in Physica, in qua declarantur qualitates rerum, & in qua aperiūtur proprietates occultę cuiuslibet entis, & si non fuerit opifex mathematicæ, & in aspectibus & figuris stellarum, ex quibus cuiuslibet rei sublimis uirtus & proprietas dependet: & si non fuerit doctus in theologia, ubi manifestantur substantiæ immateriales, quæ dispensant & administrant omnia, non poterit intelligere Magiæ rationabilitatem: nullum enim opus ab ipsa magia perfectum extat, nec est aliquod opus uere magicum, quod has tres facultates non complectatur.

De quatuor elementis, & eorundem qualitatibus, & inseinuicem permixtionibus. Caput III.



Quatuor sunt elemęta & primaria fundamęta rerū omniū corporaliū, ignis, terra, aqua, aęr: ex qbus omnia elementata in istis inferioribus cōponunt: nō p modū coaceruatiōis, sed secūdū trās mutationē & unionē: rursusq; cū corrūpunt in elemęta resoluūtur. Nullum aūt sensibilium elementorū purū est, sed secundū magis & minus permixta sunt, & inseinuicem transmutabilia: quemadmodū terra lutescens dissolutaq;, fit aqua: atq; illa ingrossata densataq;, fit terra: per calorem

autem euaporata transit in aërem,& ille supercalescens in ignem: & hic extinctus reuertitur in aërem,infrigidatus autem ex superadustione, fit terra aut lapis,aut sulphur, sicut hoc ex fulmine manifestum est. Plato aũt censet terrã omnino intransmutabilẽ esse, cætera aũt elementa & in hanc, & in seinuicẽ trãsmutari. Diuiditur itaq; terra à subtilioribus nõ trãsmutata,sed soluta aut permixta in illa,quæ illam dissoluunt, rursusq; in seipsam remigrans. Vnũquodq; aũt elementorũ duas specificas qualitates habet,quarũ priorẽ sibi propriã retinet,in altera tanq̃ media conuenit cum sequenti. Est enim ignis calidus & siccus,terra sicca & frigida,aqua frigida & humida,aër humidus & calidus. Atq; hoc modo secundũ duas qualitates contrarias elementa sibi contraria sunt, ut ignis aquæ,& terra aëri. Adhuc secũdum aliũ modũ elementa sibi opponũtur:Nã quædã grauia sunt,ut terra & aqua:& alia leuia,ut aër ignis:quamobrem priora passiua,posteriora uero actiua Stoici nuncuparunt. Proinde adhuc Plato secundum alium modũ distinguẽs, tres unicuiq; assignat qualitates:igni uidelicet acuitatẽ,raritatẽ & motũ:terræ aũt obtusitatẽ,densitatẽ & quietẽ. Et secundum has qualitates contraria sunt elementa ignis,& terra. Reliqua aũt elementa ab illis qualitates mutuant,ita ut aer duas accipiat q̃litates ignis,raritatem & motum,atq; unam terrę,uidelicet obtusitatem. Contrà aqua duas quidem terræ, obscuritatem & dẽsitatẽ:& unã ignis,uidelicet motũ. Sed ignis aere duplo rarior,triplo mobilior,quadruplo acutior: Aer autẽ duplo acutior aqua,triplo rarior,quadruplo mobilior. Proinde aqua duplo acutior terra,triplo rarior,quadruplo mobilior. Quemadmodum itaq; se habet ignis ad aerẽ,sic aer ad aquã, & aqua ad terram:rursusq;,sicut terra ad aquam,sic illa ad aerem,atq; hic ad ignem. Atq; hæc est radix & fundamentum omnium corporum, naturarũ, uirtutum & operum mirabilium: & qui has elementorum qualitates,& eorundem mixtiones cognouerit, facile perficiet opera miranda atq; stupenda,eritq; consummatus in Magia naturali.

De triplici elementorum ratione considerãda. Cap. IIII.



Vatuor itaq; quæ diximus sunt elemẽta,sine quorũ notitia perfecta nullum in Magia producere possumus effectum. Sunt autem singula triplicia,ut sic quaternarius compleat duodenarium:& per septenarium in denarium progrediens, ad supremam unitatem,unde omnis uirtus & mirabilis operatio dependet,fiat progressus. Primo igitur ordine elementa pura sunt,quæ nec componuntur, nec mutuantur,nec patiuntur commixtionem,sed incorruptibilia sunt, & non à quibus,sed per quæ omnium naturalium rerum uirtutes producuntur in effectum. Virtutes illorum à nullo explicari possunt: quia in omnia possunt omnia. Hæc qui ignorat,ad nullã mirabilium effectuũ operationẽ pertingere potest. Secundi ordinis elemẽta cõpositia sunt multiplicia, & uaria,& impura,reducibilia tamẽ per artẽ ad purã simplicitatem: quibus tunc

Digitized by Google

ad ſuam ſimplicitatẽ reuerſis, uirtus eſt ſuper omnia complementum dans omnium operationum occultarũ & operationum naturæ: & hæc ſunt fundamentum totius Magiæ naturalis. Tertii ordinis elementa hæc primo & per ſe non ſunt elementa, ſed decompoſita, uaria, multiplicia & inter ſeinuicem permutabilia: ipſa ſunt infallibile medium, ideoq; uocantur media natura, ſiue anima mediæ naturæ: pauciſſimi ſunt qui illorum profunda myſteria intelligant. In ipſis per certos numeros, gradus & ordines eſt conſummatio omnis effectus in quacũq; re naturali, cœleſti & ſupercœleſti. miranda ſunt, & plena myſteriis quæ operari poſſunt in Magia tam naturali q̃ diuina: per ipſa enim omniũ rerum ligationes etiam ſolutiones & tranſmutationes, & futurorum cognitio & prædictio, etiam malorum dæmonum exterminatio & bonoꝝ ſpirituum conciliatio ab illis deſcendit. Sine his igitur triplicibus elemẽtis eorundemq; cognitione, nemo confidat ſe in occultis Magiæ & naturæ ſcientiis quicquã poſſe operari. Quicunq; autẽ hæc in illa, impura in pura, multiplicia in ſimplicia reducere nouerit, eorundemq; naturam, uirtutem, poteſtatem in numero, gradibus & ordine, ſine diuiſione ſubſtantiæ diſcernere ſciuerit: is facile obtinebit omniũ naturalium rerum, & cœleſtium ſecretorum ſcientiam & operationem perfectam.

De mirabilibus ignis, ac terræ naturis. Caput. V.

AD omnium mirabilium operationem, ait Hermes, duo ſufficiunt, ignis & terra: hæc eſt patiens, ille agens. Ignis, ut ait Dionyſius, in omnibus & per omnia clare uenit, & remouetur, omnibus lucidus eſt, ſimul & occultus incognitusq;: ipſe quãdo per ſeipſum eſt, non accedente materia in qua propriam manifeſtet actionem, immenſus eſt & inuiſibilis, per ſeipſum potens ad actionem propriam, mobilis, tradens ſeipſum omnibus quodam modo proximantibus, renouatiuus, naturæ cuſtodia, illuminatiuus, circumuelatis ſplendoribus incomprehenſus, clarus, diſcretus, reſiliens, ſurſum ferens, acute means, excelſus, non receptus contumelia minorationis, ſemper motus mouens, alterum comprehendens, incõprehenſus, non indigus alterius, latenter creſcens à ſeipſo, & ad ſuſceptas materias manifeſtãs ſuimet magnitudinẽ, actiuus, potens, ſimul omnibus præſens inuiſibiliter, neglectus eſſe non patitur, ad certa autem ſicut quædam uindicta generaliter & proprie ſubito reducens in rationem, incomprehenſibilis, impalpabilis, non minutus, in omnibus ditiſſimus ſuimet traditionibus. Immenſa & improba rerum naturæ portio ignis eſt, ut ait Plinius, & in quo dubium ſit plura abſumat, an pariat. Ignis ipſe unus eſt & per omnia penetrãs, ut aiunt Pythagorici, ſed in cœlo dilatatus, colluſtrans, in inferno uero coarctatus, tenebroſus, & crucians: in meditullio de utroq; participans. Ignis itaq; in ſe unus, in recipiente multiplex, & in diuerſis diuerſa nota diſtributus, ut apud Ciceronem teſtatur Cleanthes. Eſt itaque ignis hic aduentitius quo utimur: eſt in lapidibus, qui ictu chaly-

bis excutitur: est in terra, quæ ex refossione fumat: est in aquis, qui fontes & puteos calefacit: est in profundo mari, quod uentis agitatū tepescit: est in aëre, quē sæpe feruescere uidemus: & animalia quæq; & uiuētia omnia, & uegetantia calore nutriūtur: & omne quod uiuit, propter inclusum ignem uiuit. Superni ignis propria sunt calor omnia fœcundans, & lux omnibus uitā tribuēs. Inferni ignis propria sunt ardor omnia consumēs, & obscuritas cūcta sterilitate cōplens. Fugat itaq; cœlestis & lucidus ignis tenebrosos dæmones: fugat & hic noster ligneus eosdem, quatenus habet simulachrū & uehiculū lucis illius superioris. Quin & illius, qui ait, Ego sum lux mūdi, qui uerus ignis est, pater luminū, à quo omne datū optimū uenit, splendorē ignis sui emittens, & communicans primo soli, & cæteris cœlestibus corporibus, & per hæc tanquā per media instrumēta illū in hunc ignē nostrum influēs. Sicut ergo tenebrarum dæmones in tenebris ipsis robustiores sunt: sic boni dæmones, qui sunt angeli lucis, incrementa suscipiunt à luce, non solum diuina, solari, & cœlesti, sed etiam eius qui apud nos est ignis. Hinc primi religionum & ceremoniarū sapientissimi institutores orationes & spalmodias, & sacra quæq; nōnisi accensis luminibus fienda decreuerunt. Hinc illud Pythagoræ symbolum: Ne loquaris de deo absq; lumine. iusseruntq; ad fugandos malos dæmones, apud cadauera mortuorum lumina accendi, & ignes, nec illa amoueri, quousq; perfectis sacro ritu expiationibus terra condātur: ipseq; omnipotens in ueteri lege exquirebat omnia sua sacrificia igne offerri, atq; ut in altari semper ignis arderet, quem etiam apud Romanos Vestæ sacerdotes perpetuum seruabant custodiebantq;. Omnium autem elementorum basis & fundamentum, terra est: ipsa enim est obiectum, subiectum, & receptaculum omnium radiorum influxuumq; cœlestium: ipsa in se cōtinet omnium rerum semina seminalesq; uirtutes: ideo ipsa dicitur animalis, uegetalis, & mineralis: quæ ab omnibus reliquis elementis ac cœlis fœcūdata, omnium ex seipsa est gignitiua. Ipsa est receptiua omnium fœcunditatum, & ueluti prima parens etiam omnium pululatiua, centrū & fundamētum & mater omnium. Tolle de illa quantumcunq; secreta, lota, depurata, subtiliata, si dimiseris aliquandiu sub diuo, mox cœlestibus uiribus fœcundata & prægnans, ex seipsa producet plantas, producet uermiculos & animalia, producet lapillos, lucidasq; metallorum scintillas. In ea sunt secreta maxima, si quando fuerit per artificium ignis purgata, & ad simplicitatē suam congrua lotione reducta. Ipsa est prima creationis nostræ materia & restaurationis ac conseruationis nostræ uerissima medicina.

De admirandis aquæ, & aeris atq; uentorum naturis. Cap. VI.

NON minoris potētiæ sunt reliqua duo elemēta, aqua uidelicet & aër: nec in illis natura cessat mirabilia opari. Aquæ enim tanta necessitas est, ut absq; illa nullū animal degere possit: nulla herba, nec plāta quęuis, citra aquę humectationē possit proger

minare. In ipsa est seminaria oim rerũ uirtus: animaliũ primo, quorũ semẽ aqueũ esse manifestũ est: sed & fruticũ, & herbarũ semina licet terrea sint, ta befieri tamẽ aqua necesse est, si fœcũda esse debeant: siue id fiat humore terræ imbibito, aut rore, uel pluuia, uel de industria adiecta aqua. Sola siquidẽ terra & aqua, à Mose describũtur producere aiam uiuẽtẽ. Sed aquæ duplicẽ productionẽ tribuit, natãtium uidelicet in aquis, & uolãtium in aere supra terrã. Terrenarũ etiã productionũ ipsi aquæ partim deberi, eadẽ scriptura testat, inquiẽs, quod post creationẽ uirgulta & plãtæ nõ germinauerãt, quia deus nõ pluerat super terrã. Tãta eius elemẽti potestas est, ut nec spiritualis regeneratio fiat sine aqua, sicut ipse Christus ad Nicodemũ testatus est. Maxima quoq; eius in religione uis est, in expiationibus & purificationib⁹ nec minor quàm ignis necessitas. Infinitæ eius utilitates sunt, & usus multiplex, resq; oẽs ex eius potestate cõsistunt: ut quæ generãdi, alendi, augmentãdi uim possidet. Inde Thales Milesius atq; Hesiodus, aquã omniũ rerũ principiũ statuerunt, omniumq; elementorũ antiquissimum esse dixerunt atq; potentissimũ, quippe quod cæteris omnibus imperat. Nã, ut ait Plini⁹, terras deuorãt aquæ: flãmas necant: scandunt in sublime, & nubium obtẽtu cœlũ sibi uendicãt: eadẽ cadentes omnium terra nascentiũ causa fiũt. Innumera sunt aquarũ miracula à Plinio, Solino, multisq; historicis descripta, de quarum mirabili uirtute etiam meminit Ouidius in his uersibus:

Medio tua corniget Hammon
Vnde die gelida est, ortuq; obituq; calescit.
Admotis Athamantis aquis accendere lignum
Narratur, minimos cum luna recessit in orbes.
Flumen habent Cicones, quod potum saxea reddit
Viscera, quod tactis inducit marmora rebus.
Crathis & hinc Sybaris uestris conterminus oris,
Electro similes faciunt, auroq; capillos.
Quodq; magis mirum, sunt qui non corpora tantum,
Verum animos etiam ualeant mutare liquores.
Cui non audita est obscœnæ Salmacis undæ?
Aethiopesq; lacus? quos si quis faucibus hausit,
Aut furit, aut patitur mirum grauitate soporem.
Clitorio quicunq; sitim de fonte leuauit,
Vina fugit, gaudetq; meris abstemius undis.
Hinc fluit effectu dispar Lyncæstius amnis:
Quem quicunq; parum moderato gutture traxit,
Haud aliter titubat, quàm si mera uina bibisset.
Est lacus Arcadiæ Pheneum dixere priores,
Ambiguis suspectus aquis, quas nocte timeto,
Nocte nocent potæ, sine noxa luce bibuntur.

Digitized by Google

Refert præterea Ioſephus fluminis cuiuſdam inter Arceam & Raphaneã Syriæ urbes admirabilem naturam : Qui cum pleno deferatur alueo, per integrum ſabbathum mox ceu obturatis fontibus deficiens, per ſex integros dies ſiccum aluei ſui præbet tranſitũ: rurſuſq; ſeptimo die ignotis naturæ cauſis ad priorem redit aquarum abundãtiam: quãobrem incolæ illũ Sabbatheum nuncuparunt, ob ſacrum Iudeis ſeptimum diem. Teſtaturq; nobis euangeliũ de piſcina Probatica, in quam poſt commotam ab angelo aquam qui prior in illam deſcendiſſet, à quacunq; ægritudine liberabatur. Eadem uis atq; poteſtas fuiſſe legitur fonti Ionidum Nympharum, qui in Eliorum agro apud Heracleam pagum iuxta Cytheron fluuium extabat: in quem qui ægroto corpore deſcẽdiſſet, abacto omni corporis uitio ſanus & integer inde exiret. Narrat Pauſanias eſſe in Lycæo Arcadiæ mõte fontẽ qui Agrię uocabatur, ad quẽ quoties regionis ſiccitas frugũ interitum minaretur, ingreſſus Iouis Lycæi ſacerdos, poſt immolatas hoſtias ſacris precibus ſacros ueneratus latices, quercus ramum manu tenẽs, ad ſacrati fontis ſummos latices demittebat: tũc commotis aquis uapor exinde in aera ſurſum latus in nubes cõflabatur, cõcurrentibusq; nebulis cœlũ omne obducebatur nubibus: quibus paulo poſt in pluuiam reſolutis, omnẽ regionem ſalubriter irrigabãt. Verũ de aquarũ miraculis præter cęteros autores multos, ſcripſit Ruffus Epheſius medicus miranda, & apud nullũ alium quod ſciam autorem reperta. Supereſt de aere dicere. Hic ſpiritus eſt uitalis, cuncta permeans entia, omnibus uitam & conſiſtentiam præbens, ligans, motũẽs, & implens omnia. Hinc Hebræorum doctores illum non inter elemẽta numerant, ſed uelut medium & glutinum, diuerſa inſimul coniungens, & tanquã ſpiritum mundani inſtrumenti reboantẽ habẽt. Ipſe enim proxime cœleſtium omnium influxus in ſe concipit, aliisq; cum elementis tum mixtis ſingulis communicat, nõ minus etiã rerum omnium cum naturalium tum artificialium, & ſermonum quorumcunq; ſpecies, uelut deificũ quoddam ſpeculum in ſe ſuſcipit & retinet: illasq; ſecum ferẽs, corpora hominum & animalium, per poros ingrediens, tam in ſomno quàm in uigilia illis imprimens, uariorum mirabilium ſomniorum, præſagiorum & auſpiciorum materiam præbet. Hinc etiam fieri dicũt, cur tranſiens locũ, in quo homo occiſus fuerit, uel cadauer recens abſconditum, timore atq; pauore cõcitatur: quia aer ibidẽ plenus horribilibus homicidii ſpeciebus, ſpiritum hominis, dum unà inſpiratur, ſimilibus ſpeciebus afficit atq; perturbat: unde contingit ſequi pauorem: Omne nanq; ſubito imprimẽs, naturã ſtupefacit. Hinc multi philoſophi arbitrati ſunt, aerẽ cauſam eſſe ſomniorum, pluriumq; aliarum animæ impreſſionũ, per delationem idolorũ, ſeu ſimilitudinum, ſeu ſpecierũ, quæ deciduntur à rebus & ſermonibus in ipſo aere multiplicatis, quouſq; perueniant ad ſenſus, & tandem ad phãtaſiam & animam recipientis, uidelicet quæ ſoluta curis, nec impedita, ſpecies hu-

Digitized by Google

iuſmodi obuiam expectans, ab illis informatur. Ipſæ nanq; rerum ſpecies, licet ex propria natura deferantur ad ſenſus hominum & animaliũ, poſſunt tamen à cœlo, dum ſunt in aëre, acquirere aliquam impreſſiõem, ex qua unà cum aptitudine, à diſpoſitione recipientis magis ferantur ad ſenſum unius, quàm alterius. Atq; hinc poſſibile eſt naturaliter, & procul omni ſuperſtitione, nullo alio ſpiritu mediante, hominẽ homini ad quãcunq;, longiſſimã etiã uel incognitã diſtantiã & manſionẽ, breuiſſimo tẽpore poſſe nunciare mentis ſuæ conceptũ: etſi tẽpus in quo iſtud fit, non poſſit præciſe menſurari, tamen intra uiginti quatuor horas id fieri omnino neceſſe eſt: & ego id facere noui, & ſæpius feci. Nouit idem etiam, fecitq; quondam abbas Tritemius. Quõ etiã idola quædam, nõ modo ſpiritalia, ſed etiã naturalia à rebus effluant, utputa per influxum quendam corporũ à corporibus, atq; in ipſo aëre conualeſcant, tum per lumen, tũ per motũ, tum ad uiſum, tum ad alios etiam ſenſus, ſeſe nobis offerant & oſtendant, & in nos mirabilia quandoq; agant, probat docetq; Plotinus. Et nos uidemus quomodo auſtro flãte aër denſatur in tenues nubes, in quibus ueluti in ſpeculo reflectũtur imagines ualde diſtãtes caſtrorum, montiũ, equorum & hominũ, & aliarum rerũ, quæ decedentibus nubibus mox euaneſcũt. Et in Meteoris prodit Ariſtoteles, quoniam in nube aeris concipiatur iris, quadam ſpeculi ſimilitudine. Et Albertus, effigies corporum, inquit, naturæ ui in aëre humecto facile effingi poſſunt eodem modo, quo imagines rerum ſunt in rebus. Et narrat Ariſtoteles, cuidã ex uiſus debilitate contigiſſe, ut ſpeculum illi fieret propinquus aer, & radius uiſiuus ad ipſum repercuteret, nec poſſet penetrare: unde quorſum ibat, idolum ſuum aduerſa facie, ſeſe præcedere arbitrabatur. Similiter ſpeculorum quorundam artificio, quas uolumus imagines in aere, etiam remote, extra ſpecula producuntur: quæ tunc imperiti homines uidentes, dæmonum, aut animarum umbras ſe uidere putant: cum tamen non ſint, niſi ſimulacra quædam ſibiipſis cognata, a cuitæ omnis expertia. Et notum eſt, ſi quis in loco obſcuro, & omnis luminis experte, niſi quod per minimum foramen ſolis radius alicubi ingrediatur, ſuppoſita illi papyro alba, aut ſpeculo plano, uideri in ea quæcunq; foris à ſole illuſtrata agantur. Et eſt aliud præſtigiũ admirandũ magis, ubi pictis certo artificio imaginib⁹, ſcriptis ue literis, quis nocte ſerena plenæ lunæ radiis opponat, quarum ſimulacris in aere multiplicatis, ſurſumq; raptis, & unà cũ lunæ radiis reflexis, alius quiſpiam rei conſcius per longam diſtantiam uidet, legit & agnoſcit, in ipſo diſco, ſeu circulo lunæ: quod equidẽ nunciandorũ ſecretorũ obſeſſis uillis, & ciuitatibus utiliſſimũ artificiũ eſt, olim à Pythagora factitatũ & hodie aliq; bus adhuc, pariter & mihi nõ incognitũ. Atq; omnia hęc, & multo plura, maioraq; in ipſa aeris natura fundata ſunt: & ex mathematica, atq; optica, ſuas ratiões habent. Et ſicuti hæc ſimulacra reflectũtur ad uiſum, ità nonnunq; etiam ad auditum, quod in echo manifeſtum eſt. Sed ſunt illis occultiora

artificia,quo quis etiam per remotã diſtantiam,audire & intelligere queat, quid alius loquatur,uel ſuſurret in occulto. Ex aëreo elemento ſunt etiam uẽti:ipſi enim nihil aliud ſunt,q̃ motus aër & cõcitatus.Horũ quatuor ſunt principales,à quatuor cœli cardinibus flãtes, uidelicet Notus ab auſtro,Boreas ab aquilone, Zephyrus ab occidente, & ab oriẽte Apeliotes ſiue Eurus: quos Pontanus his duobus uerſiculis complexus ait:

A ſummo Boreas,Notus imo ſpirat olympo.
Occaſum inſedit Zephyrus,uenit Eurus ab ortu.

Notus uentus meridionalis eſt,nebuloſus & humectus,& calidus,& morboſus,quem Hieronymus uocat pincernam pluuiarum.Ouidius ſic deſcribit:

Madidis Notus euolat alis
Terribilem picea tectus caligine uultum
Barba grauis nimbis,canis fluit unda capillis,
Fronte ſedent nebulæ,rorant pennæq́; ſinuſq́;,

Boreas autem Noto contrarius,ſeptentrionalis uentus eſt,uiolentus & ſonorus,qui nubes diſcutiens aërem ſerenum reddit,aquam gelu conſtringit: hunc Ouidius de ſe ſic inducit loquentem:

Apta mihi uis eſt,qua triſtia nubila pello,
Et freta concutio,nodoſaq́; robora uerto,
Induro nubes,& terras grandine pulſo:
Idem ego,quum fratres cœlo ſum nactus aperto,
(Nam mihi campus is eſt)tanto molimine luctor,
Vt medius noſtris concuſſibus inſonet æther,
Exiliantq́; cauis eliſi nubibus ignes.
Idem ego,cum ſubii conuexa foramina terræ,
Suppoſuiq́; ferox imis mea terga cauernis,
Sollicito manes,totumq́; tremoribus orbem
Concutio.

Zephyrus uero,qui & fauonius,uentus leuiſſimus ab occidente flans,& placide ſpirãs,frigidus eſt & humidus,reſoluens hyemes,germina floresq́; producens:huic contrarius Eurus,qui & ſubſolanus,& Apeliotes, ab oriẽte,uẽtus aquoſus & nubificus,& rapidæ uoracitatis. de iſtis ita canit Ouidius:

Eurus ad auroram,Nabathæaq́; regna receſſit,
Perſidaq́;,& radiis iuga ſubdita matutinis.
Veſper,& occiduo quæ littora ſolę tepeſcunt,
Proxima ſunt Zephyro,Scythiam ſeptemq́; triones,
Horrifer inuaſit Boreas:contraria tellus
Nubibus aſſiduis,pluuioq́; madeſcit ab Auſtro.

De generibus compoſitorum, quomodo ſe habeant ad elementa,atq; quid elementis ipſis cõueniat cum anima, & ſenſibus & moribus. Caput VII.

POst quatuor ſimplicia elemẽta, proxime ſequuntur ex illis cõpoſita perfectorum quatuor genera, quę ſunt lapides, metalla, plantæ, & animalia: & licet ad ſingulorum generationẽ omnia elementa in cõpoſitionem cõueniant, ſingula tamen unũ præcipuum elementũ ſequuntur imitanturq;: Nam lapides omnes terrei ſunt, natura ſiquidem graues ſunt & deſcendũt, & ita concreti ſiccitate, ut liquefieri nequeant. Metalla aũt aquea ſunt & liquabilia, & quod confitentur phyſici, experiuntur alchimici, ex aqua uiſcoſa, ſiue ex aqueo argento uiuo generata ſunt. Plantæ ſic cum aere conueniunt, ut niſi ſub diuo non pullulent, neque coaleſcant. Sic animalibus omnibus,

Igneus eſt ollis uigor & cœleſtis origo.

Adeoq; cognatus illis ignis eſt, ut eo extincto mox tota uita deficiat. Rurſus unumquodq; illorum generum in ſe diſtinctum eſt per elemẽtorũ gradus. Nam inter lapides præcipue terrei dicuntur, qui opaci ſunt, & graniores: aquei aũt, qui tranſparentes ſunt: & qui ex aqua concreti ſunt, ut cryſtallus, berillus, & margaritę in conchis: & ſunt aerei qui aquę ſupernatãt, & ſpõgioſi ſunt, ut lapis, ſpõgiæ, & pumex, & tophus: ſunt & ignei, ex quibus ignis extrahitur, & in ipſum aliquando reſoluitur, aut ex ipſo geniti ſunt: ſicut lapis fulminis, & lapis pyrites atq; aſbeſtꝰ. Similiter inter metalla, terrea ſunt plumbum & argentum: aquea, argentũ uiuum: aerea, cuprum, & ſtãnum: ignea uero, aurum atq; ferrum. In plantis quoq;, terrã imitãtur radices, propter denſitatem: folia autem, aquam propter ſuccum: flores aẽrem, propter ſubtilitatem: ſemina ignem, propter ſpiritũ gignitiuum. Præterea aliæ dicuntur calidæ, aliæ frigidæ, aliæ humidæ, aliæ ſiccę, elemẽtorumq; nomina ab eorum qualitatibus ſibi mutuantes. Inter animalia etiam quędã præ cæteris terrea ſunt, & terræ uiſcera inhabitant, ut uermes, & lumbrici, & talpæ, & multa reptilia: alia aquea ſunt, ut piſces: alia aerea, quæ extra aerem uiuere nequeant: ſunt & ignea ignem habitãtes, ut ſalamandræ, & quędã cicadę, pyrauſtas uocant, & quæ igneo quodam calore feruẽt: ut columbę, ſtrutiones, leones, & quas uocat Sapiens beſtias uaporem igneum ſpirãtes. Præterea in animalibus terram referunt oſſa, caro aẽrem, & ſpiritus uitalis ignẽ, aquam uero humores. Et hi etiam elementis partiti ſunt, nã rubra cholera cedit igni, ſanguis aẽri, pituita aquæ, nigra bilis terræ. In ipſa deniq; anima, teſte Auguſtino, refert ignem intellectus, aerem ratio, aquã imaginatio, terram uero ſenſus. Atque hi etiã inter ſe elementis diſpartiuntur, nam uiſus igneus eſt, nec enim ſine igne & luce percipit: auditus aereus eſt, nam aere percuſſo ſonus efficitur: olfactus autem & guſtus ad aquam referũtur, ſine cuius humore nec ſapor nec odor fit: deniq; tactus totꝰ terreus eſt, & craſſiora corpora ſibi adſciſcens. Actus quoq; & operationes hoies ab elementis moderant: tardus enim motus & ſolidus, à terra ſignatur: pauorẽ, & inertiã, & remiſſum opus, aqua ſignat: alacritatẽ, et amicabiles mores, aer: impetũ

acutũ & iracũdũ,ignis.Elemẽta itaq; omniũ prima ſunt,& omnia ex illis & ſecundũ illa ſunt,atq; ipſa in omnibus,& per omnia uires ſuas diffundunt.

Quomodo elementa ſunt in cœlis,in ſtellis, in dæmonibus, in angelis,in ipſo deniq; deo. Cap. VIII.

EST Platonicos, omnium unanimis ſententia, quemadmodum in archetypo mũdo omnia ſunt in omnibus, ita etiam in hoc corporeo mũdo,omnia in omnibus eſſe, modis tamẽ diuerſis,pro natura uidelicet ſuſcipientiũ: ſic & elemẽta non ſolum non ſunt in iſtis inferioribus,ſed & in cœlis,in ſtellis,in dæmonibus, in angelis,in ipſo deniq; omnium opifice & archetypo.Sed in iſtis inferioribus elemẽta ſunt craſſæ quædam formæ,immerſæ materiæ,& materialia elementa:in cœlis autem ſunt elementa per eorum naturas & uires:modo uidelicet cœleſti & multo excellentiori,quàm infra lunam.Nam cœleſtis terræ ſoliditas illic eſt abſq; craſſitudine aquæ: & aeris agilitas procul ab eſt fumo:ignis calor ibi non urens, ſed lucens, omniaq; ſuo calore uiuificans. Ex ſtellis præterea ignei ſunt Mars, atq; Sol:aerei, Iupiter & Venus:aquei, Saturnus & Mercurius:terrei, qui incolant orbem octauũ,atq; Luna (quæ tamẽ à pleriſq; aquea putatur)quando uidelicet terræ inſtar cœleſtes aquas attrahit,qbus imbibita uicinitate ſua illas nobis influit & cõmunicat. Sunt etiam inter ſigna quędam ignea,quędam terrea,quędã aerea,quędã aquea: reguntq; in cœlis elementa,quatuor illas triplicitates diſtribuentes illis cuiuſq; elementi principium, medium & finem: ſic principium ignis Aries, progreſſum & augmentũ Leo,finem Sagittarius habent:principium terrę Taurus,progreſſum Virgo,extremum Capricornus:aeris principium Gemini,proceſſum Libra,terminũ Aquarius:aquæ principium Cancer, medium Scorpius,finem Piſces poſſident.Ex horum itaq; planetarũ & ſignorum mixtionibus ſimul cum elemẽtis,conficiuntur omnia corpora. Iam uero etiam & dæmones hac ratione à ſe diſtincti ſunt:ut alii dicãtur ignei, alii terreſtres,alii aerei,alii aquei.Hinc illi apud inferos quatuor fluuii,ignеus Phlegethon,aereus Cocytus,Styx aqueus,terreus Acheron. Quin & in euangeliis legimus ignẽ gehennæ,& ignem æternum,in quem ire iubebuntur maledicti:& in Apocalypſi legitur,ſtagnũ ignis: & Eſaias de dãnatis ait, Percutiet eos dominus aere corrupto:& apud Iob: Ad nimium calorẽ tranſilient ab aquis niuium:& apud eundem legimus,terrã tenebroſam & opertã mortis caligine,terram miſeriæ & tenebrarum.Proinde etiã in ſupramũ danis angelis & beatis intelligentiis hæc elemẽta ponũtur:eſt enim in ipſis eſſentiæ ſtabilitas,terrea uis,qua ſunt firma dei ſedilia: eſt & clementia pietasq;,aquea uirtus mundans:Hinc à Pſalmiſta uocantur aquæ,ubi de cœlo ait,Qui regis aquas ſupiora eius:ſunt etiã in illis aer ſubtilis ſpiritꝰ,& amor ignis reluces:hinc uocantur à ſacris literis,pennæ uentorum:& alibi de illis ait Pſalmiſta: Qui facis angelos tuos ſpiritus,& miniſtros tuos ignẽ urentẽ.

Ex ordinibus quoq; angelicis ignei sunt seraphin, & uirtutes, & potestates: terrei cherubin: aquei, throni, & archangeli: aerei dominationes & principatus. De ipso etiam archetypo omnium rerum opifice nõne legit: Aperiatur terra, & germinet saluatorẽ: nonne de eodẽ dicitur, fons aquæ uiuæ mundificans & regenerans: nõne idẽ spiritus spirans spiraculũ uitę: idẽq; etiã Mose & Paulo testibus, ignis consumens est: Elementa igitur ubiq;, & in omnibus reperiri suo modo, nemo negare potest: primũ in istis inferioribus, sed fecũlẽta & crassa, in cœlestibus aũt puriora & nitida: in supracœlestibus uero uiuentia, & ex omni parte beata. Sunt igitur elemẽta, in archetypo ideæ producendorum, in intelligentiis distributæ potestates, in cœlis uirtutes, in inferioribus crassiores formæ.

De uirtutibus rerum naturalium ab elementis proxime dependentibus. Cap. IX.

VIrtutes rerum naturales, quædã sunt elementales, ut calefacere, frigefacere, humefacere, exsiccare: & uocantur operationes seu qualitates primæ, & secundũ actũ: hę enim qualitates solę totã omnino transmutãt substantiã, quod aliæ qualitatũ nulla facit: quædã uero insunt rebus ab elementis cõponẽtibus tales, etiã ultra qualitates primas, ut sunt maturatiuæ, digestiuæ, resolutiuæ, mollificatiuæ, induratiuę, stypticę, absterſiuæ, corrosiuæ, causticæ, apertiuę, euaporatiuę, cõfortatiuę, mitigatiuę, conglutinatiuę, opilatiuę, expulsiuę, retentiuę, attractiuæ, repcussiuæ, stupefactiuæ, elargitiuæ, lubrificatiuæ, & alię plures: multa enim habet agere qualitas elementalis in mixto, q̃ per se nõ operat. Et hę opatiões dicunt qualitates secũdariæ, qa sequũtur naturã & mẽsurã mixtionis primarũ uirtutũ: quẽadmodũ de his in medicorũ libris copiose tractatur: sicut maturatio, q̃ est operatio caloris naturalis secũdũ certã mẽsurã in substantia materiæ: induratio operatio est frigoris: similiter & congelatio, & sic de similibus. Et hæ operationes quãdoq; agũt in membrũ determinatũ, ut prouocantes urinam, uel lac, uel menstrua, & dicũtur qualitates tertiæ, quæ sequuntur secundas, sicut secundæ primas. Secundum has itaq; primas, secũdas & tertias qualitates, multæ ægritudines & curantur & inducuntur. Multa etiã artificialiter fiunt, quæ homines ualde admirãtur: sicut est ignis aquã cõburens, quẽ uocãt ignẽ Græcũ: cuius plures cõpositiones docet Aristoteles in tractatu de hoc singulari. Simili modo fit etiam ignis, qui oleo extinguitur, & aqua accenditur frigida, quando rorat desuper: & ignis qui pluuia, uel uẽto, uel sole accẽdit. & fit ignis, qui uocatur aqua ardẽs. cuius cõfectio notissima est, qui nihil consumit prẽter seipsum: & fiunt ignes inextinguibiles, & olea incombustibilia, & lampades perpetuæ, quæ nec uento, nec aqua, nec ullo modo extingui possunt: quod penitus incredibile uidetur, nisi fuisset famosissima illa lampas, quæ in templo Veneris quondã lucebat, in qua ardebat lapis asbestus, qui semel accensus reuera, nunquã extinguitur. Con

Digitized by Google

tra etiam præparatur lignum,uel aliud quoddam combuſtibile, ut ab igne lædi nō poſſit.& fiūt confectiōes q̄bus inunctis manibus poſſumus porta re ferrū ignitū,aut mittere manū ī metallū liquefactū, ſeu toto corpore ire in ignē abſq; ullo malo,& horū ſimilia. Et eſt genus lini,quod Plinius asbe ſtū uocat,Græci ἄσβεστον dicunt,quod ignibus non abſumitur,de quo Anax-ilaus ait,circundatam eo arborē ſurdis,& qui non exaudiantur ictibus cędi.

De uirtutibus rerum occultis. Cap. X.

INſunt præterea rebus uirtutes aliæ, quæ non ſunt alicuius elemēti,ſicut fugare uenenum, pellere anthraces, attrahere ferrū, uel quid aliud:& hæc uirtus eſt ſequela ſpeciei, & formæ rei huius,uel iſtius. Vnde etiam exigua quantitate non exiguum habet in agendo effectum:quod non eſt elementali qualitati conceſſum. Nā hæ uirtutes,quia multum formales ſunt, ideo cum minima materia plurimū poſſunt:elementalis aūt uirtus,quia materialis eſt, ut multū agat,multā etiā deſiderat materiā. Vocātur aūt proprietates occultę:quia cauſę earū latentes ſunt, ita quod humanus intellectus non poteſt eas uſquequaq; inueſtigare:quare philoſophi maximā earū partē longa experiētia, plus q̄ rationis indagine adepti ſunt. nā ut in ſtomacho cibus digeritur per calorē, quē cognoſcimus: ſic transformatur per uirtutē quādam occultam, quam ignoramus:non quidē per calorē, quia ſic in foco potius apud ignē q̄ in ſtomacho transformaretur. Sic ſunt rebus ultra elemētales qualitates quas cognoſcimus innatæ quædā aliæ uirtutes,& ita à natura cōcreatæ,quas admiramur,ac ſæpe ſtupeſcimus nobis ignotas,uel raro uel nusq̄ conſpectas: ut de phœnice aue unica ſeipſam renouante legitur apud Ouidium:

Proprietates occultæ cur dictæ.

Vna eſt quæ reparat,ſeſe ipſa reſeminat ales,
Aſſyrii phœnica uocant.

Et alibi:

Conuenit Aegyptus tanti ad miracula uiſus,
Et raram uolucrem turba ſalutat ouans.

Admirationem grandem tum Græcis tum Romanis olim de ſe Matreas peperit:Is dicebat feram à ſe nutriri,quæ ipſa ſemet uoraret. Vnde & hodie adhuc anxie multi ſcrutantur,quæ nam ſit Matreæ fera. Quis non miretur foſſiles ex terra piſces,de quibus Ariſtoteles,Theophraſtus & Polybius hiſtoricus prodiderunt? Et quæ de canentibus lapidibus tradidit Pauſanias, omnia ſunt occultæ uirtutū opa. Sic auis ſtruthio ferrū frigidū atq; duriſſimū coqt & digerit in corporis ſui nutrimētū: cui' ſtomachus tradit etiā ferro ignito nō lędi. Sic piſciculus ille echines,ita frenat uctor; impet' & domat æquoris rabiē,ut quantūcunq; etiā imperēt & ſæuiāt procellæ, infinitis etiā uelis per uentum tenſis,tamē uſq; adeo ſolo tactu cōpeſcit & cogit ſtare nauigia,ut moueri nullo modo poſſint:ſic ſalamādræ & pyrauſtæ beſtiolæ uiuunt in igne:& licet quandoq; ardere uideantur,tamē non lædūtur. Simile eſt de quodam bitumine,quo oblita dicuntur fuiſſe arma Amazonū, quod

Matreæ fera

Digitized by Google

nec ferro, nec igne ſoluitur: cũ quo etiam & portæ Caſpiæ ex ære fabricatæ, illitæ fabulantur ab Alexandro magno: ſimili etiam bitumine legitur arcã Noë conglutinatam fuiſſe, ipſa à tot milibus annorum ſuper mõtibus Armeniæ adhuc durante. Sunt horum mirabilium alia multa uix credibilia, quæ tamen experientia ipſa cognita ſunt: cuiuſmodi de Satyris prodit antiquitas, quæ animalia ſemihumana ac ſemibruta figura conſtant, ſermonis tamen & ratiõis capacia: quorũ unum quempiam beato Antonio eremitæ quondã locutum, & gentilem errorẽ in ſe animalibus colendis dãnaſſe, cõmunemq; deum pro ſe precandũ oraſſe, ipſe refert ſacer Hieronymus, eorumq; uiuentem unum olim in publicum productum affirmat, & mox ad Conſtantinum principm deſtinatum.

Quomodo uirtutes occultæ infunduntur rerũ ſpeciebus ab ideis, per rationes animæ mundi, ſtellarumq; radios: & quæ res hac uirtute magis abundant. Cap. XI.

PLatonici omnia inferiora ferũt eſſe ideata à ſuperioribus ideis: ideam aũt definiunt eſſe formã ſupra corpora, animas, mẽtes, unam, ſimplicem, puram, immutabilem, indiuiſibilẽ, incorporeã & æternã: atq; eandẽ idearũ oĩm eſſe naturã. Ponũt aũt ideas primo in ipſo quidẽ bono, hoc eſt deo, per cauſę modũ, ſolũ eſſe relatiuis quibuſdam rationibus inter ſe diſtinctas: ne, quicquid eſt in mundo, ſine ulla uarietate ſit unicũ: conuenire tamen inter ſe eſſentia, ne deus ſit ſubſtantia multiplex. Ponunt ſecundo in ipſo intelligibili, hoc eſt in anima mũdi, per formas proprie, atq; inſuper abſolutis formis inuicem differentes, ita ut ideæ in deo quidẽ omnes una forma ſint: in anima mundi uero multæ: ponuntur in ſequentibus mentibus ſiue corpori coniunctis, ſiue à corpore ſeparatis, participatione iam quadam, & gradatim iam magis magisq; diſtinctæ. Ponunt in natura tanq; ſemina quædã infima formarũ ab ideis infuſa. ponunt in materia deniq;, ut umbras. Accedit ad hæc, quòd totidem ſunt in anima mundi rationes rerũ ſeminales, quot ideæ ſunt in mẽte diuina: quibus ipſa rationibus ædificauit ſibi in cœlis ultra ſtellas etiã figuras, impreſſitq; his omnibus proprietates. Ab his itaq; ſtellis, figuris ac proprietatibus omnes ſpecierum inferiorũ uirtutes & proprietates dependẽt, ita, ut quælibet ſpecies, habeat figurã cœleſtẽ ſibi conuenientẽ, ex qua etiã prouenit ſibi mirabilis poteſtas in operando, qualẽ per rationes animæ mũdi ſeminales propriam ab idea ſua ſuſcipit dotem. Sunt enim ideæ nõ modo cauſæ eſſendi alicuius ſpeciei, ſed etiã ſunt cauſæ cuiuſq; uirtutis, quæ tali ſpeciei ineſt: & hoc eſt, quod multi dicunt philoſophorũ, quod uirtutibus certis, ſcilicet certam & ſtabilem rationẽ habentibus, non fortuitis, nec caſualibus, ſed efficacibus, ſed potentibus & indeficientibus, nihil fruſtra, nihil incaſſum agẽtibus, mouentur uirtutes in natura rerũ exiſtentes, quæ quidẽ uirtutes ſunt idearũ operationes: quę non errant niſi per accidẽs ex impuritate uidelicet

Digitized by Google

& inæqualitate materiæ: hoc enim modo inueniũtur res etiã eiúſdẽ ſpeciei magis ac minus potentes, ſecundũ puritatẽ uel confuſionẽ materię: omnes enim influxus cœleſtes impediri poſſunt per cõfuſionẽ & inabilitatẽ materiæ. Vnde Platonicis ipſis in prouerbio fuit, ſecundũ merita materiæ infundi uirtutes cœleſtes: de quo & Vergilius meminit ubi canit:

Igneus eſt ollis uigor, & cœleſtis origo.
Seminibus, quantum non noxia corpora tardant.

Quare hæres, in quibus minus immergitur idea materiæ, hoc eſt, quæ ſeparatorum maiorem accipiunt ſimilitudinem, uirtutees habent potentiores in operatione, ſimiles operationi ideæ ſeperatæ. Scimus itaq; ſitum ac figuram cœleſtium, cauſam eſſe omnis nobilis uirtutis, quæ eſt in ſpeciebus inferioribus.

Quomodo diuerſis indiuiduis, etiam eiuſdem ſpeciei, diuerſæ uirtutes influuntur. Cap. XII

INdiuiduorum ſingulares etiã dotes plurimis inſunt, tam mirabiles, quàm in ſpeciebus, etiam à figura cœleſtium ſituq; ſtellarum. Omne enim indiuiduum quando incipit eſſe ſub determinato horoſcopo & conſtellatione cœleſti, contrahit cũ eſſe, mirabilem quandam uirtutem operandi & patiendi, rem mirabilem, etiam prẹter eam quam habet à ſua ſpecie, cum per influxum cœleſtium, tum per obedientiam materiæ generabilium ad animam mundi, quæ quidem talis eſt, qualis eſt obedientia noſtri corporis ad noſtras animas. Nos enim ſentimus in nobis id quod ad quamcunq; formam concipimus, mouetur corpus noſtrum delectabiliter, uel horrende, uel fugiendo: ſic frequenter animæ cœleſtes, quando diuerſa concipiunt, tunc materia mouetur per obedientiam ad illud: ſic in natura multa apparent prodigia ex imaginatione ſuperiorum motuum: ſic etiam uirtutes diuerſas, nõ modo res naturales, ſed etiam quandoq; res artificiales concipiunt, & hoc maxime ſi anima operantis in idem nititur. Vnde inquit Auicenna, quæcunq; hic fiunt, oportet præexiſtere in motibus & conceptionibus ſtellarum, & orbium. Sic fiunt in rebus uarii effectus, inclinationes & mores, non tãtummodo à materia uarii diſpoſita, ut pleriq; opinantur, ſed ab influxu uario & forma diuerſa: nõ quidem diuerſitate ſpecifica, ſed particulari & propria. Et horum gradus uarie diſtribuuntur ab ipſa omnium prima cauſa deo, qui idem manens diſtribuit ſingulis ut uult, cui tamen cooperantur ſecundæ cauſę, angelicę & cœleſtes, corpoream materiam, & alia illis commiſſa diſponentes. Infunduntur itaq; uirtutes omnes à deo per mundi animam, particulari tamen uirtute imaginum & intelligentiarum præſidentium, & concurſu radiorum & aſpectuum ſtellarum peculiari quodam & harmonico concentu.

Vnde proueniant uirtutes rerum occultæ. Caput XIII.

Digitized by Google



OMnibus notum eſt,uirtutem quãdam magneti ineſſe,qua ferrum atrahit: & quòd adamas ſua præſentia uirtutem magnetis tollit: ſic electrum & balagius cõfricati & calefacti paleam deducunt:lapis asbeſtus accenſus, nunquam aut uix extinguitur: carbunculus in tenebris lucet:aëtites fœtus mulierum & plãtarum,ſuperpoſitus corroborat,ſuppoſitus trahit:iaſpis ſanguinem cõprimit: echineis nauem ſiſtit:rabarbarum,cholerã depellit. Chamæleontis iecur ſummis tegulis exuſtum, imbres & tonitrua excitat. Heliotropius lapis uiſum perſtringit,& geſtantem inuiſibilẽ reddit:lyncurius lapis præſtigia ab oculis aufert:lipparis ſuffitus omnes beſtias euocat:Synochitides umbras inferorum educit:anachitides diuorũ imagines apparere facit:Ennectis ſomnianti bus ſuppoſitus oracula reddit. Eſt herba Aethiopica,qua ferrũt ſiccari ſtagna,& clauſa omnia aperiri,& lactucem herbam legimus à Perſarum regibus dari legatis,ut quocunq; ueniſſent,rerum copia abundarent. Eſt & herba Spartanica,ſiue Scythica,qua guſtata uel ſaltẽ in ore detenta, ferunt Scythas duodecim dies fame & ſiti durare.& dicit Apuleius ſe à numine edoctũ, multa herbarum & lapidum genera eſſe, quibus homines etiam perpetuam uitam ſibi contribuere poſſunt:ſed fas non eſſe,ſcientiam eorum homines cognoſcere:qui cum paruum tempus uiuẽtes,malis auide ſtudeant,& nullum non ſcelus audeant: ſi prolixitatem temporis accipiant,neq; diis ipſis parſuros. Verum unde nam ſint hæ uirtutes, nemo ex his prodidit, qui de rerũ proprietatibus ingentia uolumina ediderũt, nõ Hermes, nõ Bochus, nõ Aaron,nõ Orpheus,nõ Theophraſtus,nõ Thebith,nõ Zenothemis,nõ Zoroaſter,non Euax,non Dioſcorides,non Iſaac Iudęus,nõ Zacharias Babylonius,non Albertus,non Arnoldus:& tamen omnes hi faſſi ſunt, quòd Zacharias ad Mithridatem ſcribit,magnã uim,& humana fata lapidũ herbarumq; uirtutibus ineſſe. Vnde igitur hæc ueniant altior ſpeculatio requiritur. Opinatur Alexander Peripateticus,à ſuis ſenſibus & qualitatibus nõ diſcedens,hæc ab elementis earundemq; qualitatibus prouenire:quod forte uerum putari poſſet, niſi qualitates illæ ſint eiuſdem ſpeciei, operatiões autem lapidum multæ,nec in ſpecie,nec in genere conuenientes. Ideo Academici cum ſuo Platone ideis rerum formatricibus has uirtutes attribuũt: Auicenna autem ad intelligentias, Hermes ad ſtellas, Albertus ad formas rerum ſpecificas,huiuſmodi operationes reducunt. Et quãuis hi autores ſibi inuicem aduerſari uideãtur, nullus tamen eorũ,ſi recte intelligatur,à ueritate diſcedit:cum omnia eorum dicta ad eundem effectũ in pluribus conueniant. Deus enim in primis omnium uirtutũ finis & origo, ſigillũ idearũ miniſtris ſuis præſtat intelligẽtiis:qui tanquã fideles executores, res quaſq; ſibi creditas ideali uirtute cõſignant cœlis atq; ſtellis, tanquã inſtrumenta, materiam interim diſponentibus ad ſuſcipiendum formas illas,quæ in maieſtate diuina,ut ait Plato in Timæo,per aſtra deducendę reſidẽt:easq; da-

Digitized by Google

tor formarum distribuit per ministerium intelligẽtiarum, quas super opera sua constituit rectrices & custodes, quibus ea facultas in rebus sibi commissis credita est, ut omnis uirtus lapidum, herbarum, metallorum & cæterorum omnium sit ab ipsis intelligentiis præsidentibus. Prouenit itaq; forma & uirtus primo ab ideis, deinde ab intelligentiis præsidentibus & regentibus, postea à cœlorum aspectibus disponentibus, porro ab elemẽtorum dispositis complexionibus correspondentibus cœlorum influxibus, à quibus ipsa elementa disponũtur. Habẽtur igitur operationes eiusmodi in rebus istis inferioribus per expressas formas, in cœlis autem per uirtutes disponentes, in intelligentiis per rationes mediantes, in archetypo per ideas & formas exemplares, quas omnes in cuiusq; rei effectus & uirtutis executione conuenire necesse est. Virtus igitur & mirabilis operatio est in unaquaque herba & lapide, sed maior in stella, ultra quàm etiam ab intelligentiis præsidentibus unaquæq; res multa sibi comparat: potissime autem à suprema causa, cui omnia mutua & consummata correspondent, consonantia suo harmonico concentu, ueluti hymnis quibusdam, semper summum illum opificem collaudantes, quemadmodum in fornace Chaldaica à sanctis illis pueris inuitantur cantantibus: Benedicite dominum uniuersa germinantia in terra, & omnia quæ mouentur in aquis, omnes uolucres cœli, bestiæ & pecora simul cum filiis hominum. Nulla itaq; est causa necessitatis effectuum, quàm rerum omnium connexio cum prima causa, & correspondentia ad illa diuina exemplaria & ideas æternas, unde unaquæque res determinatum habet in archetypo particularem locum, unde uiuit & originem trahit: omnisq; uirtus herbarum, lapidum, metallorum, animalium, uerborum & orationum, & omnium quę sunt à deo, insita est. Qui licet per intelligẽtias, & cœlos in hæc inferiora operatur, nõnunquam tamen omissis his mediis, aut suspẽso eorum ministerio, immediate ex seipso illa facit deus, quæ opera tunc miracula uocantur: nam cum primæ causæ imperio & ordine, secundariæ causæ, quas ministras Plato & alii uocant, necessario agant, & effectus suos necessario producant, nonnunquam tamen pro libitu suo sic illas absoluit aut suspendit deus, ut ab illius imperii & ordinis necessitate penitus desistãt. Et hæc maxima dei sunt miracula. Sic ignis in fornace Chaldaica non combussit pueros: sic sol ad imperiũ Iosue à cursu suo unius diei spatio retrocessit: sic ad Ezechiæ petitionem, per decem lineas siue horas egressus est: sic patiente Christo in plenilunio defectum sol sustinuit. Et harum operationum rationes, nullo rationis discursu, nulla magia nulla quantumcunq; occulta seu profunda scientia inuestigari aut attingi possunt, sed solis diuinis oraculis addiscenda sunt & exquirenda.

De spiritu mundi quis sit, & quod sit uinculum occultarum uirtutum. Cap. XIIII.

Digitized by Google

DEmocritus autē & Orpheus, & multi Pythagoricorū, cœlestiū uires inferorūq; naturas diligentissime perscrutati, omnia plena diis esse dixerunt: nec abs re, siquidē nulla res est tā præstantibus uiribus, quæ uiduata diuino auxilio sui natura contenta sit. Deos aūt uocabāt uirtutes diuinas in rebus diffusas: quas Zoroaster diuinas illices, Synesius symbolicas illecebras, alii etiā aīas nominabāt: & ab his uirtutes rerum depēdere dicebant: quia solius animæ sit, ab una materia extendi in res alias, circa quas operatur: sicut homo, qui extēdit intellectū ad intelligibilia, & imaginationē ad imaginabilia: & hoc est quod intelligebant dicētes, uidelicet unius entis animā egredi, & in aliud ingredi, & fascinare ipsum, & suas operationes impedire: quemadmodū adamas impedit magnetem, ne ferrum attrahat. Cū uero anima primū mobile sit, & ut dicunt, sponte & per se mobile: corpus uero uel materia per se ad motū inefficax, & ab ipsa anima longe degenerans, iccirco ferunt opus esse excellentiori medio, scilicet, quod sit quasi nō corpus, sed quasi iam anima, siue quasi non anima, & quasi iam corpus, quo uidelicet anima corpori cōnectatur. Medium aūt tale fingunt esse spiritum mundi, scilicet, quem dicimus essentiā quintam: quia non ex quatuor elementis, sed quoddam quintū super illa aut præter illa subsistens. Talis igitur spiritus necessario requitur tanq̄ mediū, quo animæ cœlestes insint corpori crassiori, & mirificas dotes largiantur. Hic quidem spiritus talis fermè est in corpore mundi, qualis in humano corpore noster: sicut enim animæ nostræ uires per spiritum adhibentur membris, sic uirtus animæ mundi per quintam essentiam dilatatur per omnia: nihil enim reperitur in toto mundo quod suæ uirtutis scintilla careat. Magis tamē ac maxime infunditur his, qui huiusmodi spiritus plurimū hauserint: hauritur aūt per radios stellarū, quatenus res his se reddunt conformes. Per hunc itaq; spiritū oīs occulta proprietas propagat, in herbas, lapides & metalla, & in animantia, per solē, per lunā, per planetas, perq; stellas planetis sublimiores. Potest aūt hic spiritus nobis prodesse magis, si quis illum sciuerit ab aliis elemētis plurimū segregare: aut saltem his rebus plurimū uti, quæ hoc spiritu plurimū abundant. Hę siquidē res, in qbus spiritus ille minus immergitur corpi, ac minus cohibet materia, potētius perfectiusq; agunt, tū etiam prōptius generant sibi simile: est enim omnis generatiua & seminaria uirtus in eo: quare Alchymistæ nitūtur eū spiritū ex auro argētoq; secernere: quē rite segregatū & extractū, si postea illū cuiuis eiusdā generis materiæ, hoc est, cuiuis metallorū adhibuerint, aurum statim argētum'ue conficient. Et nos illud facere nouimus, & aliquando uidimus: sed non plus auri fabricare potuimus, nisi quātum erat illud auri pōdus, de quo spiritum extraximus. Nam cum sit ille spiritus forma extensa & non intēsa, non potest ultra suam mensuram imperfectum corpus in perfectum permutare: quod tamen fieri posse alio artificio non inficior.

Digitized by Google

Quomodo debemus inueſtigare, & experiri uirtutes rerum, per uiam ſumptam à ſimilitudine. Cap. XV.



Atet ergo in rebus proprietates occultas non ab elementali natura, ſed cœlitus inſitas, ſenſibus noſtris occultas, rationi uix deniq; notas: quæ quidem à uita ſpirituq; mundi per ipſos ſtellarum radios proficiſcuntur: quæ à nobis non aliter quàm experientia & coniecturis indagari poſſunt. Vnde ò cupiēs, qui in hoc ſtudio operari affectas, conſiderare debes, quòd unaquæq; res mouet & conuertit ad ſuum ſimile, & inclinat ad ſeipſum, ſecundum totum poſſe ſuum, tam in proprietate, ſcilicet in uirtute occulta, quàm in qualitate, ſcilicet uirtute elementali. Quādoq; etiam in ipſa ſubſtātia, ſicut in ſale uidemus: nā quicquid diu ſteterit cum ſale, fit ſal: omne enim agens cū agere cœperit, non ad inferius ſeipſo mouet: ſed quodammodo quoad fieri poteſt, ad ſui par & cōſentaneum: quod etiam manifeſte uidemus in animantibus ſenſibilibus, in quibus cibum non in herbam, uel plantam, nutritiua uirtus trāſmutat, ſed in carnem conuertit ſenſibilem. Quibus igitur in rebus ineſt alicuius qualitatis uel proprietatis exceſſus, ut calor, frigus, audacia, timor, triſtitia, iracundia, amor, odium, uel quæuis alia paſſio, aut uirtus, ſiue inſit ipſis per naturam, ſiue quandoq; etiam per artem uel caſum, ut audacia in meretrice: hæ res ad talem qualitatem, paſſionem, uirtutem, maxime mouent & prouocant. Sic ignis mouet ad ignē, & aqua mouet ad aquā, & audax mouet ad audaciam. Et eſt notum apud medicos, quòd cerebrum iuuat ad cerebrū, & pulmo iuuat ad pulmonem: ſic ferunt, quòd ranæ dexter oculus dextro, ſiniſter ſiniſtro, ſuſpenſi è collo natiui coloris panno, lippitudines ſanant: ſimile etiam de cancri oculis ferunt: ſic pedes teſtudinis conferunt podagricis, adalligati ita, ut pes pedi, manus manui, dextro dexter, ſiniſtro lęuus ſuſpendatur. Hoc modo dicunt, quòd omne animal ſterile prouocat ad ſtetilitatem: & ex eo maxime teſticuli, & matrix uel urina. Sic ferunt mulierē non concipere quæ accipit omni mēſe de urina mulæ, uel aliquid infuſum in ea. Si igitur uolumus operari ad aliquam proprietatē uel uirtutem, quæramus animantia, uel alias res, quibus talis proprietas excellentius ineſt, & ex his aſſumamus nobis partem, in qua talis proprietas uel uirtus maxime uiget: ut ſi quando uelimus promouere amorem, quæramus aliquod animal quod maxime diligit, cuiuſmodi ſunt columba, turtur, paſſer, hirūdo, motacilla: & ex his aſſumamus mēbra uel partes, in quibus maxime uiget Venereus appetitus: quæ ſunt cor, teſticuli, matrix, priapus, ſperma, menſtruum. Atq; id fiat eo tēpore, quando hęc animalia tali affectu maxime capiuntur, & intendunt: tunc enim ualde prouocant amorem, & inferunt. Simili modo ad augendam audaciam, quæramus leonē, uel gallum, & ex his capiamus cor, uel oculos, uel frontem. Et ſic intelligendum eſt, quod dicit Pſellus Platonicus, quòd canes, & corui, & galli, cōferunt ad uigiliam: etiā

philomela, & ueſpertilio, & noctua, atq; ex his maxime caput, cor, & oculi. Ideo dicunt, ſi quis cor corui, uel ueſpertilionis ſuper ſe portauerit, nō dormitabit donec deponatur. Idem facit caput ueſpertilionis aridū alligatum in dextro brachio uigilantis: nam ſi ponatur ſuper dormientem, fertur nō excitari, donec depoſitum fuerit. Eodem modo rana & bubo efficiūt loquacem, & ex his maxime lingua & cor: ſic lingua ranæ aquaticæ ſuppoſita capiti, facit loqui in ſomnis: & cor bubonis impoſitū mammæ mulieris dormientis ſiniſtræ, fertur efficere, ut omnia ſecreta pronunciet: idem fertur efficere cor noctuæ, & ſepum leporis poſitum ſupra pectus dormientis. Eodem modo omnia animalia longæua ad uitam conferunt longæuam: & quæcunq; habentia in ſe uirtutem renouatiuam, conferunt ad noſtri corporis renouationem & iuuentutis reſtitutionem, quòd medici ſe noſſe multoties oſtenderunt: ſicut manifeſtum eſt de uipera & ſerpentibus. Et notum eſt, quòd cerui renouant ſenectutem ſuam comeſtione ſerpentum: eodem modo phœnix renouatur per rogum, quem ſibi conſtruit, & ſimilis uirtus eſt in pellicano, cuius dexter pes ſi ſub ſimo calido ponatur, poſt tres menſes regeneratur ex eo pellicanus. Iccirco medici quidā quibuſdā confectionibus ex uipera & elleboro, & ex quorundā eiuſmodi animaliū carnibus cōfectis, promittūt reſtituere iuuentutē, & reſtitūūt quādoq;, nōnunquā etiā talem, qualē Medea Peliæ ſeni promiſſam reſtituit. Creditū quoq; eſt, urſi ſanguinē applicato ore è recenti uulnere hauſtū, hoc potionis genere corporei roboris incrementa præſtari: quia id animal robuſtiſſimum ſit.

Qualiter diuerſarum uirtutum operationes tranſfundantur ab una re in aliam, & ſibi mutuo communicantur. Caput XVI.



Cire debes, tantam eſſe rerum naturalium potētiam, quod nō modo cunctas res ſibi propinquantes ſua uirtute afficiant, uerumetiā præter hoc, infundunt ipſis cōſimilē potētiā, per quā hac eadē uirtute ipſę etiā cętera afficiāt, quēadmodū in magnete uidemus: qui quidē lapis non ſolū annulos ferreos trahit, ſed uim etiā annulis ipſis infundit: qua hoc idē efficere poſſunt, qualē ſe uidiſſe referūt Auguſt. & Albertus. Hoc modo fert, quòd meretrix publica in qua eſt audaciæ & impudētia exterminata, hac ipſa proprietate cūcta ſibi propinqua afficit quæ deinde reddūt eā aliis. Ideo dicūt, quòd ſi qs induat ueſtē uel camiſiam meretricis, uel ſecū habuerit ſpeculum in quo ipſa ſe quotidie ſpeculauerit, reddetur audax, intimidus, impudēs & luxurioſus: ſimili modo dicūt pānū, qui fuerit in funere, concipere ex hoc proprietatē aliquā triſtitiæ & ſaturnalem: & laqueum ſuſpēdioſi ſimiliter aliquas mirabiles habere proprietates. Simile eſt quod narrat Plinius, ſi quis terram ſubſternat lacertæ uiridi excæcatę, & unà in uitreo uaſe annulos includat ferro ſolido uel auro, cum recepiſſe uiſum lacertam apparuerit, per uitrum emiſſa annulos contra

Digitized by Google

lippitudinem ualere. Idem quoq; in muſtela & annulis ualere, cuius oculis punctim erutis, conſtat etiam uiſum reuerti: ſimili modo ponuntur annuli per certum tempus in nido paſſerum ſiue hirundinum, quibus poſtea ad amorem uel beneuolentiam utimur.

Qualiter per litem & amicitiam, uirtutes rerum inueſtigandæ, & experiundæ ſunt. Cap. XVII.

REſtat nunc uidere, quod omnes res habent inter ſe amicitiam & inimicitiam: & omnis res habet aliquod timendum & horribile, inimicum & deſtructiuum: contrà, aliquod exultans, lætificans & confortans: ſic in elementis, ignis aduerſatur aquæ: & aer terræ: cæterum inter ſe conueniunt. Rurſus in cœleſtibus Saturno amici ſunt, Mercurius, Iupiter, Sol & Luna: inimici eius Mars & Venus: Iouis amici ſunt omnes planetæ præter Martem: ſic & Martem omnes odio habent, præter Venerem: Solem amant Iupiter & Venus, inimicantur Mars, Mercurius & Luna: Venerem diligunt omnes pręter Saturnum: Mercurii amici ſunt, Iupiter, Venus & Saturnus: inimici, Sol, Luna, Mars: Lunæ autẽ amici ſunt, Iupiter, Venus, Saturnus: inimici, Mars & Mercurius. Eſt alia ſtellarum inimicitia, quando uidelicet habẽt domus oppoſitas: ſicut Saturnus ad luminaria, Iupiter ad Mercurium, Mars ad Venerem. Et fortior inimicitia eſt eorũ, quorum exaltationes oppoſitæ ſunt: ut Saturni & Solis, Iouis & Martis, Veneris & Mercurii. Fortiſſima autem eſt amicitia eorum qui concordant in natura, qualitate, ſubſtantia, poteſtate, ſicut Mars cum Sole, & Venus cum Luna, ſimiliter Iupiter cum Venere: & eſt amicitia eorũ quorum exaltatio eſt in domo alterius: ut Saturni cum Venere, Iouis cum Luna, Martis cum Saturno, Solis cum Marte, Veneris cum Ioue, Lunæ cũ Venere. Et cuiuſmodi ſunt amicitiæ & inimicitię ſuperiorũ, tales ſunt inclinationes rerum illis ſubditarũ in iſtis inferioribus. Habitudines ergo iſtæ amicitiæ & inimicitiæ, nihil aliud ſunt, quàm inclinationes quædam rerum in ſeinuicem, appetendo talem uel talem rem, ſi abſit: & moueri ad illã, niſi impediatur, & requieſcere in adepto, fugiendo contrariũ, & horrẽdo proximationem eius, nec quieſcere in illo. Hac itaq; ſententia ductus Heraclitus, profeſſus eſt omnia fieri per litem & amicitiam. Inclinationes uero amicitiæ in uegetabilibus & mineralibus ſunt, qualẽ habet magnes attractiuam in ferrum: & ſmaragdus in diuitias, & gratiam: iaſpis in partum: achates in facundiam: Simili modo naphtha trahit ignem, profilitq; in eã undecunq; uiſam: ſimiliter aproxis herbæ radix, è longinquo attrahit ignem, ut naphtha: & ſimilis inclinatio eſt inter palmam maſculinam & fœminã: quarũ cum ramum unius ramus alterius tetigerit, complicant ſe in mutuum amplexum, nec fructum fert fœmina abſq; maſculo: & amygdala ſolitaria minus fœcunda eſt. Amant uites, ulmum, & oppium: & oliua mirtum mutuo diligit: ſimiliter oliua & ficus. In animalibus uero amicitia eſt inter merulã

Digitized by Google

& turdum, cornicem & ardeolam, inter pauones & columbas, turtures & psi tacos. Vnde scribit Sappho ad Phaonem:

Et uariis albæ iunguntur sæpe columbæ,
Et niger à uiridi turtur amatur aue.

Animalium cum aliis rebus amicitia.

Rursus amici sunt musculus & balena. Ne solum animalium inter se amicitia est, sed etiam cum aliis rebus, ut cum metallis, & lapidibus, & cum uegetalibus: sic feles siue catus gaudet nepeta herba, ad cuius affricationem cõcipere traditur, & defectum masculi supplere: & equæ in Cappadocia se flatui uenti exponunt, atque ex eius afflatu & attractu concipiunt: sic ranæ, buffones, serpẽtes, & quæcunque uenenosa reptilia, gaudent in planta, quæ apium risus dicitur, de qua ferunt medici, si quis comederit, ridendo moritur. Rursus testudo quando uenatur à serpente, comedit origanum, & confortatur per illud: & ciconia in serpentum pastu origano sibi salutem quærit: & mustela pugnatura contra regulum, comedit rutam: unde cognoscimus origanum & rutam uirtutem possidere contra uenena. Sic in quibusdam animalibus est naturalis peritia, & ars innata medicinalis: nam buffo quando alieno morsu & ueneno uulneratur, solet adire rutam, uel saluiam, & locum uulneris affricare, & sic se à periculo ueneni liberare. Sic homines à brutis multa admodum morborũ remedia, & rerum uirtutes edocti sunt: sic chelidoniam uisui salubrem herbam hirundines monstrauere, quæ cum ea pullos suorum oculis medẽtur: & pica cum ægrotat, lauri folium in nidum immittit, & ita cõualescit. Similiter palumbi, graculi, perdices, merulæ lauri foliis annuum fastidium purgant, quo etiam corui chamæleontis uenenum extinguunt: & leo si febricitat, uorata simia conualescit: upupa uua pasta læsa, adianto sibi medetur: sic dictamnum herbam ad extrahendas sagittas utilem cerui docuerunt: siquidem percussi telo, hoc eius herbæ pastu eiiciunt: idem faciunt capræ Cretenses: sed & ceruæ paulo ante partum, purgant se quadam herba, quæ seselis dicitur: similiter phalangio tacti, cancros edendo sibi salutem quærũt: Sues etiam à serpentibus læsæ, eodem sibi pastu medentur: & corui cum uenenatos se sentiunt toxico Gallico, quercum, uel ut alii dicunt, coruatiam quærunt pro medela: Elephantes chamæleonte deuorato, sibi succurrunt oleastro: Vrsi à mandragora læsi, deuoratis formicis euadunt: medentur sibi anseres, anates, cæteræq; aquaticæ aues herba sideritide: Columbæ, turtures, gallinæ, herba helxine: Grues iunco: Pantherę contra aconitum sibi humanis stercoribus medentur: Apri hedera: Ceruæ herba cinnare.

Homes à brutis quẽadmodum dicerint.

De inimicitiarum inclinationibus. Caput XVIII.

Conuerso se habẽt inimicitiarum inclinationes: sunt autem sicut odium naturæ inclinationes eiusmodi, & tanquam ira, indignatio & cõtrarietas quædã imperiosa, ut res fugiat suum contrariũ, aut propellat tanq; fugientia à facie eius. Eiusmodi

inclinationes habet rabarbarum in choleram, theriaca in uenenum, ſapphirus in anthracem, & ardores febriles, & ægritudines oculorum: amethyſtus in ebrietatem: iaſpis in fluxum ſanguinis, & noxia phãtaſmata: ſmaragdus, & agnus caſtus in libidinem: achates in uenena: Pæonia in morbum caducum: corallus in atræ bilis illuſiones, & dolores ſtomachi: topazius in ardores ſpirituales, ut ſunt auaritiæ, luxuriæ & omnes exceſſus amoris. Similis eſt inclinatio formicarum ad origanum herbam, & ad alam ueſpertilionis, & ad cor upupæ, à quorum præſentia fugiunt: eſtq; etiam origanum ſolifugis contrarium, & ſalamandris reſiſtit: & cum braſſica tam pertinaci odio diſſentit, ut alternatim ſeſe conficiant: ſic oleum oderunt cucumeres, ut in hamum ſeſe curuent, ne attingant: & dicitur quòd fel corui fugat & deterret homines à loco ubi abſconditum fuerit cum quibuſdam aliis rebus: ſic adamas diſſidet cum magnete, ut iuxta poſitus non ſinat ferrum abſtrahi: & apium raninum fugiunt oues tanquam mortiferum: & quod mirabilius eſt, ſignum huius mortis natura pinxit in hepatibus ouium, in quibus figura apii ranini deſcripta naturaliter apparet: ſimiliter capræ ſic odiũt ocimum, ut nihil ſibi ducant peſtilentius. Rurſus inter animalia diſſentiunt mures & muſtelæ: unde caſeos, ſi cerebrum muſtelæ coagulo addatur, negant à muribus attingi, nec corrumpi præterea uetuſtate: ſic ſcorpionibus contrarius eſt ſtellio intantum, ut uiſu quoque pauorem eis afferat, & torporem frigidi ſudoris: itaq; in oleo putrefaciunt, & interficiunt cum eo ictus inungentes ſcorpionum. Eſt etiã inimicitia inter ſcorpiones & mures: quare etiam mus ſuppoſitus punctura ſcorpionis, curare eam traditur. Inimicantur etiã ſcorpius & ſtalabores, aſpides & ichneumones. Fertur quoq; ſerpentibus nihil æque aduerſari quàm cancros, ſuesq; percuſſas hoc pabulo ſibi mederi. Sol etiam cum ſit in cancro torqueri ſerpentes. etiam ſcorpius & crocodilus ſe mutuo perimunt: & ſi quis crocodilum ibidis penna tangat, immobilẽ reddet: otidis auis euolat uiſo equo, & ſeruus fugit uiſo ariete: fugit etiã uiſa uipera: elephas audito grunnitu ſuis, & leones uiſo gallo timent: & pantheræ non attingunt perunctos iure gallinarum, præcipue ſi allium ei fuerit incoctum. Eſt etiã inimicitia inter uulpes, cygnos, tauros & cornices. Inter aues quoq; perpetuum bellum gerunt cornices & noctuæ, miluius & coruus, pitalles & turtures, bicuthus & pagrus, clorius & turtur, ægepii & aquilæ, cerui & dracones. Inter aquatilia etiam inimici ſunt, delphines & balenę, ceſtris & lupus, murena & congrus. Item polypũ intantum locuſta pauet, ut ſi iuxta uideat, omnino moriatur. Locuſtam congri, rurſus polypum congri lacerant: pantheris quoq; eſſe in metu hyæna dicitur, ut ne conetur quidem reſiſtere, & aliquid de corio earũ attingere: & ſi pelles utriuſq; cõtrarie ſuſpendantur, ferũt decidere pilos pantheræ. dicitq; Orus Apollo in hieroglyphicis, ſi quis hyænæ pelle ſuccinctus medios feratur in hoſtes, à nullo læditur, & intrepide præterit. Similiter habet agnus inimicitias & noxietatem lupi

Digitized by Google

contra ſe,& horret & fugit ipſum,atq; timet. Et dicunt quòd ſi ſuſpendatur cauda,uel pellis,uel caput lupi ſupra prę ſepe,triſtãtur oues,nec comedunt aliquid præ nimio timore. Et refert Plinius, quòd eſalon parua auis oua corui frangẽs,cuius pulli infeſtantur à uulpibus,inuicẽ hæc catulos ipſius, ipſamq; uellit: quod ubi uiderint corui contrà auxiliantur, uelut aduerſus communem hoſtem. Acanthis auicula in ſpinis uiuens,iccirco aſinos odit flores ſpinæ deuorãtes. Egithus uero auis minima intantum cum aſino diſſentire fertur,ut ſanguinem eorum conſtet non coire,quo etiã rudente egithi oua,& pulli pereunt. Oliua quoq; cum meretrice intantũ diſſentire fertur,quòd ſi ab eadem plantata fuerit uel infructuoſa perpetuo manere, uel omnino areſcere dicitur. Nihil magis timet leo,q̃ faces ardentes, neq; ullâ alia re atq; his domari creditur:& lupus neq; ferrum timet,neq; haſtam,ſed lapidem, cuius proiectu uulnere facto gignũtur lupo uermes: reformidat camelum equus, adeo ut nec quidem ſpeciem eius intueri nec ſentire ſuſtineat. Elephas furẽs uiſo ariete miteſcit: coluber nudum hominẽ timet, quẽ ueſtibus perſequitur: taurus ferociens ſi ficui alligetur conflacceſſit impetus eius. Electrum omnia trahit præter ocymum & quæ oleo perlita ſunt, cum quibus naturali quadam antipathia diſſidet.

Quomodo inueſtigandæ & experiũdæ ſunt rerum uirtutes,quæ illis à tota ſpecie inſunt,aut particulari ipſius indiuidui dono alicui rei ſunt agnatæ. Cap. XIX.

Virtutes huius duplices inſunt.

INſuper conſiderare debes uirtutes rerũ ineſſe quibuſdã ſecundum ſpeciem: ut audacia & animoſitas in leone & gallo, timiditas in lepore & agno, rapacitas ſeu uoracitas in lupo, inſidioſitas & fraudulentia in uulpe, adulatio in cane, auaritia in coruo & cornice, ſuperbia in equo, ira in tygride & apro, triſtitia & melancholia in cato, libido in paſſere, & ſic de ſimilibus. Maxima enim pars naturalium uirtutum ſpecies comitatur. Quædam uero inſunt rebus ſecundum indiuiduum, quẽadmodum ſunt quidam homines, qui uehementer abhorrent aſpectum cati, ita ut ſine horrore grauiſſimo aſpicere non poſſint, qui quidem horror non ineſt ipſis ſecundum ſpeciem humanam, quod manifeſtum eſt. Et narrat Auicenna, tempeſtate ſua uixiſſe hominem, quem fugerent uenenata omnia, morientibus omnibus, quæ forte mordicus illum apprehẽdiſſent, ipſo omnino illæſo: & refert Albertus ſe in Agrippina Colonia uidiſſe puellã, quæ araneas in eſcam uenabatur, eoq; cibi genere oblectata inſigniter aleretur. Sic ſunt audacia in meretrice, timiditas in fure. Et hoc modo dicunt philoſophi, quòd indiuiduum aliquod quod nunquam paſſum ſit ægritudinem, confert omni ægritudini: ideo dicunt quòd os hominis mortui, qui nunquam habuerit febres, ſuſpenſum ſupra patientem, liberat à quartana. Inſunt etiam indiuiduis ſingulares multæ uirtutes, à coeloribus cœleſtibus infuſæ, quod ſuperius monſtrauimus.

Digitized by Google

Quod uirtutes naturales quibuſdam inſunt per totam ſuam ſubſtantiam, quibuſdam uero in certis ſuis particulis aut membris.

Caput XX.

RVrſus conſiderare debes, uirtutes rerum quibuſdam ineſſe ſecundum totum, hoc eſt, ſecundum totam ſuam ſubſtantiam, uel eius omnes partes: ſicut piſciculus ille echeneis, qui ſolo tactu fertur nauem ſiſtere, hoc non agit ſecundum aliquam principuam ſuã partẽ, ſed ſecundũ ſuã totã ſubſtantiam: Sic hyęna habet ſecũdum ſuam totam ſubſtantiam, quòd umbræ eius contactu canes obmutescant: ſic chelidonia confert uiſui, non ſecundũ aliquã, ſed ſecundũ oĉs ſuas partes, non minus radice, q̃ foliis & ſemine: & ſic de ſimilibus. Quædã autẽ uirtutes inſunt rebus ſecundum aliquas eius partes, puta ſolum in lingua, uel oculis, uel aliis quibuſdam membris, ſiue partibus: ſic in oculis baſiliſci & catablepæ eſt uirtus uiolentiſſima occidendi homines, ubi ipſos uiderit: ſimilis uirtus eſt in oculis hyęnæ, quę quodcunq; animal luſtrauerit, cueſtigio hæret, ſtupeſcit, & mouere ſe nõ poteſt: ſimilis uirtus eſt in oculis luporũ quorũdã, qui ſi quẽ prius uiderint, ſtupeſcit, & rauceſcit adeo, ut ſi clamare uoluerit, nõ habeat uocis miniſteriũ: de hoc Vergil. meminit, ubi canit:

Vox quoq; Mœrim
Iam fugit ipſa, lupi Mœrim uidere priores.

Sic & fœminæ quædam erant in Scythia, & apud Illyricos & Triballos, quæ quoties quem iratæ aſpexerant, interemiſſe ferũtur. Similiter & Telchines Rhodi populi legũtur fuiſſe, qui omnia aſpectu ſuo in peius cõmutauerãt, propterea à Ioue ſubmerſi. Iccirco faſcinatores huiuſmodi animaliũ oculis in collyriis utuntur ad ſimiles paſſiones, per faſcinationes operaturi. Similimodo formicæ fugiunt ex corde upupæ, nõ ex capite, pede uel oculis: ſic fel ſtellionum in aqua tritum, fertur cõgregare muſtelas, non cauda, uel caput: & fel caprarũ uaſe æneo in terrã cõcluſum, ranas congregat: & iecur caprinũ papilionibus & tineis omnibus cõtrariũ eſt: & cor canis habentem fugiunt canes: & uulpes gallinaceos nõ attingunt qui uulpinum iecur comederint. Sic habent res plurimæ diuerſas uirtutes per diuerſas ſuas partes diuerſimode diſperſas, prout ipſis ſecundum receptibilium diuerſitatẽ cœlitus infunduntur: quemadmodum in corpore humano oſſa non recipiũt niſi uitam, oculi uero uiſum, & aures auditũ. Et eſt in humano corpore os quoddam minimũ, quod Hebræi Luz appellant, magnitudine ciceris mũdati, quod nulli corruptioni obnoxium, nec igne quidem uincitur, ſed ſemper conſeruatur illæſum: ex quo (ut dicunt) uelut planta ex ſemine, in reſurrectione mortuorum corpus noſtrum animale repullulaſcet. Et hæ uirtutes non declarantur ratione, ſed experientia.

Cur oculis et nõ aliis partibus potiſſimũ utantur faſcinatores

De uirtutibus rerum quæ inſunt ipſis in uita tantum, & quæ remanent in illis etiam poſt interitum. Cap. XXI.

Digitized by Google



Cire præterea oportebit quaſdã proprietates ineſſe rebus tan tummodo in uita, quaſdam etiam permanere poſt mortem: ſic echeneis ſiſtit nauigia: & regulus, & catablepa interimũt ui ſu, quando uiuunt: poſt mortem uero nihil tale agunt: ſic tradunt in torminibus anate uiua appoſita uentri trãſire morbum, anatemq; emori: ſimile eſt quod dicit Archytas: ſi accipiatur cor recenter extractũ ex animali, & adhuc calens, atq; uiuens ſuſpendatur ſupra patientem febrem quartanam, tollit eam. Sic ſi quis tranſglutit cor upupæ, uel hirundinis, uel muſtelæ, uel talpæ, eo adhuc uiuente & palpitante, confert ei ad memoriã, reminiſcẽtiam, intellectum & diuinationem. Hinc ortum eſt generale pręceptum, quòd ſcilicet quæcunq; colligẽda ſunt ex animalibus, ſiue lapides, ſiue membra, ſiue excrementa, ut pili, ſtercus, ungulæ, hęc ab animalibus, illis adhuc uiuentibus, auferri debent, atq; etiã, ſi fieri poteſt, ipſis poſtea adhuc uiuis remanentibus. Vnde pręcipiunt, quando colligis linguam ranæ, eam uiuam remittas in aquam: ſi colligas dentem uel oculum lupi, non interficias lupum: & ſic de ſimilibus. Sic tradit Democritus, ſi quis extrahat ranę marinę uiuenti linguam, nulla alia parte corporis adhærente, ipſaq; demiſſa in mare, imponat ſupra cordis palpitationẽ mulieri dormienti, quæcunq; interrogauerit, uera reſpõſuram. Simili modo oculos ranarum ante ſolis ortum adalligatos ægro, ita ut cæcas demittant in aquã, tertianas abigi promittunt: eoſdemq; cum carnibus luſciniæ in pelle ceruina adalligatos præſtare uigiliam ſomno fugato, tradũt. Similiter paſtinace radius adalligatus umbilico, fertur faciles partus facere, ſi uiuenti ablatus ſit, ipſaq; denuo in mare demiſſa. Sic ferunt ſerpentis oculum dextrum adalligatũ cõtra epiphoras prodeſſe, ſi ſerpens uiuus dimittatur. Et eſt quidam piſcis, ſiue ſerpens maximus nomine myrus, cui ſi eruatur oculus, & alligetur fronti patiẽtis, ophthalmiam ſanare dicitur, piſci uero oculum renaſci: ſed altero illum capi lumine, qui uiuentem non dimiſerit. Item dẽtes omnium ſerpentum, quando uiuis exempti ſunt, ſuſpenſi ſupra patientẽ, quartanã ſanare dicuntur: ſimiliter dente talpæ uiuę exempto ea dimiſſa, ſanari dentium dolores: nec adlatrare canes, caudam muſtelæ, quæ dimiſſa ſit, habentes. Et narrat Democritus, linguam chamæleontis, ſi uiuẽti erepta ſit, ad iudiciorũ euentũ pollere, eandemq; ſalutarem eſſe parturientibus circa domũ: cauendũ aũt, ne domo inferatur, quia eſſet pernicioſiſſimũ. Sunt adhuc proprietates poſt mortem remanẽtes: ac de his dicunt Platonici, quòd res in quibus minus mergitur idea materiæ, in his adhuc poſtquã mortuæ ſunt, & defunctæ fuerint, id quod immortale eſt, mirabilia operari non ceſſat: Sic in herbis & plantis, auulſis & arefactis adhuc uiget & operatur ipſa uirtus ab idea quondam infuſa. Inde eſt, quòd ſicut aquila in uita ſua omnes aues ſuperat & uincit: ſic etiam ea defuncta, pennæ eius omnes alias auiũ pennas & plumas deſtruunt & corrodunt: eadem ratiõe pellis leonis omnes alias pelles

Ab animalibus colligenda, illis uiuẽtibus auferri debent.

Quæ poſt mortẽ uires ſuas retinẽant.

Digitized by Google

cõſumit:& pellis hyænæ deſtruit pelles pantheræ:& pellis lupi corrodit pellem agni. Et quædam hæc nõ agunt ſolum in contactu corporeo,ſed etiam quandoq; in harmonia uocali:ſic tympanum factum de pelle adib, hoc eſt lupi,obmuteſcere facit tympanum de pelle agni. Simili modo tympanum factum de pelle Ericii marini,procul fugat omnia reptilia, per quamcunq; diſtantiam ſonus eiuſmodi auditus fuerit:& fides factæ ex inteſtinis lupi,ſi cum ouinis fidibus in lyra,aut cythara tenſę fuerint,nullam inde fieri poſſe conſonantiam,manifeſtum eſt.

Tympanorũ ex diuerſis pellibus, diuerſi effectus.

Quomodo res inferiores ſubſunt corporibus cœleſtibus,& quomodo humanum corpus,ipſaq; hominũ exercitia & mores, ſtellis atq; ſignis diſtribuuntur. Cap. XXII.

MAniſeſtum eſt,quòd omnia inferiora ſubſunt ſuperioribus, & quodam modo(ut inquit Proclus)ſibi inuicem inſunt, ſcilicet in infimis ſuprema,& in ſupremis infima:ſic in cœlo ſunt terrena,ſed ſicut in cauſa modoq; cœleſti : & in terra ſunt cœleſtia, ſed modo terreſtri, ſcilicet ſecundum effectum. Sic dicimus eſſe hic entia quædam ſolaria, quædam lunaria,in quibus ſol & luna cauſant aliquid ſuæ uirtutis. Vnde res eiuſmodi recipiũt plures operationes & proprietates cõſimiles operationibus ſtellarum & figurarum,quibus ſubſunt: ſic cognoſcimus ſolaria eſſe reſpectiua cordis & capitis,propter leonẽ ſolis domũ,& arietẽ ſolis exaltationẽ:ſic Martialia conferũt capiti & teſticulis,propter arietem,& ſcorpionem:hinc quibus uino inebriatis,ſenſus titubant & caput dolet,miſſis in aquam frigidam teſtibus,aceto ue dilutis,preſentaneum remedium eſt.Sed circa iſta neceſſarium eſt ſcire, quomodo corpus humanum diſtribuitur planetis atq; ſignis. Scias itaq; iuxta Arabum traditionẽ ſolem præeſſe cerebro,& cordi,ſemori,medullis,oculo dextro & ſpiritui uitæ: linguæ uero & ori,& cæteris inſtrumẽtis ſiue organis ſenſuum, tam interioꝝ q̃ exterioꝝ:inſuper manibus,pedibus,cruribus, neruis,& uirtuti phantaſticæ præeſſe Mercurium:ſpleni,lieni,ſtomacho, ueſicæ, matrici ac auri dextræ, ipſiq; receptiuæ uirtuti Saturnũ:hepati & carnoſiori parti ſtomachi:uentri quoq;,& umbilico Iouẽ:unde in Iouis Ammonii tẽplo effigiẽ umbilici repoſitã tradit antiquitas. Sũt præterea q illi etiã coſtas,pecten,inteſtina,ſanguinẽ,brachia & dextrã manum,ac ſiniſtram aurem,ac uirtutẽ naturalẽ attribuũt:ſanguini autem & uenis,& renibus,& chyſti fellis,naribus,& dorſo, & decurſui ſpermatis,& ui iraſcibili,præficiant Martem. Iterũ renibus & teſticulis,uuluæ,& matrici,& genitali ſemini,& ui concupiſcibi Venerem: inſuper & carni,& pinguedini,uentri,pectini,& umbilico, & eiuſmodi omnibus quæ operi Venereo inſeruiunt,ut oſſi ſacro,& ſpinæ dorſi,& lumbis:præterea,capiti & ori,quo oſculũ amoris pignus donatur,preeſſe dicitur. Luna uero etſi totũ corpꝰ,et ſingula mẽbra pro uarietate ſignoꝝ ſibi uẽdicet, tñ peculiariter ſibi adſcribunt cerebrũ,pulmo,medulla ſpinæ dorſi,ſtomachus,

Vmbilici effigies cur in templo Iouis Ammonij.

Digitized by Google

& menſtrua,& omnia excrementa,atq; oculus ſiniſter cum creſcendi uigore. Ipſe uero Hermes in animalis capite ſeptē dicit eſſe foramina, ſeptē planetis diſtributa: uidelicet aurem dextram,Saturno: ſiniſtram, Ioui: narem dextram,Marti: Veneri ſiniſtram: oculum dextrum,Soli: ſiniſtrum,Lunæ: os autem Mercurio. Singula perinde ſigna zodiaci ſua membra curant: ſic Aries caput atq; faciem regit: Taurus,collum: Gemini, brachia atq; humeros: Cancer præeſt pectori,pulmoni,ſtomacho & lacertis: Leo præeſt corde,& ſtomacho,& iecori,atq; dorſo: Virgo reſpicit inteſtina, & fundum ſtomachi: Libra gubernat renes,& femur,atq; nates: Scorpius genitalia, & uuluam,& matricē: Sagittarius dominatur femori atq; ſubinguinibus: Capricornus regit genua: aquarius crura & tibias: Piſces regūt pedes. Et ſicut horum ſignorū triplicitates ſibi correſpondent, & conueniunt in cœleſtibus: ſic etiam conueniunt in membris, quod ea experiētia ſatis conſtat, quoniā ex frigore pedum dolet uenter & pectus,quæ membra eidem triplicitati reſpondēt. Vnde & medela uni appoſita,alteri prodeſt: ut calefactis pedibus ceſſat dolor uentris. Huius itaq; ordinis memor,ſcias, quòd res quæ alicui planetarum ſubſunt,ſingularem quendam habent aſpectum,ſiue inclinationem ad membra eidem planetæ,& ſuis præcipue domiciliis & exaltationi attributa: reliquæ enim dignitates,ut triplicitates, & termini, & facies in hoc parum habent. Hac igitur ratione Pæonia,citraria,gariophyllon,cortices citri,amaracus,dorychium,cinnamomum,crocus,lignum aloēs,thus, ambra,muſcus,& partim myrrha,medentur capiti & cordi: propter Solem, Arietem & Leonem: ſic arnogloſſa herba Martis, medetur capiti & teſtibus propter Arietem & Scorpionem: & ſic de reliquis. Præterea conferunt Saturnalia ad triſtitiam & melancholiam: Iouialia ad lætitiam & dignitatē: Martialia ad audaciam, rixam & iram: Solaria ad gloriam & uictoriā & animoſitatem: Venerea ad amorem, libidinem & concupiſcentiam: Mercurialia ad facundiā: Lunaria ad uulgarem uitam. Ipſaq; hominum exercitia & mores ſecundum planetas diſtributa ſunt: nam Saturnus regit ſenes,& monachos,& melancholias,& theſauros abſconditos, & quæ longis itineribus & cum difficultate acquiruntur: Iupiter uero habet religioſos, prælatos, reges & duces,& lucra licite acquiſita: Mars tonſores, chirurgos, medicos, lictores, carnifices, macellarios, furnarios, piſtores, milites, q paſſim Mauorti dicuntur. Similiter & reliquæ ſtellæ ſua exercitia ſignificant, prout hæc in Aſtrologorum libris deſcripta ſunt.

Humani cōporis partes quibus planetis atq; zodaici ſignus ſubſint.

Hominū mores & exercitia planetis ſubiacēt.

Quomodo cognoſcendum, quibus ſtellis res naturales ſubſunt, atq; quæ res ſint ſolares. Caput XXIII.



Væ uero res cui ſtellæ uel ſigno ſubſint, cognoſcere difficile eſt ualde: cognoſcūtur tamen per imitationem radiorum, uel motus, uel figuræ ſuperioꝝ: quædam etiam per colores & odores, quæda etiam per ſuarum operationum effectus quibuſdā

Digitized by Google

ſtellis conſonantes. Sic ſolaria ſunt inter elementa ignis, et lucida flamma: in humoribus ſanguis purior, et ſpiritus uitæ: inter ſapores, qui eſt acutus, dulcedini mixtus. Inter metalla aurum propter ſplẽdorem: habetq; à Sole, quòd ſit cordis confortatiuum. Inter lapides uero qui aureis guttis ſolares radios imitantur: ſicut lapis aëtites aureis guttis Solem imitans, uirtutem habet contra morbum caducum, & contra uenena: ſic lapis, qui dicitur Solis oculus, figuram habens ſimilẽ pupillæ oculi, ex cuius medio radius emicat, confortat cerebrum, confert uiſui: ſic carbunculus nocte lucens, uirtutem habet contra omne uenenum aëreum & uaporoſum: ſic chryſolithus lapis habẽs in colore tenuem & lucidam uiriditatem, in qua quãdo Soli opponitur ſtella aurea emicat, cõfortat ſpiritualia, cõfert aſthmaticis: & quãdo perforatur, & ſetis aſini in foramen repletus, ſiniſtro brachio alligatus, fugat phantaſmata, & terrores melãcholicos ſtultitiamq; repellit: ſic lapis Iris ſimilis in colore cryſtallo, qui ut frequẽter reperitur hexagonꝰ, quãdo ſub tecto pars eius radiis Solis opponitur, & pars altera in umbra tenet, colligit radios in ſe ſolares, quos proiiciẽs reflectẽdo facit apparere Irim in oppoſito pariete. Itẽ heliotropius lapis uiridis ad modũ iaſpidis, uel ſmaragdi, guttis rubeis ſtellatꝰ, facit cõſtantẽ, glorioſum & bonæ famæ, cõfert ad uitæ longitudinem: & eſt uirtus eius mirabilis, quã habet in radios ſolares, quos in ſanguinẽ conuertere dicit, hoc eſt, apparere ſanguineos, quaſi Sol pateretur eclipſim, quãdo uidelicet inũgitur ſucco herbæ eiuſdem noĩs, & in uas plenum aquæ ponitur: & eſt alia uirtus eius mirabilior in oculos hominũ, quorum aciem ita perſtringit, atq; ita obcæcat uiſum hominum, ut uideri non permittat geſtantem ſe, quod tamen non facit ſine adiutorio herbæ eiuſdem nominis, quæ & heliotropium uocatur, hoc eſt ſolſequiũ. Has uirtutes & Albertus magnus, & Gulielmus Pariſienſis in ſcripturis ſuis confirmant. Hyacinthus etiam habet uirtutem à Sole cõtra uenena, & peſtiferos uapores, reddit geſtãtem tutum & gratum, cõfert ad diuitias, & ingenium, confortat cor: retentus in ore, uehementer animum exhilarat. Itẽ pyrophilos lapis rubicundus permixtus, de hoc teſte Alberto refert Aeſculapius in una epiſtolarum ſuarum ad Octauiaum Auguſtum, quòd aliquod uenenũ eſt tantæ frigiditatis, quòd cor hominis interẽpti conſeruat ab uſtione, ita quòd, ſi aliquãdiu ponatur in igne, conuertitur in lapidem: & hic eſt ille, qui uocatur pyrophilos ab igne. Habet mirabilẽ uirtutẽ contra uenena, & reddit geſtantem glorioſum, & formidoloſum aduerſariis. Præ omnibus autẽ ſolaris eſt lapis, quem inueniſſe fertur Apollonius, nomine pantaura, qui alios lapides ad ſe trahit, quemadmodum magnes ferrum, cõtra omnia uenena efficaciſſimus, ab aliis pantherus dictus, quia pantherę animali maculoſo adſimilatur: ideo etiam Pantochras dicitur, quia omnes colores continet. Aaron illũ Euanthum nũcupat. Solares præterea ſunt, topazius, chryſopaſſus, rubinus, balagius: Item ſolaria ſunt auripigmentum, aureiq; colo

Chryſolithus lapis.

Iris lapis.

Hyacinthi uirtutes.

Pyrophilus.

Digitized by Google

ris,& luminis plurimi.Ex plantis uero & arboribus,ſunt ſolares,quę uertun tur ad ſolē,ut heliotropium,& quę implicant in ſe folia recedente Sole,oriē te uero explicant paulatim:ut lotos,quam quidam arbuſculā ſolarem eſſe, & fructuum & foliorum figura teſtatur:Sic Pæonia,chelidonia,citraria,zin ziber,gentiana,dictamnus,uerbena quoq; præſtans uaticinium & expiatio nem,fugansq; cacodæmones.Laurus etiam Phœbo ſacer,ac cedrus,palma, & fraxinus,& hedera,& uitis:& quæcūq; uenena,& fulgura repellūt & perpe tuo uirentes hyemis algores non uerentur.Item ſolaria ſunt mēta, maſtix, zedoaria,crocus,balſamus,ambra,muſcus,mel flauum,lignum aloēs,gary ophyllum, cinnamomum, calamus aromaticus, piper, thus, amaracus, & Libanotis:quod Orpheus uocat ſolis thymiama.Inter animalia uero ſolaria ſunt magnanima,animoſa, ſtudioſa uictoriæ & gloriæ:ut leo feray rex, crocodilus,lynx,aries,caper,taurus armentorū rex,ab Aegyptiis apud Heliopolim ſoli ſacratus,quem ueritē nomināt:& bos Apis in Memphi,& in Hermintho taurus nomine Pathim. Lupus etiam Apollini & Latonæ ſacer eſt.Præterea ſolaris eſt cynocephalus,qui per ſingulas horas duodecies in die latrat,& æquinoctii tempore duodecies per ſingulas horas mingit: idem & in nocte,unde illum in hydrologiis ſculpebant Aegyptii. Item ſolares ſunt inter aues,phœnix auis unica,& aquila auium regina: itē uultur, olor ſiue cygnus: & quæ quaſi quibuſdam hymnis applaudunt ſurgēti ſoli, & quaſi aduocāt,ut gallus & coruus,accipiter etiam,quia in Aegyptiorum theologia ſpiritus & lucis ſymbolum eſt,à Porphyrio inter ſolares numeratur.Præterea ſolaria ſunt quęcunq; colligunt ſolis operū ſimilitudinē,ut uermiculi nocte lucētes, ſcarabeus quoq; quē felē uocāt, forma lucida, quē etiam cantharum dicunt,qui pilulas uoluit,ac deſuper incubat,aliosq; generat. Appionis interpretatione hoc ipſo ſolis operum ſimilitudinem colligens,cuius oculos etiam iuxta ſolis curſum uariari conſtat,ſolaris eſſe iudicatur:& quæ ex eis ſunt. Ex piſciculis autē maxime ſolaris eſt uitulus marinus fulguri reſiſtens,item dactylus,& pulmo nocte lucentes,& Stella ob adurentem feruorem,ſtrombi regem ſecuti:ſimiliter & margari regem habentes,exſiccatiq; in lapidem aurei coloris dureſcunt.

Cynocephalū in hydrologijs Aegyptij cur pinxerint.

Quæ res ſubſint lunæ. Cap. XXIIII.

LVnaria uero ſunt inter elementa terra,deinde aqua,tam maris quàm fluuiorū,& omnia humida,humores arborū,& animalium,maxime albi,ut albumina ouorū,pinguedines,ſudores, pituitæ & ſuperfluitates corporū. Ex ſaporibus ſalſus & inſipidus:Inter metalla uero argentū:Inter lapides illius eſt cryſtallus,argentea marcaſita,& omnio alba & uiridia. Item lapis ſelenites,id eſt lunaris,ex candido tranſlucens,melleo fulgore, motum imitans lunarem,lunæ figuram in ſe habens,reddensq; eam in dies ſingulos creſcētis,minuētis ue numero. Itē margaritę,q̄ ex aquæ ſtillicidiis in cōchis generāt:ſimiliter & cryſtallus,

Digitized by Google

Arbores & plantæ lunares.

& berillus. Inter plantas & arbores lunares sunt, selenotropion quæ uertitur ad lunam, quemadmodum heliotropion ad solem, & palma arbor ad singulum lunæ ortum, singulum ramum emittens: hyssopus etiam species rorismarini, minima arbor & maior plantarum, de utrisq; participans: est etiam lunaris hagnus castus, siue casta arbor, & oliua. Similiter & herba chinostates, quæ crescit & decrescit cum luna: scilicet in substantia & numero foliorum, non solum in humore & uirtute: quod singulę plantæ quodammodo commune habent, præter cepas Martias, quæ solæ contra lunæ augmenta & decrementa minuendi & augendi uires contrarias habent: quemadmodum inter uolatilia origis Saturnia auis lunæ simul ac soli inimicissima est.

Animalia lunaria.

Animalia lunaria sunt quæ humana consuetudine gaudent, & quæ uario naturæ amore & odio pariter excellunt, ut canes omnis generis. Lunaris etiam est chamæleon, qui pro uarietate coloris obiecti similem semper induit: quẽadmodum luna pro uarietate signi, in quo reperit, naturam uariat. Item lunares sunt, porcæ, ceruæ, capræ, & animalia quęcunq; quæ lunarem motum obseruant & imitantur: ut cynocephalus & panthera: fertur enim hæc in armo habere similem lunę maculam crescẽtem in orbes, & cornua parimodo curuantem. Lunares sunt & feles, quorum oculi ad lunæ uices ampliores aut minores fiunt: & quæ huiusmodi sunt, ut sanguis mẽstruus, cum quo multa mira & monstrifica fiunt apud magos. Hyæna etiam sexũ mutans, uariisq; obnoxia ueneficiis, & animalia omnia, quæ amphibia dicuntur, ut quæ terram simul cum aqua incolunt: ut castores & lutres, & quę uenantur pisces: præterea animalia omnia monstrosa, & quæ absq; manifestis seminibus aut æquiuoce generantur, ut mures ex coitu et ex terræ com

Aues lunares.

putrescentia. Inter aues lunares, sunt anseres, anates, merguli, & oẽs aquatiles et piscium uenatrices, ut ardeæ, & quę æquiuoce producuntur, ut uespæ ex cadaueribus equorum: apes ex putrefactione uaccarum: muscilliones ex uino corrupto, & scarabei ex carnibus asinorum. Maxime uero lunaris est scarabeus bicornis, quem tauriformem uocant: qui pilulam defodiẽs, relinquit octo & uiginti diebus, quibus luna totum zodiacũ metitur; nono autem & uigesimo die, quibus luminariũ cõiunctionem futuram putat, ada-

Pisces lunares.

periens in aquam proiicit, unde tũc prodeunt scarabei. Inter pisces lunares sunt ælurus, cuius oculi ad uices lunæ uariantur: & quicunq; lunæ motum obseruant, ut torpedo, echeneis, cancer, ostrea, conchylia & ranæ.

Quæ subsunt Saturno. Caput XXV.



Saturnalia sunt inter elemẽta terra, & etiam aqua: inter humores atra bilis humectans, tam natiua, quàm aduentitia præter adustam: Ex saporibus acetosi, acriores, & graues. Inter metalla plumbum, et propter põdus aurũ, aureaq; Marcasita. Inter lapides onychinus, ziazaa, camoinus, sapphir°, fuscus iaspis, chalcedonius, magnes, & omnia terrea fusca, & põderosa. Inter plantas et arbores, aspho-

Digitized by Google

delus,ſerpentaria,ruta,cyminũ,helleborus,ſilphiũ,mandragora,opiũ: & q̃ ſtupefaciũt,& quæ neq; ſeruntur unquã,neq; fructus ferũt,& quæ nigrantes baccas,nigros ue fructus producũt: ut ficus atra,pinus & cupreſſus arbor feralis,& non regerminãs baccis,torua,ſapore amara, odore uiolenta, umbra ingrata,pice acerrima,fructu ſuperuacua,duratione incorrupta,prę terea funeſta & diti ſacra ſicut apium, quo antiquitus tumulorum thecas, antequã in illis mortuorum imponerent corpora,ſternere conſueuerunt: quamobrem in conuiuiorum coronamentis ex omnibus paſſim herbis & floribus ſerta nectere fas erat præterquam ex apio: quoniam lugubre ſit,& hilaritati non conueniat. Animalia reptilia ſegregata,ſolitaria,nocturna,triſtia,contemplatiua uel penitus bruta,auara,timida,melancholica,multi laboris,tardi motus, immundi uictus, & quæ fœtus ſuos deuorant. Ex iſtis ergo ſunt, talpa,aſinus,lupus,lepus,mulus,catus, camelus,urſus,ſus,ſimia,draco,baſiliſcus,bufo,ſerpentia omnia & reptantia,ſcorpiones,formicæ,& quæ ex putrefactione naſcuntur in terra,in aquis,in ædium ruinis,ut mures uermesq; multiplices. Inter aues uero Saturniæ ſunt,quę ſunt longi colli & groſſæ uocis,ut grues, ſtruthiones, & pauones, Saturno & Iunoni ſacræ. Item bubo, noctua,ueſpertilio,upupa,coruus,& origis auis inuidioſiſſima. Ex piſcibus uero anguilla ſeorſum ab aliis piſcibus degens,muſipula,& canicula fœtus ſuos deglutientes. Item teſtudines,oſtreæ, conchylia,& ſpongiæ marinæ,& quæ ex eis ſunt.

Cupreſſus feralis arbor

Apium coronamentis olim interdictum.

Quæ ſunt Iouialia. Cap. XXVI.



Iouialia ſunt inter elementa aër: inter humores ſanguis, & ſpiritus uitæ, cuncta quoque ad uitæ augmentum nutrimentum que & uegetationem ſpectantia. Ex ſaporibus, qui ſunt dulces & ſuaues. Ex metallis, ſtannum, argentum & aurum, propter temperantiam. Inter lapides, hyacinthus, berillus, ſapphirus, tuthia, ſmaragdus, iaſpis uiridis, & perpetuo uirides, aëreiq; colores. Inter plantas & arbores, barba Iouis, ocymum, bugloſſa, macis, ſpica, menta, maſtiche, inula, uiola, lolium, hyoſcyamus, populus: & quæ fœlices arbores traduntur, ut quercus, æſculus, ilex, phagus, corilus, populus, ſorbus, ficus alba, pirus, malus, uitis, prunus, fraxinus, & cornus, atq; oliua & oleum. Inſuper frumentum, hordeum, triticum, paſſulæ, liquiricia, zaccarum, & omnia quorum dulcedo eſt manifeſta & ſubtilis, participans aliquid ſtyptici & acuti ſaporis, ut ſunt nuces, amygdalę, pineę, auellanę, piſtaceę, radices pæoniæ, myrobalani, & rabarbarum, & manna. Orpheus quoq; illi attribuit ſtyracem. Inter animalia ſunt, quæ præferunt aliqualem dignitatẽ & ſapientiã: & quæ ſunt mitia & bonæ diſciplinæ, ac bonorũ morum, ut ceruus, taurus, elephas: & manſueta quæq; animantia, ut ouis & agnus. Ex auibus autẽ quæ ſunt complexionis temperatæ, ut gallinæ & uitella ouorum. Item perdix, phaſianus, hirundo, pellicanus. Item cucupha & ciconia, aues

Digitized by Google

Aquila imperatorũ insigne, & iustitiæ symbolũ.

piissimæ & gratitudinis signacula: estq; ei sacrata aquila, Imperatorum insigne ac iustitię cum clementia symbolum. Inter pisces autem delphinus, anchia, silurus, propter pietatem.

Quæ referunt Martem. Cap. XXVII.



Artialia sunt inter elementa, Ignis: pari modo adusta & acuta omnia: inter humores cholera: Sapores autem amari, acres, & linguam perurentes, & qui dicuntur lachrymosi: inter metalla, ferrum, æs rubeum: & omnia ignea, rubea & sulphurea: inter lapides adamas, magnes, lapis sanguinaris, iaspis multigenius, amethystus: inter plantas & arbores, elleborus, allium, euphorbium, cartabana, armoniacum, raphanus, laureola, napellus, scãmonia, & omnia uenenosa ex caloris superabundantia: & quæ pungentibus spinis munitæ sunt uel contactu suo cutem urunt, pungunt uel ampullant, ut cardo, urtica, flammula: & quæ comesta lachrymas excutiũt, ut cepæ ascalonia, porrum, sinapium, castoreũ: & arbores omnes spinosæ, atq; cornus Marti sacer. Animalia autẽ quę sunt bellicosa, rapacia, audacia, & perspicuæ imaginationis, ut equus, mulus, hircus, hœdus, lupus, pardus, onager: serpẽtes quoq; & dracones ueneno infensi: & quæcunq; hominibus infesta, ut pulices & muscæ, cynocephalus, propter iracundiam. Aues omnes rapaces, carniuoræ, ossifragæ, ut aquila, falco, accipiter, uultur: & quæ diræ & ferales aues dicuntur, noctuæ, ululæ, tinnunculi, miluii: & quæ semper famelicæ ac rapacissimæ sunt: & quę glutiũt, & quasi uocem strangulantis emittunt, ut corui & cornices, & picus præ cæteris Marti sacer est. Ex piscibus habet lucium, mullum, pastinacam, arietem, hircum, lupum, Glaucum, qui uoracissimi simul ac rapacissimi sunt.

Quæ sint Venerea. Cap. XXVIII.



Enerea sunt inter elementa, aër atq; aqua: inter humores pituita cum sanguine, spiritu ac semine genitali: inter sapores habet dulcem, unctuosum & delectabilem: inter metalla habet argentum, & æs croceum atq; rubeum: inter lapides conueniunt illi berillus, chrysolithus, smaragdus, sapphirus, iaspis uiridis, corneola, lapis aëtites, lapis lazuli, corallus, omnesq; pulchri, uarii, albi uel uiridis coloris. Inter plantas & arbores, uerbena, uiola, capillus Veneris, herba lucia, siue Valeriana quæ Arabice dicitur phu. Item thymus, ladanũ, ambra, muscus, sandalum, coriandrum, & omnia thymiamata, & fructus delectabiles & suaues, ut pira dulcia, ficus, & mala Punica, quæ poëtæ dicunt in Cypro à Venere primo sata. Præterea dedicata illi sunt Luciferi rosa, Hesperi etiam myrtus. Animalia habet luxuriosa, delicioſa, fortis amoris, ut catuli, cuniculi, fœtosæ oues, capræ, & hircus cæteris animantibus citius generans, quẽ etiã post septimum diem ab ortu coire dicunt. Item taurus propter fastum, & uitulus propter lasciuiam, etiam Venerei sunt. Ex auibus uero cygnus, motacilla, hirundo, pellicanus, & chenalopex, pullorum maxime amantes. Itẽ

Hirci salaces.

coruus & columba Veneri ſacra, & turtur, quarum auium alterutra offerri iubebatur in purificationem partus: paſſer etiam Veneri ſacer, qui iubente lege dabatur in purificationem lepræ Martii mali, quo nil æque proficuum reſiſtit: Aquilam etiam Aegyptii Venerem uocãt, quòd ſit in Venerẽ prona, terdecies enim in die oppreſſa, ſi mas uocet, denuo accurrit. Ex piſcibus uero Venerei ſunt, grues libidinoſi, ſcari ſalaciſſimi, merulæ ob fœtus amorem, & cancharus pro coniuge pugnans, & tithymallus ob odoris fragrantiam & ſuauitatem.

Quæ ſequuntur Mercurium. Cap. XXIX.

MErcurialia ſunt inter elementa aqua, licet indiſtincte omnia moueat: ſimiliter & humores, præcipue tamen permixtos: ſed & ſpiritum animalem regulat, ſaporeſq; uarios & peregrinos permixtoſq;: ex metallis illius ſunt, argentum uiuum, ſtannũ, marcaſita argentea. Inter lapides, ſmaragdus lapis, achates, porphyrites, topazius, & qui ſunt diuerſorum colorum, & quibus figuræ uariæ à natura inſitæ, aut qui ab arte factitii ſunt, ut uitrum, & quæ croceum cũ uiridi miſcẽt. Inter plantas & arbores, corilus, pentaphyllon, Mercurialis, fumus terræ, pimpinella, maiorana, petroſelinum, & quæ breuiores & minores in foliis ſunt, mixtiſq; naturis & uario colore compoſitæ. Animalia ſagacia, ingenioſa, ſtrenua, uerſatilis ingenii, uelocis curſus, & facilem conſuetudinem cũ hominibus habẽtia, ut canes, ſimiæ, uulpes, muſtelæ, ceruus & mula: & animalia Hermaphroditica, & quæ utrunq; ſexum uiciſſim mutant, ut lepus, et hyæna & ſimilia. Inter aues quæ à natura ingenioſæ, canoræ & muſicæ ſunt & uerſatiles, ut carduelis, ficedulæ, merula, turdus, alauda, philomela, calandris, pſitacus, pica, ibis, porphyrio, & ſcarabeus unicornis. Inter piſces uero trochus qui ſeipſum init, quocirca maſculo fœminã uocãt. Item polypus fraudulentus & colore uerſatilis, & paſtinaca ob ſolertiam: ſimiliter & mugil cauda cibum hamo excutiens.

Quod totus ſublunaris mundus, & quæ in eo ſunt planetis diſtribuitur. Caput XXX.

PRæterea quicquid in toto mũdo reperitur, iuxta planetarum dominia afficitur, uirtutemq; ſortitur: ſic in igne uiuificum lumen, Soli: calor, Marti: in terra, ſuperficies uaria Lunæ et Mercurio & ſtellato cœlo, moles autem tota Saturno. At in mediis elementis, ubi regit humor, aëreus ſubiacet Ioui, aqueus uero Lunæ, mixtus autem obtemperat Mercurio & Veneri. Simili ratione in natura cauſæ agentes ſequuntur Solem, materia uero Lunam, fœcunditas cauſarũ agentium Iouem, fœcunditas materiæ Venerem, expeditio uelox ad effectum Martem & Mercurium: illum propter uehementiam, hunc propter dexteritatem multiformemq; uirtutem: cuſtorum aũt cõtinuatio permanens Saturno dedicatur. Sed & in uegetabilium numero omne fructum

ferens à Ioue eſt, & omne flores ferens à Venere, & omne ſemen & cortex à Mercurio, omnis aũt radix à Saturno, & lignũ omne à Marte, & folia à Luna. Hinc omnia quæ fructum ferunt & non floreſcũt, Saturni & Iouis ſunt: quæ uero floreſcunt, & ſemina, non autem fructum producunt, hæc Veneris ſunt atq; Mercurii: quæ autem ſine ſemine ſponte producuntur, à Luna & Saturno ſunt: pulchritudo omnis à Venere eſt, & robur à Marte: & unuſquiſq; planetarum regit & diſponit id, quod ei aſſimilatur. Similiter in lapidibus, pondus glutimen & ſtypticitas eſt à Saturno, beneficium & temperamentum à Ioue, durities à Marte, uitá à Sole, gratia & pulchritudo à Venere, occulta uirtus à Mercurio, commune beneficium à Luna.

Qualiter prouinciæ, & regna planetis diſtribuuntur. Caput XXXI.

IPſe etiam terrarum orbis per ſua regna & prouincias, planetis atq; ſignis diſtributus eſt: Nam Saturno cum Capricorno ſubiiciuntur Macedonia, Thracia, Illyria, India, Arriana, Gordiana: quarum regionum multæ ſunt in Aſia minori. Cum Aquario autẽ ſubſunt illi, Sauromatica regio, Oxiana, Sogdiana, Arabia, Phazania, Media, Aethiopia, & hę regiones pro maiori parte ad Aſiam interiorem pertinent. Ioui autem ſubiiciuntur cum Sagittario, Tuſcia, Celtica, Hiſpania, & fœlix Arabia. Cum piſcibus, Lycia, Lydia, Cilicia, Pamphylia, Paphlagonia, Naſamonia, & Garamantica. Mars regit cum Ariete, Britaniam, Galliã, Germaniam, Barſtaniam, concauã Syriæ, Idumæam & Iudæam. Cum Scorpione autem, Syriam, Comagenem, Cappadociam, Matagonitidem, Mauritaniam & Getuliam. Soli cum ſuo Leone ſubiectæ ſunt, Italia, Apulia, Sicilia, Phœnices, Chaldæi, Orſenii ſiue Orchenii. Venus cum tauro habet Cycladeſ, maritima paruæ Aſiæ, Cyprum, Parthiam, Mediam & Perſidem. Cum Libra autem imperat, Bactrianis, Caſpiis, Sericæ, Thebaidi, Oaſidi & Troglodytis. Mercurius cum Geminis tenet Hircaniam, Armeniam, Mantianam, Cyrenaicam, Marmaricam & inferiorem Aegyptum. Cum Virgine uero, Græciam, Achaiam, Cretam, Babylonem, Meſopotamiam, Aſſyriam, & Elam, unde Elamitę in ſcriptura dicti ſunt. Lunam cum Cancro ſequuntur, Bithynia, Phrigia, Colchica, Numidia, Aphrica, Carthago, & tota Carchedonia. Hæc ita ex Ptolomæi ſententia collegimus: quibus iuxta aliorum aſtrologorum ſcripta alia multa addi poſſent. Verum qui has prouinciarum partitiones ſupra ſyderalem hanc diſtributionem cum regentium intelligentiarum miniſteriis, ac Iſraeliticorum tribuum benedictionibus, apoſtolorum ſortionibus, ac ſacrarum literarum typicis ſignaculis conferre nouerit, grandia, quin & prophetica ſuper unamquamq; regionem elicere poterit, futurorum oracula.

Quæ ſubſunt ſignis, ac ſtellis fixis, earumq; imaginibus. Caput XXXII.

Digitized by Google



Imilis eſt per omnia ratio de figuris ſtellarum fixarum habẽda: ſic Arieti cœleſti uolũt ſubiici arietem terreſtrem, & Tauro cœleſti, taurum atq; bouem terreſtrem: ſic Cãcro cancros, Leoni leones, Virgini uirgines, & Scorpionem præſidere ſcorpionibus, & Capricornũ capricornis, & Sagittarium equis, & ſigno Piſciũ ſubeſſe piſces. Similiter Vrſa cœleſtis præſidet urſis: Hydra ſerpentibus, & cani ſubſunt canes: & ſic de ſingulis. Ipſe uero Apuleius ſignis atq; planetis, præcipuas ueluti proprias quaſdam herbas diſtribuit, uidelicet Arieti eleliſphacon, Tauro periſtereona orthion, Geminis periſtereona hyption, Cãcro ſymphyton, Leoni cyclaminũ, Virgini calamynthũ, Libræ ſcorpiuron, Scorpioni arthemiſiã, Sagittario anagallidẽ, Capricorno lapathũ, Aquario draconteã, Piſcibus ariſtolochiã. Planetis uero, Saturno ſemperuiuum, Ioui eupatorium, Marti peucedanum, Soli heliotropium. Veneri panacem, ſiue callitrichum, Mercurio phlomum, Lunæ agloophotim. Verũ Hermes, quem ſequitur Albertus, Planetis dat Saturno aſphodelũ, Ioui hyoſcyamum, Marti arnogloſſam, Soli polygoniam, Veneri uerbenã, Mercurio pentaphyllon, Lunæ chenoſtacen. Iamq; etiam experientia cognoſcimus, aſparagos ſubeſſe Arieti, & baſilicon Scorpioni. Nam ſeminata raſura cornu arietis, naſcuntur aſparagi, & baſilicon contritum inter duos lapides gignit ſcorpiones. Præterea ex ſtellis inſignioribus, iuxta Hermetis, & Thebit doctrinam, hic aliquot enumerabo, quarum prima dicitur caput Algol, & præeſt ex lapidibus adamanti: ex plantis elleboro nigro & Arthemiſiæ. Sequuntur Pleiades, præſidentes ex lapidibus cryſtallo & diodoco: ex plantis herbæ diacedon, & thuri, & fœniculo: præterea ſubeſſe ſibi uolunt ex metallis argẽtum uiuum. Tertia Aldeboran habet ſub ſe ex lapidibus, carbunculum & rubinum: ex plãtis tithymallum, & matriſyluam. Quarta dicitur Hircus, hic tenet ex lapidibus, ſapphirũ: ex plantis, marrubium ſiue praſiũ, mentam, Arthemiſiam & mandragoram. Quinta Canis maior, hic habet ex lapidibus ſub ſe berillum: ex plantis ſauinam, Arthemiſiam & draconteam: ex animalibus linguam colubri. Sexta canis minor, habet ex lapidibus achatem: ex plantis florem heliotropii & pulegii. Septima cor Leonis, habet ex lapidibus granatum: ex plantis chelidoniam cum Arthemiſia, & maſtyche. Octaua cauda Vrſæ maioris, habet ex lapidibus magnetem: ex plantis cichorium, cuius folia & flores uoluuntur ad ſeptentrionem, et Arthemiſiam cum flore peruincę: ex animãtibus dentem lupi. Nona dicitur Ala corui, huic ſubeſt ex lapidibus onychinus niger: ex plantis lappacium, quadrigenum, hyoſcyamus, & conſolida: ex animãtibus uero, lingua ranæ. Decima ſpica, habet ſub ſe ex lapidibus, ſmaragdum: ex plantis, ſaluiam, trifolium, peruincam ſeu promarullam, Arthemiſiam & mandragoram. Vndecima dicitur Alchamech, præeſt ex lapidibus, iaſpidi: ex plantis, plantagini. Duodecima Elpheia, huic ſubeſt ex lapidibus, topazius: ex plãtis præeſt,

Aſparagorũ ſatio mira.

Scorpionũ productio.

Digitized by Google

rorimarino, trifolio & hederæ. Decimatertia dicitur cor Scorpionis, huic ſubeſt ex lapidibus, ſardonius, & amethyſtus: ex plantis ariſtolochia longa, & crocus. Decimaquarta uultur cadens, huic ſubeſt ex lapidibus chryſolithus: ex plantis ſatureia, & fumus terræ. Decimaquinta, cauda capricorni dicitur, hęc tenet ex lapidibus chalcedonium: ex plantis maioranam, Arthemiſiam, nepetam, & quam calamintham dicunt, pulegio ſimilem, & radicē mandragorę. Illud præterea ſciendum eſt, non quamlibet, aut lapidem, aut plantam, aut animal, aut aliud uno ſolo ſydere regi, ſed multa etiam à pluribus recipere influxum, & non tam ſeparatum, q̄ coniunctum: ſic inter lapides chalcedonius ſubeſt Saturno & Mercurio, cum cauda Scorpionis, & Capricorni: ſapphirus autem Ioui & Saturno, & ſtellæ Alhaioth: Tuthia Ioui & luminaribus: ſmaragdus Ioui, Veneri & Mercurio, ac ſpicæ: Amethyſtus autore Hermete, ſubeſt Marti cum Ioue & corde Scorpionis: iaſpis multigenus Marti, & Ioui, ac ſtellę Alchamech: chryſolithus Soli, Veneri & Mercurio, & ſtellæ quæ dicitur unltur cadens: topazius Soli, & Elpheiæ: adamas Marti & capiti algol. Simili modo ex uegetabilibus herba ſerpentaria ſubeſt Saturno & ſerpentario cœleſti: maſtyche & menta Ioui atq; Soli, ſed maſtyche etiam cordi Leonis, & menta hirco adhærent: ſic elleborus Marti & capiti algol. Muſcus & ſandali, Soli cum Venere: coriandrum Veneri cum Saturno dicata ſunt. Ex animalibus etiam uitulus marinus ſubeſt Soli ac Ioui. Vulpes & ſimiæ Saturni ſunt & Mercurii, & canes domeſtici Mercurii ſunt, & Lunæ. & iam plura ex iſtis in ſuperioribus docuimus.

De ſignaculis & characteribus rerū naturaliū. Cap. XXXIII.

OMnes ſtellæ ſuas proprias habent naturas, proprietates, conditiones: quorum ſignacula & characteres per ſuos radios etiā in iſtis inferioribus producunt, in elemētis, in lapidibus, in plātis, in animalibus & eorum membris. Vnde unaquæq; res à diſpoſitione harmonica, & à ſua ſtella ipſam irradiante ſortitur ſpeciale aliquod ſignaculum, ſeu characterem ſibi impreſſum, illius ſtellę ſiue harmoniæ ſignificatiuum, ac ſpecialem in ſe continentem uirtutem, ab aliis differentem uel genere, uel ſpecie, uel numero præiacentis materię. Habet itaq; quælibet res ſuum characterem ad aliquem peculiarem effectum ſibi à ſua ſtella impreſſum, maxime ab illa quæ in ipſa præ cæteris obtinet principatum: & hi characteres has ſtellarum ſuarum proprias naturas, uirtutes & radices in ſe continent atque retinent, earumq; conſimiles operationes in res alias, ſuper quas reflectuntur, producunt, & ſtellarum ſuarum influxus prouocant adiuuantq;, ſiue planetarum, ſiue etiam ſtellarum fixarum, & imaginum, & ſignorum cœleſtium, quoties uidelicet in debita materia, ſuo tempore debitisq; ſolennitatibus fuerint fabricati. Quod conſiderantes antiqui ſapientes, qui ad inueſtigandas occultas rerum conditiones plurimū laborauerunt, ſtellarum imagines, figuras, ſignacula, ſigilla, characteres

Res quelibet ſuū habet characterē.

Digitized by Google

adnotarunt, quos natura ipſa per ſtellarum radiós in iſtis inferioribus depinxit, alios in lapidibus, alios in plãtis, & ramuſculorum iuncturis atq; nodis, alios in animalium membris diuerſis: Nam laurus, lotus, heliotropiũ, plãtæ ſolares in ſuis radicibus ac nodis præciſis, Solis characteres oſtendũt: ſic & in animalium oſſibus, & ſpatulis: unde Spatularia diuinationis ſpecies proceſſit, atq; in lapidibus, & lapidicinis, characteres & imagines cœleſtium non raro inuentæ ſunt. Sed cum in tanta rerum diuerſitate non ſit tradibilis ſcientia, niſi in paucis, quæ humana prudẽtia percipi poſſunt, iccirco relinquentes nunc ea, quæ in plantis & lapidibus, cæterisq; rebus, & multorũ animalium membris inueſtigari poſſunt, in ſola humana natura gradum ſiſtamus: quæ cum ſit totius uniuerſi completiſſima imago, in ſeipſa omnẽ cœleſtem continens harmoniam, proculdubio in ea ipſa omnium ſtellarũ, cœleſtiumq; influxuum ſignacula characteresq; abunde reperimus: & illa quidem eo efficaciora, quo à cœleſti natura minus ſunt remota. Verum ſicut ſtellarum numerus ſoli deo cognitus eſt, ſic etiam eorum circa hæc inferiora effectus & ſignacula: quare nullus humanus intellectus ad ea cognoſcenda aſcendere poteſt. Vnde ualde pauca innotuerunt, quæ ueteres Philoſophi & Chiromantici partim ratione, partim experiẽtia ſunt adſecuti, & multa adhuc in naturæ theſauris deliteſcunt occluſa. Igitur pauca quædam planetarum ſignacula, ſiue characteres hic adnotabimus, quos ueteres Chiromantici in hominum manibus cognouerũt. Has Iulianus ſacras, ſiue diuinas literas uocat, quum iuxta uerbum ſcripturę ſacræ, per illas ſcripta ſit uita hominum in manibus eorum: ſuntq; ubilibet nationum & linguarum ſemper eædem atq; ſibi conſimiles permanentesq;: quibus adinuenerunt poſtea multas alias, cum ueteres, tum recentiores Chiromantici: quas qui noſſe uelit, eorum uolumina requirat. Satis hic eſt oſtendiſſe unde nam characteres naturę ſuam ducãt originem, atq; in quibus rebus ſunt perquirendi.

Spatularia unde proceſſerit.

In humana natura cœleſtium influxuũ ſignacula abunde reperiũ.ur.

SEQVVNTVR FIGVRAE LITERARVM DIVINARVM.

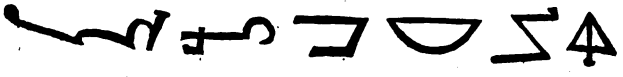
Literæ ſiue characteres Saturni.



Literæ ſeu characteres Iouis.

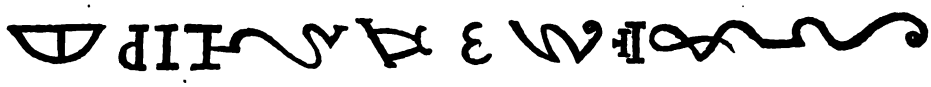


Literæ ſeu characteres Martis.



Digitized by Google

Literæ ſiue characteres Solis.



Literæ ſiue characteres Veneris.



Literæ ſiue characteres Mercurii.



Literæ ſiue characteres Lunæ.



Quomodo per res naturales earumq; uirtutes, poſſumus allicere & attrahere influxus atq; uirtutes corporum cœleſtium. Cap. XXXIIII.

NVnc ſi optas ex aliqua mundi parte ſtella'ue uirtutem accipere, adhibitis quæ ad ſtellam hanc attinent, eius proprium ſubis influxum, uelut lignum per ſulphur, picem & oleum, paratum ad ſuſcipiendum flammam. Nihilominus quando cuidam rerum ſpeciei uel indiuiduo rite adhibes multa, quę ſparſa ſunt eiuſdem inter ſe ideæ ac ſtellæ conformia, mox per materiam hanc ita opportune paratã ſingulare munus ab idea infunditur per rationem animæ mundi. Dico autem opportune paratã, ſcilicet ſub harmonia ſimili harmoniæ, quæ quandam uirtutem infuderat materiæ. Nam licet res uirtutes aliquas, quales diximus, habeant: tamen illæ uirtutes ita deliteſcentes ſunt, quòd raro opus aliquod ab illis tali uirtute perfectum extat: ſed ſicut in grano ſinapis contuſio latentem excitat acuitatem: & ſicut calor ignis literas ſcriptas ſucco cepæ uel lacte, producit in aſpectum prius deliteſcentes: & literæ hirci adipe lapidi inſcriptæ, & prorſus occultæ, quãdo ſubmergitur lapis, aceto prodeunt, & quaſi ſculptæ eminentes extant, atque ſicut tactus ſcopę uel arbuti rabiem ſuſcitat conſopitam, ſic ipſa harmonia cœleſtis latentem in materia uirtutem prodit, excitat, corroborat, & manifeſtam efficit, atque ut ita loquar, de potentia producit in actum: quando res illi ſub cœleſti opportunitate rite exponũtur. Exẽpli gratia: ſi cupis uirtutem à Sole attrahere, quęre quæ ſunt ſolaria: inter uegetabilia, plantas, metalla, lapides, & animantia:

Simile.

hæc ſunt adhibenda, hæc ſumenda, potiſſime uero quę in ordine ſolari ſunt ſuperiora: hęc enim magis conferunt: ſic ſingulare munus à Sole trahes per radios Solis ſimul opportune ſuſceptos, perq; ſpiritum mundi.

De commixtionibus rerum naturalium ad inuicem, earũq; utilitate. Cap. XXXV.

COmpertum habemus in natura inferiori, non inueniri in uno quodam comprehẽſas cunctas ſuperiorum corporum dotes, ſed perplures apud nos ſpecies eſſe diſperſas, ſicut ſunt plures res ſolares, quarum tamen unaquæq; non cunctas Solis complectitur uirtutes: ſed alia alias habet à Sole proprietates. Quare aliquando neceſſe eſt, in operationibus fieri mixtiones, ut ſi centum uel mille Solis uirtutes per tot plãtas, animalia & ſimilia ſparſæ fuerint, poſſumus has ſimul cõflare & in unam redigere formam, in qua dictas uirtutes iam omnes unitas uidebimus contineri. Eſt autem in commixtione uirtus duplex: una uidelicet, quæ partibus ſuis prius inſita eſt, & cœleſtis: alia, per certam & artificioſam multarum rerum inuicem confuſarum, & ſecundum certas proportiones commiſtionum, quales cum cœlo conſentiant ſub certa conſtellatione acquiſita: & hęc uirtus deſcendit per ſimilitudinem & habitudinem quandam rerum ad inuicem cum ſuperioribus, inquantum ſequentes uirtutes antecedẽtibus gradatim correſpondent, ubi præſertim patiens ad ſuũ inſuper agens accõmodatur: ſic ex certa quadam herbarum, uaporum & ſimilium compoſitione, cum phyſicè, tum aſtronomicè confecta, reſultat quædam communis forma, pluribus ſyderum dotata muneribus: ſicut in melle apum, quod ex innumerabilium florum ſuccis exceptum & in unam formam redactum, omnium continet uirtutem, diuino propè & admirabili muſcarum artificio. Quo tamen haud minus mirandum eſt, quod Eudoxus Gnidius refert de melle factitio, quod gigantum in Libya gens quædã ex floribus conficere nouit optimum, adeo ut ab apum melle minimum diſtare uideatur. Omnis autem commixtio, quę conſtat ex pluribus, tunc eſt perfectiſſima, quando ita ex ſuis partibus conglutinatur, ut unum fiat, undiq; ſibi conſtet, neq; facile diſſipetur: ſicut uidemus aliquando lapides & corpora diuerſa, ui quadã naturali ſic conglutinari & uniri, ut penitus unũ uideantur: ſicut duæ arbores per inſitionẽ, & oſtreæ cum lapidibus ui quadam naturæ occulta: uiſaq; ſunt animalia in lapides uerſa, atq; ſic cum lapidis ſubſtantia unita, ut iam unum corpus, & illud homogeneum efficere uiderentur. Sic hebenus in arborum genere, modo lignum, modo lapis eſt. Quando itaq; aliquis commixtionem fabricat ex multis materiis ſub cœleſtibus influxibus, tũc uarietas illinc quidẽ cœleſtiũ actionum, hinc uero potentiarum naturaliũ cõgregata, facit q̃dã mirabilia, per unguẽta, per collyria, per ſuffumigationes, per ſimilia, qualia uidelicet legũtur in libris Chiramidis, Archytæ, Democriti & Hermetis q̃ Alchorat inſcribit, & aliorũ pluriũ,

Duplex in cõmixtione uirtus.

Digitized by Google

De unione rerum commixtarum, atq; introductione nobilioris formæ uitæq; ſenſibilis. Cap. XXXVI.



Sciendum uero, quo alicuius rei nobilior forma eſt, eo res ipſa promptior eſt, & propẽſior ad recipiendũ, eo etiã potẽtior ad agendũ. Redduntur itaq; incõprehenſibilia rerũ mirabilia quã do ſcilicet materiis commixtis, opportunisq; tẽporibus præparatis, ad uiuificandum ponuntur, uitam illis ex ſtellis, animamq; ſenſibilem, tanquam nobiliorem formam conciliando. Tanta quippe eſt in materiis præparatis potentia, quas tunc uitam adipiſci uidemus, quando qualitatum perfecta commixtio priorem iam contrarietatem fregiſſe uidetur: perfectiorem uero adeptæ ſunt uitam, quatenus complexio à contrarietate eſt remotior. Cœlum uero cauſa prępotens ab initio cuiuſq; rei generandæ, concoctione materiæ & digeſtione perfecta, cœleſtes influxus dotesq; mirificas cũ uita ſimul largitur, quatenus in ipſa uita animaq; ſenſibili eſt cõprehenſio ad nobiliores uirtutes ac ſublimiores cõcipiendas. Virtus pręterea cœleſtis alibi quidẽ ſopita iacet, ceu ſulphur à flãma remotũ: in uiuentibus autem corporibus ſæpe flagrat, ſicut ſulphur accenſum: tum uapore ſuo proxima omnia complet: ſic miranda quædam opera procreãtur, qualia legũtur in libro Nemith, qui & legum Plutonis inſcribitur: quia eiuſmodi generationes monſtroſæ ſunt, neq; ſecundum leges naturæ producũtur. Nos enim ſcimus, quòd ex uermibus generantur culices, ex equo ueſpę, ex uitulo & boue apes, ex cãcro ablatis pedibus inhumato generatur ſcorpius, ex anate toſta donec in puluerem teratur, illo in aquam proiecto, generantur ranæ: ſi autem in paſtillo cocta & per fruſtra inciſa in loco humido & ſubterraneo dimittatur generantur bufones: ex baſilicone herba inter duos lapides trita, generantur ſcorpiones: & ex capillis mulieris menſtruatæ ſub fimo locatis, fiunt ſerpentes: & pilus ex cauda equi in aquam proiectus, uitã concipit, & trãſit in uermem pernicioſum. Et eſt artificium, quo in ouo excubante gallina generatur forma ſimilis homini, qualem ego uidi, & componere noui, quam magi mirandis uirtutibus efficacem perhibent, & hanc ueram mandragoram dicunt. Oportet igitur cognoſcere, quę & quales materiæ, ſiue natura ſiue arte inchoatæ uel perfectæ, ſiue ex pluribus aggregatę, quales cœlitus influxus ſuſcipere poſſunt. Congruitas enim rerum naturalium ad cœleſtia ſufficit, ut ab illis hauriamus influxum: quia cum nihil prohibeat ad inferiora cœleſtia lumen ſuum diffundere, materiã nullã permittunt expertem fore ſuæ uirtutis. Quapropter quantumcunq; materiæ perfectum ac purum eſt, ad cœleſtem influxum nõ ineptum eſt. Ea enim eſt colligantia & continuitas materiæ ad animam mundi, quæ quotidie influit ſuper naturalia, & ſuper omnia quæ natura præparauit, ut impoſſibile ſit præparata materia non influi uitam aut nobiliorem quandam formam.

Variatio rũ animaliũ procreatio.

Materiæ ad animã mũdi colligãtia.

Digitized by Google

Quomodo certis quibuſdam præparamentis naturalibus & artificialibus, cœleſtia quædã & uitalia dona deſuper trahimus. Cap. XXXVII.

DIcunt Academici ſimul cum Triſmegiſto, & Iarchas Brachmanus, atq; Hebræorum Mecubales fatẽtur, omnia quæ ſunt ſub lunari globo in hoc inferiori mundo generationi, & corruptioni ſubiecta. Eadem etiam eſſe in cœleſti mũdo, ſed modo quodam cœleſti, deinde etiam in mundo intellectuali, ſed multo perfectiori, & meliori nota, perfectiſſimo tandem in archetypo. Atq; hac ſerie unumquodq; infernum ſuo ſuperiori, & per hoc ſupremo, pro ſuo genere reſpondere: & ab eiſdem ſuſcipere, è cœlis quidem uim illam cœleſtem, quam quintam eſſentiam, ſiue ſpiritum mundi, ſiue mediam naturam uocant: ab intellectuali autem mundo ſpiritualem, uiuentemq; uigorem, omnem qualitatiuam uirtutem tranſcendentem: ab archetypo deniq; per hæc intermedia pro gradu ſuo originalem uim totius perfectionis. Hinc ab iſtis inferioribus ad ſydera, ab illis ad eorundem intelligentias, & inde ad archetypum unaquæq; res aptè reduci poteſt: ex quarum ſerie tota magia, & omnis occultior philoſophia emanat. Trahitur enim quotidie aliquid naturale per artem, trahitur quotidie diuinum aliquod per naturam, quod intuentes Aegyptii, naturam magam uocauere, hoc eſt, uim ipſam magicam, in attractu ſimilium per ſimilia, & conuenientium per cõuenientia. Attractus autem huiuſmodi, per rerum mutuam conuenientiam ad ſeinuicem ſuperiorum cum inferioribus, Græci συμπάθειαν uocauerũt: ſic cõuenit cum terra aqua frigiditate, aqua cum aëre humore, aër cum igne calore, ignis conuenit cum cœlo in materia: nec miſcetur ignis cũ aqua, niſi per aërem, nec aër cum terra, niſi per aquam. Sic nec miſcetur anima corpori, niſi per ſpiritum: nec intellectus ſpiritui, niſi per animam. Sic uidemus, cum natura fœtus corpus humanum figurauerit, hoc ipſo præparamẽto, ſpiritum ſtatim ab uniuerſo deducit: ſpiritus hic fomes eſt in ſpiritu corporeq; ad intelligẽtiam, mentemq; diuinitus conſequendam: ſicuti in ligno ſiccitas parata eſt ad penetraturũ oleum: oleum huic imbibitum eſca eſt ad ignem: ignis ipſe luminis eſt uehiculum. His exemplis uidemus quomodo certis quibuſdã præparamentis naturalibus & artificialibus, cœleſtia quædam dona deſuper ſuſcipere poſſumus. Conueniunt enim lapides & metalla cum herbis, & hæ cum animalibus, hæc uero cum cœlis, & hi cum intelligentiis, & iſtæ cum diuinis proprietatibus & attributis, atque cum ipſo deo, ad cuius ſimilitudinem, & imaginem omnia creata ſunt. Prima autẽ dei imago, mundus: mundi homo, hominis animal, animalis zoophytũ, illius uero planta, plantæ autem metalla, & horum lapides ſimilitudines imagines q; repræſentant. Rurſus in ſpiritualibus conuenit planta cum bruto uegetatione, brutum cum homine ſenſu, hic cum dæmone intellectu, illi cum deo im-

Magia unde emanet.

Digitized by Google

mortalitate. Iungũtur, diuinitas menti, mens intellectui: hic intẽtioni, hæc imagini: illa ſenſationi, ea ſenſibus, ipſi tandẽ rebus. Ea enim eſt naturæ colligantia & continuitas, ut omnis uirtus ſuperior per ſingula inferiora longa & continua ſerie radios ſuos diſpertiendo uſq; ad ultima fluat: & inferiora per ſingula ſua ſuperiora ad ſuprema perueniãt. Sic enim inferiora ad ſuperiora inuicem cõnexa ſunt, ut influxus ab eorum capite prima cauſa, tanquam chorda quædam tenſa, uſq; ad infima procedat: cuius ſi unum extremum tangatur, tota ſubito tremat, & tactus eiuſmodi uſq; ad alterum extremum reſonet, ac moto uno inferiori, moueatur & ſuperius, cui illud correſpõdet, ſicut nerui in cythara bene cordata,

Naturæ mira colligantia.

Quomodo dona, nõ ſolũ cœleſtia & uitalia, uerũetiam intellectualia quędam & diuina deſuper ſuſcipere poſſumus. Cap. XXXVIII.

TRadunt Magi per inferiora ſuperioribus conformia, poſſe opportunis cœli influxibus cœleſtia dona trahi: atq; ſic quoq; per hæc cœleſtia cœleſtes dæmones, quatenus ſtellarũ pediſſe quos nobis cõciliari & inſinuari. Quare certis quibuſdam materiis naturalem uim diuinitatis habentibus, hoc eſt, quæ naturaliter ſuperis cõſentaneæ ſunt, rite collectis, partim phyſicè, partim aſtronomicè, undiq; opportune conflatis, dona non ſolum cœleſtia aut uitalia uerumetiã intellectualia, quædam dæmoniaca & diuina deſuper ſuſcipi poſſe, lamblichus, Proclus, atq; Syneſius, cum tota Platonicorum ſchola confirmant: & Mercurius Triſmegiſtus ſcribit ex propriis certisq; rebus certo cuidam dæmoni congruentibus, compoſitam rite ſtatuam, confeſtim per dæmonem cõgruum animari. Cuius etiam meminit Auguſtinus de ciuitate dei libro octauo. Ea enim eſt mundi concordia, ut etiam ſupercœleſtia trahantur à cœleſtibus, & ſupernaturalia à naturalibus cõſpirent ac trahãtur: quia una uirtus opifex & ſpecierum participatio per omnia diffunditur: quę quidem uirtus opifex, ſicut ex occultis rationibus manifeſta producit, ita magus aſſumit manifeſta, occulta ut attrahat: puta, per ſtellas, radios, per ſuffumigationes, per lumina, per ſonos, per res naturales cœleſtibus congruas: quibus ultra corporeas qualitates inſunt etiam rationes, & ſenſus, & numeri, & menſuræ incorporeæ atq; diuinę. Sic legimus antiquos certis rebus naturalibus ſæpe diuinum aliquod & mirandum ſuſcipere ſolitos: ſic lapis qui naſcitur in pupilla oculorum hyænæ, ſub lingua retentus, diuinationem præſtare dicitur. Idem fertur ſelenites lapis lunaris, efficere: ſic anchitide dicunt euocari imagines deorum, ſynochitide umbras inferorum euocatas teneri: ſimilia aglaoptis herba, quæ & marmoritides uocatur, in marmoribus Arabiæ naſcens Perſico latere, efficit, ut narrat Plinius, atq; magos ea uti, cum uelint deos euocare: eſſeq; herbam theangelidam nomine, qua pota magi diuinent. Præterea etiam eſſe herbas quaſdam, quibus mortui reuocẽtur ad uitam, unde Xanthus hiſtoricus narrat herba quadã nomine bali,

Magus per manifeſta, occulta attrahit.

Digitized by Google

occiſum draconis catulum, uitæ reſtitutum à parente, eademq; Tillonem quendã, quem draco occiderat, reſuſcitatũ. Et Iuba refert, in Arabia herba quadam hominem reuocatum ad uitam. Verum an poſſint talia re uera fieri ui herbarũ, uel cuiuſuis alterius rei naturalis in hominem, in ſequentibus diſſeremus: poſſe autem fieri in cæteris animantibus certũ & manifeſtum eſt. Sic muſcæ ſubmerſæ ſi ponãtur in cineribus tepidis, reuiuiſcunt: & apes ſubmerſæ ſimiliter uitam recuperant in ſucco nepetæ, & anguillæ defectu aquæ mortuæ, ſi corpore integro exiſtente ponãtur ſub fimo in aceto, & addatur de ſanguine uulturis, poſt paucos dies oẽs recuperãt uitã. Echeneim ſi quis in fruſta diſcerpſerit, & in mare proiecerit, paulo poſt partes conuenire, & reuiuiſcere aiunt. Scimus quoq; pellicanum necatos pullos ſuos reuocare ad uitam proprio ſanguine.

Quòd certis quibuſdam mundi materiis mundana numina, & horũ numinũ miniſtros dæmones allicere poſſumus. Cap. XXXIX.

NEmo ignorat malos dæmones malis ac prophanis artibus allici poſſe quemadmodũ narrat Pſellus Gnoſticos magos cõſueuiſſe, quos penes execrandæ & abominabiles turpitudines exequebantur, quales olim in ſacris Priapi, & in ſeruitio idoli quod uocabatur Panor: cui pudendis diſcoopertis ſacrificabatur. Neq; iſtis diſſimile eſt, ſi modo ueritas & non fabula eſt, quod legitur de Tlemplariorum deteſtanda hæreſi, & ſimilia hoꝝ de maleficis mulieribus cõſtant: q̃ quidẽ anilis demẽtia ſæpe in eiuſmodi flagitiis errare deprehẽdit. His igit & hoꝝ ſimilibus mali dęmones alliciuntur, atq; conſpirant: quãadmodum malignus dæmon de Cynope mago ad Ioannem: omnis, inquit, poteſtas ſatanæ illic inhabitat, & coniurationẽ init cũ uniuerſis principatibus, & pariter noſipſi cũ eo, & obedit nobis Cynops, & nos uiciſſim obedimus illi. Nemo rurſus ignorat ecõuerſo bonis operibus, pura mente, myſticis orationibus, deuotis ſuppliciis & ſimilibus, ſupercœleſtes angelos nobis cõciliari. Nemo igitur dubitet ſimili modo certis quibuſdã mũdi materiis mũdana numina quoq; allici poſſe, uel ſaltẽ dæmones hoꝝ numinũ miniſtros ſiue pediſſequos, ut inquit Mercurius, dæmones aëreos, non ſupercœleſtes, nedũ ſublimiores. Sic legimus ueteres ſacerdotes feciſſe ſtatuas & imagines futura prænũciãtes, ſpiritusq; ſtellarum ipſis infudiſſe, non tam materiis certis cohibitos, q̃ eiſdẽ gaudentes: quatenus uidelicet eiuſmodi materias ipſi ſibi congruas dignoſcentes, ſemper libenterq; habitant in eiſdem, perq; illas loquuntur efficiuntq; mirabilia, non ſecus atq; ſoleant dæmones humana corpora occupantes.

De ligationibus cuiuſmodi ſunt, & quibus modis ſoleant fieri. Cap. XL.

DIctum eſt de uirtutibus & mirabili efficacia rerum naturalium. Reſtat nunc uidere rem magnæ mirabilitatis, & ipſa eſt ligatio hominum in amorem uel in odium, in ægritudines & ſanitates, & eiuſmodi. Item ligatio furum & latronũ, ut in aliquo loco

Digitized by Google

furari non possint: ligatio mercatorum, ut in aliquo loco emere uel uendere nequeant: ligatio exercitus, ut metam aliquam transire nō possit: ligatio nauium, ut nulla ui uentorum, etiam infinitis uelis per uentum tensis portum egredi minime ualeant. Item ligatio molēdini, ut nullo impetu uolui possit: ligatio cisternæ, uel fontis, ut aqua exinde hauriri nequeat: ligatio agri, ut fruges in eo produci nequeant: ligatio loci alicuius, ut in eo ædificari nihil possit: ligatio ignis, ut in aliquo loco accendi non possit: & quod aliquod combustibile apposito fortissimo igne non ardeat. Item ligatio fulgurum & tempestatum, ut nocere non possint. Item ligatio canum, ut latrare non possint: ligatio auium & ferarum, ut uolare uel fugere nequeant: & horum similia uix credibila, quæ tamen sæpius experiētia cognita sunt: Fiunt autem ligationes huiusmodi per ueneficia, per collyria, unguenta, potiōes siue philtra, per alligationes & suspensiones, per annulos, per fascinationes, per fortes imaginationes & animi excessus, per imagines & characteres, per incantationes & imprecatiōes, per lumina, per sonos, per numeros, per uerba & nomina, inuocationes, sacrificia, adiurationes, exorcismata, consecratiōes, deuotiōes, perq; uarias superstitiōes & obseruatiōes, horumq; similia.

Ligationes per quæ fiāt

De ueneficiis, earundemq; potentia. Cap. XLI.

VEneficiorum tanta narratur esse potentia, ut credantur omnia inferiora subuertere, & tabescere & permutare posse, quemadmodum canit Vergilius:

Has herbas, atq; hæc Ponto mihi lecta uenena
Ipse dedit Mœris. nascuntur plurima Ponto:
His ego sæpe lupum fieri, & se condere syluis
Mœrim, sępe animas imis exire sepulchris,
Atq; satas alio uidi traducere messes.

Item alibi de sociis Vlyssis:

Quos hominum ex facie dea sæua potentibus herbis
Induerat Circe, in uultus, ac terga ferarum.

Et paulo post:

Picus equum domitor, quem capta Cupidine coniunx,
Aurea percussum uirga, uersamq; uenenis
Fecit auem Circe, sparsitq; coloribus alas.

Sunt autem huiusmodi ueneficiorum species, cuiusmodi recitat Lucanus de uenefica illa Thessala, manes euocante, inquiens:

Huc quicquid fœtu genuit natura siniſtro
Miscetur, non spuma canum, quibus unda timori est,
Viscera non lyncis, non duræ nodus hyænæ
Defuit, & cerui pasti serpente medulla.
Non puppim retinens Euro tendente rudentes
In mediis echeneis aquis, oculiq; draconum.

Digitized by Google

Et qualia narrat Apuleius de Pamphila illa uenefica ad amorem operante: cui Fotis ancilla pilos caprinos ab inflatis utribus detõſos, pro Bœotii adoleſcentis capillis, attulit Pamphilæ, inquiens: Iam uecors animi, tectum ſcã dulare conſcendit, quod altrinſecus ædium patore perflatili nudatum, ad omnes orientales cæterosq; aſpectus peruium maxime his artibus ſuis cõmodatum, ſecreto colit, priusq; apparatu ſolito inſtruxit feralem officinã, omne genus aromatis, ignorabiliter laminis literatis, & infelicium nauium durantibus clauis defletorum, ſepultorũ etiam cadauerum expoſitis multis admodum membris: hic nares & digiti, illic carnoſi claui pendentium, alibi trucidatorum ſeruatus cruor, & extorta ferarum dentibus trunca caluaria, tunc decantatis ſpirantibus fibris litat uario latice, nũc rore fontano, nunc lacte uaccino, nunc melle montano libat & mulſa: ſic illos capillos in mutuos nexus obditos atq; nodatos, cum multis odoribus dat uiuis carbonibus adolendos, tunc protinus inexpugnabili magicæ diſciplinæ poteſtate, & cæca numinum coactorum uiolentia, illa corpora quorum fumabant ſtridentes capilli, ſpiritum mutuantur humanum, & ſentiunt, & audiunt, & ambulant, & quo nidor ſuarum ducebat exuuiarum ueniunt, & pro illo iuuene Bœotio aditum geſtientes fores inſiliũt. Auguſtinus quoq; perhibet ſe in Italia audiuiſſe mulieres quaſdam ueneficas, artibus adeo imbutas, ut dato caſeo ſtatim homines conuerterent in iumenta, quæ neceſſaria portarent, & hos finito opere in homines iterum reſtituerent. *Homines ſubito in iumenta uerſi.*

De quorundã ueneficiorũ admirãdis uirtutibus. Cap. XLII.

NVnc uero narrabo quędam ueneficia, ut horum exẽplo ſit parata uia ad totam hanc conſiderationem. Ex eis igitur ſunt ſanguis menſtruus, qui quantas in ueneficio uires habeat, uideamus: Nam ut dicunt, aceſcunt eius ſuperuentu muſta, nouella uitis, eius tactu in perpetuum læditur, ſterileſcunt tactæ fruges, moriuntur inſitæ, exuruntur hortorum germina, & fructus arborum decidunt, ſpeculorum fulgor aſpectu ipſo hebetatur, & acies ferri in cultris tonſoriis eborisq; nitor perſtringuntur, etiam ferrum rubigine protinus corrumpitur: æs etiam contactum, graue uirus diri odoris accipit & æruginem: in rabiem aguntur guſtato eo canes, atq; inſanabili ueneno morſus infigitur, aluei apum emoriuntur, tactisq; aluearijs fugiunt, linaq; cum coquuntur, nigreſcũt: equę ſi ſint grauidæ, cõtacto eo abortũ patiũtur: abortũ etiã facit illitũ prægnãtibus. Aſinæ nõ cõcipiunt tot annis, quot grana hordei eo cõtacta comederint: cinisq; pannorum mẽſtruoſorum ſi quis eum aſpergat lauandis ueſtibus purpuram mutat, floribus colorem adimit. Ferunt tertianas quartanasq; febres fugari menſtruo in lana arietis nigri in argento brachiali incluſo. Præterea tertianis quartanisq; efficaciſſimum dicitur plantas ægri cum eo ſubterlini: multoq; efficacius ab ipſa muliere etiã ignorãtis: ſic & comitiales impetus morbosq; ſanari. Inter omnes autem conuenit, ſi *Sanguinis menſtrui ubi res.*

Digitized by Google

Hydrophobi remediū.

aqua potus ue formidetur à morsu canis, supposita tantū calyci lacinia mē
struo tincta, statim metum eum discuti. Præterea ferunt nudatas in mense
si segetem ambiant, erucas ac uermiculos, scarabeosq; ac cantharides & no-
xia quæq; decidere: cauendum uero, ne id oriente sole faciāt, sementē enim
arescere. Similiter abigi grandines turbinesq;, ac contra fulgura prodesse,
horum plura Plinius ipse recitat. Illud scias, maius uenenum esse, si decre-
scente luna accidat: sed uim eius maiorem esse, si in silente luna contingat:
si uero in defectu lunæ solisue euenit, irremediabile fieri: maximi uero ac
potentissimi uigoris esse, quando purgatio illa primis annis euenit, atq; in
uirginitate prima sit, id quoq; conuenit tunc enim tactis omnino posti-
bus domus, irritum in ea fit omne maleficium. Præterea ferūt, quòd fila ue-
stis contactæ, ne igne quidem uincuntur, atq; si in incendium proiiciātur,
non dilatari amplius. Dicitur quoq;, quòd si radix pæoniæ cum castoreo &
litura pannorum menstruosorum detur patienti, sanari morbum comitia
lem. Præterea si stomachum cerui cremaueris uel assaueris, adiungasq; de
pannis menstruosis, suffitas eo balistas nihil proficere ad uenationem: ca-
pillos etiam mulieris menstruosæ, si sub fimo ponantur, generari serpen-
tes: ac etiam si cremētur, fugari eorum odore serpentes, tanta uis eius uene
ficii est, ut etiam uenenosis sit uenenum. Est & hippomanes carūcula, inter

Hippomanes.

ueneficia haud parū famosa, caricæ magnitudine, colore nigro, quę in fron
te nascentis pulli equini apparet: quam nisi statim mater uorauerit, animū
à filio penitus auersum habet, & fœtum nō alit: ob hoc maximam uim eius
ad amorem concitandum ferunt, quando in puluerem uersa cum amantis
sanguine propinatur in poculis. Est & aliud ueneficium quod eodem nomi
ne hippomanes dicūt, uirus scilicet illud, quod ex equarum inguinibus de-
fluit, quo tēpore ferūtur in amoris furorē, cuius meminit Verg. ubi canit:

Hinc demum hippomanes, uero quod nomine dicunt
Pastores, lentum distillat ab inguine uirus
Hippomanes, quam sæpe male legere nouercæ,
Miscentes herbas, & non innoxia uerba.

De hoc & Iuuenalis Satyricus:

Hippomanes carmenq; loquar, coctumq; uenenum
Priuigno datum.

Narrat Apollonius in suis Argonauticis, Promethei herbam quam natam
ait ex sanie & cruore in terram stillante, dū iecur Promethei uultur in Cau-
caso laceraret ac depascereetur: cuius flos, inquit, assimilis croco, colore co-
rycio, caule gemino, cubiti mensura prominens, radix sub terra uelut caro
recenter incisa succum nigricātem tanq; phagi emittit: Quo si quis Proser-
pinæ prius re diuina peracta corpus illiniat, illum nec ferro nec igne oblæ-
di posse, tradit. Et Saxo Grammaticus scribit, Frotoni cuidam uestē fuisse,
qua indutus nullo telorum acumine lædi poterat. Hyæna etiam multis ue-

Digitized by Google

neficiis inficitur: nam, ut refert Plinius, ſanguine eius tactis poſtibus, ferũt præſtigiorum infeſtari artes, nec poſſe elici deos, nec colloqui quocũq; modo tententur. Item tali ſiniſtri cinere decocto, cum ſanguine muſtelæ perunctos, omnibus odio euenire. Idem fieri oculo decocto. Rurſus extremam fiſtulam inteſtini contra ducum ac poteſtatum iniquitates adminiſtrari, & ad ſucceſſus petitionum, iudiciorum ac litium euẽtus pollere, ſi omnino aliquantulum quis ſecum habeat, eiuſdem quoq; cauerna ſiniſtro lacerto religata, ſi quis mulierem aſpiciat, amatoriũ eſſe tam præſens, ut ilico ſequatur: frontis uero corium faſcinationibus reſiſtere. Baſiliſci quoq; ſanguinẽ, quem & Saturni ſanguinem uocãt, tantas in ueneficio uires habere ferunt, ut gerenti ipſum, tribuat ſucceſſus petitionum à poteſtatibus, tum etiam à diis precum, morborumq; remedia & beneficiorum munera: dicunt quoq; ricinum, ſi euellatur ex aure leua canis, cui nõ inſit alius, q̃ niger color, in augurio uitæ uim magnam obtinere: nam ſi æger reſpondeat ei, qui intulerit à pedibus ſtante interroganteq; de morbo, certam eſſe ſpem uitæ: moritur uero, ſi nihil reſpondeat. Dicunt quoq; lapidem à cane rabioſo morſum, habere uim diſcordiæ, ſi ponatur in potu, nec adlatrari à cane, lingua canina in calceamento ſubdita pollici, præſertim ſi iungatur cum herba eiuſdẽ nominis, ſcilicet cynogloſſa. Idem fieri membranam ex ſecundis canis habentem: fugere autem canes cor caninum habentem. Et narrat Plinius, eſſe ranas rubetarum nomine, quæ in uepribus tantum degunt, plenas ueneficiorum, mirãda de his fieri: nam oſſiculo quod eſt in ſiniſtro latere, deiecto in aquam frigidam, ſtatim feruere, canum impetus eo cohiberi, amorem concitari et iurgia, addito in potione: libidinem adligatũ, ſtimulare: contrà oſſiculo quod eſt in dextro latere, refrigerari aquam feruentem, nec poſtea feruere niſi exempto, quartanas cum eo ſanari adligato in pellicula aguina recenti, aliasq; febres atq; amorem libidinemq; inhiberi. Lien uero atq; cor ex his ranis contra ueneficia quæ fiunt ex ipſis efficaciter auxiliari. hęc Plinius recitat. Dicitur etiã ferrum cũ quo homo occiſus ſit, mirãdã inter ueneficia uim habere: nã ſi fiãt ex eo morſus equi, & calcaria, ferunt cũ eis omnẽ equũ uel ferociſſimũ facilime regi & ſuperari. Et ſi ex eis ferrentur equi pedes, ferunt ipſum uelociſſimũ fieri, nec ullo labore laſſeſcere. Volũt præterea characteres & nomina quædam inſcribi debere. Dicunt etiã, ſi quis gladiũ cum quo decollantur homines uino immergat, quicunq; de hoc æger biberit, liberatur à febre quartana. Dicunt etiã poculũ ex urſino cerebro confectum, & ex eiuſdem craneo propinatum, urſinam rabiẽ induere, ut homo ille qui biberit, ſe in urſam transfiguratum putet, omniaq; uiſa ſub urſorũ ſpecie diiudicet, & ſic in illa rabie perſeuerare, quouſq; poculi uis fuerit reſoluta, nullo alio malo in complexione ſua inde percepto.

Hiene ueneficia.

Baſiliſci et illius ſanguinis ueneficia

De ſuffitibus, & earum ratione & potentia. Caput XLIII.

Digitized by Google



VFfumigationes etiam quædam ad ſtellas accommodatæ plurimum poſſunt, quatenus aërem ſpiritumq; uehementer afficiunt ad dotes cœleſtes opportune ſub ſtellarum radiis capeſſendas: ſpiritus enim noſter ab huiuſmodi uaporib⁹ plurimũ tranſmutatur, ſiquidem uterq; ſit uapor quidam alterius ſimilis. Aër etiam per dictos uapores inferiorũ & cœleſtium qualitatibus facilime affectus, in præcordia aſſidue & repente penetrãs, ad ſimiles nos mirabiliter redigit qualitates: quare uaticinaturo adhiberi ſolent ſuffumigationes ad phantaſiam afficiendam, quæ quidem certis numinibus conſentaneæ ad diuinam inſpirationem ſuſcipiendam nos accõmodant: ſic dicũt quòd ſuffitus ex ſemine lini, & ſemine pſyllii, & radicibus uiolæ & apii, facit uidere res futuras, & confert ad prophetiam. Quãtum uero ſuffumigationes in aërem poſſint nemo miretur, qui ſentiat cum Porphyrio certis quibuſdã uaporibus à propriis ſuffumigationibus exhalantibus, aëreos dæmones ſtatim allici & inſinuari, tonitrua, & fulmina induci & ſimilia: quemadmodum iccur chamæleontis in ſummis tegulis uſtum, conſtat imbres & fulmina incitare: ſimiliter caput & guttur, ſi roboreis lignis accẽdatur, imbrium & tonitruum cõcuſſus facere. Fiunt etiam ſuffumigationes ſub opportunis ſtellarum influxibus, facientes dæmonum idola in aëre uel alibi protinus apparere. Sic inquiunt, ſi ex coriandro, & apio ſiue hyoſcyamo cum cicuta fumigium fiat, dæmones ſtatim congregari: hinc illas herbas ſpirituum uocant. Similiter dicunt, ſi ex radice cannæ ferulæ cum ſucco, cicutæ & hyoſcyami, & taſſi, baſſi, & ſandalo rubeo ac papauere nigro, facta confectione fiat ſuffitus, facit apparere dæmones & figuras extraneas: & ſi iſtis additum fuerit apium, fugat dæmones & omni loco, & deſtruit idola illorum. Simili modo ſuffitus factus ex calaminto, pæonia, menta & palma Chriſti, omnes malos ſpiritus & noxia phantaſmata propellit. Præterea certis ſuffumigiis, quædam animalia cõgregari uel fugari tradunt, ſicut de lipare ſuffito refert Plinius, omnes beſtias euocari: ſic è ſummo gutture cerui uſtis oſſibus congregari ſerpẽtes, cornu uero ceruino ſuffito fugari. Idem faciunt pennæ pauonũ ſuffitæ. Similiter accenſo pulmone aſini, uenenata oĩa fugere: ungula equi ſuffita in domo aliqua, effugari mures. Idem fieri ex ungula mulæ. Muſcas quoq; ea fugari, ſi de ſiniſtro pede fuerit. & dicunt, quòd ſi ſuffumigetur domus aut locus aliquis cum felle ſepiæ, confecto cum thymiamate, & roſis, & ligno aloës, ſi tunc proiiciatur in loco illo aliquid de aqua marina, aut de ſanguine, uidebitur tota domus plena aqua aut ſanguinis: & ſi proiiciatur ibi terra arata, uidebitur terra tremere. Vapores autẽ eiuſmodi corpus aliquod efficere, & uirtutẽ huic infundere atq; diutiſſime pſeuerare, non ſecus arbitrãdũ eſt, atq; cõtagioſus aliquis aut uenenoſus peſtilẽtiæ uapor etiã ultra biẽniũ in pariete dom⁹ ſeruatus, habitãtes inficit, ac qualis ex epidemia uel lepra latẽs in ueſte calamitas, diu poſtea inficit utẽtẽ. Iccirco imaginib⁹

Suffitus ad prophetiam conducens.

Spirituum herbæ.

Digitized by Google

& annulis,& ſimilibus magiæ inſtrumentis,& theſauris abſcõditis ſuffumigationes certæ adhibentur,quas haud parum cõferre Porphyrius teſtatur. Sic dicunt,ſi quis defoderit aurum uel argentum uel aliquod pretioſum,luna ſoli coniuncta in imo cœli,& ſuffumigauerit locũ cum coriandro,& croco,& hyoſcyamo,& apio,& papauere nigro,æquis ponderibus cõtuſis,& cũ ſucco cicutæ diſtẽperatis,nũquã inueniri aut auferri poterit quod ſic abſcõditũ eſt,ſemperq; dæmones cuſtodiẽt illud: & ſi qs nitatur inde aliquid auferre,infeſtabit ab illis,& incidet in phreneſim. & dicit Hermes,quòd ſperma ceti in ſuffitu non habet ſibi par ad alliciendos dæmones: quare ſi ex eo & ligno aloës,coſto,muſco,croco,thymiamate, cũ ſanguine upupæ diſtẽperatis fiat ſuffitus,ualde cito cõgregat ſpiritus aẽreos:& ſi ex eo ſuffumigetur circa ſepulchra mortuorũ, congregat manes & umbras mortuorũ. Sic quoties ad ſolem opus aliquod dirigimus, ſuffumigamus cum ſolaribus:ſi ad lunam,cũ lunaribus,& ſimiliter de cęteris faciebant.Et eſt ſciendũ,quòd ſicut cõtrarietas & inimicitia eſt in ſtellis & ſpiritibus,ita etiã in ſuffumigiis ad eoſdẽ:ſic cõtrariantur inuicem lignum aloës & ſulphur:thus,& argentũ uiuum:& ſpiritus inducti per ſuffitũ ligni aloës, accenſo ſulphure fugiunt. Quemadmodum exemplificat Proclus ſpiritum ſolitum apparere in forma leonis,obiecto gallo,mox diſparuiſſe, quia gallus contrariatur leoni,& ſic de ſimilibus conſiderandum & practicandum eſt.

Cõpoſitio quorundã ſuffituũ planetis accõmodatorũ. Cap. XLIIII

Ic cõficimus pro Sole ſuffumigationem,ex croco,ambra, muſco,ligno aloes,ligno balſami,& ex fructibus lauri, cum garyophyllis,& myrrha,& thure, quæ omnia contuſa & certa proportione commixta, ea uidelicet quæ ſuauiorem reddat odorem,incorporãtur cum cerebro aquilæ, uel ſanguine galli albi, in modum pilularum uel trochiſcorum.

Lunarem uero ſuffumigationem conficimus ex capite ranæ arefacto,& oculis tauri,& ſemine papaueris albi cũ thure & camphora,quæ incorporantur cum ſanguine menſtruo,uel ſanguine anſeris.

Pro Saturno capitur ſemen papaueris nigri,ſemen hyoſcyami,radix mã dragoræ,lapis magnes & myrrha,& conficiuntur cum cerebro cati, uel ſanguine ueſpertilionis.

Pro Ioue accipitur ſemen fraxini, lignum aloës,ſtorax,gummi benzae, lapis lazuli,& de ſummitate pennarum pauonis,& incorporantur cum ſanguine ciconiæ,uel hirundinis,uel cerebro ceruino.

Pro Marte capimus euphorbium,bdelliũ,armoniacũ,radices utriuſque ellebori,lapidem magnetis & parum ſulphuris,& incorporantur omnia cũ cerebro corui,ſanguine humano,& ſanguine cati nigri.

Pro Venere cõficim⁹ fumigiũ ex muſco,ambra,ligno aloës,roſis rubeis, & corallo rubeo, & cõficiuntur cũ cerebellis paſſerũ & ſanguine colũbarũ.

Digitized by Google

Pro Mercurio fit ſuffumigium,ex maſtyche,thure garyophyllis & herba pentaphyllo,ac lapide achate,& incorporantur omnia cum cerebro uulpis uel muſtelæ,& cum ſanguine picæ.

Sunt prætereaſuffitus Saturni, omnes odoriferæ radices, ut coſti & herbæ thuris. Iouis ſuffitus,odoriferi quiq; fructus,ut nux muſcata,ut garyophylli. Martis,omne odoriferum lignum,ſandalorum,cupreſſi,balſami,& ligni aloës. Solis omne gũmi,thus,maſtyche,benzae,ſtorax,ladanũ, atq; ambra & muſcus. Veneris ſunt flores,roſę,uiolę,crocus,& conſimiles. Mercurii oës cortices lignorũ & fructuũ,ut cinnamomũ,caſſia lignea,macis, cortices citri & lauri grana,& quæq; etiã odorifera ſemina. Luna habet pro ſuffitu uegetabiliũ omnium folia,ut foliũ Indum,& folia myrti,& lauri. Scias prætera iuxta magorum ſententias,quòd in omni opere bono, ut ſunt amor,beneuolentia & ſimilia,ſuffumigium debet eſſe bonum,redolẽs,& pretioſum. In malo aũt opere,ut ſunt odiũ,ira, calamitas & ſimilia,ſuffumigium debet eſſe fœtidum & uile. Habẽt etiam duodecim ſigna Zodiaci ſuos ſuffitus,ut Aries,myrrham: Taurus,coſtũ: Gemini,maſtychen: Cãcer,cãphorã: Leo, thus: Virgo,ſandalos: Libra,galbanum: Scorpius,opopanacẽ: Sagittarius, lignum aloës: Capricornus,aſam: Aquarius,euphorbium: Piſces,thymiama. Potẽtiſſimum aũt ſuffituum deſcribit Hermes,ex ſeptem aromatibus, iuxta ſeptem planetarum uires conflatum: recipit nanq; à Saturno coſtũ,à Ioue nucem muſcatam,à Marte lignum aloës,à Sole maſtychem,à Venere crocum,à Mercurio cinnamomum,à Luna myrtum.

De Collyriis, unctionibus, philtris, eorũq; uirtutibus. Cap. XLV.

Collyria etiam & unguenta naturalium cœleſtiumq; uires conſpirantia circa ſpiritum noſtrum, poſſunt eum multiplicare, tranſmutare,transfigurare,transformare,alias aliter: iam uero & tranſpoſitionem inducere potẽtiarum illarum,quæ ſibi inſunt,ut iam non ſolum poſſit in proprium corpus agere, ſed etiam in propinquũ, atq; illud per radios uiſuales, per faſcinationes, perq; cõtactus quadam ſimili afficere qualitate: ſpiritus autẽ noſter, quia uapor eſt ſanguinis ſubtilis, purus, lucidus,aëreus, atq; unctuoſus: iccirco conducit collyria ex ſimilibus uaporibus conficere, qui cum ſpiritu noſtro magis conſonant in ſubſtantia,tum propter ſimilitudinem magis alliciunt,attrahunt ſpiritũq; transformant. Similes uirtutes unguenta quædam & alię confectiones poſſident: hinc per contactus quãdoq; ægritudines,ueneficia uel amores inducuntur quibuſdam rebus manibus uel ueſtibus inunctis: ſimiliter per oſcula quibuſdam rebus in ore retentis amores inducuntur,ut apud Vergilium legimus Venerem Cupidinem precatam eſſe:

Vt cum te gremio accipiar lætiſſima Dido
Regales inter menſas,laticemq; Lyæum
Et dabit amplexus,atq; oſcula dulcia figet,

Digitized by Google

Oculum inſpires ignem, fallasq; ueneno.

Viſus autem quia eſt purius, & reliquis ſenſibus clarius ſentiens, acutiusq; ac altius nobis rerum notas infigens, maxime ac plus aliis conuenit cũ ſpiritu phantaſtico, quod apparet in ſomniis, ubi ſæpius nobis uiſa ſeſe offerũt quàm audita, uel reliquæ ſenſationes. Iccirco collyria quando uiſuales ſpiritus transformant, ſpiritus ille imaginationem facile afficit, quæ quidem diuerſis ſpeciebus ac formis affecta, ipſas per eundem ſpiritum tranſmittit ad ſenſum exteriorem uiſus, quo caſu caulatur in eo talium ſpecierũ ac formarum ſenſatio ſuo modo, ac ſi ab exteris obiectis moueretur, ut putet ſe uidere imagines terribiles, dæmones, & ſimilia: ſic fiunt collyria facientia nos dæmonũ umbras in aëre uel alibi protinus aſpicere, quale ego noui ex felle hominis & oculis catti nigri, & ex quibuſdam aliis rebus cõficere. Simile huic etiam ex ſanguine upupæ, ueſpertilionis & hirci conficitur: & dicũr, ſi inungatur ſpeculum chalybeum cum ſucco arthemiſiæ, & fumigetur, facit in eo uidere inuocatos ſpiritus. Sic fiũt etiam quędam ſuffumigationes uel inunctiones, quæ faciant dormientes loqui, ambulare & exercere opera uigilantium, atq; etiam quãdoq; quæ uigilãtes uix poſſint uel auſint. Quædam nos faciunt audire ſonos horrendos, uel delectabiles nusq; pręſentes & eiuſmodi. Hæc eadem cauſa eſt cur maniaci ac melancholici credunt ſe ea uidere uel audire extrinſecus, quæ non niſi intrinſecus imaginatio phantaſticatur, hinc timent nõ timenda, & in ſuſpiciones mirabiles, ac falſiſſimas incidunt, & fugiunt nemine perſequente, trascũtur & luctãtur nemine præſente, timent ubi non eſt timor: cuiuſmodi paſſiones etiam magicæ confectiones inducere poſſunt, per ſuffumigationes, per collyria, per unguenta, per potiones, per ueneficia, per lampades & lumina, per ſpecula, per imagines, incantamenta & carmina, per ſonos & concentus, ex certorum animalium neruis certa harmonia conſtantibus, etiã per uarios ritus, obſeruationes, ceremonias, religiones, & ſuperſtitiones, ſicut hæc ſuis locis tractabuntur. Neq; ſolum his artificiis eiuſmodi paſſiones, apparitiones & imaginationes inducuntur, ſed etiam res ipſę atq; homines reuera permutantur, & in uarias formas transfigurantur, ſicut de Proteo, Periclimeno, Acheloo, & Metra Eriſichthonis filia narrãt poëtæ: ſic Circe ſocios mutauit Vlyſſis: & quondam in Iouis Lycæi ſactis guſtatis ſacrificiorum extis, homines in lupos uertebantur, quod dicit Plinius accidiſſe cuidam Demarcho, putat idẽ Auguſtinus. Narrat etiam ſe dum eſſet in Italia, accepiſſe quaſdam fœminas, dato uiatoribus ueneficio in caſeo, eos in iumenta uertiſſe, rurſusq; cũ portaſſent, quæ uoluiſſent onera, in homines reſtituiſſe, idq; patri cuidam Præſtantii nomine tunc accidiſſe: & ipſæ ſacræ literæ teſtantur magos Pharaonis mutaſſe uirgas ſuas in dracones, & aquã in ſanguinẽ, & alia quędam.

Viſus purior eſt quã uel auditus.

Maniacorũ & melãcholicorũ affectiões unde.

De alligationibus, & ſuſpenſionibus phyſicis.

Caput XLVI.

Digitized by Google

ANima mundi quando per ſuam uirtutem omnia uel naturaliter generata, uel artificialiter facta fœcundat, infundendo ipſis proprietates cœleſtes, ad aliquos mirabiles effectus quos operantur, tunc reſipſæ non ſolum applicatæ per ſuffumigatiõnes, uel collyria, uel unguenta, uel potiones, uel aliquo eiuſmodi modorum, uerumetiam quando conuenienter inuolutæ alligantur, uel è collo ſuſpendũtur, uel alio quouis modo ſupponuntur, uel leuiſſimo contactu approximantur, ſuam nobis imprimunt uirtutem: per has itaq; alligationes, ſuſpenſiones, inuolutiones, ſuppoſitiones contactuſq; corporis & animæ accidentia mutantur, in ægritudines, in ſanitates, in audaciam, in timorem, in triſtitiam, in lætitiam, & ſimilia: & reddunt geſtantes gratioſos uel terribiles, acceptos uel reprobatos, honoratos & dilectos, uel odioſos & abominabiles. Paſſiones autem eiuſmodi per ſupradicta infundi non ſecus arbitrantur, q̃ in inſitionibus arborum manifeſtum eſt, ubi uirtus uitalis transfunditur à trunco in ſurculum illi inſitũ cum alia ligatura, quàm cõtactus ſibi inuicẽ non hæreant: ſic in palma fœminina quãdo appropinquat ad maſculinã, rami eius declinant ad maſculum & incuruantur: quod uidentes hortulani, ligant funes de maſculo ad fœminam, quæ redit erecta ſuper ſeipſam, tanq̃ iam adepta ſit per continuatiõem funis maſculi uirtutem. Simili modo uidemus, quòd torpedo marina etiam per longiſſimam uirgam procul tacta ſubito manum ſtupefacit tangẽtis. Quod ſi quis etiam leporem marinum attingat, aut manu aut baculo dum in morbo eſt, animi defectum incurrit. Similiter dicunt quod ſtella marina uulpino ſanguine & clauo æreo ianuæ affixa, mala medicamenta nocere non poſſe: dicitur etiã, quòd ſi mulier accipiat acum, inficiatq; fimo, deinde inuoluat luto in quo cadauer humanũ defoſſum fuerit, & ſecum portauerit in panniculo qui fuerit in funere, non poterit uir quiſpiam cum ea coire q̃ diu ſecum habuerit. Iam his exẽplis uidemus quo modo certis quarundam rerum alligationibus uel ſuſpenſionibus, & quodam ſimplici contactu, aut per alicuius fili cõtinuationẽ quaſdã uirtutes inde ſuſcipere poſſumus. Oportet autem noſſe certam alligandi & ſuſpendendi legem & modum huic artificio congruentem, ut ſcilicet fiant ſub certa conſtellatione & cõſona, fiantq; dictæ alligationes & ſuſpenſiões cum filis metallicis uel ſericeis, uel ex capillis, uel neruis, uel pilis, uel ſetis certorũ animaliũ factis. Inuolutiones uero fiant in foliis hetbarũ, uel pelliculis animaliũ, uel certis pãniculis, & ſimilibus, quatenus res inter ſe conſentiãt: ut ſi ſolarẽ alicuius rei uirtutẽ tibi conciliaturus fueris, hanc inuolutã lauri folio, uel pelle leonis, filo aureo, uel ſericeo crocei coloris, collo ſuſpẽdas, Sole in figura cœli regnãte: ſic enim ſolaris uirtutis illi⁹ rei poteris euadere compos. Quod ſi Saturnalis rei alicuius uirtutẽ optas, hãc ſimili mõ, Saturno dominãte, inuoluas pelle aſini, uel pãniculo funerali, præſertim ſi ad triſtitiã oparis, & filo nigro ſuſpẽdas: Simili mõ de reliqs æſtimandũ eſt,

Palmæ fœminæ ad maſculinam inclinatio.

Torpedo ſtuporẽ inducit.

Alligatiões & inuolutiones quõ fieri debeant.

De annulis & eorum compoſitionibus. Cap. XLVII.

ANnuli etiã quos ſemper magnifecit antiquitas, quando oppor-
tune fabricantur, ſimili modo ſuam in nobis promunt uirtutẽ,
quatenus geſtãtem, eiuſq; ſpiritum afficiunt lætum, uel triſtem,
manſuetum uel terribilem, audacem uel timidum, amabilẽ uel
odioſum: etiam quatenus muniunt nos contra ægritudines, uenena, hoſtes
cacodæmones, & contra quæuis alia noxia, uel nos obligãt eiſdem. Modus
autem conſtruendi annulos eiuſmodi, talis eſt: quando uidelicet ſtella ali-
qua aſcẽdit fortunata, & à Luna fœliciter aſpecta, uel ſibi cõiuncta, debemus
lapidem herbamq; huic ſtellæ ſubditam accipere, atq; annulum ex metallo
huic ſtellæ cõformi fabricare, & in eo lapillum infigere herba uel radice ſub
iecta: deniq; inſcriptiões imaginum, nominum, characterum, præterea ſuf
fumigationes non prætermittere: ſed hæc alibi diſcutiemus, ubi de imagini
bus & characteribus tractandum erit. Sic legimus apud Philoſtratum Iar-
cham ſapientum Indorum principem, ſeptem annulos hac lege confectos
& ſeptem planetarum uirtutibus, ac nominibus inſignitos tradidiſſe Apol-
lonio, quos ille ſingulis diebus ſingulos geſtauerit, iuxta dierum nomina di
ſtinguens, quorum beneficio ipſe ſupra annum cẽteſimum ac triceſimum
uixerit, inſuper & iuuentæ nitorem ſemper retinens. Simili modo Moſes
Hebræorũ legiſlator ac princeps, in Aegypto magia imbutus, annulos amo
ris & obliuionis confeciſſe legitur apud Ioſephum. Erat etiam, narrãte Ari-
ſtotele, apud Cirenẽos annulus Batti, gratitudinis atq; honoris habẽs argu-
mentum. Legimus inſuper Eudamum quendam philoſophum annulos
contra ſerpentũ morſus, faſcinationes atq; dæmonia confeciſſe. Idem de Sa
lomone narrat Ioſephus. Quin & apud Platonẽ legimus, Gygi Lydorũ regi
annulum fuiſſe mirandæ ac inuſitatę uirtutis, cuius ſigillum cũm ille in pal
mã conuertiſſet, à nullo uidebatur, ipſe omnia uidens: qua annuli opportu
nitate fretus, reginæ ſtuprum intulit, regem dominum occidit, & quoſcũq;
ſibi obſtare arbitrabatur interemit, atq; in his eum facinoribus nullus uide
re poterat, tandem eo annuli beneficio rex Lydiæ factus eſt.

Annulorum compoſitio.

De locorũ uirtutibꝰ, & q̃ loca cuiq; ſtellarũ correſpondẽt. Ca. XLVIII.

VNt & locorum mirandæ uirtutes, aut à rebus locatis, aut ab
influxibus ſtellarũ illa comitantes, aut alio quouis modo ad-
uentitiæ: Nã, ut refert Plinius de cuculo, quo quis loco primũ
audiat alitem illã, ſi dexter pes circũſcribat, ac ueſtigium id ef
fodiatur, nõ gigni pulices ubicunq; ſpargatur. Sic ferunt puluerẽ è ueſtigio
anguium collectum, ſi cũ eo reſpergantur apes, in alueare reuerti: ſimiliter
puluerem in quo ſe mula uolutauerit inſperſum corpori, mitigare ardores
amoris: puluerẽ aũt in quo ſe accipiter uolutauerit, ſi alliget linteolo rutilo,
ferũt ipſum quartanis remedio eſſe: ſic & è nido hirũdinũ lapillus collectꝰ,
recreare cõfeſtim dicit comitiales: & adalligatus, perpetuo tueri, potiſſime

Digitized by Google

si sanguinis uel cordis hirundinum fuerit inuolutus: & feretur, si quis incisa uena & ieiunus transierit super locum ubi recenter ceciderit corruens morbo comitiali, in eum trãsire morbum. & narrat Plinius, quòd clauum ferreum defigere in quo loco primum caput defixerit corruẽs morbo comitiali, absolutorium eius mali fore. Sic herbam in capite statuæ natam collectamq; alicuius, in uestis panno adalligatam lino ruffo, capitis dolorem cõfestim sedare tradunt: & herbam quamcunq; è riuis, aut fluminibus collectam ante solis ortum, ut nemo colligentem uideat, tertianam leuo brachio, ita, ut æger quid sit illud ignoret. Ex locis uero quę stellis appropriata sunt, Saturno corresponderunt loca quęuis fœtida, tenebrosa, subterranea, religiosa & funesta, ut cœmiteria, busta, & hominibus deserta habitacula, & uetustate caduca, loca obscura, & horrenda, & solitaria antra, cauernæ, putei. Præterea pi scinæ, stagna, paludes, & eiusmodi. Ioui adscribũtur loca quæuis priuilegiata, purpuratorum consistoria, tribunalia, cathedræ, gymnasia, scholæ, & omnia loca nitida, munda, uariis suauibus odoramentis respersa. Mars tenet loca ignea & sanguinolenta, fornaces, pistrinas, macella, cruces, patibula, & loca in quibus bellorũ strages, cędesq; factæ sunt, & carnificinas, & eiusmodi. Ad Solem pertinent lucida, aër serenus, palatia regum, & principum aulæ, pulpita, theatra, throni, & omnia regia, & magnifica quæq;. Venus autem incolit fontes amœnos, uiridantia prata, floridos hortulos, ornata cubilia, & lupanaria (& ut Orpheo placet) cęrulea, littora, & balnea, chorearum palęstras, & muliebria cuncta. Mercurius obtinet officinas, scholas, tabernas, mercatorum foros & consimilia. Luna habitat deserta, syluas, rupes, & immania saxa, montes, nemora, fontes, aquas, flumina, maria, littora, naues: dicitur quoq; uarios lucos inerrans, possidetq; uias publicas, & reconditoria frugum, & similia. Hac ratione ad amorem operaturi, solẽt suæ artis instrumenta, siue annulos, siue imagines, siue specula, seu alia per aliquod certum tempus sepelire, aut abscondere in lupanari, quo ex loco illo Venerea quadam facultate adficiantur: quod non secus fieri putant, quàm res quæ stant in loco fœtido, efficiuntur fœtidæ: & quæ in loco aromatico, fiunt aromaticæ & redolentes. Ipsi etiam mundi situs huc pertinẽt. Hinc collecturos herbam Saturnalem, uel Martialem, uel Iouiam, iubent ad orientem spectare, uel ad meridiem. Primum, quia gaudent esse oriẽtales à Sole: alterum, quia principalia eorum domicilia, scilicet, Aquarius, Scorpius, Sagittarius, signa sunt meridionalia: Similiter Capricornus & Pisces. Collecturos uero rẽ Veneream, Mercurialem uel Lunarem, spectare iubent uersus occidentẽ, quia gaudent esse occidentales: uel contra septentrionem, quia domicilia eorum principalia, quæ sunt, Taurus, Gemini, Cancer, Virgo, signa sunt septentrionalia: sic in opere solari spectandum est contra orientem, uel meridiẽ, quia potius semper ad ipsum solare corpus atq; lumen.

Loca Planetis respondẽtia.

Mũdi plagæ planetis subiectæ.

De lumine & coloribus, de lychnis & lampadibus,

Digitized by Google

quibus ſtellis, domibus & elementis diſtribuantur. Cap. XLIX.

LVmen etiam qualitas multum formalis, & ſimplex actus intelligentiæ, & imago: primo à diuina mente in omnia diffuſa, ſed in ipſo deo patre, qui eſt pater luminũ, eſt prima uera lux: dein de in filio illius illuſtrans ſplendor & exuberans: in ſpiritu ſancto ardens fulgor, ſuperans omnem intelligentiam etiam, ut inquit Dionyſius, ſeraphinorum. In angelis itaq; diffuſa fit ſplendens intelligentia, profuſumq; gaudium ſupra omnis rationis terminos, diuerſis tamen gradibus ſecundum ſuſcipientis intelligentiæ naturã ſuſcepta: deſcẽdit deinceps in cœleſtia, ubi fit copia uitæ & efficax propagatio, etiã uiſibilis ſplendor: In igne uero naturalis quidã uigor à cœleſtibus inſitus: In hominibus deniq; fit lucidus rationis diſcurſus, & rerum diuinarum cognitio, totaq; rationalis: ſed & hæc multiplex, aut diſpoſitione corporis, ut uolũt Peripatetici, aut quod uerius eſt, pro libito cauſæ largientis, qui diuidit ſingulis prout uult: tranſit inde ad phantaſiam, ſupra ſenſum tamen: ſed ſolum imaginabilis tandẽ ad ſenſum, maxime uero oculorum. In eo fit uiſibilis claritas, porrigiturq; alternis perſpicuis corporibus, in quibus fit color & pulchritudo renitens: in opacis autem uirtus quædam benefica & generans, penetratq; uſq; ad centrum, ubi radiis eius in anguſtum collectis, fit caliginoſus calor, crucians & exæſtuans, adeo omnia lucis uigorem, pro eorũ capacitate perſentiunt, quæ cuncta ad ſe uiuifico calore cõnectens, tum cuncta permeans entia, earum qualitates uirtutesq; conducit per omnia. Iccirco uetant magi umbra cuiuſq; infirmi aſpergi, uel infirmi alicuius urinam cõtra ſolem lunam' ue nudari: quia radii luminis penetrantes, ſubito morboſum corpus noxias qualitates ſecum ferentes, traiiciunt in aduerſum, atq; illud eiuſmodi qualitate male afficiunt: Hæc ratio eſt, cur faſcinantes obſeruant, ut umbra ſua faſcinatum contegant: ſic hyæna umbræ ſuæ contactu facit obmuteſcere canes. Fiunt etiam artificialiter lumina quædam per lãpades, lychnos, candelas, & eiuſmodi ex certis quibuſdam rebus & liquoribus, ad ſtellarũ normã opportune electis, & ad eorundẽ cõgruitatẽ inter ſe compoſitis, quæ quando accẽduntur, atq; ſolæ lucent, ſolent nonnullos mirabiles & cœleſtes producere effectus, quos ſæpe homines admirantur, quemadmodum ex Anaxilao narrat Plinius, equarum uirus à coitu in lychnis accenſum, equinorum capitũ uiſum monſtrifice repræſentare: ſimile fieri etiam ex aſinis. & muſciliones cum cera diſtemperatæ & accenſæ, faciunt uidere muſcas: & corium ſerpentis accenſum in lampade, facit apparere ſerpentes. Et dicunt quando uuæ ſunt in flore, ſi quis circumligarit illis phialam plenam oleo, & dimiſerit ita donec fuerint maturę, illuminato illo poſtea in lampade, facit uidere uuas. Idem ualere etiam in cæteris fructibus. Quod ſi centaurea permiſceatur cũ melle & ſanguine upupæ, & ponat in lucerna, circumſtãtes apparebunt ſolito maiores: etſi per noctẽ illuminetur in ſereno, uidet, quòd ſtellę diſcurrãt

adinuicem. Piſcis ſepiæ atramento etiam ea uis eſt, ut in lucernam addito, Aethiopes uidere faciat. Fertur quoq;, quòd candela ex quibuſdam Saturnalibus rebus confecta, ſi accenſa extinguatur in ore hominis recẽter mortui, poſtea quoties ſola luceat, inferre circũſtantibus triſtitiam maximam, atq; timorem. Huiuſmodi plures conſimiles lychnos, & lampades, narrat Hermes & Plato, & Chyrannides, & ex poſterioribus Albertus, in quodã tractatu de hoc ſingulari. Colores etiam lumina quædam ſunt, qui rebus immixti, ſolent eas ſtellis ac cœleſtibus corporibus, quibus ipſi congruunt, exponere. Et nos in poſterioribus dicemus, quorum colorum ſint planetarũ lumina: ſecundum quos etiam fixarum ſtellarum naturæ deprehendãtur, quæ etiam ad lampadum & lucernarum flammas huc adhibere licebit. Sed hoc loco quomodo rerum inferiorum mixtorumq; colores, uariis planetis diſtribuantur referemus. Sunt enim colores omnes nigri, lucidi, terrei, plũbei, fuſci, Saturnum referentes. Colores uero ſapphirei, aërei, perpetuo uiridis, clari, purpurei, obſcuriores, aureiq; argẽteo mixti, pertinent ad Iouem. Colores autem rubei, ardẽtes, ignei, flammei, uiolacei, purpurei, ſanguinei & ferrei, referunt Martem. Colores autem aurei, crocei & purpurei, lucidiores, referunt Solem. Colores uero omnes albi, pulchri, uarii, uirides, rubicundi, aliquantulum crocei ſiue purpurei, referunt Venerem, Mercurium, atq; lunam. Quinetiam ex domibus cœli, prima & ſeptima, habẽt colorem album: ſecunda & duodecima, uiridem: tertia & undecima, croceum: quarta & decima, rubeum: quinta & nona, mellitum: ſexta & octaua nigrũ. Habent etiam elementa ſuos colores, per quos phyſici de complexione & proprietate naturæ iudicant: terrenus enim color, ex frigido ſiccoq; conductus, fuſcus & niger eſt, & atram bilem, Saturniamq; naturam pollicetur: cœruleus ad albedinem tendens, denotat pituitam: nam frigus albefacit humidum, ſiccumq; denigrat: ſubrubeus color ſanguinem indicat: ſed igneus, ſiue flãmeus excandeſcens choleram: quæ cum propter ſubtilitatẽ ſuam, omnibus facile eſt cõmixtibilis, uarios deinceps cauſat colores: nam ſi ſanguini miſcetur, illo dominante rubore uigẽt: ſi dominetur cholera, ſubruffum efficit: ſi æqualis mixtio eſt, ruffum facit: ſed ſi cum ſanguine eſt cholera adуſta, canabinum reddit: rubeum cum ſanguine dominante, aut ſubrubicundum, præualente cholera: quod ſi cum humore melancholico miſceatur, nigredine tingit: ſed cum melancholia & phlegmate, æqua portione, facit canabinum: ſi ſuperabundat phlegma, luteum: ſi melãcholia uincit, glauctũ: ſi autem cum ſolo phlegmate miſceatur, æqua portione, facit cirrinum: ſi per exceſſum alterius, pallidum aut ſuppallidum. Sunt autẽ colores omnes magis potentes, quando ſunt ſericei uel metallei, uel in ſubſtantiis perſpicuis, uel lapidibus pretioſis, & in his, quæ cœleſtem ſimilitudinem propinquius imitantur, maxime autem in uiuentibus.

Planetarum colores.

Domorũ cœli colores.

Humorũ colores.

De faſcinatione, atq; eius artificio. Cap. L.

Digitized by Google

Fascinatio est ligatio, quæ ex spiritu fascinātis per oculos fascinati ad cor ipsius ingressa peruenit. Fascinationis autē instrumētum spiritus est, scilicet uapor quidam purus, lucidus, subtilis, à cordis calore ex puriori sanguine generatus: hic similes sibi radios per oculos semper emittit: radii isti emissi uaporē spiritalē secū ferunt, uapor ille sanguinem, sicut apparet in lippis ac rubentibus oculis, cuius radius usq; ad obuios spectantis oculos emissus uaporem unà secū corrupti sanguinis trahit, cuius contagione cogit spectantis oculos morbo simili laborare. Sic patefactus, & in aliquem intentus oculus cum forti imagi natione pro suorū radiorum aculeis, qui spiritus uehicula sunt, ipsos in aduersos oculos iaculatur: qui quidē lentus spiritus fascinati diuerberans oculos, cū à percutientis corde incitatur, percussi præcordia, tanq; regionē propriam sortitus, cor uulnerat, & spiritum inficit peregrinus hic spiritus. Vnde Apuleius: Isti, inquit, oculi tui p meos oculos ad intima delapsi præcordia acerrimū meis medullis cōmouent incendiū. Scias itaq; homines tum maxime fascinari, quādo frequētissimo intuitu aciē uisus ad aciē dirigētes, oculi oculis reciproce inhiant, radii radiis copulantur, & lumina luminibus iūguntur: tunc spiritus spiritui iūgitur, & scintillas defigit, sic fortissimę ligationes, sic amores acerrimi solis oculorū radiis accenduntur, etiā uel repenti no quodā intuitu, ueluti iaculo seu ictu totū corpus penetrante: unde tunc spiritus & sanguis amatorius sic uulnerati, non aliter in amantē & fascinatē feruntur, quàm sanguis & spiritus uindictæ alicuius cęsi prolabūtur in cædentem: unde Lucretius de his amatoriis fascinationibus cecinit:

Fascinatio quid.

Fascinationis instrumentū spiritus.

Radij uehicula spiritus

Fascinatio quō fiat.

Idq; petit corpus mens unde est saucia amore,
Nanq; omnes plerunq; cadunt in uulnus, & illam
Emicat in partem, sanguis quaq; icimur ictu,
Et si cominus est, hostem rubor occupat humor.

Tanta est fascinationis potentia, præsertim quando affectui uapores oculorum subseruiunt. Iccirco utuntur fascinantes collyriis, unctionibus, alligationibus & huiusmodi, ad spiritum tali uel tali modo afficiendum & corroborandum. Vt ad inducendum amorem collyriis utuntur Venereis, ex hippomane, sanguine columbarum uel passerum, & ex similibus. Ad inducendum timorem, collyriis utuntur Martialibus, ut ex oculis luporum, hyænæ, & similibus. Ad calamitatem uel ægritudinem, utuntur Saturnalibus. Similis de singulis ratio est habenda.

De certis obseruationibus, admirandas uirtutes producentibus. Caput LI.

Actus quoque certos & obseruationes, certam naturalium uim possidere tradunt, ut credant morbos quosdam sic auferri posse aliquando, uel inferri: sic ferunt quartanas abigi, si resegmina unguiū ægri ligētur ad collū anguillæ uiuæ in linteolo,

Digitized by Google

ipſa ſic in aquã remiſſa. Et narrat Plinius, quòd ex ægro reſegmina unguiũ è pedibus manibuſq; cera permixta, ita ut dicatur, quartanæ, tertianæ, uel quotidianæ febri remedium fieri, atq; ſic ante ſolis ortum alienæ ianuæ affi gantur, remedium fore in his morbis. Simili modo omnia reſegmina unguium, ſi ad cauernas formicarum adiiciantur, eam quæ primo cœperit tra here, correptam iubẽt collo ſubnecti, atq; ita diſcuti morbum: & è ligno ful gure icto, reiecto poſt terga manibus, aliquid demorbari ferunt: & in quartanis fragmẽtum claui è cruce inuolutum lana, ſubnectunt collo, aut ſpartum è cruce, liberatoq; condunt cauerna, quam ſol non attingat. Item immatura morte raptorum manu, ſtrumas, parotidas gutture tacto ſanari affirmant. Itẽ dicunt difficiles partus ſtatim ſolui, cũ quis lectũ in quo ſit grauida tranſmiſerit, lapide uel miſſili, ex his quæ tria animalia ſingulis ictibus interfecerũt, ſcilicet, hominem, aprum, urſam. Idem quoq; efficere haſtam uelitarem, euulſam à corpore hominis, ſi terram nõ attigerit, ſagittas etiam corpore eductas, ſi terram non attigerint, ſubiectas cubantibus, ferunt amatorium eſſe. dicunt etiam comitiales morbos ſanari cibo è carne feræ occiſæ eodem ferro quo homo interfectus ſit: negãtur oculorum uitia fieri, nec lippiri eos, qui cum pedes lauent aqua, inde ter oculos tangant: inguinibus medentur aliqui licium telæ detractum, nouenis ſeptenis ue nodis adalligantes, ad ſingulos nodos uiduam aliquam nominantes. Item pecudis lien ſuper dolentis lienem extenditur, dicẽte eo qui medetur, lieni ſe remedium facere: poſt hæc iubent ipſum in pariete dormitorii, tecto ue includi & obſignari annulo, ter noniesq; carmen dici: liberat eodem uitio lacertæ uiridis urina, in olla ante cubiculum dormitorii eius cui medetur ſuſpẽſa, ita quòd æger egrediens reuertensq; attingat manu. Item in urina uituli lacerta necata, Venerem eius qui fecerit cohiberi dicũt: qui uero in urinã canis ſuam ingeſſerit, dicitur ad Venerem pigrior fieri ac lumborũ torporẽ ſentire: ferunt contrà omnia mala medicamẽta auxiliari ſuam cuiq; urinam matutinis horis inſtillatam in pedem. Eſt rana parua arborem ſcãdens, in eius os ſi quis expuat, ipſamq; dimittat, tuſſim liberare dicitur. Mirum quoq; eſt, ſed experimento facile quod narrat idem Plinius: ſi quẽ pœniteat ictus eminus cominus ue illati, & ſtatim expuat, mediam in manũ qua percuſſit, leuatur ilico percuſſus à pœna, hoc delũbata quadrupede approbari, ſtatim à tali remedio correcto animalis ingreſſu: quidam etiam aggrauãt ictus ante conatum. Simili modo ſaliua manu ingeſta, expuere ſimiliter in calceamentũ dextri pedis antequã induatur, bonũ eſt, cum quis tranſit locum, in quo aliquod periculũ adierit. Deſpuimus quoq; comitiales morbos, contagia, repercutiendo: ueniam etiam à diis ſpei alicuius audacioris petunt alii qui in ſinũ deſpuendo. Simili modo terna deſpuere deprecatione in omni medicina mos fuit, atq; ex hoc effectus adiuuari. Tradunt lupos in agrum non accedere, ſi capti unius pedibus infractis, cultroq; adacto paulatim

Sputi uel ſaliuæ efficacia.

Lupi quõ à finibus arcẽdi.

Digitized by Google

ſanguis circa fines agri ſpargatur, atq; ipſe fodiatur in eo loco, à quo cœperit primo trahi. Methanenſes Trezeniorum oppidani contra Noti iniuriã ad præſeruandas uites præſentaneũ remediũ certiſſimo ſemper experimento cõpertũ habuerunt, ſi flante adhuc uento, gallũ gallinaceũ albũ duo uiri diuerſum trahentes diſcerperent mediũ, & uterq; ſuã partẽ retinens uineta perluſtrarẽt, quouſq; circuitu peracto ad eum ex quo mouerãt loco, ambo ſibi obuii rediiſſent, tũcq; eo loci gallinacei fruſta defodiſſent. Tradũt etiã ſi quis uiperã in uaporem baculo ſuſtineat, eum futura præcinere, baculum quoq; quo angui rana excuſſa ſit parturiẽtibus auxiliari. hæc Plinius ipſe recitat. Iubent etiam in colligendis radicibus & herbis tribus circulis ante gladio circunſcribere, poſtea effodere, cauere præterea contrarium uentum. Item dicitur, quòd ſi quis menſurauerit hominem mortuum cum fune, primo à cubito ad maiorem digitum, deinde ab humero ad eundem digitum, & poſtea à capite uſq; ad pedes, faciendo ter omnes iſtas menſurationes, ſi alius quiſpiam poſtea cum eodem funẽ ſimili modo menſuretur, ferunt illum improſperari, & infortunari, ac cadere in calamitatem & triſtitiam. Et narrat Albertus ex Chyrannide, quòd ſi qua mulier te ligauit maleficiis in amorem ſuum, accipe camiſiam ſuam, & per capucium, & per manicã eius dextram minge foras & diſſoluetur maleficium. Et narrat Plinius, quòd ad ſidere grauidis, uel cum remedium alicui adhiberur, digitis pectinatim inter ſeſe complexis, ueneficium eſſe, idq; compertum Alcumena Herculem pariente: peius autem fore, ſi circa unum ambo ue genua id fiat. Similiter poplites alternis genibus imponere ueneficium eſt: ideoq; hæc in conſiliis ducum poteſtatumq; fieri uetitum, uelut omnes actus impedientia: & dicitur ſi quis ante oſtium ſtans nomine uocet cum muliere iacentem, atq; ille reſpondeat, ſi tunc aut cultrum, aut acum infigat oſtio, frangatq; acie dimiſſa, non poterit iacens coire cum illa, quam diu hæc ibi fuerint.

De uultu, ac geſtu, corporisq; habitudine & figura, & q̃ ex his quibus ſtellis reſpondeãt, unde phyſiognomonia, & metopoſcopia, & chiromãtia, diuinationũ artificia, ſua fundamẽta habeant. Caput LII.

VIltus uero ac geſtus, corporisq; motus & ſitus, & figuræ nobis inſuper adhibitæ, ad cœleſtia munera capienda conducunt, nosq; ſuperis exponũt, certosq; in nobis effectus producunt, non ſecus atq; in elleboro, quam quidem herbam colligens, ſi ue folium ſurſum trahat, ſiue deorſum, hoc ipſo motu cauſat, ut humores ſurſum trahat, uel deorſum. Quãtum etiam uultus atq; geſtus, uiſum, imaginationem ſpiritumq; animalem afficiunt, nemo ignorat: ſic coeuntes ad prolem, plerunq; uultus quos ipſi tunc uel agunt, uel imaginantur, ſolent naſcituris filiis imprimere: ſic clemens ac lætus in urbe principis uultus lætificat populum: ferox uel triſtis, repente perterret: ſic facile miſericordiam mouet geſtus ac figura lugẽtis: ſic facile amorem excitat amabilis perſonæ

Vultus atq; geſtus q̃tum imaginatiõe afficiant.

Digitized by Google

figura. Scire autem debes huiuſmodi geſtus ac figuras tanquam corporis harmonias ipſum non ſecus exponere cœleſtibus, quàm odores & medicinæ ſpiritum, atq; paſſiones interiores animam. Nã quemadmodũ medicinæ & paſſiones animi certis cœli diſpoſitionibus coaleſcũt: ſic etiam geſtus ac motus corporis certis cœleſtium influxibus efficaciã nanciſcũtur. Sunt autem geſtus Saturnum referentes, qui ſunt triſtes ac mœſti, ut ſunt planctus, capitis ictus: item religioſi, ut genuflexio aſpectu deorſum fixo, ueluti deprecantis: pectoris ictus uultusq; cõſimiles, & auſteri ac Saturnini hominis, qualem deſcribit Satyricus:

Qui geſtus, quoſnã referãt planetas.

Obſtipo capite, & figentem lumina terra,
Murmura cum ſecum, & rabioſa ſilentia rodit,
Atq; exporrecto trutinatur uerba labello.

Iouem uero referunt, uultus hilares & honeſti, geſtus honorifici, manuum coniunctio, quaſi plaudentis, ſiue laudantis: item genuflexio capite ſurſum eleuato tanquam adorantis. Martem referunt, geſtus acres, feroces, crudeles, iracundi, truces, uultusq; conſimiles. Solares ſunt animoſi, honorifici, uultusq; conſimiles: item deambulationes & genuflexio, unico genu tanquam honorantis regem. Venerei ſunt, ut choreæ, amplexus, riſus, uultus amabiles ac læti. Mercuriales ſunt inconſtabiles, ſtrennui, lubricoſi & huiuſmodi, uultusq; cõſimiles. Lunares ſunt mobiles, uenefici, pueriles & eiuſmodi. Et quemadmodum de geſtibus loquuti ſumus, ſic etiam hominum figuræ diſcretæ ſunt: Saturnus enim hominem indicat, colore inter nigrum & croceum, macrum, recuruum, cute aſpera, eminentibus uenis, corpore piloſum, paruis oculis, iunctis ſuperciliis, rara barba, groſſis labris, aſpectu in terram demerſo, ponderoſo inceſſu, confricantem pedes ambulando, callidum, ingenioſum, ſeductorem, interfectorem. Iupiter uero hominẽ ſignificat colore album, rubore ſuffuſum, pulchri corporis, bonæ ſtaturæ, caluũ, habẽtem oculos maiuſculos, nõ prorſus nigros, pupillã latã, nares breues, non æquales, dentes anteriores maiuſculos, barbam criſpam, boni animi & bonorũ morũ. Mars hominẽ facit rubeũ, capillitio ruffo, facie rotũda, oculis croceis, horribilis & acuti proſpectus, audacẽ, feſtiuũ, ſuperbũ, callidum. Sol hominem ſignificat colore fuſcum, inter croceum & nigrum, cum rubore ſuperfuſum, ſtaturæ breuioris, pulchri tamẽ corporis, corpore caluũ, & criſpum, oculis croceis, ſapientem, fidelem, laudis cupidũ. Venus hominẽ ſignificat album, tendentem ad nigredinem, plus tamen albũ, & rubore adornatum, pulchro corpore, pulchra facie & rotũda, pulchro capillitio, pulchris oculis, quorum nigredo eſt intenſior, bonorum morum, boni amoris, beneuolum, patientem & iocundum. Mercurius ſignificat ex figuris hominem non multum album, neq; nigrum, facie oblonga, fronte eleuata, pulchris oculis, nõ ex toto nigris, naſo recto & longiuſculo, rara barba, & lõgos habentẽ digitos, ingenioſum, ſubtilẽ inquiſitorẽ, uerſipellem & uariis

Figuræ quibus planetis reſpondẽt.

Digitized by Google

fortunis ſubiectum. Luna uero ſignificat hominẽ colore albũ, mixto rubore, pulchra ſtatura, facie rotũda, & ſæpe ſignata, oculis non ex toto nigris, iũctisq; ſuperciliis, beneuolũ, facilem & ſociabilem. Habent etiã Signa, & facies ſignorũ ſuas figuras, quas qui ſcire uelit in Aſtrologorũ libris eas requirat. Ex iſtis deniq; figuris & geſtibus, phyſiognomonia, & metopoſcopia, diuinationũ artes dependent: ipſaq; etiã chiromantia, prædicẽtes futuros euẽtus, non ut cauſæ, ſed ut ſigna per effectus cõſimiles, ab eadẽ cauſa cauſatos: & licet hæ diuinationũ ſpecies per inferiora & debiliora ſigna uaticinari uideantur, non tamẽ aſpernanda nec damnanda ſunt eorũ iudicia, quando nõ ex ſuperſtitione, ſed ex partiũ omnium corporis harmonica correſpondentia prognoſticant. Quicunq; aũt nunc natura, ſtudio, actione, motu, geſtu, uultu, animi affectibus temporisq; opportunitate cœleſtia melius imitat, is tanquàm ſuperis illis ſimilior, ampliores inde poteſt recipere dotes.

De diuinatione auſpiciorum, & auguriorum. Cap. LIII.



Vnt quædam alia diuinationũ genera à naturalibus cauſis dependentia, quæ ſua arte & experientia conſtãt in uariis rebus: quibus medici, agricolæ, paſtores, nautæ, unuſquiſq; ex probabilibus ſignis prognoſticantur: quorũ multa tradidit Ariſtoteles libro de temporibus. Inter quæ diuinationum genera, auſpicia & auguria, principatum tenent: quæ tanto olim apud Romanos in pretio fuerunt, ut nihil eorum, quæ ad publica uel priuata negotia pertinerent, inauſpicate perfecerint: populum uero Hetruſcũ hoc artificio maxime præſtitiſſe, Cicero in libro Diuinationum, copioſe declarat. Sunt uero auſpiciorum plures ſpecies: nam quædam dicuntur pedeſtria, quæ uidelicet ex quadrupedibus capiuntur: quædam auguria, quæ ex auibus: quędam cœleſtia, quæ ex tonitruis & fulmine: quędã caduca, ut cum in templo uel alibi, quid decidiſſet: quædam ſacra, quæ ex ſacrificiis capiebantur. Horum quædam dicebantur piacula & triſtia auſpicia, ut cum hoſtia profugiſſet ab ara, uel percuſſa mugitum dediſſet, uel in aliam partem corporis, quàm oportet cõcidiſſet. His ſuperadditur Exauguratio, quando uidelicet è manu augurantis uirga decidiſſet, qua contemplari & auſpicium capere mos fuit. Michael Scotus duodecim recitat auguriorum genera, ſex uidelicet à dextris, quorum nomina dicit, fernoua, feruetus, confert, emponẽthem, ſonnaſarnoua, ſonnaſaruetus: & alia ſex à ſiniſtris, quorum nomina ſunt, confernoua, conferuetus, uiaram, herrenã, ſcaſſarnoua, ſcaſſaruetus: deinde exponens ea nomina inquit: Fernoua eſt augurium, quando tu exiueris domum tuam cauſa faciendi aliquid, & eundo uides hominem uel auem, eundo uel uolando, ita quòd ſe ponat ante te in ſiniſtra parte tui: iſtud eſt tibi ſignum bonæ ſignificationis ſuper negotiũ. Feruetus eſt auguriũ, quãdo tu exiueris domũ cauſa faciẽ di aliquid, & eundo prius inuenis uel uides auẽ, uel hoĩem pauſantẽ ante te in ſiniſtra parte tui: iſtud eſt tibi malum ſignum ſuper negotio. Viaram eſt

Romani nil inauſpicatũ fecerunt.

Auſpiciorũ ſpecies.

Auguriorũ genera duodecim.

Digitized by Google

augurium,quando homo,uel auis,ſuo itinere uel uolatu ante te tranſit,ueniens à dextra parte tui,& tendēs in ſiniſtram,euaneſcit: iſtud eſt tibi bonū ſignum ſuper negotio. Confernoua eſt augurium quando prius inuenis hominem uel auem, euntem uel uolantem, & pauſet ante te à dextris, te uidente: iſtud eſt tibi bonum ſignum ſuper negotio. Conferuetus eſt augurium quando prius inuenis uel uides hominem uel auem, reclinantem à dextris tuis uidēte te: eſt tibi ſignū malū ſuper negotio. Scimaſarnoua auguriū eſt,quādo homo uel auis poſt terga conſequit̄ te,& trāſit te,ſed anteq̄ perueniat ad te,uel tu ad eam, alicubi pauſet te uidēte à dextris tuis: eſt tibi ſignum bonum. Scimaſaruetus eſt augurium quando uides poſt te hominem uel auem à dextro latere pauſantem: eſt tibi ſignum malum. Scaſſarnoua eſt, ſi uideris poſt te hominem uel auem, ſed antequam perueniat ad te uel tu ad eam,pauſet in loco te uidente: ſignum eſt tibi bonum. Scaſſaruetus eſt,ſi uideris hominem uel auem prætereuntem, & in loco pauſantem à ſiniſtro latere: ſignum eſt tibi malum. Emponenthem, eſt quando homo uel auis ueniens à ſiniſtris,& tranſiens ad dextrā, euaneſcit à conſpectu tuo abſq; quod uideas repauſantem: ſignum eſt tibi bonū. Hartenam auguriū eſt,ſi homo,uel auis à dextris ueniens, poſt terga tua trāſiens in ſiniſtram, uideriſq; eam alicubi pauſantem: hoc ſignum eſt malum. hęc Scotus hactenus. Augurabant etiam ueteres ex ſternutamētis, quorum meminit etiam Homerus in Odyſſea libro decimo ſeptimo, quia putabat illa procedere ex loco ſacro,uidelicet capite, in quo uiget & operatur intellectus: unde & ſermo quicunq; mane ſurgenti inopinato in buccam mentem ue uenerit, præſagium & augurium aliquod habere traditur.

De diuerſis quibuſdam animantibus,& aliis rebus,quam in auguriis ſignificationem habeant. Cap. LIIII.

PRima quæq; auſpicia in opis cuiuſq; initio accipiēda ſunt: utſi ueſtē tuā in initio opis à ſoricibus corroſam ſenſeris,deſine ab incœptis: ſi egrediēs offenderis in limine,aut in uia impegeris pedē, cōtine iter: ſi q̄d mali ominis in principio negotioꝝ tuoꝝ tibi occurrerit, differ inchoata: ne,uel tota intētio fruſtret̄, aut inutiliter cōpleat̄: ſed expecta donec omine meliore fauſtā agēdis arripias horā. Videm⁹ aīalia pmulta ex ui quadā ipſis à natura inſita, præſtigioſa atq; fatidica: nōne gall⁹ cātu horas ſolertiſſime indicat: & alis aptis leonē fugat? aues cōplures cātu & garritu, muſcæ acri pūctura pluuiā prenūciāt: & delphines crebris ſupra aquas ſaltibus tēpeſtates p̄currūt. Longū eſſet retexere oīa præſagia q̄ ex auibus,& animalibus didicere Phrygii, Cilices, Arabes, Vmbri, Tuſci,& alii populi, q̄ auguria ſequuti ſunt: q̄ p illos multis expimentis & exēplis cōprobata ſunt. In oīb⁹ nāq; ſunt abſcōdita futuroꝝ oracula: maxima aūt q̄q; tibi aues ominales pnūtiabūt. Hę ſunt quas ex hoīb⁹ in aues cōuerſas ec̄ referūt poētę. Itaq; q̄d cornix loquat̄ diligēter auſculta, ſitumq; eius ſedētis, aut uolātis à dextris

Omindes aues que ſint.

an à ſiniſtris,loquax an clamoſa an ſilens,præcedat an ſequatur, tranſeuntis ue expectet aduentum,an fugiat,quó ue diſcedat,omnia diligẽter attende. Dicit Orus Apollo in hieroglyphicis: Geminæ cornices nuptias ſignificãt:quoniã hoc animal duo oua parit, ex quibus marem & fœminam generari oportet:ſi autẽ,quod rariſſime euenit,duo mares generẽtur, aut duæ fœminæ,iugatæ mares cum fœminis alteri cornici non admiſcẽtur:itidem neq; fœminæ alteri mari,ſed diſſociatæ,ſolæ degunt:Ideo unicæ cornici occurrentes,augurantur futurum, ut uiduali uita ſibi uiuẽdum ſit. Idẽ etiam portendit columba nigra:hæc enim poſt maris interitum, ſemper ſola degit. Coruos autem non minore diligentia obſeruabis,hos nanq; rebus maioribus præferri,& cornici præiudicare dicũt:& ſenſit Epictetus Stoicus philoſophus & grauis autor,ſi cui coruus aduerſum crocitaret, uel corpori uel fortunę,uel honori,uel uxori,aut natis aduerſa portẽdere. Deinde cygnos, qui aquarum ſecreta prænoſcunt conſiderabis, eorum nanq; hilaritas non modo nautis,ſed quibuſq; prętera peregrinãtibus felices præſagiunt euentus,niſi fortioris ſuperentur ſuperuentu, utputa aquilæ, quæ potentiſſima imperii ſui maieſtate,omnium auium fidem, ſi contra loquatur, euacuat: cunctis ſiquidem auibus altius uolat,profundiusq; perſpicit,& ab ipſius Iouis arcano nunq; excluditur:altitudinem & uictoriã, ſed per ſanguinẽ portendit:quia non aquam,ſed ſanguinem bibit. Locrenſibus aduerſus Crotonienſes dimicantibus, aquila ſuperuolans contulit uictoriam. Hieroni,ad prima belli egredienti, aquila ex improuiſo reſidẽs in clypeo, regem illum futurum prænunciauit. Naſcente Alexandro Macedone duæ aquilæ tota die ſupra domũ ſedentes,omen duplicis imperii Aſiæ & Euporæ ei portenderunt. Eadem Lucio Tarquinio Priſco Demarathi Corinthii filio ob ſeditionem domo profugo,& in Hetruriam profecto Romamq; petenti,pileũ auferens ac alte uolãs rurſum capiti reponens, Romanorum regnũ illi portendit. Iam uero & uultures ſignificant difficultatem,duritiem,& rapacitatem,quod in origine urbis cõdendæ experictia uerificatũ eſt: futuræ quoq; ſtragis loca oſtendunt ſeptem diebus præuenientes:& quoniam in eam partem reſpiciũt,in qua alteta pars inferior futura eſt,tanquã inhiãtes occidendorum maiori numero, ideo ſolebant antiqui reges ſpeculatores mittere, qui renunciarent,quam in partem uerſi reſpicerent uultures. Phœnix autẽ ſingularis fœlicitatis ſucceſſus pollicetur,qua uiſa noua Roma,melioribus auſpiciis condita eſt. Pellicanus,quia filiorum cauſa periclitatur,ſignificat hominem amicitiæ ſuæ pietati ſubiturum diſcrimen. Picta auis Pictauorũ urbi nomen dedit,ac gẽtis lenitatem colore & uoce præfigurauit. Ardea rerum arduarum auſpicium eſt. Ciconia,concordiæ auis,concordiam facit. Grues à gruere antiquo uerbo, quaſi congruere dicti, ſemper adferũt quòd expedit,atq; inimicorum inſidias cauere faciunt. Cucupha gratitudinẽ indicat,ſola enim hæc parentibus ſenio confectis gratiam refert:contra Hip-

Augurià à maioribus auibus ſumenda.

Digitized by Google

popotamus paricida, ingratitudinẽ meritorũ & iniuſtitiã nunciat. Origis auis inuidioſiſſima, inuidiã ſignificat. Iamq; etiã ex minoribus auibus, Pica loquax, hoſpites nuntiat: albanellus præteruolans, ſi à ſiniſtris ad dextrã feratur, hoſpitii hilaritatẽ: ſi contrario, contrarium indicat. Stryx auis ſemper infauſta eſt, & etiam noctua: quæ quia noctu ex improuiſo aggreditur pullos, quemadmodũ mors de improuiſo ſuperuenit, ideo mortem prænuntiare dicitur, nonnunq; tñ quia noctis tenebris non cæcatur, hominis diligentiã & uigilantiã ſignificat, quod reſidens in Hieronis haſta cõprobauit. Bubonẽ uero Dido dum miſceret Aeneæ infauſtum ſenſit, inde cecinit Poëta:

A minoribuſq; ſumantur auguria

Solaq; culminibus ferali carmine bubo
Sæpe queri & longas in fletum ducere uoces. &alibi:
Ignauus bubo dirum mortalibus omen.

Idem in capitolio cecinit, quũ res Romana apud Numãtiam inferior fuit, atq; quum Fregellæ ob factã in Romanos coniurationẽ ſunt dirutę. Inquit Almadel, bubones & nycticoraces cũ ad inſolitas regiões mãſiones q; diuertũt, iudicio eſſe earundẽ regionum & ædiũ homines morituros, propterea quod aues illæ delectantur cadaueribus, eaq; preſentiunt: morituri aũt homines, iã poteſtate cadauera ſunt. Sed & de accipitre litis p̃nũtio canit Naſo:

Odimus accipitrem, quia uiuit ſemper in armis.

Lælius Pompei legatus in Hiſpania inter pabulatores occiditur, id fatum accipiter ſupra caput uolitans, ſibi prænũtiaſſe dicitur. Et inquit Almadel, quòd eiuſdem ſpeciei aues inter ſe pugnãtes, regni mutationem ſignificãt: ſi uero ſpeciei diuerſæ contra ſeinuicem bellum gerant, & quæ amplius nõ uiſæ conueniant, nouam regionis illius fortunam portendunt. Minutulæ etiam aues, aduentu uel receſſu ſuo familiam augeri uel minui portendũt: earum uero uolatus quanto ſerenior, tanto laudabilior. Vnde Melampus augur, ex auicularum uolatu Græcorum ſtragem coniecit, quando ait: Vides ut nulla ſerenos ales agit curſus. Hirundines quoniam moribundę pullis latebras parant, patrimonium amplum uel à mortuis legatum portendunt. Veſpertilio fugienti occurrens, euaſionem ſignificat: nã ipſa licet pennas non habeat, tamen euolat. Paſſer autem fugienti malum omen eſt, ipſe enim accipitrem fugiens ad noctuam percurrit, apud quam æque periclitatur: tamen in amoribus boni auſpicii eſt, ſiquidem libidine cõcitus, ſepties in hora coit. Apes regibus bona omina ſunt, nam populũ obſequentẽ monſtrant: muſcæ uero importunitatem & impudentiam ſignificant, quia ſæpius abactæ, continuo nihilominus redeunt: Aues etiam domeſticæ, auguriorũ nõ ſunt expertes, nam galli cantu ſuo ſpem & iter inchoantis promouent. Quin & Tiberio naſcituro prægnãs Liuia mater ouum gallinæ ſubductũ, eo uſq; ſinu ſuo fouit, donec gallus inſigniter criſtatus excluſus eſt, unde augures interpretati ſunt, naſciturũ puerũ fore regnaturũ. Et ſcribit Cicero apud Thebaidam gallos gallinaceos cancẽdo totis noctibus Bœotiis,

Domeſticarũ auguria.

Digitized by Google

aduerſus Lacedæmones præſagiſſe uictoriam:quod augures ità interpretati ſunt,quoniã auis illa uicta ſilet,canit autẽ ſi uicerit. Simili ratione etiã ab animalibus & beſtiis,euentuũ omina capiuntur,nã occurſus muſtelæ omi noſus eſt. Leporis occurſus,itinerãti timẽdus eſt,niſi captũ cęperit. Mulus quoq; infenſus eſt, quia ſterilis eſt. Porcus uero pernicoſus, talis eſt enim eius natura,ideo pernicioſos homines ſignificat.Equus iurgioſ; & pugnę rationem habet: Vnde apud Vergilium uiſis equis albis exclamat Anchiſes:

Bellum ò terra hoſpita portas,
Bello armantur equi,bella hæc armenta minantur.

Ab animalibus omina ſumuntur.

Tamen quando curru iuncti occurrunt, quia concordi iugo trahunt, pacẽ ſignificant ſperandam. Aſinus inutilis eſt: profuit tamen Mario ,qui cum hoſtis patriæ pronunciatus,uidit aſinum oblatum pabulum ſpernentẽ,ad aquam properantem,quo augurio oſtenſam ſibi ſalutis uiam ratus,auxiliarem amicoſ; turbã orauit hoc unũ auxilii genus exhiberent, & ſe ad mare coducerẽt,quo impetrato, paruæ ſuperimpoſitus carinæ Syllæ uictoris minas euaſit:utcunq; tamen aſellus in augurio occurrat,ſemper laborẽ,patiẽtiam impedimenta ſignificat.Lupus uero obuius bonus nuncius eſt, cuius efficacia uiſa eſt in Hierone Siculo, cui lupus in literario ludo tabulam eripiens,ſucceſſum regni firmauit:tamẽ eius quẽ ante uiderit uocẽ præcludit. P. Africano & C. Fuluio Coss. Minturnis lupus uigilem laniauit, quando Romanus exercitus in Sicilia à fugitiuis ſuperatur. Quin & perfidos ſignificat,& malæ fidei homines:quod notum eſt in Romuli progenie: nam fides quam matre lupa olim ſuxerunt, & ſibi inuicem ab initio ſeruauerũt, uelut lege quadam naturæ,manauit ad poſteros.Leoni occurrere, cũ ſit hoc animal inter cætera fortiſſimũ,omnibus terrorem incutiens, bonũ eſt:ſed leęnam mulieri occurrere,malum eſt,quia conceptũ impedit,nam lęena non parit ſecundario. Ouibus & capris occurſare bonum eſt. Legitur quoq; in Oſtentario Tuſcorum,ſi hoc animal inſolito colore fuerit indutum,portẽdi imperatori rerum omnium cum felicitate largitatẽ: Vnde Vergilius ad Pollionem canit:

Ipſe ſed in pratis aries iam ſuaue rubenti
Murice,iam croceo mutabit uellera luto.

Bonum etiã eſt occurrere bobus triturantibus,ſed melius arantibus,qui etſi uiam rumpentes iter tardant,moram tamen hanc hoſpitii gratia compenſant. Canis in itinere fauſtus eſt,quod Cyrus expoſitus in ſyluis,à cane ad regnũ enutritus eſt:quẽ & angelus,Tobię ſocius,nõ eſt aſpernatus comitẽ. Caſtor quia uenatoribus teſticulos ſuos demordens,abiectos relinquit,mali ominis eſt,& homini ſibiipſi damnũ illaturũ portendit. Iamq; etiã ex minutis animalibus mures dãnũ ſignificãt:quæ quũ in capitolio aurũ roſerũt, eodẽ die ambo cõſules iuxta Tarẽtum inſidiis ab Annibale intercepti ſunt. Locuſta quaſi loco ſtare faciẽs,aut loca exurẽs, uota præpedit, & mali omi-

Murium omina animalium.

Digitized by Google

nis est: contrà cicadę iter promouent, & bonum rerum nunciant euentum. Aranea à superioribus filum ducens, spem uenturæ pecuniæ nunciare dicitur. Similiter & formicę, quia norunt sibi prouidere, & tutas parare latebras, ideo securitatem & diuitias portendũt, multitudinisq; exercitũ significãt. Hinc cum Tiberii Cæsaris mãsuefactum draconem formicæ deuorassent, responsum fuit, ut caueret multitudinis tumultum. Si tibi ocurrat anguis, caue à maledico inimico: nam hoc auimal nullo alio mẽbro pollet, quàm ore. Anguis in regiam irrepens, Tarquinio casum suum augurata est. Duo angues in lecto Sempronii Gracchi reperti sunt, dictum illi ab aruspice, si marem aut fœmellam emitteret, aut sibi aut uxori breui moriendũ: ille uxoris uitam suæ præferẽs, occiso mare fœmellam emisit, paucisq; post diebus uita excessit. Sic uipera mulieres prauas scelestosq; filios significat, & anguilla hominem significat omnibus infensum: hæc enim seorsum ab aliis piscibus degit, nec iuncta cum aliis inuenitur. Inter omnia autẽ auspicia & omina, nullum homine efficacius est, nullum potentius, nullum quod euidentius ueritatem exponat: eius igitur occurrantis conditionem, ætatem, sexũ, professionem, situm, gestum, motum, exercitium, complexionem, habitũ, nomen, uerba sermonemq;, omnia diligenter notabis, & requires: nam cum cæteris animalibus tam multa insunt præsagiorum lumina, non dubiũ est, hæc multo efficaciora clarioraq; humanæ animæ esse infusa, quod & Tullius ipse testatur inquiens, humanis animis naturaliter quoddam auspiciũ inesse suæ æternitatis, ad omnes rerum series, & causas cognoscendas. In fundamentis Romanæ urbis caput hominis integra facie repertum, magnitudinem imperii præsagiuit, & monti capitolii nomen indidit. Brutiani milites contra Octauium & M. Antonium præliaturi, in castrorum porta Aethiopem offenderunt: quem licet ut aduersę rei augurium, ilico trucidarẽt, tamen infeliciter pugnatũ est, atq; Brutus & Cassius ambo duces interiere. Ipse etiam monachorum occursus uulgo ominosus habetur, magis autem si matutinus fuerit: quia id hominum genus plurimum è mortuario ueluti uultures ex morticiniis uictitat.

Efficacißimũ ab homine auſpiciũ.

Quomodo uerificantur auspicia per lumen sensus naturæ, ac de eius experiundæ aliquot regulis. Cap. LV.

AVspicia & auguria, quæ ex animantibus & auibus futura prædocent, Orpheum illum theologum primo monstrasse legimus, quæ postea apud omnes gentes magni habita sunt. Verificantur autem ipsa per luminositatem sensus naturæ, quasi ab hoc quædã lumina diuinationis descendant super quadrupedia, uolatilia & alia animantia, per quæ habeant nobis de euentibus humanis præsagire: quod etiam sentire uidetur Vergilius ubi canit:

Haud equidem credo, quia sit diuinius illis
Ingenium, aut rerum fato prudentia maior.

Digitized by Google

Eiusmodi aũt sensus naturæ, ut inqt Gulielmus Parisiẽsis, ipse est omni humana apprehẽsione sublimior, & prophetiæ uicinissimus uehemẽterq; similis. Ab hoc sensu mirabilis quidã diuinationis splẽdor aliqbus animalibus naturaliter inditus est: quẽadmodum in quibusdã canibus manifeste appareret, qui latrones & occultos homines, & sibi & hominibus penitus incognitos, huiusmodi sensu agnoscunt, inueniunt, inuestigãt, cõprehendũt, in eos fauicibus & dentibus irruẽtes. Simili sensu uultures futuras præuident strages ex præliis, & cõgregantur in locis ubi futuræ sunt, tanquam præuideãt sibi futurã escã cadauerũ. Eodẽ sensu perdices cognoscunt matrẽ suã, quam nunq; uiderũt, & relinquũt perdicẽ quæ furatur oua matris, & fouet ea. Hoc eodẽ sensu, omnino ignorante anima humana sentiuntur quædã nociua & terrifica, unde terror & horror inuadit plurimũ homines nihil de rebus huiusmodi sentiẽtes uel cogitantes. Sic latro latens in domo aliqua, q cũ omnino ibi esse nesciatur uel cogitetur, horrorẽ, timorẽ & cordis inquietudinem incutit eiusdẽ domus habitatoribus, fortasse non omnibus, quia huiusmodi splendor non omnibus hominibus inest, sed paucis. Sic meretrix abscondita in domo aliqua amplissima, aliquãdo ab aliquo omnino ignorante, ibi esse sentitur. Proditũ est historiis, Heraiscũ quendã Aegyptiũ, diuinæ naturæ uirũ, immundas mulieres nõ oculis tantũ sed uoce procul audita cognouisse, statimq; capitis dolore eam ob rẽ nõ mediocriter affectũ. Refert quoque Gulielmus Parisiensis, mulierẽ quãdam suo tẽpore, uiq; quẽ adamabat, quando adiret locũ in quo ipsa morabatur, eiusmodi sensu longe à duobus miliaribus præsensisse uenientẽ. Refert etiam tẽpore suo ciconiam quandã adulterio conuictã per olfactũ masculi cõgregata à masculo multitudine ciconiarũ ac detegente ipso crimen fœmellę, ipsam à tota illa multitudine tã quã omniũ iudicio reã iudicatã, deplumatã ac laceratã fuisse. Recitat etiã de quodã equo, qui cũ ignorans cũ matre sua cõcubuerat, postea id deprehendens, ipsum sibi propriis dentibus, genitalia abscidisse, tanquam uindicantẽ in se incestum. Similia de equis recitant Aristoteles, Varro & Plinius. Narrat ipse Plinius de aspide quadã simile factum, quæ cum ad mensam cuiusdam ueniens in Aegypto quotidie aleretur, enixa catulos quorum ab uno filius hospitis interemptus est, illa reuersa & cognita culpa, necem intulisse catulo, nec postea in tectũ id reuersam fuisse. Iam his exemplis uidem⁹, quo modo super animantia quædam præsagiorũ lumina descendere possunt, ut sint signa rerũ in eorũ gestu, motu, uoce, uolatu, incessu, cibo, colore, & eiusmodi cõstituta. Nam iuxta Platonicorũ doctrinam, est rebus inferioribus uis quædam insita, per quam magna ex parte cũ superioribus cõueniũt, unde etiam animaliũ taciti cõsensus cũ diuinis corporibus consentire uident, atq; his uiribus eorum corpora & affectus affici, quarũ nomine suis adscribuntur numinibus. Considerare igitur oportet quæ animantia sunt Saturnalia, quæ referunt Iouem, quæ Martem, & sic de singulis, & secũdum eorũ

Sensus naturæ sublimitas.

proprietates elicere præsagia: sic quæ Saturnum referunt & Martem, diræ omnes dicuntur & ferales aues: ut noctuæ, ululæ, & cæteræ quas supra recitauimus: bubo quoq;, quia auis Saturnalis solitaria & nocturna, inauspicatissimi ominis esse fertur, de qua ait poëta:

Fœdaq; sic uolucris uenturi nuncia luctus
Ignauus bubo, dirum mortalibus omen.

Cygnus uero auis delicioſa, Venerea, atq; etiam Phœbo sacra, felicissimi dicitur esse præsagii, præsertim in auspiciis nautarum, quia aqua non mergitur, unde canit Ouidius.

Cygnus in auspiciis semper lætissimus ales.

Osciuæ aues Sunt præterea osciuæ aues, quæ ore cantuq; auspicium faciunt: ut sunt coruus, picus, cornix, unde Vergilius:

Sæpe sinistra caua prædixit ab ilice cornix.

In auiū uolatu quid consi derandum. Aues uero quæ futura uolatu portendunt sunt, sicut buteones, sanqualæ, aquilæ, uultures, grues, cygni, & similes: in uolatu nanq; considerantur, utrū tarde an festinanter uolant, si quando ad dextram, uel ad sinistram uolitēt, quot numero insimul conuolitent: hoc modo grues quando festināter uolant, significant tempestatem: quando silenter, serenitatem. Item quando duæ aues simul conuolant & ferales sunt, malum portendere dicūtur, quia numerus confusionis est. Simili modo de cęteris inuestigabis rationem de numeris huc transferendo: præterea similitudinem obseruare in his conjecturis magistrale est, quēadmodum apud Vergilium dissimulata ipsa Venus filium Aeneam his carminibus edocet:

Ni frustra augurium uani docuere parentes,
Aspice bis senos lætantes agmine cygnos,
Aetherea quos lapsa plaga Iouis ales aperto
Turbabat cœlo, nunc terras ordine longo,
Aut capere, aut captas iam despectare uidentur,
Vt reduces illi ludunt stridentibus alis,
Et cœtu cinxere polum, cantusq; dedere.
Haud aliter puppesq; tuæ pubesq; tuorum
Aut portum tenet, aut pleno subit ostia uelo.

Mirabilissimum autem augurandi genus est eorū, qui audiunt & intelligūt sermones animaliū sicuti apud ueteres Melāpus & Tiresias & Thales, atque quo legitur excelluisse Apollonius Tyaneus, quem auium sermonem calluisse ferunt: de quo narrāt Philostratus & Porphyrius, quòd cū olim Apollonius in cœtu amicorum consedisset, spectans ad passeres in arbore considentes, ueniſſe unum aliunde passerculum garritu & uoce obstrepentem, cunctosq; illum sequutos euolasse, dixit ad socios, passer ille reliquis nūciauit asinum prope urbem in angiportu onustum tritico cecidisse, triticūq; humi diffusum: his uerbis affatim permulti commoti iuere spectatū, & ita

Digitized by Google

factum esse ut Apollonius dixerat, mirabundi inuenerunt: Porphyrius autem Platonicus libro tertio de sacrificiis hirundinē fuisse dicit. Certū enim est, quia omnis uox cuiuscūq; animalis significatiua est alicuius animæ suæ passionis, uel affectus læti, uel tristis, uel iracūdi, quas uoces ab hominibus circa has exercitatis intelligi posse non est adeo mirandum. Verum Democritus ipse, hanc artem tradidit, ut ait Plinius nominando aues, quarum cōfuso sanguine serpens gignatur: quē quisquis ederit, intellecturus sit auium colloquia. Et ait Hermes, Si quis certo die kalendarū Nouēbriū egressus ad uenādum, primam auem quā ceperit coxerit cum corde uulpis, omnes qui ex hoc ederint, auium cæterorumq; animalium uoces intellecturos. Tradiderunt etiam Arabes, eos brutorum callere sensa, qui cor aut epar draconū comedissent, ipseq; Proclus Platonicus credidit tradiditq;, cor talpæ ad præsagia cōferre. Erant etiā diuinationes & auspicia, quæ ab extis, & fibris sacrificiorū capiebantur, quarum inuentor fuit Tages, de quo Lucanus cecinit:

Animalium uoces, pabulorum animas significare.

Et fibris sit nulla fides, sed conditor artis
Finxerit illa Tages.

Extorum caput Romanorum religio putauit iecur. Hinc aruspices in extis futura perquirentes, iecur primū inspiciebant, duobus in eo cōstitutis capitibus, quorū unū ciui, alterum hosti nūcupabant, collatisq; capitibus huius aut alterius partis pronūtiabāt uictoriā, quēadmodū apud Lucanū Pōpeianorum cædem, ac Cæsareanorum uictoriā exta significasse legimus in his uersibus:

Iecur extorum caput.

Quodq; nefas nullis impune apparuit extis,
Ecce uidit capiti fibrarum increscere molem,
Alterius capitis pars ægra & marcida pendet,
Pars micat, & celeri uenas mouet improba pulsu.

Deinde perfectis uisceribus cor perquirebant. Quod si hostia sine corde reperta esset, aut caput in iocinore defuisset, pestifera hæc erāt auspicia, & piacularia dicebātur: Similiter etiam si hostia ab ara profugisset, aut percussa mugitum dedisset, aut in aliā quàm oporteret corporis partē cecidisset. De his legimus, Iulio Cæsari quo die ueste purpurea processit, & in sella aurea sedit sacrificāti cor in extis bis defuisse. Et C. Mario Vticæ immolāti, iecur in extis defuit. Similiter & Caio principi, & M. Marcello, C. Claudius & L. Petellius Coss. cum immolassent uictimas, iecur subito tabuit: nec multo post hic morbo, alter Ligurū armis interiit, extis ita prædicētibꝰ: quòd profecto aut deorum uirtute, aut dæmonum opera fieri putatur. Hinc maximi semper apud ueteres momēti habitum est, quoties insolitū quid in extis appareret: quemadmodum Syllę apud Laurentum sacrificanti similitudo coronæ in capite iecoris apparuit: quod Posthumius aruspex illi uictoriam cum regno portēdere interpretatus est, admonuitq; iccirco, ut solus Sylla extis illis uesceretur. Ipse etiam extorum color suam considerationem habet. De istis meminit Lucanus:

Digitized by Google

Terruit ipſe color uatem, nam pallida tetris
Viſcera tincta notis, gelidoq; infecta cruore,
Plurimus aſperſo uariabat ſanguine liuor.

Tanta olim ueneratio fuit harum artium, ut potentiſſimi & ſapientiſſimi quiq; uiri illas ſectarentur, imò ſenatus atq; reges nihil inauſpicate agerent. Sed hæc omnia hodie cum negligentia hominum, tum autoritate patrum abolita ſunt.

De aruſpicina fulgurum & fulminum, & quomodo portenta & prodigia interpretanda ſunt. Cap. LVI.

CEterum autem in augurio fulgurum & fulminum oſtentorumq;, & quomodo portenta & prodigia interpretanda ſunt, Hetruſci uates, & ſacerdotes ſcientiam tradiderunt. Statuerunt enim ſexdecim cœli regiões, & cuiq; ſua numina adſcripta: præterea undecim fulminum genera: & nouem deos qui ea iacularentur, rationes prodendo quid ex quaq; parte ſignificẽt. Portenta uero, & prodigia, oſtẽtaq; quotieſcunq; contingunt, ſemper aliquid magnum prænuntiare certũ eſt. Oportet autem illorum interpretem eſſe ſimilitudinum optimum cõiectorem ſimul ac curioſum indagatorem, eorum quæ in tempore illo uerſantur principum prouinciarumq; negotia. Solorum ſiquidem principũ, & populorũ, prouinciarumq;, ea cœleſtium cura eſt, ut præ cæteris per aſtra, per ſydera, per portenta, perq; prodigia præfigurentur, admoneanturq;. Quod ſi etiam præteritis ſæculis idem aliquod, uel cõſimile quid apparuerit, idipſum quoq; & quid inde ſecutũ ſit conſiderare oportebit, & iuxta hęc, uel eadem, uel conſimilia prædicere, quia eadem ſunt ſigna rebus eiſdem, ſimiliaq; ſimilibus. Sic multos excellẽtes uiros & reges, prodigia præuenerũt in ortu aut obitu: ut de Mida puero refert Cicero, cui dormienti formicæ tritici grana in os coniecere quod omen fuit magnarum diuitiarũ. Sic Platoni cum in cunis dormienti apes in ore conſediſſent, orationis ſuauitas prænunciata eſt. Hecubæ Paridem parituræ, uiſum fuit parere ardentem facem, quæ Troiam & totam Aſiam incenderet. Matri Phalaridis uiſum fuit Mercurii ſimulachrum ſanguinem in terram effundere, quo tota domus inundaret. Genitrici Dionyſii uiſum fuit parere ſatyriſcum, quæ prodigioſa ſomnia, ipſe euentus ſecutus eſt & comprobauit. Tarquinii Priſci uxor uidẽs flammam lambere Seruii Tullii caput, regnum illi prędixit. Simili modo poſt captam Troiam diſceptante Aenea cum Anchiſa patre de fuga, apparuit flamma uerticem lambens Aſcanii, nullamq; illi inferens læſionem: quod cum Aſcanio regnum portenderet, diſcedere perſuaſit, omnes & inſignes clades portentis & prodigiis præuentæ ſunt. Sic legimus apud Pliniũ: M. Attilio & C. Portio conſulibus lac & ſanguinem pluiſſe, quod ſequenti anno peſtem ualidam Romam inuaſuram prænunciauit. Item in Lucanis pluit ferrum ſpongiarum fere ſimile anno antequã M. Craſſus in Parthis

Prodigiorũ interpretem qualem eſſe oporteat.

Digitized by Google

interemptus est: omnesq; Lucani milites, quorũ magnus numerus in exercitu erat, cum eo occisi sunt. Item L. Paulo, & C. Marcello consulibus lana pluit circa castellum Corisanum, iuxta quod post annum T. Annius Milo occisus est. Item Cimbricis bellis armorũ crepitus & tubę sonitus è cœlo auditus est, & Liuius de bello Macedonico, Anno inquit quo discessit Annibal per biduum pluit sanguis. Idem de secundo bello Punico, refert aquam sanguini permixtam de cœlo descẽdisse in modum pluuiæ, tẽpore quo Annibal lacerabat Italiam. Lacedæmoniis paulo ante Leuctricam calamitatẽ in phano Herculis arma sonuerunt, & eodẽ tẽpore Thebis in tẽplo Herculis ualuæ clausæ repagulis seipsas aperuerunt, & arma parietibus adfixa humi inuenta sunt. Similes euentus de similibus prognosticare cõuenit, quẽadmodũ diuersis tẽporibus olim ex illis aliqd prædiuinatũ est. Sed & oportet circa ista etiam cœlestium influxuum iudicia nõ negligere, de quibus latius loquemur in posterioribus.

De Geomantia, Hydromantia, Aëromantia, Pyromantia quatuor elementorum diuinationibus. Cap. LVII.

IAmq; etiã ipsa elemẽta nos fatales eũctus edocent, unde quatuor illa famosa diuinationũ genera, Geomãtia, Hydromãtia, Aëromantia, Pyromãtia, nomen adepta sunt, de quibus apud Lucanum uenefica illa sese iactare uisa est quando inquit:

Ad uerum tellus, aërq;, ætherq;, chaosq;,
Equoraq;, & campi, Rhodopeiaq; saxa loquentur.

Prior itaq; Geomantia, ex terræ motibus, crepitu, tumore, tremore, sciſſura, uoragine, exhalatione, cęteris q; impressionibus suis futura pręmõstrat: cuius artem tradidit Almadel Arabs. Sed est & alia Geomãtiæ species, quæ per puncta ui quadam, aut casu terræ inscripta diuinatur, quæ præsentis speculationis non existit, sed de illa inter sortes dicemus in sequẽtibus. Hydromantia autem uaticinia præstat, per impressiones aqueas, illarumq; fluxus & refluxus, excrescentias & depressiones, tempestates, & colores & similia: cui iunguntur etiam uisiones, quæ in aquis fiunt: Genus diuinationis à Persis repertum, qualem refert Varro puerum uidisse in aqua Mercurii effigiẽ quæ centum quinquaginta uersibus omnem Mithridatici belli euentũ prænunciauit. Legimus etiam Numam Pompilium hydromantiam exercuisse: in aqua enim deorũ imagines eliciebat, & ab illis futura discebat. Quod artificium etiam Pythagoras longo tempore post Numam exercuit. Erat etiam olim apud Assyrios in magno pretio hydromantiæ species, Lecanomãtia nũcupata, à pelui aquæ plena: cui imponebant aureæ & argenteæ laminæ, & lapides pretiosi, certis imaginibus, nominibus & characteribus inscriptæ: ad quam etiã referri potest artificiũ, per quod plũbo aut cera liquefactis, & in aquã proiectis, rẽ quã scire cupimus, manifestis exprimũt imaginum notis. Erant etiam olim fontes fatidici, sicut Patris fons Achaiæ, &

Geomantia.

Lecanomantia Hydromantiæ species.

Digitized by Google

quę dicebatur aqua Iunonis apud Epidaurũ, de quibus plura in ſequentibus ubi de oraculis loquemur. Verum huc etiam referri poterit Aruſpicina piſcium, cuiuſmodi olim apud Lycios capiebatur in loco qui Dina dicebatur iuxta mare in ſacro Apollinis luco ſicca in arena excauatus, in quem cõſulturus de futuris aſſatas carnes demittẽs, ſubito locus ille aquis replebatur, magnaq; piſcium multitudo ac admirabilium figurarum hominibus ignotorum apparebat, è quorum formis uates quod futurum eſſet prædicebat. Hæc latius ex Polycharmo in Lyciorum hiſtoriis refert Atheneus: Simili modo Aëromantia prognoſtica præbet, per impreſſiões aëreas, per uentos flatº, p irides, per halones, p nebulas & nubes perq; imaginatiões in nubibº, & uiſiões in aëre. Ita etiã Pyromãtia diuinat per impreſſiões igneas, per ſtellas caudatas, per igneos colores, perq; uiſiones & imaginationes in igne. Sic Ciceronis uxor illum ſequenti anno conſulem futurum prædixit, eo quod cum quædã poſt peractum ſacrificium in cineribus conſpicere uellet, flamma repẽte exiliuit. Huius generis ſunt quæ dicit Plinius, quod terreni ignes pallidi murmurantesq;, tempeſtatum nuntii ſentiuntur: pluuię etiam, ſi in lucernis fungi: ſi flexuoſe uolitet flamma, uentum portendi: & lumina cum præ ſe flammas elidunt aut uix accendunt: item cum in eo pendẽtes coacer uantur ſcintillæ, uel cum tollentibus ollas carbo adhæreſcit, aut cũ contentus ignis è ſe fauillã diſcutit, ſcintillam ue emittit, uel cum cinis in foco concreſcit, & cum carbo uehementer perlucet. His adiungitur Capnomantia, à fumo ſic dictaⁱ, quia flammã & fumum ſcrutatur, eorumq; colores, ſonos & motus: quando in rectum protenditur, uel in obliquum fertur, ſiue in orbem uoluitur, quemadmodum de his legitur apud Statium his uerſibus:

Vincatur pietas, pone eia altaria uirgo,
Quæramus ſuperos, facit illa acieq; ſagaci
Sanguineos flammarum apices, genitumq; per auras
Ignem, & clara tamen mediæ faſtigia lucis
Orta, docet tunc in ſpeciem ſerpentis inanem
Ancipiti gyro uolui, frangiq; rubore.

Iam uero etiã in Aethneis crateribus atq; in Nympheis campis apud Apolloniatas auguria ab igne & flammis capiebantur lęta quidem, ſi quę iniecta fuiſſent corriperent: triſtia, ſi reſpuiſſent. Atq; de his etiam in poſterioribº inter oraculorum reſponſa dicemus.

De mortuorũ reuiuiſcentia, de longæua dormitione atq; inedia. Ca. LVIII.



Onueniunt philoſophi Arabes, quod aliqui homines poſſunt ſe eleuare ſupra uires corporis & ſupra uires ſenſitiuas, illisq; ſuperatis perfectione cœli & intelligentiarum diuinum in ſe recipere uigorẽ. Cum itaq; animæ hominũ omnes perpetuę ſint, perfectis quoq; animis omnes ſpiritus obediunt, putant magi perfectos homines per ſuæ animę uires alias inferiores animas iam quodammodo ſepa

Digitized by Google

ratas moribundis corporibus ſuis poſſe reſtituere, rurſuſq; inſpirare, nō ſecus atq; muſtela interempta ſpiritu & uoce parētis reuocatur in uitam: atq; leones inanimem partum inhalando uiuificant: & quoniā, ut aiunt, omnia ſimilia ſimilibus applicata ſimiliū naturas efficiuntur, & omne patiens & actum alicuius agentis in ſe recipiens etiā, agentis illius natura induitur atque connaturatur: hinc putant ad hanc uiuificationē haud parū conferre, etiā herbas quaſdā & magicas confectiones, quales ex cinere Phœnicis & ſerpentum exuuiis confici tradunt, quod tamen pleriſq; fabuloſum & multis etiā impoſſibile uideri poſſet, niſi hiſtorica fide haberetur cōprobatum. Nam pleroſq; aqua ſubmerſos, alios ignibus iniectos, & rogo impoſitos, alios in bello occiſos, alios aliter exanimatos poſt plures etiā dies reuixiſſe legimus, quēadmodum de Auiola uiro conſulari, de L. Lamia, Cælio Tuberone, Corſidio, Gabieno, & pleriſq; aliis teſtatur Plinius. Similiter Aeſopū fabulatorem, Tindoreum quoq; & Herculem, atq; Palicos Iouis & Thaliæ filios mortuos iterum reuixiſſe legimus: plurimos etiam per magos & medicos in uitā reuocatos, ſicut de Aeſculapio ab hiſtoriis proditum eſt, & nos ſuperius narrauimus ex Iuba & Xantho, & Philoſtrato, de Tillone & Arabe quodam, atq; Apollonio Tyaneo. Legitur etiā Glaucus quiſpiā mortuus, quem præter omnium expectationem accurrentibus medicis, herba quam draconem uocant uitæ reſtitutum dicunt: alii guſtato mellito pharmaco reuixiſſe aiūt, unde ortū eſt adagium: Glaucus poto melle reſurrexit. Apuleius etiam ritum huiuſmodi reuocationū referēs, de Zachla Aegyptio propheta inquit: Propheta ſic propitiatus herbulam quampiā ob os corporis, & aliam pectori eius imponit, tunc orientē obuerſus, uel incremēta ſolis auguſti tacitus imprecatus, uenerabili ſcena facies ad ſtudia præſentiū tantū miraculum certatim adrexit, iam tumore pectus extolli, iam ſalubris uena pulſari, iam ſpiritu corpus impleri, & adſurgit cadauer, & profatur adoleſcens. Quæ ſi uera eſſe debeant, oportet moribūdas animas nonnunquam in corporibus ſuis latere uehementioribus extaſibus oppreſſas, & ab omni corporea actione ſolutas: ſic ut uita, ſenſus, motus, corpus omne deſerāt, ita tamen, quod homo uere nondū mortuus ſit, ſed iaceat exanimis, & tanquā mortuus, etiam per diuturnum tempus. Atq; id ſæpiſſime compertum eſt, peſtilentiarum temporibus, multos uidelicet qui pro mortuis tumulandi ferebantur, in ſepulchris reuixiſſe: multoties etiam mulieribus accidiſſe legimus ex ſuffocatione matricis laborantibus: & narrat Rabi Moyſes ex libro Galeni, quē tranſtulit Patriarcha, quod accidit homini ſuffocatio quæ durauit diebus ſex, nec comedit, nec bibit, & redduntur eius arteriæ duræ. Et dixit in eodem libro, quod accidit homini repletio ex qua amittitur pulſus totius corporis, & nō mouetur cor, & iacet ſicut mortuus. Et dicit quod accidit ex caſu à loco alto, uel clamore magno, uel ex longa mora ſub aqua ſyncopis, durans quadraginta octo horis, & iacet homo ſicut mortuus,

Suffocatiōis & extaſis mira exempla.

Digitized by Google

in cuius facie ſurgit puluis uiriditas. Et refert in eodem libro, de eo qui ſepeliuit mortuum ante ſeptuaginta duas horas poſt mortem ipſius, & interfecit eum, quia ſepeliuit eum uiuum, & dedit ibi ſigna quibus cognoſcitur, quod iſti ſint uiui licet iaceant ſimiles mortuis, & certo moriantur, niſi ſuccurratur illis, aut per phlebotomiam, aut alias curationes: & hæc ſunt ex his quæ ualde raro contingunt. Et hic eſt modus per quem intelligimus magos & medicos ſuſcitare mortuos, ſicut qui ſerpentum ictu exanimati olim per Marſorum & Pſillorum gentem uitæ reſtituebãtur. Poſſe autem huiuſmodi extaſes longo tempore durare, abſq; hoc quod homo uere mortuus ſit, non ſecus arbitrãdum eſt, atq; in gliribus & crocodilis, & pleriſque ſerpentibus, quæ per totam hyemem ſic obdormierunt, ſic ſomno expirãt ut uix igne reuocari queant: & ego ſæpe uidi diſſectum glirem immobilem manere, tanquam mortuum, donec coqueretur, atq; tunc primum inbulienti aqua diſſecta membra uitam commonſtraſſe. Similiter licet difficile creditu ſit, legimus tamen apud probatos hiſtoricos, etiam homines quoſdam longęuo ſomno plurimos annos continuos dormiuiſſe, interim donec euigilaſſent, nihil ſeniores effecti: quod ipſe teſtatur Plinius, de puero quodam, quem æſtu & itinere feſſum in ſpecu ſeptẽ & quinquaginta annos dormiuiſſe narrat. Legimus etiã Epimenidẽ Gnoſium annis quinquaginta ſeptẽ dormiuiſſe in ſpelũca. Hinc natũ adagiũ: Vltra Epimenidem dormire. Narrat M. Damaſcenus ſuo tempore in Germania defeſſum ruſticũ ſub fœni tumulo per totũ autumnũ, ſequentemq; hyemẽ continuo dormiuiſſe, donec æſtate fœno paulatim depaſto experrectus tanq̃ ſemimortuus, totusq; extra ſe poſitus, inuentus eſt. Confirmant hanc opinionẽ eccleſiaſticæ hiſtoriæ de ſeptem dormientibus, quos annos centum & nonaginta ſex dormiuiſſe ferunt. Eſt in Noruegia ſub eminẽti littore antrũ, ubi ut Paulus Diaconus & Methodius martyr ſcribunt, ſeptem uiri dormientes iacuerunt ſopiti longo tempore ſine ulla corruptione, & ſæpe populos ad ipſos lædendum ingreſſos continuo fuiſſe contractos: deniq; accolas pœna præſenti cautos ab ipſorum læſione deſtitiſſe aiunt. Ipſe autem inter philoſophos non infimi nominis Xenocrates, longæuã hanc indormitationẽ, quandã naturalẽ pœnã, certis q̃buſdam animabꝰ demeritis ab æterno deputatã putauit. Ipſe M. Damaſcenus multis rationibꝰ poſſibilẽ & omnino naturalẽ probat, nec abſurdũ putat, quod cũ cæteris animãtibus quibuſdã cõceſſum eſt, ut ſine cibo & potu, ſine excretione, ſine tabefactiõe & corruptione pluribus menſibus dormire poſſint: id etiã homini, ſiue id accidat illi potione aliqua uenefica, aut ægritudine ſoporifera, ſeu meticuloſo quodã ſopore, aut ſimilibus de cauſis, pluribus diebus, aut mẽſibus, aut annis, ſecũdũ intentionẽ uel remiſſionẽ uiriũ, & paſſionũ aiæ ſuæ poſſe cõtingere. Et narrãt medici antidota, de q̃bus ſi quis minimã portiũculã ederit, diuturnã deinde poſſe pferre inediã, ceu quõdã Helias certo eſculẽto ab angelo paſtus,

Somni diuturni exempla.

Digitized by Google

ambulauit & ieiunauit in fortitudine cibi illius quadraginta dies. Et recitat Ioannes Bocatius, fuisse suo tempore uirum apud Venetias, qui in singulos annos per quadraginta dies absq; ullo cibo ageret ieiunium. Quodq; magis mirum est, fuisse eodem tempore in inferiori Germania mulierem, quæ in triceſimum annum nihil unquã cibi sumpsisset, quod quidem nobis incredibile uideri posset, nisi confirmaret hanc rem recens, & nostri seculi miraculum in fratre Nicolao de Saxo, natione Heluetio, quẽ in eremo duobus & uiginti annis, quousq; uita excessit, sine omni cibo uixisse cõstat. Mirum & illud quod prodidit Theophrastus, fuisse Philinũ quendam qui nullo sit usus potu uel cibo, præterq; lactis. Et sunt graues authores qui herbam quãdam Spartanicam describunt, qua Scythas duodecim dies durare sine cibo & potu, ea semel gustata, uel in ore retenta tradunt. *Mira ieiunio tũ exẽpla.*

De diuinatione, quæ per somnia fit. Cap. LIX.

EST etiam diuinationis species, quæ inter dormiendum fit, somniorum scilicet, & philosophoꝝ traditionibus, & theologorum autoritatibus historiarumq; exẽplis, & quotidiana experientia comprobata. Somnium aũt dico hic, nõ quod phantasma, uel insomnium: hæc enim uana sunt, & nihil diuinationis habẽt: sed ex uigiliarum reliquiis aut corporis turbatione nascuntur: quoties nanque oppressi corporis uel fortunæ commodis uel incommodis, tũc qualis animus uigilantem fatigauerat, talis se ingerit dormienti: uel aliquando contrarius insomnio decepti. Somnium igitur dico hic, quòd in spiritu phantastico, animo & corpore bene se habẽtibus, cœlestium causatur influxu. Huius quidem interpretãdi regula apud astrologos inuenitur, in ea parte, quæ de quæstionibus inscribitur, sed tamẽ parũ sufficiẽs, quia somnia huiusmodi diuersis hominibus, diuersimode usuueniũt, iuxta diuersam spiritus phãtastici qualitatem ac dispositionem: quapropter non potest eadem cõmunisq; regula somniorum interpretandorum singulis adhiberi: sed iuxta Synesii sententiam, cum accidentia sunt eadem rebus, eisdem similiaq; similibus, sic qui in idem aut simile uisum sæpius inciderit, eandem aut similẽ sibi designet sententiã, passionem, fortunam, actionem, euentum deniq;, quemadmodum inquit Aristoteles, sensu confirmatur memoria, ex memoria uero eiusdem rei sæpius obtẽta nascitur peritia, ex pluribus peritiis paulatim cumulatur ars & scientia: simili ratione & circa somnia oportebit incedere. Vnde iubet Synesius, unumquenq; somnia sua & suos inde obseruare euentus, scilicet, quæ uisa in quales euentus inciderint, ac huiusmodi regulas, scilicet uisa & accidentia, cum somnii, tum uigiliæ memoriæ commendare, atque sedula quadam hac obseruatione huiusmodi perplurimas regulas penes seipsum accumulare, ex qua quidem accumulatione, ars quædam diuinatoria, & suorum cuiq; somniorum interpretandorum paulatim consurgit, dum nihil dilabitur à memoria. Efficaciora autẽ sunt somnia, quan- *Somnium.*

Digitized by Google

do luna illud percurrit ſignum, quod fuit in nona radicis natiuitatis uel reuolutionis illius anni, uel in nono ſigno à ſigno profectionis. Veriſſima autem atq; certiſſima diuinatio, neq; natura neq; humanis artibus, ſed purgatis mentibus prouenit, inſpiratione diuina. Quod uero hic ad uaticinia & oracula ſpectat, diſcutiemus alibi.

De furore & diuinationibus, quę in uigilia fiunt, de melancholici humoris potentia, quo etiam dæmones nonnunquam in humana corpora illiciuntur. Cap. LX.

Furor diuinationis ſpecies.



Ontigit etiam, non modo dormientes, ſed & uigilãtes nonnunquam ſoluto animo, ſuiſq; ſtimulis impulſo diuinare, quã diuinationem Ariſtotęles furorem uocat, & ab humore melancholico procedere docet in tractatu de diuinatione inquiens: Melancholici propter uehementiam longe bene coniectant, & cito habitũ imaginantur facillimęq; cœleſtium recipiunt impreſſionem. Et in Problematibus ait: Sibyllas, & Bacchides, & Niceratum Syracuſanum, & Amonem à naturali melancholica complexione fuiſſe diuinatores atq; poëtas. Cauſa itaq; furoris, ſi qua intra humanum corpus eſt, humor eſt melãcholicus: nõ quidem ille, qui atra bilis uocatur, qui adeo praua horribiliſq; res eſt, ut impetus eius à phyſicis ac medicis ultra maniam, quam inducit, etiam malos dæmones ad obſidenda humana corpora illicere perhibeatur. Humorẽ igitur hic intelligimus melancholicum, quę naturalis & candida bilis uocatur: Hæc enim quando accenditur, atq; ardet, furorem concitat, ad ſcientiã nobis ac diuinationem conducentem, maxime autem ſi iuuetur influxu alicuius cœleſti, præcipue Saturni, qui cum ipſe frigidus ſit atq; ſiccus, qualis eſt humor melancholicus, illum quotidie influit, auget atq; conſeruat. Præterea cum ſit ipſe arcanæ contẽplationis autor, ab omni publico negotio alienus, ac planetarum altiſſimus, animã ipſam cum ab externis officiis ad intima ſemper reuocat, tum ab inferioribus aſcendere facit, trahendo ad altiſſima, ſcientiaſq; ac futurorũ præſagia largitur: & hoc eſt quod intẽdit Ariſtoteles in lib. Problematum: Ex melancholia, inquiẽs, quidam facti ſunt ſicut diuini prædicentes futura, & quidam facti ſunt poëtæ. Ait præterea omnes uiros in quauis ſcientia præſtantes, ut plurimũ extitiſſe melancholicos: quibus etiã Democritus & Plato atteſtantur aſſerẽtes melancholicos nonnullos intantũ præſtare ingenio, ut diuini potius quàm humani uideantur. Sic melãcholicos perplures primũ rudes, ineptos, inſanos, quales extitiſſe aiũt Heſiodum, Ionem, Tynnichum, Calcinenſem, Homerũ & Lucretium, ſæpe furore ſubito corripi, ac in poëtas euadere, & miranda quædam diuinaq; canere, etiam quæ ipſimet uix intelligãt. Vnde diuus Plato in Ione, pleriq; inquit, uates poſtquã furoris remiſſus eſt impetus, quæ ſcripſerũt nõ ſatis intelligũt, cũ tamẽ recte de ſingulis artibꝰ in furore tractauerint, quod ſinguli harum artifices legẽdo diiudicãt. Tãtum pręterea tradũt melãcholici hu

Melancholici ingenio pollent.

Digitized by Google

moris imperium esse,ut suo impetu etiã cœlestes dæmones in humana corpora nonnunq̃ rapiant,quorum præsentia,& instinctu,homines debacchari,& mirabilia multa effari omnis testatur antiquitas: idq; sub triplici differẽtia,iuxta triplicẽ animæ apprehensionẽ,uidelicet imaginatiuã,rationalẽ & mentalem contingere putant. Dicunt itaq;,quando anima melancholico humore impulsa,nullo cohibente, habenas corporis, membrorumq; uincula transgressa, tota in imaginationẽ trãsfertur, subito efficitur ĩferiorũ dæmonũ habitaculũ, à quibus manualiũ artiũ sæpe miras accipit rationes. Sic uidemus rudissimum aliquem hominem subito in pictorem egregium aut architectum,uel alterius cuiusq; artis euadere magistrũ. Quando uero eiusmodi dęmones futura nobis portendunt, tunc ostendũt quę ad elemẽtorum turbationes,temporumq; uicissitudines attinent,ut futuram pluuiam, tempestatẽ, inundationem, terræmotũ, mortalitatem,famẽ,stragem & eiusmodi:quemadmodũ apud Aulũ Gelliũ legimus,Corneliũ, sacerdotem,quo tempore Cæsar & Pompeius in Thessalia confligebant,Pataui furore correptum,& tempus,& ordinem,& exitum pugnæ prænarrasse. Quãdo uero anima tota in rationem conuertitur,mediorum dęmonũ efficitur domicilium:hinc rerũ naturalium humanarumq; nanciscitur scientiã atq; prudentiam. Sic uidemus hominem aliquem subito in philosophum,uel medicum uel oratorem egregiũ euadere,ex futuris aũt prædicere quæ ad regnorum mutationes & seculorũ restitutiones pertinent, quemadmodũ Sibylla Romanis. Dũ uero anima tota in mẽtem assurrexerit,tunc sublimiũ dæmonum receptaculũ effecta, ab illis arcana ediscit diuinorum, puta dei legem,ordines angelorum,& quæ ad æternarũ rerum cognitionem animarumq; salutem pertinent. De futuris uero præuidet, quæ diuinæ prouidentiæ adiacent,ut futura prodigia seu miracula,futurũ prophetã,uel legis mutationem. Sic de Christo Sibyllæ ante aduentum eius longo tempore uaticinatæ sunt. Sic Vergilius nascturum Christum iam in propinquo intelligens,Cumanæ Sibyllæ recordatus,cecinit ad Pollionem:

Melancholici humoris imperium.

Vltima Cumęi iam uenit carminis ætas,
Magnus ab integro seclorum nascitur ordo.
Iam redit & uirgo,redeunt Saturnia regna,
Iam noua progenies cœlo demittitur alto.

Et paulo post innuens originalem culpam irritam fore,ait:

Te duce si qua manent sceleris uestigia nostri
Irrita,perpetuo soluent formidine terras. & subiungit:
Ille deum uitam accipiet,diuisq; uidebit
Permixtos heroes,& ipse uidebitur illis,
Pacatumq; reget patriis uirtutibus orbem.

Subditq; inde serpentis occasum, & ligni mortis, siue ligni scientiæ boni & mali uenenum sopitum iri,inquiens:

Digitized by Google

Occidet & ſerpens, & fallax herba ueneni.

Manſuram tamen originalis peccati fomitem innuit, cum dicit:

Pauca tamen ſuberunt priſcæ ueſtigia fraudis.

Tandem, qua poteſt maxima hyperbole hanc prolem acclamando dei ſobolem, adorat his uerbis:

Chara deum ſoboles magnum Iouis incrementum
Aſpice conuexo nutantem pondere mundum
Et terras, tractusq; maris cœlumq; profundum,
Aſpice uenturo lætentur ut omnia ſeclo.
O mihi tam longe maneat pars ultima uitæ,
Spiritus & quantum ſat erit tua dicere facta.

Sunt etiam quædam prognoſtica, quæ inter confinia naturalis & tranſnaturalis diuinationis media ſunt, ut in his qui morti proximi, & ſenecta debilitati, nonnunquam futura præuident, quia ut inquit Plato, in repub. qui ſenſibus minus præpediti ſunt, eo acutius intelligunt, & quia loco quo ſunt migraturi uiciniores ſunt, & quaſi iam paululũ relaxatis uinculis, nõ omnino corpori amplius obnoxii ſunt, diuinæ reuelationis lumina facile percipiũt.

De formatione hominis, de ſenſibus exteris & intimis ac mente: de triplici animæ appetitu, ac paſſionibus uoluntatis. Cap. LXI.

EST Theologorum quorundam opinio, deum ipſum hominis primęui corpus non immediate creaſſe, ſed cœlitum adiutorio ex elementis compoſuiſſe atq; formaſſe, cui opinioni adſtipulatur etiam Alcinous ex Platonis dogmate, putans ſummum deum mundi totius deorumq; & dæmonum creatorem eſſe, atque illa iccirco immortalia eſſe, cætera autem & mortalium animantium genera iuniores deos ad mandatum ſummi dei procreaſſe: nam ſi ipſe hæc etiam genuiſſet immortalia nata fuiſſent. Dii itaq; ex terra & igne aëreq; & aqua, portiones quaſdã mutantes ligantesq; inuicem, corpus unum ex omnibus confecerũt, quod animæ ad miniſterium ſubiecerunt ſingulis illius potentiis ſingulas in eo prouincias aſſignantes, humilioribus quidem humiliores ſedes aſſignãtes: quippe iracundiæ præcordia, cupidini uterum, nobiliores autem ſenſus in caput, ueluti in totius corporis arcem: deinde ſermonis organa multifaria.

Senſus exteriores quibus elementis reſpondeant.

Diuidunt autem ſenſus in externos & intimos: externos deinde in quinque omnibus notiſſimos partiũtur, quibus pariter quinq; organa ſiue ſubiecta, quaſi fundamenta quædam attribuuntur ſic diſpoſita, ut quæ eminentiore parte corporis collocantur, potiorem quoq; puritatis ordinem obtineant: oculi enim ſupremo loco collocati puriſſimi ſunt, ignis luciſq; naturę ſunt cognati: deinde aures ſecundum & loci & puritatis ordinem obtinentes, comparantur aëri: tertium poſſident nares, mediam inter aërem aquamq; continentes: deinceps uero guſtandi organum craſſius & aqueæ naturæ ſimillimum: poſtremo gradu tactus per totum diffuſus, terræ craſſitudini deputæ

Digitized by Google

tur. Puriores autem ſenſus ſunt, qui non appropinquãtes ſenſibilibus à lon ginquo percipiunt, ut uiſus, & auditus: deinde etiam odoratus per medium aërem non appropinquantia percipit: guſtus autem nõ niſi propinqua ſen tit. Tactus utroq; modo ſe habet, nam appropinquantia corpora ſentit: & quemadmodum uiſus per medium aërem cernit, ita etiam tactus per me diam uirgam uel baculum, dura, mollia & humida ſentit. Verum tactus ſo lus è ſenſibus omni animali communis eſt: certiſſimum autem hunc ſen ſum homo poſſidet, hoc namq; & guſtu reliqua animalia præcellit, ſed in aliis tribus ſenſibus à quibuſdam animalibus euincitur, ſicut à cane qui ho mine acutius uidet, audit, atq; olfacit, ſimiliter acutius multis cęteris animã tibus, & hoïe uident lynces & aquilæ. Senſus uero interiores, ut uult Auer rois, in quatuor partiti ſunt, quorum primus cõmunis appellatur, eo quod omnes quæ per externos ſenſus hauriuntur imagines primus colligit atq; perficit. Secundus uis imaginatiua, cuius officiũ eſt cũ ipſa nihil prætentiat, imagines à prioribus ſenſibus acceptas retinere, easq; tertiæ ſentiendi natu ræ, quæ phantaſia exiſtimandi atq; cogitandi uis eſt offerre, cuius opus eſt, acceptis imaginibus, quid aut qualis ſit id cuius illę imagines ſunt, percipe re atq; iudicare, atq; ea ipſa quæ ſic diſcreuerit, coniunxerit, perceperit, iudi cauerit quartæ potentiæ, quam memoriam dicimus, ſeruanda cõmendare. Etenim illius in genere uirtutes ſunt, diſcurſus, diſpoſitiones, perſecutiones & fugæ, atq; concitationes ad agendũ. At in ſpecie intellectualiũ intellectio nes, uirtutes, diſciplinæ ratio, conſiliũ, electio. Hæc aũt eſt: quæ per ſomnia, nobis futura monſtrat: unde phantaſia aliquando nominatur intellectus phantaſticus: eſt enim ultimũ ueſtigiũ intelligẽtiæ, quæ, ut ait Iamblichus, omnibus animi uiribus adnata, omnes figuras effingit, ſimilitudines ſpecie rũ, & operationes, uiſaq;, ſeu impreſſiones uiriũ alias trãſmittit in alias: quæ quidẽ à ſenſu micãt, in opinionẽ excitat: quæ uero ab intellectu, ſecundo lo co offert opinioni, ſed à ſeipſa ab omnibus imagines ſuſcipit, atq; per ſuam proprietatẽ, ſecundũ aſſimilationẽ proprie deſignat, omnes actiões animę fingit, atq; externas accõmodat intimis, etiã corpori impreſſiões imprimit. Habẽt aũt ſenſus iſti ſua organa in capite, nã ſenſus cõmunis cum imagina tione, priores cerebri cellulas poſſidet, licet Ariſtoteles organũ ſenſus com munis, poſuerit in corde, cogitatiua aũt uirtus, ſupremum, & medium capi tis obtinet, deinde memoria poſtremũ. Porro organa uocis, atq; ſermonis, multa ſunt, ſiquidem interni pectoris inter latera, muſculi, thorax, pulmo, trachea, arteria, fauces, & horum maxime, quod eſt cartilaginoſum, ſecun dũ recurrentes neruos, & plectrũ linguæ, & omnes hę particulę & muſculi, q exufflationis organa ſunt. Sermonis uero organũ propriũ, os eſt, in quo plaſmantur, formantur, & figurantur uerba & loquelæ, lingua, & gurgulio ne, in illo plectri obtinentibus uicem, & palato ſonum faciente dentium & oris apertione, ueluti in lyra chordarum ſimilitudinem referentibus naſo,

Guſtu & tactu hõ reliqua præcellit animalia

Senſuũ organa in capite.

Digitized by Google

insuper ad sonoritatem bonam aut malam conferente. Supra sensibilē animam, quæ per corporis organa uires suas explicat, supremum locum occupat mens ipsa incorporea, & hæc geminam naturam habens: Vnam rerum earum quæ naturæ ordine continentur, causas, proprietates progressusque perquirentem, & in ueritatis contemplatione contentam, quem iccirco cōtemplatiuum intellectum uocant: Altera mentis natura siue uis, quę agenda, quæq; fugienda sint consultando discernens, tota in consultatione & actione uersatur, quem iccirco actiuum intellectum uocant. Hunc itaque ordinem potētiarum, natura statuit in homine, ut per exteriores sensus cognosceremus corporalia, per interiores ultra hoc similitudines corporū, & ulterius per mentem siue intellectum abstracta quæ nec corpora sunt, nec illis similia. Et iuxta hunc triplicem potentiarum animæ ordinem tres nascuntur in anima appetitus: Primus naturalis, qui est inclinatio quædā naturæ in suū finē, ut lapidis deorsum qui inest omnibus: alius animalis q̄ sequitur sensus, diuisus in irascibilem & cōcupiscibilem: tertius intellectiuus, qui appellatur uoluntas, in hoc differens à sensitiuo qui est per se illoꝝ, quæ possunt offerri sensibus, nihil concupiscens, nisi aliquo modo comprehensum. Voluntas uero etsi sit per se omniū possibiliū, quia tamē libera est per essentiam, potest etiā esse impossibiliū, qualis fuit in dæmone appetente se esse æqualē Deo, itaq; uoluptate & dolore cōtinuo alteratur & deprauatur, dum inferioribus potentiis assentitur. Vnde quatuor ex eius deprauato appetitu nascuntur in eo passiones, q̄bus similiter corpus nonnunquā afficit, quarū prima uocatur oblectatio, quæ est mentis siue uolūtatis quędā mollities atq; assentatio, qua illi quomodo sensus porrigūt suauitati libētissime cōsentit, paret, atq; obsequit: quam iccirco definiūt esse inclinationē animi ad emolientē uoluptatē. Secunda uero dicitur effusio, quæ est remissio aut dissolutio uirtutis, quando uidelicet ultra oblectationē tota mētis uis atq; intentio præsentis boni dulcedine deliquescit ac defluit, penitusq; se diffundit & effert ad eo fruendū. Tertia dicitur iactantia, scilicet elatio gestiens, ex istimans se maximum quoddam bonum consequutum, cuius possessione se insolentius efferēs, exultat & inaniter gloriatur. Quarta & ultima est maleuolentia, uoluptas quædam ex malo alterius sine suo emolumento. Dicitur aūt sine emolumento suo, quia si quis ob utilitatem suam ex malo alterius gaudeat, hoc erit potius ex beneuolentia in seipsum, quàm ex maleuolentia in alios: Atq; his quatuor passionibus ex deprauato uoluptatis appetitu genitis, totidem contrarias passiones generat ipse dolor, puta horrorē, tristitiam, metum, & de bono alterius sine suo detrimento dolorem, quam dicimus inuidiam, hoc est, in alienis bonis tristitiam, quemadmodum misericordia tristitia quædam est in alienis malis.

Mētis gemina natura.

Triplex in anima appetitus.

De passionibus animi, & earum origine, differentia & speciebus. Cap. LXII.

PAſſiones animi nihil aliud ſunt, quàm quidam motus ſiue inclinationes prouenientes ex apprehenſione alicuius rei, tanquam boni uel mali, conuenientis uel diſconuenientis. Apprehenſiones autem huiuſmodi ſunt triplices, uidelicet ſenſuales, rationales, mentales. Et ſecundum has triplices ſunt in anima paſſiones: nã quandoq; ſequuntur apprehenſionẽ ſenſitiuã, & tunc reſpiciũt bonum aut malum temporale, ſub ratione cõmodi uel incõmodi, delectabilis & offenſiui, & dicuntur paſſiones naturales ſiue animales: quandoq; ſequuntur apprehenſionem rationalem, & ſic reſpiciunt bonum aut malum ſub ratione uirtutis & uitii, laudis & uituperii, utilis & inutilis, honeſti & turpis: & dicuntur paſſiones rationales ſeu uoluntariæ: quandoq; ſequuntur apprehenſionem mentalẽ, & reſpiciunt bonum & malum ſub ratione iuſti & iniuſti, ueri & falſi, & tunc dicuntur paſſiones intellectuales, ſiue ſyndæreſis. Subiectũ autem paſſionum animæ, eſt ipſa uis animæ concupitiua, & diuiditur in cõ cupiſcibilem & iraſcibilem, & utraq; reſpicit bonũ & malũ, ſed diuerſimode Vis enim concupiſcibilis quandoq; reſpicit bonum & malum abſolute, & ſic cauſatur amor ſeu libido, & econtrario odium: uel reſpicit bonum, ut abſens, & ſic cauſatur cupiditas: ſeu deſideriũ & malum ut abſens, ſed ut imminens, & ſic cauſatur horror, fuga & abominatio: uel reſpicit bonum & malũ ut preſens & adeptum, & ſic oritur hinc delectatio, lætitia, uoluptas: inde triſtitia, anguſtia, dolor. Vis autem iraſcibilis reſpicit bonum & malum ſub ratione difficultatis ad adipiſcendũ ſiue obtinendũ, fugiendũ uel depellendum: & hoc quandoq; cum fidentia: & ſic cauſatur, hinc quidẽ ſpes, inde uero audacia: quandoq; cũ diffidentia, & ſic oritur deſperatio, & metus, ſiue timor. Quãdoq; uis ipſa iraſcibilis ſurgit in uindictam, & hoc fit ſolum circa malum præteritum tanquam illatæ iniuriæ ſeu læſionis, & cauſatur ira. Et ſic reperimus undecim paſſiones in ipſo animo; quæ ſunt, amor, odium, deſiderium, horror, lætitia, dolor, ſpes, deſperatio, audacia, timor, ira.

Quomodo paſſiones animi mutant corpus propriũ permutãdo accidentia, & mouendo ſpiritum. Cap. LXIII.

PAſſionum autem animæ quando ſenſualem apprehenſionem ſequuntur, uim regitiuam habet phantaſia, ſeu uirtus imaginatiua. Hæc enim de ſua potentia iuxta paſſionum diuerſitatem primo diuerſimode alterat & tranſmutat corpus proprium tranſmutatione ſenſibili, mutando accidentia in corpore, & mouendo ſpiritum ſurſum uel deorſum, ad extra uel ad intra, & diuerſas qualitates producendo in membris: Sic in gaudio ſpiritus expelluntur, in timore retrahuntur, in uereçundia mouentur ad cerebrum: Sic in gaudio dilatatur cor ad extra paulatim, in triſtitia conſtringitur paulatim ad intra. Simili modo in ira uel timore, ſed ſubito. Rurſus ira uel cupiditas uindictæ producit calorem, rubedinem, amarum ſaporem, & alui fluxum. Timor inducit frigus, cordis

Digitized by Google

trepidationem, uocis defectum, atq; pallorem. Triſtitia ſudorem, & albedinem cæruleam. Miſericordia etiam quæ triſtitia quædam eſt, ſæpe miſerãtis corpus male afficit, ut alterius corpus uidetur affectũ. Palam quoq; eſt inter amantes aliquos, tam fortem eſſe ligaturam amoris, ut quod patitur unus eorum, patiatur & alter. Anxietas etiam inducit ſiccitatem, & nigredinem: quantos etiam calores cupido amoris concitat, in hepate & in pulſu, noſcunt medici, eo iudicio nomen amatæ in paſſione heroica deprehendentes. Sic Nauſiſtratus cognouit Antiochum amore Stratonicę captum. Manifeſtum præterea eſt paſſiones eiuſmodi quando uehementiſſimæ ſunt, poſſe mortem inferre: & hoc apud uulgus palam eſt, nimia lætitia, triſtitia, amore, odio, interdum mori homines, ſæpe etiam morbo leuari. Sic legimꝰ Sophoclem & Dionyſium Siciliæ tyrannum, utrunq; accepto tragicæ uictorię nuntio, ſubito mortuos. Sic mater uiſo filio è Cannenſi prælio redeũte, repente obiit. Quid etiã triſtitia poſſit, omnibus notum eſt. Scimus etiã canes nimia triſtitia de morte dominorum ſuorum ſæpe mortuos fuiſſe. Nonnunquam etiam ex huiuſmodi paſſionibus morbi diuturni ſequuntur, & quandoq; curantur. Sic ex alto deſpicientes aliqui præ timore nimio contremiſcunt, caligãt, infirmantur, quandoq; ſenſus amittunt. Sic ſingultus, febres, morbi comitiales quandoq; ſequuntur, quandoq; uero recedũt, quandoq; mirabiles quidam effectus proueniunt, ut in Cręſi filio, quem genitrix mutum ediderat, metus uehemens auiditasq; uocem excuſſit, quam natura diu negauerat. Sic repentino quodam caſu affectũ, ſæpe uita, ſenſus, motus, ſubito membra deſerunt, ac ſæpe ſtatim reuertuntur. Quantum etiam coniuncta magnanimi audaciæ, uehemens ira faciat, ipſe oſtendit magnus Alexander, qui in India prælio circunuentus, lumẽ & ignem ex ſe profundere uiſus eſt. Theodorici pater ignis ſcintillas ex toto corpore profudiſſe legitur, ita, ut ſcintillantes flammæ hinc inde etiam cum ſono proſilirent. Atq; horum ſimilia nonnunquam etiam in beluis apparẽt, ſicut de Tiberii equo, quem ore flammigeraſſe proditum eſt.

Animi paſſiones mortẽ nõnunquam inferunt.

Quomodo paſſiones animi immutant corpus per modum imitationis à ſimilitudine. Item de transformatione ac translatione hominum, & quas uires uis imaginatiua non ſolum in corpus, ſed etiam in animam obtineat. Cap. LXIIII.

PAſſiones ſupradictæ quandoq; alterant corpus per modũ imitationis, propter uirtutem quam habet ſimilitudo rei ad transmutandum, quam uehemens mouet imaginatio, ſicut in ſtupore & congelatione dentium ex uiſu uel auditu aliquo, uel quia uidemus uel imaginamur alium comedere res acres: ſic uidẽs aliũ oſcitare etiam oſcitat, & aliqui cum audiũt acida nominare, lingua aceſcit: moleſtia etiam tetri alicuius ſpectaculi guſtum inficit, & prouocat nauſeam: quidam ſanguinis humani aſpectu ſyncopantur: nõnulli cum alicui amay-

Digitized by Google

cibū afferri uident, ſentiūt in ore ſaliuā amarā. Et narrat Gulielmus Pariſiē ſis ſe uidiſſe hominē, q̄ ſolo aſpectu medicinæ mouebatur quoties opus erat motu expurgatiōis: cū tñ nec ſubſtātia medicinæ, nec ſapor nec odor ipſius ad ipſum peruenisſet: ſed ſola ſimilitudo apprehenſa. Hac ratiōe ſomniātes ſe ardere, uel eſſe in igne, quādoq; cruciātur intolerabiliter, tanq̄ ſi uere arderent, cū tñ ueritas & ſubſtantia ignis apud eos non eſt, ſed ſola ſimilitudo per imaginationem apprehenſa. Nonnunq̄ etiā ipſa humana corpora transformant trāsfiguranturq́;, & trāſportantur, ſæpe quidem in ſomniis, nonnunq̄ etiā in uigilia. Sic Cypp⁹ qui poſtea electus eſt rex Italiæ, dū tauros pugnā uictoriāq́; uehementius admirās meditatur, in illa cura obdormiens noctē, mane corniger repertus eſt, nō aliūde q̄ uirtute uegetatiua uehementi imaginatiōe ſtimulata, corniferos humores in caput eleuante, & cornua producente. Vehemēs enim cogitatio, dum ſpecies uehementer mouet, in illis rei cogitatæ figuram depingit, quam illi in ſanguine effingunt, ille nutritis à ſe imprimit membris, cum propriis, tum aliquando etiam alienis: ſicut imaginatio prægnantis in fœtū imprimit rei deſideratæ notā, & imaginatio morſi à cane rabido, in urinam imprimit imagines canū. Sic multi ſubito canescūt: alius è puero, unius noctis ſomnio, in uirum perfectum excreuit. Huc multi etiam Dagoberti regis cicatrices, & Franciſci ſtigmata referre uolūt, dum ille correptionem uehementer timet, alter Chriſti uulnera uehementius contēplatur. Sic multi etiam tranſportantur de loco ad locum tranſeūtes flumina, & ignes, & loca inacceſſa: quando uidelicet uehemētis alicui⁹ cō cupiſcentię, aut timoris, uel audaciæ ſpecies ſpiritibus impreſſæ, uaporibus permixtæ mouēt organū tactus in ſua origine, unà cū phantaſia, quæ mot⁹ localis principiū eſt. Vnde cōcitantur mēbra & organa motus ad motū, mouēturq́; ſine errore ad locū imaginatū, nō quidē ex uiſu, ſed ex phantaſia interiore. Tanta eſt uis animæ in corpus, ut quorſum ipſa imaginat & ſomniat, ipſum corpus ſimul attollat atq; traducat. Legimus alia pleraq; exēpla quibus uis animæ in corpus cū admiratione explicat, quale illud ſcribit Auicenna de quodam, q̄ cū uellet, corpus ſuū paralyſi oblędebat. Narrat de Gallo Vibio, cui hoc accidit uni, ut in inſaniā nō caſu incideret, ſed iudicio ueniret: nā dū inſanos imitat, dū ingenii lenociniū furorē putat, quā adſimulabat inſaniā, ad uerā redegit. Et Auguſt. refert quoſdā qui aures pro arbitrio mouerēt, & q̄ immoto capite uerticē totā deponerēt ad frontē, reuocarētq́; cū uellent: & aliū quendā ſolitū ſudare ubi uellet. Notū quoq; eſt aliquos flere cū uolūt, & ubertim lachrymas profundere: quoſdā etiā reptos, qui eorū q̄ deglutiſſent, uaria paulatim tāquā de ſacculo, quod placuiſſet, proferrēt. Et hodie adhuc uidemus plures, qui auium, pecorū, canū hominumq́; quorunq; uoces ſic imitantur exprimuntq́;, ut diſcerni omnino nō poſſint. Iā uero & fœminas in mares mutatas fuiſſe, multis exemplis narrat Plinius: ſimilia & ſuo tēpore accidiſſe teſtatur Pontanus, de quadā muliercula Caie

Mirā imaginationis uis.

Digitized by Google

tana,& altera quadam Aemilia,quę cum utraq; nupta,poſt plures annos in uiros mutatæ ſunt. Quantũ autem ipſa imaginatio poſſit in animã, nemo ignorat: eſt enim ſubſtantiæ animæ uicinior quã ſenſus, quare etiam plus agit in animam quàm ſenſus: ſic mulier per introductas certis magicis artificiis fortes imaginationes,ſomnia,ſuggeſtiones,ſæpiſſime ligãtur in amorem alicuius arctiſſimũ. Sic perhibent Medeam ex ſolo ſomnio exarſiſſe in amorem Iaſonis. Sic anima nonnunquàm per uehementem imaginationẽ uel ſpeculationem à corpore omnino abſtrahitur,quemadmodum Celſus narrat de quodã presbytero, qui quoties collibuiſſet auferebat ſe à ſenſibus & iacebat ſimilis mortuo,ut cum pungeretur & ureretur, non ſentiret ullũ dolorem,iacebatq; immotus & ſine anhelitu: hominũ tñ uoces, ſi altius inclamaſſent, tanquàm ex longinquo ſe audiſſe poſtea referebat. Verum de his abſtractionibus latius in poſterioribus diſſeremus.

Quomodo paſſiones animi etiam operantur extra ſe in corpus alienum. Caput LXV.

PAſſiones animæ quæ phantaſiam ſequuntur, quando uehemẽtiſſimę ſunt,non ſolum poſſunt immutare corpus proprium, uerumetiã poſſunt tranſcendere ad operãdum in corpus alienum,ita,quòd admirabiles quędam impreſſiones inde producantur in elementis & rebus extrinſecis, atq; etiam morbos quoſdam animi ſiue corporis,ſic poſſent auferre uel inferre: Nam paſſiones animæ ſunt potiſſima cauſa temperamenti corporis proprii. Sic anima fortiter eleuata & uehementi imaginatione accenſa,immittit ſanitatem uel ægritudinem,nõ ſolum in corpore proprio, ſed etiam in corporibus alienis. Sic putat Auicẽna,quòd ad imaginationẽ alicuius cadat camelus. Sic qui morſus à cane rabido in rabiem incidit,apparent in urina eius figuræ canum. Sic prægnãtis mulieris cupiditas in corpus alienum agit, quãdo inficit fœtum in aluo,rei deſideratæ nota. Sic multæ monſtroſæ generationes prodeũt ex mõſtroſis prægnãtiũ imaginatiõibus,ceu qualẽ refert Marcus Damaſcenus apud Petrã ſanctã oppidũ in Piſanis confinibus ſitũ. Carolo Boëmiæ regi & Imperatori oblatam puellã, toto corpore feræ inſtar hirſutã & uilloſam, quã mater religioſo quodam horrore, in imaginem diui Ioannis Baptiſtę quę ad lectulum erat,dum cõciperet affecta,talem poſtea progenerauit. Atq; id nõ ſolũ in hominibus,ſed etiã in brutis animãtibus fieri ſpectamus. Sic legimꝰ Iacobũ patriarchã,uirgis in aquã proiectis,diſcoloraſſe oues Laban. Sic pauonũ aliarũq; uolucꝝ cubãtiũ imaginarię uires,pẽnis colorẽ imprimũt: unde albos producimus pauones,cubãtiũ habitacula albis linteis circũpendẽtes. Iamq; his exẽplis patet,quomodo phãtaſiæ affectus,ubi uehemẽtius ſe intenderint,non modo corpus propriũ,ſed & alienũ afficiũt. Sic etiã maleficorũ nocendi cupiditas,fixis obtutibus q̃ pernicioſiſſime homines faſcinat. Aſſentiũt iſtis Auicẽna,Ariſtoteles,Algazel & Galenus. Manifeſtum enim

Pauones albi quõ producantur.

Digitized by Google

eſt,corpus à uapore alterius corporis morbidi facillime infici,quod in peſte & lepra palam uidemus. Rurſus in uaporibus oculorum tanta uis eſt, quod poſſunt proximum faſcinare atq; inficere, ſicut regulus, & catabepla aſpectu ſuo homines interimunt: & fœminæ quædam in Scythia,apud Illyricos & Triballos quem irate aſpexerant,interimebant. Nemo ergo miretur corpus atq; animam unius,ab animo alterius poſſe ſimiliter affici, cum ſit animus longe potentior,fortior, feruentior, motuq; ualentior,quã uapores ex corporibus exhalantes,nec etiam deſunt media,per quæ operetur: neq; præterea minus ſubiicitur corpus alieno animo,quàm alieno corpori. Hoc modo ferunt hominem,ſolo affectu atq; habitu agere in alterum: Ideoq; præcipiunt philoſophi,conſortium malorum atq; infœlicium hominum procul fugiendum, horum ſiquidem anima noxiorum plena radiorum,calamitoſa contagione propinquos inficit: contrà, bonorum ac fœlicium conſortia, præcipiunt appetẽda,quoniam ſua prodinquitate multum nobis proſunt. Sicut enim odor ex aſa fœtida,uel muſco: ſic ex malo mali, & ex bono boni, aliquid proſilit in proximum,ac diu quandoq; perſeuerat infuſum. Nunc uero ſi paſſiones ſupradictæ tantam uim habent in phantaſia,certe maiorẽ habent in ratione,quatenus iã ratio ipſa,phantaſia eſt excellentior. Multo deniq; maiorem in mente,hæc enim quando ad beneficium aliquod,tota animi intentione erga ſuperos defigitur,ſæpe corpus tam proprium q̃ alienum, circa quod eſt affecta,diuino aliquo munere afficit. Hoc modo legimus ab Apollonio, Pythagora, Empedocle, Philolao multisq; prophetis, & etiam noſtræ religionis ſanctis,miracula facta fuiſſe. De his latius patebit inferius, ubi de religione diſſeremus.

Ratio excellentior phãtaſia.

Quod paſſiones animi plurimum iuuantur ab opportunitate cœleſti: & quàm neceſſaria ſit in omni opere, ipſa animi conſtantia. Caput LXVI.

PAſſiones animi à cœlo plurimum adiuuantur & adiuuant, potentiſſimæq; euadunt,quatenus cum cœlo conſentiunt uel naturali quodam pacto,uel uoluntaria electione ſeu libero arbitrio. Nam, ut inquit Ptolemæus, qui elegit id quod melius eſt, nihil differre uidetur ab eo,qui habet hoc ex natura. Conducit ergo maxime in quouis opere ad beneficia cœli ſuſcipienda, ſi cogitationibus, affectibus, imaginationibus, electionibus, deliberationibus, contemplationibus & ſimilibus,nos quoq; cœlo conſonos præſtiterimus. Paſſiones enim eiuſmodi ſpiritũ noſtrũ ad ſimilitudinẽ ſuam uehemẽter agitant,ac ſubito nos noſtraq; ſuperis exponũt eiuſmodi paſſiones ſignificãtibus: tũ etiã ob dignitatẽ & propinquitatẽ ſuã cũ ſuperioribus multo magis atq; amplius cœleſtia capiũt,quã res quæuis materiales. Poteſt enim animus noſter p imaginationem uel rationẽ quadã imitatione,ita alicui ſtellæ cõformari,ut ſubito eiuſdẽ ſtellę muneribus impleat̃,tanquam ſui influxus proprium receptaculum

Digitized by Google

Mens uero contemplatrix quatenus se ab omni sensu, imaginatione, natura deliberatione seuocat, & ad separata se reuocat, nisi quatenus Saturno se exponit, præsentis indagationis non existit. Multa enim mens nostra per fidem operatur, quæ est firma adhæsio, fixa intentio, & uehemens applicatio operãtis aut suscipientis, in quacunq; re ad ipsum cooperantem & dantem uim ad opus, quod facere intendimus, adeo, ut fiat quodãmodo in nobis idolum uirtutis suscipiẽdæ, & rei in nobis uel à nobis faciẽdę. Debemus igitur in quouis opere & rei applicatione uehemẽter affectare, imaginari, sperare firmissime q; credere, id enim plurimũ erit adiumento. Et uerificatum est apud medicos, firmã credulitatẽ, spẽ indubiã, & amorẽ erga medicũ, & medicinã, ad sanitatẽ plurimũ cõferre, etiã aliquãdo uel plus q̃ medicinã. Nam cũ hoc quod operatur medicinæ uirtus & efficax uis, opatur etiã medici fortis animus, potens immutare qualitates in corpore ęgroti, maxime quando ille medico adhibẽs fidẽ eo ipso sese disponit ad medẽtis & medicinę uirtutẽ suscipiendam. Ideoq; oportet in magia operantem esse cõstanti credulitate, confidentẽ, & de consecutiõe effectus nullatenus dubitare, nec animo hæsitare. Nam sicut firma & pertinax credulitas mirabilia operatur, etiam nonnunq̃ in operibus falsis, sic diffidẽtia atq; hæsitatio uirtutẽ animi operantis, quæ inter utrũq; extremũ mediũ est, dissipat atq; frangit, unde cõtingit optatum à superioribus influxum frustrari atq; deperdi, qui sine animi nostri stabili ac solida uirtute rebus & operibus nostris coniungi atq; uniri minime potest.

Quomodo animus humanus potest coniũgi cum cœlestium animis & intelligentiis, atq; simul cum illis mirabiles quasdam uirtutes rebus inferioribus imprimere. Cap. LXVII.

DIcunt Philosophi, maxime Arabes, animũ humanũ quãdo per suas passiones & effectus ad opus aliquod attentissimus fuerit, cõiungi ipsum cũ stellaꝝ animis, etiã cum intelligẽtiis, & ita quoq; coniunctũ causam esse ut mirabilis quædam uirtus operibus ac rebus nostris infundatur, cũ quia est in eo reꝝ omniũ apprehensio & potestas, tũ quia omnes res habẽt naturalẽ obedientiã ad ipsum, & de necessitate efficaciã, & mouẽt ad id quod desiderat animus forti desiderio. Et secundum hoc uerificatur artificiũ characterũ, imaginũ, incantationum & sermonum quorundã & plurimorũ aliorum experimentorũ mirabilium ad omnẽ rem quam animus affectat. Hoc modo quicquid dictat animus uehemẽter amantis, efficaciam habet ad amorem, & quicquid dictat animus fortissime odientis, habet efficaciam nocendi & destruendi. Similiter & in cæteris quæ adfectat animus forti desiderio. Omnia enim quæ tunc agit & dictat ex characteribus, figuris, uerbis, sermonibus, gestibus & eiusmodi, omnia sunt adiuuantia appetitum animę, & acquirunt mirabiles quasdam uirtutes, tũ ab anima operantis in illa hora quando ipsam appetitus eiusmodi maxime inuadit, tum ab opportunitate & influxu cœlesti animum tunc taliter mouente

Digitized by Google

Animus enim noſter quando fertur in aliquē magnum exceſſum alicuius paſſionis uel uirtutis, arripit ſæpiſſime ex ſeipſo horam uel opportunitatē fortiorem, meliorem & magis conuenientem. Quod etiam Thomas Aquinas tertio libro cōtra Gentiles fatetur. Sic mirandę multę uirtutes ad mirabiles quaſdam operationes cauſantur, & ſequuntur, per grādes affectiones in rebus illis quas dictat tunc anima in illa hora ad illas. Sed ſcias eiuſmodi res nihil, uel ſaltem parum niſi authori eas conferre, atq; illi qui iam inclinatur ad illas ac ſi iam eſſet author illarum: & hic eſt modus per quem inuenit efficacia ipſarum. Et eſt generalis regula in iſtis, quòd omnis animus qui eſt magis excellens in ſuo deſiderio & affectu, ipſe efficit ſibi res huiuſmodi magis aptas, efficaces, ad id quod appetit. Oportet igitur quēcunq; uolentē operari in magia, ſcire & cognoſcere ſuę ipſius animę proprietatem, uirtutē, menſuram ordinem & gradum in potentia ipſius uniuerſi. *Regula generalis.*

Quomodo animus noſter poteſt permutare & ligare res inferiores, ad id quod deſiderat. Caput LXVIII.



Neſt etiam hominum animis uirtus quędam immutandi, attrahendi, impediendi & ligandi res & homines ad id quod deſiderat, & omnes res obediunt illi, quando fertur in magnum exceſſum alcuius paſſionis uel uirtutis in tantum, ut ſuperet eos quos ligat. Superius enim ligat quod inferius eſt, & ad ſe conuertit, & inferius eadem ratione ad ſuperius conuertitur, uel aliter afficitur aut agitatur. Hac ratione res quæ ſuperiorem alicuius ſtellæ obtinēt gradum, ligant uel attrahunt, uel impediunt res, quæ tenent inferiorem, prout inter ſe conueniunt uel diſconueniunt. Hinc timetur gallus à leone, quoniam præſentia ſolaris uirtutis conuenit gallo magis q̄ leoni: ſic magnes trahit ferrum, quia in ordine cœleſtis urſæ ſuperiorem obtinet gradum: ſic adamas impedit magnetē, quia in ordine Martio ſibi eſt ſuperior. Simili modo homo aliquis cum per ſui animi affectiones, tum etiam per rerum naturaliū ritas adhibitiones cœleſtibus dotibus opportune expoſitus, ſi in uirtute ſolari fortior euaſerit, ligat & trahit inferiorem in admirationem & obedientiam: in ordine lunari ad ſeruitutem uel infirmitatem: in Saturnali ad quietem uel triſtitiam: in Iouio ad uenerationem exhibendam: in Martio ad timorem uel diſcordiam: in Venereo ad amorem uel lætitiam: in Mercuriali ad perſuaſionem & obſequium, & ſimilia. Radix uero eiuſmodi ligatiōis ipſa eſt affectio animę uehemens & exterminata, cum concurſu ordinis cœleſtis. Diſſolutiones autē uel impeditiones huiuſmodi ligationis fiūt per contrarium affectum, & illū excelentiorem & fortiorem: nam ſicut maior animi exceſſus ligat, ita etiam ſoluit & impedit. Deniq; ubi times Venerem, oppone Saturnum: ubi Saturnum times aut Martē, Venerem oppone uel Iouē: hos enim inimicos & maxime contrarios inuicem ferunt eſſe aſtrologi. Hoc intellige, affectus diuerſos & contrarios in iſtis inferioribus cauſantes: nam in cœlo quidem ubi nō *Ligationis radix.*

Digitized by Google

hil deficit, ubi amore cũcta regũtur, odiũ ſeu inimicitia eſſe minime poteſt.

De ſermone, atq; uirtutibus uerborũ. Cap. LXIX.



Stenſo itaq; nunc in animi affectibus magnam reſidere uirtutem, ſciendum inſuper eſt, non minorem ineſſe uerbis rerumq; nominibus, maximam præterea in ſermonibus & orationibus complexis. Quibus potiſſimum à brutis differimus & rationales dicti ſumus, non à ratione quæ ſecundum animam accipitur, quam capacem affectuum appellant, quam Galenus dicit etiam bruta animaliano biſcum habere communem, licet alia magis, alia minus: ſed rationales dicimur à ratione quæ iuxta uocem in uerbis & ſermone intelligitur, quæ uocatur ratio enunciatiua, qua parte cæteris animantibus maxime antecellimus: nam λόγος Græcis & rationem & ſermonem & uerbum ſonat. Eſt autem uerbum duplex, internum uidelicet & prolatum: internum uerbum eſt conceptus mentis & motus animæ qui in cogitatiua potẽtia ſine uoce fit: quemadmodum dum in ſomniis nobis loqui & diſputare uidemur, & in uigilia etiam ſilẽtes ſæpe totam aliquam percurrimus orationem. Verbum autem prolatum quandam in uoce & locutionis proprietate actum habet: & cum anhelitu hominis, oris apertione & ſermone linguę profertur: in quo parẽs natura corpoream uocem & ſermonem, menti & intellectui copulauit, enũciatiuam & conceptuum intellectus noſtri interpretem illam faciens ad audientes, de quo nobis hic dicendum eſt. Sunt itaque uerba aptiſſimum medium inter loquentem & audientem deferentia ſecum non tantum conceptum, ſed & uirtutem loquentis energia quadam transfundentes in audientes, ſed etiam alia quædam corpora & res inanimatas. Illa autem uerba præ cæteris maioris efficaciæ ſunt, quæ res maiores, puta intellectuales, cœleſtes, & tranſnaturales, cũ expreſſius, tũ myſterioſius repræſentant: quæq; à digniore lingua, & ſanctiori dignitate inſtituta ſunt, hæc enim ueluti ſigna quædam & repræſentationes, ſeu ſacramenta rerum cœleſtium & ſupernaturalium uim obtinent, cum ex uirtute rerum explicatarum quarum uehicula ſunt, tum ex ui inſita illis à uirtute inſtituentis & proferentis.

Quæ uerba maioris ſint efficaciæ.

De uirtute propriorum nominum. Cap. LXX.



Ropria rerum nomina magicis operationibus plurimum neceſſaria teſtantur fermè omnes: Nam quum uis rerum naturalis procedit primo ab obiectis ad ſenſus, deinde ab his ad imaginationem, ab hac deniq; ad mentem, in qua concipitur quidem primo, deinde per uoces & uerba exprimitur. Dicũt iccirco Platonici in hac ipſa uoce, ſiue uerbo, ſiue noïe iã ſuis articulis formato ipſam uim rei ſub ſignificatiõis forma quaſi uitã aliquã latere: primo ab ipſa mẽte quaſi p ſemina rerũ conceptã, porro p uoces ſiue uerba quaſi partũ æditã, poſtremo etiã ſcriptis ſeruatã. Hinc dicũt Magi propria rerũ noïa eſſe quoſdã rerũ radios ubiq; ſemper preſentes, rerũq; uim ſeruãtes, quatenus eſſentia rei ſignatæ in

ipſis dominat & diſcernit, atq; res per illa tāq̄ p proprias & uiuas imagines agnoſcuntur. Sicut enim ex cœlorum influxibus & elementis cum uirtutibus planetarū ſummus opifex producit diuerſas ſpecies & res particulares: ſic ſe cūdū earūdē influxuū & influentiū proprietates propria reb⁹ nomina reſultāt & impoſita ſunt ab eo, qui numerat multitudinē ſtellarū omnibus eis nomina uocans, de quibus nominibus alibi dicit Chriſtus: nomina ueſtra ſcripta ſunt in cœlis. Hos itaq; cœleſtiū influxus rerūq; ſingularū proprietates cognoſcēs protoplaſtes, noīa rebus ſecundū earū quiditates impoſuit ſicut ſcriptū eſt in Geneſi: quia adduxit deus cūcta quæ creauerat corā Adā ut nominaret illa: & ſicut ipſe uocauit rē, hoc eſt nomē illius, quę quidē noīa profecto admirandas in ſe rerum ſignificatas continent uires. Omnis itaq; uox ſignificatiua primo ſignificat per influxū harmonię cœleſtis, ſecundario per impoſitionem hominis, licet frequentius aliter & aliter per hanc atq; per illam: quando aūt in aliqua uoce ſiue nomine concurrūt utręq; ſignificatiōes, q̄ ab harmonia, & quę ab hominibus impoſitę ſunt, tūc geminata uirtute, naturali uidelicet & uolūtaria, nomē illud ad agendū redditur efficaciſſimum quoties debitis locis & tēporibus & ſolēnitate cū intētione exacta in materiā diſpoſitā, & à natura ſua ab illo patibilē fuerit prolatū. Sic legim⁹ Apud Phyloſtratū, quod cū Romæ puella quæpā nuptiarū die mortua Apollonio oblata eſſet, cōtacta uirgine nomē eius accurate inq̄ſiuit, quo cognito aliquod occultū pronūciaſſe, quo puella reuixerit. Erat etiā Romanis in ſacrorū ritu obſeruatio, ut cū urbē aliquā obſiderēt, ei⁹ propriū nomen, nomenq̄; illi⁹ numinis in cuius tutela eſſet urbs illa, diligenter exquirerēt: quibus cognitis carmine quodā tūc eius urbis tutelares deos euocarent, urbēq̄; ipſā habitantesq̄; deuouerēt, atq; ſic tandē abſentib⁹ diuis deuincerēt, ſicut canit Vergili⁹:

Exceſſere omnes, adytis ariſq̄; relictis,
Dii quibus imperium hoc ſteterat.

Carmē uero quo euocabantur numina hoſtesq̄; deuouebātur cū oppugnatiōe ciuitas cingeretur, qui noſſe uelit apd Liuiū & Macrobiū requirat: ſed & plura illorum narrat Serenus Samonicus in libris recōditorum.

Propria nomina rerum quidq̄ quidā ſunt.

De ſermonibus complexis, & carminibus, incantamentorumq̄; uirtutibus & aſtrictionibus. Cap. LXXI.

VLtra uerborū atq; nominū uirtutes alia quoq; maior uirtus reperitur in orationibus cōplexis à ueritate in eis cōtenta, q̄ maximam uim imprimēdi, immutādi, ligādi & ſtabiliēdi habet, adeo ut exagitata magis ſplendeat, impugnata magis firmetur & conſolidetur: q̄ ueritatis uirtus non eſt in uerbis ſimplicibus, ſed in enūciationibus, quibus aliquid affirmatur aut negatur, cuiuſmodi ſunt carmina, incantamenta, imprecationes, deprecatiōes, orationes, inuocatiōes, obteſtationes adiurationes, exorciſmata & huiuſmodi. In cōponendis itaq; carminibus & orōibus pro attrahēda ſtellę aut numinis alicuius uirtute, oportet diligēter

Digitized by Google

considerare quas in se quælibet stella continet uirtutes, effectus & operationes, atq; hæc carminibus inserere laudando, extollendo, ampliando, exornãdo, quæ solet stella huiusmodi afferre & influere, deprimendo & improbando quæ solet destruere & impedire, supplicando & obtestando pro eo quod cupimus adipisci, accusando & detestando id quod uolumus destrui & impediri, atq; ea ratione orationem carminis componere ornatam, elegãtem, ac per articulos certis competentibusq; numeris & proportionibus debite distinctam. Iubent præterea magi inuocandum & precandum per nomina eiusdem stellæ siue numinis, quibus tale carmen attinet, & per sua mirabilia siue miracula, per cursus suos & uias suas in sphæra sua, per lumen suum, per nobilitatem regni sui, per gratiam & claritatem quę in eo est, per fortes & mirabiles uirtutes suas, & per horum similia. Quemadmodum apud Apuleium Psyche precatur Cererem: Rogo te, inquiens, per frugiferam tuam dexterã constanter deprecor per lætiferas messium ceremonias, per tacita secreta cistarum, per famulorum tuorum draconum pinnata curricula, & glebæ Siculæ sulcamina, & currum rapacem, & terram tenacem, & illuminatarũ Proserpinę nuptiarum demeacula, & luminosarum filiæ inuentionum remeacula, & cætera quæ silentio tegit Eleusis, Attice sacrarium. Pręterea cum multiiugis stellarum nominibus, iubent nos etiam inuocare per nomina intelligentiarum ipsis stellis præsidentium, de quibus suo loco dicemus latius. Qui autem ampliora horũ exempla cupit, hymnos Orphei scrutetur, quibus nihil in magia naturali est efficacius, si illis debita harmonia cum omni attentione, cæteraq; circunstantiæ quas norunt sapientes, adhibitæ fuerint. Sed ad propositum nostrum reuertamur. Eiusmodi itaq; carmina apte atq; rite ad stellarũ normã cõposita, intellectu sensuq; pleniſſima, uehementi affectu opportune pronuntiata, tum secundum eorum articulorũ numerum & proportionem, atq; secundum formam ex articulis resultantem unà, atq; per imaginationis impetum, uim maximam conspirant in incantante, atque subinde traiiciunt in rem incantatam ad illam ligandam aut dirigendam, quorsum affectus sermonesq; incantantis intenduntur. Instrumentũ uero ipsum incantantium, est spiritus quidam purissimus harmonicus, calens, spirans, uiuens, motum, affectum, significatũ secum ferens, suis articulis compositus, præditus sensu, ratione deniq; conceptus: per huius itaq; spiritus qualitatem, per cœlestem eius similitudinem, præter ea quæ dicta sunt, etiam ex opportunitate tẽporis excellentissimas cœlitus concipiũt carmina uirtutes, multo quidẽ sublimiores & efficaciores, q̃ spiritus & uapores ex uiuenta uegetabili, ex herbis, radicibus, gũmis, aromatibus, suffitibus, & his similibus exhalantes. Atq; ideo solent Magi incantantes res simul afflare, & uerba carminis inhalare, seu uirtutem ipso spiritu inspirare, ut sic tota animæ uirtus dirigatur in rem incantatam ad susciendam dictam uirtutem dispositam. Atq; hic est notandum, quòd omnis oratio, & scriptura, & uerba,

Spiritus incantantiũ instrumentum

ſicut per conſuetos ſuos numeros & proportiones atq; formam conſuetos inducũt motus, ita etiam præter ſolitum ordinem & retrograde prolata aut ſcripta ad inſolitos mouent effectus.

De incantamentorum mirabili potentia. Cap. LXXII.

INcantationum itaq; ſiue carminum tantam ferunt eſſe potentiam, ut penè omnem naturam poſſe ſubuertere credantur, quẽ admodũ inquit Apuleius: Magico ſuſurramine amnes agiles reuerti, mare pigrum colligari, uẽtos unanimes expirari, ſolem inhiberi, lunam deſpumari, ſtellas euelli, diem tolli, noctem teneri. & de eiſdem canit Lucanus:

Ceſſauere uices rerum, dilataq; longa
Hæſit nocte dies, legi non paruit æther.
Torpuit, & præceps audito carmine mundus. & paulo ante:
Carmen Theſſalidum dura in præcordia fluxit,
Non ſatis adductus amor. & alibi:
Mens hauſti nulla ſanie polluta ueneni
Excantata perit. Item Vergilius in Damone:
Carmina uel cœlo poſſunt deducere lunam.
Carminibus Circe ſocios mutauit Vlyſſis.
Frigidus in pratis cantando rumpitur anguis. &:
Atq; ſatas aliò uidi traducere meſſes.

Et Ouidius in, Sine titulo, inquit:

Carmine læſa Ceres ſterilem uaneſcit in herbam,
Deficiunt læſi carmine fontis aquæ.
Ilicibus glandes cantataq; uitibus uua
Decidit & nullo poma mouente fluunt.

Quæ ſi uera non eſſent, non tam arcte ſtatuta pœna legibus ſancitum eſſet contra eos qui fruges excantaſſent. Et Tibullus de quadam incantatrice ait:

Hanc ego de cœlo ducentem ſydera uidi,
Fluminis hæc rapidi carmine uertit iter.
Hæc cantu findiq; ſolum, manesq; ſepulchris
Elicit, & tepido deuocat oſſa rogo.
Cum libet hæc triſti depellit nubila cœlo,
Cum libet æſtiuo conuocat orbe niues.

De quibus omnibus uenefica illa ſe multum iactare uidetur apud Ouidium cum ait:

Cum uolui ripis ipſis mirantibus amnes
In fontes redire ſuos, concuſſaq; ſiſto,
Stantia concutio cantu freta, nubila pello,
Nubilaq; induco, uentos abigoq; uocoq;,
Vipereas rumpo uerbis & carmine fauces,

Digitized by Google

Viuaq; saxa sua conuulsaq; robora terra,
Et syluas moueo, iubeoq; tremiscere montes,
Et mugire solum, manesq; exire sepulchris,
Te quoq; luna traho.

Omnes præterea poëtæ canunt, & philosophi non negãt, posse carminibus miranda multa effici: ut pelli segetes, cogi fulmina uel impetrari, curari morbos & eiusmodi. Nam & Cato in re rustica cõtra bestiarum morbos quibusdam utebatur cantionibus, quæ adhuc in scriptis eius extant. Solomonem quoq; eiusmodi incãtationes calluisse, Iosephus testatur. Narrat quoq; Celsus Africanus iuxta Aegyptiorum doctrinam, humanũ corpus iuxta signorum zodiaci, facierum, numerum, per totidem scilicet triginta sex dæmones curari, quorum singuli propriam partem suscipiunt atq; tuentur, quorũ nomina patria uoce appellant, quibus inuocatis incantamẽtis suis uitiatas corporis partes sanitati restituunt.

DE uirtute scripturæ, & de imprecationibus & inscriptionibus faciendis. Cap. LXXIII.



Fficium uerborum atq; sermonis est interiora mentis enũciare ac de penetralibus cogitationum secreta depromere, uoluntatemq; pandere loquentis. Scriptura autem ipsa ultima mentis expressio est, sermonis uocisq; numerus, collectio, status, finis, continentia & iteratio faciens habitum, qui unius uocis actu non perficitur. Et quicquid in mente, in uoce, in uerbo, in oratione, in sermone est, totum hoc, & omne etiam in scriptura est. Et sicut nihil quod mente concipitur, uoce non exprimitur: sic nihil quod exprimitur non etiam scribitur. Atq; ic circo iubent magi in quouis opere faciendas imprecationes & inscriptiões, quibus operãs suũ exprimat affectũ: ut si herbã colligat uel lapillũ, proferat ad quẽ usum id faciat: si fabricet imaginẽ, dicat & inscribat ad quẽ effectũ ea fiat, quas quidẽ imprecatiões & inscriptiões etiã Albertus in speculo suo nõ improbat: sine quibus opera nostra nõ deducerent in effectũ: siquidẽ dispositio non causat effectum, sed actus dispositiõis. Inuenimus quoq; idem præceptorũ genus antiquis in usu fuisse, quod uel ipse testat Vergilius ubi canit:

Terna tibi hęc primum triplici diuersa colore
Licia circundo, terq; hæc altaria circum
Effigiem duco. & paulo post:
Necte tribus nodis ternos Amarylli colores,
Necte Amarylli modo, & Veneris, dic, uincula necto. & ibidem:
Limus ut hic durescit, & hęc ut cæra liquescit
Vno eodemq; igni, sic nostro Daphnis amore.

DE proportione, correspondẽtia, reductione literarum ad signa cœlestia & planetas secundum uarias linguas cum tabella hoc indicante. Caput LXXIIII.

Digitized by Google

DEdit deus homini mentem atq; ſermonem, quæ (ut ait Mercurius Triſmegiſtus) eiuſdē uirtutis, potētię, atq; immortalitatis præmium cenſentur. Sermonem uero hominum ipſe omnipotens deus ſua prouidētia in diuerſas linguas diuiſit: quæ quidē linguę iuxta ſuam diuerſitatem etiam diuerſos ac proprios receperunt ſcripturæ characteres, ſuo quodam certo ordine, numero & figura conſtantes, non fortuito, nec caſu, nec fragili hominum arbitrio, ſed diuinitus ſic diſpoſitos atq; formatos, quo cū cœleſtibus atq; ipſis diuinis corporibus uirtutibuſq; cōſentiant. Præ omnibus uero linguarum notis Hebręorum ſcriptura omnium ſacratiſſima eſt in figuris characterum, punctis uocāliū & apicibus accentuum: ueluti in materia, forma & ſpiritu conſiſtens. In ſede dei, quod cœlum eſt, ſiderum poſitione primum exarata, ad quorum figuram, ut teſtantur Hebræorum magiſtri, ſunt formatæ ipſæ literæ myſteriorum cœleſtium pleniſſime cum per eorum figuram & formam ſignificata, tum per numeros in illis ſignificatos, tum per earūdem uariam colligantię harmoniam. Vnde ſecretiores Hebræorum Mecubales ex literarum illarum figura & characterū formis earūdemq; ſignatura, ſimplicitate, compoſitione, ſeparatione, tortuoſitate, directione, defectu, abundantia, maioritate, minoritate, coronatione, apertura, clauſura, ordine, tranſmutatione, colligantia, reuolutione literarum & punctorum & apicum, ac ſupputatione numerorum per literas ſignificatorum omnia explicare promittūt, quomodo à prima cauſa profecta ſunt, & rurſus in eandem reducibilia. Trifariam prętea partiūtur Hebręi alphabeti ſui literas, uidelicet in duodecim ſimplices, ſeptem duplices, & tres matres: quas tanquam characteres rerum ſignificare dicunt duodecim ſigna, ſeptem planetas, & tria elementa, uidelicet ignem, aquam, terram: nam aērem non elementum, ſed uelut elemētorum glutinū & ſpiritum habent. His etiam pūcta & apices coordinant. Sicut itaq; ex planetarum & ſignorum aſpectibus ſimul cum elemētis opifice ſpiritu & ueritate omnia producta ſunt & producūtur, ita ex his literarum characteribus & punctis illa producta ſignificantibus conſtituuntur rerum omnium nomina, ueluti ſacramenta quædam & uehicula rerum explicatarum, illarum eſſentiam & uires ubiq; ſecum ferentes. Horū profunda ſenſa & ſacramenta in characteribus illis illorumq; figuris, numeris, ſitu, ordine & reuolutiōe inhærent, ut Origenes iccirco exiſtimet ea nomina in aliud idioma traducta propriam uim minime retinere: quia non retineāt ſuam naturalem ſignificationem: ſola enim nomina primaria quæ ſunt recte impoſita, quia ſignificant naturaliter, actiuitatem habent naturalem: non ſic eſt de his quę ſignificant ad placitum, quæ actiuitatem non habent ut ſignificatiua, ſed ut in ſe res quædam naturales. Si qua autē eſt lingua ptima & cauſalis, cuius uerba habent naturalem ſignificationē, hanc conſtat eſſe Hebraicam, cuius ordinem qui profunde & radicaliter tenuerit, atq; illius literas proportionabili

Hebræorum ſcriptura ſanctiſſima

Digitized by Google

ter reuoluere nouerit, cuiuſcunq; idiomatis perfecte inueniẽdi normam & regulam habebit. Sunt itaq; uigintiduæ literæ fundamentũ mundi & omnium creaturarum quæ ſunt & nominãtur in eo, & omne dictum, & omne creatum, ex illis ſunt, & ex earum reuolutionibus nomen, & eſſe, & uirtutẽ ſortiuntur. Oportet autem illarum inueſtigatorem per ſingulas literarum cõbinationes tam diu diſcurrere, quouſq; pateat uox dei, & apertus ſeſe offerat ſacratiſſimarum literarum textus: hinc enim uoces & uerba in magicis operibus efficaciã habent: quia illud in quo primum magicam exercet natura, uox eſt dei. Sed hæc altioris ſpeculationis exiſtunt quàm ut in hoc libro tractanda ueniant. Sed ad literarum partionem redeamus. Harum apud Hebræos tres matres ſunt uidelicet: א ו י Septem duplices, uidelicet, בגדכפרת Reliquæ duodecim uidelicet, הזחטלמנסעצקש ſimplices ſunt. Par ratio apud Chaldęos eſt. Ad harum imitationem etiam cæterarum linguarum literæ ſignis & planetis atq; elementis ſuo quodam ordine diſtribuuntur: Nam ex Græcis Α Ε Η Ι Ο Υ Ω ſeptem planetis reſpondent, Β Γ Δ Ζ Κ Λ Μ Ν Π Ρ Σ Τ duodecim ſignis zodiaci attribuuntur. Cæteræ quinque Θ Ξ Φ Χ Ψ quatuor elementa & mundi ſpiritum repræſentant. Apud Latinos uero hæc eadem, ſed alio ordine ſignificantur: Nam uocales quinq;, A E I O V, atq; I & V conſonantes, ſeptem planetis adſcribuntur: Conſonantes uero B C D F G L M N P R S T præſunt duodecim ſignis: Cæteri, ſcilicet K Q X Z quatuor faciunt elementa. H aſpiratio mundi ſpiritum repræſentat. Y, quia Græcus & nõ Latinus character eſt, & Græcis uerbis ſolum inſeruiens, ſui idiomatis ſequitur naturam. Verum illud non eſt ignorandum, Hebræas literas compertum à ſapientibus omnium eſſe efficaciſſimas, quia habent ſimilitudinem maximam cum cœleſtibus & mundo: Cæterarum uero linguarum literas tantam efficaciam non habere, quia ab illis remotius diſtant. Harum uero diſpoſitiones ſequẽs tabella explicabit. Habent etiam literæ quæq; ſui ordinis numeros duplices, extenſos uidelicet qui quotas literarum ſecundum ſuum ordinem ſimpliciter exprimũt: atq; collectos, qui præcedentium omnium literarum numeros ſecũ recolligũt: deinde etiam numeros integrales qui ex literarum nominibus iuxta uarios numerandi modos reſultant. Quorum numerorũ uires qui cognouerit, poterit in unaquaque lingua per ſuas literas admiranda elicere myſteria, pariterq; & præteritorum & futurorum temporum colligere uaticinia. Sunt inſuper & alia literarũ cum numeris myſterioſa coniugia, ſed de his omnibus in ſequentibus libris abunde diſſerentes, huic priori libro hic finem imponemus.

Digitized by Google

♈			B	B
♉			Γ	C
♊			Δ	D
♋			Z	F
♌			K	G
♍			Λ	L
♎			M	M
♏			N	N
♐			Π	P
♑			P	R
♒			Σ	S
♓			T	T
☿			A	A
♄			E	E
♃			H	I
♂			I	O
☉			O	V
♀			Y	I cõſo.
☾			Ω	V cõſo.
Terra			Θ	K
Aqua			Ξ	Q
Aër			Φ	X
Ignis			X	Z
Spiritus			Ψ	H

Digitized by Google

AMPLISSIMO DO

MINO, PRINCIPI ILLVSTRISSIMO HERMANNO AB wyda, Principi electori, weſtphaliæ & Angariæ duci, Domino & Archipræſuli Colonienſi & Padebornenſi, Domino ſuo gratioſiſſimo, Hen. Cor. Agrippa ab Netteſzheym. S. D.



EN NVNC (PRINCEPS ILLVSTRISSIme ampliſſimeq; præſul) reliquos Occultioris philoſophiæ ſiue magię libellos, quos nuper me editurum fuiſſe, quando priorem illorum in lucem dedi, tuæ magnidecentiæ promiſeram: ſed repentina fermè & inopinata Diuæ Margaretæ Auſtriacæ principis meæ obitus ſuperueniens, ab illo edendi ſtudio tunc me retardauit. Deinde quo minus ederem, obſtitit nonnullorum roſtratorũ ſycophãtarũ, atq; ſcholaſticorũ aliquot ſophiſtarũ improbitas, ob editã de Vanitate ſcientiarũ & excellentia uerbi dei declamationẽ, ſine intermiſſione cõtra me ſequentiũ, & acerba odii, inuidiæ, liuoris & calumniarũ cõtinuatione contra me certantiũ, quorum alii elato ſupercilio, plenis buccis, declamatoria uoce in tẽplis apud promiſcuũ populũ me impietatis traducebant: alii angularibus ſuſurramẽtis per ſingulas domos uicatim imperitorum aures mea infamia cõplebant: alii per publica & priuata conciliabula, Pontifices & principes ipſumq; Cæſarẽ contra me inſtigabãt. Hinc hæſitare cœpi, eſſemne reſiduos hos libellos editurus, quum ſubdubitarẽ hoc ipſo me maioribus obiicere calumniis, & ueluti ex fumo in flammã coniicere, timorq; quidã ruſticus inuaſit, ne illos edẽdo tibi moleſtus plus q̃ officioſus uiderer, ac etiã tuæ ſublimitati zoilorũ illorũ conflarẽ inuidiã, pariterq; detrahẽtiũ linguis te obiicerẽ. Quæ omnia cũ me uaria deſperatiõe perturbarẽt, hæſitationem meã tuæ intelligẽtię perſpicacitas, exacta diſcretio, cãdor iudicii, ſine ſuperſtitiõe religio, cęteręq; in te notiſſimę uirtutes, & maior oĩ exceptiõe autoritas atq; integritas, q̃ obtrectantiũ linguas facile cõtinere atq; etiã refrenare poſſent, excuſſo timore erexerũt impulerũtq; id rurſum audẽtius adgredi, qđ iã prope ex deſperatiõe deſeruerã. Accipe igitur nũc Princeps illuſtriſſime, bono animo hũc ſecundũ occultioris philoſophię librũ in quo cœleſtis magię myſteria intimamus, patefactis omnibus atq; monſtratis quę de iis perita rerũ prodit antiqtas, quæq; ad notitiã noſtrã peruenerũt, quo ſtudioſis & horum arcanorum curioſis poſt naturaliũ uirium oſtenſionẽ, etiã cœleſtis magiæ arcana (hactenus neglecta & parũ iuſta notitia à poſteris apprehẽſa) nũc tuo auſpicio per nos proponantur: è quibus quotuquiſq; poſthac profecerit aut aliquid fructus excerpſerit, tibi referat adſcribatq; gratiam, qui huius editionis occaſio fuiſti, quodq; foribus patefactis hæc è uinculis emitterentur, facultatem præſtitiſti. VALE.

Digitized by Google

HENRICI CORNE LII AGRIPPAE DE OCCVLTIORE PHILOsophia siue de magia, Liber secundus.

De necessitate Mathematicarũ disciplinarũ, atq; de mirãdis multis operibus, quæ solis mathematicis artibus perpetrantur. Cap. I.

MATHEMATICAE DISCIPLINAE AD magiam tam sunt necessariæ atq; cognatæ, ut qui hãc absq; illis profiteatur, is tota aberret uia, frustra q; laboret, minimeq; desideratum adsequatur effectũ: quæcunq; enim sunt & fiunt in istis inferioribus naturalibus uirtutibus, omnia hæc numero, pondere, mensura, harmonia, motu & lumine fiunt atq; reguntur: & omnes res quas uidemus in istis inferioribus, habent radicem & fundamentum in illis: nihilominus tamen etiam absq; naturalibus uirtutibus ex solis mathematicis disciplinis, opera naturalibus similia produci possunt, ut inquit Plato, res non quidem ueritatis & diuinitatis particeps, sed simulachra quædam sibiipsis cognata, ut corpora euntia uel loquentia, quæ tamen carent uirtute animali, quales fuerunt quę apud antiquos Dędali simulachra & αὐτόματα appellata sunt, & quorum Aristoteles meminit, Vulcani & Dædali tripodes seipsos mouentes, quos sponte sua in certamen prodiisse narrat Homerus, & quos legimus in Iarbæ Gymnosophistæ conuiuio seipsos motasse, aureasq; statuas pincernarum & structorum operam cõuiuis præstasse. Leguntur etiam statuæ Mercurii quæ loquebantur, & columba Architæ quæ lignea uolabat: & quæ narrat Cassiodor⁹ Boĕthii miracula, Diomedem in ære buccinantem, æneum anguem insibilantem, simulatas aues cantilenę dulcedinẽ emittentes. Huiusmodi generis sunt quæcunq; ex Geometria & Optica prodeunt simulachrorum miracula, de quibus in prioribus ubi de elemento aĕris locuti fuimus, fecimus mẽtionem. Sic fiũt speculæ, alia concaua, alia columnaria, facientia rerum simulachra in aĕre, remotis extra se spatiis uelut umbras uideri: cuiusmodi Apollonius & Vitellius in suis libris de Perspectiua & speculis docuere. & legimus Magnum Pompeium speculum quoddam inter spolia ex oriẽte Romam attulisse, in quo armatorum conspiciebantur exercitus. Et fiunt specula quedam tralucida, quæ certis quibusdam herbarum succis infecta, artificialiq; lumine irradiata totum circumuicinum aĕrem mirabilibus implent phantasmatibus. Et noui ego fabricare duo specula reciproca, in quibus luccte sole omnia quæcunq; illius radiis illustrantur, per remota plurium miliarium spatia euidẽtissime cernuntur. Hinc magus expertus philosophiæ naturalis & matheseos, cognitisq; mediis scietiis ex his utrisq; existẽtib⁹, Arithmetica, Musica,

Speculorum mira artificia.

Digitized by Google

Geometria, Optica, Astronomia, & quæ ponderibus, mensuris, proportionibus, articulis & iuncturis scientiæ sunt, cognitisq; etiam mechanicis artibus ex illis resultantibus, quid mirum si supra cæteros homines arte & ingenio præcellens, mirabilia multa operetur, quæ etiam prudentissimi quiq; & scientissimi ualde admirentur. Nonne in hunc diem uestigia extant antiquorum operũ, puta Herculis & Alexandri columnæ, portæ Caspiæ ex ære conflatę, & ferreis trabibus obseratę, ut nullo ingenio nec arte elidi possint? & Iulii Cæsaris Romæ iuxta Vaticanum erecta pyramis, & in medio mari extructi arte montes, & artes saxorumq; moles, cuiusmodi ego in Britannia uidi uix credibili arte cõgestas. Et legimus apud fidos historicos, similibus artibus olim abscissas rupes, completas ualles, & actos in planum montes, perfossa saxa, adaperta mari promontoria, excauata terræ uiscera, diducta flumina, iuncta maribus maria, coërcita æquora, scrutataq; maris profunda, exhaustos lacus, exiccatas paludes, factas nouas insulas rursusq; alias restitutas continenti, quæ omnia etsi cum natura ipsa pugnare uideantur, tamen legimus facta, & in hunc diem cernimus illorum uestigia, cuiusmodi uulgus dæmonum opera fuisse fabulatur, cum eorum artes atq; artifices à memoria perierint, nec sint qui curent ea intelligere atq; scrutari. Ideoq; mirandum spectaculum aliquod uidentes, cæcutientes intellectu, effectum omnem in dæmones reiiciunt, aut miracula putant, quæ aut naturalium aut mathematicarum disciplinarum sunt opera. Vt si quis ignoret uirtutẽ magnetis, uideatq; graue ferrum sursum ferri, aut in aëra suspendi, sicut olim Mercurii idolum ferreum apud Treuerim in medio templi magnetis lapidibus legitur suspensum, hoc attestante uersiculo:

Ferreus in mediis uolitat caducifer auris.

Simile cuius etiam de Solis idolo in Serapis templo apud Aegyptum factum legimus: nonne protinus dicet, quoniam dæmonum opus est? si uero cognouerit uirtutem magnetis ad ferrum, & expertus fuerit illam, cessat omnis sua admiratio, & nullus supererit scrupulus illud esse opus naturæ. Atque hic uos scire conuenit, quòd sicut per res naturales uirtutes colligimus naturales, ita per res abstractas, mathematicas & cœlestes, uirtutes suscipimus cœlestes, puta motum, uitam, sensum, sermonem, præsagium & diuinationem, etiam in materia minus disposita, ut quæ non natura sed arte sola fabricata sit: & ita dicuntur fieri posse imagines loquentes & futura prædicentes, sicut narrat Gulielmus Parisiensis de capite æneo sub ortu Saturni conflato, quod humanis uocibus loqui perhibent. Qui uero eligere nouerit materiam dispositam & patiendi paratissimam, agens'que fortissimum, hic indubios potentiores'que producet effectus. Est enim Pytagoreorum generalis sententia, sicut mathematica sunt formaliora Physicis, ita esse actualiora: & sicut in suo esse minus dependent, ita etiam in suo operari: inter omnia autem

Digitized by Google

mathematica, numeros, ut ſunt formaliores, ita etiam eſſe actualiores, quibus uirtutem & efficientiam tam ad bonum quàm ad malũ, non ſolũ ethni eorum philoſophi, ſed etiã Hebræorũ ac Chriſtianorũ attribuũt theologi.

De numeris eorundemq; potentia & uirtute. Cap. II.

INquit Seuerinus Boëthius, omnia quæcunque à primęua rerum natura conſtructa ſunt, numerorum uidetur ratione formata, hoc enim fuit principale in animo conditoris exemplar: hinc elementorum multitudo mutuata eſt, hinc temporum uices, hinc motus aſtrorum & cœli conuerſio, omniumq; ſtatus numerorum colligatione ſubſiſtit. Sunt itaq; numeri magnarũ ſublimiumq; uirtutum potẽtes. Neq; enim mirum eſt, cum in rebus naturalibus ſint tot ac tantæ uirtutes occultæ, licet manifeſtarum operationũ, eſſe in ipſis numeris multo quidem maiores, occultiores, mirabiliores atq; efficaciores, quatenus ipſi ſunt formaliores, perfectiores, cœleſtibus inſiti, ſeparatis ſubſtantiis immixti, deniq; maximam & ſimpliciſſimam habentes cum ideis in mẽte diuina commixtionem, à quibus proprias & efficaciſſimas uires ſortiuntur: quam ob rem etiam ad dæmonica & diuina munera conſequenda plurimum ualent, plusq; poſſunt, quemadmodum in rebus naturalibus qualitates elementales in tranſmutando ad aliquod elementale multum ualent atq; poſſunt. Rurſus omnia quæ ſunt atq; fiunt, certis numeris ſubſiſtunt uirtutemq; ſortiuntur. Tempus enim conſtat numero, omnisq; motus & actio, & omnia quæcunq; tempori & motui ſubiecta ſunt: concentus etiam atq; uoces per numeros eorumq; proportionem uim habent atq; cõſtant, proportionesq; ex numeris ortę, per lineas & puncta conſtituunt characteres & figuras: & hi ſunt propriꝰ operibus magicis, medio exiſtẽte inter utroſque appropriato per declinationem ad extrema, ut in uſu literarum. Denique omnes ſpecies naturalium & eorum quæ ſupra naturam ſunt, certis numeris aſtringũtur: quod intuens Pythagoras, numerum eſſe inquit quo cuncta conſtant, diſtribuitque ſingulis ſingulas uirtutes. & Proclus ait: Numerus ſemper exiſtit: alius tamen in uoce, alius in earum proportione, alius in anima & ratione, & alius in diuinis. Themiſtius uero & Boëthius, & Auerrois Babylonius cum Platone, ſic numeros extollunt, ut neminem abſque illis poſſe recte philoſophari putent. Loquuntur autem de numero rationali & formali, non de materiali, ſenſibili ſiue uocali, numero mercatorum, de quo Pythagorici & Academici, & Auguſtinus noſter nihil curant, ſed intendunt ad proportionem ex illo reſultantem, quem numerum naturalem, & formalem & rationalem uocant, ex quo magna ſacramenta emanant, tam in naturalibus, quàm diuinis atque cœleſtibus. Per illum habetur uia ad omnia ſcibilia indaganda & intelligenda. Per illum habetur proximus acceſſus ad prophetiam naturalem: atque ipſe abbas Ioachim in prophetiis ſuis alia uia quàm per numeros formales nõ proceſſit.

Omnia certis conſtant numeris.

Digitized by Google

Quantas uirtutes numeri poſſideant in rebus cum naturalibus tum tranſnaturalibus. Cap. III.



N numeris itaq; mirandam latere efficaciam & uirtutem, tam ad bonum quàm ad malum, non modo ſpendidiſſimi philoſophi unanimiter docent, ſed etiam doctores catholici, præ cæteris Hieronymus, Auguſtinus, Origenes, Ambroſius, Gregorius Nazianzenus, Athanaſius, Baſilius, Hilarius, Rabanus, Beda & plures alii confirmant. Hinc Hilarius in commẽtariis ſuper Pſalmos, teſtatur ſeptuaginta ſeniores ſecundum numerorum efficaciam pſalmos in ordinẽ redegiſſe. Rabanus quoq; doctor præclarus, de numerorum uirtutibus ſingularem librum compoſuit. Cæterum nunc in natura quantas uirtutes poſſident numeri, patet in herba quæ pentaphyllon, hoc eſt quinquefoliũ dicitur: hæc enim uirtute quinarii reſiſtit uenenis, pellit dæmonia, confert expiationi: atq; eius folium bis quotidie unum uino ſumptum, curat ephemeram: tria, tertianam: quatuor, quartanam. Similiter ſeminis heliotropii grana quatuor pota, quartanis: tria uero, tertianis prodeſſe dicuntur. Simili modo uerbenaca febribus in uino mederi fertur, ſi in tertianis à tertio geniculo: in quartanis à quarto inciſa fuerit. Serpens ſi ſemel calamo percutiatur, interit: ſi ſecundario, confirmatur. Hæc & eiuſmodi plura apud uarios autores teſtificata leguntur. Vnde autem hæc fiant, cauſam certe habent, quæ eſt ipſa uaria uariorum numerorum ad ſe inuicem proportio.

Pentaphylli herbæ uirtutes.

Septenarij mirũ experimentum.

Mirum quoq; de ſeptenario experimentum, quòd maſculus omnis ſeptimus abſq; fœmella intermedia natus, uim habet curandi ſtrophulas, ſolo tactu uel uerbo. Similiter filia quæq; ſeptima nata, miro modo partum adiuuare traditur: nec attenditur hic numerus naturalis, ſed formalis ratio quæ eſt in numero. Illudq; quod ſupra diximus, ſemper mente teneatur, nõ in uocalibus & mercatoriis numeris has uires eſſe, ſed in rationalibus, formalibus & naturalibus, hæc dei & naturæ ſacramenta diſtincta atq; contenta. Quicunque autem nouerit numeros uocales & naturales cum diuinis coniungere, & in eandem conſonantiam temperare, hic per numeros poterit operari mirabilia & etiam cognoſcere. Pythagorici etiam multa ſeſe prognoſticare profitebantur per numeros nominum, in quibus profecto niſi magnum aliquod lateret myſterium, non dixiſſet Ioannes in Apocalypſi: Qui habet intellectum, computet numerum nominis beſtiæ, qui eſt numerus hominis: & hic modus computandi, penes Hebræos & Cabaliſtas celeberrimus eſt, ſicut infra oſtendemus. Sed illud ſciẽdum eſt, quòd numeri ſimplices ſignificant res diuinas: denarii, cœleſtes: centenarii, terreſtres: millenarii, quæ futuri ſunt ſeculi. Præterea cum partes animi ſecundum Arithmeticam mediocritatem, propter identitatem ſeu exceſſuum æqualitatem inuicem copulantur: corpus uero, cuius partes magnitudinibus differunt, ſecundum Geometricam mediocritatem compoſitũ ſit: animal

In numeris hic qd conſiderandum.

Numerorũ ſignificatio.

Digitized by Google

uero ipſum ex utroq; , anima ſcilicet & corpore , ſecundum eam quæ harmoniæ conuenit mediocritatem conſtet , hinc eſt quod numeri plurimum operantur in animam, figuræ in corpora, concentus autem in ipſum animal.

De unitate & eius ſcala. Cap. IIII.

NVnc particulatim de numeris, ipſis determinemus: quia uero numerus nihil aliud eſt quàm unitatis repetitio, primo ipſam unitatem conſideremus. Vnitas enim omnem numerum ſim pliciſſimè penetrat, omniumq; numerorum communis menſura, fons & origo, omnem numerum in ſe unice coniunctum continet, multitudinis omnis inſors, ſemper eadem & immutabilis: unde etiam in ſeipſam multiplicata, nihil producit niſi ſeipſam: indiuiſibilis eſt, partium omnium expers: quod ſi diuidi aliquando fingatur, non ſecatur, ſed multiplicatur, ſcilicet in unitates: nulla tamen harum unitatum maior uel minor eſt tota unitate, quemadmodum pars minor eſt toto: multiplicatur itaq;, non in partes, ſed in ſeipſam: ideoq; hanc alii concordiam, alii pietatem, alii amicitiam nuncupauere, quòd ita nectatur, ut nõ ſecetur in partes: ſed & Martianus ex Ariſtotelis ſententia, Cupidinem aſſerit nominatam, ex eo quòd unum ſolum ipſa ſit, & ſe quæri ſemper uelit, & ultra nihil habeat, ſed expers totius elationis aut copulæ, in ſe proprias detorquet ardores. Vnum itaque omnium rerum principium eſt & finis, neque ipſum principium aut finem habens: nihil uno prius eſt, nihil uno poſterius. Vnum omnium rerum principium eſt, & uſque ad unum omnia ſunt, & ultra ipſum nihil eſt, & omnia quæ ſunt, unum ipſum deſiderant, quia omnia ab uno proceſſerant, & ut ſint eadem omnia, ab illo uno participare neceſſe eſt: & ſicut omnia ab uno in multa proceſſerunt, ſic cuncta quæ ad illud unum à quo proceſſerunt redire conantur, neceſſe eſt exuere multitudinem. Vnum igitur ad ſummum refertur deum, qui cum ipſe ſit unus & innumerabilis, innumeras tamen res de ſe creat & intra ſe continet. Vnus ita que eſt deus, unius dei unus mundus, unius mundi unus ſol, unus quoque in mundo phœnix, rex unus in apibus, dux unus in gregibus, in armentis rector unus, & grues unam ſequuntur, & multa alia animantia unitatem uenerantur. Inter membra corporis, unum eſt principium à quo reliqua reguntur, ſiue id ſit caput, ſiue (ut alii uolunt) cor. Vnum eſt elementum uincens & omnia penetrans, ignis. Vna res eſt à deo creata, ſubiectũ omnis mirabilitatis, quæ in terris & in cœlis eſt, ipſa eſt actu animalis, uegetalis & mineralis, ubique reperta, à pauciſſimis cognita, à nullis ſuo proprio nomine expreſſa, ſed innumeris figuris & ænigmatibus uelata, ſine qua neque Alchymia, neque naturalis magia, ſuum completum poſſunt attingere finem. Ab uno homine Adamo, omnes producti ſunt: ab uno illo, omnes mortui ſunt: ab uno IESV CHRISTO, rurſus regenerati ſunt:

Vnitatis nomina.

Vnitatis excellentia.

In rebus unitas quæ ſint.

Digitized by Google

& quod ait Paulus, unus dominus, una fides, unum baptiſma. Vnus deus & pater omnium, unus mediator dei & hominum, unus altiſſimus creator qui ſup omnes, per omnia & in omnibus nobis: unus enim pater deus, à quo omnia, & nos in illo: unus deus Ieſus Chriſtus, per quem omnia, & nos per ipſum: unus deus ſpiritus ſanctus, in quem omnia, & nos in ipſum.

SCALA VNITATIS.

In mundo Archetypo	Iod	*Vna diuina eſſentia, fons omnis uirtutis & poteſtatis, eiuſq; nomen unica ſimpliciſſima litera expreſſum.*
In mundo intellectuali	Anima mundi	*Vna ſuprema intelligentia, prima creatura, fons unitarum.*
In mundo cœleſti	Sol	*Vnus rex ſtellarum, fons lucis.*
In mundo elementali	Lapis philoſophorum	*Vnum ſubiectum et inſtrumentū omniū uirtutum naturaliū & trāſnaturaliū.*
In minore mundo	Cor	*Vnū primū uiuens & ultimū moriens.*
In mundo infernali	Lucifer	*Vnus princeps rebelliōis angelorum & tenebrarum.*

De dualitate & eius Scala, Cap. V.

BInarius primus numerus eſt, qa prima multitudo eſt, à nullo poteſt numero metiri prꝛterquam à ſola unitate omnium numerorum menſura communi: non eſt compoſitus ex numeris, ſed ex ſola unitate una & una coordinatus: nec dicit numerus incōpoſitus, ſed magis propriè, non cōpoſitus: tenarius aūt primus numerus incōpoſitus dicitur: binarius aūt primū unitatis germen & prima procreatio: hinc Geneſis dicitur, & Iuno, & opinabilis corporatio, motusq; primi probamentum, primaq; forma paritatis. Numerus primæ æqualitatis, extremitatis & interualli, ideoq; iuſtitiæ peculiaris, eiusq; proprius actus, eo quòd duobus gaudeat pariter ponderatis: diciturq; numerus ſcientiæ, & memoriæ, & lucis, & numerus hoīs, qui alter & minor mundus dicitur: diciturq; numerus charitatis & mutui amoris, nuptiarū & ſocietatis, ſicut dictū eſt à domino: Erunt duo in carnē unam. & Eccleſiaſticus ait: Melius duos eſſe ſimul quàm unū, habent enim emolumentū ſuæ ſocietatis: ſi unus ceciderit, ab altero fulcietur. Væ ſoli, quia cum ceciderit, non habet ſubleuantem ſe: & ſi dormierint duo, fouebuntur mutuo, unus quomodo calefiet: & ſi quiſpiam prævaleat contra unum, duo reſiſtunt ei. Et dicitur numerus connubii & ſexus, duo enim ſunt ſexus, maſculinus & fœmineus: & columbę bina oua pariunt, ex quorum primo maſculum, ex ſecundo fœminam excludunt. Diciturq; medietas capax, bona malaq; par-

Binarij appellationes.

Digitized by Google

ticipans, principiũ diuisionis, multitudinis & distinctionis, & significat materiam. Dicitur aliquando hic etiam numerus discordię & confusionis, infortunii & immunditię, unde diuus Hieronymus contra Iouinianũ inquit, quod ideo in secundo die creationis mundi non fuit dictũ, & uidit deus quoniam bonũ: quia binarius numerus sit malus. Hinc est etiam, quare iusserit deus oĩa animalia immũda in arcã bina ingredi: quia binarius (ut dixi) numerus immunditiæ est, estq; in auspiciis infelicissimus, præsertim si res illæ à quibus auspiciũ capitur, Saturniæ sint uel Martiæ: nam hæ duæ infortunæ numerant ab astrologis. Fertur etiã binariũ adferre occursacula umbrarum, terriculamenta laruarũ, nocumẽta malorũ spirituũ his qui nocte iter faciunt. Pythagoras (ut Eusebius refert) unitatem deum esse dicebat, & bonum intellectum: dualitatem uero dæmonem ac malũ, in quo materialis est multitudo: quare Pythagorici dicunt binariũ nõ esse numerũ, sed cõfusionẽ quandã unitatum. Et Plutarchus scribit, Pythagoricos unitatẽ Apollinẽ nuncupare: diada litẽ & audaciã: triada, iustitiã, q̃ est summa pfectio, neque tamẽ uacat multis mysteriis. Hinc duæ tabulæ legis in Sina, duo cherubin respicientes in propitiatorium apud Mosen, duæ oliuæ stillantes oleũ apud Zachariam, duæ naturæ in Christo, diuina & humana: hinc duas dei apparitiones, uidelicet facies & posteriora, uidit Moses, item duo testamenta, duo præcepta charitatis, duæ primæ dignitates, duo primi populi, duo genera dæmonum, boni & mali, duæ creaturæ intellectuales, angelus & anima, duo luminaria magna, duo solstitia, duo æquinoctia, duo poli, duo elementa producentia animam uiuentem, terra & aqua.

Binarius malus.

In rebus q̃ sunt duo.

SCALA BINARII.

In Archetypo	יה Iah אל El		*Nomina dei duarum literarum.*
In mundo intellectuali	Angelus	Anima	*Duæ substantiæ intelligibiles*
In mundo cœlesti	Sol	Luna	*Duo luminaria magna*
In mundo elementali	Terra	Aqua	*Duo elementa producentia animam uiuentem*
In minore mundo	Cor	Cerebrum	*Duæ principales sedes animæ*
In mundo infernali	Beemoth Fletus	Leuiathan stridor dentiũ	*Duo duces dæmoniorum* *Duo quæ cõminatur Christus dãnatis.*

Digitized by Google

De Triade & eius ſcala. Cap. VI.



Ternarius primus numerus incompoſitus, numerus ſacer, numerus perfectionis, numerus potentiſſimus: tres enim ſunt perſonæ in deo, tres ſunt uirtutes theologales in religione. Hinc eſt quod ad ceremonias deorum & religionis plurimum hic numerus cõfert, ut cuius auſpicio preces & libamina tertio repetuntur. Vnde canit Vergilius:

Numero Deus impare gaudet.

Et Pythagorici utebãtur eo in ſanctificationibus & purificationibus, unde apud Vergilium:

Idem ter ſocios pura circumluit unda.

Eſtq; etiam ligationibus aptiſſimus, hinc illud Vergilii:

Terna tibi hæc primum triplici diuerſa colore
Licia circundo, terq; hæc altaria circum
Effigiem duco. Et paulopoſt:
Necte tribus nodis, ternos Amarylli colores,
Necte Amarylli modo, & Veneris, dic uincula necto.

Et de Medea legimus,

Verbaq; ter dixit placidos facientia ſomnos,
Quæ mare turbatum, quæ flumina concita ſiſtunt.

Et apud Pliniũ, Terna deſpuere deprecatione in omni medicina mos fuit, atq; ex hoc effectus adiuuari. Ternarius ſiquidem trino augmento perfectus, longo, lato, profundo, ultra quæ nulla datur dimenſionis progreſſio, unde primus numerus cubicus dicitur. Hinc dicitur, quòd corpori trimetro, & numero cubico nihil addi poteſt. Quare Ariſtoteles in principio ſermonum de cœlo, illum quaſi legem uocat, ſecundum quam omnia diſponuntur. Tribus enim corporalia & ſpiritualia conſtant, principio, medio, fine. tribus (ut Triſmegiſtus ait) perficitur mũdus. Hemarmene, neceſſitate & ordine, hoc eſt, conuentione cauſarum adinuicem, quã pleriq; fatum dicũt, & executione ad fœtum, ac fœturæ debita diſtributione. Tota tẽporis menſura ternario concluditur, uidelicet, præterito, præſenti, futuro. Omnis magnitudo tribus continetur, linea, ſuperficie, corpore. Tribus interuallis conſtat omne corpus, longitudine, latitudine, craſſitudine. Tres ſymphonias cõtinet harmonia, diapaſon, hemiolion, diateſſaron. Tria quo que ſunt animarum genera, uegetatiua, ſenſitiua & intellectualis: atq; hanc rationis, iracundię cupiditatisq; diſtribuit tricatio. Iamq; etiam iuxta prophetam tribus à deo diſponitur mundus, numero, pondere, & menſura: deputaturq; idealibus formis, ſicut binarius materiæ procreanti, & unitas fabricatori deo. Magi quoq; tres mundi principes diſtribuunt, Oromaſim, Mitrim, Araminim, hoc eſt, deum, mentem & ſpiritum. Per ternarium cubicum ſiue ſolidum, diſtribuuntur tres rerum productarum enneades, ui-

In rebus tria quæ ſint.

Ternarius idealibus formis deputatus.

Digitized by Google

delicet ſupercœleſtium, in nouem intelligentiarum ordines: cœleſtium, in nouem orbes: inferiorum, in nouē genera generabilium & corruptibiliū. In hoc deniq; cubo ternario, uidelicet uiginti ſeptem, omnes muſicę proportiones includuntur, ut Plato & Proclus longa ſerie diſſerunt. Habetq; ternarius in harmonia diapente, gratiam uocis quintæ. Iamq; etiā in intelligentiis tres ſunt angelicorum ſpirituū hierarchiæ. Tres ſunt intellectualium creaturarū potentiæ, memoria, mens & uolūtas. Tres ſunt ordines beatorum, uidelicet martyrum, confeſſorum, innocentum. Tres ſunt cœleſtium ſignorum quaterniones, uidelicet fixorum, mobilium, communiū: ſimiliter & domorum, uidelicet cardinum, ſuccedentium & cadentium. Tres quoq; ſunt in quouis ſigno facies & decani, tresq; cuiuslibet triplicitatis domini. Tres ſunt inter planetas fortunæ: tres inter diuas, gratiæ: tres apud inferos, parcæ: tres iudices, tresq; furiæ, tricepsq; cerberus. Legimus etiam

Tergeminamq; Hecaten, tria uirginis ora Dianæ.

Tres perſonæ in ſuperſubſtantiali diuinitate. Tria tempora, naturæ, legis & gratię. Tres theologicæ uirtutes, ſpes, fides, charitas. Tribus diebus Ionas fuit in uētre piſcis: totidē Chriſtus in ſepulchro.

SCALA TERNARII.

In Archetypo.	Pater	שדי Sadai Filius	Spūs ſctūs	*Nomē dei trium literarum* / *Tres perſonæ in diuinis.*
In mundo intellectuali.	Suprema Innocentes	Media Martyres	Infima Cōfeſſores	*Tres hierarchiæ angelorum.* *Tres gradus beatorum*
In mundo cœleſti.	Mobilia Cardines Diurnus	Fixa Succedentes Nocturnus	Cōmunia Cadentes Particeps	*Tres quaterniones ſignorū.* *Tres quaterniones domorū.* *Tres domini triplicitatum.*
In mundo elementali.	Simplicia	Compoſita	Decōpoſita	*Tres gradus elementorum.*
In minore mundo.	Caput ī quo uiget intellectus reſpōdens mundo intellectuali.	Pectus, ubi cor ſedes uitæ, reſpondens mūdo cœleſti.	Vēter, ubi genitiua uirtus membraq; genitalia, reſpondēs mundo elementali.	*Tres partes reſpondētes triplici mundo.*
In mundo infernali.	Alecto Minos Malefici	Megera Aeacus Apoſtatæ	Cteſiphone Rhadamāt⁹ Infideles	*Tres furiæ infernales.* *Tres iudices infernales.* *Tres gradus damnatorum.*

Digitized by Google

De Quaternario & eius Scala. Caput VII.

QVaternarium numerum Pythagorici Tetractyn appellant, ipſumq; omnibus numerorum uirtutibus præferunt, quia ipſe fundamentum & radix omnium aliorum numerorum, unde & omnia fundamẽta tam in artificialibus, quàm in naturalibus & diuinis quadrata ſunt, ut infra oſtendemus: ſignificatq; ſoliditatem, quæ per figuram quadrariam etiam demonſtratur. Eſt enim quaternarius, quadratus planus primus, qui conſtat duabus proportionibus, quarũ prior eſt, unius ad duo: poſterior, duorum ad quatuor: naſciturq; gemina proceſſione & proportione, uidelicet unius ad unum, & duorum ad duo, ab unitate incipiens, in quaternitate deſinens. Quæ proportiones in eo differunt, quòd iuxta arithmeticam, ſunt ſibi inæquales: iuxta geometricam uero æquales. Itaq; quadratus deo patri adſcribitur, quin & totius trinitatis myſterium complectitur: nam ipſius ſimpla proportione, prima ſcilicet unius ad unum, unitas paternę ſubſtantię ſignificatur, ex qua unus procedit filius, illi ęqualis, altera autem proceſſione, etiam ſimpla, uidelicet duorum ad duo, notatur ſecunda proceſſione ex utroq; ſpiritus ſanctus, ut ſic ſit æqualis patri filius, proceſſione prima: æqualis utriq; ſpiritus ſanctus, proceſſione ſecũda. Hinc ſuperexcelſum deo diuinęq; trinitatis nomen tetragrammaton eſt, ſcilicet Iod, He & Vau, He: ubi aſpiratio He, ſpiritus ab utroque proceſſionem denotat: ipſa enim He duplicata, utranq; ſyllabam totumq; nomẽ terminat, pronunciatur autẽ Ioua, ut aliqui uolunt, unde gentiũ ille Iouis, quẽ & ueteres quatuor auribus pingebãt. Vnde quaternarius eſt fons & caput totius diuinitatis. Vocãtq; Pythagorici ipſum ꝑpetuũ naturæ fontẽ: quatuor enim ſunt gradus in ſcala naturæ, ſcilicet eſſe, uiuere, ſentire, intelligere. Quatuor ſunt in natura motus, ſcilicet aſcendẽs, deſcendẽs, progrediens, circularis. Quatuor ſunt in cœlo cardines, ſcilicet ortus, occaſus, medium cœli & imum cœli. Quatuor ſunt ſub cœlo elementa, ſcilicet ĩgnis, aẽr, undaq;, tellus: ſecundum hæc, quatuor in cœlo triplicitates: quatuor ſub cœlo qualitates primæ, ſcilicet frigidum, calidum, ſiccum, humidum: ab his quatuor humores, ſanguis phlegma, cholera, melancholia. Item annus diuiditur in quatuor partes, quæ ſunt uer, æſtas, autumnus & hyems: ſimiliter aër in Eurum, Zephyrum, Auſtrum & Boreã, diuiditur: quatuor quoq; ſunt flumina paradiſi, & totidem inferni. Quaternarius præterea omnem implet ſcientiam: primo omnem numerorum ſimplicem progreſſum quatuor implet terminis, uidelicet uno, duobus, tribus & quatuor, conſtituens denarium. Omnem implet numerorum differentiam, primum parem, & primũ imparẽ in ſe continẽs. Habet in muſica diateſſaron, gratiam uocis

Fundamenta, omnia quadrata.

In rebus quatuor, quæ ſint.

Digitized by Google

quartæ:item tetrachordum & diagramma Pythagoreum,quo ille primum muſicos concentus inuenit,omnemq; muſicæ harmoniam continet: nam dupla,tripla,quadrupla,ſeſquialtera,ſeſquitertia,diapaſon,diſdiapaſon,diapente,diateſſaron, omnisq; conſonantia inter quaternarii limites arcetur. Totã etiã mathematicã quatuor terminis cõplectitur,ſcilicet,pũcto, linea, planitie & profunditate.Totã naturã quatuor terminis colligit ſcilicet ſubſtantia,qualitate,quantitate & motu.Omnẽ etiam phyſicam implet,in qua ſunt naturæ uirtus ſeminaria,naturalis,pullulatio,adolens forma,& cõpoſitum. Quatuor etiam terminis metaphyſicam complectitur,ſcilicet eſſe,eſſentia,uirtute & actione. Complectitur moralem philoſophiã quatuor uirtutibus,ſcilicet prudentia,iuſtitia,fortitudine & temperantia. Habet etiam uim iuſtitiæ:hinc quadruplex lex,ſcilicet prouidentiæ,à deo:fatalis,ab anima mundi:naturæ,à cœlo:prudentiæ ab homine. Quatuor inſuper iudiciariæ potentiæ in rebus exiſtentibus,ſcilicet intellectus,diſciplina,opinio,ſenſus. Multam quoq; & maximam in myſteriis uim habet: hinc Pythagorici ipſum quaternarium iureiurando teſtabantur,tanquam ſummum quo fides nitatur & credulitas firmari poſſit:hinc dictum Pythagoricum iuſiurãdum,quod in his uerſibus ſic expreſſit:

Iuro ego per ſanctum pura tibi mente quaternum,
Aeternæ fontem naturæ animiq; parentem.

Item quatuor ſunt flumina paradiſi,quatuor euangelia,à totidem euangeliſtis per uniuerſam eccleſiam recepta. Hebræi præcipuum dei nomen quatuor literis ſcriptum acceperunt: ſimiliter Aegyptii, Arabes,Perſæ,Magi, Mahumetiſtæ,Græci,Tuſci,Latini,tantum quatuor literis nomen dei ſcribunt:ita,ſcilicet Theut,alla,ſire,orſi abgdi,θεὸς,eſar,deus.Hinc Lacedæmonii ſummum louem quatuor auribus depingere ſolebant. Hinc apud Orphicam theologiam,fertur Neptunus quadriiuges currus impellere. Quatuor quoque ſunt diuini furoris ſpecies, à ſingulis numinibus procedentes,ſcilicet à muſis,Dionyſio,Apolline & Venere. Item Ezechiel propheta uidit quatuor animalia iuxta fluuiũ Chobar, & quatuor Cherubim in quatuor rotis. Item apud Danielem, quatuor animalia magna aſcendebant de mari,& pugnabant quatuor uenti. Item Apocalypſi, quatuor animalia plena oculis ante & retro,ſtabant in circuitu ſedis dei,& quatuor angeli,quibus datũ eſt nocere terræ & mari,ſtabant ſuper quatuor angulos terræ, tenẽtes quatuor uentos ne flarent ſuper terrã, neq; ſuper mare, neq; in ullã arborẽ.

Nomen dei ubiq; ferè tetragrammaton.

Scala Quaternarii ad quatuor elementorum correſpondentiam.

Digitized by Google

Nomen dei quadri literum.	יהוה				In mũdo Archetypo, unde lex prouidẽtiæ.
Quatuor triplicitates ſiue hierarchiæ intelligibiles.	Seraphim Cherubim Throni	Dominationes Poteſtates. Virtutes	Principatus Archangeli Angeli	Innocentes Martyres Confeßores	In mũdo intellectuali, unde lex fatalis.
Quatuor angeli, præſidentes cardinibus cœli.	מיכאל Michaël.	רפאל Raphaël	גבריאל Gabriel	אוריאל Vriel	
Quatuor præfecti elementorum.	שרף Seraph	כרוב Cherub	תרשיש Tharſis	אריאל Ariel	
Quatuor animalia ſanctitatis.	Leo	Aquila	Homo	Vitulus	
Quatuor triplicitates tribuum Iſraël.	Dan Aßer Nephtalim	Iehuda Iſachar Zabulon	Manaße Beniamin Ephraim	Ruben Simehon Gad	
Quatuor triplicitates apoſtolicæ.	Mathias Petrus Iacob⁹ maior	Symon Bartholomæus Matthæus	Ioannes Philippus Iacobus minor	Thadæus Andreas Thomas	
Quatuor Euangeliſtæ.	Marcus	Iohannes	Matthæus	Lucas	
Quatuor triplicitates ſignorum.	Aries Leo Sagittarius	Gemini Libra Aquarius	Cancer Scorpius Piſces	Taurus Virgo Capricornus	In mũdo cœleſti, à quo lex naturæ.
Stellæ ☌ planetæ ad elemẽta relati.	Mars ☌ Sol.	Iupiter ☌ Venus	Saturnus ☌ Mercurius.	Stellæ fixæ ☌ Luna	
Quatuor qualitates cœleſtium elementorum.	Lumen	Diaphanum	Agilitas	Soliditas	
Quatuor elementa.	אש Ignis	רוח Aër	מים Aqua	עפר Terra	In mũdo elemẽtali, ubi lex generationis & corruptionis.
Quatuor qualitates.	Calidum	Humidum	Frigidum	Siccum	
Quatuor tẽpora.	Aeſtas	Ver	Hyems	Autumnus	
Quatuor cardines orbis.	Oriens.	Occidens	Septentrio.	Meridies	
Quatuor mixtorũ genera pfecta.	Animalia.	Plantæ	Metalla	Lapides	
Quadruplicia animalia.	Progreßiua	Volatilia	Natantia	Reptilia	

Digitized by Google

Quæ respõdent elemẽtis in plãtis	Semina	Flores	Folia	Radices	
Quæ in metallis	Aurũ & ferrum	Cuprũ & ſtannũ	Argentũ uiuum	Plumbum & argentũ	
Quæ in lapidibus	Lucẽtes & ardẽtes	Leues & trãſpẽtes	Clari & cõgelati	Graues & opaci	
Quatuor hominis elementa	Mens	Spiritus	Anima	Corpus	In minore mundo ſcilicet homine à quo lex prudentiæ.
Quatuor potentiæ animæ	Intellectꝰ	Ratio	Phãtaſia	Senſus	
Quatuor iudiciariæ poteſtates	Fides	Scientia	Opinio	Experimẽtũ	
Quatuor uirtutes morales	Iuſtitia	Tẽperãtia	Prudentia	Fortitudo	
Senſus reſpondentes elementis	Viſus	Auditus	Guſtus & olfactus	Tactus	
Quatuor hũani corporis elemẽta	Spiritus	Cãro	Hũores	Oſſa	
Quadruplex ſpiritus	Animalis	Vitalis	Gignitiuꝰ	Naturalis	
Quatuor humores	Cholera	Sanguis	Pituita	Melãcholia	
Quatuor complexionum mores	Impetus	Alacritas	Inertia	Tarditas	
Quatuor principes dæmoniorum nocentes in elementis	סמאל Samaël	עזאזל Azazel	עזאל Azaël	מחזאל Mahazaël	In mundo infernali ubi lex iræ & punitionis.
Quatuor flumina inferna	Phlegethõ	Cocytus	Styx	Acheron	
Quatuor principes dæmoniorũ ſuper quatuor angelos orbis	Oriens	Paymon	Egyn	Amaymon	

De quinario & eius Scala. Cap. VIII.



Vinarius numerus haud paruæ eſt potẽtiæ, cõſtat enim ex primo pari & primo impari, tanq; ex fœmina & maſculo: impar enim numerus mas eſt, par uero fœmina. Vnde Arithmetici illũ quidẽ patrẽ, hũc uero matrẽ uocãt. Igit haud paruę perfectionis atq; uirtutis eſt quinarius, q ex horũ numeroꝝ pmixtione generat: eſtq; præterea uniuerſi numeri, uidelicet denarii, iuſtiſſima medietas. Nam ſi altrinſecus circa quinariũ, denariũ diuidendo adſumas, hinc nouẽ, inde uero unũ: uel, hinc octo, inde uero duo: ſiue ſeptem & tria, ſeu ſex & quatuor, unaquæq; collectio denariũ conſtituit, & ſemper eius perfectũ mediũ eſt quinarius, & eius æque diſtans: & iccirco numerus connubii appellat à Pythagoricis. dicit & iuſtitiæ, quia denariũ ex æquilibrio ſecat. Sẽſus in homine quinq; ſunt: uiſus, auditus, olfactus, guſtus, tactus: quinq; in anima poteſtates: uegetatiua, ſenſitiua, cõcupiſcibilis, iraſcibilis, rationalis: quinq; ſunt in manibus digiti, quinq; ſunt in cœleſtibus errantes planetæ, ſecundũ quos quintupli-

Quinarij nomenclaturæ.

Digitized by Google

ces in quouis ſigno termini. In elementis quoque quinq; genera mixtorum, uidelicet lapides, metalla, plãtæ, zoophyta, animalia totidemq; animalium genera: puta homines, quadrupedia, reptantia, natantia, uolantia. Sunt & quinque genera quibus à deo componuntur omnia, ſcilicet eſſentia, idem, alterum, ſenſus, motus. Hirundo non niſi quinq; pullos parit, quos magna paſcit æquitate, incipiens ab eo qui maximus eſt natu, & ita in cæteris ortus rationem habens. Habet quoq; hic numerus uim magnã in expiationibus: nam in ſacris, pellit malos dæmones: in naturalibus, pellit uenena. Dicitur quoq; numerus felicitatis & gratiæ, & eſt ſigillum ſpiritus ſancti, & nexus oĩa ligans, atq; numerus crucis, etiã Chriſti uulneribus principalibus, quorũ ci catrices etiã in glorificato corpore ſuo ſeruare dignatus eſt, inſignis. Gentium philoſophi illum Mercurio ſacrum dedicarunt, tantoq; uim eius quaternario excellentiorẽ, quantum animatũ inanimato præcellẽtius. In hoc enim numero Noah pater inuenit gratiã coram dño, & præſeruatus fuit in diluuio aquarũ. In huius numeri uirtute Abraham cẽtenarius ex Sara nona genaria ſterilisq; fœmina, ſupra quã à natura cõceſſum eſt, genuit filium, creuitq; in populũ magnũ. Hinc in tẽpore gratiæ, quinq; literis inuocat nomẽ diuinę omnipotẽtiæ. Nam in tẽpore naturæ, inuocabat nomẽ dei trigrãmaton, שדי ſadai: in tẽpore legis, nomẽ dei tetragrãmaton יהוה ineffabile, cuius loco Hebræi exprimũt אדני adonai. In tẽpore gratiæ, nomẽ dei pentagrãmaton effabile יהשוה Iheſu, quod nõ minore myſterio etiã trilitere inuocat ישו.

SCALA QVINARII.

Nomina dei pentagrammata			עליון אלהים	Elion Elohim		*In archetypo*
Nomen Chriſti pentagrãmaton			יהשוה	Iheſuh		
Quinq; ſubſtãtiæ intelligibiles	*Spiritꝰ primæ hierarchiæ, uocati dij, ſiue filij dei*	*Spũs ſecũdæ hierarchiæ, dicti intelligentiæ*	*Spũs tertiæ hierarchiæ, uocati angeli, qui mittuntur*	*Animæ corporum cæleſtium*	*Heroës ſiue animæ beatæ*	*In mundo intellectuali*
Quinq; ſtellæ erraticæ, domini terminorum	Saturnus	Iupiter	Mars	Venus	Mercuriꝰ	*In mundo cæleſti*
Quinq; genera corruptibilium	Aqua	Aër	Ignis	Terra	Mixtum	*In mundo elementali*
Quinq; ſpecies mixtorum	Animal	Planta	Metallũ	Lapis	Zoophytũ	
Quinq; ſenſus	Guſtus	Auditus	Viſus	Tactus	Olfactus	*In minore mũdo*
Quinq; tormẽta corporalia	*Amaritudo mortificans*	*Vlulatus horriſoni*	*Tenebræ terribiles*	*Ardor inextinguibilis*	*Fœtor penetrans*	*In mundo infernali*

Digitized by Google

De senario & eius scala. Cap. IX.



Senarius numerus est perfectionis, quia perfectissimus natura, in toto numerorum contextu, ab unitate usq; ad denarium solus ipse adeo est perfectus, ut collectione suarum partium idem resultet, nulla inopia deficiens, nec ulla abundantia superfluus. Nam si partes eius, mediam scilicet, tertiam & sextam, quæ sunt tria, duo, unum, congregantur, totum senarii corpus perfecte implent: quâ quidem perfectione cæteri numeri carent: hinc à Pythagoricis genesi, nuptiisq; prorsus accommodatus asseritur, mundiq; signaculum appellatur: senario enim numero constitutus mundus, neq; immoderata abundantia superfluus, neq; frustratus egensq; necessariis. Hinc est, quoniam die sexto perfectus est & consummatus à deo mundus: sexto enim die uidit Deus cũ cta quæ fecerat, & erant ualde bona. Igitur pfecti sunt cœli & terra, & omnis ornatus eorum. Dicitur etiã numerus hominis, quia sexto die homo creatus est: & dicitur etiam numerus redemptionis, nam sexta die Christus pro redemptione nostra passus est: unde illi etiam cum cruce magna cognatio. Dicitur etiam numerus laboris & seruitutis: hinc in lege præceptum erat, sex diebus faciendum opus, sex diebus colligendum manna, sex annis seminanda terra, & quod seruus Hebræus sex annis seruiat domino suo. Sex diebus gloria domini inclinauit super monte Sina, cooperiens eum nube: sex alæ sunt cherubinis, sex circuli in firmamẽto, arcticus, antarcticus, duo tropici, æquinoctialis & ecliptica, sex sunt errones planetæ, Saturnus, Iupiter, Mars, Venus, Mercurius, Luna, per signiferi latitudinem ultra citraq; ecliptícam discurrentes. Sex sunt in elementis substantificæ qualitates, uidelicet acuitas, raritas, motus, & horum oppositа, obtusitas, densitas, quies. Sex sunt differentiæ positionis, sursum, deorsum, ante, retro, dextrorsum, & sinistrorsum. Sex sunt naturalia officia, sine quibus esse nihil potest, uidelicet magnitudo, color, figura, interuallum, status, motus: solida etiam figura quadrati sex superficies habet. Totius harmoniæ toni sunt sex, uidelicet quinque toni, & duo hemitonia, quæ faciunt tonum unum, qui est sextus.

SCALA SENARII.

In Archetypo	אל גבור אדוניס			Nomina dei sex literarum.			
In mundo intelligibili	Seraphin	Cherubin	Throni	Dominationes	Potestates	Virtutes	Sex ordines angelorum qui ad inferiora non mittuntur
In mundo cælesti	Saturnus	Iupiter	Mars	Venus	Mercurius	Luna	Sex planetæ p zodiaci latitudinẽ ab ecliptica aberrãtes
In mundo elementali	Quies	Raritas	Acuitas	Obtusitas	Densitas	Motus	Sex substantificæ qualitates elementorum.
In minore mundo	Intellect⁹	Memoria	Sensus	Motus	Vita	Essentia	Sex gradus hominis.
In mundo infernali	Acteus	Magalest⁹	Ormen⁹	Lycus	Nicon	Mimon	Sex demones calamitatum omnium autores.

Digitized by Google

De ſeptenario & eius ſcala. Cap. X.



Eptenarius numerus uariæ & multiplicis potentiæ eſt, conſtat enim ex uno & ſex, uel ex duobus & quinque, uel ex tribus & quatuor, habetq; unitatem tanquam copulam geminæ trinitatis: unde ſi ſingula eius membra eorumq; compagines cõſideremus, proculdubio fatebimur eum tam ex ſuarum partium colligantia, quàm ſeorſum ſua plenitudine, omni maieſtate eſſe pleniſſimum. Vocantque ipſum Pythagorici humanæ uitæ uehiculum, quod non tam ex partibus ſuis mutuatur, quàm totalitatis ſuæ proprio iure perficit, complectitur enim corpus & animam: nam corpus conſtat ex quatuor elementis, & quatuor qualitatibus afficitur: ternarius quoque ad animam ſpectat propter triplicẽ uim eius, ſcilicet rationalem, iraſcibilem & concupiſcibilem. Septenarius itaq;, quia ex tribus conſtat & quatuor, animam corpori coniũgit, ad genituram quoq; hominum uis huius numeri pertinet, hominemq; concipi, formari, edi, nutriri, uiuere, omninoq; conſtare facit. Nam cum in aluo mulieris genitale ſemen receptum eſt, ſi per horas ſeptẽ abſq; effuſione permanſerit, hæſiſſe in uitam certum eſt: tum primis ſeptem diebus coangulatur, fitq; ad recipiendum figuram humanam idoneum: deinde maturos infantes producit, qui ſeptimeſtres uocantur, hoc eſt, qui ſeptimo menſe nati. Poſt partum deinde an uicturus ſit infans, ſeptima hora diſcernit: ultra hunc enim numerum, qui ãcris halitum ſuſtinuerit, intelligitur natus ad uitam: Poſt dies ſeptem., iactat reliquias umbilici: poſt bis ſeptem, incipit ad lumen uiſus eius moueri: in tertio ſeptenario, iam libere, oculos totamq; faciem uertit: poſt ſeptem menſes, fiunt dentationes: poſt ſecundum menſium ſeptenarium, ſedet ſine caſus tumore: poſt tertium ſeptenarium, ſonus eius in uerba prorumpit: poſt quartum ſeptenarium, ſtat firmiter & ambulat: poſt quintum ſeptenarium menſium, incipit lac nutricis horreſcere: poſt annos ſeptem, cadunt primi dentes, & naſcuntur alii ad cibum ſolidum aptiores, abſoluiturq; integritas loquendi: poſt ſecundum annorum ſeptenarium, pueri pubeſcunt, fitque generationis initium: ad tertium annorum ſeptenarium, creſcit homo in longum, oſtenditque flores & lanugines, fitque genitura pollens atque robuſta. Vſque ad quartũ ſeptenarium, creſcit homo in latum, & conſummantur incrementa ſtaturæ. In quinto, omne uirium & roboris completur augmentum: Sextus uero annorum ſeptenarius, uires ſeruat collectionis: ſeptimo ſeptenario conſummatur prudentia, perfectamque reddit hominum ætatem. Cum uero ad decades ſeptenas peruenitur, ubi ſeptenarius per numerum completum conducitur, tunc metam communem uiuendi habet, dicente Propheta: Dies annorum noſtrorum in ipſis ſeptuaginta annis. Summus etiam humani corporis creſcendi modus, eſt ſe-

Septenarij nomenclatura.

Septenarij in humanis corporibus uires.

Digitized by Google

ptem pedum. Septem quoque sunt gradus in corpore, qui dimensionem altitudinis ab imo complent in superficiem, scilicet medulla, os, neruus, uena, arteria, caro, cutis. Septem sunt quę à Græcis nigra membra uocantur, lingua, cor, pulmo, iecur, lien & duo renes. Septem sunt corporis principales partes, caput, pectus, manus pedesque & pudendum. De spiritu quoq; & cibo constat, quod sine hausțu spiritus ultra horas septem uita non durat: tum quibus inedia mori constitutum est, post septimum diem non uiuunt. Venæ quoq; & arteriæ (ut tradunt medici) numero mouẽtur septenario. Iudicia quoq; in morbis maiori apparentia fiunt diebus septimis, quos medici criticos, hoc est iudiciarios uocant. Ex septenis quoq; portionibus creat deus animam, ut testis est diuus Plato in Timęo. Anima quoq; septenario recipit corpus. Ad septimũ usq; gradũ omnis uocum progreditur discrepantia, post quem fit eadem reuolutio. Rursus septem sunt ipsa; uocũ modulamina tonus, ditonus, semiditonus, diatessarõ, diapente cum tono diapente cum semitonio, & diapason. Estq; in cœlestibus potentia septenarii potentissima: nam cum sint quatuor cœli cardines diametraliter sese contuentes, qui quidem aspectus plenissimus & potentissimus habetur, septenario numero constat: fit siquidem à septimo signo, crucemq; constituit, figuram omnium potentissimam, de qua suo loco dicemus. Sed illud non ignoretur, septenarium magnam habere in cruce communionẽ. Simili radiatione & numero distãt solstitiũ à bruma, & æquinoctiũ hyemale ab æstiuali, quæ omnia septenis signis fiunt. Septẽ prętera in cœlo sunt circuli, iuxta axis longitudinem: septem circa polum arcticum triones, maiores minoresq;. Item septem Virgilię quas Pleiades uocant: septem quoq; planetæ: secundum illos quoq; septem dies constituentes hebdomadam. Luna quoque planetarum septima, & nobis proxima, hunc numerum præ cæteris obseruat, motumque eius ac lumen hic numerus dispensat: nam in uiginti diebus & octo, totius zodiaci ambitum circuit, quem quidem dierum numerum, septenarius septem suis terminis, ab uno uidelicet usq; ad septem, quantum singuli numeri exprimunt, antecedentibus addendo conficit & implet, efficitque quatuor septenarios dierum, quibus Luna omnem zodiaci longitudinem & latitudinem emetiendo remetiendoque circum perque discurrit: similibusque dierum septenariis lumen suum sempiterna lege uariando dispensat: Primo enim septenario usque ad medietatem tanquàm diuisi orbis, crescit: secundo septenario orbem totum lumine complet: tertio decrescendo rursus in orbẽ cõtrahitur diuisum: post quartum uero septenarium ultima luminis sui diminutiõe renouatur, eisdemque septenariis maris incrementa decrementaque disponit: nam primo ab initio crescentis lunæ septenario, minuitur paulisper: secundo, gradatim augetur: tertius quoque septenarius fit similis primo,

Septenarij in cœlestib⁹ potentia.

Crucis figura omniũ potentißima.

Digitized by Google

& quartus eadem facit quæ ſecundus. Accommodatur etiam Saturno, qui ab inferioribus aſcendendo ſeptimus eſt planetarum, qui requiem innuit, cui ſeptimus dies adſcribitur, qui millenarium ſeptimum indicat, quo (teſte Ioanne) captiuato dracone, malorum ſuggeſtore diabolo, quieſcent mortales, tranquillam uitam degentes. Septenarium præterea Pythagorici numerum uirginitatis appellant: quia primus eſt, qui neq; generatur neq; generat, neq; enim poteſt in duas partes diuidi æquales: itaq; ut gignat ex aliquo numero repetito, nec ullum ex ſe etiã numerum parit duplicatus, qui intra denarii limites coartetur, quem primum limitem conſtat eſſe numerorum: & iccirco ſeptenarium Palladi ſacrum fecere. Habet & in religione potentiſſima ſuæ uenerationis indicia, & uocatur numerus iuramẽti. Hinc apud Hebræos iurare dicitur ſeptenare, quaſi per ſeptẽ obteſtari. Sic Abraham quando pepigit fœdus cum Abimelech, ſtatuit ſeptem agnas in teſtimonium. Dicitur quoq; numerus beatudinis & requiei, unde illud:

Septenarij nomina.

O terq; quaterq; beati,

Scilicet in anima & in corpore. Septimo quoq; die creator ab opificio quieuit, quamobrem hæc dies apud Moſen ſabbathum appellatur, hoc eſt, dies quietis. hinc ſeptimo die Chriſtus in ſepulchro quieuit. Habet quoque hic numerus cum cruce, ut ſuperius demonſtratum eſt, & cum Chriſto magnam communionem. In Chriſto enim omnis noſtra beatitudo, quies & felicitas: eſtq; præterea purificationibus aptiſſimus. Vnde Apuleius: Meq;, ait, protinus purificandi ſtudio marino lauachro trado, ſepties ſubmergo fluctibus capite. Et leproſus quoq; mũdandus in lege, ſepties aſpergebatur paſſeris ſanguine, & Helizæus propheta, ut ſcriptum habetur Regum libro quarto, ait leproſo: Vade & lauare ſepties in Iordane, & recipiet ſanitatẽ caro tua, & mũdaberis. & ſequitur paulo poſt: Et lauit ſe ſepties in Iordane, iuxta ſermonem prophetæ, & mundatus eſt. Eſtq; numerus pœnitentiæ & remiſſionis. Hinc ſtatuta ſeptennis pœnitentia pro quolibet peccato, iuxta Sapientis ſententiam dicentis: & ſuper peccatorẽ ſeptuplum: ſeptimo quoq; anno fiebant remiſſiones, & poſt quadratum ſeptenarium dabatur plena remiſſio, ut in Leuitico legit. Septẽ petitionibus cõſummauit Chriſtus orationem expiationis noſtræ: hinc & libertatis numerus nuncupatus, quia ſeptimo anno ſeruus Hebræus libertatem ſibi uendicabat. Eſtq; diuinis laudibus accõmodatiſſimus. Vnde ait Propheta: Septies in die laudem dixi tibi, ſuper iudicia iuſtitię tuę. Dicitur etiam numerus ultionis, ſicut dicit ſcriptura: Septuplum ultio dabitur de Cain. & Pſalmiſta ait: Redde uicinis noſtris ſeptuplum in ſinu eorum. Hinc ſeptem nequitiæ apud Salomonem, & ſeptem ſpiritus nequiores aſſumpti leguntur in euangelio. Significat etiam præſentis circuli tempus, quòd ſeptem dierum circulo peragitur: eſtq; ſpiritui ſancto ſacer, quem ſeptuplum iuxta eius dona, propheta Eſaias deſcribit, uidelicet ſpiritum ſapientiæ & intellectus, ſpiritum conſilii & fortitudi-

Digitized by Google

nis, & ſpiritum ſcientiæ & pietatis, & ſpiritum timoris domini, quos apud Zachariam legimus ſeptem oculos dei. Septem quoque ſunt angeli ſpiritus adſtãtes ante faciem dei, ut legitur apud Tobiam. & in Apocalypſi, ſeptem lampades ardebant ante thronum dei, & ſeptem candelabra aurea & in medio eorum ſimilis filio hominis, & habebat in dextra ſua ſtellas ſeptem. Itẽ ſpiritus ſeptem erant in conſpectu throni dei, & ſeptem angeli adſtabant in conſpectu dei, & datæ ſunt illis ſeptem tubæ. Vidit quoque agnum habentem ſeptem cornua, & ſeptem oculos, & uidit librum obſignatum ſeptem ſigillis, & cum apertum fuiſſet ſeptimum ſigillum, factum eſt ſilentium in cœlo. Ex ſupradictis omnibus apparet, ſeptenarium inter cętera numeros merito dici omnis efficaciæ pleniſſimum. Habet præterea ſeptenarius magnam cum duodenario conformitatem: nam ſicut tria & quatuor ſeptem conſtituunt: ſic ter quatuor duodecim reddunt, qui ſunt numeri cœleſtium planetarum & ſignorum, ex eadem radice reſultantes, & per ternarium de diuinitate, per quaternarium de inferiorum natura participantes. Magna admodum eſt in ſacris literis huius numeri præ cæteris omnibus obſeruantia, magnaque & multiplicia eius myſteria, quorum multa è ſacris eloquiis repetentes hic adnumerare decreuimus: quibus facile conſtabit ſeptenarium plenitudinem quandam ſacrorum myſteriorum ſignificare. Legimus enim in Geneſi, ſeptimum diem quietis domini, ſeptimum ab Adam Enoch, uirum ſanctum & pium, & alium etiam ab Adam ſeptimum uirum nequam & digamum nomine Lamech, item ſeptima generatiõe abolitum peccatum Cain: ſicut ſcriptum eſt: Septuplum punietur Cain: & ſeptem uindictas exoluet qui occiderit Cain. At quæ ibidem magiſter hiſtoriæ ſeptem colligit fuiſſe peccata Cain. Item ſeptena & ſeptena ex omnibus animalibus mundis introducta in arcam Noë, ſimiliter & de uolatilibus: deinde poſt ſeptem dies pluiſſe dominum ſuper terram, ſeptimoque die ruptos omnes fontes abyſſi, & inundaſſe aquas ſuper terram. Item ſeptem agnas Abraham dedit Abimelech: & ſeptẽ annis ſeruiuit Iacob pro Lia, & aliis ſeptem pro Rachel: Et ſeptem diebus populus Iſraël luxit mortem Iacob. Præterea ſeptem boues & ſeptem ſpicas, ſeptem annos fertilitatis & ſeptem ſterilitatis legimus ibidem. In Exodo uero, ſeptimo die præcipitur ſabbathum ſabbathorum, requies ſancta domino: quia ſeptimo die ab opere quieuit dominus. Item ſeptimo die ceſſauit orare Moſes. Septimo die erit ſolennitas domini, ſeptimo anno liber egredietur ſeruus, ſeptem diebus bos & ouis ſit cum matre ſua, ſeptimo anno dimittetur quieſcere terra ſeminata ſex annis, ſeptimus dies erit ſanctum ſabbathum & requies: ſeptimus dies quia ſabbathi eſt, uocabitur ſanctus. In Leuitico etiam ſeptimus dies erit celebrior & ſanctior, & ſeptimi menſis primus dies erit ſabbathum memoriale. Septem diebus offerentur holocauſta domino, ſeptem diebus celebrabantur feriæ domini, ſeptem diebus per

Septenarius omnis efficaciæ pleniſſimus.

Digitized by Google

annum legitimum ſempiternũ erit in generationibus ueſtris. Septimo mẽ-ſe feſta celebrabitis, & habitabitis in tabernaculis ſeptem diebus: ſepties aſp-get coram domino qui tinxerit digitũ in ſanguine: ſepties tinget in ſangui-ne paſſeris mundatus à lepra: ſeptem diebus lauabitur aquis uiuentibus qui patitur fluxum ſanguinis: ſepties aſperget digito in ſanguine uituli: ſepties percutiam uos propter peccatum. In Deuteronomio ſeptem populi terrã promiſſionis habebant. Legitur & ſeptimus annus remiſſionis, & ſeptem lu cernæ cãdelabrorum in auſtrali parte erectę. Et in Numeris leguntur ſeptẽ agnas immaculatas obtuliſſe filii Iſrael, & quod ſeptem diebus ueſcebantur azymis, & quod ſeptẽ agnis & hirco expiabatur peccatum, & ſeptimus dies erat celeberrimus & ſanctus, & ſeptimi menſis dies uenerabilis & ſanctus, & ſeptimus menſis ſcenopegiæ, & ſeptem uitulos offerebat die ſeptimo, & ſe-ptem aras erexit Balaam, ſeptem diebus Maria ſoror Aaron leproſa egredi tur extra caſtra, ſeptẽ diebus immundus erit qui tetigerit cadauer. Et in Io-ſue, ſeptem ſacerdotes portabant arcam fœderis ante Hiericho, & ſeptem diebus circuibant ciuitates, & ſeptem buccinæ portabantur per ſeptem ſa-cerdotes, & die ſeptimo buccinabant ſeptem ſacerdotes. Item in libro Iudi-cum ſeptem annis Abeſſa regnauit in Iſraël, ſeptem diebus fecit nuptias Sã-ſon, & ſeptimo die expoſuit uxori problema, ſeptem funibus neruiceis liga-tus eſt & ſeptem crinibus capitis ſui, ſeptem annis oppreſſi ſunt filii Iſraël p regem Madian. Et in libris Regum ſeptem uicibus & ſeptima uice ecce di-cit Helias nubecula parua, ſeptem diebus filii Iſraël dirigebant acies, & ſepti-mo die commiſſum eſt bellum: ſeptem annorum cõminata eſt fames Da-uid propter peccatum murmurationis populi, & ſepties oſcitauit puer re-ſuſcitatus per Heliſæum, & ſeptem uiri crucifixi ſunt ſimul in diebus meſſis primæ: ſeptem lotionibus mũdatur Naaman per Heliſęum, ſeptimo men-ſe occiſus eſt Golias. Et in Paralipomenis legitur, quòd ſeptimo menſe cõ-pletus eſt aceruus fundamentorum: & in Heſter legimus ſeptem eunuchos regis Perſarum: & in Tobia, ſeptem uiri copulati cum Sara filia Raguelis: & apud Danielem ſeptem uicibus incenditur fornax Nabuchodonoſor, & ſe-ptem leones erant in lacu, & ſeptima die uenit Nabuchodonoſor. In libro Iob exprimuntur ſeptem filii Iob, & ſeptem diebus & noctibus ſediſſe ami-cos Iob cum eo in terra: & ibidem legitur, ſeptimo non tanget te malum. In Eſdra legimus ſeptem hebdomadas annorum, ſeptem cõſiliarios Artaxer-xis: & ibidem ſeptimo menſe clanges buccina: ſeptimus menſis ſcenopegiæ ſub Eſdra erat, dum filii Iſraël erant in ciuitatibus: & ſeptimi menſis primo die Eſdras legit legem populo. Et in Pſalmis ſepties in die laudem dicit Da uid: ſeptuplum probatur argentum, ſeptuplum reddit uicinis noſtris in ſi-nu eorum. Et Salomon ait ſeptem columnas excidiſſe ſibi ſapientiam, & ſeptem uiros loquentes ſententias, ſeptem quæ odit & deteſtatur dom inus: ſeptem nequitiæ in corde inimici, ſeptem circunſpectores, ſeptem ocu li in-

Digitized by Google

inſipientes. Numerat Iſaias ſeptem dona ſpiritus ſancti,& ſeptem mulieres uirum unum apprehẽdentes. Et apud Ieremiam ſeptem mentis mulierum concupiſcentiæ,& ſeptem filios peperit mater, quæ infirmata eſt & defecit anima eius. In Ezechiele,ſeptem diebus propheta mœrẽs permanſit. In Zacharia ſeptem lucernæ,& ſeptem infuſoria ſuper caput cãdelabri,& ſeptem oculi diſcurrentes in uniuerſam terram,& ſeptem oculi ſuper unum lapidẽ, & ſeptimi diei ieiunium uertitur in gaudium. Et in Michæa ſeptem paſtores ſuſcitati ſunt ſuper Aſſyrios. Iam uero & in Euangeliis legũtur ſeptem beatitudines,ſeptẽ uirtutes,quibus ſeptem uitia opponunt,ſeptẽ petitiones orationis dominicæ, ſeptẽ uerba CHRISTI in cruce, ſeptem uerba beatæ MARIAE uirginis,ſeptem panes per dominũ diſtributi, ſeptem ſportæ fragmentorum,ſeptem fratres uxorem unam habentes,ſeptem diſcipuli domini piſcantes,ſeptem hydriæ, in Cana Galilææ,ſeptem uæ,quæ dominus hypocritis comminatur, ſeptem dæmonia iecta de muliere peccatrice, & ſeptem dæmones nequiores aſſumpti ab expulſo. Item ſeptem annis fuit CHRISTVS profugus in Aegypto, & ſeptima hora reliquit febris filium reguli. In epiſtolis etiam canonicis deſcribit Iacobus ſeptem gradus ſapientiæ,& Petrus ſeptem gradus uirtutum. Et in Actibus numerantur ſeptem diaconi, & ſeptem diſcipuli electi per apoſtolos. In Apocalypſi quoque multa ſunt huius numeri myſteria: ibi enim leguntur ſeptem candelabra, ſeptem ſtellæ,ſeptem coronæ, ſeptem eccleſiæ, ſeptem ſpiritus in conſpectu throni,ſeptem flumina Aegypti,ſeptem ſigilla,ſeptem ſignacula, ſeptem cornua,ſeptem oculi,ſeptem ſpiritus dei,ſeptem angeli, cum ſeptem tubis,ſeptem cornua draconis,ſeptem capita draconis quæ ſeptem habebãt diademata:item ſeptem plagæ, & ſeptem phyalas quas habet unus de ſeptẽ angelis,ſeptem capita beſtię coccineę,ſeptem montes,& ſeptem reges ſedentes ſuper eos, & ſeptem tonitrua locuta ſunt uoces ſuas. Multas præterea uires habet hic numerus,cũ in naturalibus tũ in ſacris & cęremoniis,tum etiam in aliis:itaque huc referuntur ſeptem dies,ſeptem planetæ,ſeptem Pleiades, ſeptem ætates mundi, ſeptem mutationes hominis, ſeptem artes liberales totidem que mechanicæ, & totidem prohibitæ, ſeptem colores, ſeptem metalla, ſeptem foramina in capite hominis, ſeptem paria neruorum,ſeptem montes in urbe Roma,ſeptem reges Romani, ſeptem bella ciuilia,ſeptem ſapientes tempore Ieremiæ prophetæ,& ſeptem ſapientes Græciæ. Item ſeptem diebus ardebat Roma ſub Nerone. Per ſeptem reges occiſa ſunt decem milia martyrum. Septem fuere dormientes, ſeptem ſunt Romæ eccleſię principales,totidem Gregorius conſtruxit monaſteria,tot ſancta Felicitas peperit filios. Septem conſtituti ſunt electores imperii, & ſeptem ſunt actus ſolennes in Imperatore coronando, ſeptem teſtes requirunt leges in teſtamẽto,ſeptem ſunt pœnæ ciuiles,& ſeptem canonicæ,& ſeptem horæ canonicę,ſepties ſalutat ſacerdos in miſſa,ſeptẽ ſacramenta & ſe

Digitized by Google

ptem ordines clericor, & ſeptem annorũ puer poteſt ordinari ordine minori, & poteſt obtinere beneficiũ ſine cura. Septem ſunt pſalmi pœnitẽtiales, & ſeptem mandata ſecundæ tabulæ, & ſeptem horis Adam & Eua fuerunt in paradiſo, & ſeptem ſunt uiri per angelum prẽnũtiati antequam naſcerẽtur, uidelicet Iſmaël, Iſaac, Samſon, Hieremias, Ioannes Baptiſta, Iacobus frater domini, & CHRISTVS IESVS. Denique hic numerus & in bono & in malo

SCALA.

In archetypo	Ararita	אראריתא		
In mũdo intelligibili	צפקיאל Zaphkiel	צדקאל Zadkiel	כמאל Camael	רפאל Raphael
In mundo cœlesti	שבתאי Saturnus	צדק Iupiter	מאדים Mars	שמש Sol
In mũdo elemẽtali	Vppupa Sepia Talpa Plumbum Onychinus	Aquila Delphinus Ceruus Stannum Sapphirus	Vultur Lucius Lupus Ferrum Adamas	Olor Vitul⁹ marin⁹ Leo Aurum Carbunculus
In minore mundo	Pes dexter Auris dextra	Caput Auris ſiniſtra	Manus dextera Naris dextra	Cor Oculus dexter
In mundo infernali	Gehenna גיהנם	Portæ mortis ושל מות	Vmbra mortis שערי מות	Puteus interitus באר שחת

Digitized by Google

malo omnium eſt potẽtiſſimus: de hoc Linus uetuſtiſſimus Poẽta cecinit:

Septima cum uenit lux, cuncta abſoluere cœpit
Omnipotens pater, atq; bonis eſt ſeptima & ipſa.
Eſt etiam rerum cunctarum ſeptima origo,
Septima prima eadem, perfecta & ſeptima ſeptem:
Vnde etiam cœlum ſtellis errantibus altum
Voluitur, & circulis totidem circum undiq; fertur.

SEPTENARII.

Aſſer Eheie	אשר אהיה		Nomina dei ſeptẽ literarum
האניאל Haniel	מיכאל Michaël	גבריאל Gabriel	Septem angeli qui adſtant ante faciem dei
נוגה Venus	כוכב Mercurius	לבנה Luna	Septem Planetæ
Columba	Ciconia	Noctua	Septem aues Planetarum
Thimallus	Mugil	Aelurus	Septem piſces Planetarum
Hircus	Simia	Feles	Septem animalia Planetarũ
Cuprum	Argentũ uiuũ	Argentum	Septem metalla Planetarum
Smaragdus	Achates	Cryſtallus	Septem lapides Planetarum
Pudendum Naris ſiniſtra	Manus ſiniſtra Os	Pes ſiniſter Oculus ſiniſter	Septem mẽbra integralia Planetis diſtributa Septem foramina capitis Planetis diſtributa
Lutum feces טיט היון	Perditio אברון	Fouea שאול	Septem habitacula inferorũ, quæ deſcribit Rabi Ioſeph Caſtiliẽſis cabaliſta in Hortonucis

Digitized by Google

De octonario & eius Scala. Cap. XI.

Octonarij nomenclaturæ.

OCtonarium uero uocant Pythagorici numerum iuſtitię & plenitudinis: primum, quia primus omnium diuiditur in numeros pariter pares, uidelicet in quatuor: diuiſio quoq; ipſa in bis bina eadem ratione cõtexitur, uidelicet per bis bina bis: & propter hanc diuiſionis æqualitatem, iuſtitiæ ſibi nomen inoleuit: alterum uero, uidelicet plenitudinis nomen accepit, propter corporeæ ſoliditatis contextum: primus ſiquidem ſolidum corpus efficit. Hinc Orphei inſtitutum per octo numina iurantis, ſicubi diuinam iuſtitiam obteſtari uellet, quorũ nomina hæc: Ignis, Aqua, Terra, Cœlum, Luna, Sol, Phanes & Nox. Octo quoq; ſunt duntaxat cœlorum uiſibiles ſphæræ: corporalisq; naturę propri etas per illum nobis ſignificatur, quam Orpheus in octonario hymnorum maritimorũ complexus eſt. Eſtq; hic numerus dictus etiam numerus fœderis & circunciſionis, quæ Iudæis octauo die fieri præcepta eſt. Octo etiam erant in uetere lege ornamenta ſacerdotis, uidelicet fœminalia, tunica, cingulus, tyara, ſtola talaris, ſuperhumerale, rationale, lamina aurea. Pertinet etiam hic numerus ad æternitatem & mundi conſummationem, quia ſubſequitur ſeptenariũ, qui temporis ſymbolũ eſt: hinc etiam hic numerus beatitudinis eſt, tot enim beattiudinis gradus docet Chriſtus apud Matthæum. Dicitur etiam numerus ſalutis & conſeruationis, tot nanq; animæ in arca Noë ſaluæ factæ ſunt à diluuio aquarum. Iam quoq; & octo fuerũt filii Ieſſe, à quibus Dauid fuit octauus. Itẽ Zacharias Iohannis pater octauo die recepit loquelam. Hunc numerum Dionyſio ſacrum perhibent, qui octauo menſe in lucem editus eſt, in cuius ſempiternum teſtimoniũ Naxos inſula illi dicata, hanc prærogatiuã obtinuit, ut ſolæ Naxiæ mulieres octauo menſe ſalubriter pariant, fœtusq; uitales edant, cum ubiq; ferè gentiũ omnes ſic geniti intereant, & etiam matres manifeſto uerſentur in periculo.

Octo nomina per q̃ ſolitus iurare Orpheus.

SCALA OCTONARII.

Digitized by Google

Nomina dei octo literarum.	Eloha Vedaath אלוה ודעת			Tetragrammaton Vedaath יהוה ודעת					In archetypo
Octo beatorum præmia.	Hæreditas	Incorruptio	Potestas	Victoria	Visio dei	Gratia	Regnum	Gaudium	In mundo intelligibili
Octo cœli visibiles	Cœlũ stellatũ	Cœlum Saturni	Cœlum Iouis	Cœlũ Martis	Cœlum Solis	Cœlũ Veneris	Cœlũ Mercurij	Cœlum lunæ	In mũdo cœlesti
Octo qualitates particulares	Siccitas terræ	Frigiditas aquæ	Hũiditas aëris	Caliditas ignis	Caliditas aëris	Hũiditas aquæ	Siccitas ignis	Frigiditas terræ	In mundo elementali
Octo beatorum genera.	Pacifici	Esurientes & sitientes	Mites	Persecuti propter iustitiã	Mundi corde	Misericordes	Paupes spiritu	Lugentes	In minore mũdo
Octo damnatorũ præmia	Carcer	Mors	Iudicium	Ira dei	Tenebræ	Indignatio	Tribulatio	Angustia	In mundo infernali

I ii

Digitized by Google

De Nouenario & eius Scala. Cap. XII.

NOuenarius numerus musis sacer, cœlestium sphęrarum diuinorumq; spirituum ordini adiumento: hinc nouem sunt sphæræ mobiles, & secundũ illas nouem sunt musæ, scilicet, Calliope, Vrania, Polymnia, Terpsichore, Clio, Melpomene, Erato, Euterpe, Thalia: quæ quidem musæ nouem sphæris nouem sunt adcommodatæ, ita ut prima referat supremam sphæram, quam uocãt primum mobile, & sic gradatim descendendo secũdum scriptum ordinem, usq; ad ultimam quæ referat sphæram lunæ, ita scilicet, Calliope adcommodatur primo mobili: Vrania, stellato cœlo: Polymnia, Saturno: Terpsichore, Ioui: Clio, Marti: Melpomene, Soli: Erato, Veneri: Euterpe, Mercurio: Thalia, Lunæ. Nouem quoq; sunt angelorum beatorum ordines, scilicet, Seraphim, Cherubim, Throni, Dominationes, Virtutes, Potestates, Principatus, Archangeli, Angeli, quos per nouem lapides figurat Ezechiel, qui sunt sapphirus, smaragdus, carbunculus, beryllus, onyx, chrysolithus, iaspis, topazius, sardius. Habet etiam hic numerus magnum & occultum crucis sacramẽtum: nam hora nona Dominus noster Iesus Christus emisit spiritũ: nouemq; diebus antiqui mortuos funerabant, totidemq; annis dicunt Minoa in spelunca à Ioue leges accepisse. Vnde hic numerus ab Homero præcipue obseruatus est, ut quando leges condẽdæ, aut responsa danda, aut sæuitura clades. Astrologi etiã annos enneaticos, hoc est nouenarios, in hominũ ætatibus non secus atq; septenarios, quos climactericos uocant, obseruant, notabili mutatione insignes. Aliquando tamen notam imperfectionis & incompletionis habet, quod ad denarii non pertingat perfectionem, sed unitate minor, citra illũ deficiat, sicut super euangelio de decẽ leprosis interpretatur Augustin⁹: nec uacat mysterio longitudo nouem cubitorũ Og regis Basan, qui typus est diaboli.

SCALA NOVENARII.

Digitized by Google

Nomina dei nouem literarum	Tetragrammaton Sabaoth יהוה צבאות			Tetragrammaton Zidkenu יהוה צדקנו			Elohim gibbor אלהים גיבר			In archetypo
Nouem chori angelorum Nouem angeli præsidentes cœlis	Seraphim Metattron	Cherubim Ophaniel	Throni Zaphkiel	Dominationes Zadkiel	Potestates Camaël	Virtutes Raphaël	Principatus Haniel	Archangeli Michaël	Angeli Gabriel	In mundo intelligibili
Nouem sphæræ mobiles	Primum mobile	Cœlũ stellatum	Sphæra Saturni	Sphæra Iouis	Sphæra Martis	Sphæra Solis	Sphæra Veneris	Sphæra Mercurij	Sphæra Lunæ	In mundo cœlesti
Nouẽ lapides repræsentantes nouẽ choros angelicos	Sapphirus	Smaragdus	Carbunculus	Berillus	Onyx	Chrysolithus	Iaspis	Topazius	Sardius	In mundo elementali
Nouẽ sensus cum extimi tum intimi	Memoria	Cogitatiua	Imaginatiua	Sensus communis	Auditus	Visus	Odoratus	Gustus	Tactus	In minore mundo
Nouem ordines cacodæmonum	Pseudotheĩ	Spiritus mẽdacij	Vasa iniquitatis	Vltores scelerum	Præstigiatores	Aëreæ potestates	Furiæ seminatrices malorum	Criminatores siue exploratores	Tẽtatores siue insidiatores	In mundo infernali

Digitized by Google

De Decade & eius Scala. Cap. XIII.

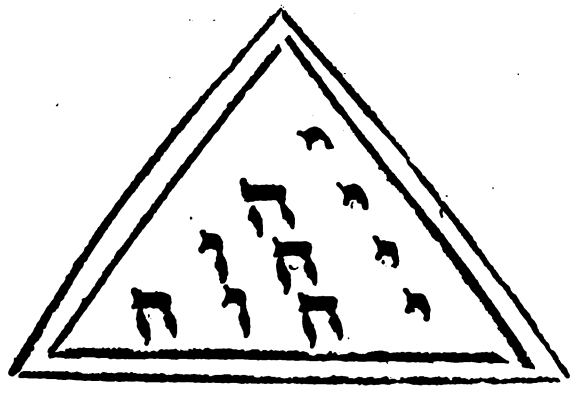
DEnarius. Hic dicitur omnis numerus ſiue uniuerſus, atq; numerus completus, denotans plenum curriculum uitæ: ab eo enim ultra nō numeratur, niſi per replicationem: uniuerſosq; numeros uel intra ſe implicat, uel per ſe ſuosq; explicat multiplicando: quapropter multiplicis religionis habetur & potentię, animisq; purgandis accommodatur. Hinc ueteres, ceremonias denarias appellauere, quibus illos, qui expiandi aut ſacra adituri eſſent, per decem continuos dies à certis quibuſdam rebus abſtinendum erat. Vnde apud Aegyptios mos erat illi qui ſacris Iſidis initiari uellet, decem dierum ieiunium indici ſolitum, quod teſtatur Apuleius de ſeipſo inquiens: Illud plane cunctis arbitris præcepit, decem illis continuis diebus cibariam uoluptatem coërcerem, & neq; ullum animal eſſem, & inuinius eſſem. Decem ſunt ſanguinei hominis partes, mēſtruum, ſperma, plaſmatiuus ſpiritus, maſſa, humores, organicum corpus, uegetatiua, ſenſitiua, ratio & mens. Decem quoq; ſimplicia integralia hominem conſtituentia, os, cartilago, neruus, chorda, ligamentum, arteria, uena, panniculus, caro, cutis. Decem quoq; artus, quibus conſtat intrinſecus homo: ſpiritus, cerebrum, pulmo, cor, epar, fel, ſplen, renes, genitalia, matrix. Præterea decem cortinæ erant in templo, decem chordæ erant in pſalterio, decem inſtrumenta muſica quibus canebantur pſalmi, quorum nomina ſunt: Neza, in quo canebātur odæ: Nablum, idem quod organū: Mizmor, in quo pſalmi: Sir, in quo cantica: Tephila, in quo orationes: Beracha, in quo benedictiones: Halel, in quo laudationes: Hodaia, in quo gratiarum actiones: Aſre, in quo alicuius fœlicitas: Halleluiah, in quo laudes dei tantū atq; contemplationes. Decem quoq; ſunt cantores pſalmorum, uidelicet: Adam, Abraham, Melchizedec, Moſes, Aſaph, Dauid, Salomon & tres filii Choræ. Decem quoq; præcepta legis. Et decimo die poſt aſcēſionem Chriſti, deſcendit ſpiritus ſanctus. Hic denicq; eſt numerus, in quo Iacob tota nocte luctatus cum angelo, uicit in certamine: & oriēte lucifero benedictus eſt, & uocatum eſt nomen eius Iſraël. In hoc numero Ioſue uicit triginta unum reges: & Dauid uicit Goliam & Philiſtæos: & Daniel pericula euaſit leonū. Hic numerus ſicut unitas etiā circularis eſt, quia coaceruatus in unitatem redit, à qua exordium habuit: & ipſe numerorum omnium finis eſt & complementum, & principium decadum. Sicut denarius refluit in unitatem ex qua proceſſit, ſic omne fluens reuertitur ad id à quo habet principium ſui fluxus. Sic aqua ad mare currit, à quo traxit originem, corpus in terram, à qua ſumptum eſt reuertitur: tempus redit in æternitatem à qua fluxit: mēs à deo facta, ad eundem reuertitur: fluit denique omnis creatura in nihilum ex quo creata eſt, nec niſi diuino uerbo ſuſtentatur, in quo cōdita ſunt omnia, omniaque cum denario & per denarium gyrum efficiunt, ut inquit Proclus, à deo incipiētia, & in ipſum deſinentia. Deus quoq; ipſe prima Mo

Ceremoniæ denariæ olim dictæ.

Digitized by Google

nas priuſquàm ſeſe inferioribus communicet, primo ſe in primum numerorum, ternarium uidelicet, diffundit: dehinc in denarium, tanquam in decem ideas & menſuras omnium numerorum & rerum omnium faciendarum, quas Hebræi decem attributa uocant, & decem diuina nomina numerant: qua de cauſa ulterior numerus dari nequit. Hinc omnia dena, diuinum quoddam in ſe habẽt, & in lege tanquàm à deo propria exigunt, ſimul cum primitiis, ut rerũ primordia, uelut principium numerorum, & decima quęq; tanquam finis illi reddantur, qui principium & finis eſt omnium.

SCALA DENARII.



Digitized by Google

In archetypo	יהוה יהוי יהי Nomen quadriliterum collectum decem literarum			ואו הא Nomen quadriliterum	
	אהיה Eheie	י יהוה Iod tetragrammaton	יהוה אלהים Tetragrāmatō elohim	אל El	אלהים גיבר Elohim gibor
	כתר Kether	חכמה Hochmah	בינה Binah	חסד Hesed	גבורה Geburah
In mūdo intelligibili	Seraphim	Cherubim	Throni	Dominationes	Potestates
	Haioth hakados	Ophanim	Aralim	Hasmallim	Seraphim
	Metattron	Iophiel	Zaphkiel	Zadkiel	Camaël
In mundo cœlesti	Reschith hagalgalim	Masloth	Sabathai	Zedeck	Madim
	Primū mobile	Spherazodiaci	Sphera Saturni	Spera Iouis	Sphera Martis
In mundo elementali	Columba	Pardus	Draco	Aquila	Equus
In minore mundo	Spiritus	Cerebrum	Splen	Epar	Fel
In mundo infernali	Pseudothei	Spūs mēdacij	Vasa iniquitatis	Vltores sceleriū	Præstigiatores

Digitized by Google

NARII.

יוד הא tenſum decem litcrarum		אלהים צבאות Nomen elohim Sabaoth			Nomina dei decem literarum
אלוה Eloha	יהוהצבאות Tetragrämaton Sabaoth	אלהים צבאות Elohim Sabaoth	שדי Sadai	אדני Adonai melech	Decem nomina dei
תפארת Tipheretb	נצח Nezah	הוד Hod	יסוד Ieſod	מלכות Malchuth	Decem Sephiroth
Virtutes	Principatus	Archangeli	Angeli	Animæ beatæ	Decẽ ordines beatorũ ſecundum Dionyſium
Malachim	Elohim	Bne Elohim	Cherubim	Iſſim	Decẽ beatorũ ordines iuxta traditiões Hebræorũ
Raphaël	Haniel	Michaël	Gabriel	Anima Meſſihæ	Decem angeli præſidentes
Schemes	Noga	Cochab	Leuanah	Holomieſodoth	Decem ſphæræ mundi
Sphæra Solis	Sphæra Veneris	Sphæra Mercurij	Sphæra Lunæ	Sphæra elemẽtorum	
Leo	Homo	Serpens	Bos	Agnus	Decem animalia ſanctitatis ad ſuperos relata
Cor	Renes	Pulmo	Genitalia	Matrix	Decem artus intrinſeci hominis
Aëreæ poteſtates	Furiæ ſeminatrices malorum	Criminatores ſiue exploratores	Tẽtatores, ſiue inſidiatores	Animæ praue & damnatæ	Decem damnatorum ordines

Digitized by Google

De undenario & duodenario cum duplici duodenarii Scala, Cabaliſtica & Ophica. Cap. XIIII.

VNdenarius numerus ſicut tranſgreditur denarium, qui legis & præceptorum eſt, ita deficit à duodenario, qui gratiæ & perfectionis eſt: ideo numerus peccatorum & pœnitentium dicitur. Hinc in tabernaculo iuſſa ſunt fieri undecim ſaga cilicina, qui eſt habitus pœnitentium & lugentium pro peccatis. Vnde hic numerus nullam habet cum diuinis, neq; cum cœleſtibus communionem, nec attractum, nec ſcalam ad ſupera tendentem, nec ullum meritum habet, ſed tamē aliquando gratuitam gratiam percipit à deo, ſicut ille qui ad undecimā horam uocatus fuit in uineam domini, accepitq; mercedem illorum qui portauerunt onus diei & æſtus. Duodenarius autem numerus eſt diuinus, & quo cœleſtia metiūtur: eſt enim ſignorum cœleſtium ſpirituumq; principatui adiumento. Duodecim enim ſunt in zodiaco ſigna, quibus præſunt duodecim angeli præcipui, ſubfulti irrigatiōibus magni nominis dei. Duodecim annis Iupiter curſum ſuum perficit, & luna quotidie duodecim gradus percurrit. Duodecim in humano corpore præcipuæ ſunt iuncturæ, ſcilicet in manibus, cubitis, ſpatulis, femore, genibus & uertebris pedum. Magna in-

Vndenarius nullā habet cum diuinis communionem.

Duodenarius numerus diuinus.

ſu-

ſuper in diuinis myſteriis duodenarii uis eſt. Elegit deus duodenam familiam Iſraël, illisq; præfecit duodecim principes: totidē lapides locati in profundo Iordanis, & in pectore ſacerdotis eodem numero figi præcepit. Duodecim etiam panes facierum propoſitionis, & totidem lapidibus altare conſtructum, & mare æneum à Solomone fabricatum, eodem numero leones ſuſtinebant: totidem fontes in Helim, totidem exploratores miſſi ad terrā promiſſionis, totidem Chriſti apoſtoli duodecim tribubus præfecti, duodecim milia numerantur populi ſignati & electi, duodecim ſtellis cœli regina coronata: & in euangelio, excreſcentibus panibus cophini duodecim fragmentorum colliguntur: & duodecim angeli præſident duodecim portis ciuitatis, & duodecim lapides cœleſtis Ieruſalem. In inferioribus etiam creſcentia multa hoc numero progrediuntur: ſic leptus & cuniculus fœcundiſſimi, duodecies in anno generant, pariunt que: & camela totidem menſibus fœtum gerit, & pauo duodecim oua ponit.

Digitized by Google

SCALA.

Nomina dei duodecim literarũ			קדוש Sanctus	ברוך Benedictus	קהרש Ipſe	
Nomen magnũ in duodecim uexilla reuolutum	יהוה	יההו	יוהה	והוי	הויה	ההיו
Duodecim ordines beatorum ſpiritum	Seraphim	Cherubim	Throni	Dominationes	Poteſtates	Virtutes
Duodecim angeli præſidentes ſignis	Malchidiel	Aſmodel	Ambriel	Muriel	Verchiel	Hamaliel
Duodecim tribus	Dan	Ruben	Iehuda	Manaße	Aßer	Symeon
Duodecim prophetæ	Malachias	Aggæus	Zacharias	Amos	Oſeas	Michæas
Duodecim Apoſtoli	Mathias	Thadæus	Symon	Ichannes	Petrus	Andreas
Duodecim ſigna zodiaci	Aries	Taurus	Gemini	Cancer	Leo	Virgo
Duodecim menſes	Martius	Aprilis	Maius	Iunius	Iulius	Auguſtus
Duodecim plantæ	Eleliſphaeos	Periſtercon orthios	Periſtereon hypios	Symphytum	Cyclaminus	Calaminthus
Duodecim lapides	Sardonius	Sardius	Topazius	Chalcedonius	Iaſpis	Smaragdus
Duodecim mẽbra principalia.	Caput	Collum	Brachia	Pectus	Cor	Venter
Duodecim gradus damnatorum & dæmoniorum	Pſeudothei	Spiritus mẽdacij	Vaſa iniquitatis	Vltores ſcelerum	Præſtigiatores	Aèreæ poteſtates

Digitized by Google

DVODENARII.

		אב בן ורוח הקדש Pater, filius & ſpiritus ſanctus.				In Archetypo
והיה	יוהה	והיי	היהו	היוה	והוי	
Principatus	Archangeli	Angeli	Innocentes	Martyres	Confeſſores	In mundo intelligibili
Zuriel	Barbiel	Adnachiel	Hanaël	Gabiel	Barchiel	
Iſachar	Beniamin	Nephtalim	Gad	Zabulon	Ephraim	
Ionas	Abdias	Sephonias	Naum	Abacuk	Ichel	
Bartolomæus	Philippus	Iacobus maior	Thomas	Matthæus	Iacobus minor	
Libra	Scorpius	Sagittarius	Capricornus	Aquarius	Piſces	In mundo cæleſti
September	October	Nouember	December	Ianuarius	Februarius	In mũdo elementali
Scorpiuros	Artemiſia	Anagallis	Lapathus	Dracontea	Ariſtolochia	
Berillus	Amethyſtus	Hyacinthus	Chryſopaſus	Chryſtall⁹	Sapphirus	
Renes	Genitalia	Anche	Genua	Crura	Pedes	In minore mundo
Furiæ, ſeminatrices malorum	Criminatores ſiue exploratores	Tentatores ſiue inſidiatores	Maleſici	Apoſtatæ	Infideles	In mundo inferiori

Digitized by Google

SCALA DVODE-

Duodecim numina	Pallas	Venus	Phœbus	Mercurius	Iupiter	Ceres
Duodecim signa zodiaci	Aries	Taurus	Gemini	Cancer	Leo	Virgo
Duodecim menſes	Martius	Aprilis	Maius	Iunius	Iulius	Auguſtus
Duodecim ſacræ aues	Noctua	Columba	Gallus	Ibis	Aquila	Paſſer
Duodecim ſacra animalia	Capra	Hircus	Taurus	Canis	Cervus	Porca
Duodecim ſacræ arbores	Olea	Myrtus	Laurus	Corylus	Aeſculus	Pomus
Duodecim hominis membra ſignis diſtributa	Caput	Collum	Brachia	Pectus	Cor	Venter

Digitized by Google

NARII ORPHICA.

Vulcanus	Mars	Diana	Veſta	Iuno	Neptunus	In mũdo intelligibili
Libra	Scorpius	Sagittarius	Capricornus	Aquarius	Piſces	In mũdo cœleſti
Septẽber	October	November	December	Ianuarius	Februarius	In mũdo elemẽtali
Anſer	Picus	Cornix	Ardea	Pauo	Cygnus	
Aſinus	Lupus	Cerua	Leo	Ouis	Equus	
Buxus	Cornus	Palma	Pinus	Rhamnus	Vlmus	
Renes	Genitalia	Anche	Genua	Crura	Pedes	In minore mundo

Digitized by Google

De numeris q̄ ſupra duodenariū ſunt,eorūq̄; potētia & uirtutibus. Ca.XV.

RElIqui etiā ultra duodenariū numeri multis & uariis effectibus decorati ſunt,quoꝝ uirtutes ex origine partibusq̄; eorū deprehē dere oportet,quatenus ex ſimpliciū aggregatiōe uaria,aut mul tiplicationis ductu conſtituunt:nonnunq̄ etiā ex diminutione aut ſupergreſſiōe alterius pręcedētis,pręcipue perfectioris,ſignificata eorū
xiii. reſultāt,tū etiā ex ſeipſis myſterioꝝ quorundā ſacramēta cōtinēt:ſic tertius ſupra decimū numer⁹ apparitiōis Chriſti ad gētes myſteriū indicat:decimo
xiiii. tertio nāq; poſt eius natalē diē,ſtella duce magis facta eſt.Decimuſquartus & ipſe Chriſti typū gerit,qui decimaquarta luna primi mēſis pro nobis im molatus,quo die & filii Iſraël Phaſe domino,hoc eſt,tranſitū celebrare iuſſi ſunt.Hūc numerū tā ſolicite obſeruat Matthęus,ut quo poſſet illū in gene
xv. ratiōibus Chriſti ubiq; retinere,nōnullas generationes prætermiſerit.XV. numerus ſpiritualiū aſcēſionū ſymbolū eſt, ideoq̄; canticū graduū in quin decim pſalmis illi adaptatū eſt,cui etiā XV. anni additi regi Ezechię depu-
xvi. tant:& decimuſquintus dies ſeptimi mēſis erat uenerabilis & ſanctus. XVI. numerū ex quadrato ęquilatero & parēte denarii cōpoſitū,iccirco Pythago rici numerū felicitatis appellāt:ipſe etiā ueteris teſtamēti prophetas oēs, tū
xviii.xx. noui teſtamēti apoſtolos & euāgeliſtas cōplectit. Numerū XVIII.& uigeſi mū,utrūq; infauſtū interpretant theologi:nā in priore ſeruiuit Iſraël Eglon regi Moab:in altero ſeruiuit Iacob,& uēditus eſt Ioſeph.Deniq; inter poly-
xxii. poda nullū eſt quod uicenū pedū numerū excedat.Numerus aūt XXII. ple nitudinem ſapientiæ ſignificat,totidē ſiquidē ſunt Hebraicarū literarū cha racteres,totidēq̄; libris totū uetus teſtamentū continet.Numero autē uice
xxviii. ſimooctauo lunæ fauor deſignatur,eius enim motus diſtans à curſu aliorū ſyderū,quaſi ſolitarius uiceſimooctauo die completur,quo redit ad idē pūctum zodiaci unde proceſſit. Hinc & uigintiocto manſiōes lunæ,ſingulari
xxx. uirtute & influctia pollētes,in cœleſtibus numerātur.Triceſimus numerus multis myſteriis memorabilis eſt, quo dominus noſter Ieſus Chriſtus ap pretiatus,qui ipſe quoque triceſimo ſuæ ætatis anno baptizatus eſt, cœpitq̄; facere miracula,& docere regnū dei. Ipſe etiā Ioannes Baptiſta triceſimū an nū agebat,cū incepiſſet prædicare in deſerto,& præparare uias domini. Ipſe q̄; Ezechiel eadē annorū ætate incœpit prophetare: & Ioſeph triceſimo ſuæ
xxxii. ætatis anno eductus de carcere,à Pharaōe accepit Aegypti principatū. Tri ceſimumſecundū numerum Hebræorum doctores ſapientiæ adſcribunt, totidem enim ſunt ab Abrahamo deſcriptæ ſemitæ ſapientiæ: Pythagorici uero hunc numerum iuſtitiæ appellant, quia ſemper diuiſibilis in partes
xl. æquales uſq; ad unitatem. Quadragenarium numerum ueteres magna ob ſeruatione colebant, de quo & feſtum celebrabant teſſeracoſton. Fertur ad partus rationem efficere,totidem diebus ſemen aptari & transformari in u tero,quouſq; in corpus organicū perfectū,ſuis debitis & harmonicis menſu

Digitized by Google

ris conducatur diſpoſitum,ad ſuſcipiēdum animam rationalem. Totidem diebus mulieres poſt partū grauiori morbo conflictari, quouſq; adaptētur muliebria in partu commota,antequam purificentur: totidē etiam diebus infantes riſum continere,morbidos eſſe,magnoq; diſcrimine uiuere: eſtq; hic numerus in religione expiationis & pœnitentiæ,magnorūmq; myſteri orum ſignificatiuus: ſiquidem quadraginta dies & noctes diluuii tempore pluit dominus ſuper terram:quadraginta annis filii Iſraël habitarunt in deſerto:quadraginta dies dilata eſt ſubuerſio Niniuę.Idemq; numerus ſanctorum ieiuniis ſacer habitus eſt: ſiquidem per quadraginta dies Moſes, Helias & Chriſtus ieiunauerunt. Quadraginta ſeptimanis Chriſtus in utero uirginis portatus eſt: quadraginta diebus à natiuitate manſit Chriſtus in Bethlehem antequàm offerretur in templo:quadraginta menſibus publice prædicauit:quadraginta horis mortuus delituit in ſepulchro:quadrageſimo die poſt reſurrectionem in cœlos aſcendit, quæ omnia non ſine huius numeri occulta proprietate & myſterio facta fuiſſe noſtri tradūt theologi. Quinquagenarius numerus eſt remiſſionis peccatorum & ſeruitutis libertatisq; ſignificatiuus:ſecundum legem enim quinquageſimo anno remittebātur debita,& reuertebatur unuſquiſq; in poſſeſſionē ſuā. Hinc per Iubileī annum atq; per pœnitentiæ pſalmum,indulgentiæ atque pœnitentiæ ſacramentū oſtendit.Lex quoq; & ſpiritus ſanctus in eodē declarant:nā quinquageſimo die poſt exitum Iſraēl de Aegypto,lex data eſt Moſi in mōte Sina. Quinquageſimo die poſt reſurrectionē deſcēdit ſpiritus ſanct⁹ ſup apoſtolos in mōte Sion:unde dicitur & numerus gratiæ, & attribuitur ſpiritui ſancto. Erat & ſexagenarius numerus Aegyptiis ſacer: nam crocodilo propri⁹, ut qui ſexagenis diebus oua ſexaginta pariat, totidemq; diebus foueat: tot annos præterea dicatur uiuere, & dentes eodem numero habere: deniq; totidem diebus in ſeceſſu quieſcere quotannis ſine cibo. Habet ſeptuagenarius numerus ſua myſteria,nam totidem annis ignis ſacrificii in Babylonica captiuitate ſub aqua latens uixerat: totidem annos prædixerat Ieremias templi deſtructionem: totidem annos durauit captiuitas Babylonica,totidem annis cōplebatur deſolatio Ieruſalem. Item ſeptuaginta palmæ erant in loco ubi caſtrametati ſunt filii Iſraēl:ſeptuaginta animabus deſcenderūt patres in Aegyptum:ſeptuaginta reges amputatis manuū & pedū ſummitatibus,colligebāt cibū ſub menſa Adonibeſech: ſeptuaginta filii egreſſi ſunt de fœmore Ioas, ſeptuaginta uiri omnes filii Ieroboal: ſeptuaginta ponderа argenti dabantur Abimelech:totidem uiros occidit Abimelech ſup uno lapide.Septuaginta filios & nepotes habuit Abdon, qui aſcendebant ſuper ſeptuaginta pullos aſinarum.Septuaginta milia uirorum erant Salomoni, qui onera portabant. Septuaginta filii Achab regis in Samaria decapitati ſunt. Septuaginta iuxta pſalmiſtam ſunt anni annorum ætatis noſtræ.Septuageſies ſepties iudicatū eſt de Lamech: ſeptuageſies ſepties peccata do-

Quinquagenarius.

LX.

LXX.

Digitized by Google

LXXII. nantur delinquenti. Est & numerus secundus supra septuagesimum totidem linguarum sermonibus, totidem Synagogæ senioribus, totidem ueteris testamenti interpretibus, totidemq; Christi discipulis insignis: habetq; cum duodenario magnã communionem: hinc in cœlestibus quouis signo in sex partes diuiso, resultant septuaginta duo quinarii, quibus præsident totidem angeli, & totidẽ influunt nomina dei, & quilibet quinarius uni prẽest idiomati, tãta efficacia, ut inde Astrologi & Physiognomi cognoscere queant cuius idiomatis quisq; fuerit oriundus: respondent istis etiam totidem patentes in humano corpore articuli, quorum in quouis digito manuũ & pedum habentur tres: qui cum principalibus duodecim superius in duode-

Centenarius. nario numeratis, constituunt septuaginta duos. Centenarius in quo ouis collocatur inuenta, qui etiam de sinistra transit ad dexteram, sacratus inuenitur: tum quia ex denario in seipsum ductu gignitur, completam designat

Millenarius perfectionem. Complementum uero omnium numerorum millenarius est, qui est cubus denarii, significans consummatam & absolutam perfectionem. Sunt autem duo numeri à Platone in Republica maxime celebrati,

Numeri duo præter cæteros insignes & ab Aristotele in suis Politicis non improbati, quibus ciuitatibus magnæ mutationes portenduntur: hi sunt duodenarii quadratus, & eiusdem cubus uidelicet quadragesimus quartus supra centenarium, & septingentesimus uicesimus octauus supra millenarium, qui numerus fatalis est: ad quẽ cum ciuitas quæuis siue respublica peruenerit, cõpleto cubo postea declinabit: in quadratis tamen mutationem subit, sed in melius, si prudenti disciplina regatur: nec fato tunc, sed imprudentia collabi poterit: atq; hæc de numeris particulatim dicta sufficiant.

De numeros notis in certis gesticulationibus cõstitutis. Ca. XVI.



Legi sæpissime in magicis libris eorũdẽq; operibus & experimẽtis mirabiles quasdã, & quales mihi uidebant ridiculas gesticulationes, & putabã illa esse occulta quædã dæmonũ pacta, propter quod respuebã & proieci ea: sed postquã rẽ profundius examinaui, tunc primũ intellexi in illis magicis gesticulationibus, nõ dæmonũ fœdera, sed numerorũ delitescere rationẽ, qua ueteres per manuũ & digitorũ uarios inflexus & reflexus numeros repræsentabãt: quorũ gesticulatione magi, ineffabiliũ uirtutũ uocabula, sono ignota, numeris uaria, iugatis alternatisq; digitis tacitus inclamãt, uenerãturq; sacro silentio mũdi præsules deos. Eius ritus meminit etiã Martianus de Arithmetica, inquiens: Digiti uero uirginis recursantes, & quadã incõprehẽsæ mobilitatis scaturigine uermiculati, q̃ mox ingressa, septingẽtos decem & septẽ numeros cõplicatis digitis, Iouem salutabũda surrexit. Tũ philosophia, ut Tritonidẽ propter ad stabat, qd numero tali Arithmetica intulisset, exquirit. Cui Pallas: Proprio, inqt, Iouẽ noĩe salutauit. Vt ergo hæc melius intelligant, placuit illa ex traditione Bedæ hic subiũgere, inquit itaq;: Cũ dicis unũ, minimũ in leua digi

Digitized by Google

tum inflectens,in mediũ palmæ locũ figes:cum dicis duo,ſecundũ à minimo inflexũ ibidem impones:cũ dicis tria, tertium ſimiliter inflectes: cũ dicis quatuor,itidẽ minimũ leuabis:cũ dicis quinq;,ſecundũ à minimo ſimiliter eriges:cũ dicis ſex,tertiũ nihilominus leuabis,eo ſolo qui medicus appellatur,in mediũ palmę fixo:cũ dicis ſeptẽ, minimũ ſolũ ſupra palmę radicẽ,cæteris interim leuatis,impones,iuxta quẽ cũ dicis octo,medicũ:cũ dicis nouẽ,mediũ è regione cõpones:cũ dicis decẽ,unguẽ indicis in medio figes articulo pollicis:cũ dicis uiginti,ſummitatem medii digiti inter nodos pollicis & indicis arcte figes:cũ dicis triginta,ungues indicis & pollicis blando cõiunges amplexu:cũ dicis quadraginta,interiora pollicis lateri uel dorſo indicis ſuperduces,ambobus dũtaxat erectis:cũ dicis quinquaginta, pollicẽ exteriore articulo inſtar Græcæ literæ gãma,curuatim ad palmã inclinabis:cũ dicis ſexaginta,pollicẽ ut ſupra curuatim indice circũflexo diligẽter à fronte præcinges:cũ dicis ſeptuaginta, indicẽ ut ſupra circũflexũ, pollicẽ in longũ tenſo implebis,unguẽ illius dũtaxat erecto trãs mediũ indicis articulũ:cũ dicis octoginta,indicẽ ut ſupra circunflexũ pollice in longũ extẽſo implebis,unguẽ uidelicet illius in mediũ indicis articulum fixo:cũ dicis nonaginta,indicis inflexi unguẽ radici pollicis erecti cõfiges. Hactenus in leua. Centũ uero in dextra,quomõ in leua decẽ facies,ducẽta in dextra, quomodo uiginti in leua ſiniſtraq; manu. Duo milia in dextra, quomõ duo in leua,&c. uſq; ad nouẽ milia. Porrò decẽ milia cũ dicis, leuã in medio pectoris ſupinã appones,digitis tãtũ in cœlũ erectis: uiginti milia cũ dicis, eandẽ pectori expanſam lare ſuperpones:triginta milia cũ dicis,eadem prona ſed erecta,pollicẽ cartilagini medii pectoris immittes: quadraginta milia cum dicis,eandem in umbilico erectã ſupinabis: quinquaginta milia cum dicis, eiuſdem pronæ,ſed erecto pollicẽ umbilico impones:ſexaginta milia,eadẽ prona femur leuũ deſuper comprehendes:ſeptuaginta milia cum dicis,eãdem ſupinã femori ſuperimpones:octoginta milia cum dicis,eandem pronam femori ſuperpones:nonaginta milia cum dicis,eadẽ lumbos comprehendes,pollice ad ima uerſo. At uero centũ milia, ducenta milia, & cætera uſq; ad nongenta milia,eodem modo quo diximus ordine in dextra corporis parte cõplebis. Decies autem centena milia cum dicis,ambabus ſibi manibus conſertis,inuicẽ digitos implicabis. Hæc ex Beda adnotata hactenus ſufficiant. Plura de iſtis apud fratrem Lucam de S. Sepulchro in ſua magna Arithmetica comperies. *Lucas de S. Sepulchro.*

De uariis numerorum notis apud Romanos obſeruatis.

Caput XVII.

NVmerorum notæ apud uarias gentes diuerſimode pinguntur: Romani illos ſequentibus notis figurabant,quos de literis antiquis deſcribit Valeriꝰ Probus,& hodie adhuc in uſu ſunt,ſic uidelicet:

Digitized by Google

Vnum.	Quinq.	Decē.	Quinquaginta.	Cētum.	Ducēta.	Quingēta.
I.	V.	X.	L.	C.	ↂ.CC.	D.

Mille. Quinq; milia

M. ↂ. I. CXↃ. IↃↃ. ICC. V.

Decem milia. Quinquaginta milia.

CCIↃↃ. CMↃ. ↃMC. IMI. X. IↃↃↃ. DↃↃ. L.

Centum milia. Ducenta milia.

CCCIↃↃↃ. ⅄ . ⅄ . CM. C. ↂ. CC.

Quingenta milia. Mille milia.

DM. ϘↃ. D. CMↃ. CϘↃ. M. ↂ.

Sunt aliæ numerorum notæ, hodie apud Arithmeticos & calculatores usitatæ, quæ iuxta numerorum ordinem his figuris pinguntur: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. quibus additur nota priuationis, orbiculo signata, hac scilicet figura, o: quę licet numerum nullum significet, alios tamen aut denarios, aut centenarios, aut millenarios significare facit, quemadmodum hæc in Arithmeticis manifesta sunt. Sunt etiam qui denarium per uirgulam quæ lineam transuersim agat, notant: quinarium autem per eam, quæ lineā contingat, nō autem secet: unitatem uero per eam, quæ seorsum ponitur, sicut in hoc exemplo uidere licet: † significat decem: ǂ significat decē & quinq; ǂı significat sexdecim: ǂıı decem & septem: orbiculus uero denotat centum, sic scilicet o, seorsum positus: coniunctus uero, totidem quot numeris apponitur centenarios indicat, ut sic, oo, uel sic II °, ducenta, sic ooo, uel sic III °, trecenta: ǂ° quingenta: ǂ° decies centena, siue mille. Atq; hæ notæ frequenter in magicis characteribus adiectæ conspiciuntur.

De notis Græcorum. Cap. XVIII.

NOtis numerorum utuntur Græci literis alphabeticis, idq; tribus modis, primo singulis elementis secūdum alphabeti seriē loci sui numerum significantibus. Nam quotum in ordine alphabeti locum quæq; litera sortita est, eiusdem numerum repræsentat, ut hic uidere licet:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
A.	B.	Γ.	Δ.	E.	Z.	H.	Θ.	I.	K.	Λ.	M.

13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
N.	Ξ.	O.	Π.	P.	Σ.	T.	Y.	Φ.	X.	Ψ.	Ω.

Et hic est primus ordo numerorū apud Græcos. Secundario diuidunt Græci totum alphabetum in tres classes, quarum prima incipiens ab Alpha unitatum est: Secunda incipiens à Iota, denariorum est: Tertia incipiens à

Rho, eſt centenariorum:& hic ordo à poſterioribus Græcorum ita ad Hebræorum imitationem inſtitutus eſt. Quia uero Alphabetum eorum ab ea regula tribus literis mancum eſt, neceſſe fuit illis tres figuras adfingere,& literis intercalare, quibus uidelicet ſextum, nonageſimum & noningenteſimum numeros explicarent,ut in ſequentibus liquet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
α.	β.	γ.	δ.	ε.	ſ.	ζ.	η.	θ.
10	20	30	40	50	60	70	80	90
ι.	κ.	λ.	μ.	ν.	ξ.	ο.	π.	ϟ.
100	200	300	400	500	600	700	800	900
ρ.	σ.	τ.	υ.	φ.	χ.	ψ.	ω.	ϡ.

Quod ſi alicui harum literarum ſubſignetur uirgula toni acuti, tunc totidem millenarios ſignificat,ut in his exemplis: 1000 A / 10000 I / 100000 P /

Tertio modo ſex duntaxat literis deſignandis numeris Græci utuntur, uidelicet Γ,pro unitate:Π, pro quinario, quia caput eſt dictionis πέντε, hoc eſt, quinq;:Δ,pro denario,à δέκα:Η,pro cẽtenario,ab ἑκατὸν:Χ,pro millenario,à uoce χίλια:Μ,pro decem milibus, à μύρια. Ex quibus ſex literis ſuo modo uſque ad quatuor numero iunctis,uel aliis adiunctis cęteros numeros formãt,pręter Π,quę non multiplicatur, nec ſibi iungitur, ſed ſemper aliorum quinarios ſignificat,ut in ſequentibus exemplis patet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Γ.	ΓΓ.	ΓΓΓ	ΓΓΓΓ	Π	ΠΓ.	ΠΓΓ.	ΠΓΓΓ.	ΠΓΓΓΓ.
10	11	12	13	14	15	16	20	21
Δ.	ΔΓ.	ΔΓΓ.	ΔΓΓΓ.	ΔΓΓΓΓ.	ΔΠ.	ΔΠΓ.	ΔΔ.	ΔΔΓ.

50	60	100	200	5000	1000	5000	10000	50000
[Δ].	[Δ]Γ.	Η.	ΗΗ.	[Η].	Χ.	[Χ].	Μ.	[Μ].

De notis Hebręor& & Chaldęor&,& quibuſdã aliis Magor& notis. Cap. XIX.



Ebręorum etiam literę numerorũ notas habẽt,ſed longe excellentius q̃ ulla aliarum linguarum,cum maxima lateant in Hebraicis numeris myſteria,ſicuti de his tractatur in ea parte Cabalę, quam Notariacon uocant. Sunt aut Hebręorũ literę numero uigintiduę principales, quarum quinq; alias quaſdã diuerſas figuras in fine dictionis ſortiuntur, quas iccirco quinq; finales uocant:quę ſuperioribus additę,uigintiſeptẽ conſtituunt:quę deinde in tres gradus partitę,quę in primo gradu ſunt,unitates referũt:quę in ſecundo,denarios: quę uero in tertio gradu ſunt,centenarios ſignificant:quęlibet autem illarum, ſi grandi depingatur charactere,totidem ſignificat millenarios,ut hic: 3000 ג / 2000 ב / 1000 א

Digitized by Google

Classes autem numerorum Hebraicorum sunt istæ:

9	8	7	6	5	4	3	2	1
ט	ח	ז	ו	ה	ד	ג	ב	א
90	80	70	60	50	40	30	20	10
צ	פ	ע	ס	נ	מ	ל	כ	י
900	800	700	600	500	400	300	200	100
ץ	ף	ן	ם	ך	ת	ש	ר	ק

Sunt tamen qui finalibus literis non utuntur, sed pro illis sic scribunt:

1000	900	800	700	600	500
א	קתת	תת	תש	רת	קת

Et ex istis simplicibus figuris earum combinatione & cōpositione reliquos omnes compositos numeros describunt: ut undecim, duodecim, centum & decem, centum & undecim, addendo denario quæ unitatum sunt: similiter & reliquis suo modo. Tamen decimumquintum numerum, non per decem & quinq;, sed per nouem & sex scribunt, sic scilicet טו, idq; ad reuerentiam diuini nominis יה, quod quindecim importat, ne sacro nomine ad prophana aliquando abuti contingat. Habentq; & Aegyptii & Aethiopes & Chaldæi & Arabes suas numerorum notas, quæ & ipsæ sæpissime inter magicos characteres occurrunt: has igitur qui nosse uelit, apud harum literarum peritos requirat. Chaldæi nanq; alphabeti sui literis numeros, Hebræorum more signant: eorum alphabetum in fine primi libri adnotauimus. Inueni præterea in duobus antiquissimis libris astrologicis & magicis, quasdam elegantissimas numerorum notas, quas huc etiam subiungere decreui: erant autē in utroque uolumine tales:

1 2 3 4 5 6 7 8 9



Istis autem notis in sinistrum latus conuersis, constituuntur denarii, hoc modo:

10 20 30 40 50 60 70 80 90



Rursusq; notis illis deorsum conuersis, in dextro latere, centenarios: in sinistro, millenarios dabunt, ita uidelicet:

100 200 300 400 500 600 700 800 900



Digitized by Google

1000. 2000. 3000. 4000. 5000. 6000. 7000. 8000. 9000.



Atq; ex harum notarum compoſitione & mixtione, cæteri quoque mixti & compoſiti numeri elegantiſſime exeunt, ſicut hoc in his paucis facile deprehendi poteſt.

1510. 1511. 1471. 1486. 5421.



Ad quorum exemplum & in reliquis compoſitis procedẽdum eſt: atq; hęc de notis numerorum hactenus ſatis ſint.

Qui numeri literis attribuantur, atq; de diuinatione per eoſdem. Cap. XX.

TRadunt Pythagorici, adſentiunt Ariſtoteles & Ptolemæus, ipſa literarum elementa certos quoſdam diuinoſque poſſidere numeros, per quos ex propriis rerum nominibus in ſummam collectos, de rebus occultis futurisq; eliciamus ſententiam. Vnde hanc diuinationis ſpeciem Arithmantiam uocant, quia uidelicet per numeros fit, ſicut de illa meminit Terentianus in his uerſibus: *Arithmantia, diuinationis ſpecies.*

Et nomina tradunt ita literis peracta,
Hæc ut numeris pluribus, illa ſint minutis,
Quandoq; ſubibunt dubiæ pericla pugnæ:
Maior numerus qua ſteterit, fauere palmam:
Præſagia læti minima patere ſumma.
Sic & Patroclum Hectorea manu periſſe,
Sic Hectora tradunt cecidiſſe mox Achilli.

Ait etiam Plinius, Pythagoræ inuentis datum, impoſitiuorum nominum imparem uocalium numerum, clauditates oculorumue orbitatem, ac ſimiles caſus, ſi ſint dextris adſignare partibus: parem uerò numerum læuis: docuitque Alchandrinus philoſophus, quomodo ex literarum numeris etiam natorum horoſcopia dominatricesque ſtellas inuenire potuerimus, quisque inter uirum & uxorem prior moriturus ſit aut ſuperuicturus, cæterorumq; operum noſtrorum proſperos infœlicesue euentus, eiuſque traditiones hinc ſubiungere libuit etiam à Ptolemęo aſtrologo nõ improbatas. Sed qui numeri ſingulis literis deputentur, ſuperius in Græcis & Hebraicis oſtendimus, diuiſo Alphabeto in tres claſſes, quarum prima eſt unitatum, ſecunda denariorum, tertia centenariorum. Cumque in Romano alphabeto ad complementum uigintiſeptem characterum deſint quatuor, illorum locum ſupplent i & u conſonantes ſimplices, ut in Iohannes &

Digitized by Google

Valentinianus nominibus: deinde hi & hu conſonantes aſpiratæ, ut in Hieronymus & Huilhelmus, licet Germani pro hu aſpirato, duplici w utantur, Itali uero & Galli in ſuo uulgari g cum u coniunctum loco eius ponũt, ſic ſcribentes, Vuilhelmus & Guilhelmus.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	20	30	40	50	60	70	80	90
A.	B.	C.	D.	E.	F.	G.	H.	I.	K.	L.	M.	N.	O.	P.	Q.	R.	S.

100	200	300	400	500	600	700	800	900
T.	V.	X.	Y.	Z.	I.	V.	HI.	HV.

Quod ſi nunc ſcire deſideras nati alicuius dominatricem ſtellam, computa nomen ſuum & utriuſque parentis ſui per ſingulas literas ſecundum numerum ſupraſcriptum, collectam que totius ſummam diuide per nouenarium, ſubtrahendo illum quoties potueris: & ſi remanſerit unitas, aut quaternarius, uterque ſolem indicat: ſi uerò binarius aut ſeptenarius, uterque ſignat lunam. Cæterum ternarius, Iouem: quinarius, Mercurium: ſenarius, Venerem: octonarius, Saturnum: nouenarius, Martem notant, & eius rationes oſtenduntur alibi. Simili ratione ſi nati alicuius horoſcopon ſcire deſideras, computa nomen illius, & nomen matris ſuę & patris ſui, & ſummam totam collectam diuide per duodenariũ: ſi reſtabit unitas, Leonem notat: ſi Iunonia dias, aquarium: ſi ternarius Veſtalis, capricornum: ſi quaternarius, ſagittarium: ſi quinarius, cancrum: ſi Venereus ſenarius, taurum: ſi Palladius ſeptenarius, arietem: ſi Vulcanius octonarius, libram: ſi Martius nouenarius, ſcorpium: ſi denarius, uirginem: ſi undenarius piſces: ſi Phœbæus duodenarius, geminos repræſentabunt: & horum rationes etiam alibi redditæ ſunt. Nemo autem miretur, per numeros nominum multa prognoſticari poſſe, cum teſtibus Pythagoricis philoſophis & Hebræorum cabaliſtis, in illis numeris lateãt occulta aliqua myſteria à paucis intellecta: omnia enim numero, menſura, pondere creauit altiſſimus, à quibus & literarum & nominum ueritas originem ducit, quæ non caſu ſed certa (licet nobis ignota) ratione inſtituta ſunt. Hinc Ioannes in Apocalypſi ait: Qui habet intellectum, computet numerum nominis beſtiæ, qui eſt numerus hominis. Hæc tamẽ non de illis nominibus, quæ diſſonans diſcrepantia nationum ac diuerſi gẽtium ritus, pro locorum cauſis cultibuſq; hominibus impoſuerunt, ſed quæ naſcenti cuilibet ab ipſo cœlo ſiderea compaginatione inſpirata ſunt, quęq; ex cuiuſq; geneſi elicere Hebræorum Mecubales atq; Aegyptiorum ſapiẽtes olim docuerunt.

Planetarii numeri.

Signorũ zodiaci numeri.

Qui numeri quibus diis ſacri ſunt, & qui quibus elementis adſcripti. Caput XXI.

IAm uero etiam & elementis & cœleſtium numinibus ſacratos numeros Pythagorici dedicarunt: nam aëri octonarium: igni, tetractyn: terræ, ſenarium: aquæ duodenarium aſſignarunt. Præterea competit unitas Soli, qui unicus ſtellarum rex

Vnitas.

Digitized by Google

eſt,in quo poſuit deus tabernaculum ſuum:hanc etiam Iouis eſſe,idealis illius intellectualisq; ſpeciei uis cauſatiua teſtatur,qui idem caput & pater eſt deorum, ſicut monas principium & parens numerorum. Dualitas uero datur lunæ,quæ ſecundum luminare eſt,& animam mundi figurat, uocaturq; Iuno,quod inter eam & monadem prima coniunctio eſt, cõſortiumq; con ſimile. Datur & Saturno & Marti, duabus apud aſtrologos infortunis. Sic ternarius competit Ioui, Soli & Veneri, tribus uidelicet fortunis:& deputatur Veſtæ & Hecatæ & Dianæ:hinc dicunt: *Dualitas.* *Ternarius.*

Tergeminam Hecaten,tria uirginis ora Dianæ.

Trias ergo dedicata eſt huic uirgini,quam dicunt cœlo Ereboq; potentem. Quaternarius ipſe Solis eſt,qui eo numero cœli cardines conſtituit,temporaq; diſcernit: deputatur etiam Cyllenio, quod quadratus deus ſolus habetur. Quinarius ex primo pari & primo impari,uelut ex fœmineo & maſculo utroq; ſexu cõſtans,adſignatur Mercurio:etiam mundo cœleſti attribuitur,qui ſuper quatuor elemẽta ipſe ſub alia forma eſt quintus. Senarius qui ex triade per diadem ducta confertur,uelut ex utriuſq; ſexus commixtione, à Pythagoricis geneſi nuptiisq; accommodatus,pertinet ad Venerem & Iunonem. Septenarius quietis numerus,Saturni eſt:idem etiam lunę motum lumenq; diſpenſat, ideoq; Tritoniæ uirginis uocabulum poſſidet, quia nihil gignit: Mineruæ adſignatur,quòd à nullo naſcitur:Palladi quoq; uiraginì, quia ex numeris tam maſculis q̃ fœmineis conſtat. Hunc Plutarchus etiam dat Apollini. Octonarius ob iuſtitiæ ſacramentum Iouis eſt:dicatur etiam Vulcano,nam ex primo motu & diade quæ Iuno eſt,in ſe bis ducta, cõſtat: etiam matri deum Cybelæ attribuitur, cui omnis cubus tribuitur. Plutarchus illum Baccho ſeu Dionyſio adſignat, qui ipſe octauo mẽſe natus dicitur:alii, quoniã octimeſtres partus uitales nõ ſunt,Saturno atq; Parcis illum conſtituerunt. Nouenarius ad lunã omnium cœleſtiũ influxuum uirtutumq; ultimũ receptaculũ pertinet,nõ minus & nouẽ Muſis dicatus,tum etiã Marti,à quo finis omniũ rerum. Denarius numerus circularis,ea ratione qua monas ad Solem ſpectat,datur etiam Iano,quia primi uerſus finis,ſecundæ monadis implet auxilium:inſuper etiam mundo adſignatur:ſimiliter & duodenarius,quia ſol duodecim ſigna permeans annũ duodecim mẽſibus diſtribuit,mundo & cœlo & ſoli attribuitur. Vndenarius uero,quia ſemicircularis eſt,attribuitur lunæ,& deputatur etiã Neptuno. *Quaternarius.* *Quinarius.* *Senarius.* *Septenarius.* *Octonarius.* *Nouenarius.* *Denarius.* *Duodenarius.* *Vndenarius.*

De Planetarũ menſulis,earumq; uirtutibus & formulis,& quæ illis præficiant,diuina nomina,intelligentiæ & dæmonia. Cap. XXII.



Raduntur inſuper à magis quædam numerorũ menſulæ, planetis ſeptem diſtributę,quas planetarum ſacras tabulas uocãt, multis admodum magnisq; cœleſtium uirtutibus inſignitas, quatenus repræſentãt diuinã illam cœleſtium numerorũ rati-

Digitized by Google

onem à diuinæ mẽtis ideis per rationẽ animæ mũdi cœleſtibus impreſſam, illorumq; ſuauiſſimã cœleſtiũ radiorũ harmoniã, ſecundũ effigierũ proportionẽ, intelligẽtias ſupramũdanas conſignificantiũ, quæ aliter exprimi nõ poſſunt, q̃ per notas numerorũ & characterũ: nihil enim materiales numeri & figuræ poſſunt in myſteriis rerũ abditarũ, niſi repreſentatiue per numeros & figuras formales, quatenus regũtur & informant ab intelligẽtiis & numerationibus diuinis, quæ nectũt extrema materiæ atq; ſpiritus ad uolũtatem animæ eleuatæ, per magnũ affectũ operantis cœleſti uirtute, poteſtatẽ accipiens à deo, per animã uniuerſi & cœleſtiũ coſtellationũ obſeruationes in materiã applicatã ad formã conuenientẽ, diſpoſitis mediis ſolertia & ſciẽtia magicali: ſed nunc ad tabulas ſingulatim explicãdas properemus. Harũ prima Saturno adſignata, ex quadrato ternario conſtat, cõtinens numeros particulares nouẽ, & in qualibet linea tres quaq; uerſum, & per utrunq; diametrum cõſtituentes quindecim: tota autẽ numerorũ ſumma, quadragintaquinq;. Huic ex diuinis nominibus præficiuntur, prædictos numeros implentia nomina, cum intelligentia ad bonũ & dæmonio ad malũ: elicitq; ex eiſdẽ numeris ſignaculũ ſiue character Saturni & ſpirituũ eius, quales inferius ſuæ tabulæ adſcribemus. Dicũt hanc tabulã fortunato Saturno in lamina plũbea ſculptã, adiuuare partũ, reddere hominẽ tutũ & potentẽ, atq; præſtare ſucceſſus petitionũ apud principes & poteſtates: ſi uero infortunato Saturno fiat, impedire ædificia & plãtationes & cõſimilia, hominẽ deiicere ab honoribus & dignitatibus, gignere rixas & diſcordias, & diſpergere exercitus. Secũda dicit tabula Iouis, quæ cõſtat quaternario in ſe ducto, continens numeros particulares ſedecim, & in quauis linea atq; diametro quatuor, cõſtituentes trigintaquatuor: omniũ autẽ ſumma centumtrigintaſex. Et præſunt illi nomina diuina cum intelligẽtia ad bonũ, cum dæmonio ad malũ, & elicitur ex ea character Iouis & ſpirituũ eius. Ferunt illam ſi Ioue potẽte dominãteq; argẽteæ laminæ fuerit impreſſa, cõferre lucrum & diuitias, gratiã & amorẽ, pacem & concordiã hominũ, & placare inimicos, cõfirmare honores & dignitates & cõſilia: & diſſoluere maleficia, ſi in corallio inſculpta fuerit. Tertia tabula ad Martẽ ſpectat, quę quinario quadrato conſtituit, complectens numeros XXV. & ex his in quouis latere & diametro quinq;, qui faciũt ſexagintaquinq;: & omniũ ſumma eſt CCCXXV. Et præſunt illi nomina diuina cũ intelligẽtia ad bonũ, & dæmonio ad malũ, & elicitur ex ea character Martis & ſpirituũ eius. Hęc fortunato Marte in lamina ferrea aut enſe ſculpta, potentẽ facit in bello, & iudiciis, & petitionibus, & terribilẽ aduerſariis ſuis, & uictoriã præſtat aduerſus hoſtes: & ſi in lapide corneola ſculpta ſit, ſtringit ſanguinẽ & menſtrua: ſi uero infortunato Marte ſculpatur in lamina ęris rubri, impedit ædificia, deiicit potẽtes à dignitatibus & honoribus & diuitiis, generat diſcordiã & lites & odia hominũ & beſtiarum, fugat apes & columbas & piſces, & impedit molendina, & infortunat euntes ad uenati-

Saturni tabula.

Iouis tabula.

Martis tabula.

Digitized by Google

ones & prælia,& generat ſterilitatẽ in uiris & mulieribus & cæteris animantibus, aduerſariisq; omnibus timorẽ incutit, & ad reuerẽtiam exhibendam cõpellit. Quarta tabula ſolis,ex quadrato ſenario cõſtituta eſt,& cõtinet numeros triginta ſex,quorũ ſex in quolibet latere & diametro, producunt centum & undecim, & ſumma omniũ ſexcentum ſexaginta ſex. Præſunt illi nomina diuina cum intelligentia ad bonum, & dæmonio ad malũ,& eliciũtur ex ea characteres ſolis & ſpirituum eius. Hęc fortunato ſole in lamina aurea ſculpta,reddit geſtantẽ glorioſum,amabilẽ,gratum,potentem in omnibus operibus,& cõparat hominẽ regibus & principibus,eleuãs eum ad ſublimia fortunæ faſtigia, impetrare facies quicquid uoluerit: ſole autẽ infortunato, facit tyrannũ,ſuperbum,ambitioſum,inexplebilẽ,& malo fine terminantẽ. *Solis tabula.*

Quinta tabula Veneris eſt,conſtans ſeptenario in ſe ducto, numeris uideli cet quadraginta nouẽ, quorum ſeptẽ in omni latere & diametro cõſtituunt centum & ſeptuaginta quinq;:& ſumma omniũ mille ducẽta uigintiquinq;. Et præſunt illi noĩa diuina cum intelligẽtia ad bonũ, & dæmonio ad malũ, & elicit ex ea character Veneris & ſpirituũ eius. Hæc fortunata Venere in lamina argenti ſculpta,cõciliat cõcordiã,dirimit lites,largit amores mulierum,cõfert ad conceptũ,pellit ſterilitatẽ,reddit potẽtes in coitu,& diſſoluit malefi cia,& pacẽ generat inter uirũ & mulierẽ,& quorũcunq; animaliũ & pecorum greges copioſo partu fœcundat: & poſita in columbari,multiplicat columbas. Cõfert aduerſus omnes ægritudines melãcholicas,& generat lætitiam,& geſtata fortunat itinerãtes:quòd ſi infortunata Venere in ære formetur,omnibus prædictis cõtraria facit. *Veneris tabula.*

Sexta tabula Mercurii eſt, ex octonario in ſe ducto reſultans,numeros continens ſexaginta quatuor,quorum octo in quouis latere & per utrunq; diametrũ faciunt ducẽta & ſexaginta: & ſumma oĩa duo milia octoginta. Et præſunt illi noĩa diuina cũ intelligẽtia ad bonũ,& dęmonio ad malũ,& elicit ex ea character Mercurii & ſpirituum eius:& ſi fuerit Mercurio fortunato ſculpta in argẽto uel ſtãno, uel ære citrino,uel inſcripta in pergameno uirgineo,reddit geſtantẽ gratũ,fortunatũ ad impetrandũ quicquid uoluerit:cõfert lucrũ & pellit inopiã,cõfert memoriã & intellectũ,& diuinationẽ,& notitiã occultorũ per ſomnia: & ſi fuerit Mercurius infortunatus,facit his omnibus contraria. *Mercurij tabula.*

Septima tabula Lunæ eſt, cõſtans ex nouenario in ſe multiplicato, habẽs numeros octoginta et unũ, in quolibet latere & diametro nouẽ, producẽtes tercentũ ſexaginta nouẽ: & omniũ ſumma eſt,tria milia trecenta & uigintiunũ. Et præſunt illi nomina diuina cum intelligẽtia ad bonũ,& dæmonio ad malũ:& eliciũtur ex ea characteres Lunæ & ſpirituũ eius. Hæc fortunata Luna in argẽto ſculpta,facit geſtantem gratum, amabilem, iucundum, alacrem,honoratum,auferens omnem malitiam & malam uoluntatem: præſtat ſecuritatem in itinere,& profectum diuitiarum, & corporis ſanitatem, & pellit inimicos & alias res nocuas de quocunque loco uolueris: & ſi Luna infortunata fiat in lamina *Lunæ tabula.*

Digitized by Google

plumbea, ubicunq; fuerit ſubhumata, infortunat locum illum,& habitãtes & conuerſantes in eo: ſimiliter naues, fontes, flumina, molendina: & infortunat omnem hominem, aduerſus quem rite facta fuerit, faciens illum profugum de terra & patria ſua, & è loco mãſionis ſuæ ubi ſubhumata fuerit: & impedit medicos & oratores, & quoſcunq; homines in officio ſuo contra quos fuerit fabricata. Qualiter autem eliciãtur ſignacula & characteres cum ſtellarum, tum ſpirituum ex iſtis menſulis, ſagax ſcrutator, & qui harum menſularum uerificationem intellexerit, facile inuenire poterit.

Nomina diuina reſpondentia numeris Saturni.

3	Ab.		אב
9	Hod.		הוד
15	Iah.		יה
15	Hod.		הוד
45	Tetragrammaton extenſum.		יוד והא ואו והא
45	Agiel.	Intelligentia Saturni.	אגיאל
45	Zazel.	Dæmonium Saturni.	זאזל

Nomina diuina reſpondentia numeris Iouis.

4	Abba.		אבא
16			יהה
16			אהי
34	El Ab.		אל אב
136	Iohphiel.	Intelligentia Iouis.	יהפיאל
136	Hiſmaël.	Dæmonium Iouis.	הסמאל

Nomina reſpondentia numeris Martis.

5	He litera nominis ſancti.		ה
25			יהי
65	Adonai.		אדני
325	Graphiel.	Intelligentia Martis.	גראפיאל
325	Barzabel.	Dæmonium Martis.	ברצאבאל

Nomina reſpondentia numeris Solis.

6	Vau, litera nominis ſancti.		ו
6	He extenſum, litera nominis ſancti.		והא
36	Eloh.		אלה
111	Nachiel.	Intelligentia Solis.	נכיאל
666	Serath.	Dæmonium Solis.	סורת

Nomina reſpondentia numeris Veneris.

7			אוא
49	Hagiel.	Intelligentia Veneris.	הגיאל
157	Kedemel.	Dæmonium Veneris.	קדמאל
1225	Bne Seraphim.	Intelligentiæ Veneris.	בני שרפים

Nomina reſpondentia numeris Mercurii.

8	Aſboga. Octonarius extenſus.		אזבוגה
64	Din.		דין
64	Doni.		דני
260	Tiriel.	Intelligentia Mercurij.	טיריאל
2080	Taphtharthareth	Dæmonium Mercurij.	תפתרתרת

Digitized by Google

Nomina respondentia numeris Lunæ.

9	Hod	הוד
81	Elim	אלים
369	Hasmodai, Dæmonium Lunæ.	חשמודאי
3321	Schedbarschemoth Schartathan, Dæmonium dæmoniorum Lunæ.	שרברשהמעתשרתתן
	Intelligentia intelligentiarum Lunæ.	
3321	Malcha betharsisim hed beruah schehakim.	מלכא בתרשיתים עד ברוח שחקים

Tabula Saturni in abaco.

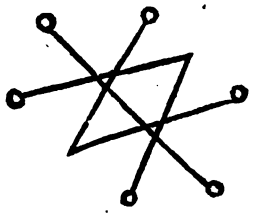
4	9	2
3	5	7
8	1	6

In notis Hebraicis.

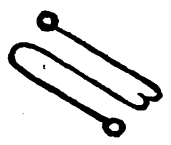
ד	ט	ב
ג	ה	ו
ח	א	ז

Signacula siue characteres,

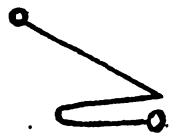
Saturni.



Intelligentiæ Saturni.



Dæmonij Saturni.



Tabula Iouis in abaco.

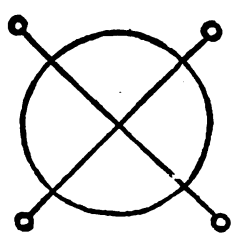
4	14	15	1
9	7	6	12
5	11	10	8
16	2	3	13

In notis Hebraicis.

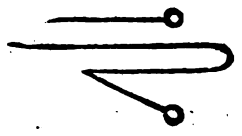
ד	יד	יה	א
ט	ז	ו	יב
ה	יא	י	ח
יו	ב	ג	יג

Signacula siue characteres,

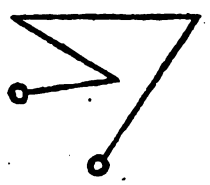
Iouis.



Intelligentiæ Iouis.



Dæmonij Iouis.



Digitized by Google

Tabula Martis in abaco.

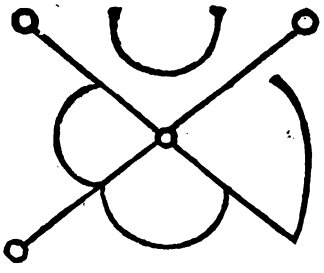
11	24	7	20	3
4	12	25	8	16
17	5	13	21	9
10	18	1	14	22
23	6	19	2	15

In notis Hebraicis.

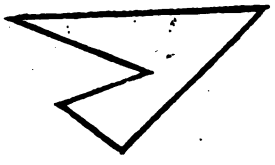
יא	כר	ז	כ	ג
ד	יב	כה	ח	יד
יז	ה	יג	כא	ט
י	יח	א	יו	כב
כג	ו	יש	ב	יה

Signacula siue characteres,

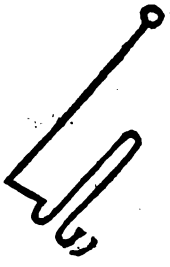
Martis.



Intelligentiæ Martis.



Dæmonij Martis.



Tabula Solis in abaco.

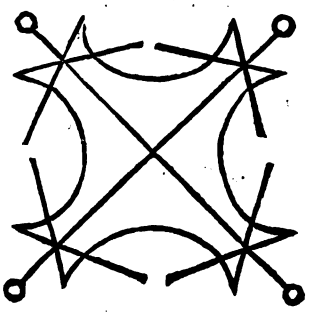
6	32	3	34	35	1
7	11	27	28	8	30
19	14	16	15	23	24
18	20	22	21	17	13
25	29	10	9	26	12
36	5	33	4	2	31

In notis Hebraicis.

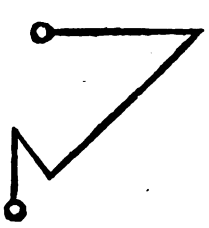
ו	לב	ג	לר	לה	א
ז	יא	כז	כח	ח	ל
יש	יד	יז	יה	כג	כר
יח	כב	כ	כא	יו	יג
כה	כט	י	ש	כו	יב
לו	ה	גל	ד	ב	לא

Signacula siue characteres,

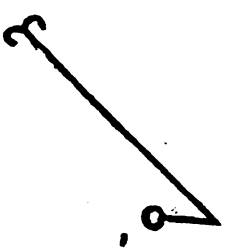
Solis.



Intelligentiæ Solis.



Dæmonij Solis.



Digitized by Google

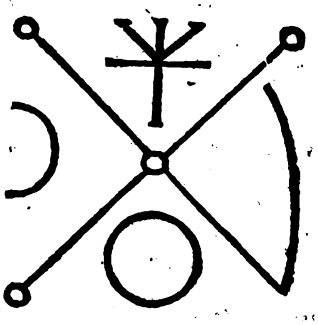
Tabula Veneris in abaco.

22	47	16	41	10	35	4
5	23	48	17	42	11	29
30	6	24	49	18	36	12
13	31	7	25	43	19	37
38	14	32	1	26	44	20
21	39	8	33	2	27	45
46	15	40	9	34	3	28

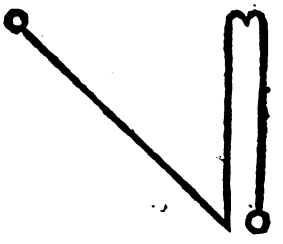
Tabula Veneris in notis Hebraicis.

כב	מו	יז	מא	י	לה	ד
ה	כג	מח	יז	מב	יא	כט
ל	ו	כד	מט	יח	לו	יב
יג	לא	ז	כה	מג	יט	לז
לח	יד	לב	א	כו	מד	כ
כא	לט	ח	לג	ב	כז	מה
מד	יח	מ	ט	לד	ג	כה

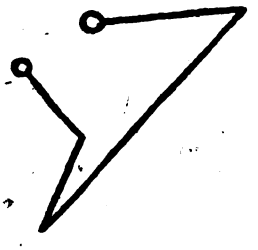
Signacula siue characteres, Veneris.



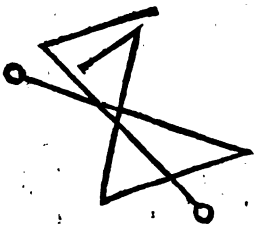
Intelligentiæ Veneris.



Dæmonij Veneris.



Intelligentiarum Veneris.



Digitized by Google

Tabula Mercurij in abaco.

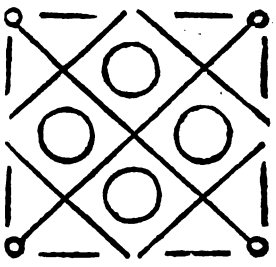
8	58	59	5	4	62	63	1
49	15	14	52	53	11	10	56
41	23	22	44	45	19	18	48
32	34	35	29	28	38	39	25
40	26	27	37	36	30	31	33
17	47	46	20	21	43	42	24
9	55	54	12	13	51	50	16
64	2	3	61	60	6	7	57

Tabula Mercurij in notis Hebraicis.

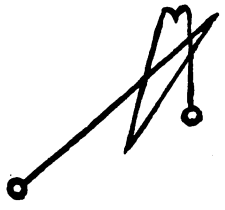
ח	נח	נט	ה	ד	סב	סג	א
מט	יה	יד	נב	נג	יא		ט
מא	כג	כב	מר	מה	יט	יח	מח
לב	לר	לה	כט	כה	לח	לט	כה
מ	כז	כז	לז	לו	ל	לא	לג
יז	מז	מו	כ	כא	מג	מב	כד
ט	גה	צר	יב	יג	נא	נ	יו
סר	ב	ג	סא	ס	ו	ז	נז

Signacula sive characteres.

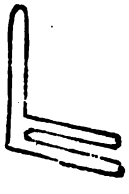
Mercurij.



Intelligentiæ Mercurij.



Dæmonij Mercurij.



Digitized by Google

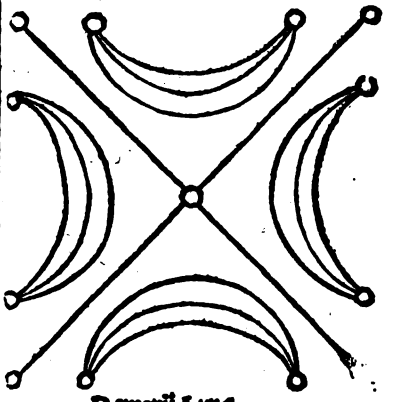
Tabula Lunæ in abaco.

37	78	29	70	21	62	13	45	5
6	38	79	30	71	22	63	14	46
47	7	39	80	31	72	23	55	15
16	48	8	40	81	32	64	24	56
57	17	49	9	41	73	33	65	25
26	58	18	50	1	42	74	34	66
67	27	59	10	51	2	43	75	35
36	68	19	60	11	52	3	44	76
77	28	69	20	61	12	53	4	45

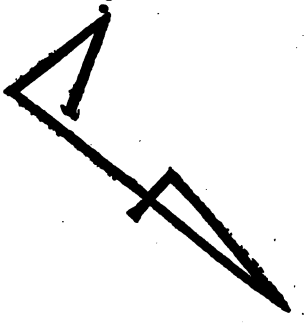
Tabula Lunæ in notis Hebraicis.

לז	עח	כט	ע	כא	סב	יג	מה	ה
ו	לה	עט	ל	עא	כב	סג	יד	מו
מז	ז	לט	פ	לא	עב	כג	נה	יה
יז	מח	ח	ם	פא	לב	סד	כד	נו
נז	יח	מט	ש	כא	עג	לג	סה	כה
כז	נח	יט	ג	א	מב	עד	לד	סו
סז	כח	נט	ף	בא	ב	מג	עה	לה
לז	סח	ש	ס	יא	נב	ג	מד	עו
עז	כח	טש	ב	סא	יב	נג	ד	מה

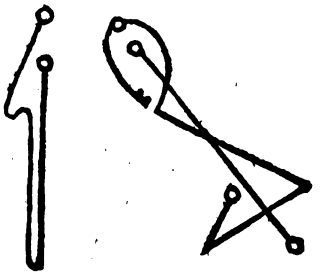
Signacula siue characteres, Lunæ.



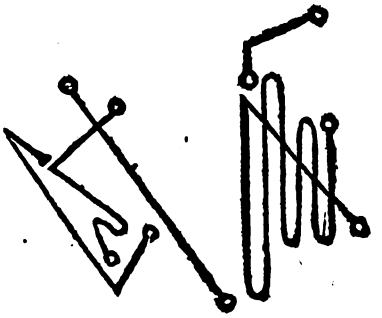
Demonij Lunæ.



Demonij damoniorum Lunæ.



Intelligẽtiæ intelligentiarum Lunæ.



Digitized by Google

De Geometricis figuris atq; corporibus qua uirtute in magia pol leant,& quæ quibus elementis conueniant atq; cœlo. Cap. XXIII.



Figuræ etiam Geometricæ ex numeris ortæ,non minoris potẽtiæ putantur. Ex his imprimis circulus respondet unitati atq; denario,nam unitas omnium rerum centrum atq; circunferẽtia est: ipseq; denarius coaceruatus in unitatem redit, à qua exordium habuit,numerorum omnium finis & complementum:dicitur'que circulus linea infinita,in qua nõ est terminus à quo, nec terminus ad quem, cuius principium & finis est in quolibet pũcto:unde & motus circularis dici tur infinitus,non quidem quo ad tempus,sed quo ad ubi. Hinc circularis figura omnium ampliſſima & perfectiſſima,ligationibus & exorciſmis aptiſſima cenſetur. Vnde qui malos dęmones adiurant,circulo ſeſe communire ſolent. Ipſe etiam pentagonus cum uirtute quinarii numeri mirandum in malos dæmones habet imperiũ,tum ex lineatura ſua qua habet intus quinq; angulos obtuſos,& extra quinq; acutos, quinq; triangulorum hexagonorum,quibus circundatur. Interior pentagonus magna in ſe continet myſteria,quod ita etiam de cæteris figuris,triangulo,quadrangulo,hexagono,heptagono,octogono & reliquis inquirendum & intelligendum eſt, quarum plures quatenus multiplicibus diuerſiſq; interſectionibus conſtituũtur,diuerſas etiam nanciſcũtur ſignificationes atq; uirtutes,iuxta diuerſimodum linearum numerorumq; ductum & proportionem. Figuram autem crucis Aegyptii atq; Arabes ſummam potentiam habere confirmabant,quod que ſit omnium cœleſtium uirium atq; intelligentiarum firmiſſimum receptaculum,quia ipſa ſit figura omniũ rectiſſima, continens quatuor angulos rectos,ſitq; prima ſuperficiei deſcriptio,habens lõgitudinem & latitudinem: dicebantq; eam cœleſtium fortitudine conſpiratam.quia eorum fortitudo per rectitudinem angulorum atq; radiorum reſultat:ſuntq; ſtellę tunc maxime potentes,quando in figura cœli quatuor obtinent cardines,atq; radiorum ſuorum in ſeinuicem proiectione crucem conſtituunt. Habetq; præterea(quod ſupra oſtendimus)cum quinario,ſeptenario,nouenario potentiſſimis numeris maximam conuenientiam. Ab Aegyptiis etiam ſacerdotibus ab initio religionis inter ſacras literas relata fuit, uitam futuræ ſalutis apud eos allegorice ſignificans. Fuit etiã Serapidis pectori impreſſa,& apud Græcos magna ueneratione habita. Verũ quod hic ad religionem attinet, diſcutiemus alibi. Illud aduertendum eſt,quicquid mirificum operantur figuræ,quando à nobis in chartis,uel laminis uel imaginibus inſcribuntur,id non agunt niſi per uirtutem ipſis acquiſitã à figuris ſublimioribus,ex amore quodam quem naturalis aptitudo aut ſimilitudo cõparat, quatenus adamuſſim ad illas configurantur,quemadmodum ex oppoſita pariete cauſatur echo,atq; in ſpeculo concauo collectio radiorum ſolarium,quos poſtea repercutiens in oppoſitum corpus uel lignum uel aliud combuſtibile,pro-

Circularis figura perfectiſſima.

Crucis figuræ potẽtia.

Digitized by Google

tinus comburat: siue quemadmodum cithara causat reboatum in alia citha ra, non nisi quia figura conformis & consimilis è cõspectu sit posita, siue ut duæ in lyra fides æquo interstitio tractæ, & ad eandem intentionem tempe ratæ, quando pulsatur una, subito tremit & altera. Similiter & figuræ de quibus diximus, atq; characteres quicunq;, concipiunt uirtutes figurarum cœlestium, quatenus dominãtibus illis opportune fuerint rebus impressæ aut rite fabricatæ, tanquam conspiret figura ad consimilẽ figurã atq; exigat. Et sicut hęc de figuris dicta sunt, ita pariter etiã de Geometricis corporibus intelligenda sunt, quæ sunt sphæra, tetracedron, hexacedron, octocedron, icocedron, dodecacedron & consimiles. Neq; uero prætereundum est, quas figuras Pythagoras & illum secuti Timæus Locrus atq; Plato, elemẽtis & cœlis adsignarunt: nam terræ primum cubum, octo angulorũ solidorum & ui gintiquatuor planorum & sex basium, quadratum in forma tesserę dederũt. Igni autem pyramidem quatuor basium triangulorum, & totidem angulorum solidorum & duodecim planorum tribuerũt. Aëri autem cõstituerũt octocedrontẽ, ex octo basibus triangulis & sex angulis solidis & uigintiquatuor planis. Aquæ deniq; adsignarunt icocedrontem, basium uiginti, angulorum solidorum duodecim. Cœlo autem dederunt dodecacedrontem, ex duodecim basibus pentagonis & uiginti angulis solidis, planis autem sexaginta. Harum autem figurarum & corporum uires, & eorum adinuicem respectus & proprietates qui nouerit, mirabilia multa operari poterit in magia naturali & perspectiua, maxime quidẽ in speculis: & ego noui ex illis miranda conficere, & specula in quibus quis uidere poterit quæcunq; uoluerit à longissima distantia.

Elementorũ & cœli figura.
Terræ.
Ignis.
Aëris.
Aquæ.
Cœli.

De Musicali harmonia eiusq; uiribus ac potentia. Cap. XXIIII.

MVsicalis etiam harmonia nõ est syderum muneribus uiduata: est enim imitatrix omnium potẽtissima: quæ cum corpora cœlestia opportune insequitur, cœlestem influxum mirifice prouocat, omniumq; audientium affectus, intentiones, gestus, motus, actꝰ atq; mores immutat, & ad suas proprietates subito prouocat, ut ad lætitiam uel lamentationem, aut audaciam uel trãquillitatem & ad similia, ipsas quoq; bestias, serpentes, uolucres, delphines ad auditum suę modulationis prouocat. Sic aues fistulis alliciuntur. eisdem capiuntur cerui. Pisces in stagno Alexandriæ crepitu detinẽtur. Fides delphinis hominum amicitias persuasere. Cygnos Hyperboreos citharæ cantus adducit. Elephantes Indicos organicæ uoces permulcent. Ipsa etiam elementa modulis gaudẽt. Halesius fons, aliàs tranquillus & quietus, si insonent tibiæ, exultabũdus eleuatur, & ultra margines intumescit. Sunt in Lydia quæ Nymphæ; insulæ nuncupant, quæ ad cantum tibiarum in medium stagnum à continenti procedentes in circulum motæ choream ducunt, dehinc ad litora reuertunt. Eas

Digitized by Google

M. Varro ſe uidiſſe teſtatur. Et ſunt iſtis mirabiliora: nam in Attico litore, mare citharam ſonat. Megaris ſaxum quoddam ad ſingulos ictus fidicinat, adeo magna uis eſt Muſicæ. Ipſa quidē animum mulcet, mentē erigit, prę-liatores ad bella incitat, & ſingulorum operum labores fatigationemq; ſolat. Lapſos & deſperatos reuocat, uiatores confortat. Et dicūt Arabes, quòd cameli onera portantes confortantur canentibus ductoribus. Simili modo
Laus cāt⁹. ferentes onera grauia cantant, & abilitantur atq; alleuiantur ex eo: cantus enim delectationem operatur & abilitationem, iracundos mitigat, triſtes & anxios lætificat, diſcordes pacificat, phreneticorū rabiem tēperat, uanas cogitatiōes diſſipat: hinc eſt quod morbos aliquos corporis & animi ſic uel curari uel inferri poſſe, Democritus & Theophraſtus affirmant. Sic legimus Terpandrum & Arionem Methymnæum, Lesbios & Iones ægrotantes ſanaſſe: & Iſmeniam Thebanū quamplurimos grauiſſimis morbis uexatos, concentibus curaſſe. Præterea Orpheum, Amphionem, Dauidem, Pythagoram, Empedoclem, Aſclepiadem, Timotheum, concētibus atq; ſonis mira quædā facere conſueuiſſe: nunc enim aſſuetis modulis torpentes animos excitabant, nunc grauioribus tonis laſciuos, furentes, iratos cohibebant. Sic Dauid furentem Saulem cithara repreſſit. Sic Pythagoras luxurioſum adoleſcentem ab immoderata libidine reuocauit. Sic Timotheus Alexandrum regem excitauit in furorem, rurſusq; repreſſit. Narrat Saxo Grammaticus in hiſtoria Danica de quodam muſico, qui ſonorum modulis tāta ui homines in amentiæ furorem ſe poſſe pertrahere iactabat, ut audientium nemo mente conſtare poſſet: cumq; regis iuſſu pręſtare effectum compelleretur, animorum habitus ſonorum uaricitate inflectere aggreſſus, inuſitatæ ſeueritatis concentu edito, prima ſpecie audientes ueluti mœſtitia & ſtupore cōpleuit, deinde uegetioribus ſonis ſeueritate in plauſum permutata, ad iucūdiorem mentis ſtatum petulantioresq; corporis motus geſticulationesq; inflectebat: poſtremo acrioribus modis ad tantum amentię ſpiritum concitauit, ut furor ad rabiem uſq; & temeritatem proceſſerit. Legimus etiā eos qui in Apulia à phalāgio tacti ſunt, ſtupeſcere, exanimesq; iacere, donec certum ſonum audierint, quo quiſq; ſuo audito ſaltat aptè ad numerum ac cōualeſcit, atq; poſtea ſi poſt longum tempus conſimilem ſonum audierit, ſubito concitatur ad ſaltum. Et creditū eſt (Gellio teſte) iſchiacos cū maxime dolent, tibiæ modulis minui dolorē. Narrat idem ex Theophraſto uiperarū morſibus adhibitū tibiæ modulamen mederi: & Democritus ipſe fatetur tibiarum concentum plurimis hominum morbis fuiſſe medicinam.

De ſono atq; concentu, & unde illis mirabilitas in operando. Cap. XXV.

Digitized by Google



Sse præterea in ſono uirtutem ad cœleſtia dona capienda nō negabimus, ſi cum Pythagora & Platone ſenſerimus cœlū harmonica cōpoſitione conſtare, harmonicisq; tonis atq; motibus cuncta gubernare ac efficere: Verū cantus q̄ inſtrumēta lis ſonus plus poteſt, quatenus præter harmonicum concentum ex mentis cōceptu ac imperioſo phātaſiæ cordisq; affectu proficiſcēs, ſimulq; cū aēre fracto ac temperato aēreum audientis ſpiritū, qui animæ atq; corporis uinculū eſt, motu facile penetrans, affectū animūq; canentis ſecum trāsferens, audientis affectū mouet affectu, phantaſiā afficit phantaſia, animū animo, pulſatq; cor, & uſq; ad penetralia mentis ingreditur, ſenſim quoq; mores infundit: mouet præterea mēbra atq; ſiſtit, corporisq; humores. Hinc in mouendis affectibus tantum confert harmonia, ut non modo naturalis, ſed etiam artificialis & uocalis uim animis atq; corporibus inferāt. Neceſſe eſt autem omnes concentus ex conuenientibus fundamentis procedere, ſiue in fidibus, ſiue in fiſtulis, ſiue in uocibus ſint, ſi in unum debeant conuenire. Neq; enim rugitum leonum, mugitum boum, hinnitum equorum, ruditum aſini, grunnitum porci quis conuenire faciet: nec ex lupi & agni neruis factę fides in conſonantiā aliquam deducii poſſunt, quia eorum diſſona ſunt fundamenta. Conueniunt tamen multorū hominum uoces uariæq;, quia unicum ſecundum ſpeciem eſt ipſis fundamentū. Conueniunt & multæ aues, quia unicum illis propinquum genus & à ſuperis ſymbolum. Conueniunt & artificialia inſtrumenta & cum uocibus naturalibus, quia utrobiq; ſimilitudo, aut uera & expreſſa, aut per analogiam quandam. Omnis autem concentus, ſonorum aut uocum eſt: ſonus ſpiritus eſt, uox eſt ſonus & ſpiritus animatus, ſermo eſt ſpiritus cum ſono & uoce aliquid ſignificāte prolatus, cuius ſpiritus cum ſono & uoce ex ore procedit. Chalcidius ait uocem ex penetrali pectoris & cordis gremio mitti, nitente ſpiritu, quà neruis obſitus limes interiectus cor à pulmone ſecernitur, utroque & uitalibus cæteris, quò faucium anguſtias pulſante formanteq; lingua, & cæteris uocalibus organis, articulatos edi ſonos, ſermonis elementa, quo quidem interprete mentis arcani motus aperiantur. Verum Lactantius ait, uocis rationem admodum obſcuram eſſe, ut non ſit comprehenſum quomodo fiat, aut quid ſit omnino. Tota deniq; muſica in uoce & ſono & auditu poſita eſt. Sonus ſine aēre audibilis fieri non poteſt: qui quum adeò neceſſarius ſit auditui aēr, tamen ut aēr per ſe non eſt audibilis, nec ullo ſenſu attingi poteſt, niſi per accidens: neq; enim uiſus uidet illum niſi coloratum, nec auditus niſi ſonātem, nec odoratus niſi olētem, nec guſtus niſi ſapidum, nec tactus niſi calidum aut frigidum aut eiuſmodi: itaq; licet ſonus ſine aēre non fiat, non tamen eſt ſonus de natura aēris, nec aēr de natura ſoni, ſed corpus uitæ ſpiritus noſtri ſenſitiui exiſtit aēr, & nō eſt naturæ alicuius obiecti ſenſibilis, ſed ſimplicioris & altioris uirtutis. Oportet autem animam ſenſitiuam aērem

Muſica in quibus poſita.

Digitized by Google

uiuificare ſibi cõiunctũ, & in uiuificato & cõiuncto ſpiritui aëre ſentire ſpecies obiectoꝝ in actu poſitos, idq; in aëre uiuo: ſed in diaphano & ſubtili ſpecies uiſibiles, in cõmuni audibiles, in groſſiori ſpecies aliorum ſenſuum.

De conuenientia eorum cum cœleſtibus: & qui concẽtus quiq; ſoni ſingulis ſtellis reſpondent. Caput XXVI.

CAeterum nunc ſcias, quòd ex planetis ſeptem, Saturnus, Mars atq; Luna plus uocis habent quàm concentus. Habet autem Saturnus uoces triſtes, raucas, graues, tardas, & ueluti ad centrum coartatos ſonos: Mars uero aſperas, acutas, minaces, ueloces, iracundas: inter has Luna obſeruat medias, Iupiter uero, Sol, Venus atq; Mercurius poſſidẽt concentus: habet tamẽ Iupiter concẽtus graues, cõſtantes, intentos, ſuaues, hilares & iucundos: Sol uenerabiles, intẽtos, puros, & cũ gratia dulces: Venus aũt laſciuos, luxurioſos, molles & uoluptuoſos, & in circũferẽtia diſſolutos dilatatoſq;: Mercurius uero habet concẽtus remiſſiores, multiplices, & cum quadã ſtrenuitate lætos & iocundos. Ex particularibus uero concẽtibus & proportionatis, tonus muſis nouẽ obtẽperat. Iupiter habet gratiã uocis octauæ ſimul & quintæ ſcilicet diapaſon cũ diapẽte. Sol obtinet octauę uocis melodiã, ſcilicet diapaſon, ſimiliter per tonos quindecim diſdiapaſon: Venus tenet gratiã uocis quintæ, ſcilicet diapente: Mercurius habet diateſſaron, ſcilicet gratiã quartæ. Veteres præterea tetrachordi uelu ti quatuor elementorũ numero contenti, Mercurio inuentore quatuor neruos habuere, ut Nicomachus autor eſt, quorũ hypate terrã, parhypate uel meſe aquã, nete uel diezeugmenon aut hyperboleos ignẽ: paranete uel ſynẽmenon aërem reſignare uoluerunt. Deinde uero Terpander Lesbius ſeptimam chordã inueniens illas planetarũ numero æquauit. Præterea qui elementorũ numerum ſecuti ſunt, quatuor muſicæ genera illis ſimul atq; quatuor humoribus cõuenire dicebant, & Doriũ aquę & phlegmati, Phrygium choleræ & igni, Lydiũ ſanguini & aëri, myxolydiũ atrę bili & terrę cõſonare putabant. Alii ad cœlorũ numerum uirtutẽq; reſpiciẽtes, Doriũ Soli, Phrygiũ Marti, Lydium Ioui, myxolidiũ Saturno, hypophrygiũ Mercurio, hypolydium Veneri, hypodoriũ Lunæ, hypomixolydium cœlo ſtellato contribuerunt. Prętera cum his concentuũ modis etiã muſas & chordas ad cœlos referebant, ſed non eo ordine quo inter numeros & cœlorũ animas denouem muſis narrauimus: nam Thaliã muſam dicunt concentũ non habere, ſilentio & terræ eam adſcribentes. Clio aũt cum Luna hypodoriũ modũ & chordã proſlãbanomenos mouẽt: Calliope & Mercuri⁹ hypophrygiũ modũ & chordã hypatehypaton poſſidẽt. Terpſichore cũ Venere hypolydiũ & parhypatehypaton: Melpomene & Soli Dorius & lichanos hypatõ coaptãtur. Erato cũ Marte Phrygiũ & hypatemeſen cuſtodiũt. Euterpe & Ioui Lydius & parhypate meſon cõueniũt. Polymnia & Saturn⁹ mixolydiũ & lichanos meſon ſeruãt: Vraniæ ac cœlo ſtellato hypmixolydius modus atq; me-

Digitized by Google

ſes chorda adſcribuntur, quæ ita in ſequentibus uerſibus expreſſa legimus:

Germinat in primo nocturna ſilentia cantu,
Quæ terræ in gremio ſurda Thalia iacet.
Perſephone & Clio ſpirant, hypodorius ergo
Naſcitur, hinc ortum proſmeledes generat.
Dat hypochorda ſequens Phrygium, quem parturit ipſa
Calliope, interpres parturit ipſe deum.
Tertius oſtendit hypolydæ exordia neruus,
Terpſichore occurrit, ordinat alma Paphis.
Melpomene & Titan ſtatuunt mihi crede modum, qui
Dicitur in quarto Dorius eſſe loco.
Vult Erato quintum Phrygio perſcribere neruum,
Mars quoq; non pacem, prælia ſemper amans.
Lydius Euterpes Iouis & modulamen habebit,
Dulce tenens iuſſit ſexta quod eſſe fides.
Septeno Saturnus agit Polymnia neruum,
Principium mixolydius unde capit.
Vraniæ octauam dum perſcrutatur amicam,
Verſat hypermixolydius arte polum.

Nonnulli etiam cœlorũ concentus ex eorundem ad inuicem diſtantia rimãtur: nam id ſpatium quod à terra ad lunam interiacet, uidelicet cẽtum & uiginti ſex milia ſtadiorum Italicorum, toni interuallum facit: à luna aũt ad Mercuriũ dimidium illius ſpatii facit ſemitoniũ: tantundem ab illo ad Venerem facit aliud ſemitoniũ: inde uero ad ſolem triplũ quaſi tonum & dimidium ſtatuit diapente: à luna autem ad ſolem duplum cum dimidio faciẽs diateſſaron: à ſole uero ad Martem rurſus tantũ eſt interualli, quantũ à terra ad lunam, faciens tonũ: inde ad Iouem dimidium illius aliud faciens ſemitoniũ: tantũdem ab illo ad Saturnũ etiam conſtituens ſemitoniũ: à quo ad ſtellatum orbem iterum ſemitonii ſpatium interiacet. Eſt itaq; à ſole ad cœlum ſtellatũ diaſtema diateſſaron duorũ tonorũ cum dimidio: à terra autẽ perfectum diapaſon ſex tonorũ integrorũ. Iam uero etiam ex proportione motuũ planetarum adinuicẽ, & cum octauo cœlo reſultat harmonia omnium ſuauiſſima. Eſt autem proportio motuũ Saturni ad Iouem dupla ſeſquialtera: Iouis ad Martem ſeſcupla: illius ad ſolem, Venerẽ & Mercuriũ, qui pariter iter perficiũt, proportio dupla: illorum ad lunã, duodecupla: Saturni uero ad ſtelliferum orbem millecupla & ducẽtupla, ſi uerum ſit quod ait Ptolemæus, cœlum illud moueri contra primũ mobile in cẽtum annis gradu uno. Motu itaq; proprio lunæ motus uelocior eſt, & acutiorem ſonũ facit ſtellato orbe, qui omnibus tardior, ſonum grauiſſimũ facit: ſed motu uiolẽto qui eſt primi mobilis, omnium uelociſſimus eſt & acutiſſimus: lunaris uero tardiſſimus & grauiſſimus, quæ motuũ proportio & reciprocatio

Digitized by Google

ſuauiſſimum concentum edit. Hinc nulli cãtus, nulli ſoni, nulla muſica inſtrumenta mouẽdis affectibus hominũ & inducendis magicis impreſſionibus potentiores ſunt, quàm qui ex numeris & menſuris & proportionibus ad inſtar cœleſtiũ componuntur. Elementorũ etiam concentus ex eorũ baſibus & angulis, de quibus in anterioribus diximus, eliciuntur: nam cum inter ignẽ & aërem ſit proportio dupla in baſibus, & ſeſquialtera in angulis ſolidis, rurſumq; in planis dupla, harmonia naſcitur duplicis diapaſon & diapente. Inter aërẽ & aquam proportio eſt in baſibus dupla ſeſquialtera, unde diapaſon, diapente: in angulis uero dupla, unde iterum diapaſon: inter aquã autem & terram eſt in baſibus proportio tripla ſeſquitertia, unde conſurgit diapaſon, diapente, diateſſaron: in angulis uero ſeſquialtera iterum conſtituens diapente. Porrò inter terram & ignem proportio eſt in baſibus ſeſquialtera, faciẽs diapẽte: in angulis uero dupla, conſtituẽs diapaſon. Verũ inter ignẽ & aquã, atq; inter aërẽ & terrã deficit quodãmodo cõſonãtia: ſiquidẽ inter hęc eſt plena qualitatũ cõtrarietas: cõuenit aũt p intermediũ elementũ.

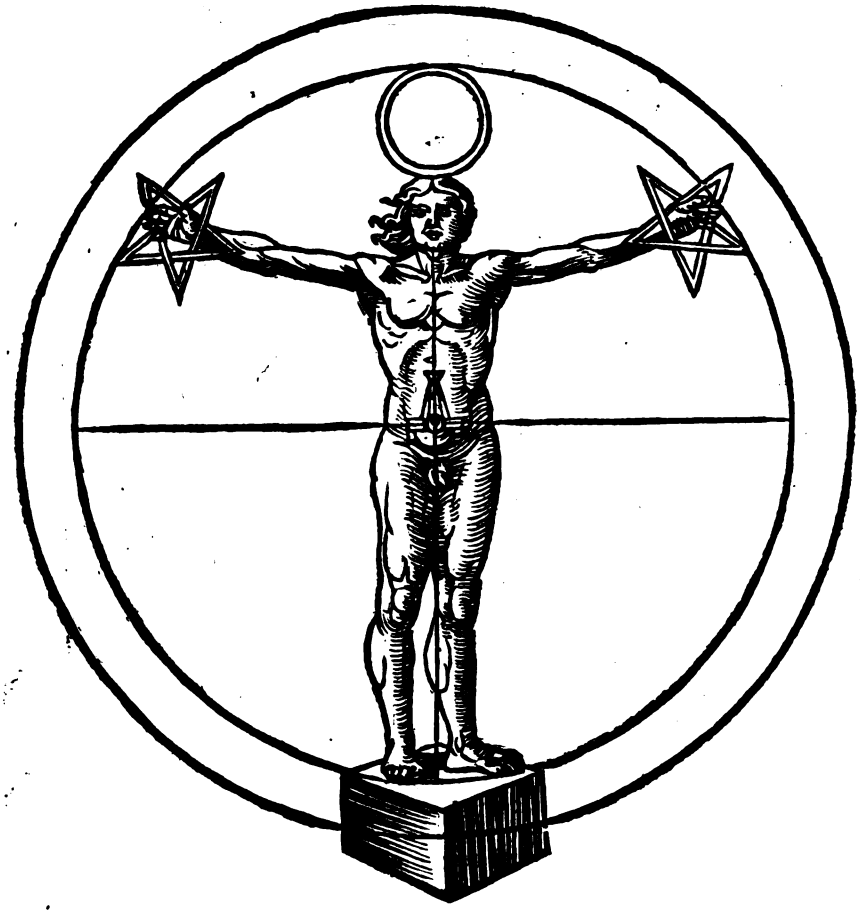
De humani corporis proportione & mẽſura harmoniaq;. Caput XXVII.



Homo quoniã pulcherrimũ abſolutiſſimũq; dei opus & imago, & minor mundus, ideoq; etiã perfectiore cõpoſitione ac ſuauiori harmonia, ſublimioriq; dignitate oẽs numeros, mẽſuras, põdera, motus & elemẽta, cęteraq; omnia illũ cõponentia, in ſe continet ac ſuſtinet, omniaq; in eo uelut in ſupremo artificio, ſupremã quandam ſortẽ ultra communẽ conſonantiã quam habẽt in aliis cõpoſitis, conſequũtur. hinc antiqui oẽs, digitis olim numerabant, & digitis numeros indicabãt, ex ipſiſq; humani corporis articulis, oẽs numeros, mẽſuras, proportiões ac harmonias inuẽtas fuiſſe, probare uiſi ſunt. Vnde ad hãc corporis cõmenſuratione, tẽpla, ædes, domos, theatra, inſuper & nauigia, & machinas, & quodcũq; artificii genus, & artificiorũ ædificiorũq; quęcũq; ſunt partes & mẽbra, puta colũnas, epiſtylia, baſes, antes, ſtilobates & huiuſmodi cętera omnia partiuntur, atq; ex hũano corpore deducũt. Quin & ipſe deus docuit Noë fabricare arcã ad humani corporis mẽſurã, ut qui ipſe totã mundi machinã humano corpori ſymmetrã fabricauit: unde ille magnus, hic uero minor mũdus nũcupatur. Hinc microcoſmologi nõnulli, humanũ corpus per ſex pedes, pedẽ uero per X. gradus, & gradũ quẽq; per minutias V. metiũtur: unde numerãtur LX. gradus, qui faciũt minutias CCC. quibus æquiparantur totidẽ cubiti geometrici, q̃bus deſcripta eſt arca à Moſe: ſicut enim corpus humanum eſt in longitudine trecẽtorum minutorum, in latitudine quinquaginta, in altitudine triginta: ſic & longitudo arcæ fuit cubitorum trecentorũ, latitudo quinquaginta, altitudo triginta, ut ſit utrobiq; longitudinis ad latitudinẽ ſeſcupla proportio, ad altitudinẽ decupla, latitudinis ad altitudinẽ ſuppartiẽs duas tertias: pariq; modo oĩm mẽbrorum cõmenſuratiões ſunt pro-

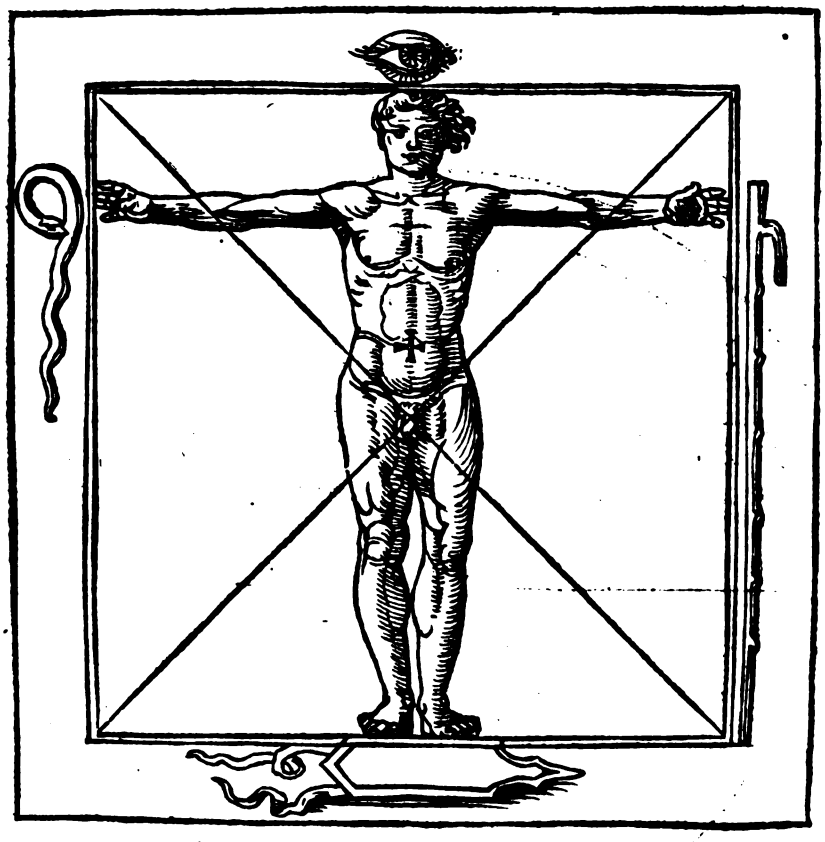
Ex humanis articulis numeri & mẽſuræ reptæ.

portionatæ & consonantes, & cum mundi membris atque archetypi mensuris sic conuenientes, ut nullum sit in homine membrũ, quod non respondeat alicui signo, alicui stellæ, alicui intelligentiæ, alicui diuino nomini in ipso archetypo deo. Tota autem corporis mensura tornatilis est, & à rotunditate proueniens, ad ipsam tendere dignoscitur.



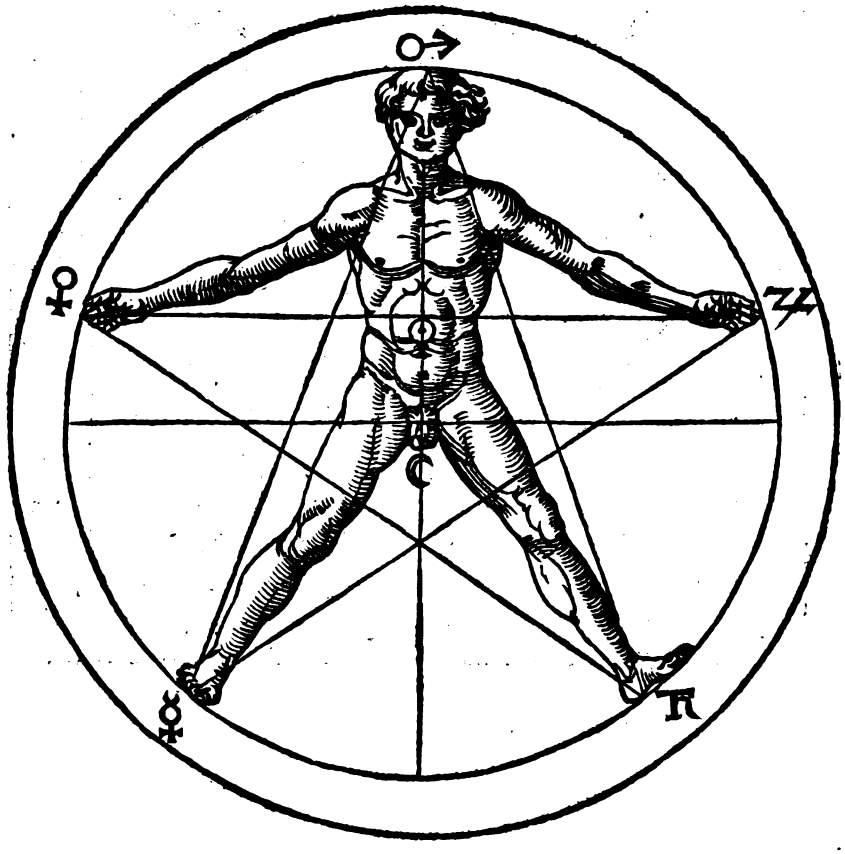
Digitized by Google

Est etiam quadrata mensura corpus proportionatissimum: quippe statuatur expassis brachiis in conuinctos pedes erectus homo, quadratum constituet æquilaterum, cuius centrum est in imo pectinis.



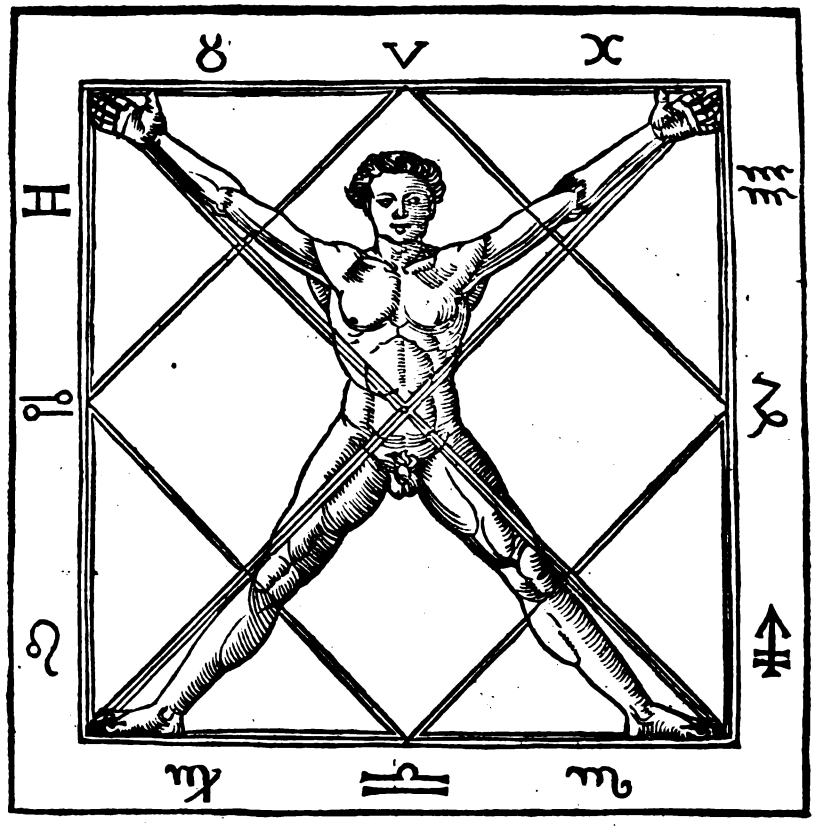
Digitized by Google

Quod ſi ſuper eodem cẽtro circulus fabricetur per ſummum caput, demiſſi brachii quouſque extremi digiti circuli illius circunferentiam contingãt, paſſiq; pedes in eadem circunferentia, quantum extrema manuum à ſummo uertice diſtant, tunc circulum illum ſuper imi pectinis centro ductum, in quinque æquas partes diuidunt, perfectumq; pentagonum conſtituunt, ipſiq; pedum extremi tali ad umbilicum relati, triangulum faciunt æquilaterum.



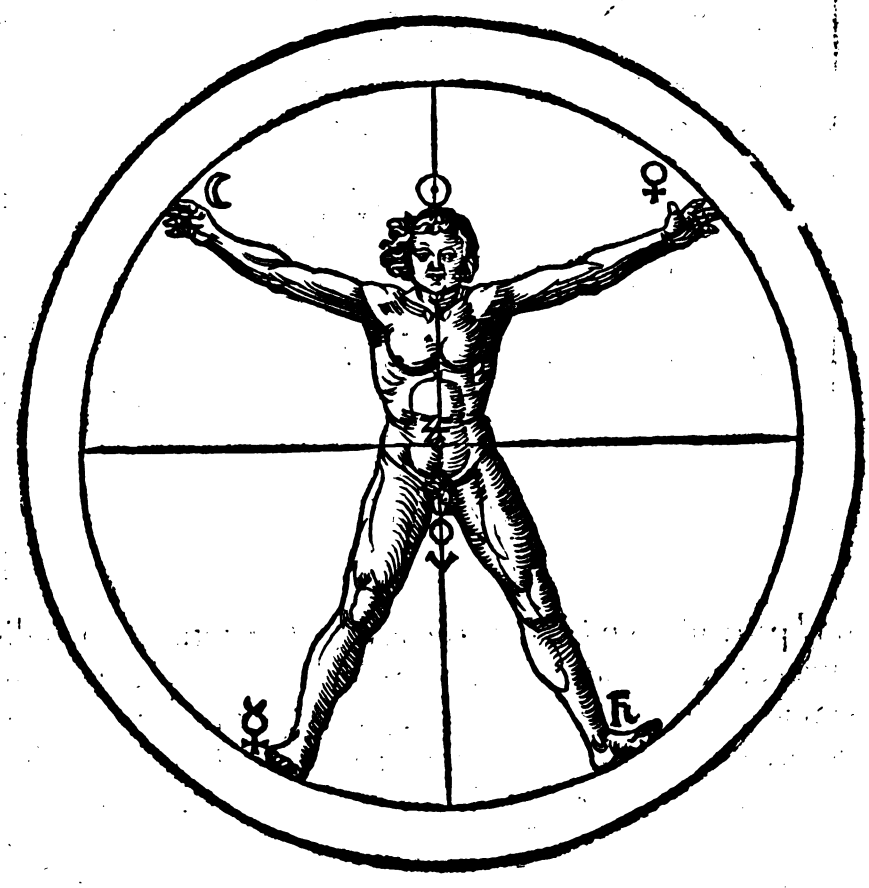
Digitized by Google

Quod si immotis talis pedes dextrorsum siniſtrorsum'que in utrumq; latus protendantur,& manus ad capitis lineam eleuẽtur,ipſi tunc extremi pedum manuum'que digiti æquilaterum quadratum dabunt,cuius centrum ſupra umbilicum eſt in cinctura corporis.

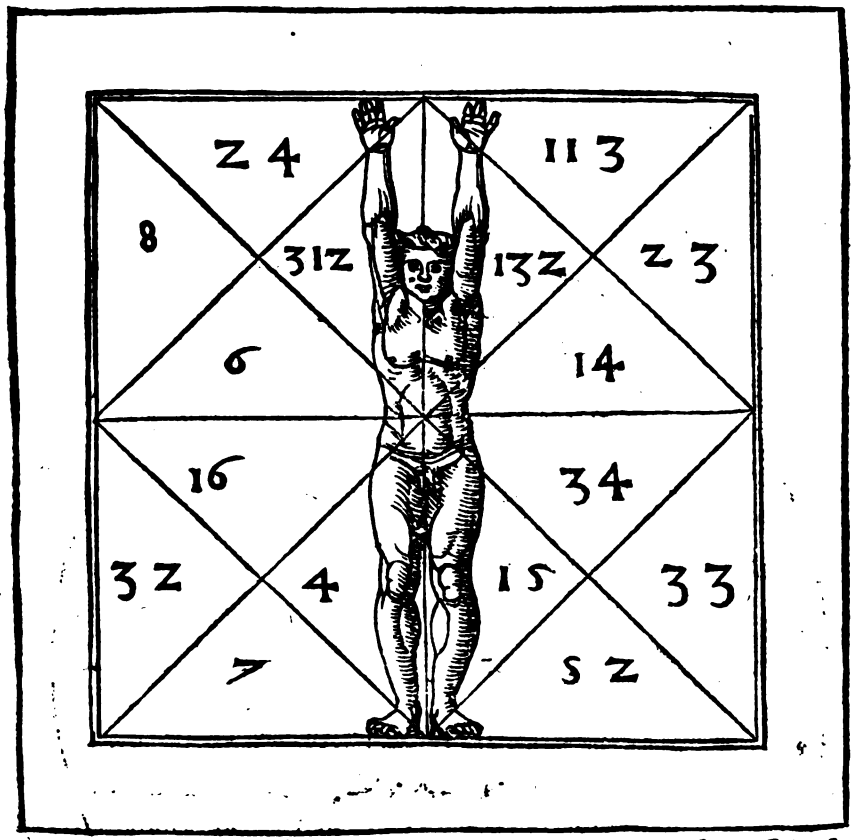


Digitized by Google

Quòd ſi manibus ſic eleuatis taliter pedes & crura pandãtur, quo homo decimaquarta parte erectæ ſtaturæ ſuæ breuior ſit, tunc pedum diſtantia ad imum pecten relata, æquilaterum triangulum faciet, & centro in umbilico poſito circunductus circulus manuum pedumq; extrema continget.



Quod ſi manus ſupra caput quàm altiſſime extendantur, cubitus æquabũt uerticem: & ſi tũc iunctis pedibus ita ſtans homo in quadratum æquilaterũ locetur, per extrema manuum & pedum conductum, cẽtrum illius quadrati in umbilico erit, qui idem medium eſt inter ſummum uerticem & genua.



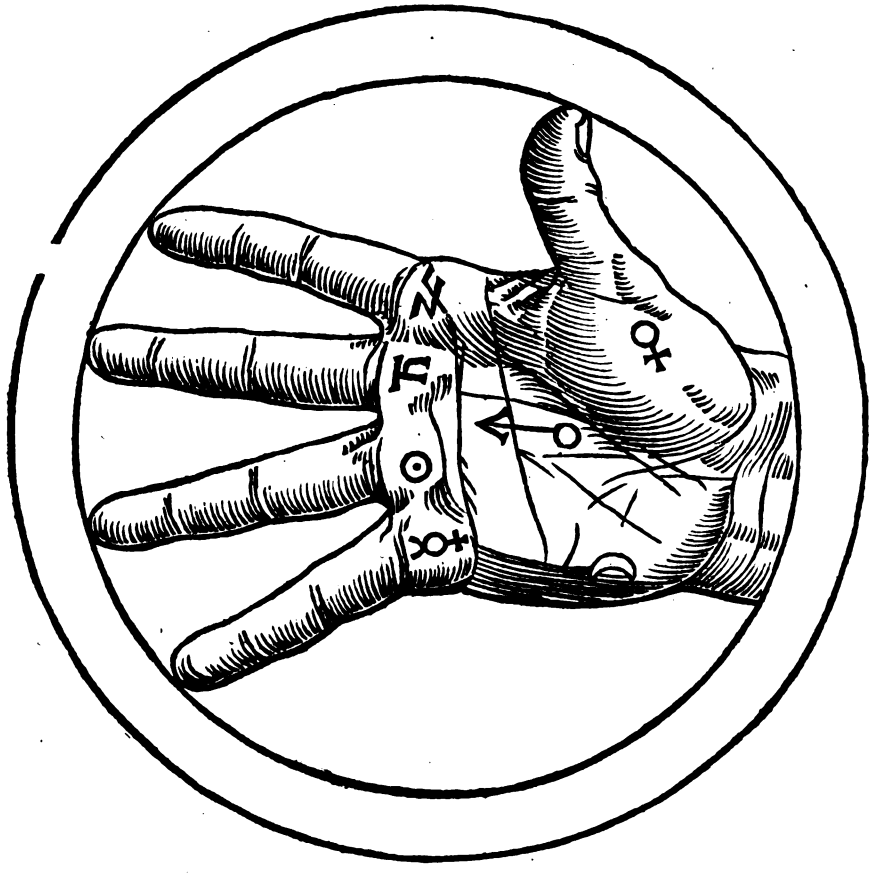
Sed iam ad particulares mẽſuras perueniamus. Circuitus hoîs ſub alis, mediatẽ ſuæ cõtinet longitudinis, cuius mediũ eſt in imo pectine: abinde uero ſurſum ad mediũ pect⁹ inter utraſq; mamillas & à medio pectore in ſummum uerticẽ, utrobiq; pars quarta: ſimiliter ab imo pectine uſq; ſub genua, & inde ad extremos talos, pars hoîs quarta. Eadẽ eſt latitudo ſpatularũ ab uno extremo in alterũ: cadẽ eſt lõgitudo à cubito in extremũ lõgioris digiti, ideoq; hic cubitus dicit: hinc quatuor cubiti cõſtituũt longitudinẽ hoîs: latitudinem uero quæ in ſpatulis eſt, cubitus unus: quę uero in cinctura eſt, pes unus, cubitũ autẽ conſtituũt palmi ſex: pedem uero quatuor, & quatuor digiti palmum, totaq; hominis longitudo palmorũ uigintiquatuor, pedum ſex, digitorum ſex & nonaginta. Ab imo pectinis ad ſummum pectoris, pars longitudinis ſexta: à ſummo pectore ad ſupremum frontem & radices imas capillorum, pars longitudinis ſeptima: corporis robuſti & bene quadrati pes, eſt pars longitudinis ſexta: procerioris autem ſeptima: nec poteſt Varrone & Gellio teſtibus, humanum corpus proceritatem ſeptem pedum excedere. Deniq; cincturæ diameter, & quod à reſtricta manus uſq; in

Digitized by Google

interiorem plicaturam cubiti ſpatium eſt: & quod à pectore uſq; ad utraſq; mamillas ſurſum ad ſuprema labra, ſiue deorſum uſque ad umbilicum eſt, quodq; eſt inter extrema oſſium ſupremi pectoris gulam cingentiũ, & quod à planta pedis ad finem lacerti, & exinde in mediam genu rotulã, omnes hæ menſuræ ſibi coæquales ſunt, & ſeptimã totius altitudinis conſtituunt. Caput hominis ab imo mento in ſummũ uerticẽ, pars longitudinis octaua: totidẽ à cubito in finem ſpatulæ: tantus etiam reperitur procerioris hominis cincturæ diameter. Circulus capitis per ſupremum frõtem & imas radices occipitis ductus, facit totius longitudinis partem quintam: tantundem etiam præſtat latitudo pectoris. Hominem quadratum & compactum conſtituunt facies nouem, procerum uero decem. In nouem itaq; portiones hominis longitudine partita, facies à ſupremo fronte uſq; in extremum mentum una eſt: deinde ab imo gutturis ſiue ſupremo pectoris ad ſummũ ſtomachum, altera: abinde ad umbilicum, tertia: ab hoc ad imũ femur, quarta: ab illo coxendices ad poplitẽ, conſtituunt duas: abinde uſq; ad nodũ pedis crura continẽt duas alias, quæ omnes partes ſunt octo. Porrò arcus à ſummo fronte ad ſummũ uerticem, & quod eſt à mento ad ſummũ pectoris gutur, atq; quod à nodo pedis ad imam plantam, hęc tria ſpatia coniuncta conſtituunt nonam. In latum quoq; pectus habet partes duas, & utraq; brachia ſeptem. Quòd uerò corpus decem facies conſtituunt, ipſum eſt proportionatiſſimum. Huius itaq; prima portio eſt à ſummo uertice ad imas nares: abinde ad ſupremum pectus, ſecundã: & conſequenter ad ſupremũ ſtomachum, tertia: ab eo ad umbilicum, quarta: & inde ad imũ pecten quinta, ubi eſt medium humanæ longitudinis: à quo uſque in extremas plantas, ſunt quinque aliæ partes, quæ prioribus iunctæ, faciunt decem integras, quibus proinde corpus omne menſura proportionatiſſima commenſuratur: nam facies hominis ab imo mento ad ſummum frontem & radices imas capilli eſt, quanta pars una decima. Manus hominis à reſtricta uſq; ad extremum longioris digiti, etiam pars una: ſimiliter inter utraq; mamillarum puncta, pars una: & ab utriſq; ad imam gulam, triangulus æquilaterus. Frontis inferioris ab una aure ad alteram, latitudo eſt partis unius: totius autem pectoris latitudo, uidelicet à ſupremo pectore ad iuncturas ſpatularum, utrobiq; partis unius, quæ faciunt duas. Circulus capitis trãſuerſus ab interſtitio ſuperciliorum per ſupremum frontem uſque in finem occipitis ubi terminatur capillitium, etiam partium duarum: ab humeris extrinſecus ad iuncturas articulorum manus, & intrinſecus ab aſcellis ad confinia palmæ & digitorum, partes tres: circulus capitis per medium frontem, partium trium. Circulus cincturæ tenet partes quatuor, in robuſto homine: in delicatiori corpore, partes tres cum dimidia, ſeu, quãtum eſt à ſummo pectore in imũ pecten. Circulus pectoris per alas ad tergum, partes quinque, uidelicet quãtum longitudinis totius mediũ. A' ſummo uertice ad nodum gulæ, ſunt to-

Digitized by Google

tius altitudinis duæ decimætertiæ: eleuatis in altũ brachiis, cubitus accedit, ſummo uertici. Cæterũ nunc quæ adhuc reliquæ commenſurationes ſib æquales ſunt, ſpectemus. Quantum eſt à mento ad ſummũ pectus, tanta eſt latitudo colli: quantum à ſummo pectore ad umbilicũ, tanta eſt colli circu latio: quantũ à mento in ſupremũ uerticẽ, tanta eſt latitudo cincturæ: quã tum eſt ab interciliis ad ſummas nares, tantũ à iugulo diſtat productio mẽ ti: quantũq; à ſummis naribus ad mentũ, tãtum à iugulo ad imã gulã. Item oculoꝝ ab interciliis ad interiores angulos concauitas, ac ſummaꝝ narium prominentia, & quod ab imis naribus ad extremũ ſupremi labri interſtitiũ eſt, hæc tria ſunt inter ſe æqualia. A ſummo ungue indicis ad imã eius iun-



cturam, atq; abinde ubi manus brachio colligatur in parte ſyluestri, in dõ meſtica quoq; à ſummo ungue medii uſq; in imam iunctũrã, & abinde ad re ſtrictã manus, omnes hæ portiones inter ſe æquales. Maior indicis articu lus altitudinẽ frontis æquat: reſidui duo, ad extremũ unguẽ æquant naſum ab interciliis uidelicet in ſummas nares primus & maior articulus medii æq pollet illi ſpatio quod eſt ab imis naribus in extremũ mentũ: & ſecũdus me dii tantus eſt, quantũ ab imo mento ad ſupremũ inferioris labri: tertius ue ro, quantũ ab ore ad inferiora nariũ: tota autẽ manus, quantus totus uultus.

Digitized by Google

Maior pollicis articulus dat oris operturam:& quod eſt ab imo mẽto ad ſupremum inferioris labri:minor uero quantum à ſupremo imi labri ad imas nares, omnium extremorum articulorum quos onychios uocant, ungues obtinent iuſtam medietatem. Ab interciliis ad extremos oculorum angulos tantum eſt, quantum ab angulis illis ad primas aures. Altitudo frontis,longitudo naſi,latitudo oris,per ſupremum labrum, inter ſe ſunt æqualia. Similiter palmaris latitudo & plantaris eadem. Altitudo quæ eſt ab imo talo ad ſummum pedis, æqualis eſt longitudini: quæ eſt à ſummo pedis ad extremum unguem. A ſummo frontis ad interſtitium oculorum, & ab illo ad imas nares,& proinde ad extremum mentum,partes ſunt æquales. Iuncta ſupercilia oculorum, circulos æquant: & ſemicirculi auricularum æquant os opertum. Vnde circuli oculorum, aurium & aperti oris, ſunt æquales. Latitudo naſi eſt quanta longitudo oculi: hinc ſpatii illius quod eſt inter utranque extremitatem oculorum, duas partes oculi tenent: tertiam naſus intermedius excipit. A ſummo uertice in genua, medium facit umbilicus: à ſupremo pectore ad imam narem, medium deſignat nodum gulæ: à ſummo uertice in imum mentum, medium locat oculos: ab oculorum interſtitio in extremum mentum, medium dat imas nares: ab imis naribus in imum mentum, medium dat extremum inferioris labri,eiuſdem autem diſtantiæ pars tertia, dat ab imis naribus labrum ſuperius Sunt prẽterea omnes iſtę menſuræ per proportiones multiplices & harmonicos concentus ſibi inuicem conſonantes: nam digitus groſſior qui pollex dicitur,ad brachium in extremo lacerti apud pulſum & iuncturã manus, in circulari menſura, eſt in proportione ſubdupla ſeſquialtera: continet enim illam bis & mediam, ſicut quinque ad duo. Eiuſdem uero ad armum brachii in lacerto propinquo ſpatulis, ſubtripla: cruris autem ſiue tibiæ magnitudo ad eam quæ brachii,eſt proportio ſexquialtera, ſicut trium ad duo:ſimilisq; proportio colli ad tibiam eſt, quæ illius ad brachium. Coxæ autem proportio ad brachium tripla eſt. Totius corporis ad truncũ eſt proportio ſeſquioctaua:à trunco ſiue thorace ad crura uſque ad plantas, ſeſquitertia:pectoris à collo uſq; ad umbilicum ad lumbos uel aluum uſque ad finem trũci,dupla:latitudo iliorum ad coxæ latitudinem ſeſquialtera: capitis ad collum,tripla:capitis item ad genu,tripla:eademq; ad pernam & pe taſonem. Longitudo frontis inter prima tempora ad eius altitudinem qua drupla. Hæ ſunt quæ paſſim reperiuntur menſuræ, quibus corporis humani menbra ſecundum eorum longitudinem,latitudinem,altitudinem & circumferentiam inter ſe, & cum cœleſtibus ipſis conueniunt: quæ menſuræ omnes partitæ ſunt per multiplices proportiones, aut ſuperpartientes, aut mixtas,ex quibus & multiplex reſultat harmonia: dupla enim proportio facit tres diapaſon:quadrupla,bis diapaſon & diapente:pariq; modo elemẽta, qualitates & complexiones & humores ſunt proportionata:nam homini ſa-

Digitized by Google

no & bene cõpoſito hęc humorꝝ & complexionũ pondera adſignãtur: uidelicet, ſanguinis octo: phlegmatis, quatuor: cholerę, duo: melãcholię, unũ: ut utrobiq; per ordinẽ ſit proportio dupla: ſed primi ad tertiũ, & ſecũdi ad quartum, quadrupla: primi autẽ ad ultimũ, octupla. Dioſcorides tradidit cor hominis in primo anno põdꝰ habere drachmarũ duarũ: in ſecũdo, quatuor: & inde pro curſu pari in annũ quinquageſimũ habere centũ drachmarũ pondus, à quo decremẽta rurſus ad ęquilibriũ ſupputẽtur, quæ ambitu peracto ad metã redeant eandẽ, nec ſupereſſe ſpatia uitæ eius uiſceris dilapſu: ex qua ratiõe centũ annorũ hoĩm uitã circumſcripſit. & hanc etiã Aegyptiorũ hęreſim fuiſſe teſtatur Plinius. Ipſi etiã humanorũ membrorꝝ motus, cœleſtibus motibus correſpõdẽt, & habet quiſq; homo in ſe motũ cordis ſui, q̃ ſolis motui reſpondens, per arterias in totũ corpus diffuſus, & annos, & mẽſes, & dies, & horas, & momẽta nobis certiſſima regula indicat. Compertus p̃terea eſt per anatomiſtas neruus quidã circa michã, qui tractus ſic cũcta hoĩs mẽbra mouet, ut ſingula propriis motibus moueãtur: cuiuſmodi tractu putat Ariſtoteles à deo etiã mundi mẽbra moueri. Et ſunt in collo duæ uenæ, quæ in iugulo ubi ſcindũtur, caput ſubeunt: q̃bus foris ualide apprehẽſis, mox collabũtur hoĩes ſenſibus ereptis, quouſq; reuertãtur. Ipſe itaq; mũdi æternus opifex, miſſurus animũ in corpus uelut domiciliũ, prius id atq; eo dignũ meritur hoſpitiũ, nobiliſſimũq; animũ etiã ſpecioſo corpore condonat: quod tũc etiã animus ipſe diuinitatis ſuæ cõſcius, pro habitu ſuo ſibi adfingit atq; adornat. Hinc Aethiopũ populi, qui Gymnoſophiſtarũ ſapiẽtia regebantur, quod teſtat Ariſtoteles, reges ſibi non ex his qui fortiſſimi & opulentiſſimi eſſent, creabãt, ſed eos tantũ, qui forma eſſent pulcherrimi atq; præſtantiſſimi: q̃ppe quoniã animoꝝ magnidecẽtiam ex corporis effigie ſeſe uiciſſim intueri poſſe arbitrabant. Quod cõſiderantes multi admodũ tũ ueteres tũ recentiores philoſophi, qui abditarũ in ipſa naturæ maieſtate cauſarũ ſecreta rimati ſunt, auſi ſunt aſſerere, nullũ corporis uitiũ euenire, nullãq; diſproportionẽ corpori ineſſe, quæ nõ etiã animi uitiũ intẽperantiaq; ſequat: q̃a certũ ſit, alterũ alterius officio uiciſſim creſcere & coaleſcere atq; operari.

De animæ humanæ compoſitione & harmonia. Cap. XXVIII.



Icut conſonantia corporis conſtat debita membrorum menſura ac proportione, ſic animi conſonantia cõſtat debito temperamento proportioneq; ſuarum uirtutum & operationum, quę ſunt concupiſcibilis, iraſcibilis & ratio, quę ſic compropor tionantur: nam ratio ad concupiſcentiam habet proportionẽ diapaſon, ad irã uero diateſſaron: iraſcibilis aũt ad cõcupiſcibilem habet proportionẽ diapẽte. Quando itaq; cũ proportionatiſſimo corpore etiam proportiõatiſſima coniũgitur anima, cõſtat talẽ hominem etiã in donorũ diſtributione felicitſſimã ſortiri ſortẽ, prout anima cũ corpore in naturaliũ diſpoſitiõe cõue

niunt,quæ quidem conuenientia reconditiſſima eſt, tamen à ſapiẽtibus aliaqualiter adumbrata. Sed ad animę harmoniam properãtes,oportet illã nos à mediis illis per quæ ad nos tranſitũ habent,inquirere,hoc eſt,à corporibus ſphæriſq; cœleſtibus. Scientes igitur quæ animæ uires cui planetarũ reſpondẽt,ex his quę ſuperius dicta ſunt, earundẽ inter ſe cõcentus facile cognoſcemus. Luna enim creſcẽdi & decreſcẽdi uires regit: phãtaſtica uis atq; ingenium à Mercurio pendet: concupiſcibilis uirtus à Venere,uitalis à Sole,impul ſiua quę & iraſcibilis dicit,à Marte:naturalis à Ioue,receptiua omnis à Saturno:ipſa autem uoluntas tanquam primum mobile & omnium illarum uirium ductrix ad libitum,ipſaq; cum intellectu ſuperiori iuncta,ſemper eſt in bonum tendens : qui quidem intellectus uoluntati ſemitas monſtrat, ſicut lumen oculo:non tamen ipſam mouet, ſed manet ſuæ operationis domina, unde liberum arbitrium dicitur:& licet ſemper ad bonum tanquam ad obiectum ſibi adæquatum tendat,aliquando tamen excæcata errore, & uitiali impellente,malum eligit,credẽs illud eſſe bonum: ideoq; definitur liberũ arbitrium eſſe facultas intellectus & uoluntatis,qua bonũ eligitur gratia adſiſtente,& malum,ea deſerente. Ipſa itaq; gratia,quam etiam charitatem ſiue amorem infuſum uocant Theologi, eſt in uoluntate ſicut primũ mouens, qua abſente uniuerſus cõcentus labitur in diſſonantiã. Præterea anima correſpondet terræ, per ſenſum : aquæ,per imaginationem : aëri,per rationem: cœlo,per intellectum . exitq; anima in illorum harmoniam ſecũdum quod tẽperantur hæc in hoc mortali corpore. Sapientes igitur antiqui cognoſcentes corporum & animarum harmonicas diſpoſitiones diuerſas,iuxta diuerſitatẽ complexionum hominũ, nõ fruſtra uſi ſunt muſicis & cantibus,cũ ad conſeruandã corporis ſanitatẽ & amiſſam reſtituendã,tum etiã ad conducẽdum animos ad ſalutiferos mores,quouſq; hominẽ cœleſti harmoniæ contẽperent,reddantq; totũ cœleſtem. Nihil præterea pulſandis malis dęmonibus muſicali harmonia efficacius,ut q ab harmonia illa cœleſti collapſi,cõcentum aliquẽ uerũ tanquam ſibi inimicũ nequeũt ſuſtinere, proculq; fugiunt: ſicut Saulũ ſpiritu nequam furentẽ,Dauid cithara repreſſit. Hinc ab antiquis prophetis atq; patribus,qui hæc harmonica ſacramenta cognouerũt, cantus & muſici ſoni ſacris officiis illati ſunt.

Liberum arbitrium.

De obſeruatione cœleſtiũ,in omni opere magico neceſſaria. Cap. XXIX.

OMnis uirtus naturalis multo quidẽ agit mirabiliora,quãdo nõ ſolũ proportiõe phyſica cõponitur,ſed etiã opportuna ad hoc cœleſtiũ obſeruatiõe electa(uidelicet quãdo uis cœleſtis fortiſſima ad talẽ effectũ quẽ deſideramus,eſſe probatur, tũ etiã cœleſtibus multis adiuta)informatur, inferiora cœleſtibus tanq̃ proprias fœminas ſuis maribus fœcũdandas paſſim ſubiiciẽdo. Sunt itaq; obſeruãda in quo uis opę ſitus & motus, & aſpectus ſtellarũ & planetarũ in ſignis & gradibus, & qualiter hæc omnia ſe habeant ad longitudinẽ & latitudinẽ climatis: ex hoc

Quæ in quouis opere obſeruanda.

Digitized by Google

enim uariãtur qualitates angulorũ, quos deſcribũt radii corporum cœleſtiũ ſuper figurã rei, ſecundũ quos infundũtur uirtutes cœleſtes. Sic quoties operaturus fueris quæ ad planetam aliquem pertinent, oportebit te eum in ſuis dignitatibus collocare fortunatum & potentem, & in die, & hora, & in figura cœli dominantem: nec ſolum ſignificatorẽ operis expectabis potentẽ, quin etiam lunam ad hunc obſerues opportune directã: nihil enim ſine lunæ beneficio perfeceris. Quòd ſi plures habueris operis patronos, oẽs obſerua potẽtes, & amicabili aſpectu ſe inuicem contuentes: quòd ſi nequeas eiuſmodi aſpectũ habere, cõuenit tibi ſaltẽ angulares accipere. Lunã uero obſeruabis, quãdo uel ambos intuet, uel iũgitur uni & aſpicit alterũ: uel quãdo à coniunctione ſiue aſpectu unius tranſit ad coitum uel ad aſpectũ alterius. Illud etiam neutiq̃ credo omittendũ, quin Mercuriũ in omni opere diligẽter obſeruues: hic enim utrorumq; inferũ & ſuperũ deorum cõmeator, quando cõgreditur bonis, eorum auget bonitatem: quando malis, eorũ malitiam influit. Infortunatũ aũt dicimus ſignũ uel planetã, p Saturni uel Martis aſpectũ, maxime oppoſitũ uel quadratũ: hi enim aſpectus ſunt inimicitię: coitus uero & trinus atq; ſextilis aſpectus, ſunt amicitiæ: inter hos fortior eſt cõiunctio: ueruntñ ſi per trinũ iam aſpiciẽs, planeta etiã ſuſcipiatur, æſtimat quaſi iã coniũctus. Solis uero coniunctionẽ oẽs planetę timẽt, aſpectu gaudẽt, trino & ſe

Planetæ quo modo obſeruandi.

Luna quomodo obſeruanda.

Mercurius diligẽter obſeruandus.

Quando planetæ ſunt potentioris influentiæ. Cap. XXX. (xtili.

Otẽtes uero habebimus planetas, qñ ſunt in domicilio, uel exultatione, uel triplicitate, uel termino, uel facie, extra cõbuſtionẽ directi, in auge & in figura cœli dñantes, ſcilicet qñ ſunt in angulis, maxime oriẽtis, uel decimę, uel in plagis mox ſuccedẽtibus, uel ĩ ſuis gaudiis. Cauẽdũ aũt, ne ſint in finibus uel ſub dñio Saturni uel Martis, nec ſint in gradibus tenebroſis, puteis, uel uacuis. Obſeruabis ut anguli aſcendentis & decimæ & ſeptimæ ſint fortunati, & aſcendentis dñs, & locus ſolis, & locus lunæ, & locus partis fortunæ, & eius dñs, dñs cõiunctionis uel prę-uentionis præcedentis: planetæ uero maleuoli cadant infortunati, niſi forte operis tui ſignificatores extiterint, uel quouis pacto utiles tibi eſſe poſſint: uel ſi in reuolutione ſeu geneſi tua principatum obtinuerint, tũc enim minime ſunt deprimendi. Lunam uero habebimus potentem, ſi ſit in domicilio ſuo, uel exultatione, uel triplicitate, uel facie, & in gradu ſibi ad opus optatum conuenienti, atq; ſi mãſionem ex uiginti illis & octo ſibi & operi competentẽ obtineat: nõ ſit in uia combuſta, nec tarda curſu: nõ ſit in ecliptica, nec cõbuſta à ſole, niſi forte ſit in unitate cũ ſole, non deſcendat in latitudine meridionali, quando combuſtionem egreditur, nec ſit oppoſita ſoli, nec lumine minuatur, non ſit impedita à Marte uel Saturno. De his nolo hic longius ſermonem prorogare, cum hæc & plura alia neceſſaria in Aſtrologorum uoluminibus ſufficienter tradita ſint.

Luna quando potens.

De obſeruatione ſtellarum fixarum, earumq; naturis. Cap. XXXI.

Digitized by Google



Similis per omnia ratio est tibi de stellis fixis habenda. Illud scias, omnes stellas fixas esse ex significatione & natura septem planetarum: sed quædam sunt de natura unius planetæ, quædam uero duorum: hinc quotiescunq; iungitur aliquis planeta cum aliqua stellarum fixarum suæ naturæ, efficitur significatio illius stellæ potentior, & natura planetæ augmẽtatur: quòd si sit stella duarũ naturarum, qui fuerit cum ea fortior, illius natura uincet in significatione, utputa si sit de natura Martis & Veneris, si fuerit Mars cum ea, uincet natura Martis: si uero Venus cũ ea fuerit, natura Veneris superabit. Dignoscuntur autẽ naturæ stellarum fixarũ ex coloribus earum, quemadmodũ illi certis planetis congruunt, eisq; adscribuntur. Colores uero planetarũ sunt: Saturni liuidus siue plumbeus, atq; cum hoc candens: Iouis citrinus iuxta pallorem, & cum hoc clarus: Martis rubeus & igneus: Solis croceus, & cum oriturardens, postea radians: Veneris albus, sed lucifero candẽs, uespero refulgens: Mercurii radians, Lunæ blondus. Scias quoq; stellas fixas quantò maiores & lucidiores sunt & apparent, tantò maior & fortior est eorum significatio, sicut sunt stellæ quæ dicũtur apud Astrologos primæ & secũdæ magnitudinis. Ex his narrabo tibi aliquas potiores ad hanc facultatẽ, quę sunt Vmbilicus Andromedæ, in uigesimosecundo gradu Arietis, de natura Veneris & Mercurii: alii Iouiam atq; Saturniam dicũt. Caput Algol, in decimo octauo gradu Tauri, de natura Saturni & Iouis. Pleiades in eiusdẽ gradu uicesimosecundo, sydus natura Lunare, & complexione Martiũ. Item in Geminorum gradu tertio Aldeboram, de natura Martis & complexione Veneris: sed Hermes hanc locat in uigesimoquinto Arietis. In eorundem Geminorum gradu decimotertio Hircus, de natura Iouis & Saturni. In Cancri gradu septimo, Canis maior, Venereus: in eiusdem decimoseptimo Canis minor, Mercurialis natura, & complexione Martius: in uigesimoprimo gradu Leonis est stella regia quæ dicitur Cor leonis, de natura Iouis & Martis. In Virginis gradu decimonono, Cauda ursæ maioris, Venerea & Lunaris: in septimo gradu Libræ, Ala corui dextra, & in eiusdem decimotertio, Ala siniſtra, utraq; de natura Saturni & Martis: in eiusdẽ gradu decimosexto Spica, Venerea & Mercurialis: in eiusdem gradu decimoseptimo, Alcameth, de natura Martis & Iouis: sed huius cum luminare bene aspexerit, illius cum ex cõtrario. In Scorpionis gradu quarto, Elepheia, de natura Veneris & Martis: in Sagittarii gradu tertio, Cor scorpionis, de natura Martis & Iouis: in Capricorni gradu VII. Vultur cadens, temperatus Mercurialis & Venereus: in XVI. gradu Aquarii, Cauda capricorni, de natura Saturni & Mercurii: in Piscium tertio, Humerus equi, de natura Iouis & Martis. Et erit tibi generalis regula, ab unaquaq; stellarũ propria dona sperare ipsa dominãte: impediri uero, ipsa infortunata & oppositio modo se habẽte, quod superius ostensum est. Corpora enim cœlestia quatenus ipsa feliciter uel infor-

Stellæ fixæ, planetarum naturas sortiuntur.

Stellarum fixarum naturæ unde dinoscãtur.

Planetarum colores.

Stellæ fixæ lucidiores.

Digitized by Google

tunate ſunt affecta, eatenus & nos & noſtra opa, atq; ea quibus nos utimur, feliciter uel calamitoſe afficiunt. Et licet à ſtellis fixis plurimi procedant effectus, attribuuntur tamen planetis, cum quia nobis uicinioribus magisq; diſtinctis & cognitis, tum quia ipſi exequuntur quæcunque ſuperiores ſtellæ influunt.

De Sole & Luna, eorūq; magicis rationibus. Caput XXXII.

Solis præſtantia.

Oelorum, & omniū quæ ſub cœlo ſunt corporum adminiſtrationem Sol & Luna ſortiti ſunt: Sol elementalium omniū uirtutum dominus, & Luna uirtute Solis domina generationis augmenti & decrementi. Hinc ait Albumaſar, per Solem & Lunā uitam cūctis infundi, quos iccirco Orpheus uiuificos cœli oculos appellat. Sol omnibus lumen à ſeipſo dat, & omnibus copioſe largitur, non ſolum in cœlo & aëre, ſed etiā in terra & intimis profundis abyſſi, quicquid habemus boni, ut ait Iamblichus, habemus à Sole, uel ab ipſo ſolo, uel ab ipſo per alia. Heraclitus Solem cœleſtis luminis fontē appellat: & multi Platonicorum mūdi animā in Sole principaliter collocarunt, ut quæ globū Solis totū implēs, radios ſuos undiq; quaſi ſpiritū effūdit per omnia, uitā, ſenſum & motū ipſi uniuerſo diſtribuēs. Hinc ueteres phyſici Solē ipſum cor cœli appellauerūt: & Chaldæi illū mediū planetarum poſuerunt. Aegyptii etiā illū in medio mūdi collocarūt, puta inter duos mundi quinarios, nempe ſupra Solē planetas quinq; collocant, ſub Sole aūt Lunam & quatuor elemēta. Ipſe inter reliqua ſydera eſt imago & ſtatua ſummi principis, utriuſq; mundi, terreſtris & cœleſtis, uera lux, atq; ipſius dei exactiſſimū ſimulachrū, cuius eſſentia, patrem: ſplendor, filiū: calor, ſpiritum ſanctū reſignant, adeo, ut non habeant Academici aliquid per quod diuinā eſſentiā expreſſius monſtrare poſſint. Tanta conſonantia deo reſpondet, ut Plato eū uocet conſpicuū dei filiū: & Iamblichus illū imaginē diuinæ intelligentiæ appellat: & noſter Dionyſius illū perſpicuā dei ſtatuā uocat. Ipſe tanq; rex ſedet in meditullio aliorum planetarum, luce, magnitudine, pulchritudine oēs excellens, oēs illuminans, uirtutēq; illis ad inferiora quęq; diſponēda diſtribuēs, greſſusq; eorū regulans & diſponēs, adeo, ut inde motus eorum dicant diurni uel nocturni, meridionales uel aquilonares, orientales aut occidentales, directi uel retrogradi: & ſicut ipſe ſuo lumine fugat tenebras noctis, ita etiā quaſcunq; tenebrarū poteſtates, de quibus legitur in Iob: Cum primū apparuerit aurora, arbitrant umbram mortis. & Pſalmiſta loquens de catulis leonis quęrētibus à deo deuorandi licentiā, infert: Ortus eſt Sol, & congregati ſunt, & in cubilibus ſuis collocabuntur: quibus fugatis, ſequitur: Exibit homo ad opus ſuū. Sol itaq; cum mediam mūdi regionem teneat, atq; ut in animātibus uniuerſo corpori ipſum cor, ſic cœlo & mūdo præeſt Sol, in ipſum uniuerſum mundū, & quæ in eo ſunt, imperium habēs, ipſe temporū autor, à quo dies & annus, frigus & calor, cæteraq; temporū qualitates: &, ut ait Ptolemæus, cum in alicuius ſtellę locū deuene

Digitized by Google

rit,illius uim excitat quã in aëre habet:ut,cum Marte calorẽ, cum Saturno frigus,ipſumq; hominis ſpiritum animũq; diſponit:unde ab Homero dicitur,& ab Ariſtotele comprobatur,tales motus ineſſe menti, quales ſingulis diebus Sol planearũ princeps ac moderator adferat. Luna autẽ terris finitima,receptaculũ omniũ cœleſtiũ influxuũ,curſus ſui pernicitate ſingulismẽ ſibus Soli cæterisq; planetis & ſtellis coniungitur, & uelut ſtellarũ omnium uxor facta,ſtellarũ fœcundiſſima,Solis cęterorũq; planetarũ atq; ſtellarũ radios & influxus quaſi fœtũ ſuſcipiens,inferiori mundo ſibi uicino uelut parturiens edit:omnes enim ſtellæ in ipſam influunt ultimã ſuſcipientem,quę deinceps omniũ ſuperiorũ influxus inferioribus cõmunicat,terrisq; refundit:manifeſtiusq; ipſa præ cæteris hæc inferiora diſponit, motusq; eius magis ſenſibilis eſt,ex familiaritate & propinquitate quam habet nobiſcum, & tanq̃ medium inter utraq; ſuperiora & inferiora, iſtis omnibus cõmunicat: ideoq; motus eius præ cæteris obſeruandus eſt, quaſi omnium cõceptuum parentis,quos ipſa his inferioribus uarie explicat,pro uaria ſua complexione,motu,ſitu & aſpectibus ad planetas cæteraq; ſydera diuerſis:& licet ab omnibus ſtellis uires ſuſcipiat,potiſſime tamen à Sole, quoties illi coniungitur, uiuifica uirtute repletur, ac pro illius intuitu cõplexionem mutuatur: nam in prima quarta,ut tradũt Peripateti,cicalida eſt & humida: in ſecũda, calida & ſicca:in tertia,frigida & ſicca: in quarta,frigida & humida. Et licet ipſa ſit ſyderum infima,ſuperiorum tamen cõceptus omnes explicat: ab ea enim in cœleſtibus incipit rerum ſeries, quam Plato uocat catenam aureã, qua unaquęq; res aut cauſa alteri connexa,à ſuperiori dependet,quouſq; deueniatur ad ſupremam omnium cauſam, à qua pendent omnia. Hinc eſt, quod abſq; ipſa Luna intermedia,uim ſuperiorũ attrahere omnino nequeamus. Vnde iubet Thebit,ad captandam alicuius ſtellæ uirtutem, accipiendum eſſe lapidem & herbam illius ſtellæ,quando Luna eandem ſtellam aut feliciter ſubit,aut feliciter aſpicit.

Lunæ in inferiora uires

Lunæ motus diligẽter obſeruandus.

Aurea Platonis catena.

De XXVIII. mãſionibus Lunæ,earundẽq; uiribus. Cap. XXXIII.

ET quoniam Luna uigintiocto dierum ſpatio totum zodiacũ metitur.Hinc eſt quod Indorũ ſapientes &uetuſtiſſimi Aſtrologi octo & uiginti manſiones Lunæ conceſſerunt, quæ in octaua ſphæra fixæ,à diuerſis earundem ſyderibus &ſtellis quę in eis continetur,ut inquit Alpharus,diuerſas proprietates & nomina ſortiuntur,quas dum Luna peragrat,alias & alias ſortitur poteſtates atque uirtutes. Manſionum autem illarum iuxta ſententiam Abrahami,unaquæq; duodecim gradus, unum & quinquaginta minuta, & uigintiſex ferè ſecundas complectitur,quarum nomina ſimul atq; earũdem initia in zodiaco octauæ ſphæræ ſunt hęc:Prima uocatur Alnath,hoc eſt cornua Arietis.Initium eius eſt à capite Arietis octauæ ſphæræ.Facit ad itinera & diſcordiã. Secunda dicta eſt Allothaim ſiue Albochan,hoc eſt,uẽter Arietis: & initium eius

Digitized by Google

ab eiuſdem ſigni gradu duodecimo, minuto quinquageſimoprimo, ſecũda uigeſimaſecunda cõpletis. Cõfert ad inueniendos theſauros, ad retentionẽ captiuorũ. Tertia uocat Achoamazone ſiue Athoraye, id eſt pluuiales ſiue Pleiades: initium eius ab Arietis gradibus completis uigintiquinq;, minutis quadraginta duobus, & quinquagintaunum ſecũdis. Prodeſt nauigantibus, uenatoribus, & operibus alchymiæ. Quarta mãſio dicta eſt Aldebaram aut Aldelamen, hoc eſt oculus tauri, uel caput tauri. Initium eius à gradu octauo, minuto XXXIIII. ſecunda decimaſeptima eiuſdem Tauri excluſis. Facit ad deſtructionem & impedimenta ædificiorũ, fontium, puteorum, aurifodinarum, fugam reptilium, & ad generãdum diſcordiam. Quinta eſt uocata Alchataya ſiue Albachaya. Initiũ eius eſt poſt Tauri gradũ uiceſimũ primum, minutum uiceſimumquintũ, ſecunda quadraginta tria. Confert ad reditum ex itinere, ad inſtructionem diſcipulorũ: confirmat ædificia, largitur ſanitatem & beneuolẽtiam. Sexta appellatur Alhanna ſiue Alchaya, hoc eſt, ſydus paruũ lucis magnæ. Initium eius poſt quartum gradum, decimumſeptimum minutum, & nouem ſecundas Geminorum. Facit ad uenationem, & obſidionẽ urbium, & uindictam principum: deſtruit meſſes & fruges, & impedit operã medentis. Septima dicitur Aldimiach uel Alarzach, id eſt brachium Gemini, & incipit à gradu Geminorum decimoſeptimo, minuto octauo, ſecunda XXXIIII. & durat uſq; in finem ſigni. Confert lucrũ & amicitiã: prodeſt amantibus, fugat muſcas, deſtruit magiſteria. Et ita cõpleta eſt in iſtis ſeptem manſionbus una cœli quarta: ſimiliq; ordine & graduum & minutorum & ſecundarũ numero reſiduæ manſiones in ſingulis quartis, ſeptem ſua initia habent, ita uidelicet, quòd in primo illius quartæ ſigno tres manſiones initia ſumant: in reliquis duobus ſignis duæ manſiones in quolibet. Incipiunt itaq; à capite Cancri ſeptẽ manſiones ſequentes, quorum nomina ſunt Alnaza uel Anatrachya, hoc eſt nebuloſa aut nubiloſa, manſio uidelicet octaua. Facit ad amorem & amicitiam, & ſocietatẽ itinerantium, pellit mures, & affligit captiuos, confirmans carcerem. Poſt hãc nona uocatur Archaam uel Alcharph, id eſt oculus Leonis: obeſt meſſibus & itinerantibus, & ponit diſcordiam inter homines. Decima dicitur Algelioche uel Algebh, id eſt ceruix uel frons Leonis. Confirmat ædificia, largitur amorem, beneuolentiã & auxilium contra hoſtes. Vndecima uocatur Azobra uel Ardaf, hoc eſt capillus Leonis. Facit pro itineribus & lucro ex mercimoniis, & pro redemptiõe captiuorũ. Duodecima dicitur Alzarpha uel Azarpha, hoc eſt cauda Leonis. Proſperitatem dat meſſibus & plantationibus, ſed obeſt nauigantibus: bona autẽ pro ſeruis & captiuis & ſociis meliorandis. Decimatertia dicitur Alhayre, hoc eſt canes aut alares uirginis. Valet ad beneuolentiã, lucrum, itinera, meſſes & liberationẽ captiuorum. Decimaquarta dicit Achureth uel Arimet, ab aliis Azimeth uel Alhumech ſiue Alcheymech, hoc eſt ſpica uirginis, uel ſpica uolãs. Valet ad amorẽ con

Digitized by Google

iugatorum,ad ſanandum infirmos,prodeſt nauigantibus,ſed obeſt itineribus per terram:& in iſtis cõpleta eſt ſecunda quarta cœli. Sequuntur aliæ ſeptem,quarum prior incipit in capite librę,māſio uidelicet decima quinta,& nomen eius Agrapha uel Algarpha, hoc eſt, cooperta uel coopertũ uolãs. confert pro extrahendis theſauris,pro fodiẽdis puteis. facit ad diuortiũ,diſcordiam,& ad deſtructionẽ domorũ & inimicorum, & impedit itinerantes. Decima ſexta dicit Azubene uel Ahubene,hoc eſt,cornua Scorpii,impedit itinera & coniugia, meſſes & mercimonia,ualet ad liberationẽ captiuorum. Decima ſeptima dicitur Alchil,id eſt,corona ſcorpii. facit ad melioratiõem iniquioris fortunæ,ad amorem durabilem ad firmanda ædificia,& cõfert nauigantibus. Decima octaua dicitur Alchas uel Altob,id eſt,cor ſcorpii. facit ad diſcordiã,ſeditionem & coniurationẽ cõtra principes & potẽtes,& ad uin dictã de inimicis:ſed liberat captiuos,& cõfert ad ædificia. Decima nona dicitur Allatha uel Achala,ab aliis Hycula uel Axala,id eſt,cauda ſcorpii. Valet ad obſidendũ ciuitates & ad capiendũ urbes & ad expellendũ homines de locis ſuis & ad deſtructionem nauigantium & perditionem captiuorũ. Viceſima uocatur Abnahaya,hoc eſt,trabs:facit ad cicurationẽ ferarum, ad cõfirmationem carcerũ,deſtruit diuitias ſociorum, cõpellit hominem uenire ad locum aliquẽ. Vigeſima prima uocatur Abeda ſiue Albeldach, quod eſt deſertum. facit pro meſſibus,lucro, ædificiis & uiatoribus & pro facilẽdo diuortio: & in hac completa eſt tertia cœli quarta,reſtant ultimæ ſeptem manſiones ultimam cœli quartam complentes, quarum prior quæ eſt in ordine uiceſima ſecunda, incipiens à capite Capricorni, uocatur Sadahacha uel Zodeboluch uel Zandeldena, hoc eſt,paſtor: promouet fugam ſeruorum & captiuorum ut euadant, & ualet ſanandis morbis. Vigeſima tertia uocatur Sabadola uel Zobrach hoc eſt glutiens: facit pro diuortio, pro liberatione captiuorum & ſanatione ægrotorum. Viceſima quarta dicitur Sadabath uel Chadezoad,quod eſt ſydus fortunæ: ualet pro beneuolentia coniugatorum, pro uictoria militum. nocet obeundis magiſteriis, & impedit ut non compleantur. Viceſima quinta dicitur Sadalabra uel Sadalachia, hoc eſt, papilio ſine expanſorium: facit ad obſidionem & uindictã. deſtruit inimicos,facit diuortium,confirmat carceres & ædificia,accelerat nuncios: facit ad maleficia contra coitum, & ad ligandum quodcunque membrum hominis, quod non poſſit facere officium ſuum. Viceſima ſexta dicitur Alpharg uel Phtagal Mocaden, id eſt hauriens primus: facit pro unione & dilectione hominum, pro ſalute captiuorum, deſtruit carceres & ædificia. Viceſima ſeptima dicitur Alcharya uel Alhalgalmoad,id eſt,hauriẽs ſecundus: auget meſſes, merces, lucrum, ſanat infirmitates, ſed impedit ædificia, prolongat carceres, facit periclitari nauigantes, & adiuuat ad inferendum mala cui uolueris. Viceſima octaua & ultima uocatur Albotham ſiue Alchalh, id eſt, piſces: auget meſſes & mercimonia. ſecurat iti-

Digitized by Google

nerantes per loca periculoſa,facit ad gaudium cõiugatorum:ſed confirmat carceres,& facit perdere theſauros.Et in iſtis uiginti octo manſionibus latẽt multa ſecreta ſapientiæ antiquorum,per quæ operabantur miranda in omnia quæ ſunt ſub circulo lunæ:& attribuerunt ſingulis manſionibus ſua ſimulacra, & imagines & ſignacula, & præſidentes intelligentias, & operabãtur in uirtutibus illorum uariis modis.

De uero cœleſtium motu in octaua ſphæra obſeruãdo,ac de ratione horarum planetariarum. Cap. XXXIIII.



Vicũq; ad cœleſtẽ opportunitatẽ opaturi ſunt,utrũq; aut duos alterũ obſeruare oportet,ſtellas; uidelicet motus,aut tẽpora,motus inquã,quãdo ſunt in ſuis dignitatibus,aut deiectiõibus, ſiue eſſentialibus ſiue accidẽtalibus. Tẽpora aũt dico,dies & horas illarũ dominiis diſtributas:de omnib⁹ his abũde ſatis in aſtrologorũ libris docetur.Sed duo nobis hoc loci præcipue pẽſitanda ſunt & obſeruãda: unũ ut obſeruemus motũ ſtellarũ aſcenſionesq; & cardines,quemadmodum in ueritate ſe habent in octaua ſphæra, ob quorum negligentiam in fabricandis cœleſtium imaginibus multos contingit errare, ac effectu deſiderato defraudari: alterum obſeruare oportet circa tempora in eliciendis planetarum horis. nam aſtrologi fere omnes omnẽ ab ortu ſolis in occaſum temporis intercapedinem in duodecim æquales partes diuidunt,uocantq; illas duodecim horas diei. Deinde quod ſequitur tempus ab occaſu in ortum,ſimili ratione in duodecim æquas portiones partitum ,uocant duodecim horas noctis,diſtribuuntq; deinde horas illas ſingulas ſingulis planetis ſecundũ ordinem ſucceſſionis eorum,dãdo primam ſemper horam diei,ipſius diei domino,deinde ſingulis per ordinem uſque in finem uiginti quatuor horarũ. Et in hac diſtributione adſentiunt illis Magi,ſed in horarũ partitione diſſentiunt aliqui,dicentes quod ortus occaſusq; intercapedo in æquales partes diuidenda non eſt, quodq; horæ illæ ideo inæquales dictæ non ſunt,quia diurnę ad nocturnas inæquales ſunt, ſed quia diurnę & nocturnæ ſingulæ etiam inter ſe inæquales ſunt. Habet ergo inæqualium ſiue planetariarum horarum partitio aliam à Magis obſeruatam menſuræ ſuæ rationem, quæ talis eſt. Quippe ſicut in horis artificialibus quæ ſemper ſibi coęquales ſunt,aſcẽſiones quindecim graduum in ęquinoctiali unã conſtituunt horam artificialem,ita etiam in horis planetariis aſcenſiones quindecim graduũ in eclyptica conſtituunt unam horam planetariam ſiue inęqualem,quarum menſuram inquirere & inuenire oportet ex tabulis aſcenſionum obliquarum uniuſcuiuſque regionis.

Quomodo res quęq; artificiales ut imagines & ſigilla ſimiliaq;, uirtutẽ aliquã ſortiãtur à corporibus cœleſtibus. Cap. XXXV.

Digitized by Google

TAntā eſt cœleſtiū magnitudo,uirtus & poteſtas,quòd non ſolū res naturales,uerum etiā artificiales,quādo ſuperis ritè ſunt expoſitæ, ſubito patiuntur ab agente potētiſſimo uitaq; mirabili, quæ ipſis uirtutē cœleſtem ſæpe mirificā largitur, quod Diuus Thomas Aquinatus doctor ſanctus, ita confirmat in libro de fato: ubi dicit etiā ueſtes & ædificia & quæcūq; artis opera, certā à ſyderibus ſuſcipere qualitatē. Sic magi nō modo mixtione & applicatione rerum naturalium, ſed etiam imaginibus, ſigillis, annulis, ſpeculis & quibuſq; aliis inſtrumētis, opportunè ſcilicet ſub certa conſtellatiōe fabricatis, cœleſtē quandam illuſtrationem capi, & mirādum aliquod ſuſcipi poſſe confirmant. Cœleſtiū enim corporum radii animati, uiui, ſenſuales, dotes mirificas, potentiāq; uehemētiſſimā ſecum ferentes, etiā repentino momēto ac ſubito tactu mirabiles in imaginibus imprimunt uires, etiam in materia minus apta. Efficaciores tamen largiuntur imaginibus uirtutes, ſi non ex qualibet, ſed certa materia fabricētur, cuius uidelicet uirtus naturalis cum ſpecifica ſimul operi cōueniat, figuraq; imaginis ſimilis ſit figurę cœleſti: talis nanq; imago, cū propter materiā naturaliter operi ac cœleſti influxui congruā, tum propter figurā cœleſti figurę ſimilē, paratiſſima eſt ad actiōes & uires cœleſtiū corporum & figurarū capiendas: & cœleſte munus ſubito in ſe cōcipit, tum agit aſſidue in alterū, & res alię per obedientiā ſeſe inclinant ad illā. Vnde inquit Ptolemæus in Cēti loquio, quòd res inferiores obediūt cœleſtibus, nō ſolū illis, ſed etiā earū imaginibus: ſicut non ſolū ſcorpiones terreni obediūt ſcorpioni cœleſti, ſed etiā imagini ſcorpiōis illius, q̄ fuerit opportunè ſub eius aſcēſu ac dñio figurata.

De imaginib⁹ Zodiaci, q̄s īſculptę à ſuis ſtellis cōcipiāt uirtutes C.XXXVI.

IMagines aūt cœleſtes, ad quas ſimilitudinem huiuſmodi imagines cōfigurant, in cœlis ſunt q̄ plurimę: quędā uiſibiles & conſpicuæ, quædā ſaltē imaginabiles, ab Aegyptiis, Indis, Chaldęisq; perſpectæ & deſignatæ. partesq; earū ſic ſe habēt, ut ipſę etiā figurę quędā ſint ab aliis diſtinctę. Hac rātiōe ponūt in zodiaco circulo imagines duodecim uniuerſales, ad numerū ſignor⁹: harum itaq; arietē, leonē, ſagittariū, triplicitatē conſtituentes igneā & orientalē, ferūt prodeſſe cōtra febres, paralyſim, hydropiſim, podagram, & cōtra oēs infirmitates frigidas ac phlegmaticas, & reddere geſtantē, gratum, facundū, ingenioſum, & honoratū: quia domicilia ſunt Martis, Solis & Iouis. Faciebant quoq; leonis imaginē contra phātaſmata melācholica, hydropiſim, peſtē, febres, & ad expellendū morbos, hora ſolis primo gradu faciei leonis aſcēdente, quæ quidē facies ac decanatus Iouis eſt, ſed cōtra calculū & cōtra renū morbos, ac contra nocumenta beſtiarum: faciebant eandem quando ſol in corde leonis medium cœli obtinebat. Rurſus nunc Gemini, libra & aquarius, quia triplicitatem conſtituunt aēream & occidentalem, atq; domicilia ſunt Mercurii, Veneris, & Saturni, dicuntur morbos effugare, & conducere ad amicitiam & con-

Digitized by Google

cordiam,ualere contra melancholiam, & conferre ſanitatẽ:& prẽcipue aquarium ferunt liberare à febre quartana. Item cancer,ſcorpius atq; piſces, quia triplicitatem conſtituunt aqueam & ſeptentrionalem, ualent contra febres calidas & ſiccas,item cõtra ethicam & omnes paſſiones cholericas. Scorpius uero,quia inter membra obſeruat genitalia,prouocat ad luxuriam. Cõfigurabãt aũt ad hoc aſcendente eius facie tertia,quę eſt Veneris: & faciebãt eandem contra ſerpentes & ſcorpiones, uenena & dæmonia, aſcendente facie eius ſecunda,quę eſt facies ſolis & decanatus Iouis. ferturq; geſtantem etiam reddere ſapientem,& colorem,efficere bonum. ferturq; imago cancri efficaciſſima cõtra ſerpentes & uenena,quãdo ſol & luna in eo coniuncti,aſcẽdunt in facie prima uel tertia. hæc enim eſt facies Veneris, decanatus lunæ, decanatus Iouis. Dicũtur etiam torqueri ſerpentes,cum ſol ſit in cancro. Itẽ taurus,uirgo & capricornus,quia triplicitatem conſtituunt terream & meridionalem,curant infirmitates calidas,ualent contra ſynocham: reddunt geſtantes,gratos,acceptos,facũdos,deuotos ac religioſos: quia domicilia ſunt Veneris,Mercurii & Saturni. Fertur etiam capricornus reddere homines incolumes,& loca tuta efficere,quia exaltatio eſt Martis.

De imaginibus facierũ earumq; uirtutibus, atq; de his quæ extra Zodiacum ſunt imaginibus. Cap. XXXVII.



Vnt prẽterea in zodiaco imagines ſex atq; triginta,iuxta numerum facierũ,de quibus(quod ait Porphyrius)ſcripſit olim Teucer Babylonicus, uetuſtiſſimus mathematicus, poſt quẽ ſcripſerunt de illis etiam Arabes. Dicitur itaq; in prima facie arietis aſcẽdere nigri hominis ſimulachrum,ſtantis quidẽ,& alba ueſte induti præcinctiq;,magni corporis,ruffis oculis,ualidis uiribus, atq; irato ſimilis: & eſt imago ſignificans & faciens audaciam,fortitudinem,altitudinem & inuerecundiam. In ſecunda facie aſcendit forma mulieris,indutæ exterius quidem ueſte rubra,& ſubtus alba,alterum protendens pedem:& facit hæc imago ad nobilitatem,altitudinem regni & magnitudinem dominii. In tertia facie oritur figura hominis albi,pallidi,ruffo capillo,& rubra ueſte induti:qui altera manu auream armillam geſtans, & ligneum baculum proferẽs, inquietus & irato ſimilis eſt,quia prẽſtare nequeat bona quę uelit. Confert hęcimago ingenium,manſuetudinem, gaudia & pulchritudinẽ. In prima facie tauri aſcẽdit uir nudus & ſpiculator ſiue arator,& proficit ad ſeminandum,arandum, ædificandum,populandum,diuidendum terras,& ad artes geometriæ. In ſecunda facie aſcendit uir nudus,tenens in manu clauem. confert potentiam, nobilitatem,dignitatem ſuper populos. In tertia facie aſcendit uir, in cuius manu ſerpens & ſagitta. & eſt imago neceſſitatis & utilitatis,atq; etiam miſeriæ & ſeruitutis. In prima facie geminorum aſcendit uir, in cuius manu uirga, & ipſe tanquam alteri ſeruiens, & confert ſapientiam & ſcientam numerorum & artium, in quibus non eſt utilitas. In ſecunda facie aſcendit uir, in

Digitized by Google

cuius manu eſt fiſtula,& alter incuruatus fodiens terram, & ſignificant agilitatem,infamem & inhoneſtam,qualis eſt ioculatorum & præſtigiatorum, & ſignificat labores & inquiſitiões cum labore. In tertia facie aſcẽdit uir quęrens arma,atq; uir ſtultus,in dextra auem tenens,& in ſiniſtra tibiam.& ſignificationes eorum ſunt,obliuionis,indignationis,audaciæ,iocorum,trufarũ, & uerborum inutilium. In prima facie cancri aſcendit forma puellæ uirginis,pulchris ornatæ ueſtibus,coronam gerentis in capite.præſtat acuitatem ſenſuum,ſubtilitatem ingenii & amorem hominum. In ſecunda facie aſcendit uir decoris indutus ueſtibus,ſiue uir & mulier ad menſam ſedentes & ludentes. confert diuitias,hilaritatem,lætitiam & amores mulierum. In tertia facie aſcendit uir uenator cum lancea & cornu, educens canes ad uenãdum. ſignificatio eius eſt contrariandi hominibus,inſequendi fugientes, uenãdi, & occupandi res per arma & rixas. In prima facie leonis aſcendit uir ſuper leonem equitans. & ſignificatio eius eſt audaciæ,uiolentiæ,crudelitatis,maleficiorum, libidinis & ſuſtinendi laboris. In ſecunda facie aſcendit imago manibus eleuatis,& uir ſuper cuius caput corona,& forma uiri irati & minabundi,in dextra habens gladium euacuatũ,& in ſiniſtra clypeum. & ſunt ſignificationes eorũ ſuper rixas occultas,& uictorias ignotas,& per uiles homines,& ſuper occaſiones litium & præliorum. In tertia facie aſcendit uir iuuenis in cuius manu ſcutica,& uir uehemẽtis triſtitię, & turpis faciei:& ſignificatio eorum eſt amoris & ſocietatis, & demittendi de ſuo pro uitãdis rixis. In prima facie uirginis aſcendit figura puellæ bonę,& uir iaciẽs ſemina,& ſignificatio eius eſt congregandi diuitias,dirigendi uictum, arandi,ſeminãdi & populandi. In ſecunda facie aſcendit uir niger,indutus ex corio, & uir habens comam,& tenens loculos: & ſignificatio eorũ eſt ad lucrum & congregationem ſubſtantiæ,& ad auaritiã. In tertia facie aſcendit mulier alba & ſurda,ſiue homo ſenex innixus baculo.& ſignificatio eius eſt ad debilitatẽ & infirmitatem,& damnamentum membrorum,& ad deſtructionem arborum, & depopulationem terrarum. In prima facie libræ aſcendit forma irati uiri, in cuius manu fiſtula,& forma uiri in libro legentis.& operatio eius in iuſtitia & auxilio miſerorum & debilium contra malos & potentes. In ſecunda facie aſcendunt duo uiri ſæuientes & irati,& uir ornato ueſtitu in cathedra ſedens. & ſignificatio eorum eſt ad indignationem contra malos, & ad quietẽ & ſecuritatem uitæ cum bonorum ubertate. In tertia facie aſcendit uir uehemens,arcum tenens : & ante illum uir nudus, atque alius uir una manu panem tenens, altera uini cyathum. ſignificatio iſtorum eſt ad libidinem nefandam,cantus & iocos & gulam. In prima facie ſcorpii aſcendit mulier bonæ faciei & habitudinis,ac duo uiri ſe percutientes.& operatio eorum eſt ad decorem,& pulchritudinem,& ad rixam,inſidias,deceptiones,detractiones & perditiones. In ſecunda facie aſcendunt uir nudus & mulier nuda,& uir in terra ſedens, & ante illũ duo canes ſe mordẽtes.& operatio eorum eſt ad im-

Digitized by Google

pudentiam, deceptionem & ſycophantiam, & admittendum malum & rixas inter homines. In tertia facie aſcendit uir curuatus ſuper genua ſua, & mulier percutiens illum baculo. & ſignificatio eius eſt ebrietatis, fornicationum, iracundiæ, uiolentiæ & litis. In prima facie ſagittarii aſcendit forma uiri armati lorica, gladium nudum in manu tenentis. & operatio eius ad audaciam, militiam & libertatem. In ſecunda facie aſcendit mulier plorans & pannis cooperta. & operatio eius eſt ad triſtitiam, & timorē de corpore ſuo. In tertia facie aſcendit uir ſimilis in colore auri, ſiue uir ocioſus, ludens cum baculo. & ſignificatio eius eſt in ſequendo uoluntates proprias, & pertinacia in illis, & in agilitate ad res malas, & rixas, & res horribiles. In prima facie capricorni aſcendit forma mulieris, & uir niger gerens plenos loculos. & ſignificatio eorum eſt ad ſpatiandum & gaudendum, ad lucrandum, & perdendum cum debilitate & uilitate. In ſecunda facie aſcendūt duæ mulieres, & uir reſpiciens auem in aëre uolantem. & ſignificatio eorum eſt in poſtulādo quę fieri nequeunt, in inquirendo quę ſciri nō poſſunt. In tertia facie aſcē dit mulier pudica in corpore & ſapiens in opere, & nummularius pecunias in menſa colligens. & ſignificatio eius eſt in prudentia gubernandi, & in cupiditate ſubſtantiæ, & in auaritia. In prima facie Aquarii aſcēdit forma uiri prudentis, & forma mulieris nentis. & ſignificatio eorum eſt in cogitatione & labore pro lucro, in paupertate & uilitate. In ſecunda facie aſcendit forma uiri cum prolixa barba. & ſignificatio eius eſt intellectus manſuetudinis, modeſtiæ, libertatis, & bonorum morum. In tertia facie aſcendit uir niger & iratus. & ſignificatio eius eſt in detectione, inſolentia & impudentia. In prima facie piſcium aſcendit uir onera portans ſuper dorſo ſuo, bene indutus. & ſignificatio eius eſt in itineribus, & mutatione loci, & ſolicitudine inquirendi ſubſtantiam & uictum. In ſecunda facie aſcendit mulier boni uultus, & ornata. & ſignificatio eius eſt petendi, & intromittendi ſe de rebus magnis & altis. In tertia facie aſcēdit uir nudus uel uir adoleſcēs, & iuxta illum puella pulchra, cuius caput floribꝰ ornatū. & ſignificatio eius eſt ad quietē, & ociū & delectationem, et ad fornicationem et amplexus mulierum. Et hæc de facierū imaginibus hactenus, ultra quas ſunt adhuc in zodiaco trecētę et ſexaginta imagines, ad numerum graduum: quarum formas deſcripſit Petrus de Ebano. Extra zodiacum ſunt etiam figuræ generales, quas deſcripſit nobis Hyginius et Aratus: et plurimæ particulares, pro facierum et graduum numero ibidem exiſtentium, de quibus omnibus dicere nimis longum eſſet. ex hiſtamē magis principales habentur, Pegaſus qui ualet contra morbos equorum, et cōſeruat eqtes in bello: deinde eſt Andromacha, quę cōciliat amorē inter uirū et uxorē, ita quòd dicitur etiam reconciliare adulteros. Caſſiopeia debilia corpora reſtituit, et mēbra roborat. Serpentarius fugat uenena, et curat morſus uenenatorum. Hercules uictoriam largitur in bello. Draco cum utraq; urſa reddūt hominem aſtutum, ingenioſum, fortem, diis et hominibus pla-

Digitized by Google

centem? Hydra confert ſapientiam,& diuitias,& reſiſtit uenenis. Centaurus confert ſanitatem & lōgæuam ſenectutem. Ara conſeruat caſtitatē, redditq; gratum diis. Cetus reddit amabilem, prudentem, terra mariq; felicem, facitq; recuperare ablata. Nauis præſtat ſecuritatem in aquis. Lepus ualet cōtra deceptiones & inſaniam. Canis curat hydropiſim, reſiſtit peſtilentiæ,& tutum reddit à beſtiis & feris. Orion cōfert uictoriam. Aquila largitur nouos honores, ueteresq; conſeruat. Cygnus liberat à paralyſi,& febre quartana. Perſeus liberat ab inuidia & maleficiis,& præſeruat à fulgure & tempeſtate. Ceruus ſanat phreneticos & maniacos. Hæc hactenus dicta ſufficiant.

DE imaginibus Saturni. Caput XXXVIII.



AEterum nunc quas imagines planetis attribuebāt, q̄uis de his ampliſſima uolumina apud antiquos ſapiētes habeant conſcripta, ut nō ſit opus illas hic narrare, tñ pauculas eas recitabo. Faciebāt enim ex operibus Saturni, ipſo aſcēdente, in lapide, qui magnes dicit imaginē hominis, ceruinū uultū & cameli pedes habētis, ſuper cathedrā uel draconem ſedētis: in dextra falcē, in ſiniſtra ſagittā tenētis: quam quidē imaginem ſperabant ſibi ad uitæ longitudinē profuturam. Saturnum enim ad uitę longitudinē conferre probat Albumaſar in libro Sadar, ubi etiā narrat quaſdā Indiæ regiōes Saturno ſubiectas, hominesq; ibi longæuos ualde fore, nec niſi extremo ſenio decedere. Item faciebant & aliā ad uitæ lōgitudinem Saturni imaginē, in ſapphiro, hora Saturni, ipſo aſcendente uel feliciter conſtituto, cuius figura erat homo ſenex ſupra altam cathedrā ſedens, habens manus ſupra caput erectas, & in eis piſcem tenens uel falcem, & infra pedes eius racemum, caput tectum habens panno nigro uel fuſco, & omnes ueſtes eius nigræ ſint uel fuſcę. Faciebant etiam eandem imaginem contra calculum, & renum morbos, hora ſcilicet Saturni, ipſo aſcendente cum tertia facie Aquarii. Faciebāt quoq; ex operibus Saturni imaginem ad poteſtatem creſcendi, aſcendente Saturno in Capricorno, cuius forma erat uir ſenex baculo innixus, habens in manu falcem decuruam, nigris indutus ueſtibus: faciebant quoque imaginem ex ære fuſam, Saturno aſcendente in ortu ſuo, ſcilicet primo gradu arietis: uel, quod uerius eſt, in primo gradu capricorni: quā quidem imaginem humana uoce loqui confirmant. Faciebant etiam ex operibus Saturni ſimul atq; Mercurii imaginem ex metallo fuſam, ad pulchri hominis formam, quam futura prædicere pollicebantur, faciebant'que eam die Mercurii hora tertia ſcilicet Saturni, aſcendente Geminorum ſydere Mercurii domicilio prophetas deſignante, Saturno & Mercurio coniunctis in Aquario nona cœli plaga, quæ & Deus appellatur. Præterea Saturnus ex trino aſpiciat aſcendentem, ac luna ſimiliter, & Sol cōiunctionis locum aſpiciet. Venus angulum aliquem obtinens ſit potens & occidētalis: Mars à So

Digitized by Google

le comburatur,ſed nō aſpiciat Saturnum neq; Mercurium: Dicebant enim, quòd ſplendor potentiarum ſtellarum illarū diffundebatur ſuper hanc imaginem,& loquebatur cum hominibus,& annunciabit eis utilia.

De imaginibus Iouis. Caput XXXIX.

EX operibus Iouis faciebant ad uitæ longitudinem imaginem hora Iouis,ipſo in exaltatione ſua feliciter aſcendente, in lapide claro & albo, cuius figura erat homo coronatus croceis indutus ueſtibus, equitans ſuper aquilam uel draconem, in dextra ſagittam habens tanquàm miſſurus eam in caput aquilæ uel draconis eiuſdem: faciebant & aliam Iouis imaginem eadem opportunitate in lapide albo & claro, præcipue in cryſtallo: & erat homo nudus coronatus, eleuatis & coniunctis manibus, tanquàm deprecans, ſedens in cathedra quadrupedali,quæ feratur à quatuor pueris alatis, quam quidem imaginem augere felicitatem, diuitias, honorem,& conferre beneuolentiam & proſperitatem,& ab inimicis liberare confirmant. Faciebant & aliam Iouis imaginem ad religioſam & glorioſam uitam,atq; ad fortunæ dexteritatem:cuius figura erat homo habens caput leonis uel arietis, & pedes aquilinos,croceis indutus ueſtibus, dicebaturq; Iouis filius.

DE imaginibus Martis. Caput XL.

EX operibus Martis faciebant imaginem hora Martis,ipſo aſcendente in ſecunda facie arietis,in lapide Martiali,præcipue in adamante: cuius forma erat homo armatus ſupra leonem equitans, in dextra habens enſem nudum erectum, in ſiniſtra caput hominis geſtans. Ferunt huiuſmodi imaginem reddere hominem potentē in bono & in malo,ita quòd timebitur ab omnibus:& qui geſtauerit eam,tribuūt ei uim faſcinandi,ita quòd terrebit homines aſpectu ſuo quando iraſcitur, & liget in ſtuporem. Faciebant aliā Martisimaginem ad conferendum audaciam,animoſitatem & fortunam in bellis &rixis:cuius forma erat miles armatus & coronatus,cinctus gladio,in dextra longam gerens lanceam:faciebantq; eam hora Martis, prima Scorpionis facie cum ipſo aſcendente.

DE imaginibus Solis. Caput XLI.

EX operibus Solis faciebant imaginē hora ſolis,prima facie Leonis cū Sole aſcēdēte:cuius forma erat rex coronatus in cathedra ſedēs,coruū habēs in ſinu,& ſub pedibus globū crocea ueſte indutus. Ferunt hanc imaginem reddere hominē inuictum & honoratū,& incepta deducere ad finem,ac ſomnia uana pellere,ualere etiam contra febres & peſtem:faciebant q; eandem in lapide balayo uel rubino,hora Solis,quando ipſe in ſua exaltatione feliciter aſcendit. Faciebant aliam ſolis imaginem in lapide adamāte, hora ſolis,ipſo in ſua exaltatione aſcendēte:cuius figura erat mulier coronata cum geſtu ſaltantis & ridentis, ſtans in curru quatuor equis tracto, habens in dextra ſpeculū uel clypeū,in ſiniſtra baculū ſuper pectus innixū,

Digitized by Google

flammam ignis geſtans in capite. Ferunt imaginem hanc reddere hominẽ fortunatum & diuitem,& ab omnibus dilectum:faciebantq; eandem imaginem in lapide Sardio hora ſolis ipſo aſcendente in prima facie leonis,contra paſſiones lunaticas quæ proueniunt in combuſtione lunæ.

De imaginibus Veneris. Cap. XLII.

EX operibus Veneris faciebant imaginem, quæ cõueniebat ad gratiam & beniuolentiam,hora Veneris:ipſa aſcendente in piſcibus: cuius forma erat imago mulieris habens caput auis,& pedes aquilæ,in manu ſagittam tenens.Faciebant aliam Veneris imaginem ad amorem mulierum in lapide lazuli hora Veneris ipſa aſcẽdẽte in tauro: cuius figura erat puella nuda diffuſis capillis ſpeculum habẽs in manu,& collo cathenam alligatam,& iuxta eam adoleſcens pulcher ſiniſtra manu tenẽs eam per cathenam: dextra uero eius aptans capillos: ſintq; ambo amicabiliter ſe intuentes,& circa eas ſit puer paruus alatus, enſem uel ſagittam tenens.Faciebant aliam Veneris imaginem prima facie tauri uel libræ uel piſcium cum Venere aſcendente,cuius figura erat puella diffuſis capillis,lõgis & albis induta ueſtib⁹ laurũ,uel pomũ,uel flores in dextra tenẽs: in ſiniſtra pectinẽ.Fertur efficere hominem placidum,iucundum, robuſtũ, alacrem & conferre pulchritudinem.

De imaginibus Mercurii. Cap. XLIII.

EX operibus Mercurii faciebant imaginem hora Mercurii, ipſo aſcendente in Geminis,cuius forma erat adoleſcẽs pulcher,barbatus, habens in ſiniſtra caduceum, uidelicet,uirgam, in qua inuolutus ſit ſerpens:in dextra gerens ſagittam,pedes habens alatos.Ferunt imaginẽ hãc conferre ſcientiam,& facundiam,& ſolertiam,in mercibus atq; lucrum:præterea conciliare pacem & concordiam,& febres curare.Faciebant aliã Mercurii imaginem,ipſo aſcendente in uirgine,ad beneuolentiam,ingenium & memoriam, cuius forma erat homo ſedens ſupra cathedram,uel pauonem equitans,pedes habens aquilinos,& in capite criſtam,& in ſiniſtra gallum tenens uel ignem.

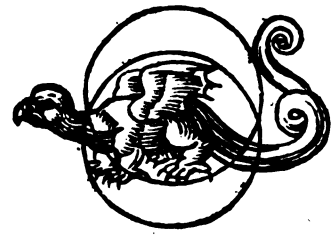
De imaginibus Lunæ. Cap. XLIIII.

EX operibus Lunæ faciebant imaginem pro itinerantibus contra laſſitudinem,hora Lunæ, ipſa in exaltatione ſua aſcendente,cuius figura erat homo ſuper baculũ incumbens,habens in capite auẽ, & ante ſe arborẽ floridã. Aliã faciebant Lunæ imaginẽ pro augmẽto terræ naſcentiũ, & cõtra uenena,atq; infirmitates puerorũ, hora Lunæ,ipſa aſcendente in prima facie cancri:cuius figura erat mulier cornuta,equitãs ſupra taurũ,uel draconem ſeptipitẽ, uel cancrũ,habeatq; in dextra ſagittã,in ſiniſtra ſpeculũ, ueſtibus induta albis, uel uiridibus:habensq; in capite duos ſerpentes cornibus circũuolutos: & cuilibet brachio unum habẽs ſerpẽtem circumuolutũ: & cuilibet pedi unũ ſimiliter.Et hæc de figuris planetarũ dicta ſufficiant.

Digitized by Google

De imaginibus capitis & caudæ draconis Lunæ. Cap. XLV.

FAciebant etiam imaginem capitis & caudæ draconis Lunæ, ſcilicet inter circulum aëreum & igneum ſerpentis effigiem, cum capite accipi tris illos circundantem, ad ĩſtar Græce literæ thita, faciebãtq; quando Iupiter eum capi te medium cœlum obtinebat, quam quidẽ imagi nem ad ſucceſſus petitio num multum conferre af firmant, uolebantq; per eam imaginẽ bonum ac felicem dęmonem nota re: uolebãtq; eum per ſerpentis imaginem figurare: hũc enim Aegyptii atq; Phœnices ſuper omnia animalia eſſe diuinum animal, atq; eius diuinam naturam celebrãt: quia in eo ſuper cętera animalia ſpiritus acrior atq; amplior ignis exiſtat: quę res cũ ex illo celeri greſſu oſtenditur, ſine ullis pedibus manibusq; uel aliis inſtrumentis, tum quod ætatem ſubinde cum eximiis renouat ac iuueneſcit. Caudæ uero imaginem faciebant conſimilem, quando luna in cauda erat eclipſata, aut à Saturno uel Marte male affecta: faciebantq; illam ad anxietatẽ & infirmitatem & infortuniũ inducenda: & uocabant illã malum genium. Talem imaginẽ Hebręus quidã incluſerat aureo geminatoq; baltheo quem Blancha ducis Borbonii filia marito ſuo Petro Hiſpaniarum regi eius nominis primo (ſiue conſcia ſiue ignorãs) dono dedit: quo cũ ille cingeretur, ſerpente ſuccinctus ſibi uidebatur: cõpertoq; deinde uim magicam cingulo inſertam, eam ob cauſam uxorem repudiauit.



De imaginibus Manſionum lunæ. Cap. XLVI.

FAciebant etiam imagines in ſingulis mãſionibus Lunæ. In prima ad deſtructionem alicuius faciebant in annulo ferreo imaginem hominis nigri induti cilicio & præcincti, dextra lanceolam iacięntis: ſigillabantq; in cera nigra & fumigabant ſtorace liquida & imprecabant. In ſecunda cõtra iramprincipis & pro recõciliatione illius ſigillabant in cera alba & maſtiche, imaginem regis coronati, & fumigabãt cum ligno aloës. In tertia faciebãt imaginem in annulo argenteo, cuius mẽſura erat quadrata, & cuius figura erat mulier bene induta ſedens in cathedra, dextra manu ſuper caput ſuum eleuata, & ſigillabant & fumigabãt cum moſcho, camphora & ungula aromatica. hanc proſperitatem fortunæ & omne bonum elargiri aſſerebant. In quarta ad uindictam & ſeparationem, inimicitiam & maleuolentiam, ſigillabant in cera rubea, imaginem militis equo inſidentis, in dextra ſerpentem tenentis, & fumigabant cum myrrha rubea & ſtorace. In quinta pro gratia regum & officialium & bona receptione, ſigillabãt ex argẽto, caput hominis, & fumigabant cum ſandalo. In ſexta ad amorem inter duos ponendum, ſigillabant in cera alba, duas imagines ſeſe amplexantes, & fumigabant cum ligno aloës & ambra. In ſeptima ad acquirendum omne bonũ, ſigillabant ex argento, imaginẽ hominis bene ueſtiti, manus ad cœlum pro

Digitized by Google

tendentis,tanquam orantis,& ſupplicantis,& fumigabant bonis odoribus. In octauo ad uictoriam in bello, ſigillabant ex ſtanno, imaginem aquilæ faciem hominis habentis, & fumigabant cum ſulphure. In nona ad inferendam infirmitatem, ſigillabant ex plumbo, imaginem uiri carentis uirga & teſtibus, manibus oculos ſuos obturantis, & fumigabant cum reſina pini. In decima ad adiuuandum partum, & ad ſanandum infirmos, ſigillabant ex auro, caput leonis, & fumigabant cum ambra. In undecima,ad timorem,reuerentiam & uenerationem,ſigillabant ex lamina aurea, imaginem hominis ſuper leonem equitantis, ſiniſtra manu illius aurem apprehendentis, dextra dardum proferentis, & fumigabant bonis odoribus,& croco. In duodecima ad ſeparationē amantium,ſigillabant ex plumbo nigro, imaginem draconis pugnantis cum homine,& fumigabant cum pilis leonis, & aſſa fœtida. In decima tertia pro concordia coniugatorum & diſſoluendo maleficio coitus, ſigillabant utriusq; imagines, uiri in cera rubea,mulieris in alba,& cōiungebant in amplexum, fumigātes cum ligno aloës & ambra. In decima quarta pro diuortio & ſeparatione uiri à muliere, ex ære rubeo ſigillabant imaginem canis ſuam caudam mordentis, & fumigabant cum pilis canis nigri, & cati nigri. In decima quinta pro acquirenda amicitia & beneuolentia, ſigillabant imaginem hominis ſedentis & literas legentis, & fumigabant cum thure & nuce muſcata. In decima ſexta ad lucrandum in mercibus, ex argento ſigillabant imaginem hominis ſuper cathedra ſedentis, bilancem in manu tenentis, & fumigabant cum ſpeciebus bene redolentibus. In decima ſeptima contra fures & latrones, cum ſigillo ferreo ſigillabant imaginem ſimiæ, & fumigabant cum pilis ſimiæ. In decima octaua contra febres & dolores uentris, ex ære ſigillabant imaginem colubri caudam ſupra caput tenentis, & fumigabant cum cornu cerui, idemq; ſigillum ferebant fugare ſerpentes & uenenata quæque à loco ubi ſubhumatum fuerit. In decima nona ad facilem partum & prouocationem menſtruorum, ſigillabant ex ære imaginem mulieris manus ſuas ſupra faciem tenentis,& fumigabant cum ſtorace liquida. In uiceſima pro uenatione, ſigillabāt ex ſtanno imaginem ſagittarii ſemihominis & ſemiequi, & fumigabant cum capite uulpis. In uiceſima prima pro deſtructione alicuius,faciebant imaginem hominis cum duplici uultu ante & retro,& fumigabāt cum ſulphure & carabe, & reponebant in pyxide æris,& cum ea ſulphur & carabe, & capillos illius cui nocere uoluerant. In uiceſima ſecunda pro ſecuritate fugientium, ſigillabant ex ferro imaginem hominis alatis pedibus in capite galeam ferentis, & fumigabant cum argento uiuo. In uiceſima tertia ad deſtructionem & deuaſtationem, ſigillabant ex ferro imaginem cati caput caninum habentis, & fumigabant cum capillis canis,& ſubhumabāt in loco ubi nocere prętēdebant. In uiceſima quarta ad multiplicādum greges armentorū accipiebāt cornu arietis,uel tauri, uel

Digitized by Google

hirci, ſiue illius armenti, quod multiplicare uoluerunt, & ſigillabant in eo cum ſigillo ferreo inurentes, imaginem mulieris lactantis filium: & ſuſpendebant ad collum illius armenti, quod erat dux gregis: uel ſigillabant in cornu illius. In uiceſimaquinta pro ſalute arborum & meſſium, ſigillabant in ligno fici, imaginem hominis plantantis: & fumigabant cum floribus fici, & ſuſpendebant ad arborem. In uiceſimaſexta ad amorem & gratiam, ſigillabant in cera alba & maſtiche, imaginem mulieris abluentis & pectētis capillos ſuos: & fumigabant cum rebus bene redolētibus. In uiceſimaſeptima ad deſtruendum fontes, puteos, thermas, & balnea, faciebāt ex terra rubea imaginem hominis alati, uas uacuum & perforatum in manibus tenentis: & cocta imagine, ponebant in uaſe aſſam fœtidam, & ſtoracem liquidam: & demergebant aut ſepeliebant in puteo, aut fonte, quem deſtruere uolebant. In uiceſimaoctaua ad congregandum piſces, ſigillabant ex ęre imaginē piſcis, & fumigabant cum corio piſcis marini, & proiiciebant in aquam, ubicunq; piſces congregare uoluerāt. Præterea unà cum imaginibus prædictis, ſimul inſcribebant nomina ſpirituum, & characteres eorum: & inuocabant, & imprecabantur ad id quod obtinere prætendebant.

De imaginibus ſtellarum fixarum beheniarum. Cap. XLVII.

Aeterum nunc ex operibus ſtellarum fixarum, ex Hermetis ſentētia, ſub capite Algol faciebant imaginē, cuius figura erat caput hominis cum longa barba: habens collum ſanguinolentum. Ferunt conferre euentus petitionum, reddere geſtantem, audacē, & magnanimum: conſeruare membra corporis illæſa, conferre contra maleficia, & reflectere conatus malos & incātationes malas in aduerſarium. Sub ſydere pleiadum faciebāt imaginem puellæ uirginis, uel figuram lampadis. Fertur augere lumen oculorum, aggregare dęmones, citare uentos, reuelare ſecreta & abſcondita. Sub Aldeboram faciebant imaginem ad ſimilitudinem Dei, uel hominis uolātis: confert diuitias & honorem. Sub hirco faciebant imaginē, cuius figura erat tanquam homo uolens lętari in inſtrumentis muſicis. efficit geſtantem, gratioſum & honoratum & exaltatum coram regibus & principibus, & confert contra dolorem dentium. Sub cane maiore faciebant imaginem canis leporarii, uel puellæ uirginis. Confert honorem & beneuolentiā & gratiam hominum, & ſpirituum aereorum: & dat poteſtatem pacificandi & concordādi reges & principes & alios homines. Sub cane minori, faciebāt imaginem galli, uel trium puellarum. Cōfert gratiam deorum, ſpirituum & hominū: dat poſſe contra maleficia, & conſeruat ſanitatem. Sub corde leonis, faciebant imaginem leonis, uel cati, uel figuram hominis honorati, ſedētis in cathedra. Reddit hominem temperatum, aufert iram, & dat gratiam. Sub cauda Vrſæ maioris, faciebant imaginem hominis cogitabundi, uel tauri, uel figuram uituli. Valet contra incantationes, & reddit geſtantem ſecurum in itineribus. Sub ala corui faciebant imaginem corui, uel colubri, uel

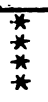
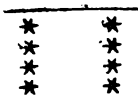
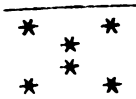
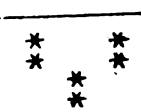
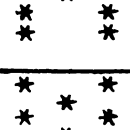
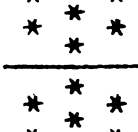
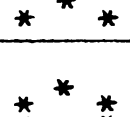
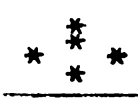
Digitized by Google

hominis nigri induti nigra ueſte. Efficit hominem iracundū, audacem, animoſum, cogitabundum, maledicum: & efficit mala ſomnia, dat poſſe fugari dæmones & congregandi. Proficit contra malitiam hominum, & dæmonum, & uentorum. Sub ſpica faciebant imaginem auis uel hominis, onuſti mercibus. Confert diuitias: facit uincere lites: aufert anguſtiam & malum. Sub Alchameth faciebant imaginem equi uel lupi, uel figuram hominis ſaltantis. Valet contra febres, & ſtringit ac retinet ſanguinem. Sub Elpheya faciebant imaginem gallinæ, uel hominis coronati & ſublimati. Confert bene uolentiā & amorem hoīm, & dat caſtitatē. Sub corde Scorpiōis faciebāt imaginem hominis armati & loricati, uel figuram Scorpionis. Dat intellectū & memoriam: efficit colorem bonum, & auxiliatur contra malos dæmones, & fugat atq; conſtringit eos. Sub Vulture faciebant imaginē uulturis uel gallinæ, uel hominis itinerantis. Efficit hominem magnanimum & ſuperbum: dat poſſe ſuper dæmones & beſtias. Sub cauda capricorni faciebant imaginē cerui, uel hirci, uel hominis irati. Dat proſperitatē, & auget diuitias. Hæ ſunt imagines quarundam ſtellarum fixarum, quas iubent inſculpi in lapidibus ſuis ſub eis.

De figuris geomanticis, quæ inter imagines & characteres mediæ ſunt, & earundem tabula. Caput XLVIII.

SVnt adhuc aliæ quædam figuræ, per numeros ſtellarumq; ſitus fabricatæ, atq; cum elemētis, tum planetis atq; ſignis adſcriptę, quas geomanticas uocant, eo quod geomātici diuinatores proiecta ſortis ſuæ puncta, per paritatis & impariratis exceſſum, in iſtas figuras reducunt: & ipſe etiam ſub ſuorum planetarum & ſignorum dominio inſculptæ ſiue impreſſæ, imaginum uirtutem poteſtatemque concipiunt: & ſunt iſtæ figuræ uelut medium inter imagines & characteres. Harum autem figurarum naturas, qualitates, proprietates, conditiones, ſignificationes & apoteleſmata, qui examuſſim ſcire deſiderat, apud geomāticorum uolumina requirat. Sunt autem numero non plures quàm ſexdecim, quorū nomina & themata ſunt hæc:

Digitized by Google

FIGVRA.	NOMEN.	ELEMENTVM.	PLANETA.	SIGNVM.
	Via Iter	Aqua	☾	♋
	Populus Congregatio	Aqua	☾	♍
	Coniunctio Coadunatio	Aër	☿	♎
	Carcer Constrictus	Terra	♄	♐
	Fortuna maior Auxilium maius. Tutela intrans	Terra	☉	♒
	Fortuna minor Auxilium minus Tutela exiens	Ignis	☉	♉
	Acquisitio Comprehensio intus.	Aër	♆	♈
	Amissio Comprehensio extra.	Ignis	♀	♎
	Letitia Ridens Sanus Barbatus.	Aër	♆	♉
	Tristitia Damnatus Transuersus	Terra	♄	♏
	Puella Mundus facie	Aqua	♀	♎
	Puer Flauus Imberbis	Ignis.	♂	♈
	Albus Candidus	Aqua	☿	♋
	Rubeus Ruffus	Ignis	♂	♊
	Caput Limen intrans Limen superius	Terra	☊	♍
	Cauda Limen exiens Limen inferius	Ignis	☋	♑

Digitized by Google

De imaginibus,quarũ figura eſt non ad ſimilitudinem alicuius figurę cœleſtis,ſed ad ſimilitudinem illius quod deſiderat animus operantis. Cap. XLIX.

EST & adhuc alius imaginum modus,non ſecundum ſimilitudinem figurarum cœleſtium,ſed ſecundum ſimilitudinẽ illius quod deſiderat animus operãtis,cuius ſunt effigies & ueſtigia: ſic ad amorẽ fabricamus imagines ſe inuicem amplectẽtes, ad diſcordiam ſe percutiẽtes, ad inferendam uero calamitatem uel deſtructionem,uel impedimentum,uel homini,uel domui,uel urbi,uel alteri rei,conficimus imagines diſtortas,confractas in membris & partibus,ad ſimilitudinem & figuram eius rei,quam deſtruere uoluerimus uel impedire: & iubent Magi in fundendis uel ſculpendis imaginibus, inſcribere ſibi nomen ſui effectus:& hoc in dorſo quando malus,ut deſtructio,in uẽtre: quando bonus, ut amor. præterea in fronte imaginis nomen ſpeciei uel indiuidui quam deſignat imago,uel propter quem,ſiue contra quem fabricata eſt. Rurſusq; in pectore nomen ſigni uel faciei aſcendentis,& eius domini: etiã characteres, atq; ſuorum angelorum nomina. Iubent pręterea in fabricanda imagine imprecationem illius effectus ad quẽ conficitur,debere nõ taceri: quæ quidem omnia etiã Magnus Albertus in Speculo ſuo affirmat. Confectis uero imaginibus ſecundũ diuerſas eius uirtutes, ipſis diuerſimode utuntur: aliquãdo enim ſuſpendunt uel alligantur corpori: aliquãdo ſepeliuntur ſub terra uel ſub flumine:aliquãdo ſuſpenduntur in camino ſuper fumũ,uel ad arborẽ ut moueãtur à uento:aliquãdo capite ſurſum:aliquãdo deorſum: aliquando in aquã feruentem mittũtur,uel in ignẽ. Dicũt enim quòd quatenus imaginũ operarii ipſam imaginem afficiunt, eatenus illã ſimiles paſſiões inferre his, quibus adſcriptæ ſunt, prout illud animus operantis dictauerit: quẽadmodum legimus Nectanabũ Magum nauiũ imagines cereas eo modo & artificio confeciſſe,ut cum ipſe imagines mergebat in aquã,hoſtium ſuarũ naues in mari ſimili modo mergebantur,atq; periclitabantur. Conſtellationes uero ad huiuſmodi imagines & cõſimiles obſeruãdas, docet nos ea pars aſtrologiæ,quæ de electionibus inſcripta eſt.

De obſeruationibus quibuſdam cœleſtibus,& practica quarundam eiuſdem imaginum. Cap. L.

MOdo narrabo tibi obſeruationes corporum cœleſtium, quæ requiruntur ad practicam aliquarum eiuſmodi imaginum. Sic ad fortunandum aliquẽ,confiçimus imaginẽ in qua hęc fortunata ſunt,ſcilicet illius ſignificator uitę,uitæq; datores,& ſigna,& plãtæ. fortunemus prætera aſcendens,& medium cœli, & eorum dominos. Itẽ locum Solis,& locũ Lunę: partẽ fortunę,atq; dominũ coniunctionis uel prę uentionis ante ſuã natiuitatem factę,planetas maleuolos deprimẽdo. Si uero ad calamitatẽ imaginẽ fabricare uoluerimus, ecõuerſo agemus: atq; quæ

hic fortunata, ibidem infortunata locemus, ſtellas maleuolas erigendo. Simili modo fac pro fortunando loco aliquo, uel regione, uel ciuitate, uel domo. Similiter pro deſtruendo, uel impediendo aliquo ſupradictorũ, fiat imago ſub aſcenſione illius rei, quam deſtruere, uel impedire uolueris, & infortunabis dominum domus uitæ illius, dominum aſcendentis, & lunam, dominum domus lunæ, & dominum domus domini aſcendentis, & domum decimam, & dominum eius. Pro adaptatione autem loci alicuius, pone fortunas in aſcẽdente eius: & in domo prima, & decima, & ſecũda & octaua, fortunabis dominum aſcendentis, & dominum domus lunę. Ad fugandum uero animalia certa à certis locis, ut in eis generari, uel habitare, uel perſiſtere non poſſint, fiat imago ſub aſcenſione illius animalis, quod fugare uoluerimus, & ad ſimilitudinem illius: ut ſi fugare uelimus ſcorpiones ab aliquo loco, fiat imago ſcorpionis, aſcendente ſigno Scorpionis, cum luna, & infortunabis aſcendens, & dominum eius, & dominum domus Martis: & infortunabis dominum aſcendentis in octaua: & iungantur aſpectu maleuolo, oppoſito, uel quadrato: & inſcribatur in imaginem nomen aſcendentis, & domini eius, & lunæ nomen, & nomen domini diei, & nomen domini horæ: & fiat fouea in medio loci, à quo eos pellere uolueris: & afferatur in illa de terra accepta ex quatuor angulis loci eiuſdem, & ſepeliatur ibidem imago, capite deorſum, imprecando ſiue proferendo, hæc eſt ſepultura ſcorpionũ, ut non ingrediãtur iſtum locum: & ſic de ſimilibus. Item pro lucro fiat imago ſub aſcẽdente natiuitatis hominis, uel ſub aſcenſione illius loci, cui lucrum addicare uolueris, fortuna aſcendens, & dominum eius: & facias dominũ domus ſecundæ, quæ eſt domus ſubſtantiæ, iunctum cum domino aſcendentis in trino, uel ſextili: ſitq; inter eos receptio, fortunabis undecimam, & dominum eius, & octauam: et ſi poteris, pone partem fortunæ in aſcendẽte, uel ſecunda: et ſepeliatur imago in loco illo, uel deferatur ab illo, cui lucrũ addicare uoluerimus. Item pro concordia et amore fiat imago in die Iouis, ſub aſcendente natiuitatis illius, quem uis amari, fortuna aſcendens, et decimã: et abſconde malos ab aſcendente: et habeas dominum decimæ et undecimæ planetas fortunæ, iunctos domino aſcendẽtis, ex trino uel ſextili cũ receptione: deinde fac aliam imaginem, uidelicet pro illo quem uis incitare ad amãdum: cõſidera ſi ſit amicus, uel ſodalis illius, quem uis amari: & ſi ſic, fiat imago ſub aſcenſione domus undecimæ ab aſcendente primæ imaginis. Si uero fuerit uxor uel maritus, fiat ſub aſcenſione ſeptimæ. Si frater uel ſoror uel conſanguineus, fiat ſub aſcenſione tertię: & ſic de ſimilibus: & pone ſignificatorem aſcendentis ſecundæ imaginis, iunctum ſignificatori aſcendentis primę imaginis: ſitq; inter eos receptio: ſintq; cętera fortunata, ut in prima imagine, poſt iunge ſimul ambas imagines in amplexum, uel pone faciem imaginis ſecundæ, ad dorſum imaginis primæ: et inuoluantur in ſindone & defoderãtur, uel ſpoliẽtur. Item ad ſucceſſus petitionum, & pro adipiſcẽda re dene

Digitized by Google

gata, siue ab alio accepta uel possessa fiat imago sub ascendente illius qui petit rem: & fac dominum secundæ iunctum cum domino ascendentis, à trino uel sextili: sitq; inter eos receptio: & si fieri potest, sit dominus secundæ in signis obedictibus, & dns ascendctis in imperantibus, fortuna ascēdens, & dñm eius: & caue ne sit dns ascendctis retrogradus, uel combustus, uel cadēs, uel in domo oppositionis, hoc est, in septima à domicilio suo: non sit impeditus à malis, sit fortis, & in angulo: fortunabis ascendens & dominū secūdę, & lunam: & fac aliam imaginē pro eo apud quē est quod petitur: & incipe eā sub ascendente pertinenti ad eum: ut si sit rex uel princeps, incipe sub ascendente decimæ domus, ab ascendente primæ imaginis: si pater, sub quarta: si filius, sub quinta, & sic de similibus: & pone significatorem secundæ imaginis iunctū cum dño ascendentis primæ imaginis, à trino uel sextili: & ipse recipiat eū, & pone utrosq; fortes & fortunatos absq; impedimento: fac omnes malos ab eis cadentes: fortunabis decimā & quartā, si poteris, uel aliquid eorū: & cum fuerit perfecta secunda imago, iunge eam cum prima, facie uersus facie, et inuolue in linteo mūdo, et sepeli in medio domus illius qui petit rem, sub significatore fortunato fortuna forti: sitq; facies imaginis primæ uersus septentrionē, uel potius uersus locum ubi moratur ille apud quē est quod petitur: uel si contingat petentē pergere ad eum, apud quem est res petita, deferūt imagines secū, quousq; pergit. Et fit etiā imago somniorū, quę posita sub capite dormientis, uera somnia efficaciter præstat, de quacūq; re animus iā antea deliberauerit, figura illius, est figura hominis dormictis in sinu, quam facies ascendente leone, sole in ariete nonam domum tenente, tum in pectore hominis inscribes nomē desiderati effectus, in capite autem angeli, nomen intelligētię solis. Fit eadē imago ascendēte uirgine, Mercurio in arietē in nona domo fortunato, aut ascēdctibus geminis Mercurio fortunato, & in aquario nonā tenēte: sitq; à Saturno felici aspectu receptus: inscribiturq; nomē spiritus Mercurii. Fit eadē etiā ascēdēte libra Venere in geminis, in nona domo à Mercurio recepta, inscribendo angelū Veneris: & fit adhuc eadem imago ascendente aquario, Saturno in exaltatione sua, quę est in libra, nonā feliciter possidente: & inscribitur angelus Saturni. Fit adhuc etiam ascendēte cācro, luna in piscibus à Ioue & Venere recepta, & in nona domo feliciter constituta, & inscribitur spūs lunę: & fiunt etiam annuli somniorū mirabilis efficacię: & sunt annuli solis & Saturni & constellatio eorū est, quādo Sol aut Saturnus in exaltationibus suis in nona domo ascendunt: & quando luna Saturno iungitur in nona domo: & in eo signo quod fuit nona domus natiuitatis: & inscribitur annulis nomen spiritus solis uel Saturni: & infigitur lapis sua imagine insculptus, radice aut planta subiecta, secundum regulam quam alibi tradidimus. & hęc de imaginibus dicta sufficiant, nam plura eiusmodi nunc per teipsum inuestigare poteris. Illud autem scias, nihil operari imagines eiusmodi, nisi uiuificētur ita quòd ipsis aut naturalis aut cœlestis

Somniorum imago.

Annuli somniorum.

Digitized by Google

aut heroica,aut animaſtica, aut dęmoniaca uel angelica uirtus inſit,aut adſit ſtat. At quis modo animā dabit imagini,& uiuificabit lapidē,aut metallum, aut lignū,aut cerā:atq; ex lapidibus ſuſcitabit filios Abrahæ:Certè nō pene trat hoc arcanū ad artificē duræ ceruicis:nec dare poterit illa,qui non habet. Habet aūt nemo,niſi qui iā cohibitis elementis,uicta natura,ſuperatis cœlis, progreſſus angelos, ad ipſum archetypū uſq; tranſcendit, cuius tūc cooperator effectus,poteſt omnia,ſicut de hoc dicemus in ſequentibus.

De characteribus qui ad cœleſtium normam imitationemq; fabricati ſunt, & quomodo ex Geomanticis figuris deducuntur cum eorundem tabula.

Caput LI.

CHaracteres etiā habent communitatem ſuā ex radiis cœleſtium,ſecundum certum numerum in ſeinuicen peculiari quadam proprietate coniectis,quę quidem cœleſtia,ſicut in diuerſis radiorum ſuorum ictibus inter ſe aliter atq; aliter incidentibus,diuerſas conſpirant uirtutes:ſic etiā characteres, iuxta diuerſas eiuſmodi radiorū concurſus aliter atq; aliter protracti,diuerſas ſubito nanciſcūtur operationes:ſępe etiā multo efficaciores,q̄ phyſicalium commixtionum proprietates. Veri autem characteres cœlorum,ipſa eſt ſcriptura angelorum,quæ apud Hebræos uocatur ſcriptura Malachim,per quam in cœlo ſunt deſcripta & ſignificata omna, cuilibet ſcienti legere. Sed de his in poſterioribus. Iam uero etiam characteres ex Geomanticis figuris fabricant, uario modo ſingularū puncta inter ſe colligantes,& iuxta earundem figurationum rationem ex quibus formati fuerint, planetis atq; ſignis illis attribuentes, horumq; fabricam ſequens tabula exponet.

CHARACTERES LVNAE.

Ab uia. 

A populo. 

CHARACTERES MERCVRII.

A cōiūctiōe 

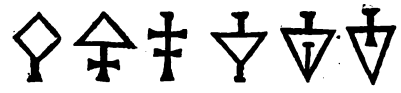


Ab obo 

Digitized by Google

CHARACTERES VENERIS.

Ab amissione 

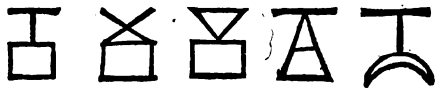
A puella 

CHARACTERES SOLIS.

A fortuna maiore. 

A fortuna minore. 

CHARCTERES MARTIS.

A rubeo 

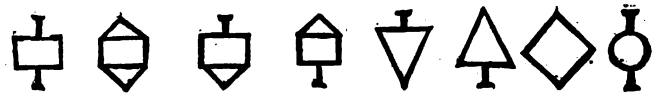
A puero 

CHARACTERES IOVIS.

Ab acquisitione. 

A lætitia. 

CHARACTERES SATVRNI.

A carcere. 

A tristitia 

Characteres capitis Draconis.



Characteres caudæ Draconis.



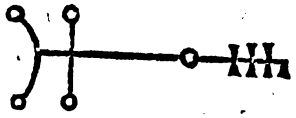
Digitized by Google

De characteribus qui à rebus ipsis similitudine quadam abstrahuntur. Caput LII.

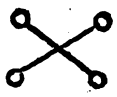
Characteres quid.

DIximus superius esse quendam imaginum modum, non ad similitudinem imaginum cœlestium, sed secundum æmulationẽ eius quod desiderat animus operantis: id pari ratione etiam de characteribus quibusdam intelligendum est. Sunt siquidem nihil aliud characteres huiusmodi, quàm imagines malæ dearticulatæ, habentes tamen quandam probabilem similitudinem cum imagine cœlesti, aut cum eo quod cupit animus operantis, siue id sit à tota imagine, aut à certa aliqua illius nota totã imaginem exprimente. Quemadmodum characteres Arietis & Tauri, à cornibus formamus tales. ♈. ♉. Geminorum ab amplexu. ♊. Cancri à progressu & regressu. ♋. Leonis, Scorpionis & Capricorni, à cauda. ♌. ♏. ♑. Virginis à spica. ♍ ♎. Libræ, à bilance, ♐. Sagittarii à sagitta. ♒. Aquarii, ab undis. ♓ Et Piscium à piscibus. ♓. Simili ratiõe character Saturni tractus est à falce. ♄. ♃ Iouis à sceptro. ♃. Martis à dardo. ♂. Solis à rotũditate & aureo fulgore ☉ Veneris, à speculo. ♀. Mercurii à caduceo. ☿ ☽ Lunæ à crescẽtis decrescentisq; cornibus. ☽. Ex istis deinceps iuxta mixtiões signorũ & stellarũ naturarũq; constituuntur etiam characteres mixti, ut triplicitatis igneæ, terreæ, aëreæ, aqueę, Similiter iuxta centum & uiginti planetarum coniunctiones totidem complexi siue compositi characteres multiplicibus figuris resultant: ut Saturni & Iouis, sic scilicet. uel sic: uel sic: Saturni & Martis. uel sic: Iouis & Martis, uel sic: Saturni Iouis & Martis, uel sic: Et sicut hęc de duobus & tribus exemplificata sunt, ita etiam de reliquis & pluribus formari debent: eademq; ratione cæterarum imaginum cœlestium, in aliqua facie uel gradu signorum ascendentium characteres ad similitudinem imaginis quàm cõpendiose protrahendi sunt, sicuti in his quæ secundum uiam imitationis fiunt ad id quod desiderat animus operantis: ut ad amorem, figurę sibi permixtę, seinuicem complectentes, sibiinuicẽ obedientes: ad odiũ uero contrariò, seinuicem auertentes, impugnantes, dispares & dissolutæ. Cæterum nunc quos characteres Hermes adsignauerit stellis fixis & beheniis, non pigebit huc adpingere, sunt autem tales:

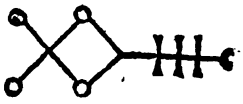
Digitized by Google


Caput Algol,

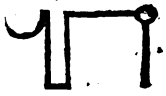

Pleiades,

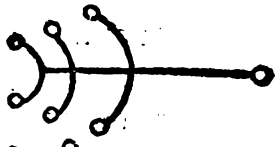

Aldebaram,

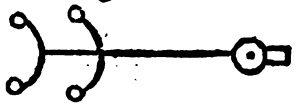

Hircus,

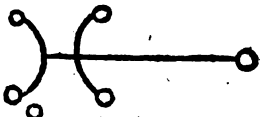

Canis maior,

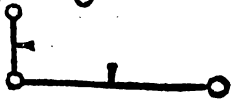

Canis minor,

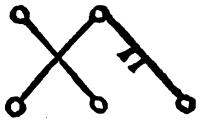

Cor leonis,

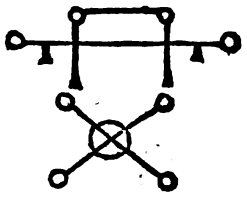

Cauda urſæ,


Ala corui,

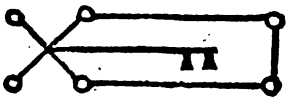

Spica,


Alchameth,


Elpheia,


Cor Scorpii,

Vultur cadens,


Cauda capricorni,

Digitized by Google

Quòd nulla diuinatio ſine aſtrologia ſit perfecta.
Caput LIII.



Oquuti ſumus in præcedentibus, de uariis diuinationum generibus: ſed illud animaduertendum eſt, omnia hæc aſtrologiæ uſum canonesq; ſibi depoſcere, ueluti clauem ad omnium arcanorum notitiã perneceſſariam: omniaq; diuinationũ quarumcunq; genera: ſic in ipſa aſtrologia ſuas radices & fundamẽta habent, ut abſq; hac parum aut nihil uideantur adferre: ipſa tamen aſtrologica dominatio, quatenus cœleſtia ſunt cauſæ & ſigna, omnium eorum quæ ſunt & fiunt in iſtis inferioribus, ex ſolo ſitu & motu corporum cœleſtium, quęcunq; occulta aut futura ſunt, illorum certiſſimas largitur demonſtrationes: de quibus plura dicere hic locus non exigit: cũ de hac ſcientia, ab antiquis, ingẽtia uolumina ſcripta ſunt: & palã omnibus extant. Itaq; ſiue corpus, ſiue uultũ, ſiue frontem, ſiue manũ, inſpiciat phyſionomus, ſiue ſomniũ, ſiue auſpicium, cõiectator ſcrutatus fuerit, ſi rectũ futurum ſit iudiciũ, cœli figura pariter ſcrutanda erit: ex cuius indiciis, unà cũ ſimilitudinum ſignorũq; coniecturis, ueridice ſignificatorũ naſcantur opiniões. Quòd ſi etiã prodigium aliquod apparuerit, cœli figura erigenda erit: ſcrutanda etiã quæ præceſſerũt in reuolutionibus annorũ, ex magnis cõiunctionibus & eclipſibus: deinde etiã conſiderandæ principũ, gentium, regnorũ, urbiũ, ubi hęc apparuerint natiuitates, origines, intronizatiões, fundationes, reuolutiones, profectiones, directiões, & quæ ex eis ſunt: atq; in quẽ cuiuſq; locũ cœleſtis figuræ, hæc ceciderint: ut ex his omnibus tandem rationabilem & ueriſimilimam harũ rerum uenemur ſignificationem: eadẽ ſerie, minori tamen labore etiã in ſomniorum expoſitionibus, incedendum eſſe perhibẽt. Quinetiam qui furore alienati futura prædicunt, non niſi per aſtra horum ue inferiora inſtrumenta agitati, id faciunt: unde & illorum uaticinia tandem etiam ad cœleſtia adaptanda ſunt: quemadmodum apud Lucanum legimus Tuſcum Vatem:

Fulminis edoctum motus, uenasq; calentes
Fibrarum, & motus errantis in àere pennæ.

Poſt luſtratam urbem, poſt mactatam uictimam, poſt inſpecta exta, tandẽ ex cœleſtium ſyderũ diſpoſitionibus, prolatã fuiſſe ſententiã. Iam uero etiã ipſa geomãtia ſortilegiorum accuratiſſima, quæ per puncta terræ, aut alterius ſuperficiei, uel caſu, uel ui quadam inſcripta diuinatur, illa primum ad figuras reducit cœleſtes: uidelicet ad eas ſeſdecim quas ſuperius nominauimus: ex eorum proprietatibus & rationibus, aſtrologico more iudicium forma. Atq; huc ſpectant, quæcunque naturalium ſortilegiorum diuinacula: quorum uis aliunde eſſe non poteſt, q̃ à cœlo, atq; ab animo illa operãtis. Siquidem quicquid in his inferioribus aliquo motu mouetur, agitatur & producitur, neceſſe eſt ſuperiorum motus influxuſque imitari, ad quos

Digitized by Google

uelut ad radices, & cauſas, atq; ſigna, cum reductum fuerit, eorundem nobis tunc ex aſtrologicis regulis indicat ſententiam. Hinc teſſeræ, tetracedron, hexacedron, octocedron, dodecacedron, icocedron, certis numeris, ſignis, atq; ſtellis, oportunis temporibus ſub cœleſtium influxibus fabricate, & inſcriptæ mirandam diuinandi prædicendiq; ſuis iactibus obtinent uirtutem, ceu qualem Pręneſtinæ illæ teſſeræ, in quibus Romanorum fata contenta fuiſſe leguntur.

De ſorte, & quando, ac unde illi diuinationis uirtus contingat. Cap. LIIII.



Vęcunq; per ſortem diuinationes, ac euentuum humanorum fiunt prædictiones, præter ſortẽ, cauſam certè aliquam ſublimẽ & latentem & occultam habere neceſſe eſt: quę quidẽ non erit cauſa per accidens, qualẽ Ariſtoteles fortunam deſcripſit. Siquidẽ in ſerie cauſarum, cum ſecundum Platonicos cauſa per accidẽs nunq̃ poſſit eſſe prima & ſufficiẽs cauſa, oportet nos altius ſpeculari, & inuenire cauſam, quæ effectum ipſum cognoſcat, atq; intendat. Hanc aũt nõ in corporea natura, ſed in ſubſtantiis immaterialibus & incorporeis, quę re uera ſortem adminiſtrant, & ad ueritatis indicium diſpenſant, collocare neceſſe eſt: ut in humanis animis, aut ſeparatis ſpiritibus & dæmonibus, aut in cœleſtibus intelligentiis, uel in ipſo deo. Quod aũt in humana anima eſſe poſſit ſufficiẽs poteſtas & uirtus, ad ſortes eiuſmodi dirigendas, ex eo patet, quia ineſt animæ noſtræ diuina uirtus ac ſimilitudo, omniumq; rerum apprehenſio & poteſtas. Et ſicut in libro primo diximus, omnes res habent naturalem obediẽtiam ad ipſam: & de neceſſitate habent motum & efficaciam ad id quod deſiderat anima forti deſiderio: & omnes uirtutes & operationes rerum naturalium & artificialium obediunt illi, quando fertur in imaginum exceſſum ſui deſiderii: & omnes ſortes cuiuſcunq; generis, tunc adiuuant talis animæ appetitum: & acquirunt ſibi mirabiles præſagiorum uirtutes: cum ab illa, tũ ab oportunitate cœleſti in illa hora, qua ipſam huiuſmodi appetitus exceſſus maxime inuadit. Et hæc eadem ratio, eſt etiam radix omnium aſtrologicarum quæſtionum: quoniã anima eleuata in alicuius deſiderii exceſſum, arripit ex ſe horam & oportunitatem magis conuenientem, & efficacem: ſuper qua fabricata cœli figura, poteſt tunc aſtrologus in ea iudicare & planè cognoſcere de eo quod quęrens, ipſe ſcire cupit, atq; deſiderat. Quia uero nõ ſemper humano animo, ſed etiã quod diximus aliorum ſpirituum miniſterio ſortes nonnunq̃ dirigũtur, nec ſemper diſpoſitus eſt uatis animus ad eũ quem diximus paſſionis exceſſum, hinc apud ueteres mos erat ante ſortis proiectionem ſacra quædam præmittere, quibus diuinas intelligentias & ſpiritus ad ſortem recte dirigendam aduocabant. Quantulumcunq; ergo præſagii ſortes huiuſmodi portendunt, non ex caſu & fortuna ſit oportet, ſed ex cauſa ſpirituali, cuius ui mouetur phãtaſia, aut manus ſortem mittentis tra-

Digitized by Google

hentis'ue, ſiue illa uis prodeat ab anima operantis per imaginũ affectus ſui exceſſum, ſiue ab influxu & oportunitate cœleſti : ſiue à numine quodã aut ſpiritu altrinſecus adſiſtente atq; mouente : ſiue hæ ſortes ſitæ ſunt in talorum iactu : ſiue in teſſerarum impulſu : ſiue in occurſu uerſiculorum, quales erant olim ſortes Homericæ & Vergilianæ, quibus legimus apud Aelium Spartianum, olim Hadrianum quæſiſſe, quo animo in ſe eſſet Traianus Imperator, & obueniſſe illi hos Vergilianos uerſus :

Virg. Quis procul ille autem ramis inſignis oliuæ
Sacra ferens, noſco crines lucanaq́; menta :
Regis Romani primam qui legibus urbem
Fundauit curibus paruis & paupere terra,
Miſſus in imperium magnum.

Quibus uerſiculis in ſpem potiundi imperii, non fruſtra euaſit. Similiter & apud Hebrẽos, & penes nos Chriſtianos, non improbantibus quibuſdam theologis, ſortes ex Pſalmorum uerſiculis capiuntur. Sunt & alia plura ſortium genera, & ſunt ſortes humanæ, quæ nihil habent diuinationis apud ueteres & apud nos obſeruatæ, etiam legibus commendatę in deligendis magiſtratibus, inuidiæ uitandæ cauſa : de quibus etiam Cicero in Verrem mentionem fecit : ſed illæ noſtri propoſiti non exiſtunt. Quæ uero diuinæ ac ſacræ ſortes ſunt ad oracula & religionem ſpectantia, de his in ſequenti libro diſſeremus : modo illud uos admoneam, quantumcunque præſagii, diuinationis, aut uiaticum, ſortes habere comperiantur, non propter hoc quod ſortes ſunt illud habent, ſed per uirtutem alicuius ſublimioris operationis ipſis adiunctam.

De anima mundi & cœleſtium, iuxta traditiones poëtarum & philoſophorum. Cap. LV.

COelum corporaq́; cœleſtia cum ipſa uim habeant & influxum ac manifeſtam operationem in iſta inferiora, neceſſe eſt ea eſſe animata : ſiquidem operatio à puro corpore prouenire minime poteſt. Habere igitur mundum ipſum animam, corporaq́; cœleſtia ſimiliter, & illam quidem intelligẽtem, omnes nobiliſſimi tum poëtæ, tum philoſophi affirmant. Hinc Marcus Manilius in Aſtronomicis ad Auguſtum canit :

Manilius. Hoc opus immenſi conſtructum corpore mundi,
Membraq́; naturæ diuerſa condita forma,
Aëris atq; ignis, terræ pelagiq́; iacentis,
Vis animæ diuina regit : ſacroq́; meatu
Conſpirat deus, & tacita ratione gubernat.

Lucanus. Item Lucanus:

Aëre libratum uacuo, qui ſuſtinet orbem,
Totius pars magna Iouis.

Digitized by Google

Et Boethius:

Boëthius.

Tu triplicis mediam naturæ cuncta mouentem
Connectis animam, per conſona membra reſoluis.
Quæ cum ſecta duos motus glomeratur in orbes,
In ſemet reditura meat, mentemq; profundam
Circuit, & ſimili conuertit imagine cœlum.

Et Vergilius omnis philoſophiæ pleniſſimus, ſexto Aeneidos canit:

Mare.

Principio cœlum & terras, camposq; liquentes,
Lucentemq; globum Lunæ, Titaniaq; aſtra,
Spiritus intus alit: totamq; infuſa per artus
Mens agitat molem, & magno ſe corpore miſcet.
Inde hominum pecudumq; genus, uitæq; uolantum:
Et quæ marmoreo fert monſtra ſub æquore pontus.
Igneus eſt ollis uigor, & cœleſtis origo:
Seminibus quantum non noxia corpora tardant.

Quid enim hi uerſus aliud uelle uidentur, quàm mundum non modo habere ſpiritum & animam, ſed etiã mentis diuinę eſſe participem, atq; omnium inferiorum originem, uirtutem, uigoremq;, ab ipſa mundi anima dependere? Hoc Platonici omnes, hoc Pythagorici, hoc Orpheus, hoc Triſmegiſtus, hoc Ariſtoteles, Theophraſtus, Auicenna, Algazeles, omnesq; peripatetici fatentur atq; confirmant.

Idem confirmatur ratione.

Caput LVI.



Habet mũdus, habent cœli, habent ſtellæ, habent elementa animam, cũ qua cauſant animã, in iſtis inferioribus atq; mixtis. Habent etiam ſpiritũ ut in priori libro diximus: qui mediante anima ſua adeſt corpori: nam cum mundi corpus totum, quoddã eſt corpus, cuius particulæ ſunt omniũ animantium corpora, atq; quanto totũ partibus ẽ pfectius & nobilius, tãto mũdi corpus pfectius nobiliusq; ẽ ſingulorum animantium corpore, abſurdum foret, quòd imperfecta quæq; corpuſcula, & mundi particulæ, & uiliſſima quæque animalcula, muſcæ & uermiculi uita digna ſint, uitã poſſideant, animam habeant, mundũ ipſum integrũ, perfectiſſimũ, totale ac nobiliſſimũ corpus, neq; uiuere, neq; animã habere. Non minus abſurdũ eſt, cœlos, ſtellas, elemẽta, quę ſingulis uitã animãq; largiſſime prębẽt, ipſos uita animaq; carere: ſitq; plãta, uel arbor quęuis, nobilioris conditionis, q̃ cœlũ, q̃ ſtellæ, q̃ elementa: quæ naturaliter ſunt ſua cauſa. Quis enim niſi uitæ inſors, terrã & aquã neget uiuere, quæ ex ſe innumerabiles arbores, plantas, animantesq; generant, uiuificant, nutriunt, augent? quod uel manifeſtiſſime apparet in ſponte naſcentibus, & in his quibus ſemina corporalia deſunt. Neq; enim poſſent elementa eiuſmodi uiuentia generare & nutrire, ſi ipſa uita animaq; carerent. Dicent forte ali-

Digitized by Google

qui,uiuentia eiuſmodi non ab anima terræ uel aquæ, ſed ex cœleſtiũ animarum influxibus progigni. His reſpondent Platonici,non poſſe accidens generare ſubſtantiam,niſi forte ut inſtrumentum proximę ſubſtantiæ ſubiici atur.Dicunt aũt proximæ ſubſtantiæ,quia inſtrumentum ab artifice remotum,non mouetur ad artis effectum:Sic etiam cœleſtes illi influxus, cũ ſint accidentia quædam à ſuis uitalibus ſubſtantiis ſiue ab ipſa uita longe remota,uitalem ſubſtantiam in iſtis inferioribus non generabunt. Et Mercurius in Tractatu quem de communi inſcripſit,inquit: Totum eſt in mundo,aut creſcendo aut decreſcẽdo mouetur. Quod autem mouetur,id propterea uiuit:& cum omnia moueantur,etiam terra, maxime motu generatiuo & alteratiuo ipſa quoq; uiuit. Si quis autẽ cœlos dubitet uiuere inquit Theophraſtus,is non cenſetur philoſophus:& qui negat cœlum animatum eſſe,ita ut motor eius non ſit forma eius,totius philoſophię fundamẽta deſtruit.Viuit itaq; mundus,habetq; animam,& ſenſum:ſiquidem uitã dat plantis, quę ex ſemine non gignuntur: & ſenſum præbet animalibus,quæ non gignuntur per coitum.

Quòd anima mundi ac cœleſtes animæ ſint rationales, ac mentem participantes diuinam.

Caput LVII.

QVOD etiam animæ quas diximus rationem habeant, ex eo patet, Nam cum uniuerſa dictarum animarum opera perpetuo quodam ordine inter ſe conſpirant,neceſſarium eſt,non caſu ſed ratione regantur:quibus rationibus cunctas ſuas operationes ad certa dirigãt & perducant.Neceſſe eſt enim terram rationes habere terrenorum,& aquã aqueorum: ſimiliter in cęteris quibus ſingula ſuo tempore,loco,& ordine procreantur: & ſæpe læſa recreantur. Non ergo terræ animam,ueluti abiecti cuiuſpiam corporis animam cenſent philoſophi,ſed rationalem,inſuper intelligere,& eſſe deam. Abſurdum præterea foret,cum nos noſtrorum operum poſſidemus rationes, animas cœleſtes, ipſamq; animam uniuerſi, ſuorum rationes non habere. Quod ſi(ut inquit Plato)mundus ab ipſo bono quàm optimus effici poterat,eſt effectus,erit certe non ſolum uitæ,ſenſus,& rationis,ſed etiam intelligentiæ mẽtisq; particeps. Siquidem perfectio corporis, anima eſt: & illud corpus perfectius eſt, quod perfectiorẽ habet animã. Neceſſe ergo eſt,cum cœleſtia corpora perfectiſſima ſint,perfectiſſimas etiam habeant animas. Sunt igitur intellectus mentisq; participes:quod Platonici etiam ex ordinis tenorisq; eorundẽ perſeuerantia comprobãt: quia motus cum ſit natura ſua liber,præuaricari facile poteſt,ac uiciſſim peruagari,niſi intellectu mẽteq; regatur:& ea quidem perfecta,electiſſimã uiam,atq; optimum finem ab initio præuidente: quæ quidem mens perfecta,quia potentiſſime adeſt animæ, qualis eſt anima mundi, & quales ſunt animæ corporũ cœleſtium & elementorum; procul dubio ordinatiſſime & perfectiſſime ad

Digitized by Google

ſcriptum ſibi opus gubernat. Siquidem potentiſſimę animę corpora non reſiſtunt, & mens perfecta non uariat conſilium. Eſt itaq; anima mundi, uita quædam unica omnia replens, omnia perfundens, omnia colligans & cõnectens, ut unam reddat totius mũdi machinam: ſitq; uelut unum monochordum, ex tribus generibus creaturarum, intellectuali, cœleſti & incorruptibili reboans, unico flatu tantummodo & unica uita.

De nominibus animarum cœleſtium, eorundemq; dominio in hunc inferiorem mundum, uidelicet hominem. Cap. LVIII.

ANimarum autem cœleſtium nomina, multa admodũ ſunt atq; diuerſa, pro multiiuga earum in iſta inferiora potẽtia atq; uirtute: à quibus diuerſa nomina ſortita ſunt, quibus ueteres in eorũ hymnis & inuocatiõibus uſi ſunt. Circa quod aduertendũ, quòd unaquæq; eiuſmodi animarũ, iuxta Orphicam theologiam, duplicem dicitur habere uirtutem: unam in cognoſcẽdo poſitam, alteram in uiuificando & regendo corpus ſuum eſſe ſitam. Hoc modo in ſphæris cœleſtibus, priorem illam uirtutẽ, uocat Orpheus Bacchum: alterã appellat Muſam. Hinc non inebriatur per aliquem Bacchum, qui ſuę Muſę prius copulatus nõ fuerit. Itaq; nouem Bacchi, circa nouem Muſas deſignãtur: unde in nona ſphæra ponit Orpheus Bacchum Cribroniũ, & Muſam Calliopẽ: in cœlo ſtellato Picionium & Vraniam. In cœlo Saturni Amphietũ & Polyhymniam. In cœlo Iouis, Sabaſium & Terpſicorem. In cœlo Martis, Baſſarium atq; Clio. In cœlo Solis Trietericum & Melpomenen. In cœlo Veneris Lyſium & Erato. In cœlo Mercurii, Silenum & Euterpen. In cœlo Lunæ, Bacchum Lyęũ, & Thaliam Muſam. Similiter & in ſphæris elementorum, animas nominat hoc modo. In igne ponit phanetã & aurorã. In aere fulminatorẽ Iouẽ & Iunonem. In aqua oceanum, & Thetym. In terra Plutonẽ, & Proſerpinam. Animam uero mundi ſiue totius uniuerſi, uocant magi Iouem mundanũ: mentem uero mundi Apollinem nuncupant: naturã mũdi Mineruam. Prętерea in igne Vulcanum: in aqua Neptunum: & nominabant ipſos diuerſis nominibus. In ſyderibus quoq; zodiaci, duodecim ponebant Pythagorici particulares deos, ſiue animas in cordibus eiuſmodi ſyderum ſitas: atq; exinde totũ ſydus regentes: ſcilicet in corde arietis, Pallas particularis: in corde tauri, Venus particularis: Geminorum, Phœbus particularis: cancri, Mercurius: leonis, Iupiter: Virginis, Ceres: libræ, Vulcanus: Scorpionis, Mars: ſagittarii, Diana: capricorni, Veſta: Aquarii Iuno particularis: in corde piſciũ Neptunus particularis. Hoc Manilius decantat his uerſibus: Manilius.

Lanigerum Pallas, taurum Cytherea tuetur,
Formoſus Phœbus geminos, Cyllenius cancrum,
Iupiter & cum matre deum regit ipſe leonem,
Spiciferę eſt uirgo Cereris, fabricataq; libra

Digitized by Google

Vulcano, pugnans Mauorti ſcorpius hæret.
Venantemq; Diana uirum: ſed partis equinæ
Atq; anguſta fouet capricorni ſydera Veſta.
Et Iouis aduerſum Iunonis Aquarius aſtrum eſt.
Agnoſcitq; ſuos Neptunus in æquore piſces.

Ipſeq; antiquiſſimus Orpheus ad Muſæum ſcribens ampliora iſtis enumerat cœlorum numina, eorundemq; uaria nomina, reſpectusq; & officia adſignans: ſingulaq; propriis hymnis compellans. Nemo ergo putet hæc malorum & decipientium dæmonum nomina eſſe: ſed naturalium diuinarumq; uirtutum, à uero deo in miniſterium & utilitatem hominis qui eis uti ſciuerit, mundo diſtributarum: ipſaq; antiquitas ſingulis huis numinibus ſingula hominis membra adſcripſit: ut puta aurem memoriæ: quam & Vergilius Phœbo dedicat inquiens: Cynthius aurem Vellit & admonuit. Sic dextram fortitudinis ſignaculum, & per quam iuramentum fit, Numa Pompilius narrante Liuio fidei conſecrauit: digiti ſub Mineruæ tutela ſunt, & genua miſericordiæ data. Hinc ea flectunt ueniam precantes, Vmbilicum aliqui Veneri uelut luxuriæ ſedem dedicant. Alii qui omnia membra ad ipſum uelut ti cētrum referunt, Ioui illum conſecratum perhibent. Hinc in Iouis Hammonis templo, umbilici effigies celebrabatur. Multa alia proſequuntur ueteres, etiam minima quæq; membra, & articulos, ſuis numinibus adſcribentes, quę ſi recte intelligantur, & uera his præſidentia cognoſcantur numina, nihil eorum eſt à debita pietate alienum, cum & ſacra eloquia teſtentur membra omnia noſtra à ſupernis uirtutibus regi, de quibus ampliora in ſequenti libro dicemus, nec membra ſolummodo, ſed & quęcunq; hominum exercitia, ſuis numinibus diſtributa ſunt, ut uenationes Dianæ, bella Palladi, agricultura Cereri, de quibus ita in oraculis ait Apollo apud Porphyrium:

Sunt calami matri diuum, ſunt tympana curæ,
Fœmineiq; chori, dura atq; horrentia bella
Pallas amat, nemora & ſaltus uenatibus apti
Dianam capiunt, Iunoniq; humidus aër
Debetur, Cereriq; ſeges, perquirit Oſyrim
In latis Nili ripis fidiſſima coniunx.

De ſeptem mundi gubernatoribus planetis, eorūdemq; uariis nominibus, magicis ſermonibus deſeruientibus. Cap. LIX.

PRæterea ſeptem illos mūdi gubernatores (ut uocat Hermes) Saturnum, Iouem, Martem, Solem, Venerem, Mercurium, & Lunam, uariis nominibus & epithetis nuncupabant inuocabātq;, Saturnū uidelicet uocātes Cœlium, falcigerum, patrem deorū, dominum temporis, dominum altum, magnum, ſapientem, intelligētem, ingenioſum, reuolutorem longi ſpacii, ſenem magnę profunditatis, arcanę contēplationis autorem, in cordibus hominū cogitationes magnas impri

Digitized by Google

mentem uel deprimentem, omnia deſtruentem & conſeruantẽ, uim & pote ſtatem ſubuertentem, & cõſtituentem abſconditorũ cuſtodem & oſtenſorẽ, facientẽ amittere & inuenire autorẽ uitę & mortis. Sic Iupiter dictus, quaſi iu uans pater, rex cœlicolum, magnanimus, tonãs, fulminator, inuictus, altipo tens, magnipotens, bonus, fortunatus, dulcis, mitis, bonæ uoluntatis, ho neſtus, mundus, bene ambulans & in honore, dominus lætitiæ & iudicio rum, ſapiens, uerax, oſtenſor ueritatis, iudex omnium, omnes excellens in bonitate, dominus diuitiarum & ſapientiæ. Mars ipſe dicitur Mauors, belli potens, cruentus, ſanguineus, armipotens, enſifer, magnanimus, audax, indomitus, generoſus, fulmineus, fortis potentiæ & impetuoſæ feſtinatio nis, contra quem nemo defendere ſe poteſt ſi ei obſtare uelit: qfortes & po tentes deſtruit, & reges de ſuis ſedibus deponit: dominus caloris & poten tiæ, dominus igneæ calefactionis & planeta ſanguinis: qui corda litigantium incendit, eiſq; audaciam præſtat & tribuit. Sol uocatur Phœbus, Dieſpiter, Apollo, Titan, Pean, Phanes, Horus, Oſiris, ut eſt in oraculo illo:

Iupiter.

Mars.

Sol.

Sol, & Oſiris item, Dionyſius, Horus, Apollo.
Rex & item, retinet lucis qui & noctis habenas.
Qui uentos, qui dat imbres, qui tempora mutat,
Stellarum ſummus rex, immortalis & ignis.

Dicitur etiam Arcitenens, ardẽs, igneus, aureus, flammiger, radioſus, ignicomus, auricomus, oculus mundanus, lucifer, multiuidus, omnitenens, creator lucis, rex ſtellarum, dominus magnus, bonus, fortunatus, honeſtus, mundus, prudens, intelligens, ſapiens, fulgens ſuper uniuerſum mundum, gubernans & uiuificans omnia corpora animam habentia, princeps mundi ſub ſe omnes ſtellas detinens, omnium ſtellarum lumen & uirtutem ſua propinquitate obfuſcans, comburens & ſuperans, tamen ex lumine & ſplendore ſuo omnibus lumen & ſplendorem tribuens: uocaturq; in nocte Dionyſius, in die autem Apollo, quaſi mala pellens. Ideoq; Athenienſes illum Alexicacon & Homerus Vlion uocauerunt, hoc eſt malorum expulſorem. Vocatur autem Phœbus à ſpecie & nitore, & Vulcanus ab ignea uiolentia: quia uis eius ex multis ignibus conſtat. Dicitur autem ſol, quia omnium ſtellarum lucem continẽs: hinc ab Aſſyriis אדד Adad, quod ſolum ſignificat: & ab Hebræis שמש Schemeſch, quod proprium interpretatur. Venus uocatur domina, alma, formoſa, ſyderea, candida, pulchra, placida, multipotens, fœcunda dña amoris & pulchritudinis, ſeculorũ progenies hominumq; parens initialis, quæ primis rerũ exordii ſexuũ diuerſitatẽ geminato amore ſociauit, & æterna ſobole hominũ animaliumq; genera quotidie propagat, regina omniũ gaudiorum, domina lætitiæ, amicabilis ductrix, amica, miſericors & bonæ receptionis, perpetuo ſemper mortalibus benefica, dulcẽ matris affectionẽ miſerorũ caſibus tribuens, humani gñis ſo ſpitatrix, nullum temporis momentum dimittens ſuis beneficiis uacuum

Venus.

Digitized by Google

nec ocioſum,omnia uirtute ſua deuinciens,faciens humiliari altum depreſſo,forte debili,nobile uili,omnia rectificans & coęquans:uocaturq; Aphrodita,quia in omni ſexu,in omni animo reperitur:& dicitur Lucifera,quaſi lucem ferens. Solis annos, ducens ad lucem, & uocatur Heſperus:quando ſolem ſubſequitur,& uocatur Phoſphorus quaſi per omnia conducens quantũcunq; ardua. Mercurius dicitur filius Iouis, pręco deorum, interpres ſuperum, Stilbon, ſerpentiger,caducifer, alipes,facundus,lucrificus,ſapiens,rationabilis,robuſtus,ſtrenuus,potens in bono & malo,notarius ſolis, nuncius Iouis, utrorunque deorum ſuperum & inferum commeator,maſculus cum maſculis,fœmina cum fœminis,utroq; ſexu fœcundiſſimus:& Lucanus uocat illum arbitrum deorum.Dicitur etiam Hermes,hoc eſt interpres,omnẽ obſcuritatem elucidans,& aperiens quæ in penetralibus recondita ſunt. Luna uocatur Phœbe,Diana,Lucina,Proſerpina, Hecate, menſtrua,ſemiformis,Noctiluca,errans,ſilens,bicornis,ſoſpitatrix,noctiuaga,cornigera,regina cœli,ſumma numinum,prima cœlitum deorum dearumq;,regina manium,elementorũ omnium domina, cui reſpondent ſydera, redeũt tempora, ſeruiunt elementa:cuius nutu ſpirant fulmina,germinant ſemina,creſcunt germina,frugum parens initialis,Phœbi ſoror,lucens & fulgens, deferens lucem de uno planetarum ad alium,cũcta numina ſua luce colluſtrans,ſtellarum uarios meatus cohibens,ſolis ambagibus incerta lumina diſpenſans,domina magnæ pulchritudinis,domina pluuiorum & aquarum,datrix diuitiarum,nutrix hominum,gubernatrix omnium ſtatuum,pia & miſericors,terra mariq; homines protegens,fortunæ tempeſtates mitigans, cum fato diſpenſans,omnia terræ naſcentia enutriens,lucos diuerſos inerrans, laruales impetus comprimens,terræ clauſtra cohibens,cœli luminoſa culmina,maris ſalubria flumina, inferum deplorata ſilentia nutibus ſuis diſpenſans: regens mundum, calcans tartarum, cuius maieſtatem perhorreſcunt aues cœlo meantes,feræ montibus errantes,ſerpentes ſolo latentes,beluæ ponto natantes.Cęterum de his & ſimilibus ſtellarum planetarumq; nominibus,epithetis,cognomentis & inuocamẽtis, qui plura ſcire uelit & curioſius illa ſcrutari,is ad Orphicos hymnos ſe conferat,quos re uera qui intellexerit, magnã naturalis magiæ intelligentiam conſecutus erit.

Mercurius.

Luna.

Quod humanæ imprecationes naturaliter imprimunt ſuas uires in res exteriores. Et quomodo animus humanus per ſingulos dependentiarum gradus aſcendit in mundũ intelligibilem,fitq; ſimilis ſpiritibus & intelligentiis ſublimioribus. Caput LX.

Digitized by Google

COeleſtes aię uirtutes ſuas corpibus cœleſtibus influũt,q̃ deinde illas huic ſenſibili mũdo trãſmittũt: Non enim ab alia cauſa q̃ à cœleſti, terreni orbis uirtutes proueniũt. Hinc Magus p illas opaturus, utitur inuocatiõe aſtuta ſuperiorũ uerbis myſterioſis & locutiõe quadã ingenioſa, trahẽs unũ ad aliud, ui tamẽ naturali per quandã cõuenientiã inter illas mutuã, qua res ſpõte ſequũtur, ſiue quãdoq; trahũtur in uitè. Hinc dicit Ariſtotel. li. vi. Myſticę philoſophię. Quòd ubi aliq̃s ligãdo aut faſcinãdo inuocet ſolem alias ue ſtellas, orãs ut cooperentur operi deſiderato, nõ ſol aut alię ſtellę ſermonem illũ audiũt, ſed mouentur aliquo modo ex colligãtia quadã naturali & mutua ſerie, qua partes mũdi ſunt ſibi mutuo ſubordinatę, habẽtq; cõſenſum mutuũ, propter magnã unionẽ earũdẽ. Sicuti in corpore hũano, membrũ unũ mouetur percipiendo motũ alterius: atq; in cithara, mota una chorda, mouetur & altera. Sic quãdo aliq̃s mouet aliquã partẽ mũdi, mouẽtur & aliæ percipiendo motũ illatũ. Cognitio itaq; dependẽtię rerũ ſeſe ſubſequentiũ, eſt fundamẽtũ omnis mirabilis operatiõis, q̃ neceſſario requritur ad uim attractiõis ſuperiorũ uirtutũ exercendã. Verba aũt hoĩm res quędã ſunt naturales: & q̃a partes mũdi naturaliter ſe inuicẽ trahũt & in ſe muto agũt, idcirco Magus inuocãs per uerba, operatur per uires naturæ aptas, quędã amore unius ad aliã ducẽdo aut trahẽdo propter ſequelã unius rei ad alterã: aut repellẽdo, propter odiũ uni⁹ ad aliã, ex rerũ contrarietate & differẽtia, uirtutũq; multitudine: quæ licet ſint cõtrariæ aut differẽtes, perficiũt tamẽ partẽ unã: quãdoq; etiã dñio quodã cogit res uirtute cœleſti, quoniã nõ eſt alienus à cœlo. Hõ ergo, ſi q̃s recipit impſſionẽ alic⁹ ligatiõis aut faſcinatiõis nõ recipit ſecũdũ animã rõnalẽ, ſed ſenſualẽ: & ſi q̃ parte ſui patit, ſecũdũ aĩalẽ ſubmũdanã q̃; patit. Nõ. n. ratiõe cognoſcẽtẽ & intelligẽtẽ trahere poſſunt, ſed tantũ ſenſu illã impſſionẽ & impetũ cõcipientẽ, q̃tenus cœleſtiũ influxu, & rerũ mũdanarũ cooperatiõe, ſpirit⁹ aĩalis hõis afficitur ultra diſpoſitionẽ ſuã priſtinã aut cõnaturalẽ: quẽadmodũ fili⁹ mouet patrẽ ad labores etiã uel inuitũ ſeruãdi alẽdiq̃; illius gratia, q̃uis fatigetur: & appetit⁹ dominãdi mouet ad iracũdiã aliosq̃; labores adipiſcẽdi dominii cauſa. Et indigẽtia naturę, & timor paupertatis, mouẽt ad optãdũ diuitias. Et ornatus mulieris pulchritudoq̃;, incitamẽtũ eſt ad illius concupiſcẽtiã. Et harmonia prudẽtis muſici uariis paſſiõibus mouet audiẽtes: quorũ alii ſpõte ſequũt cõſonãtiã artis, alii etiã geſtu ſeſe cõformãt, etiã inuitè, q̃a ſenſus illorũ captiuatus eſt, rõe ſeſe ad hæc nõ intẽdente. Sed has ſpecies faſcinationũ & ligationũ nõ admirat uulgus nec deteſtatur, ob cõſuetudinẽ: admiratur aũt alias phyſicas, quoniã ignorat, & nõ cõſueuit illis. Hinc incidunt in errores, putantes ſupra naturã aut cõtra illã eſſe, qd̃ ẽ à natura & ſecũdũ illã. Sciẽdũ igit̃, quòd unũqdq; ſuperius mouet ſuũ proximũ inferius, in ſuo gradu & ordine, nõ ſolũ in corporibus, ſed etiam in ſpiritibus. Sic anima uniuerſalis mouet animas particulares: & anima rationalis agit in ſenſualem, & illa in uegetabilẽ: & quęlibet pars mundi agit in aliã, & unaquæq; eſt apta moueri ab alia: & quælibet pars mun

Digitized by Google

di huius inferioris patiẽt à cœlis ſecundũ naturã aptitudinẽq; ſuã, uelut pars una corporis animalis patitur ab alia. Et mũdus ſuperior intellectualis, mouet omnia infra ſe, quandoquidẽ continet omnia eadẽ entia à primo ad poſtremũ quæ mundi inferiores. Corpora itaq; cœleſtia mouent corpora elementaris mundi, cõpoſita, generabilia & ſenſibilia à concauo ad centrũ, per eſſentias ſuperiores perpetuasq; & ſpiritales pendentes ab intellectu primario, qui eſt intellectus agens: ſed & uirtute à deo per uerbum eius inſita, quod uerbũ Chaldæi Babyloniæ ſapientes, uocãt cauſam cauſarum, quoniã ab eo producũtur entia, etiã ipſe intellectus agẽs ab eo ſecũdus. Id aũt propter uni onẽ uerbi huius cum autore primo, à quo omnia exiſtẽtia uerè producũtur. Verbũ igitur id, eſt ſimulacrũ dei: intellectus agens, eſt ſimulacrũ uerbi: anima eſt ſimulacrũ intellectus: uerbũ autẽ noſtrũ eſt ſimulacrũ animæ, per qd agit in res naturales naturaliter, quoniã natura opus illius eſt. Et unũquodq; iſtorũ pficit ſuũ ſubſequẽs ſicut pater filiũ: & nullũ poſterius exiſtit ſine priore: ſunt enim inter ſe dependẽtia, dependẽtia quadã ordinata, ita quòd quãdo corrũpitur poſterius, reuertitur ad proximũ prius, donec ꝓueniat ad cœlos, deinde ad animã uniuerſalẽ, poſtea ad intellectũ agentẽ, quo oẽs alię creaturę exiſtũt, quiq; exiſtit in autore principe, quod eſt uerbũ creans, ad quod tandẽ omnia reuertũtur. Oportet igitur animã noſtrã uolentẽ operari aliqd opus mirandũ in iſtis inferioribus, ſpeculari ſuũ principiũ, ut ab illo robore tur, illuſtret, uimq; agẽdi recipiat per ſingulos gradus ab ipſo autore primo. Igitur dãda eſt opera, ut magis contẽplemur animas ſtellarũ q̃ corpora: magismundũ ſupercœleſtẽ intellectualẽ, q̃ cœleſtẽ corporeũ: quoniã ille eſt nobilior, q̃uis etiã hic inſignis & præliminaris ad illũ exiſtat: & ſine quo medio, non poſſit ſuperioris illius influxus cõſequi. Verbi gratia: Sol rex ſtellarũ luce pleniſſimus, recipit illã à mundo intelligibili ſuper oẽs alias ſtellas, quoniã anima ſua illius intelligibilis ſplendoris capacior exiſtit. Quapropter, qui Solis attrahere cupit influxũ, oportet illũ cõtemplari Solem, non tantũ ſpeculatione exterioris luminis, ſed etiã interioris. Atq; hoc nemo poteſt, niſi redeat ad ipſummet animũ Solis, euadatq; illi aſſimilis, uiſuq; intellectuali cõprehẽdat illius intelligibile lumẽ, ſicuti oculo corporeo ſenſibile lumen: hic nãq; illius ſplẽdore implebitur, & lumẽ eius qd eſt hypotypusà ſupno orbe impreſſus, in ſe ſuſcipiet: cuius illuſtratiõe indutus, uerè illi par, & tanq̃ ſub leuamẽro adiutus, ſupremã illã claritatẽ, oẽsq; eius participes formas pro uoto intellectus conſequetur. Cũq; hauſerit lumen gradus ſupremi, tũc anima illius accedet ad illius perfectionẽ, aſſimilabiturq; ſpiritibus Solis, attingetq; uirtutes & illuſtrationes uirtutis ſupernaturalis, illarũq; poteſtate fruetur, ſi nacta fuerit fide in autore primo. Imprimis igitur implorare oportet opẽ & aſſenſum ab ipſo autore primo: neq; id ore tantũ, ſed & cũ geſtu religioſo & ſupplici animo, etiã abũde, inceſſanter & integre orãtes, ut ille illuſtret mentẽ, dimoueatq; tenebras animabus ſuperexcreſcentes propter corpus.

Quid ſpeculandum ei, q̃ opus mirandum uult operari.

LIBRI II. FINIS.

Digitized by Google

AMPLISSIMO DO-

MINO, PRINCIPI ILLVSTRISSIMO HERMANNO AB wyda, Principi electori, weſtphaliæ & Angariæ Duci, Domino & Archipręſuli Colonienſi & Padebornenſi, Domino ſuo gratioſiſſimo Henricus Cornelius Agrippa ab Netteſzheym.



EST VETERVM MAGORVM NOBILIS admodum ſententia (Princeps Illuſtriſſime) nulla in re nobis in hac uita magis elaborãdum eſſe, q̃ ut ab animi nobilitate, quo deo proximè accedimus diuinamq́; induimus naturam, minime degeneremus, nequando inani otio torpeſcens animus, ad terreni corporis fragilitatem carnisq́; uitia reſoluatur, illumq́; tãquàm proiectũ per peruerſarum cupiditatum tenebroſa præcipitia perdamus. Quare nos ita animum inſtituere decet, ut ipſe per ſemet dignitatis ſuæ nobilitatisq́; memor, dignum aliquod ſeipſo & cogitet ſemper & faciat & operetur. Hoc autem ſolum & maxime pręſtat nobis diuinæ ſcientię notio, quãdo eius maieſtatis recordatione diuinis ſemper ſtudiis occupati, res diuinas per omnia horarum momenta ſagaci ac peruigili inquiſitione contemplamur, & per ſingulos creatorũ gradus ad ipſum uſq; archetypum aſcẽdentes, ab illo rerum omnium inerrabilem haurimus uirtutem: quam qui negligunt, naturalibus & mundanis tantummodo confidẽtes, hi ſolent uariis ſæpe erroribus ac fallentiis confundi, & à malis dæmonibus ſæpiſſime falli. Diuinorum autem intelligentia purgat mentem erroribus, redditq́; diuinam, uirtutem operibus noſtris infallibilem præſtat, & malorum omnium dæmonum fraudes & obſtacula longe propellit, illosq́; ſimul imperio noſtro ſubiicit, etiam bonos angelos & uniuerſas mundi uirtutes in noſtrũ miniſterium cogit, attracta uidelicet ab ipſo archetypo operum noſtrorũ uirtute, ad quem quum aſcendimus, neceſſe eſt omnem creaturam nobis obedire, toruſq́; nos ſequitur cœleſtium chorus. Nam (ut inquit Homerus) Nullus deorum auſit in ſuis ſedibus permanere moto Ioue: Statimq́; tunc regit (ut ait Ariſtophanes) per aliquem deorum, cui iuſſa capeſſere phas eſt, qui tunc ex officio ſuo petitiones noſtras pro uoto noſtro exequatur. Cum ita q; (Princeps Illuſtriſſime) diuinus atq; immortalis tibi datus ſit animus, qui cum diuinæ prouidentiæ benignitas, procliue fatum, & naturæ liberalitas te taliter dotarunt, ut mentis acumine, & ſenſuum incolumitate, rerum naturalium amœna ſpectacula ſublimesq́; cœlorum ædes difficilimosq́; rerum diuinarum adytus intueri, ſcrutari, contemplari, diſcernere, & diiudicare uales: tantarum uirtutum tuarum neceſſitudine tibi deuinctus, debitor ſum, eti

Digitized by Google

am quæ diuinæ ac ceremonialis magiæ mysteria sine fictiõe didici, ueris sententiarum definitionibus sine inuidia communicare, & intelligentiam eorũ non abscõdere, quicquid de his Isiaci Aegyptiorum ueteres sacerdotes, ac Chaldæi Babyloniorum prisci uates, atq; Cabalistæ Hebræorum diuini sapientes, tum Orphici, Pythagorici & Platonici, Græcorũ profundissimi philosophi, tum Indorum Bragmani, Aethiopum Gymnosophistæ, ac nostræ religionis intemerati theologi tradiderunt, & qua uerborum ui, qua signacu lorum potentia, quibus benedictionum & imprecationum carminibus, qua obseruationum uirtute tam stupenda & admiranda prodigia olim operati fuerint, in hoc tertio Occultioris philosophiæ libro tibi intimantes, & quæ uetustatis squalore obsita, & obliuiõis caligie uelut Cimmeriis tenebris huc usq; inuoluta iacuerunt, ad lucem exponentes. Plenum igitur nunc & integrum his tribus libris Occultioris Philosophiæ siue Magiæ tibi reddimus opus, quod nos peruigili cura atq; animi pariter & corporis labore, cum maximo etiam conatu perfecimus, sermone licet incultum, re tamen plane arduissimum. Quare hanc unam ueniam me præfatum uolo, ne orationis gratiam sermonisq; elegantiam in his libris requiras, quos olim iuuenili ætate, cum esset adhuc sermo rudis informisq; oratio, scripsimus: atq; nunc nõ orationis contextum sed sententiarum seriem duntaxat recognouimus: minus enim elegãtiæ sermonis studuimus, succedente in eius locum ubertate materiæ. Satisq; nos officio nostro perfunctos esse arbitror, si quæ de Magię arcanis referre polliciti sumus, pro uirili nostra præstiterimus, & à munere tibi debito conscientiam nostram liberauerimus. Sed cum nullum mihi dubium sit, conspiraturos contra me multos nasutulos sophistas, ex his qui se dei nepotes diuinitate pleniss imos iactant, & de Sybillæ foliis sibi iudicium arrogant, qui hæc nostra (cum ob dissimiles suis labris lactucas, insuetumq; suis naribus amaracinum, tum etiam ex olim cõcepti aduersum me odii scintillis ægre sub cinere latentibus) nouo incendio iudicare & damnare aggressuri sint, etiam priusquàm quicquàm eorum legerint aut omnino recte perceperint. Iccirco (Princeps Illustrissime sapientissimeq; antistes) hoc opus à me tuarum uirtutum meritis adscriptum, & iam tuum effectum, insuper tuę censuræ subiicimus, & protectioni tuæ commendamus, ut si improbi & perfidi sophistæ, crassa liuoris & calũniandi insania illud arrodere uelint, ipsum tuæ discretionis perspicacia, ac iudicii candore, feliciter protegas atq; defendas. Vale felicissime.

Digitized by Google

HENRICI CORNELII AGRIPPAE DE OCCVLTIORE PHILOsophia, siue de Magia, Liber tertius, & ultimus.

De necessitate, uirtute & utilitate Religionis. Caput primum.

TEMPVS EST NVNC AD ALTIOra nos conuertere, & ad eã Magiæ portionẽ, quę nos docet callere & scire leges religionũ: & quomodo ueritatem religione diuina debeamus adipisci: & quomodo animum et mentem qua sola possumus ueritatẽ cõprehendere, rite debeamus excolere. Est enim Magorum uulgaris sentẽtia, quod nisi mens atq; animus bene ualuerint, corpus bene ualere non posse. Tunc autem esse hominẽ uere sanũ, quando anima et corpus ita copulantur et inter se conueniunt, ut firmitas mentis et animi, corporis uiribus non sit inferior. Firmam autem et robustam mentem (ut inquit Hermes) consequi non aliunde possumus, quàm à uitæ integritate, à pietate, à diuina denique religione. Religio enim sacra mentem purgat, redditq; diuinam: iuuat etiam naturam, naturalesq; roborat uirtutes, quemadmodum medicus corporis iuuat sanitatẽ, et Agricola terræ uirtutem adiuuat. Quicunque uero religione relicta naturalibus tantum confidunt, solent à malis dæmonibus sæpissime falli. Ex intellectu autem religionis, contemptus medelaq; nascitur uitiorum, & contra malos dæmones tutamentũ. Denique nil deo gratius & acceptius, quàm homo perfecte pius ac uere religiosus: qui tam homines cæteros præcellit, q̃ ipse à diis immortalibus distat. Debemus nos igitur prius quidem purgatos offerre & commendare diuinæ pietati & religioni, & tũc diuinum illud ambrosianum nectar (nectar inquam, quod Zacharias propheta appellat uinũ germinans uirgines) sopitis sensibus, tranquilla mente expectare, laudantes & adorantes, supercœlestem illum Bacchum, summum deorum & sacerdotũ antistitẽ, regnationis autorem, quem bis natum ueteres cecinere poëtæ, à quo tam diuinissimi riui in corda nostra emanant.

De silentio & occultatione eorum, quę secreta in religione sunt. Caput II.

QVicunq; igitur nunc in hac scientia studere affectas, tam sacrum dogma intra secreta religiosi pectoris tui penetralia silẽtio tegito, & cõstanti taciturnitate celato. Sermonem enim tanta numinis maiestate plenissimum (ut inquit Mercurius) irreligiosæ

mentis eſt multorum conſcientię publicare:& diuinus Plato præcepit,non eſſe populo inuulgãda,quę ſacra & arcana in myſteriis ſunt. Pithagoras quoq;& Porphyrius ſectatores ſuos ſilentio religioſo conſecrabant.Orpheus etiam ab his quos ſacrorum ceremoniis initiabat,ſilentii iuſiurandum cũ terribili quadam religionis autoritate exegit,ne religionis ſecreta prophanis auribus proderentur:unde in carmine de uerbo ſacro canit:

Orpheus.

Vos qui uirtutem colitis,uos ad mea tantum,
Dicta aures adhibete,animosq; intendite ueſtros.
Contrà qui ſacras leges contemnitis,hinc uos
Effugite,procul hinc miſeri,procul ite prophani.
Tu uero qui diuina ſpecularis,& alta
Mente capis Muſæe,uoces complectere,& illas
Aſpiciens ſacris oculis ſub pectore ſerua.
Hocq; iter ingreſſus,ſolum illum ſuſpice mundi
Ingentem autorem,ſolum interituq; carentem:
Quem nos præſenti quis ſit,ſermone docemus.

Maro. Apud Vergilium etiam de Sibylla legimus:

Aduentante dea,procul ò,procul eſte prophani:
Conclamat uates:totoq; abſiſtite luco.

Hinc & in ſacris Eleuſinę Cereris celebrandis,initiati ſolum admittebantur, agẽte hoc præcone,qui procul eſſe prophanum uulgus acclamabat,& apud Eſdram legimus idem præceptum,de Hebræorũ Cabaliſtis arcanis,his uerſibus explicatum.Tradas eos libros ſapientibus de populo,quorũ corda ſcis capere poſſe,& ſeruare ſecreta hęc. Iccirco religioſa Aegyptiorũ uolumina & ad ceremoniarum arcana pertinentia,ex charta hieratica,hoc eſt ſacrata cõficiebantur:in his literas ignorabiles perſcribebant,quas ſacras uocant. Macrobius,Marcellinus & cæteri,hieroglyphicas appellari tradunt: ne ſcilicet à prophanis,eiuſmodi ſcripta noſci poſſent,quod etiã Apuleius teſtatur his uerbis:Peracto inquiens ſacrificio,de opertis adyti,profert quoſdam libros, literis ignorabilibus prænotatos,partim figuris huiuſmodi animaliũ,concepti ſermonis,compendioſa uerba ſuggerẽtes:partim nodoſis,& in modũ rotæ tortuoſis,capreolatimq; condenſis apicibus,à curioſitate prophanorũ,lectione munita.Silentes igitur & occultantes quæ ſecreta in religiõe ſunt, erimus eius ſciẽtiæ digni diſcipuli.Silẽtii enim fides(ut inquit Tertullianus) religionibus debet:qui uero ſecus agũt,periculo ſunt proximi.Vnde Apuleius, de arcanis ſacrorũ:Dicerem ſi dicere liceret,cognoſceres ſi liceret audire,ſed parem noxam contraherent aures & linguæ temerariæ curioſitatis.Sic legimus Theodotum tragœdiarum poẽtam,cum nonnulla ex Iudaicæ ſcripturæ myſteriis,ad fabulam quandam referre uellet,luminibus priuatum,Theopompus quoq; qui cœperat nonnulla ex lege diuina transferre in Græcam linguam,turbatione mẽtis quadam & animi ilico perculſus eſt: unde poſtea

Tertullianus.

Apuleius.

Digitized by Google

magnopere deũ orans, quare id ſibi contigiſſet, reſponſum accepit per ſomniũ, quia res diuinas lenocinio inquinaret, in publicũ promulgaret. Numenius etiã quidam occultorũ curioſior, offenſam numinũ contraxit, quod Eleuſinæ deæ ſacra interpretando euulgauiſſet. Somniauit enim Eleuſinas deas habitu meretricio ante apertũ lupanar proſtantes, quod cũ admiraret, irate reſponderũt, ab ipſo ſe aditu pudicitię ſuæ ui abſtractas, & paſſim adeũ tibus proſtitutas: per quod admonitus eſt, ceremonias deoꝝ numine inuulgandas eſſe. Ideo antiquorũ ſtudiũ ſemper fuit, dei & naturæ ſacramenta inuoluere, & uariis ęnigmatibus obtegere: quã legem ſic obſeruarũt Indi, Brachmanes, Aethiopes, Perſę, Aegyptii. Hinc Mercuri⁹, Orpheus, oĉsq; antiq uates, & philoſophi, Pythagoras, Socrates, Plato, Ariſtoxenus, Ammonius, inuiolabili fide ſeruarũt. Hinc Plotinus, & Origenes, cæteriq; Ammonii diſcipuli, ut narrat Porphyrius in libro de educatiõe & diſciplina Plotini, iurarũt ne Magiſtri dogmata ederẽt: & ꝙa Plotinus, uiolato iureiurãdo Ammonio prędtito, ſacramẽta publicauit, in trãſgreſſiõis pœnã, ut nõnulli adſerũt, horrẽdo pediculorũ edulio conſumptus eſt. Ipſe etiã Chriſtus dũ adhuc in terris ageret, ea lege & ratiõe loquut⁹ eſt, ut tantũmodo ſecretiores diſcipuli intelligerẽt myſteriũ uerbi dei, cæteri aũt ſolas parabolas ſentirẽt: præcipiẽs inſuper non dandum ſanctum canibus, nec margaritas exponendas porcis. Ideo inquit propheta: Abſcondi in corde meo eloquia tua, ut non peccẽ tibi. Non decet itaq; arcana quæ inter paucos ſapientes ſolo ore communicanda ſunt, publicis committere literis. Quare ueniam mihi dabitis, ſi multa ea q; potiora, ceremonialis magiæ arcana ſacramenta, ſilentio fuerim prætergreſſus. Satis autem me facturum arbitror, ſi ea quæ ſcitu neceſſaria ſunt referemus, atq; uos ab huius libri lectione non abeatis myſteriorum illorum omnino inanes: ſed ea lege hæc uobis communicata ſunto, qua Dionyſius adſtringit Timotheum, uidelicet ut ab his qui percipiunt, indignorum nõ exponantur arcana, ſed inter ſapientes collecta, ea qua decet reuerentia cuſtodiantur. Illud præterea uos in hoc initio admonitos eſſe uolo, quod quẽ admodum ipſa numina deteſtantur publica, atq; prophana, amantq; ſecreta, ſic experimentum omne magicum, fugit publicum, quærit occultari, ſilẽtio roboratur, propalatione autem deſtruitur, nec completus inde ſequitur effectus. Patiuntur enim hæc omnia iacturam, cum loquacibus & incredulis animis ingerũturp. Oortet igitur magicum operatorem, ſi fructum inde conſequi uelit, ſecretum eſſe, ac nullis neq; opus ſuum, neq; locum, neq; tẽpus, neq; deſideriũ, neq; uoluntatẽ ſuam propalare, niſi aut præceptori, aut coadiutori, ſiue ſocio qualẽ etiã oportebit eſſe fidelẽ, credentẽ, & taciturnũ, & à natura, aut inſtitutiõe dignificatũ. Siquidẽ ipſa etiã ſocii loquacitas, incredulitasq;, atq; indignitas, in omni operatione effectũ impedit atq; diſturbat.

Quæ dignificatio requiratur, ut quis euadat in uerum Magum, & mirandorum operatorem. Cap. III.

Digitized by Google

CIrca principiū primi libri huius operis, loquuti ſumus qualē oportet eſſe magum: nunc uero narrabimus rem arcanam, neceſſariā, & ſecretam, unicuique qui in hac arte operari affectat, quæ eſt principium & complementum & clauis omnium magicarum operationum: & ipſa eſt dignificatio hominis ad hanc tam ſublimem uirtutem ac poteſtatē. Requirit enim hæc facultas in homine mirandam dignificationē: ipſe enim qui in nobis eſt intellectus, ſumma mens animæ, ſolus eſt mirandorū operator: qui cū fuerit nimio carnis demerſus cōmercio, & circa ſenſibilē corporis animā occupatus, nullū meretur diuinarum ſubſtantiarum imperiū: ideoq; multi fruſtra hanc artē proſequuntur. Oportet nos itaq; qui ad tantam celſitudinem nitimur, duo potiſſimū meditari: unum uidelicet qua ratione affectus carnales, caducumq; ſenſum, materialesq; paſſiones deſeramus. Alterū qua uia, & quo modo, ad purum ipſum intellectū, deorumq; uirtutibus coniunctum aſcendamus, ſine quibus haud feliciter unquàm ad rerum ſecretas ſcrutinia, atq; ad mirabilium operationum uirtutem ſcandere poſſumus. In his enim tota conſiſtit dignificatio, quam præſtant natura, meritū, & ars quędam religioſa, naturalis dignitas: ipſa eſt corporis organorūq; optima diſpoſitio, animā ipſam nulla craſſitudine obſcurās: nec ullo tumultu, aut humore præueniens: & hæc prouenit à ſitu, motu, lumine, & influentia corporum, animarumq; cœleſtiū, quæ in geneſi cuiuſq; uerſantur: ut ſunt quorum nona domus per Saturnū, Solem, Mercuriūq; fortunata eſt. Mars etiā in nona domo, ſpiritib⁹ imperat. Sed de his copioſe tractatur in libris aſtrorū. Qui uero talis non fuerit, neceſſe eſt ut naturæ defectum, educatione, optimoq; regimine, & rerum naturalium proſpero uſu, reconpenſet, quouſq; omni perfectione intrinſeca & extrinſeca completus euadat. Hinc tanta diligentia cauetur in lege Moſaica de ſacerdote, ut ſit impollutus à mortuo, à muliere uidua, à menſtruata: quòd ſit liber à lepra, à fluxu ſanguinis, ab hernia: ſitq; integer in omnibus membris: non cæcus, non claudus, non gibbus, non naſo deformi. Et Apuleius in Apologia ſua dicit puerum magico carmine diuinationi initiandum, oportere eligere ſanum, incolumem, ingenioſum, decorum, integrum, animo ſolertem, & ore facundū, ut in eo diuina poteſtas quaſi bonis ædibus uerſetur: atque ipſe pueri animus cito expertus, ad diuinitatem ſuam redigatur. Meritoria autem dignitas duobus perficitur, doctrina uidelicet & opere. Doctrinæ finis eſt, uerū cognoſcere. Oportet ergo ſicut circa principium primi libri dictum eſt, in tribus illis facultatibus eruditum & expertum eſſe: deinde ſublatis impedimentis, animam ipſam contemplationi penitus admouere: & in ſeipſam conuertere. Ineſt enim nobis ipſis rerum omniū apprehenſio & poteſtas. Prohibetur autem quo minus his fruamur, per paſſiones ex generatione nobis obſtātes, per imaginationes falſas, & appetitus immoderatos: quibus expulſis, ſubito adeſt diuina cognitio atq; poteſtas. Operatio autem religioſa, nō minorem efficaciam ſortitur, quę

Digitized by Google

ſæpe etiam ſe ſola efficax eſt ad acquirendam nobis deificam uirtutem. Tanta enim eſt uirtus ſacrorum operum rite factorum exhibitorumq;, ut etiam licet non intellecta, pie tamen & integre obſeruata, ſtabiliq; fide credita, nõ minorẽ habeant efficaciã, nos diuina poteſtate decorare. Quę uero arte religiõis acquiritᷣ dignitas, ipſa religioſis quibuſdã ceremoniis, & expiationibus, conſecrationibus, ſacrisque ritibus perficitur ab eo, cuius ſpiritum publica religio conſecrauit: qui poteſtatem habet impoſitionis manuũ, & initiandi uirtute ſacramentali, ex qua imprimitur character diuinæ uirtutis atque poteſtatis: quem uocant diuinum conſenſum, quo homo diuina natura ſubnixus, & quaſi cœlitum conſors effectus, inſitam numinis gerit potentiam: & hic ritus inter eccleſiaſtica ſacramenta relatus eſt. Si igitur nunc fueris homo ſacra religionis mente perfectus, qui pie conſtantiſſimeq; de religione ſentias, & ſine hæſitatione credas, fueriſq; talis cui autoritas ſacrorum, naturaq; præ cæteris contulerint dignitatem, quẽ numina minime contemnant, poteris orando, conſecrando, ſacrificando, inuocando, uirtutes ſpirituales atq; cœleſtes attrahere, & rebus tuis quibus uelis imprimere, omneq; ſcientiæ magicalis opus ea ipſa uiuificare. Quiſquis autem præter autoritatem officii, abſq; ſanctitatis & doctrinæ merito, præter naturæ educationiſq; dignitatẽ aliquid in magicis operari præſumpſerit, ſine fructu laborabit, ac ſe ſimul & credẽtes ſibi, decipiet: ac numinum indignationẽ cum periculo incurret.

De duabus ceremonialis Magię adminiculis, religione & ſuperſtitione. Cap. IIII.

DVO ſunt quę regunt omnem ceremonialis Magię operationẽ, religio uidelicet & ſuperſtitio. Religio ipſa, eſt diuinorũ aſſidua contemplatio, piiſq; operibus cum deo diuiniſq; numinibus religatio, per quam reuerẽti famulatu, digna illis ueneratio, & cultus ſanctificatio impenditur, ceremoniæq; diuini cultus rite exercentur. Eſt itaq; religio, diſciplina quædam externorum ſacrorum ac ceremoniarũ, per quam rerum internarum & ſpiritualium, tanquàm per ſigna quędam admonemur: quæ ita nobis à natura inſita eſt, ut plus illa, quàm rationabilitate, à cæteris animantibus diſcernamur. Quicũq; igitur ea neglecta, naturalium uiribus (ut ſupradiximus) tantũmodo confidunt, ſolẽt à malis dæmonibus ſæpiſſime falli. Iccirco qui religioſius ſanctiusq; eruditi ſunt, nec arborẽ plãtant, nec uineã inſerunt, nec modicũ quoduis opus abſq; diuina inuocatiõe adgrediũtur, ſicut ad Coloſſenſes præcipit doctor gentiũ, inquiẽs: Quęcunq; feceritis, in uerbo aut opere, omnia in nomine domini Ieſu Chriſti facite, gratias illi agẽtes & deo patri per ipſum. Religiõis igitᷣ uires, phyſicis ac mathematicis uirtutibus ſuperaddere, tantũ abeſt à culpa, ut nõ adiungere, ſit impiũ ſcelus. Hinc in libro ſenatorũ ait Rabi Henitia: Quicũq; omiſſa bñdictione, aliqua creaturarum fungitᷣ, hãc ueluti furto & rapina, à deo & eccleſia

Digitized by Google

uſurpaſſe creditur: de quo ſcriptum eſt per Solomonem: Qui rapit aliquid à patre aut matre, particeps eſt uiri ſubuerſoris. Pater autem deus eſt, mater uero eccleſia, ſicut ſcriptum eſt: Numquid non ipſe eſt pater tuus, qui poſſe dit te? Et alibi: Audi fili diſciplinã patris tui, & ne dimittas legem matris tuę. Nihil deo magis diſplicet, quàm negligi, quàm contemni: nihil placet magis, quàm uenerari, quàm adorari. Hinc nullam mundi creaturam religionis permiſit expertem, cuncta deum uenerantur, cuncta precãtur (ut inquit Proculus) hymnisq; concinnant ad ordinis ſui duces. Sed alia quidem naturali modo, alia ſenſibili, alia rationali, alia quidẽ intellectuali: & omnia ſuo modo, iuxta Canticum trium puerorum, benedicunt dño. Religionis autẽ ritus, ceremoniæq;, pro temporũ regionumq; uarietate, diuerſi ſunt: & unaquæq; religio boni aliquid habet, quod ad deum ipſum creatorẽ dirigitur: & licet unam ſolam Chriſtianã religionem deus approbet, cæteros tamẽ eius gratia ſuſceptos cultus, non penitus reprobat: & ſi non æterno, temporaneo tamen præmio irremuneratos non relinquit: uel ſaltẽ minus punit: impios uero & penitus irreligioſos, tanq̃ hoſtes odit, fulminat, & exterminat: maior enim eſt illorũ impietas, q̃ eorum qui falſam & erroneam religionem ſecuti
Lactantius. ſunt. Nulla enim religio (teſte Lactantio) tam erronea, quæ non aliquid ſapientiæ contineat: qua ueniam illi habere poſſunt, qui ſummũ hominis officium, ſi non re ipſa, tamen propoſito tenuerunt. Ad ueram autẽ religionem homo per ſeipſum peruenire non poteſt, nec niſi doceatur à deo. Omnis itaque cultus qui à uera religione alienꝰ eſt, ſuperſtitio eſt: & omnis ueneratio, quæ plus exhibet in cultum diuinum q̃ uera religio, etiam ſuperſtitio eſt. Similiter & illa, quæ exhibet cultum diuinum, uel cui non debet, uel eo modo quo nõ debet. Cauendũ eſt igitur ſummopere, ne quãdo peruerſo aliquo ſuperſtitiõis cultu, ſummo ac omnipotẽti deo, ſacriſq; ſub illo numinibus fiat iniuria: hoc enim & nefariũ eſſet, & philoſophis indigniſſimum. Superſtitio itaq;, licet à uera religione aliena ſit, nõ tamẽ tota, aut oĩs reprobata eſt, quoniam in multis etiã toleratur, & à religiõis antiſtitibus obſeruatur. Dico autem ſuperſtitionem eam maxime, quæ eſt ſimilitudo quædã religionis, quę quatenus imitatur, quicquid in religione eſt, ex miraculis, ex ſacramentis, ex ritibus, ex obſeruationibus, & eiuſmodi cæteris, haud paruam inde nanciſcitur potentiam: non minorem etiam uim ſortitur ex credulitate operantis. Quantum enim poſſit conſtans credulitas, in primo libro dictũ eſt, & apud uulgus palàm notum eſt. Credulitatem igitur requirit ſuperſtitio, quemadmodum religio fidem. Tanta ſiquidem poteſt cõſtans credulitas, ut etiam miracula operetur in opinionibus & operationibus falſis. Quilibet enim in ſua religione, etiam falſa, modo firmiſſime credat ueram, ſpiritum ſuum ea ipſa credulitatis ratione eleuat, donec adſimiletur ſpiritibus illis, qui ſunt duces & principes eiuſdem religionis: eaq; operetur, quæ ratio & natura non diſcernunt. Hæſitatio autẽ credulitatis, & diffidentia, omne opus, non mo-

Digitized by Google

do in ſuperſtitione, ſed etiam in uera religione infirmant, & effectum quæſitum, licet fortiſſimorum experimentorum eneruant. Quomodo autem ſuperſtitio imitetur religionem, iſta tibi exmpla oſtẽdunt: uidelicet, quãdo excommunicantur uermes & locuſtę, ne noceant frugibus: quãdo baptizantur campanæ, & imagines, & eiuſmodi plura. Quia uero priſci illi magi, & qui eius artis autores apud ueteres extiterunt, fuerunt Chaldęi, Aegyptii, Aſſyrii, Perſæ & Arabes, quorum religio omnis peruerſa erat, & idololatria inquinata, cauendum nobis ſummopere eſt, ne permittamus illorum errores ſupra noſtræ catholicæ religionis rationes militare. Hoc enim blaſphemũ eſſet, & maledictioni ſubiectum: & ego etiam blaſphemus eſſem in hac ſcientia, ſi uos de illis non admonerem. Vbicunque ergo huiuſmodi à nobis ſcripta reperietis, ſcitote illa uobis ex alienis autoribus narrata, & me uobis non pro ueritate tradita, ſed pro coniectura, quæ eſt affinis ueritati, & imitatiõis inſtructio, in his quæ uera ſunt. Oportet igitur ex illorum erroribus, ueritatem nos colligere: quod quidẽ non niſi profundæ intelligentiæ, integræ pietatis, difficilis & laborioſæ diligentię, exiſtit opus: & ſapiẽtia, que de omni malo nouit extrahere bonum, & obliqua omnia adaptare in rectum, uſum eorũ quæ gubernat, ſicut de hoc exemplum dat Auguſtinus de carpẽtario, cui neceſſaria & opportuna ſunt inſtrumenta obliqua & complicata, non minus quàm recta.

De tribus ducibus religionis, qui nos ad ueritatis ſemitam perducunt. Cap. V.

TRES ſunt religionis duces, qui nos ad ueritatis ſemitam uſque perducunt, & qui religionẽ totam gubernant: in quibus tota cõſiſtit, ſcilicet amor, ſpes, atque fides. Amor enim uehiculum animæ, omniũ præſtantiſſimus, ſupernè ab intelligibilibus uſq; ad inferiora deſcendens, ad diuinam pulchritudinem mentem noſtrã congregat atq; conuertit: nos quoq; in omni operatione cõſeruat, & effectus ad uota largitur, uirtutẽ ſupplicationibus noſtris ſubminiſtrãs: ſicut apud Homerum legitur, Chriſen Apollo ſupplicantẽ exaudiuit, quia multũ ſibi amicus erat: & de Maria Magdalena legitur in Euangeliis: Dimittuntur ei peccata multa, quia dilexit multum. Spes uero immobiliter ad ea quæ appetit ſuſpenſa, quãdo indubia atque imperturbata fuerit, nutrit animum & perficit, in bono ſingulatim oĩa ſiſtens. Fides uero uirtus omniũ ſuperior, quatenus non humanis commentationibus, ſed diuinæ reuelationi tota innitiatur, per uniuerſum omnia luſtrat: nam cum ipſa ſuperne à primo lumine deſcendat, atque illi uicinior exiſtat, longe eſt nobilior atque excellentior, quàm ſciẽtiæ, & artes, & credulitates à rebus inferioribus, per reflexionem à primo lumine acceptam, ad intellectum noſtrum accedentes. Denique per fidem efficitur homo aliquid idem cum ſuperis: eademq; poteſtate fruitur. Hinc Proclus ait: Sicut fides quæ eſt credulitas, infra ſcientiam eſt, Iliados 1. Proclus.

Digitized by Google

ſic fides quæ eſt uera fides, eſt ſuperſubſtantialiter ſupra omnem ſcientiam & intellectum, nos deo immediate coniungens. Eſt enim fides omnium miraculorum radix, qua ſola (ut Platonici teſtantur) ad deum accedimus, diuinamq; adſequimur protectionem uirtutemq;. Sic legimus Danielem leonū pericula euaſiſſe, quia credidit deo ſuo, & Hęmorroiſſę ait Chriſtꝰ: Fides tua te ſaluā fecit: & à cæcis petētibus lumē, fidē requiſiuit dicēs: Creditis quod poſſim uos illuminare? ſic Pallas apud Homerū his uerbis conſolat Achillem:

Iliad. 1

Veni ego pacificatura tuam iracundiam ſi credideris.

Linus. Iccirco Linus poëta canit credenda eſſe omnia, quia facilia deo omnia ſunt: nihil eſt ei impoſſibile, ergo nihil incredibile. Credentes igitur quæ ad religionem pertinent, eorum nanciſcimur uirtutem. Vbi uero de fide defeceri-mus, nihil admiratione, ſed pœna dignum operabimur: quemadmodum de hoc apud Lucam exemplum legimus, ſub his uerbis: Tentauerunt ergo quidam de circumſtantibus Iudęis exorciſtis, inuocare ſuper eos qui habebant malignos ſpiritus, nomen IESV dicentes: Adiuro uos per IESVM quem Paulus prædicat. Reſpondens autem ſpiritus nequam dixit eis: IESVM noui, & Paulum ſcio: uos autē qui eſtis? Et inſiliens homo in eos in quo erat dæmonium peſſimum, & dominatus amborū, inualuit contra eos: ita ut nudi & uulnerati effugerent de domo illa.

Quomodo his ducibus anima humana ſcandit in naturam diuinam, efficiturq; miraculorum effectrix. Cap. VI.

MEns itaq; noſtra pura atq; diuina, religioſo amore flagrās, ſpe decora, fide directa, poſita in culmine & faſtigio humani animi, ueritatem attrahit, omnesq; rerum tam mortaliū quàm immortalium ſtatus, rationes, cauſas & ſcientias, in ipſa ueritate diuina, tanquam in quodam æternitatis ſpeculo intuetur, ſubito comprehendens. Hinc prouenit, quòd nos in natura conſtituti, ea quæ ſupra naturā ſunt cognoſcimus, ac inferiora quęque intelligimus, atque non modo ea quæ ſunt, & quæ fuerunt, uerumetiam eorum quæ mox fient, & quæ longe pòſt futura ſunt, aſſidue recipimus oracula. Prętera non ſolum in ſcientiis, & artibus, & oraculis mens eiuſmodi uirtutem ſibi diuinam uendicat, uerumetiam in rebus quibuſq; per imperium tranſmutandis, miraculoſam ſuſcipit potentiam. Hinc prouenit nos in natura conſtitutos, aliquando ſupra naturam dominari: operatiōesq; tam mirificas, tam ſubitas, tam arduas efficere, quibus obediant manes, turbentur ſydera, cogantur minima, ſeruiant elementa: ſic homines deo deuoti, ac theologicis iſtis uirtutibus eleuati, imperant elemētis, pellunt nebulas, citant uentos, cogunt nubes in pluuias, curant morbos, ſuſcitant mortuos: quæ omnia apud uarias gentes facta fuiſſe, canunt poëtæ, recitant hiſtorici: atq; ea ipſa fieri poſſe, ſplendidiſſimi quiq; philoſophi unà cū Theologis confirmant: ſic prophetæ, ſic apoſtoli, ſic cæteri uiri maximis claruere potentiis. Sciēdum ergo, quòd ſicut per primi agentis inflexū,

Digitized by Google

ſæpe producitur aliquid ſine cooperatione mediarum cauſarum, ſic etiam per ſolum opus religionis, fit aliquòd ſine applicatione naturalium cœleſtiumq; uirtutum: ſed nemo poteſt operari per puram & ſolam religionem, niſi qui totus factus eſt intellectualis. Quicunq; autem ſine admixtione aliarum uirtutum, per ſolam religionem operatur, ſi diu perſeuerauerit in opere, abſorbetur à numine, nec diu poterit uiuere. Quicunque autem non purificatus acceſſerit, ſuperinducit ſibi iudicium & traditur ad deuorandum ſpiritui nequam.

Neceſſariam eſſe Mago ueridei cognitionem, & quid de Deo ueteres ſenſerunt Magi atq; philoſophi. Caput VII.

QVoniam omnium rerum eſſe atq; operari, à ſummo deo omniũ creatore dependet, deinde etiã à cæteris numinibus, quibus etiã fabricandi creandiq; poteſtas data eſt, non quidem principaliter ſed ratiõe inſtrumẽtali in primi creatoris uirtute (rex enim omnium principium, prima cauſa eſt: quod aũt à ſecũdis cauſis producitur, idem magis à prima producitur, quæ & ſecundarum cauſarum productrix eſt: quos iccirco ſecundarios deos nuncupamus) neceſſe igitur eſt magum quenq; ipſum deum omniũ productorem & primã cauſam cęterosq; deos ſiue numina (quas ſecũdas cauſas dicim⁹) cognoſcere: & quo cultu, q̃ uenerationе, quibus ſacris, uniuſcuiuſq; conditioni conformibus colendi ſunt ſingu li, nõ ignorare. Quicũq; enim inuocatis diis, illos nõ proprio honore proſequitur, nec illis quod cuiq; congruit rite diſtribuit, illorũ pręſentiam & optatos ab illis effectus nõ adſequitur: quemadmodũ in harmonia, ſi una chorda frãgatur, tota ſubito diſſonat: nonnunq̃ etiã periculũ cũ pœna incurrit, ſicut ſcriptum eſt de Aſſyriis, quos tranſtulit Salmanaſar in Samariã, quia ignorabant legitima dei terræ, immiſit in eos dñs leones, qui interfecerunt eos, eò quod ignorabant ritum dei terræ. Nunc igitur quid ueteres magi & philoſophi de deo conſonũ ſenſerint uideamus. Legimus enim qđ Nicocreonte tyrãno Cypriorum quondam quis ſummus deus foret interrogãte, Serapidis illi reſpondiſſe oraculũ, illũ pro maximo deo habendũ cuius caput cœlum eſſet, uenter maria, pedes terra, aures in ipſo æthere locarentur, oculi præfulgentis ſolis lumen: cui haud abſimile cecinit Orpheus in his uerſibus:

Orpheus.

Sydereæq; domus rex eſt & Iupiter ipſe,
Principium atq; ortus: uerum uis una deusq;
Vnus, & omnipotens, regali in corpore cuius
Singula ponuntur, tellus, unda, ignis & aër:
Nox ſimul atq; dies, ſapientia, primaq; origo.
At iucundus amor, magno hoc in corpore regis
Sunt Iouis excelſi: ceruicem nanq; uidebis,
Cœli ſuſpiciens reuerentia magnaq; tecta.

Digitized by Google

Hoc caput auricomum, flaui de uertice crines
Stellarum rutilant radii, dehinc aurea pandit
Cornua bina caput capitisq; similima tauri.
Vnum est ortus ipse occasus. & aliud:
At oculis fulgens ingenti lumine Phœbus,
Lunaq; purpureo Phœbi redimita colore
Præscia uenturi mens constat regius æther
Quam strepitus nullus, nec uis, nec fama latere
Arcanum ue potest, penetratq; per omnia uictrix.
Præterea inuictum corpus, sine fine modoq;
Panditur, ast humeri magni quoq; pectora lata.
Est aër, alas quoq; uentis possidet ille.
His ad cuncta uolans, Euro est uelocior ipso.
Tum sacer antiqua matre ex Tellure tumescit
Venter, & ex altis consurgit montibus ingens:
Quem medio pontus subcingit rite sonorus.
Vltima præterea terrarum limina, & ampli
Fundamenta globi, furibundaq; tartara, plantas
Esse pedum, magni constat rectoris Olympi.
Hic cum sub terris celasset cuncta, deinde
Eximis repetens, in lucem protulit almam.

Vniuersum itaq; mundum Iouem arbitrantur: atq; sane ipsius mundi mentē quæ in seipsa mundū continens produxit: unde Sophocles, in ueritate inquit: Solus unus est deus, qui cœlū hoc & terrā capacem condidit. Et Euripides inquit: Videsne excelsum, qui illū infinitū ætherē, & terram undiquaq; cōplectitur ulnis? Hūc crede Iouē, hūc arbitrare deū. Vnde Ennius poēta canit:

Sophocles. *Euripides* *Ennius.*

Aspice hoc sublime candens, quem inuocant omnes Iouem.

Porphyrius

Vniuersus igitur mundus Iupiter est (ut inquit Porphyrius) animal ex animalibus, deus ex diis constitutus. Iupiter autem est inquantum intellectus est à quo uniuersa producuntur, cuncta creans intelligendo. Hinc Orpheus de uerbo sacro canit.

Orpheus.

Vnus perfectus deus est, qui cuncta creauit:
Cuncta fouens, atq; ipse ferens super omnia sese.
Qui capitur mente tantum, qui mente uidetur:
Qui nullumq; malum mortalibus inuehit unquam
Quem præter non est alius. Et paulo post:
Ipse est principium, mediumq; & exitus idem.
Priscorum hæc nos docuerunt omnia uates:
Quæ binis tabulis deus olim tradidit illis.

Vocatq; ipsum in eodem carmine, Mundi

Ingentem autorem ſolum, interituq; carentem.

Zoroaſtes quoque in ſacra hiſtoria de rebus Perſicis ſic deum definit: Deus eſt inter omnia quæ labem nullam & corruptionem ſentiunt, primus: ingenitus, nec interiturus unquàm, partium expers, ſibiq; ipſi ſimillimus, bonorum omnium auriga & autor, rerum pater omnium, optimus ac prudẽtiſſimus, ſacrum iuſtitiæ lumen, abſolutiſſima naturæ perfectio, eiusq; inuentor ac ſapientia. Apuleius autem deſcribit ipſum baſileum, hoc eſt regem, totius rerum naturæ cauſam, rationem, & originem initialem, ſummũ animi genitorẽ, æternum, animantiũ ſoſpitatorem, ſine propagatiõe genitorẽ, neq; loco, neq; tẽpore, nec ulla uice comprehenſum, eoq; paucis cogitabilẽ, nemini effabilem. Hinc itaq; ſummũ deum Euripides Iouẽ præcipit nominãdum: per cuius caput cecinit Orpheus uniuerſa in lucem proceſſiſſe: cæteras aũt poteſtates, miniſtras eſſe cẽſendas: quæ uidelicet extra deum ſunt, & ab ipſo ſeparatæ. Hinc ipſi dei miniſtri, & intelligentiæ ſeparatę, à philoſophis nuncupantur. Huic itaq; ſummo Ioui, illiq; ſoli, cultũ religioſum deberi dicunt: cæteris uero numinibus non deberi niſi propter ipſum. *Deus quid.*

Quid de diuina trinitate ueteres ſenſerint philoſophi. Cap. VIII.

AVguſtinus atq; Porphyrius teſtãtur, Platonicos, tres in deo perſonas poſuiſſe, quarum primam uniuerſitatis patrem appellãt: ſecundam, filium atq; primam mentẽ uocant: etiã à Macrobio ſic dictam: tertiam ſpiritum, ſiue animam mundi: quam etiam Vergilius ex Platonis opinione ſpiritum uocat, ubi canit:

Spiritus intus alit, totamq; infuſa per artus
Mens agitat molem.

Dei filium, primam mẽtem, diuinum ſcilicet intellectum, tradunt Plotinus & Philo, à deo patre manantem, quemadmodum abs loquente uerbum: uel ſicut à lumine lumen. Hinc & uerbum, & ſermo, & ſplendor dei patris, nomina accepit: diuina enim mens, cum ſe unico & nunquàm interrupto actu, abſq; ulla internotione, aut uiciſſitudine, intelligit ſummum bonum: prolẽ & filium in ſe progenerat, quæ eſt plena intelligentia, plena ſui imago, & plenũ mundi exemplar: quod Ioannes noſter, & Mercurius uerbũ nominant, ſiue ſermonem: Plato dei patris filium: Orpheus uero Palladem ex Iouis capite natam, hoc eſt ſapientiam. Hæc eſt altiſſima dei parentis imago, quadã tamẽ relatione, aut aliquo intrinſeco abſoluto, tanquàm genita diſtincta à generãte, quæ apud Eccleſiaſticum ait: Ego ex ore altiſſimi prodii, primogenita ante omnem creaturam. Filium autem hunc cum patre unum & eundem in eſſentia deum eſſe teſtatur Iamblichus, deũ uidelicet ſuipſius patrem filiumq; nominãs. Mercurius quoq; Triſmegiſtus in Aſclepio, dei filium diuerſis in locis affirmat. Inquit enim: Deus meus atq; pater, mentem ſibi aliam opificem peperit. Et alibi: Monas gignit monadem, & in ſe ſuum reflectit ardorem. & in Pimandro (ubi uaticinari uidetur de futura lege gra-

Digitized by Google

tiæ ac de regeneratiõis myſterio)ait,regeneratiõis autor eſt filius dei homo, unius uoluntate dei. Vocat etiam deum utriuſq; ſexus fœcunditate pleniſſimũ. Similiter Indorum philoſophi adſerunt mundum eſſe animal partim maſculum atq; fœminã:& Orpheus naturam mundi Iouemq;,mundanum marem ſimul appellat & fœminam:adſeritq; utrũq; diis ſexum ineſſe. Hinc in Hymnis Mineruam ſic alloquitur: Vir quidem & fœmina producta es. Et Apuleius in libro quem ſcripſit de Mundo, ex Orphica theologia hunc uerſiculum traduxit de Ioue:

Iupiter & mas eſt & fœmina,neſcia mortis.

Et Vergilius de Venere inquiens,canit:

Maro. Deſcendo,ac ducente deo.

Et alibi,de Iunone ſiue Alecto intelligens,inquit:

Nec dextræ oranti deus abfuit.

Et Tibullus canit:

Tibullus. Qui Veneris magni uiolaui numina uerbo.

Et Carenus populus deum Lunam mirifica ueneratione coluiſſe legitur.Ex hac plena ſummæ fœcunditatis intelligentia,amor producitur, ligans intel ligentiam cum mente:& eo amplius,quanto immenſa proportione ſibi intimior eſt q̃ aliæ proles cum eorum parentibus,quæ eſt tertia perſona,ſcilicet ſpiritus ſanctus. Adducit etiam Iamblichus Chaldæorum oracula,ponẽtia in deo paternam poteſtatem: Intellectus à patre emanationem amorẽq; igneum à patre filioq; procedentẽ, eundemq; deum. Hinc apud Plutarchũ legitur,gentiles deum deſcripſiſſe,eſſe ipſum ſpiritum intellectualẽ & igneum, non habentem formam, ſed transformãtem ſe in quodcunq; uoluerit, & coæquantem ſe uniuerſis. Et in Deuteronomio legitur: Deus ignis conſumens eſt. De quo & Zoroaſtes ait, omnia uno ab igne genita eſſe. Et Heraclitus Epheſius cuncta ex igne genita eſſe docuit.Hinc diuinus Plato,deum in ignea eſſentia habitare poſuit,intelligens uidelicet,inenarrabilẽ dei in ſeipſo ſplendorem,& circa ſeipſum amorem. Et apud Homerũ legimus,æthera eſſe regnum Iouis, ubi canit:

Homerus. Iuppiter obſcurans nebulas, & in æthere regnans.

Et idem alibi:

Sors Iouis eſt cœlum,nebulis ſedet æthere lato.

αἴθω. ἀήρ. Dicitur autem æther iuxta Græcorum grammaticam,ab ætho,quod ſignificat ardeo,& aër ſpiritus,quaſi æthaër,id eſt,ardẽs ſpiritus. Hinc Orpheus æ-

πύριπνοι. thera appellauit pyripnon,ideſt igneum ſpiraculum. Pater ergo, & filius,& ſpiritus amatorius,idemq; igneus, uocantur à theologis tres perſonæ: quas etiam Orpheus in adiurationibus his uerbis inuocat: Cœlum adiuro te, dei magni ſapiens opus. Vocem adiuro te patris,quam locutus eſt primũ,quando mundum uniuerſum ſuis firmauit conſiliis. Eaſdem confitetur Heſiodus,ſub Iouis,Mineruæ & Bulæ nominibus,in Theogonia ſua,duplicem Io

Digitized by Google

uis partum his uerbis enuncians: Primam certe filiam cæsiis oculis Tritoniam, æqualem habenti patri potentiam, & prudentem Bulen, hoc est consilium. Quod Orpheus in præfatis uersiculis pluraliter protulit, propter duplicem eius emanationem: producitur enim à Ioue & Minerua pariter. Ipseq; Augustinus libro quarto de Ciuitate dei, testatur Porphyrium Platonicum tres in deo personas posuisse: primam, quam patrem uniuersitatis appellat: secundam, quam primam mentem, & filium à Macrobio dictum: tertiam, animam mundi, quam Vergilius ex Platonis opinione spiritum uocat, inquiens:

Spiritus intus alit, totamq; infusa per artus
Mens agitat molem.

Est igit deus, ut inquit Paulus, à quo omnia, in quo omnia, & per quē omnia. A patre enim tanq̄ à primo fonte emanant omnia: in filio uero tanq̄ in piscina suis ideis collocantur omnia: per spiritū sanctū uero explicantur omnia, & propriis gradibus singula distribuuntur.

Quæ sit uera de Deo & sanctissima Trinitate orthodoxa fides. Caput IX.

DEcreuerunt doctores catholici populusq; fidelis, ita sentiēdum ac profitendum esse, quòd unus sit solus uerus deus, increatus, immensus, omnipotens, æternus, pater, filius, spiritus sanctus, tres quidem personæ, sibiinuicem coęternæ & coæquales: una tamen essentia & substantia, naturaq; simplex omnino. Hæc est fides catholica, hæc est orthodoxa religio, hæc est Christiana ueritas, ut unum deum in trinitate, & trinitatem in unitate ueneremur: neq; confundentes personas, neq; substantiam separātes. Pater ab æterno genuit filium, suamq; illi dedit substantiā: ac nihilominus retinuit. Filius quoq; nascendo, patris accepit substantiam: non tamē personam propriam patris adsumpsit, neq; pater illam in filium transtulit: sunt enim ambo unius & eiusdem substantiæ, sed diuersarum personarum. Filius quoq; hic licet patri coæternus sit, ex substātia patris ante secula genitus, tamen nihilominus ex substantia uirginis in seculo natus est, & uocatum est nomen eius Iesus: perfectus deus, perfectus homo, ex anima rōnali & hūana carne subsistēs: cui nihil humanū defuit, p̄ter peccatū. Necessarium est igitur credamus, quia dn̄s noster Iesus Christus dei filius deus & homo est: una persona, duæ naturæ. Ante secula genitus est deus sine matre: in seculo natus est homo sine patre, de uirgine, & ante & post partum incorrupta: passus in cruce mortuus est, sed in cruce uitam restaurauit, & mortem morte resoluit: sepultus est, & descendit ad inferos, sed animas patrum eduxit ex inferis: & resurrexit per uirtutem propriam tertia die, ascen-

Digitized by Google

dit in cœlos,& misit spiritum suum paracletum, & uenturus est iudicare uiuos & mortuos, ad eius que aduentum omnes homines resurrecturi sunt in carne sua, & reddituri sunt de factis propriis rationem. Hæc est uera fides, quam si quis non crediderit,uel de qua si quis dubitauerit, à spe uitę ac salutis æternæ alienus est.

De emanationibus diuinis, quas Hebræi Numerationes, alii attributa, Gentiles, deos & numina nuncupabāt:deq; decem Sephiroth ac decem sacratissimis dei nominibus illis præsidentibus, eorundemq; interpretatione. Caput X.

DEus ipse,licet in trinitate personarum unitissimæ essentię sit,esse tamen in eo multa quædam numina,ueluti radios ex eo emanantes,non ambigimus,quos gentium philosophi deos,Hebrę orum magistri Numerationes,nos attributa uocamus,ut sapientiam,quam Orpheus Palladem:intelligentiam, quam Mercurium: formę fœturam,quam Saturnum:uim productricem,quam Neptunum:naturam rerum secretam,quam Iunonem:amorem,quam Venerem: lucidā uitam,quem Solem siue Apollinem:uniuersi mundi rationē,quem Panā nuncupant:animam uero, ut inferiora generat, superiora contemplatur, in seipsam se retrahit,triplici nomine,Maris,Neptuni & Oceani,decātat:& id genus plura, de quibus canit alibi:

Iuppiter, & Pluto,Phœbus, Dionysius, unus est.
Sed cur bis loquimur,deus adstat in omnibus unus.

Et de eodem Valerius Soranus cecinit:

Iuppiter omnipotens regum rex ipse deusq;
Progenitor genitrixq; deum deus unus & omnis.

Plinij de deo sententia. Ita prudentissimi illi gentium theologi sub uariis nominibus numinibusq; sub uario etiam sexu unum deum colebant. Quem ut ait Plinius, fragilis & laborioſa mortalitas in plures digessit,fragilitatis suæ memor, ut portionibus quisq; coleret, quo maxime indigeret. Sic quibus fidei opus erat Iouem: quibus prouidētia,Apollinem:quibus sapientia,Mineruam: & quibus aliis rebus opus erat,aliis quoq; nominibus inuocabant. Hinc illa numinum multiplex uarietas, propter multiplicem ac uariam gratiarum distributionem, deus autem unus à quo omnia. Vnde Apuleius in libro de Mundo ad Faustinum: Cum sit unus deus, inquit, idemque numen, pluribus quidem nominibus nuncupatur, propter specierum multitudinem, quarum diuersitate fit multiformis. Et Marcus Varro in libro de Cultu deorum dicit: Sicut omnes animæ reducuntur ad unam animam

Digitized by Google

mundi ſiue uniuerſi, ſic deos omnes referri ad unum Iouem, qui idem deus, ſub uariis colitur numinibus. Oportet ergo ſcire ſenſibiles proprietates, per uiam ſecretioris analogiæ, perfecte intellectualizare. Quicũq; hymnos Orphei, & ueterum magorũ ſane intelligere debeat: ita nanq; comperiet hæc ab cabaliſticis arcanis, orthodoxisq; traditionibus, minimũ differre. Nam quos Curetes, & intemeratos deos uocat Orpheus, Dionyſius poteſtates appellat: cabaliſtæ illos numerationi pahad, hoc eſt timori diuino appropriant: ita quod eſt enſoph in cabala, Orpheus noctẽ uocat: idem eſt Typhon apud Orpheum, qui Zamaël in cabala. Verum Hebræorum mecubales, rerum diuinarum eruditiſſimi, decẽ principalia nomina diuina, ueluti numina quædam, ceu dei membra acceperunt, quę per decem numerationes, quę Sephiroth uocant, ueluti per ueſtimenta, ſiue inſtrumenta, uel exemplaria arche typi, influũt in omnia quæ creata ſunt, per ſingula ſuperiora, uſq; in infima ordine tamen quodam. Nã primo & proxime influũt in nouem angelorum ordines, & animarum beatarum chorum: & per illos in cœleſtes ſphæras & planetas, & homines: à quibus deinde res ſingulę accipiunt uim atq; uirtutẽ, Primum horum eſt nomen Ehie, nomen diuinæ eſſentiæ. Numeratio eius uocata eſt cether, quod interpretatur corona, ſeu diadema: & ſignificat eſſe ſimpliciſſimũ diuinitatis: & uocatur, quod oculus nõ uidit: & attribuitur deo patri: & influit per ordinẽ Seraphim, uel ut uocãt Hebræi Haioth Hacadoſch, hoc eſt, animalia ſanctitatis: & exinde per primũmobile, omnibusq; eſſendi munus largitur, ipſum uniuerſum per totam circunferentiam, & centrum replens, cuius intelligentia particularis, nuncupatur metatron, hoc eſt princeps facierum, cuius officium eſt introducere alios ad faciem principis, & per hunc loquutus eſt dominus Moyſi. Secundum nomen eſt Iod, ſiue tetragrammaton cum Iod coniunctum: numeratio eius hochma, hoc eſt ſapientia: & ſignificat diuinitatem plenam idearum, & primogenitum: & attribuitur filio, & influit per ordinem cherubin, ſiue quem uocãt Hebręi Ophã, hoc eſt formæ, uel rotæ: & exinde in cœlum ſtellatum, totidem illic fabricãs figuras, quot in ſe continet ideas, ipſum chaos creaturarum diſtinguens, per intelligentiam particularem nomine Razielem, qui fuit præfectus Adam. Tertium nomẽ uocatum eſt tetragrammaton Elohim, numeratio eius uocatur bina, hoc eſt prouidentia, ſeu intelligẽtia: & ſignificat remiſſionem, & quietem, iubileum, pœnitentialem conuerſionem, tubam magnam, redemptionem mundi, & uitam ucturi ſeculi: & adtribuitur ſpiritui ſancto, & influit per ordinem thronorum, ſiue quos Hebræi uocant Aralim, hoc eſt angeli magni, fortes & robuſti: atq; exinde per ſphæram Saturni, formam fluxæ materiæ miniſtrans: cuius intelligentia particularis Zaphchiel, præfectus Nohe: & alia intelligentia Iophiel, prefectus ſeni: & hæ ſunt tres numerationes ſummæ & ſupremæ, ueluti ſedes diuinarum perſonarum, quarum iuſſu

Digitized by Google

iuſſu fiunt omnia: ſed per reliquas ſeptem exequunt, quæ iccirco dicunt numerationes fabricæ. Eſt itaque quartum nomen El, cuius numeratio hæſed, quod eſt clementia, ſiue bonitas: & ſignificat gratiam, miſericordiam, pietatem, magnificentiam, ſceptrum, & dextram manum: & influit per ordinem dominationū, ſiue quem uocant Hebræi Haſmalim, per ſphæram Iouis, effingens corporum effigies, clementiam & pacificam iuſtitiam omnibus donans: & intelligentia eius particularis Zadkiel, præfectus Abrahæ. Quintum nomen Elohim gibor, hoc eſt deus robuſtus, puniens culpas improborum, & numeratio eius uocatur Geburach, quod eſt potentia, grauitas, fortitudo, ſecuritas, iudicium: puniens per ſtrages & bella: & coaptatur ad tribunal dei, & cingulum dei, & gladium, & brachium ſiniſtrum: & uocatur etiam Pachad, quod eſt timor: & influit per ordinem poteſtatum, ſiue quem dicunt Hebræi Seraphim, & exinde per ſphæram Martis, cuius eſt fortitudo, & bellum & afflictio, elementa depromit, & intelligentia eius particularis Camaël, præfectus Samſonis. Sextum nomen Eloha, ſiue nomen quadriliterum, coniunctum cum Vaudahat: & numeratio eius tiphereth, hoc eſt ornatus, pulchritudo, gloria, uoluptas: & ſignificat lignum uitæ: & influit per ordinem uirtutum, ſiue quem uocant Hebræi Malachim, hoc eſt angeli, in ſphæram Solis, claritatem illi & uitam donans: & exinde metalla producens: & intelligentia eius particularis Raphaël, qui fuit præfectus Iſahac, & Tobiæ iunioris, atq; angelus Peliel, præfectus Iacob. Septimum nomen tetragrammaton Sabaoth, ſiue Adonai Sabaoth, hoc eſt deus exercituum: & numeratio eius Nezah, hoc eſt triumphus, & uictoria: & applicatur ei columna dextra: & ſignificat æternitatem, & iuſtitiam dei ulciſcentis: & influit per ordinem principatuū, ſiue quem uocant Hebræi Elohim, hoc eſt dei, in ſphæram Veneris, Zelum & amorem iuſtitiæ: & producit uegetabilia, & intelligentia eius Haniel, & angelus Ceruiel, præfectus Dauid. Octauum nomē dicitur Elohim Sabaoth, quod etiam interpretatur deus exercituum, non belli & iuſtitiæ, ſed pietatis & conſonantiæ. Habet enim utrunq; nomen hoc, & præcedens ſuum exercitum. Numeratio huius uocatur Hod, quod interpretatur laus, & confeſſio, & decor, & celebritas: & adtribuitur ſibi columna ſiniſtra, & influit per ordinem archangelorū, ſiue quē Hebræi uocant Bne elohim, id eſt filios deorum, in ſphæram Mercurii, ornatus elegantiam & conſonantiam, producēs animalia: & intelligentia eius Michaël, qui fuit præfectus Salomonis. Nonum nomen dicitur Sadai, hoc eſt omnipotens & omnibus ſatisfaciens, & Elhai, quod eſt deus uiuus: & numeratio eius Ieſod, hoc eſt fundamentum, & ſignificat intellectum bonum, fœdus, redemptionem, & quietem: & influit per ordinem angelorum, ſiue quem Hebræi uocant Cherubim, in ſpheram Lunæ, rerum omnium incrementum & decrementum: hominumq; genios & cuſtodes

Digitized by Google

curat atque distribuit:& intelligentia eius Gabriel, qui fuit præfectus Ioseph, & Ioſue, & Danielis. Decimum nomen est, Adonai melech, hoc est, dominus & rex: & numeratio eius Malchuth, quod est regnum & imperium:& significat ecclesiam,& templum dei,& ianuam:& influit per ordinem animasticum,animarum uidelicet beatarum, qui ab Hebræis dicitur Issim, hoc est, nobiles,heroës & principes: suntq; Hierarchiis inferiores: & influunt filiis hominum cognitionem,mirificamq; rerum scientiam & industriam, & prophetiam largiuntur: & præsidet illis anima Messihæ, siue (ut alii dicunt,intelligẽtia Matattron, quæ dicitur prima creatura, siue anima mũdi, & præfectus Mosæ.

De Diuinis nominibus,eorundemq; potentia & uirtute.

Caput XI.

DEus ipse licet sit unitissimus, sortitur tamẽ diuersa nomina, nõ quæ diuersas eius essentias aut deitates exponant, sed quasdam proprietates ab eo emanantes,per quæ nomina,in nos,& ea quę creata sunt,multa beneficia,& diuersa munera, uelut per canales quasdam distillãt.Horum nominum decem superius descripsimus,quæ etiam Hieronymus ad Marcellã numerat: Dionysius quadragintaquinq;, tum dei patris,tum Christi nomina colligit.Hebræorũ mecubales ex quodam textu qui est in Exodo, septuagintaduo cum angelorum tum dei nomina deducunt,quod nomen septuagintaduarum literarum,& Schemhamphoras,hoc est expositorium,uocant. Alii ulterius progredientes, ex singulis scripturæ locis,tot innuunt diuina nomina,ut eorum numerus,& quæ significant,sint nobis penitus ignota.Ex his igitur,prẽter ea quę supra memorauimus, est nomen diuinæ essentiæ Eheie אהיה, quod Plato transtulit ὤν. Hinc deum uocant θεόν, alii ὁ ὤν. Est aliud nomen Hu הוא, reuelatum Esaiæ, diuinitatis abyssum innuens: quod Græci traduxerunt ταυτόν, Latini idemipsum. Est & aliud nomen Esch, אש à Mose receptum, quod ignem sonat: & est nomen dei Na נא, in perturbationibus & molestiis inuocandum. Est etiam nomen Iah יה, & nomen Elion עליון, nomen Macom מקום, nomen Caphu כפו, nomen Innon, יונן, & nomen Emeth אמת quod interpretatur ueritas:& est sigillum dei.Et alia duo nomina,Zur צור, & Aben אבן, quorum utrunq; solidam petram significat, & alterum illorũ patrem cum filio exprimit:& plura alia nomina in scalis numerorum posuimus superius.Et extrahuntur multa nomina dei &angelorum ex sacris scripturis,per artem Cabalisticam,Calculatoriam,& Notariacam,& Gimetriam: ubi unum nomen, aut multæ dictiones per certas earum literas retractæ colligunt: aut unum nomen per singulas suas literas dispersum, plura significat siue restituit. Colliguntur autem quandoque à capitibus dictionum, sicut hoc nomen Agla אגלא ex hoc S. scripturæ uersiculo: אתה גבור לעולם אדני hoc est,

Digitized by Google

Tu es fortis in æternũ deus. Similiter nomen Iaia יאיא, ex illo uerſiculo יהוה יאוא אלהינו יהוה אחד hoc eſt deus deus noſter deus unus. Similiter nomẽ Iaua, ex illo uerſiculo. יהי אור ויהי אור. hoc eſt, fiat lux & facta eſt lux. Similiter nomen Ararita אראריתא ex hoc uerſiculo, unum principium unitatis ſuæ, principium ſingularitatis ſuæ, uiciſſitudo ſua unum אחד ראש אחדותו ראש יחודו תמורתו אחד Eſt & aliud nomen Hacaba הקבה extractum ex hoc uerſiculo, הקדוש ברוך הוא, hoc eſt, ſanctus benedictus ipſe. Similiter nomẽ Ieſu ישו cõperitur in capitibus iſtorum duorum uerſiculorum uidelicet, יביא שלוה ולו hoc eſt, Quouſq; ueniat Meſſiah: Et alius יקום שמו יהי id eſt, permanet nomen eius. Similiter hoc nomẽ Amẽ אמן, ex hoc uerſiculo. אדני מלך נאמן id eſt, dominus rex fidelis. Quandoq; extrahuntur hæc nomina à finibus dictionum, ſicut idem nomen Amen ex hoc uerſiculo, לא כן הרשעים hoc eſt, non ſic impii, ſed trãſpoſitis literis. Sic in finalibus huius uerſiculi מה שמו מה id eſt, mihi quid? nomen eius quid? inuenitur nomen tetragrammaton: in his omnibus, litera ponitur pro dictione & litera extrahitur ex dictione, uel à capite, uel à fine, uel ubilibet: & quandoque extrahuntur hæc nomina ex omnibus literis ſingulatim, quemadmodum extrahuntur illa ſeptuaginta duo dei nomina, ex illis tribus uerſiculis qui habentur in Exodo, incipientes ab his tribus dictionibus. וישע ויבא ויט, primo & ultimo uerſiculis à dextra ad ſiniſtram conſcriptis, ſed medio cõuerſim à ſiniſtra ad dextram, ſicut in poſterioribus oſtendemus: & ſic quandoq; extrahitur dictio à dictione, ſiue nomen à nomine, per tranſpoſitionem literarum, ſicut Meſſiah משיח, ex Iiſmah. ישמח, & Michaël מיכאל. Ex מלאכי, Malachi. Quandoq; autem per alphabetariam cõmutationem, quam Cabaliſtę Ziruph צירוף uocant, ſicut ex nomine tetragrammaton יהוה, eliciuntur nomina. מצפץ, Mazpaz. כוזו, kuzu: nonnunq; etiam per numeri æqualitatem nomina commutantur, ut Matattron, מטטרון pro Sadai שדי utrunq; enim facit tercentum decem & quatuor. Eadem ratione nomen Iiai יאי, æquipollet nomini El אל per numeri æqualitatẽ, utrunq; enim facit triginta & unum. Atq; hęc ſunt arcana abſcondita de quibus difficilimum eſt adferre iudicium, & completam tradere ſcientiam: nec in ulla alia lingua, quàm in Hebraica intelligi & doceri poſſunt. Verum cum diuina nomina (ut ait Plato in Cratilo) habita ſunt à barbaris, q habuerũt à deo ſine quo nullatenus quis capere poteſt ueros ſermones, ueraq; nomina, quibus deus nuncupatur, ideo de ipſis alia dicere non poſſumus, niſi quæ à deo ſunt nobis ſua benignitate reuelata. Sunt enim diuinæ omnipotẽtiæ ſacramenta atque uehicula, non ab hominibus, non etiam ab angelis, ſed ab ipſo ſummo deo, certo modo, pro ſuorum characterum immobili numero & figura ſempiterna ſtabilitate inſtituta, diuinitatisq; harmoniam ſpirantia, diuinaq; aſſiſtentia conſecrata: quare illa timent ſuperi, tremunt inferi, colũt angeli, pauent cacodęmones, & omnis reueretur creatura, omnis ueneratur religio: quorum religioſa obſeruatio, deuotaq; cum timore ac tremore inuo

Digitized by Google

uocatio, uirtutem nobis magnam præstãt, deificamq; unionem, atq; etiam supra naturam mirabilium operum effectuumq; potentiam. Ideoq; nullis quidẽ illa ulla unquàm ratione fas est permutare. Vnde Origenes præcipit, ea in suisipsis characteribus incorrupte conseruanda: & Zoroastes etiam uetat barbara & antiqua uerba mutari: nam ut inquit Plato in Cratylo: Omnia diuina uerba siue nomina, uel à diis primum, uel ab antiquitate, cuius initiũ haud facile scitur, uel à barbaris prodita sunt. Iãblichus quoq; similiter præcipit, ea non esse ex sua lingua in aliam transferenda, non enim eandem, inquit, mentem seruant nomina in aliam linguam interpretata. Hæc itaq; diuina nomina, sunt aptissimum atq; efficacissimum medium hominis cum diis conciliandi, atq; uniendi, sicut legitur in Exodo: In omni loco in quo memoria fuerit nominis mei, ueniam ad te, & benedicam tibi: in Numerorum uolumine ait dominus: Ponant nomen meum super filios Israël, & ego benedicã eis. Iccirco diuinus Plato in Cratylo & in Philebo, diuina nomina uenerari iubet plusq; delubra statuasq; diuinas: quia expressior dei imago atq; uirtus sit in officio mentis, præsertim afflatæ diuinitus, quàm in manuum operibus reseruata. Verba itaq; sacra, nõ iam ex seipsis, quatenus uerba sunt, uim habent in magicis, sed ex occulta ui numinum per illa operante in animis eorum, qui illis secundum fidem hærent, in quibus occulta dei uirtus per ea tanquàm per uehicula in eos transmittitur, qui habent aures audiendi purgatos per fidem, & per purgatissimos mores, & per inuocationes diuinorum facti sunt habitaculum dei, & capaces horum diuinorum influxuum. Quicunq; igitur diuinis his uerbis siue nominibus ea mentis puritate, eo modo, & ea lege qua tradita sunt, rite utitur, mirifica multa & impetrabit & efficiet quemadmodum de Medea legimus:

Diuina nomina quo pacto ueneranda.

Verbaq; ter dixit, placidos facientia somnos
Quæ mare turbatum, quæ flumina concita sistunt.

Quod Hebræorum antiqui doctores præ cæteris obseruarunt, qui uerbis mirabilia multa efficere consueuerunt. Pythagorici etiam demonstrarũt, tam animi quàm corporis morbos uerbis quibusdam mirifice curantes. Sic etiam legimus Orpheum cum esset unus ex Argonautis, tempestatem quandam sæuissimam uerbis quibusdam auertisse. Simili modo Apollonium, quibusdam uerbis secreto prolatis, puellam mortuam Romæ resuscitasse, & aliis à quibusdam uerbis manes Achillis euocasse, narrat Philostratus. Sed & Pausanias refert, fuisse Lydis in Hierocæsarea & Hypepis urbibus, duo templa deæ quam Persicam uocabant, sacra, quorum in utroq; cum res diuina peragenda esset, uir magus ligna sicca super aram imponẽs, & patria lingua hymnos canens, deinde barbara quædam uerba ex libro quem manu tenebat pronũtiabat: quibus prolatis, mox ligna illa nullo subdito igne, sponte sua ardere, & lucidissimam concipere flammam uidebantur. Tradidit etiam Serenus Samonicus inter præcepta medicinæ, quòd si scribatur hoc nomen

Orpheus.

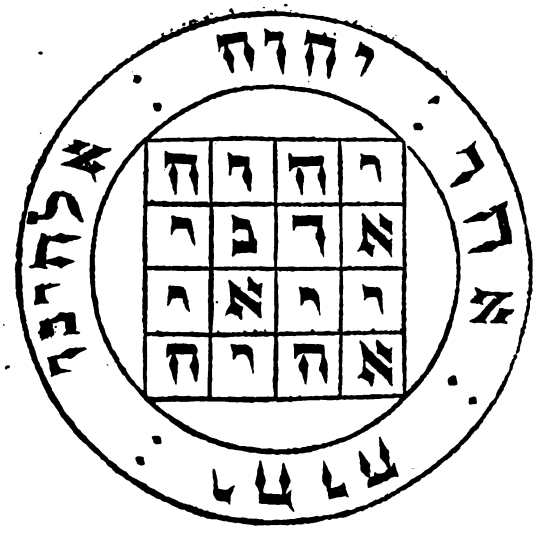
Digitized by Google

Abracadabra,uidelicet diminuẽdo literam poſt literam,ſiuxta ordinem regreſſionis,ab ultima uſq; ad primam,ſicut hic oſtenditur, quicunq; æger hemitriteo laborans,ſiue alia febri,hanc ſchedam alligatam & à collo ſuſpenſam geſtauerit,ualere illi contra aduerſam ualetudinem,morbumq; paulatim declinando tranſire.

a	b	r	a	c	a	d	a	b	r	a
a	b	r	a	c	a	d	a	b	r	
a	b	r	a	c	a	d	a	b		
a	b	r	a	c	a	d	a			
a	b	r	a	c	a	d				
a	b	r	a	c	a					
a	b	r	a	c						
a	b	r	a							
a	b	r								
a	b									
a										

Sed multo efficacius contra omnes hominum aduerſas ualetudines,& quaſcunq; alias moleſtias tradidit Rabi Hama in libro Speculationis,ſacrum ſignaculũ cuius in anteriore latere ſunt quatuor quadrata dei nomina, ſibi in quadrato ſic ſubalternata,ut à ſummo in imum pariter alia quatuor ſacratiſſima nomina ſiue diuinitatis ſigilla emergant, quorum intentio in circunferentiali circulo continet inſcripta, à tergo aũt inſcribit nomen ſeptiliterũ Araritha, & circunſcribitur illi ſua interpretatio,hoc eſt,uerſiculus à quo extractum eſt, quemadmodum hic depictum uides.

PARS ANTERIOR.



PARS POSTERIOR.

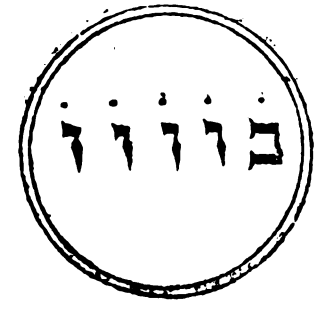


Oportet autem hæc omnia fieri in auro purissimo, aut in uirginea membrana, tanquàm syncera, munda & immaculata, etiã incausto ad hoc formato, ex fumo sacrati cerei uel incensi, & aqua sacrata, atq; hæc ab actore purgato & expiato, infallibili spe & constanti fide, ad deum altissimum mente eleuata, si diuinam hanc obtinere debeãt ac præstare possint uirtutẽ. Simili ratiõe contra terriculamenta & nocumẽta malorũ dæmonũ atq; hominũ, & contra quæcunq; adeunda pericula, siue itinerum, siue aquarum, siue hostium, siue armorum, modo quo supradictum est, inscribunt hos characteres ab uno latere, בווו : & hos à tergo, צמרבה, qui sunt capita & fines primorũ quinque uersuum Geneseos, & totius mundanæ creationis symbolum, eaq; ligatura aiunt hominem, modo firmissime speret in deum uniuersitatis conditorem, fore omnium malorum emunem.

IN PARTE ANTERIORE.



A TERGO.



Digitized by Google

Neque uero diffidat quiſpiam, miretur ue uerba ſacra, quibus deus omnipotens condidit cœlum & terram, alligata plurimum poſſe, ſiquidem experimẽto compertum eſt, ut ait Rab Coſta Ben Luca, plures alias res nõ phyſicas, poſſe quamplurimum: ſicuti experientia comprobatum eſt, digitum abortiui à mulieris collo ſuſpenſum, impedire conceptum, quamdiu collo illius hęſerit. Pręterea in uerbis quibuſdam ſacris & nominibus diuinis, uim eſſe magnam atq; diuinam, quæ ſit uirtus operatiua mirabilis effectus. Zoroaſtes, Orpheus, Iamblichus, Syneſius & Alchindus, & quiq; ſplendidiſſimi philoſophorum teſtantur, & Artephius magus atq; philoſophus, de uirtutibus uerborum atq; characterum ſingularem librum conſcripſit. Origenes ſplendidiſſimis quibuſq; philoſophis non inferior, adſerit contra Celſum, in quibuſdam diuinis uerbis mirandam latere uirtutem: & in libro Iudicum ait dominus: Nomen meum quod eſt Pele פלא, quod interpretatur apud nos, miraculorum operator, ſiue efficiẽs mirabilia. Verum autem dei nomen, nec hominibus, nec angelis notum eſt, ſed ipſi ſoli deo, nec antè publicabitur (ut teſtãtur ſacrę literę) quàm diſpoſitio dei fuerit impleta. Habet tamen præterea deus inter angelos alia uocabula, & inter homines alia: nullum autem nomen dei eſt apud nos (ut inquit Moſes Aegyptius) quod non ſit ſumptum ab operibus, & ſignificãs cum participatione, pręter ipſum nomen tetragrammaton, quod eſt ſanctum, ſignificans ſubſtantiam creatoris ſignificatione pura, in qua nihil aliud participat cum creatore deo: ideo dicitur nomen ſeparatum, quod ſcribitur & non legitur, neque exprimitur apud nos, ſed nominatur: & ſignificat ſecundum idioma ſupernum, quod eſt dei, & fortaſſis etiã angelorum. Simili modo ſunt etiã angelis nomina, alia inter eos, & in idiomate illorum, quam uocat Paulus linguam angelorum, de qua habetur ualde parum apud nos. Cætera autem illorum nomina, omnia ab officiis & operibus illorũ ſunt deciſa, quę non ſunt tantæ efficaciæ, ideoq; magi illos ueris ſuis nominibus cient, illis uidelicet cœleſtibus, quæ in literis ſanctis continentur.

Verũ dei nomẽ ſoli deo notũ eſt.

De influxu diuinorũ nominũ per ſingula media in hæc inferiora. Caput XII.



Vmmus creator & prima cauſa, & ſi omnia regit & diſponit, curã tamen exequendi uariis miniſtris diſtribuit, beneficis & maleficis, quos in Apocalypſi uocat Ioannes, angelos fauentes, & nocentes: de quibus alibi canit propheta. Moratur angelus domini in circuitu timẽtium eum, ut eripiat eos, & alibi deſcribit immiſſiones per angelos malos: Quodcunq; autem per angelos tanquam per miniſtros exequitur deus, idem etiam facit per cœlos & ſtellas, ſed tanquam per inſtrumenta, ut hoc modo omnia cooperentur in miniſterium: ut ſicut quælibet cœli portio, & quodq; aſtrum, certam terræ plagam locum ue, & tempus, & ſpeciem, & indiuiduum decernit: ſic etiam angelicã illius portionis aſtriq;

Digitized by Google

uirtutem,eiſdem loco,tempori,ſpeciei accommodare fas eſt. Vnde Auguſtinus libro Quæſtionum: Vnaquæq;(inquit)res uiſibilis in hoc mundo,angelicam habet poteſtatem ſibi præpoſitam. Hinc Origenes in librũ Numerorum ait: Opus eſt ipſi mundo angelis,qui præſint exercitibus terrenis, regnis,prouinciis,hominibus,beſtiis,animalium natiuitati & progreſſui, uirgultis,plantis,cæteris que rebus,eam uirtutem donantes,quam dicunt ineſſe rebus à proprietate occulta. Multo magis opus eſt angelis qui præſint operibus ſanctis,uirtutibus & hominibus, ut ipſi qui ſemper uident faciem patris ſummi, recto ducatu poſſint conducere homines, & unumquodque etiam minutiſſimum ad locum ſuum,tanquam membra huius mũdi concinna, in quo deus tanquam præcipuus antiſtes, omnia ſuauiſſime diſponens inhabitat,non contentus aut circunſcriptus,ſed continens omnia, ſicut Iohãnes in Apocalypſi deſcribit cœleſtem illam ciuitatem, cui à duodecim portis præſident duodecim angeli,influentes in eas, quæ à diuino nomine ſuſcipiunt duodecies reuoluto,& in fundamentis illius ciuitatis,nomina duodecim apoſtolorum,& agni: nam ſicut in lege,in lapidibus ſuperhumeralis, & fundamentis ciuitatis ſanctæ per Ezechielem deſcriptæ, inſcripta erant nomina tribuum Iſraël, & dominabatur illis nomen quadriliterum: ſic in Euangelio inſcripta ſunt in lapidibus fundamenti cœleſtis ciuitatis, nomina apoſtolorum, qui ſtant pro tribubus Iſraël in eccleſia, ſuper quos influit nomen agni, hoc eſt nomen Ieſu, in quo eſt omnis quadriliteri uirtus: ſiquidem tetragrammus ille pater, dedit illi omnia. Ab angelis itaque ſuſcipiunt cœli, quod influunt: illi autem à magno nomine dei & Ieſu, cuius uirtus prima eſt in deo, poſt diffuſa in duodenos & ſeptenos illos angelos, per quos extenditur in duodecim ſigna, & ſeptem planetas, & conſequenter in omnes cæteros miniſtros & inſtrumenta dei, uſque in infima penetrans. Hinc ait Chriſtus: Quicquid petieritis patrem in nomine meo, dabit uobis. & reſurgens ait: In nomine meo dæmonia eiicient,& quæ ſequũtur: ut ultra neceſſarium non ſit quadriliterũ nomen, cuius tota uirtus trãſlata eſt in nomen Ieſu, in quo ſolo fiunt mirabilia: nec eſt aliud nomen (ut inquit Petrus) ſub cœlo datum hominibus, in quo oporteat nos ſaluos fieri, niſi illud. Non autem putemus, quòd nominando Ieſum polluto ore, tanquam nomen hominis cuiuſdam,in uirtute illius facere poſſumus miracula: ſed oportet illud inuocare in ſpiritu ſancto,mẽte expurgata, & animo feruenti,ut adſequamur ea quæ nobis in ipſo promiſſa ſunt,maxime cognitione præuia,ſine qua non fit exauditio, iuxta illud propheticum: Exaudiam eum,quoniã cognouit nomẽ meũ. Hinc hodie nihil fauoris hauriri poteſt à cœleſtibus,niſi interueniat autoritas, fauor, adſenſus nominis Ieſu. Hinc Hebræi & Cabaliſtæ in diuinis nominibus peritiſſimi,nihil poſt Chriſtum in priſcis illis nominibus operari poſſunt,ſicut olim corũ patres. Et iã experimẽto cõprobatũ eſt,nullũ malũ dęmonẽ,nullã inferos; uirtutẽ ex his quę

Iohan.14. *Marc.16.* *Actu.4.* *Pſal.90.*

Digitized by Google

uexant aut obſidẽt homines,poſſe huic nomini reſiſtere,quin uelint nolint genu flectãt,& obediant:quando nomẽ Ieſu debita pronũtiatione illis proponitur uenerãdum: nec ſolũ nomen ſed etiam illius ſignaculum crucẽ,pauent:nec ſolũ terreſtrium,cœleſtiũ,infernorum genua flectũtur,ſed etiã inſenſibilia ipſum reuerentur,& ad nutum eius contremiſcunt omnia,qñ ex fideli corde, ore ueridico,nomẽ Ieſu pronũtiatur,& crucis ſalutiferũ ſignum manus imprimunt innocentes. Neq; uero in uacuũ dixit Chrũs diſcipulis: In nomine meo dęmonia eiiciẽt,& quę ſequunt:niſi uirtus quædã eſſet in nomine illo expreſſa,ſuper dæmones & infirmos,ſerpẽtes & uenena,& linguas, & huiuſmodi:quæ uirtus cũ inſit nomini illi,tũ à uirtute dei inſtituẽtis, tũ à uirtute illius qui hoc noĩe exprimitur,& à ui inſita ipſi uerbo. Hinc eſt, quòd cum omnis creatura timet & reueretur nomen illius qui fecit eam, nonnunquam etiam mali & immundi homines, modo credant huiuſmodi diuinorum inuocationi, dæmones aſtringunt & alia quædam magna operantur.

Mar.16.

Nominis Ieſu uirtus unde ſit.

De membris dei,& de eorum in noſtra membra influxu. Cap. XIII.

Mẽbra dei, quæ.

LEgimus in uariis ſanctæ ſcripturæ locis,uaria dei membra & ornamenta: intelliguntur autem per membra dei, uires quædam multiplices & ſimpliciſſimè in ipſo deo permanentes, per ſacra dei nomina inter ſe diſtinctæ:ueſtimenta autem dei & ornatus, ſunt tanquam uiæ quædam ſeu relationes,ſiue emanationes uel canales,per quas ſeſe diffundit:quarum fimbrias quoties mens noſtra contigerit, toties egreditur uirtus diuina alicuius membri, quemadmodũ de hęmorrhoiſſa clamauit Ieſus:Tetigit me aliquis:nam ſenſi de me exire uirtutem. Sunt ita q; in deo hæc membra ſimilia noſtris: ſed membrorum noſtrorum ideæ & exemplaria, quibus ſi membra noſtra rite conformemus, tunc in eandem imaginem tranſlati, ueri efficimur filii dei, deóq; ſimiles, agentes & operantes opera dei. De membris itaq; dei multa in ſcripturis deprompta ſunt:nã de capite eius legitur in Canticis:Caput tuum ſicut Chermel,& comæ capitis tui ſicut purpura regis: ſignificat autem hic Chermel, non montem illum in maritimis Syriæ, ſed uermiculum qui purpuram gignit. De oculis etiam & palpebris, & auribus, legitur in Pſalmis: Oculi domini ſuper iuſtos, & aures eius in preces eorum. Oculi eius in pauperem reſpiciunt, & palpebræ eius interrogant filios hominum. De ore etiam, & guſtu, & gutture, & labiis, & dentibus, legitur apud Eſaiam: Os meum non interrogaſtis. Et in Canticis: Guttur tuum ſicut uinum optimum. Dignum eſt uinum dilecto meo ad potandum, & cibus labiis & dentibus illius ad rumi-nandum. Sunt etiam & nares, quibus (ut in lege ſæpe repetitur) odorat ſacrificia in odorem ſuauitatis. Sunt humeri, brachia, manus & digiti, de quibus legimus apud Eſaiam: Factus eſt principatus ſuper humeros eius. Brachium domini cui reuelatũ eſt:& regius uates canit: Manus tuæ domine

Veſtimẽta dei, quæ.

Luc.8

Cantic.7

Chermel qd.

Oculi domini.

Nares domini.

Digitized by Google

fecerunt me,& plasmauerunt me. Et: Videbo cœlos tuos,opera digitorum tuorum. Habet etiam dextram & sinistram: hinc Psalmista ait: Dixit dominus domino meo, sede à dextris meis. De sinistra legimus in euãgeliis,ad quam collocabunt damnandi in nouissimo die. Iamq; & cor, & pectus,& dorsum, & posteriora, & faciem legimus,ut in libro Regum,quòd inuenerit deus Dauid uirum secundum cor suum. Habemus & in euãgelio pectus illud, super quod dormiens discipulus, diuina arcana cõcepit,& Psalmista describit dorsum eius in pallore auri. Et ipse apud Hieremiam ait: Dorsum & nõ faciem ostendam eis in die perditionis eorum. Et ad Mosen ait: Videbis posteriora mea. De pedibus quoque ait Psalmista: Caligo sub pedibus eius. Et in Genesi ambulare legitur ad Meridiem: simili ratione & multiplicia dei uestimenta & ornamẽta legimus,ut apud Psalmistam: Dominus regnauit,decore indutus est,amictus lumine sicut uestimento. Et alibi: Confessionem & decorem induisti. Abyssus sicut uestimentum & amictus eius. Et in Ezechiele loquitur Deus dicens: Expandi amictũ meum super te,& operui ignominiam tuam. Iam uero etiam & uirgam,& baculum, & gladium,& scutum,ut apud Psalmistam: Virga tua & baculus tuus,ipsa me consolata sunt. Scuto circundabit te ueritas eius. Et in Deuteronomio legit gladius gloriæ eius: & huiusmodi multo plura sacra nobis eloquia declarant, à quibus membris & ornamentis diuinis, non dubium est nostra membra,& quæ circa nos sunt, cunctaq; opera nostra, & regi, & dirigi, & custodiri,& gubernari,& iudicari,sicut ait Propheta: Statuit supra petram pedes meos, & direxit gressus meos. Et alibi ait: Benedictus dominus deus meus, qui docet manus meas ad præliũ, & digitos meos ad bellum. Et de ore ait: Immisit in os meum canticum nouum. Et alibi ait Saluator: Ego dabo uobis os & sapientiam. Et de capillis ait: Capillus capitis uestri non peribit. Et alibi: Capilli capitis uestri numerati sunt. Ipse enim omnipotens deus,cum nos suas imagines sibiq; similes esse uoluit, membra, artus, ac figuras,in nobis multis modis reseratas,ad latentium suarum uirtutum similitudinem tanquam signa construxit, eundem sibi ordinem proportionemq; seruantia. Vnde dicunt Hebræorum Mecubales, quòd si homo diuini influxus capax, quoduis sui corporis membrum à sordibus mundum expiatumq; constituat,tunc illud latentis dei artus uirtutisq;, cui idem nomen adscribitur, habitaculum propriaque sedes euadit,ita, ut si circa id membrũ de quauis re opus fuerit, inuocato hoc nomine,unde illud pendet,subito exaudiatur ad effectum,iuxta illud: Exaudiam illum,quoniam cognouit nomen meum. Et hæc sunt grandia & arcana mysteria,de quibus plura in publicum profari non licet.

Dextera & sinistra,cor, pectus,dorsum,posteriora & facies,& cætera domini.

Hebræorum Mecubaliũ opinio.

Psal.90

De diis gentium,& animis cœlestium corporum, & quibus numinibus,quæ loca olim sacra fuerunt. Cap. XIIII.

Digitized by Google



Oſuerunt philoſophi, quemadmodum ſuperius oſtendimus, cœlos ac ſtellas eſſe diuina animalia, & animas eorum intelligẽtes, mentem participantes diuinam: & poſuerunt ipſis alias quidem præeſſe, alias uero ſubeſſe ſubſtãtias ſeparatas, quaſi regentes & miniſtrantes, quas uocant intelligentias & dæmones. Sed & Plato ipſe adſeruit, cœleſtes animas haudquaquam corporibus ſuis cohiberi, quemadmodum animæ noſtræ corporibus noſtris, ſed ubiq; uelint eſſe, & ſimul dei uiſione gaudere, & ſine ullo labore & ſolicitudine corpora ſua regere & mouere, & una his mouẽdis inferiora facile gubernare: iccirco eiuſmodi animas deos uocitabant, & ſtatuerunt ipſis diuinos honores, preceſq; & ſacrificia dedicarunt eiſdem, & diuerſo cultu uenerabãtur. Et hi ſunt dii, quibus attributi ſunt omnes populi, de quibus præcepit Moſes in Deuteronomio inquiẽs: Ne fortè eleuatis oculis ad cœlum, uideas ſolem, & lunam, & omnia aſtra cœli, & auerſus adores ea & colas, quibus attributi ſunt oẽs populi, qui ſub uniuerſo cœlo ſunt: uos autem tulit dominus tetragrammus, & eduxit de fornace Aegypti, ut haberet ſibi populum hæreditarium. Et in eodem uolumine capite decimoſeptimo, ſolem & lunam & aſtra deos uocat. Et Hebræorũ doctores, ſuper eo quod legitur in Geneſi, Abrahamũ filiis concubinarum largitum eſſe munera, uidelicet Shemoth ſteltonia, hoc eſt, nomina aliena: Iſaac autem reliquiſſe hæredem omnium quæ poſſederat: dicunt, filios concubinarũ in benedictione Abrahæ nõ eſſe attributos deo tetragrammo & ſummo creatori, ſed alienis diis & numinibus: Iſaac autẽ & ſemen eius adſignatũ ipſi omnipotẽti deo tetragrammo, & nulla in parte numinibus attributum alienis. Vnde improperatur illis in Deuteronomio, quia ſeruierunt diis alienis, & adorauerũt eos quos neſciebãt, & quibus nõ fuerunt attributi. Quin & Ieſus Naue poſt introductũ populũ in terram promiſſionis, & ſuperatos hoſtes, & diſtributas ſortes poſſeſſionũ Iſraël, optionẽ dedit populo, ut eligerẽt numen quod colerent, inquiens: Optio uobis datur eligere hodie quod placet, cui ſeruire potiſſimũ debeatis, utrum diis quibus ſeruierũt patres ueſtri in Meſopotamia, an diis Amorrhæorũ, quorum terrã habitatis: Reſpondente autẽ populo, ſeruiemus dño tetragrammo, & ipſe erit deus noſter, dixit illis Ieſus: non poteritis: quia dñs deus tetragrãmus ſanctus & fortis & æmulator eſt. Perſeuerãte autẽ populo ut ſeruirent tetragrãmo, ait illis: Teſtes uos eſtis, qa ipſi eligeritis uobis dñm ut ſeruiatis ei: auferte ergo deos alienos de medio ueſtri, & inclinate corda ueſtra ad dominũ deum Iſraël. Erexitq; lapidem prægrandẽ, dicẽs: Lapis iſte erit uobis in teſtimoniũ, ne fortè poſtea negare uelitis, & mẽtiri dño deo ueſtro. Erãt itaq; dii quibus attributæ erãt cęterę gẽtes, ſol & luna, duodecim ſigna, cęteraq; corpora cœleſtia, diuinaq; opificia: nõ tamen ſecundũ quòd corpora, ſed quatenus eis inhęret anima, uniuerſaq; militia cœli, & quã uocat Hieremias reginã cœli, hoc eſt, uirtutẽ quæ cœlũ regit, uidelicet animã mũdi, de qua inqt Hieremias: Filii colligũt ligna,

Digitized by Google

& patres ſuccendunt ignem,& mulieres conſpergunt adipem,ut faciant placentulas reginæ cœli. Nec huius reginę,cæterarumq; cœleſtium animarum cultus Dulię,illis prohibitus erat:ſed Latriæ tantum,quem qui adhibuerũt, reprobati ſunt à domino. Nomina uero iſtarum animarum, deorum'ue in prędictis narrauimus. Verum quibus regionibus,& populis, & urbibus, tanquam proprii, & tutelares dii adſcripti fuerint,partim referũt nobis Origenes, Tertullianus, Apuleius, Diodorus,& pleriq; alii hiſtorici: Coluerunt itaque ſinguli populi propriis ceremoniis, ſuos deos: Beotii, Amphiaraum: Aphri, Mopſum: Aegyptii, Oſirim & Iſidem: Aethiopes, qui Meroën habitant, Iouem & Bacchum: Arabes, cum Baccho Venerem: Scythę, Mineruã: Naucratitæ, Serapim: Syrii Atargatẽ: Arabes, Diapharen: Aphri, Cœleſtũ: Norni, Tibelęnum. In Italia quoq;, municipali cõſecratione Cruſtumẽſiũ deus erat, Deluentinus: Narnenſiũ, Viridianus: Aeſculanorũ, Aucharia: Volſinenſium, Nurſia: Otriculanorũ, Valentia: Sutrinorũ, Nortia: Phaliſcorũ, Curis cum primis celebres fuere. Coluerũt ſumma ueneratione Latii, Martẽ: Aegyptii, Iſidem: Mauri, Iubam: Macedones, Cabirum: Pœni, Vranũ: Latini, Faunum: Rhomani, Quirinum: Sabini Sangum: Athenæ, Mineruam: Samos, Iunonem: Paphos, Venerem: Lemnos, Vulcanum: Naxos, Liberũ: Delphis, Apollinem,& quos canit Ouidius in Faſtis:

Pallada, Cecropidę: Minoia Creta, Dianam:
Vulcanum, tellus Hypſipylęa colit:
Iunonem, Spartę: Pelopeiadesq; Mycenæ,
Pinnigerum: Fauni Menalis ora caput:
Mars, Latio uenerandus erat: quia præſidet armis.

Variarũ gẽtiũ uarij tutelares dij.

Colebant Saturnũ, Carthaginienſes & Leucades: Iouem, Creta, Pyreus, Homole, Ida, Elis & Libya, ubi eius erat oraculum: Epirus, Latium, Gnidus, Lyciæ, Piſa Macedoniæ: Martẽ, Thermodonii, Scythæ,& Thracia: Solem, Scythæ unicum deum uenerabãtur, equum illi immolantes: eundemq; colebãt Heliopolitæ, Aſſyrii:& ſub Apollinis nomine Rhodii,& Hyperborei,& Mileſii: Erantq; ſibi ſacri Parnaſus, Phaſelus, Cynthus, Soractę montes, atq; Delos, Claros, Tenedos inſulæ & Mallois locus in Lesbo, & Grynęum nemus, ſeu opidum: Præterea Patara, Chryſa, Tarapnas, Cyrrha, Delphi, Arrephnia, Entroſi, Tegyra ciuitates. Erãt etiã illi ſub Bacchi & Dionyſii noïe ſacrata, Thebę & Naxos inſula, Niſa urbs Arabię, Callichoros fluuius Paphlagonię: Itẽ Parnaſus & Cytheros mõtes Beotiæ, in quibus alternis annis Bacchanalia fiebãt, etiã Thamaritæ populi, Hircanis uicini, propriis ſacris Bacchum coluerunt. Veneris cultum Aſſyrii primi omnium induxerunt, deinde Paphii in Cypro,& Phœnices,& Cythereį: quos, Agęo autore, ſecuti ſunt Athenięſes. Apud Lacedæmonios colebatur Armatha: & Delphis, Venus Epytibia. Colebatur etiam à Cois,& in Amatho Aegei maris inſula,& in Memphi urbe Aegypti,& in Gnido,& Sicilia,& Idalio nemore,& Hypępa urbe,&

Digitized by Google

Eryce Siciliæ monte,& Calydonia,& Cyrene, & Samis: nullumq; (Aristote-le teste) ueterum deorum numen propè maioribus ceremoniis frequentioribusq; locis ueneratum legitur. Mercurium Galli maxime colebant, Teutatem illum appellãtes: præterea Arcades & Hormopolitæ, Aegyptii & Mẽphitæ. Lunã sub Dianæ nomine Taurica Scythiæ regio colebat,& in Epheso illi laudatissimum templum erat,& in Mycena post occisum Thoantem Tauricæ regem, ab Iphigenia & Oreste raptum eius simulacrum, mutato sacrorum ritu, prope Ariciam culta est: colebatur etiam à Magnesiis Thessaliæ populis,& in Pisa Achaiæ urbe,& in Tybure,& Auctino Rhomano monte,& in Perga Pamphyliæ oppido,& in Agras Atticæ regione,& Carenus populus Lunam sub masculo sexu coluisse legitur. Erant & reliquorum numinum sacra, ut Palladi quæ & Minerua sacræ erant Athenæ,& Pyreus & Aracynthus mõtes, Tritones fluuius, & Alcomeneum Bœotiæ oppidũ,& Neo una Cycladum insula. Cereris sacra loca sunt Eleusis Attica, Enna & Catana: urbes Siciliæ,& Aethna mons. Vulcano præcipuus cultus fuit in Lemno insula,& in Imbros insula Thraciæ, & Therasia insula Vulcano sacra, etiamque Sicilia. Vesta dea erat Troianorum, quam profugus Aeneas in Italiam transtulit, eidemque tribuuntur Phryges, atque Ida & Dindymus Phrygiæ mõtes,& Reatum Vmbriæ oppidum. Item Berecynthus mons,& Pessinuntium Phrygiæ oppidum, Iunonem coluerunt Carthago & Prosenna, Argos & Mycenæ ciuitates, & Samos insula, & Phalisci populi. Neptuno sacra erat Orchestus urbs Bœotiæ, & Tenarus Laconiæ promontorium, & Trœzenii populi,& urbs in Neptuni tutela erant. Huiusmodi ergo erant dii gentium, qui præsidebant & dominabantur illis, quos Moses ipse in Deuteronomio suo nuncupat deos terræ, quibus attributi sunt omnes populi, non alios significans, quàm cœlestia sydera illorumq; animas.

Quid de animabus cœlestibus nostri sentiunt Theologi. Cap. XV.



Sse igitur cœlos corpora que cœlestia animata, animabus quibusdam diuinis, non modo poëtarum philosophorum que sententia est, sed etiam sacrarum literarum catholicorumq; adsertio: nam & Ecclesiastes animam cœli describit: & Hieronymus super eodem hanc expresse fatetur: similiter Origenes in suo libro de principiis, sentire se scribit cœlestia prorsum corpora esse animata, quoniam à deo mandata dicuntur accipere, quod rationali naturæ tantum consentaneum est, scriptum enim est: Mandatum ego stellis iniunxi omnibus: Quinimò ab peccati labe non seiungi stellas omnino consensisse aduertitur Iob, ita enim legitur: Stellæ quoque in conspectu eius mundæ non sunt, id quod ad corporis fulgorem utique referri non potest. Proinde corpora cœlestia esse animata, etiam sentit Eusebius Pamphilus in solutiõibus theologicis, atque Augustinus in Enchiridio. Ex recentioribus uero Alber-

Digitized by Google

tus Magnus, in libro de quatuor coæquęuis, & Thomas Aquinas in libris de Spiritualibus creaturis, & Ioannes Scotus ſuper ſecundo Sententiarum, quibus accedit uir doctiſſimus Nicolaus Cuſanus Cardinalis. Sed & ipſe Aureolus hæc ſtrenua diſputatione conuincit, qui nec inſuper alienum fore arbitratur, cœleſtia corpora Duliæ cultu uenerari, earundeḿque ſuffragia auxiliá que implorare: cui etiam Thomas ipſe annuit, niſi impediret hunc ritum idololatriæ occaſio. Quin & Plotinus aſtruit, quod uota cognoſcunt noſtra, exaudiunt quoque. Quod ſi quis iſtis omnino aduerſari uelit, & tãquam ſacrilega dogmata habere, is audiat Auguſtinum in Enchiridio, & in libro Retractationum, & Thomam libro ſecundo contra Gentiles, & in Quodlibetis, & Scotum ſuper Sententias, & Guilielmum Pariſienſem, in Summa de uniuerſo, unanimiter reſpondentes, corpora cœleſtia dicere animata uel inanimata, ad fidem catholicam nihil referri. Licet igitur multis ridiculum uideatur, quòd ipſæ animæ in ſphæris & ſtellis collocentur, & ueluti dii gentium quiſque ſuis præſideat regionibus, & urbibus, & tribubus, & populis, & nationibus, & linguis, tamen extraneum non uidebitur ſanè intelligentibus.

De intelligẽtiis & dæmonibus, ac triplici illorum genere, eoruḿque cognomentis uariis, deq́; infernis & ſubterraneis dæmonibus.

Caput XVI.

NVnc conſequenter de intelligentiis, ſpiritibus & dæmonibus nobis eſt diſſerendum. Eſt autem intelligentia, ſubſtantia intelligibilis, libera ab omni craſſi putreſcibiliſq; corporis mole, immortalis, inſenſibilis, cunctis adſiſtens, cunctis influens. Atque eadem eſt omnium intelligentiarum, ſpirituum, dæmonuḿque natura. Dico aũt dęmones hic non illos quos diabolos uocamus, ſed ſpiritus ſic uocatos ex uocabuli proprietate, quaſi ſcientes, intelligentes & ſapientes. Horum uero ſecundum magorum traditionem tria genera ſunt, quorum primos ſupercœleſtes uocant, atq; mentes à corpore penitus ſeiunctas, & quaſi intellectuales ſphæras, deum unum tanquam ipſorum firmiſſimam ſtabiliſſimamq; unitatem ſiue centrum colentes: quapropter illos iam etiam deos nuncupant, propter diuinitatis participationem quãdam: quia ſemper ſunt deo pleni, diuinoq; nectare ebrii. Hi circa unum deum ſolum uerſantur, nec mundi corporibus præſunt, nec inferiorum miniſtrationi adaptantur, ſed ſuſceptum à deo lumen inferioribus ordinibus influunt, ſinguliſq; ſingula officia diſtribuunt. Hos ſecundo ordine proxime ſequũtur cœleſtes intelligentiæ, quos uocant dæmones mundanos, ſcilicet ultra diuinum cultũ mũdi ſphæris accommodatos, unicuiq; cœlorum & ſtellarum præſidentes, unde eos in totidẽ diſtribuũt ordines, quot in mũdo ſunt cœli, & quot in cœlis ſunt ſtellæ: & uocabãt alios Saturnios, q̃ prę̃eſſent cœlo Saturni & ipſi Saturno: alios Iouios, qui præeſſent cœlo Iouis & ipſi Ioui: ſimiliter pro aliarum

Intelligẽtia quid.

Dæmones hic, qui ſint & quot illorum genera

Digitized by Google

ſtellarum tam nomine quàm uirtute uarios dæmones cognominãt: & quia ueteres aſtrologi quinq; ſupra quinquaginta adſerebant motus, hinc totidẽ illis adinuenerunt intelligentias, ſiue dæmones: poſuerũt quoq; in cœlo ſtellato dæmones qui præeſſent ſignis, & triplicitatibus, & decanis, & quinariis, & gradibus, & ſtellis: nam licet unicuiq; orbi ſtellarũ unam ſolam intelligẽtiam tota ſchola philoſophorum etiam Peripateticorũ adſignet, tamen cũ unaquęq; ſtella & cœli particula ſuam propriam & differentem habeat uim & influxum, neceſſe eſt ut & ipſa ſuam habeant præſidentem intelligentiam quæ uim conferat & agat. Poſuerunt itaq; duodecim dæmonum principes, qui præeſſent duodecim ſignis zodiaci, & triginta ſex, qui præeſſent totidẽ decuriis, & ſeptuaginta duos, qui præeſſent totidem cœli quinariis, & hominum linguis & gentibus, & quatuor qui præeſſent triplicitatibus & elementis, & ſeptem totius mundi gubernatores, iuxta ſeptem planetas, & poſuerũt omnibus nomina, & ſignacula, quos uocãt characteres, & utebantur illis in inuocationibus & incantationibus & ſculpturis ſuis, deſcribendo ea in ſuarũ operationum inſtrumentis, imaginibus, laminis, ſeculis, annulis, chartis, cereis, & eiuſmodi, ut ſi quando operabantur ad ſolem, inuocabant per nomina ſolis, & per nomina dæmonum ſolarium, & ita de cæteris. Tertio ponunt dæmones quaſi miniſtros, ad ea quæ ſunt in inferioribus diſponenda, quos Origenes uocat inuiſibiles quaſdam uirtutes, quibus ea quæ ſunt ſuper terram diſponẽda credita ſunt: ſæpe enim nemini conſpicui, itinera & negotia noſtra quæcunq; dirigunt, ſæpe etiam pręliis interſunt, clandeſtinisq; ſubſidiis optatos amicis præbent ſucceſſus, quippe conciliare proſpera, inflige re aduerſa, pro libito poſſe dicuntur. Illos ſimili modo in plures ordines diſtribuũt, ut alii ignei, alii aquei, alii aërei, alii terrei, quæ quidem quatuor dæmonum ſpecies, iuxta quatuor cœleſtium animarum uires, mentem, rationem, imaginationem, naturam ſcilicet uiuificam & motricem, computantur: hinc ignei cœleſtium animarum mentem ſequuntur, unde ad ſublimiora contemplanda concurrunt. Aërei autem rationem ſequuti, rationali fa uent potentiæ, eamq; à ſenſuali uegetabiliq; quodammodo ſegregantes, ſeruiunt igitur uitæ actiuę, quemadmodum ignei contemplatiuę: Aquei uero imaginationem ſenſumq; ſequuti, uitæ ſeruiunt uoluptuoſę: Terrei naturã ſequuti, uegetali naturæ fauẽt. Præterea diſtinguunt etiam hoc dæmonũ genus, in Saturnios & Iouiales, iuxta ſtellarum cœlorumq; nomina. Præterea alios eſſe orientales, alios occidentales, alios meridionales, alios ſeptentrionales. Denique nulla mundi pars eſt propria horum dæmonum adſiſtẽtia deſtituta, non quia ibi ſolum ſunt, ſed quia ibi maxime regnant, ſunt enim ubique, quamuis alii alibi potiſſimum operantur atque influunt. Neq; uero ita intelligenda hæc ſunt, quaſi influxibus ſyderum ſubiecti ſint, ſed ut reſpondeant ſupramundano cœlo, à quo præcipue omnia diriguntur, & cui omnia conformari oportet, unde ſicut uariis ſtellis, ſic etiam uariis locis, &

Dæmonũ numerus & officia.

Dæmonũ diſtinctio.

Digitized by Google

temporibus hi dæmones adaptantur: non quod tempore aut loco coarten-
tur, quemadmodum nec corporibus quibus præſides ſtatuũtur, ſed quia ſic
ſapientiæ ordo decreuit: ideo illis corporibus, locis, temporibus, ſtellis, plus
fauent atque patrocinãtur: ſic alios dixerunt diurnos, alios nocturnos, alios
meridianos: ſimili modo, alios uocãt ſylueſtres, alios montanos, alios cam-
peſtres, alios domeſticos. Hinc Syluani, Fauni, Satyri, Panes, Nymphæ,
Naiades, Nereides, Dryades, Pierides, Amadryades, Potamides, Hinnides,
Agaptæ, Pales, Pareades, Dodonæ, Feniliæ, Lauernæ, Pareæ, Muſæ, Aoni-
des, Caſtalides, Heliconides, Pegaſides, Męonides, Phebiades, Camœnæ,
Charites, Genii, Lemures, & eiuſmodi: quos appellant plebem ſuperum, alii
ſemideos deas'ue. Horũ aliqui hominibus ita proximi familiaresq; ſunt, ut
etiam perturbationibus afficiantur humanis, quoꝝ inſtructione putat Pla-
to homines ſæpe miranda efficere præſtigia, quemadmodum inſtructione
hominum beſtiæ nonnullæ nobis propinquiores, ut ſimiæ, canes, elephan-
tes: mira ſæpe ſupra ſuam ſpeciem operantur. Et qui res Danorum & Norue
giorum ſcripſerunt, teſtantur uarii generis dæmones in illis regionibus ho-
minum ſeruituti ſubiectos. Præterea ex illis aliquos eſſe corporeos, morta-
lesq;, quorũ corpora gignãtur & intereant: uita tamẽ longæuos. Aegyptioꝝ
opinio eſt Platonicoꝝq; præſertim à Proclo cõprobata, Plutarchus quoq;
& Demetrius philoſophus Aemylianusq; rhetor, idem affirmant: teſtantur
enim, ex multis ſui temporis prodigiis, Pana magnum dæmonem, pluresq;
alios eiulaſſe primum, deinde etiam obiiſſe. Horum itaque dęmonum tertii
generis, ut Platonicorum ſentẽtia eſt, totidem ferunt eſſe legiones, quot in
cœlo ſunt ſtellæ: totidem quoq; quot ſtellas cœlum ipſum complectitur, in
qualibet legione eſſe dæmones, uerum dæmonum bonorum numerum (ut
tradit Athanaſius) ſunt, qui ad numerum hominum, nonagintanouem par
tes arbitrentur, iuxta parabolam de centum ouibus: alii duntaxat nouẽ par-
tes putant, iuxta parabolam de decem drachmis: alii æqualem cum homini-
bus angelorum numerum cenſent, quia ſcriptum ſit: conſtituit terminos po
pulorum iuxta numerum angelorum dei. Et de numero eorum multi mul-
ta ſcripſere: Verum recentiores theologi ſecuti magiſtrum ſententiarũ, Au
guſtinum & Gregorium, facile ſe abſoluunt, dicentes, quòd bonorum ange
lorum numerus omnem humanum captum tranſcendit, quibus contra re-
ſpondent innumeri ſpiritus immundi, tot exiſtentes in mundo inferiori,
quot mundi ſpiritus ſunt in mundo ſuperiori, ut adſerunt aliqui theologi,
ſe ab oraculis accepiſſe: ſub his ponunt genus dæmonum ſubterraneum ſi-
ue tenebroſum, quos uocãt Platonici deſertores angelos, ſcelerum & impie-
tatis ultores, iuxta iuſtitiæ diuinæ ſanctionem: uocantq; malos dæmones &
ſpiritus nequam: quia etiam ultrò plerunq; lædunt atq; nocẽt: horum etiam
plures computant legiones, ipſos ſimili modo iuxta ſtellarum ac elemento
rum nomina ac mundi partes diſtinguentes, ponuntq; ipſis reges, & princi

Digitized by Google

pes,& præſidentes,& eorundem nomina. Ex his præſunt cæteris quatuor reges nocentiſſimi,iuxta quatuor mundi partes:ſub his alii plures dominãtur principes legionum, multi quoq; priuatorum officiorũ. Hinc Gorgones, ſtatenoctæ,furiæ. Hinc Cteſiphone,Alecto,Megera,Cerberus: De hoc dæmonum genere inquit Porphyrius:Locum incolũt terræ uicinum,imò intra ipſam terram. Nullum eſt malum quod perpetrare non audeant. Habẽt omnino uiolentum & male ſanum morem:ideoq; uehementes repentinaſque inſidias plurimum machinantur moliunturq;: ac dum agunt incurſiones,partim latere ſolent, partim uero inferre uiolentiam, omnibusq; rebus inique diſcorditerq; factis,admodum delectantur.

De eiſdem iuxta theologorum ſententias. Caput XVII.

Angelorum diſtinctio triplex.

THeologi uero noſtri cum Dionyſio ſimiliter ponunt triplices angelorum diſtinctiones:hãrum quamlibet in tres diuidũt ordines,ut uidelicet ſint tres diſtinctiões,nouem ordines:has uocant hierarchias,illos appellant choros:quos & Proclus nouenario numero diſtinguit. Ponunt itaq; in ſuperiori hierarchia Seraphim, Cherubim, Thronos,tanquam ſupercœleſtes dæmones,diuinæ prouidẽtię ordinem contemplantes:primi,in dei bonitate:ſecundi, in eſſentia dei tanquam forma:tertii,in ſapientia. In media hierarchia ponunt Dominatiões, Virtutes & Poteſtates,tanquam mundanos dæmones, ad mundi gubernationem concurrentes:horum primi præcipiunt, quod reliqui exequuntur: ſecundi adminiſtrant cœlos,nonnunquã ad miracula facienda conſpirant: tertii arcent quæ diuinam legem perturbare poſſe uidentur. In inferiore autem hierarchia ponunt principatus,archangelos & angelos, quos etiã Iamblichus numerat:hi tanquam dæmones miniſtri,ad inferiora curanda deſcẽdunt:horum primi curant publica, principes & magiſtratus, prouincias & regna,ſinguli ſingula. Vnde legitur in Daniele: Princeps autem regni Perſarum reſtitit mihi uiginti uno diebus,& Ieſus filius Sirach teſtatur unicuiq; genti præpoſitum eſſe rectorem angelum: quod etiã indicare uidetur Moſes Deuteronomii cantico inquiens:Cum diuideret excelſus gentes,ſtatuit eorum terminos ſecundum numerum angelorum dei. Secundi ſacris interſunt, diuinum cultum circa ſingulos homines dirigũt, preceſq; hominum & ſacrificia coram diis offerunt: Tertii minora quæq; diſponunt, ac ſinguli ſingulis cuſtodes adſunt. Suntq; ex ipſis etiam qui minutiſſimis herbis & lapillis,& omnibus inferioribus uirtutem ſubminiſtrãt,quibus multa cũ deo, multa cum hominibus ſunt communia,ſuntq; mediantes miniſtri. Verum

Athanaſii de angelis opinio.

Athanaſius præter Thronos,Cherubinos,Seraphinos deo proximos,illũq; indeſinentibus hymnis,& irrequieta laude magnificantes,& pro noſtra ſalute orantes, ſeptem alios nuncupat ordines: quos communi uocabulo uocat militiam cœli. Horum Primus eſt ordo Doctrinalis, ex quo fuit ille qui locutus eſt Danieli inquiens: Veni ut docerem te quæ uentura ſunt populo

Digitized by Google

tuo in nouiſſimis diebus. Deinde eſt ordo tutelaris, de quo etiam in Daniele legitur: Ecce Michaël unus de Principibus uenit in adiutoriũ meum. & ibidem: In tempore illo conſurget Michaël Princeps magnus, qui ſtat pro filiis populi tui: eius ordinis fuit etiam Raphaël ille qui duxit & reduxit Tobiam Iuniorem. Poſt hunc eſt ordo Procuratorius, cuius mẽtio eſt in libro Iob, ubi legitur: ſi fuerit pro eo angelus loquẽs, deprecabit dominum, & placabilis ei erit: & de eiſdem exponitur etiam quod ſcriptum eſt Eccleſiaſtici decimo ſexto capite circa finem: In iudicio dei opera ipſius ab initio, & ab inſtitutione hominum ipſarum diſtinxit partes illorum, & initia eorum in gẽtibus ſuis: ornauit in æternum opera illorum, nec eſurierũt nec laborauerunt, & non deſtiterunt ab operibus ſuis, unuſquiſq; proximum ſuum nõ angustiabit uſq; in æternum. Sequitur ordo Miniſterialis, de quo Paulus ad Hebræos inquit: Nonne omnes ſunt adminiſtratorii ſpiritus, miſſi propter eos qui hæreditatem capiunt ſalutis? Poſt hos eſt ordo Auxiliaris, de quo apud Eſaiã legitur: Egreſſus eſt angelus domini, & percuſſit in caſtris Aſſyriorũ centũ octogintaquinq; milia. Hunc ſubſequitur ordo Animarum receptiuus, de quo legitur apud Lucam: Anima Lazari portata per angelos in ſinũ Abrahæ. & ibidem docemur, ut faciamus nobis amicos de mammona iniquitatis, qui nos recipiant in æterna tabernacula. Porrò eſt ordo Adſiſtentium, de quo legitur apud Zachariam: Iſti ſunt duo filii olei ſplendoris, qui adſiſtunt dominatori uniuerſæ terræ. Hebræorum autem theologi aliter hos ordines numerant nuncupantq;: nam ſupremo loco ſunt quos uocant היות הקדש id eſt, animalia ſanctitatis, ſiue uitas: per quos deus אהיה eſſendi munus largitur: ſuccedunt ſecundo loco Ophanim אופנים id eſt formæ, ſeu rotæ, per quos deus יהוה chaos diſtinguit: Tertio loco ſunt Aralim אראלים angeli magni fortes & robuſti, per quos tetragrammus elohim pronuntiatus, ſiue tetragrammus cum he coniuncto. יהוה formam fluxę materię miniſtrat: Quarto loco ſunt Haſmalim חשמלים, per quos El אל deus, corporũ effingit effigies. Quintus eſt ordo Seraphim שרפים, per quos deus Elohim Gibor אלהים גיבר elemẽta depromit. Sextus Malachim מלאכים, id eſt angelorum, per quos deus Eloha אלוה metalla producit: Septimus Elohim אלהים id eſt dii, per quos deus tetragrammus Sabaoth יהוה צבאות producit uegetabilia: Octauus Bne elohim בני אלהים, id eſt filii deorum, per quos deus Elohim Sabaoth אלהים צבאות procreat animalia: Nonus & infimus Cherubim כרובים, per quos deus ſadai שרי genus hominum curat. Sub iſtis eſt ordo animaſticus, dictus Iſſim אישים id eſt heroës, uiri fortes, & beati, per quos deus Adonai אדני prophetiam largitur.

Tutelaris ordo.

Procuratorius ordo.

Miniſterialis ordo.

Auxiliaris ordo.

Animarum receptiuus ordo.

Adſiſtentium ordo.

Hebræi angelorũ ordines quõ nuncupẽt

De ordinibus malorum dæmonum, eorundẽ q; caſu, & naturis uariis. Cap. XVIII.

Digitized by Google



Vnt etiam ex theologorũ ſchola qui malos dæmones in nouẽ gradus diſtribuunt, ueluti ipſis nouem angelorum ordinibus aduerſantes. Horum itaque primi ſunt, qui pſeudothei, hoc eſt falſi dii nuncupantur, qui dei nomen uſurpantes, pro diis coli uolunt, ſacrificia & adorationes expetunt, ſicut dæmon ille qui ait ad Chriſtum: Si cadẽs in terram adoraueris me, dabo tibi hæc omnia: oſtendens illi omnia regna orbis terrarum, atque horum princeps eſt ille qui dixit: Aſcendam ſuper altitudinem nubium, & ſimilis ero altiſſimo. qui ideo uocatur Beelzebub, hoc eſt, uetuſtus deus. Hos ſecundario ſequuntur ſpiritus mẽdaciorum, cuiuſmodi fuit ille, qui egreſſus eſt ſpiritus mendax in ore prophetarum Achab: & horum princeps eſt ſerpens ille Python, à quo Apollo Pythius dictus eſt, & mulier illa Pythonica apud Samuelem, & alia in euangeliis, quæ Pythonem habebat in uentre. Hoc ergo dæmonum genus ſeſe oraculis immiſcet, & diuinationibus & prædictionibus hominibus illudit, quo uſque decipiat. Tertio ordine ſunt uaſa iniquitatis, quæ & uaſa iræ dicuntur: hi ſunt inuentores malorum, omniumq; malarum artium, qualis apud Platonem Theutus ille dæmon, qui ludos & aleam docuit: ex ipſis enim omne ſcelus, malitia & deformitas procedit, de quibus in Geneſi in benedictionibus Symeon & Leui ait Iacob: Vaſa iniquitatis in habitationibus eorum, in conſilium eorum non ueniat anima mea: quos Pſalmiſta uocat, uaſa mortis, Eſaias uocat uaſa furoris, & Ieremias uocat uaſa iræ, Ezechiel uaſa interfectionis & interitus: & princeps eorum Belial, quòd interpretatur ſine iugo ſiue inobediens, præuaricator, & apoſtata, de quo Paulus ait ad Corinthios: Quæ conuentio Chriſti ad Belial? Sequuntur quarto ultores ſcelerum & princeps eorum Aſmodeus, uidelicet faciens iudicium. Poſt hos quinto ordine ueniunt præſtigiatores, qui imitantur miracula, & inſeruiunt Cacomagis & maleficis, & ſeducunt populum in miraculis ſuis, ſicut ſerpens Euã ſeduxit: & princeps eorum Satan, de quo in Apocalypſi ſcriptum eſt, quòd ſeducit uniuerſum orbem, faciens ſigna magna, & ignem de cœlo deſcendere in terram in conſpectu hominum, ſeducens habitantes in terra, propter ſigna quæ data ſunt illi facere. Sexto ſeſe offerunt aëreæ poteſtates: hæ ſe miſcent tonitruis, fulminibus & fulgori, corrumpentes aërem, peſtilẽtias & alia mala inducentes: è quorum numero ſunt, quos narrat Apocalypſis quatuor angelos, quibus datum eſt nocere terræ & mari, tenentes quatuor uentos à quatuor angulis terræ: & princeps eorũ dictus Meririm: hic eſt dæmon meridianus, ſpiritus æſtuans, & dæmon furens in meridie, quẽ Paulus ad Epheſios uocat principem poteſtatis aëris huius, & ſpiritum qui operatur in filios diffidentiæ. Septimam manſionem tenent furiæ, ſeminatrices malorum, & diſcordiarum, & bellorum, & uaſtationum: quorum princeps in Apocalypſi uocatus eſt Græce Apollion, Hebraice Abaddon, hoc eſt exterminãs & uaſtans. Octauo loco ſtant criminatores ſiue exploratores, quorum prin

Primus dæmonũ ordo.

Secundus.

Tertius.

Pſal. 7.
Eſa. 13
Ieae. 50

2. Cor. 6

Quartus.

Quintus.

Sextus.

Septimus.

Octauus.

Digitized by Google

ceps Aſtaroth,hoc eſt,explorator, Græcè dictus diabolus, hoc eſt criminator uel calumniator, qui in Apocalypſi uocatur accuſator fratrum noſtrorum,accuſans illos ante cõſpectum dei noſtri die & nocte. Porrò ultimum locum habent tentatores ſiue inſidiatores, qui ſingulis hominibus ſinguli adſunt,quos iccirco malos genios uocamus, & princeps eorum Mammon, qui interpretatur cupiditas. Dæmones autem malos omnes unanimiter aſtruunt in hoc infimiori mundo uagantes omnibus infenſos,quos iccirco diabolos uocant,de quibus ait Auguſtinus libro primo de Incarnatiõe uerbi ad Ianuarium inquiens: De diabolo quoque & angelis eius contrariis uirtutibus eccleſiaſtica prædicatio docuit,quoniam ſint quidem hęc:quæ autẽ ſint,aut quomodo ſint,non ſatis clare diſpoſuit. Apud plurimos tamen iſta habetur opinio,quòd angelus fuerit iſte diabolus,& apoſtata effectus, quã plurimos angelorum ſecũ declinare perſuaſerit,qui & nũc uſq; angeli ipſius nuncupantur. Hos tamen Græcia non omnes damnatos putat,nec hos qui dem omnes eſſe ex propoſito malos,ſed quòd ab condito æuo rerum diſpẽſatio ea ſit ratione inſtituta,ut illis animarum peccatricum carnificina dele gata ſit. Cæteri theologi dicũt,nullos dæmones creatos malos, ſed ex bono rum ordinibus propter præuaricationem cœlis pulſos & deiectos: quorũ ca ſum non ſolum noſtri & Hebræorũ theologi docent,ſed etiam Aſſyrii, Ara bes,Aegyptii & Græci ſuis dogmatibus cõfirmãt. Pherecydes Syrus caſum dæmonũ deſcribit,& Ophin,hoc eſt,ſerpentem dæmoniacũ, caput fuiſſe re bellantis exercitus. Eundem caſum Triſmegiſtus in Pimandro,& Homerus ſub nomine Atarum ſuis decantat carminibus: & Plutarchus in ſermone de fœnore,Empedoclem eiuſmodi dæmonum lapſum nouiſſe ſignificat. Ipſi quoq; dæmones multoties caſum ſuum confeſſi ſunt. Hi itaq; deiecti in hãc uallem miſerię,partim hoc caliginoſo aëre propinqui nobis oberrant:alii lacus,fluuios & æquora habitant:alii terras, terreſtria territant, & qui puteos & metalla effodiunt,inuadunt:hiatus terræ prouocant,montium fundamẽta concutiunt,nec homines modo,ſed & animalia uexant:alii ſolo riſu & illuſione contenti,fatigare eos potius ſtudent quàm nocere: alii ultra proceritatem giganteo corpore ſeſe ſuſtollentes ,nũc ſeſe accliuos ad pygmęorum paruitatem ſubmittentes, & in uarias figuras ſeſe uertentes , homines inani terrore perturbant:alii mendaciis ſtudent & blaſphemiis, qualem unum in tertio Regum libro legimus , inquientem: Egrediar & ero ſpiritus mendax in ore omnium prophetarum Achab. Peſſimum autem dæmonum genus eorum,qui obſident itinera, irruentes tranſeuntibus, gaudent bellis & effuſione ſanguinis , & affligunt homines ſæuiſſimis inſultibus : tales legimus apud Matthæum , ob quorum metum per uiam illam tranſire iam nullus audebat. Iam uero nocturnos,& diurnos,& meridianos dæmones ſcriptura cõmemorat:& alios nequitię ſpiritus uariis uocabulis deſcribit,quales apud Eſaiam legimus,Onocentauros,ericios,piloſos,Sirenes,lamias,ululas,ſtru

Apo. 12.

Dæmonũ uariaſtudia.

3. Reg. 22.

Eſa. 34.

Digitized by Google

thiones:& in Psalmis,aspides, basiliscos,leones,dracones:& in euãgelio scorpius legitur & mammoma,& princeps huius mũdi, & rectores tenebrarum, quorum omnium princeps Beelzebub, quem scriptura prauitatis principem appellat.¶Porphyrius illorum principem esse Serapin ait, qui & Pluto à Græcis nominatur:tum & præest illis Cerberus, triceps ille canis, scilicet quia in tribus elementis,aëre, aqua,terra uersatur, pernicioſissimus dæmon : unde etiam quæ in illis tribus elementis plurimum potest Proserpina,illorum princeps est, quod & ipsa de se testatur in responsis his uersibus:

Naturæ triplicis ego sum Lucina puella,
Taurea,itemq; triceps,missa è cœlo aurea Phœbe,
Quam multæ uariant formæq;,trinaq; signa,
Quæ terna & simulacra fero, terræ,aëris,ignis:
Quippe meis atris terrarum est cura molossis.

Originis placitum de dæmonibus.

Origenis placitum de dæmonibus est: Dæmones qui proprio arbitrio cum principe suo diabolo ab dei ministerio recesserunt, si paululum resipiscere cœperint, humana carne circundari, ut hac deinceps pœnitentia, post resurrectionem eodem curriculo quo in carnem uenerunt,ad dei uisionem postliminio redeant,liberati tunc etiamnum æthereis & aëreis corporibus:tunc que genua deo curuanda omnia,cœlestium,terrestrium & infernorum,ut sit deus omnia in omnibus. Quin & Diuus Ireneus probat Iustini martyris sententiam,qui dixerit:Satanam nusquã ausum dicere blasphemiam aduersus deum, priusquàm aduenisset in terras dominus,eo quod nõ dum cognosceret damnationem suam. Esse autem plerosq; ex lapsis dæmonibus qui futuram suam salutem sperent, pleriq; opinantur ex Pauli eremitæ historia,ab Hieronymo conscripta,& per ecclesiam canonicis horis uenerata:atq; ex Brandani legenda, ita edocti, illorumq; preces exaudiendas uel hoc argumento adserunt, quòd in euangeliis legitur,Christum exaudisse preces dæmonum, ac concessisse illis quòd ingressi sint gregem porcorum. Adstipulatur istis etiam psalmus septuagesimus primus secundum nostrã supputationem,secundum supputationem autem Hebræorum septuagesimus secundus, ubi nos legimus coram illo procident Aethiopes, & inimici eius terram lingent:ibi iuxta Hebraicam ueritatem legitur:Coram ipso flectent genua inhabitantes solitudinem,hoc est aërei spiritus eum adorabũt, ut Cabalistæ adserũt: & inimici eius puluerem lingent:quod de Zazele atq; eius exercitu exponunt, de quo in Genesi legitur : Terram comedes cunctis diebus uitæ tuæ. & alibi dicit propheta : Quia puluis terræ panis eius.

Dæmones an saluandi.

Hinc Cabalistæ etiam dæmones nonnullos saluandos putant, quod etiam sensisse constat Originem.

De corporibus dæmonum.

Caput XIX.

Digitized by Google

DE corporibus dæmonum magna est recentiorum theologorũ cum philosophis dissentio: nam Thomas adfirmat angelos ómnes esse incorporeos, similiter & malos dæmones: adsumere tamen quãdoq; corpora, quibus mox exuãtur: & Dionysius in diuinis nominibus angelos esse incorporeos constanter adfirmat. Augustinus tamen super Genesim sic prodit: Dæmones aërea atq; ignea dicuntur animalia: quia corporum aëreorum natura uigent, nec per mortem dissoluuntur, quoniam prævalet in eis elementum ad agendũ aptius quàm ad patiendum. Idem astruere uidetur, angelos omnes ab initio creationis suæ corpora habuisse aërea, ex puriore superioreq; aëris parte formata, ad agẽdum idonea, non ad patiendum: eaq; post confirmationem bonis angelis conseruata, malis autem in lapsu demutata fuisse in aëris crassioris qualitatem, ut etiam igne possint torqueri. Quin & Magnus Basilius, non dæmonibus modo, sed & puris etiam angelis corpora tribuit, ueluti spiritus quosdam tenues & aëreos atque puros. Cõsentit his etiam Gregorius Nazianzenus. Apuleius non omnes dæmones putat habere corpora: siquidẽ in libro de dæmone Socratis, Genus aliud augustius (ait) dæmonũ, qui semper à corporeis cõpedibus & nexibus liberi, procurantur certis precatibus. Verũ Psellus Platonicus & Christianus, dæmonum naturam non putat esse sine corpore: nõ idem tamen angelicum & dæmonicum corpus, nã illud omnis expers materiæ: Dæmonicum uero quodammodo materiale sicut umbrarum corpora, & subiectum passioni, ut etiam percussum doleat, & igne exuratur in conspicuas cineres, quod in Tuscia aliquando factum memoriæ proditur. Et licet spiritale corpus sit, maxime tamen sensibile est, & tactum patitur: & licet resectũ, coit rursum recreatq;, sicut aër & aqua, interim tamen maxime dolet: hinc timẽt acĩ fieri, & tela, & enses. Hinc apud Vergiliũ Sibylla ait Aeneæ:

Tuq; inuade uiam, uaginaq; eripere ferrum.

Super quo dicit Seruius, uoluisse Aeneam habere ensem consecratum. Genera dæmonicorum corporum Orpheus quoq; describit. Est quidem corpus unum quod igne tantum constat, sed uisum non patitur, quos igneos & cœlestes dæmones Orpheus uocat: alterum ignis aërisq; mixtione contemperatum, unde ætherei & aërei nuncupantur: cui si aqueum quiddam accesserit, tertium genus consurgit, unde dicuntur aquei, qui quandoq; uisu percipiuntur: quibus si aliquid terreum addatur, sed non ita crassum, terreni dæmones nũcupantur, eosq; iam magis conspicuos, nostrisq; sensibus occurrentes. Corpora autem sublimiorum dæmonum angelorum, ex purissimo æthereo elemento coalita sunt, nemini hominum temere uisibilia, nisi diuinitus speciem suam offerant: filis adeo texta sunt splẽdidis & usq; adeò tenuibus, ut radios omnes nostri uisus raritate transmittant, & splẽdore reuerberent, & subtilitate frustrentur, de quibus Chalcidius ait: Aetherei aëreiq; dæmones, quia corpora eorũ neq; tantũ ignis habent ut sint perspicua, neq; tã-

Varia dæmonicorũ corporũ genera

Digitized by Google

rum terræ, ut ſoliditas eorũ tactui renitatur, totaq; eorũ compago ex ætheris ſerenitate & aëris liquore connexa, indiſſolubilẽ coagmentaurit ſuperficiem Reliqui dæmones neq; ita probabiles, neque ita incommodi, nec inuiſibiles ſemper, interdum conſpicui, in diuerſas conuertũtur figuras, exanguiũ quoque ſimulachrorũ umbraticas formas induũt, obeſi corporis illuuiem trahẽtes: habentq; nimiam cum ſylua (quã malignã animã ueteres uocabant) cõmunionem, atq; ex uicinia terræ & aquæ, etiã terrenis uoluptatibus ac libidine tanguntur: cuius generis ſunt lamiæ, & incubi, & ſuccubi, è quorũ numero fuiſſe Meluſinam forte non abſurda eſt coniectio: nullus tamẽ (quod Marcus arbitratur) dæmonũ, alius mas cenſendus, alius fœmina: cũ hoc ſexuum diſcrimen ad cõpoſita pertineat, dæmonũ uero corpora ſimplicia ſint: neq; tamen unumquodq; dæmonũ genus omnes figuras pro libito perficere poteſt, ſed igneis & aëreis facilis ea ſuppetit facultas, ſeſe in omne id deformare, quod illorũ concipit imaginatio: ſubterranei aũt tenebroſi dæmones, quia eorũ phãtaſticũ craſſi & inagilis corporis anguſtiis cõcluditur, eã nequit efficere diuerſitatẽ figurarũ quam cæteri. Aquei aũt & q humidã ſupficiẽ terrę habitant, ex elementi mollitie mulieres plurimũ adſimulant, ex quo genere ſunt Naiades, Dryades: q uero inaquoſa & arida incolũt, corporibus aridioribꝰ ſeſe mares exhibẽt, aut Satyros, aut Onoſcelos aſininis cruribꝰ, Faunos, Syluanos & incubos, de qbus Auguſt. multos tradit experiẽtia magiſtra didiciſſe, illos ſæpe improbos extitiſſe mulieribꝰ, earũq; appetiſſe & pegiſſe cõcubitũ: & quoſdã dæmones, quos Galli Duſios nũcupãt, hãc aſſidue tẽtare libi-

In dæmonibus nullus ſexus.

De infeſtatione malorum dæmonum, & cuſtodia nobis adhibita bonorum dæmonum. (dinem.

Caput XX.

EST theologorũ cõmunis ſententia, dæmones malos omnes eius eſſe naturæ, ut deos pariter oderint & homines: iccirco diuina prouidentia dæmones nobis puriores præfecit propinquos, quibus nos tanquã paſtoribus ſeu rectoribus commẽdauit, ut nos quotidie adiuuẽt, dæmonesq; malos arceant, cõpeſcant & religẽt, ne noceant nobis quantũ uellẽt, quemadmodũ legitur in Thobia, Quod apprehẽdit Raphaël dæmoniũ noïe Aſmodeus, & relegauit ipſum in deſerto ſuperioris Aegypti. De his ait Heſiodus: Ter decẽ mille ſunt ſuper terra uiuentes paſcente immortales Iouis cuſtodes mortaliũ hoïm, q utiq; obſeruẽt iuſtitias & miſerãda facta, aërẽ induti, ubiq; eũtes ſuper terrã: nullus enim principũ, nullus magnatũ incolumis perſiſteret, non ulla mulier incorrupta remaneret, nullus hoïm in hac ignorãtię ualle ad conſtitutũ ſibi à deo finẽ perueniret, ſi boni dæmones nobis pro cuſtodia non adſiſterent: uel ſi mali dæmones malis hominũ uolũtatibus ſatisfacere permitterẽtur. Sicut igit ex bonis dæmonibus unicuiq; proprius deputatus eſt cuſtos, corroborans ſpiritũ hoïs ad bonũ: ita ex malis aliqs demittit hoſtis, pſidens carni & pruritui eius, pugnatq; pro nobis bonus cuſtos pro ſpiritu, aduerſus hoſtem atq; carnem:

Digitized by Google

homo autem inter hos concertantes medius, & relictus in manu cõsilii sui, cui uult uictoriam præstat: non possumus ergo angelos accusare, si gentes illis creditas ad ueri dei cognitionem, ad ueram pietatem & religionẽ non deducant, & in errores & peruersum cultum labi sinant: sed illis imputandum est, qui sponte sua à recto calle declinarunt, adhærentes spiritibus erroris, uictoriam dantes diabolo, in manu enim hominis est cui uelit adhærere, & quem uelit uincere, à quo si semel superatus hostis dæmon est, eius seruus effectus est, uictusq; alium ultra impugnare nequit, uelut uespa amisso aculeo: cui sententiæ adstipulatur etiã Origenes in libro Periarchon concludẽs, quòd sancti repugnantes aduersus malos dæmones & uincentes, eorum minuunt exercitum, ne ultra fas sit illi qui ab aliquo superatus est, alterum deinceps molestare. Sicut igitur unicuique homini datus est spiritus bonus, ita etiam datus est spiritus diabolicus malus, quorum uterq; unionem quærit cum spiritu nostro, & illum ad se trahere nititur, & illi commisceri, ceu uinũ cum aqua: bonus quidẽ per bona opera ipsi conformia, nos in angelos uniendo transmutat, sicut de Ioãne Baptista scriptũ est in Malachia: Ecce ego mitto angelum meum ante faciem tuam. de qua transmutatione & unione, alibi scriptum est, qui adhæret deo, unus spiritus efficitur cum eo. Malus etiam dæmon per mala opera nos sibi conformes & unitos reddere studet, sicut de Iuda ait Christus: Nonne ego uos elegi duodecim, & unus ex uobis diabolus est? & hoc est quod ait Hermes, quando dæmon in humanã influit animam, semina propriæ notionis inspergit, unde anima talis, seminibus conspersa, furore prægnans, parit inde mirabilia, & qualiacunq; dæmonum sunt officia: bonus enim dæmon quando in sanctam influit animam, extollit eam ad sapientiæ lumen: malus uero dæmon, in prauam transfusus animam, incitat eam in furta, in homicidia, in libidines, & quæcunq; malorum dæmonum sunt officia. Boni dæmones (ut inquit Iamblichus) animas perfectissime purgant, exhibent insuper alii nobis alia, ipsi præsentes dant corpori sanitatem, uirtutem animo, menti securitatem, quod in nobis est lætiferum delent, calorem fouent, efficacioremq; reddunt ad uitam, & harmonia intelligibili mẽti lumen semper infundunt. An autem multi sint hominis custodes, uel unus solus, inter se contendunt theologi, nos plures putamus, dicẽte propheta. Angelis suis mandauit de te, ut custodiant te in omnibus uiis tuis: quod teste Hieronymo, non solum in Christo, sed in quocunq; homine locum habet. Omnes itaq; homines diuersorũ spirituum ministerio reguntur, ducunturq; ad quẽcunque gradum uirtutũ, meritorum, & dignitatis, qui se illis dignos præstiterint: qui uero indignos, hi à malis dæmonibus, simulatque à bonis spiritibus, deponuntur & detruduntur usque ad extremum miseriæ gradum, prout eorum exquirunt mala merita: quicunque autem sublimioribus angelis attributi sunt, hi aliis etiam hominibus præferuntur: nam angeli eorum curam habentes illos euehunt, aliosq; illis sub-

Gentiũ malitia angelis nõ imputanda.

Malac.3

Iohan.6

Psal.90

Digitized by Google

iiciunt ui quadam occulta, quam & ſi neuter illorum percipit, ſentit tamen ſubditus, iugum quoddam prę ſidentię, à quo facile ſe abſoluere nequit, imò timet & reueretur uim illam, quam ſuperioribus, ſuperiores angeli influũt, & terrore quodam inferiores in præſidentiæ timorem inducunt. Hoc ſenſiſſe uidetur Homerus ubi ait, Muſas Ioue genitas, regibus Ioue genitis indiuulſas ſemper comites aſſiſtere, perq; illas fieri eos uenerabiles & Auguſtos. Sic legimus M. Antonium olim cum Octauiano Auguſto ſingulari amicitia iunctum, ſæpe unà ludere ſolitos: Verum cum ſemper Auguſtus uictor abiret, magum quendam M. Antonium in hanc ſententiam ſubmonuiſſe: Quid tibi ô Antoni cum adoleſcente iſto. Fuge illum & uita: nam & ſi tu natu grandior, & peritia rerum præſtantior es, etiam genere illuſtrior, & pluribus imperator bella multa exantlaſti, tamen huius adoleſcentis genium genius reformidat tuus, & tua fortuna illius fortunæ ſubblãditur: ni procul fugeris, tota ad illum defectura uidetur. Nonne princeps homo eſt cæteris hominibus ſimilis: quomodo eũ timerent & reuererentur cæteri homines, niſi terror diuinus eum ueheret, & cæteris timorem incutiens eos deprimeret, ut ipſum tanquam principem reuereantur: quare nitendum nobis eſt, ut expurgati recte agendo, ſublimiaq; ſequẽdo, etiam tempora & loca opportuna eligendo, ſublimiorum potentiorumq; angelorũ gradu cõmittamur, qui de nobis curam gerentes, aliis merito præferamur.

Auguſti genius, M. Antonij genio præſtantior

De obſequendo proprio genio, eiuſq; natura indaganda. Caput XXI.

Sic unaquæque regio in cœleſtibus certam ſtellam cœleſtemq; imaginem obtinet, ſibi præ cæteris influentem: ita etiam in ſupercœleſtibus certam nanciſcitur intelligentiam, præſidentẽ atque tuentem, cum ſui ordinis infinitis aliis miniſtris ſpiritibus ſiue dęmonibus, qui omnes communi uocabulo dicti ſunt filii Elohim ſabaoth בני אלהים צבאות, hoc eſt, filii dei exercituum. Hinc quoties bellum, aut ſtragem, aut regni alicuius deſolationem populiq; ſubactionem delibe rat altiſſimus in iſtis inferioribus, tunc non ſecus atq; hæc in terris uentura ſunt, præcedit conflictus ſpirituum illorum in ſuperis, ſicut ſcriptum eſt in Eſaia: Viſitabit dominus exercituũ ſuper exercitum excelſi in excelſo, & ſuper reges terræ in terra, de quo ſpirituum ac præſidum cõflictu, etiã apud Danielem legimus, uidelicet de principe regni Perſarum, de principe Græcorum, de principe populi Iſraël, eorundemq; adinuicem conflictu. De quo etiam quondam ſenſiſſe uidetur Homerus, ubi cecinit:

Danie. 10.

Tantus cœleſti rumor percrebuit aula,
Cum ſæua alterni ruerent in prælia diui:
Neptunum contra bellabat Phœbus Apollo.
Aduerſus Martem certabat Pallas Athene.
Iunoni obſtiterat bello pharetrata Diana.

Digitized by Google

Latonam telis uolucer Cyllenius urget.

Veruntamen cum in ſingulis regionibus ſint omnis generis ſpiritus atque dæmones, illi tamen præ cæteris ibi potentiores ſunt, qui eiuſdem ordinis ſunt cum præſide illius regionis. Sic in ſolari regione præ cæteris uigent ſpiritus ſolares: in lunari lunare, & ita de reliquis: atque ex hoc prouenit atque conſequimur, ut nobis loca & prouincias mutantibus, uarii ſeſe offerant ſequantur que rerum & negotiorum noſtrorum euentus, alibi & alibi fortunatiores, ubi uidelicet dæmon genius noſter maiorem ſortitus fuerit potentiam, aut nos eiuſdem ordinis potentiorem ibi adepti fuerimus dæmonem. Sic ſolares homines, ſi in ſolarem commigrarint regionem ſiue prouinciam, longe ibi fortunatiores reddentur: quia potentiores commodiores que ibi ſuos habituri ſunt duces ſiue genios, quorum præſtanti ibidem præſidio, omnia ſua ſæpe etiã præter opinionem & ſuarũ uiriũ menſum ad felices exitus perducuntur. Hinc eſt, quod loci, & regionis, & temporis electio, ubi quis ſe ad ſui genii naturam & inſtinctum, exercitet, habitet & frequentet, ad uitæ felicitatem plurimum conducat. Conducit etiam nonnunquàm nominis mutatio: nam cum proprietates nominum ipſarum rerum indices ſunt, tanquam de ſpeculo declarantes ſuarum formarum conditiones: inde fit, ut mutatis nominibus, ſæpe res mutari contingat. Hinc ſcriptura ſacra non ſine cauſa introducit deum, dum benedicturus eſſet Abramo & Iacob, eorum nomina immutaſſe, & uocaſſe hunc Abrahamum, illum Iſraëlem. Naturam autem genii uniuſcuiuſque hominis antiqui ſapiẽtes ex ſyderibus & influxu eorum, eorundem que aſpectibus, qui in Geneſi cuiuſque uerſantur, cognoſcere docent: ſed tam diuerſis & diſſidentibus inter ſe inſtitutis, ut difficilimum ſit hæc cœlorum ſacramenta è manibus eorum poſſe eripere. Nam Porphyrius ex ſtella genituræ domina, genium quærit: Maternus uero, uel inde, uel ex planetis, qui plures ibi habent dignitates: uel ex eo cuius domicilium ingreſſura eſt luna poſt illud, quod naſcente homine detinet. Chaldæi autem non niſi aut à ſole, aut à luna genium inquirunt. Alii autem & Hebræorum multi, ex aliquo cœlorum cardine, aut omnibus illis, hunc exquirendum cenſent. Alii bonum genium ab undecima domo, quam iccirco bonum dæmonem uocant: malum autem geniũ à ſexta, quam malum dæmonem appellant, requirunt. Horum itaque cum laborioſa & occultiſſima ſit inquiſitio, multo facilius ex nobis ipſis genii noſtri naturam perquiremus, attendentes ad ea, quæ à primæua ætate nullis contagiis diſtracta, aut ea quæ expurgata mente ab inanibus curis & ſiniſtris affectibus, amotis que impedimentis ſuggerit animus, dictat naturæ inſtinctus, cœlum que inclinat. Hæc proculdubio genii ſua delæ ſunt, qui unicuique datus eſt à principio ſuæ natiuitatis, eò nos ducens & perſuadens, quò nos illius ſydus inclinat.

Genius ad loci mutationẽ mutatur.

Nominis mutatio nõnunquam conducit.

Genij natura unde dinoſci poßit.

Digitized by Google

Triplicem uniuſcuiuſque hominis cuſtodẽ eſſe,& à quibus ſingu-
li procedant. Caput XXII.

Sacer dæmõ

TRiplex unicuique homini dæmon bonus eſt proprius cuſtos, unus quidem ſacer, alter genituræ, tertius profeſſiõis. Dæmon quidem ſacer, hic iuxta Aegyptiorum doctrinam, nõ ab aſtris neq; à planetis, ſed à ſuperna cauſa, ab ipſo dæmonum præſide deo, deſcendenti animæ rationali adſignatur, uniuerſalis, ſupra naturã. Hic uitam animæ dirigit, cogitationesq; bonas menti ſemper exhibet, aſſidue agens in nobis illuminando, quãuis non ſemper animaduertimus, ſed quando purgati ſumus, atque tranquille uiuimus, tunc à nobis percipitur, tunc quaſi nobiſcum loquitur, ſuamq; nobis communicat uocem, antea ſilentio præſens, ſtudetq; aſſidue ad ſacram nos adducere perfectionẽ. Huius quoque dæmonis auxilio, poſſumus malignitatem fati deuitare: qui ſi religioſe colatur à nobis probitate ac ſanctitudine, quod Socratem feciſſe ſcimus, putant Platonici, mire nos ab eo iuuari, tum ſomniis, tum ſignis, mala auertẽdo, bona anxius ſoſpitando: quare concinentes Pytagorici, Iouem precari conſueuerunt, ut uel ipſe à malis abduceret, uel à quo dæmonũ id poſſit præſtari monſtraret. Dæmon autem genituræ, qui & genius dicitur, hic à mũdi diſpoſitione ſyderumq; circuitibus qui in generatione uerſantur deſcẽdit. hunc ſunt qui opinantur animam iamiam in corpus deſcenſurã, ex dæmonum choro cuſtodem ſibi naturaliter ſecernere, nec tam eligere ſibi hũc ducem, quàm uiciſſim etiam ab illo optari in tutelã. hic exequutor uitæ, atque cuſtos, eam corpori cõciliat, & communicatam corpori curat, hominemq; ad hoc ipſum officium adiuuat, ad quod naſcẽtem cœleſtia deputarũt. Qui cunque igitur genium fortunatum acceperint, redduntur in eorum operibus uirtuoſi, efficaces, fortes & proſperantes: quapropter à Philoſophis bene fortunati, ſeu bene nati dicuntur. Dæmon uero profeſſionis, hic datur à ſyderibus quibus talis profeſſio uel ſecta, quam homo aliquis profeſſus fuerit ſubiicitur, quem anima quando iam in hoc corpore electione uti cœperit, atq; ſibi mores induerit, latẽter optat. Hic dæmon mutatur mutata profeſſione, tum pro dignitate profeſſionis, digniores ac etiam ſublimiores adſunt nobis profeſſionis dæmones, qui ſucceſſiue curant hominem, qui aliũ & alium ſibi indies comparat profeſſionis cuſtodem, prout conſcẽdit de uirtute in uirtutem. Quando itaque profeſſio cum natura noſtra conſentit, ſimilis nobis atque cum genio concors adeſt profeſſionis dæmon, uitaq; magis efficitur tranquilla, fœlix atq; proſpera: quando uero profeſſionẽ genio ſubimus diſſimilem uel contrariam, uita nobis redditur laborioſa, & diſcordãtibus patronis perturbata. Sic euenit ut proficiat aliquis in aliqua ſcientia, aut arte, aut miniſterio, exiguo tẽpore & labore, qui in aliis multo ſudore & ſtudio fruſtra laborat: & licet nulla ſcientia, nulla ars, nulla uirtus, ſit contemnẽda, tamen ut proſpere uiuas, fœliciterq; agas, imprimis cognoſce geniũ

Genituræ dæmon, genius.

Profeſſionis dæmon.

Digitized by Google

tuum bonũ,& naturã tuã,& quid tibi boni promittat diſpoſitio cœleſtis,atque horum omnium diſtributor deus,qui diſtribuit ſingulis ut uult:horum exordia ſequaris,hæc profitearis, in ea uirtute uerſare, ad quam te ſummus diſtributor eleuat atq; conducit,qui Abrahamum iuſtitia & clementia,Iſaac timore,Iacob robore,Moſen manſuetudine & miraculis, Ioſue bello, Phineen zelo,Dauidem religione & uictoria, Solomonem ſcientia & præconio, Petrum fide,Iohannem charitate,Iacobum deuotione, Thomam prudentia,Magdalenam cõtemplatione,Martham miniſterio excellere fecit. Itaque in qua uirtute facilius te proficere ſenties, ad eius apicem cõſcendere cures,ut in uno præſtes, qui in omnibus non potes: in cæteris tamen quantũ uales proficere ne contemnas:quòd ſi concordes habueris naturæ & profeſſionis cuſtodes,geminũ naturę & profeſſionis ſenties profectum & augmentũ:ſi uero diſpares fuerint,ſequere meliorem: nam melius aliquando fomentũ percipies egregiæ profeſſionis quàm natiuitatis.

De lingua angelorum,eorumq; cum inter ſe tum nobiſcum collocutionibus. Caput XXIII.

DVbitare poſſemus, ſi angeli ſiue dæmones cum ſint puri ſpiritus,ſermone aliquo uocali aut lingua,cum inter ſe,tum ad nos utãtur,niſi Paulus alicubi diceret: Si linguis hominũ loquar & angelorũ: ſed quis ſit iſte eorũ ſermo,quæ lingua, adhuc apud multos in dubio uerſatur. Putant enim pleriq;, ſi aliquo idiomate utantur, ipſum eſſe Hebræũ,quia hoc omniũ fuit primũ, emanauitq; de cœlo, fuitq; ante exortã in Babylone confuſionẽ linguarum, in quo data eſt à deo patre lex,& à Chriſto filio prædicatum euangelium,& per ſpiritum ſanctum data in prophetis tot oracula:& cum omnes linguæ paſſę ſint & continuo patiãtur uarias immutationes & corruptiones, hæc ſola ſemper perſeuerat inuiolata. Præterea opinionis huius euidens ſignum eſt, quòd cum dæmones & intelligentiæ ſingulæ, ſingularum gentium cum quibus habitant ſermonem exerceant, ſcientibus tamen Hebræum ſermonem, nunquam in alio idiomate,ſed in illo ſolo loquuntur. Quomodo aũt angeli loquũtur,occultũ nobis eſt,ſicut & ipſi:nobis aũt ut loquamur,lingua neceſſaria eſt cũ cęteris inſtrumẽtis,quæ ſunt fauces,palatũ,labia,dẽtes,guttur,pulmo, ſpiritalis arteria,& pectorales lacerti, qui motionis eius ab anima principiũ obtinẽt. Verũ ſi quis procul alteri loquatur,uehemẽtiori clamore indiget:ſic propinquus in audientis aurẽ ſuſurrat:& ſi poſſet cũ audiẽte ſtrictiori ſpiritu copulari,nullo prorſus ſono ſermo eius indigeret:ſed ſine ſtrepitu audienti,uelut imago oculo aut ſpeculo,illaberetur. Sic animę à corpore egreſſę,ſic angeli, ſic dæmones loquũtur:& quod hõ facit ſenſibili uoce,ipſi faciunt imprimẽdo ſermonis cõceptũ,in his q̃bus loquũtur,meliori modo,q̃ ſi p audibilẽ uocẽ exprimeret. Sic dicũt Platonici Socratẽ ſuũ dęmonẽ ſenſu quidẽ pcepiſſe, ſed nõ corporis huius,ſed ſenſu ætherei corporis intra hoc deliteſcentis: qua

Angelorum ſermo quis.

Angelorum ſermo nobis occultus.

item ratione ab prophetis uideri audiriq; ſolitos angelos credit Auicenna: il ludq; inſtrumẽtum, qualiſcunq; ea uirtus ſit, per quam innoteſcere facit ſpiritus alteri ſpiritum, aut homini, quæ in mente ebulliunt, ab apoſtolo Paulo angelorum lingua nuncupatur. Sæpiſſime tamen etiam ſenſibilem uocem
Act. 1. emittunt, ut in aſcenſione domini clamantes, uiri Galilæi, quid ſtatis ſpectãtes in cœlũ? & in ueteri lege cum multis patribus ſenſibili uoce loquuti ſunt: ſed hoc nõ niſi in adſumptis corporibus. Verũ quibus ſenſibus ipſi ſpiritus atq; dæmones noſtras inuocationes preceſq; audiant, noſtraſq; uideant ceremonias penitus ignoramus. Eſt enim ſpiritale dęmonum corpus, magna parte ubiq; & undique ſenſile natura, ita quod abſq; medio tangit, uidet, audit, nihilq; illis impedimento eſſe poteſt: nec tamẽ ea ratione qua nos diſcretis organis ſentiunt, ſed forte ueluti ſpongiæ aquã, ſic toto corpore ſuo ſenſibilia quæq; hauriunt, aut alio modo nobis ignoto: neq; enim cuncta quæ uidemus animantia ſenſoriis eiſdem ſunt communita: nam & multa auribus carere nouimus, tamen ſonum ab his concipi ſcimus, ſed qua ratione, ignoramus.

De nominibus ſpirituum, eorumq; uaria impoſitione, deq; ſpiritibus qui præſunt ſtellis, ſignis, cardinibus cœli, & elementis.

Caput XXIIII.



Pirituum tam bonorum quàm malorum multiplicia & diuerſa ſunt uocabula: eorum autem propria & uera nomina, quemadmodum aſtrorũ, ſoli deo nota ſunt, qui ſolus numerat multitudinem ſtellarum, & omnibus illis nomina uocat: quorũ nulla à nobis niſi diuina reuelatione cognoſci poſſunt, atq; admodũ pauca nobis in ſacris literis expreſſa ſunt. Verum Hebræorum magiſtri putant ſpiritibus ipſis ab Adamo nomina impoſita eſſe, iuxta illud quod ſcriptum eſt: Adduxit deus cuncta quæ fecerat ad Adam ut nominaret illa: & qũocunq; uocauit rem, hoc eſt nomen illius. Hinc putant Hebræorũ mecubales unà cum Magis, eſſe in poteſtate hominis, & ſpiritibus nomina imponere: ſed illius duntaxat, qui iam ad hanc uirtutẽ diuino quouis munere, aut ſacra poteſtate dignificatus & ſublimatus eſt: quia uero nequit ulla humana uoce cõponi nomen, quod diuinitatis naturam, omnimodamq; angelicæ eſſentiæ uirtutem exprimere poſſit, iccirco ab operibus nomina ſpiritibus plurimũ imponuntur, ſignificantia certum aliquod officium ſiue effectum, qualis à ſpirituum choro deſideratur: quæ nomina tunc non ſecus atq; oblationes & ſacrificia diis deuota, efficaciam uirtutemq; ſortiuntur, ad ſpiritualem aliquam ſubſtantiam deſiderati effectus operatricem de ſuperis & inferis educendam. Vidi ego & noui quendam inſcribentem in charta uirginea nomẽ & ſignaculum ſpiritus cuiuſdam in hora lunæ: quam cum dediſſet poſtea ad deuorandum ranæ fluuiali, & carmen quoddam obmurmuraſſet, remiſſa rana in aquã, mox pluuiæ & imbres oborti ſunt. Vidi per eundẽ inſcriptũ

Homo ſpiritibus nomina imponere poteſt.

Vnde ſpiritibus nomina imponantur.

Digitized by Google

alius ſpiritus cum ſuo ſignaculo nomen in hora Martis, id'que coruo datum, quo poſt immurmuratum carmen dimiſſo, protinus ab ea cœli plaga quam ille inuolaſſet, obortis nubibus fulmina, concuſſiones, horribilia'que tonitrua conſecuta ſunt: neque tamen erant illa ſpirituum nomina ignotæ linguæ, nec alia quam officiorum illorum ſignificatiua. Huius generis ſunt angelorum iſtorum nomina, Raziel, Gabriel, Michaël, Raphaël, Haniel: quæ ſonant, uiſio dei, uirtus dei, fortitudo dei, medicina dei, gloria dei. Simili modo in malorum dæmonum officiis leguntur eorum nomina, luſor, deceptor, ſomniator, fornicator, & huiuſmodi plura. Sic accepimus ab antiquis Hebræorum patribus, nomina angelorum præſidentium planetis atque ſignis, Saturno Zapkiel: Ioui, Zadkiel: Marti, Camaël, Soli, Raphaël: Veneri, Haniel, Mercurio, Michaël, Lunæ, Gabriel. Hi ſunt ſpiritus illi ſeptē, q̃ ſemper adſtāt ante faciē dei, quibus credita eſt diſpoſitio totius regni cœleſtis & terreni, quod ſub orbe lunę eſt. Hi enim (ut dicūt ſecretiores theologi) omnia regunt uiciſſitudine quadam horarum, dierum & annorum, quemadmodum de planetis, quibus præſunt, tradunt Aſtrologi: quos Triſmegiſtus Mercurius iccirco uocat ſeptem mundi gubernatores, qui per cœlos tanquam per inſtrumenta, coaceruatis omnium ſtellarum & ſignorum influentiis, eas in hæc inferiora diſtribuunt. Sunt autem qui illos paulo diuerſis nominibus ſtellis adſcribunt, dicentes quod Saturno præſit intelligentia nomine Oriphiel: Ioui, Zachariel: Marti, Zamaël: Soli Michaël: Veneri, Anaël: Mercurio, Raphaël: Lunæ, Gabriel, & horum unuſquiſq; mundum gubernat annis trecentis quinquaginta quatuor & menſibus quaternis: & incipit regimen ab intelligentia Saturni: poſt quam per ordinem regnant intelligētiæ Veneris, Iouis, Mercurii, Martis, Lunæ, Solis: reuertitur'que deinde regimen ad ſpiritum Saturni. Scripſit de iſtis ſpiritualem tractatum ad Maximilianum Cæſarem Abbas Tritemius: quem qui medullitus examinauerit, magnam futurorum temporum cognitionē inde elicere poteſt. Ex ſignis uero duodecim præſunt Arieti; Malchidaël: Tauro, Aſmodel: Geminis, Ambriel: Cancro, Muriel: Leoni, Verchiel: Virgini, Hamaliel: Libræ, Zuriel: Scorpioni, Barchiel: Sagittario, Aduachiel: Capricorno, Hanaël: Aquario, Gambiel: Piſcibus, Barchiel. De iſtis ſpiritibus præſidentibus planetis & ſignis, meminit etiam Iohannes in Apocalypſi, de prioribus in fronte inquiens: Et à ſeptem ſpiritibus, qui in conſpectu throni dei ſunt, quos reperi præſidere etiam planetis: in calce autem uoluminis, ubi ſupernæ ciuitatis fabricam deſcribit, teſtatur quòd in duodecim portis eius erant duodecim angeli. Sunt rurſus uiginti octo angeli, qui dominantur in uiginti octo manſionibus lunæ, quorum nomina per ordinem ſunt, Geniel, Enediel, Amixiel, Azariel, Gabiel, Dirachiel, Seheliel, Aninediel, Barbiel, Ardeſiel, Neciel, Abdizuel, Iazeriel, Ergediel, Ataliel, Azeruel, Adriel, Egibiel, Amutiel, Kyriel, Bethnaël, Ge-

Angeli, planetis præſidentes.

Abbatis Tritemij Tractatus.

Angeli, duodecim ſignis præſidentes

Apoc. 1.

Apo. 21.

Angeli manſionū lunæ.

Digitized by Google

Ventorum quatuor, angeli totidē.

liel, Requiel, Abrinaël, Aziel, Tagriel, Alheniel, Amnixiel. Sunt etiã quatuor angelorum principes, qui prę fecti ſunt ſuper quatuor uctos & ſuper quatuor partes mundi, quorum Michaël præfectus eſt ſuper uentum orientalem: Raphaël, ſuper occidentalem: Gabriel, ſuper borealem: Noriel, qui ab aliis Vriel dicitur, ſuper auſtralem. Adſignantur etiam elementis, aëri, Cherub: aquæ, Tharſis: terræ, Ariel: igni, Seruph, aut iuxta Philonem, Nathaniel. Quiſq; autem horum ſpirituum grandis princeps eſt, & habẽs poteſtatẽ multæ libertatis in dominio ſuorum planetarum & ſignorum, & in eorum temporibus, annis, menſibus, diebus & horis, & in ſuis elementis, & partibus mundi, & uentis: & unuſquiſq; illorum dominatur pluribus legionibus, eadem ratione, in malis ſpiritibus præſunt cæteris quatuor reges potẽtiſſimi, iuxta quatuor partes mundi, quorum nomina appellantur, Vrieus, rex oriẽtis: Amaymon, rex meridiei: Paymon, rex occidentis: Egyn, rex ſeptentrionis, quos Hebræorum doctores fortè rectius uocant Samaël, Azazel, Azael, Mahazaël: ſub quibus plures alii dominantur principes legionum, & præſides: innumeri quoq; priuatorum officiorum dæmones. Quinetiam Græcorum uetuſti Theologi ſex dæmones numerant, quos Telchines uocant, alii Alaſtores appellant: qui hominibus malefici, ſtygis aquam manibus hauriẽtes, in terras ſpargũt: ex quo calamitates, peſtes & fames cõſequuntur: Hiq; fuiſſe perhibentur Acteus, Megaleſius, Ormenus, Lycus, Nicon, Mimon. Cæterum qui angelorum & etiam dæmonum malorum diſtincta nomina, officia, loca, tempora exacte noſcere cupit, illa in rabi Symonis Templorũ uolumine requirat, ac in eiuſdem libro Luminũ, atq; in tractatu de Magnitudine ſtaturæ, & in tractatu Tẽplorum rabi Iſmaëlis, atq; in omnibus ferè commentariis libri Formationis de iſtis copioſe ſcriptum inueniet.

Elementorũ angeli.

Telchines

Quomodo Hebræorum mecubales ſacra angelorum nomina è ſacris ſcripturis eliciant, atq; de ſeptuaginta duobus angelis qui ferunt nomen dei, cum tabulis Ziruph, & commutationum literarum & numerorum.

Caput XXV.



Vnt & alia tam bonorum quàm malorum ſpirituum ad ſingula officia deputata ſacra nomina, prædictis illis multo ualidiora, quæ ex ſacris ſcripturis ſecundum artem quam de iſtis tradunt Hebræorum mecubales extrahuntur, ſicut etiam quædã nomina dei ex certis locis eliciuntur. Horum generalis regula eſt, quòd ubi cunq; in ſacris literis aliquid de diuina eſſentia exprimitur, ex eo loco diuinum nomen rite colligi poteſt: ubicunq; uero in ſacris literis diuinum nomen expreſſum inuenitur, ibi miniſterium quod illi nomini ſubiacet, perpẽde. Vbicũq; ergo de ſpiritus alicuius boni uel mali miniſterio uel opere ſcriptura loquitur, ex eo loco eiuſdem ſpiritus nomen ſiue boni ſiue mali extrahi poteſt, hoc obſeruato immobili canone, ut ex bonis bonorũ, ex malis ma

Regula generalis.

Canõ extra

Digitized by Google

lorum ſpirituũ accipiamus nomina: nec albo nigrũ, nec diem nocti, nec lucem tenebris cõfundamus: quod ex iſtis uerſiculis ueluti exemplo eluceſcit. Sint tanquàm puluis ante faciem uenti, & angelus domini propellens eos. Sint uiæ illorum tenebræ & lubricum, & angelus domini perſequens eos: *tionis ſpiri tuum.*

יהיו כמוץ לפני רוח ומלאך יהוה דוחה
יהי דרכם חשך וחלק ומלאך יהוה רדפם

Pſalmo triceſimoquinto apud Hebræos, apud nos triceſimo quarto, è quibus angelorũ illorũ nomina extrahuntur: מידאל Midael & מיראל Mirael de ordine Militantium. Sic ex uerſiculo, Conſtitues ſuper eum impium, & Satan ſtet à dextris eius. Pſalmo centeſimonono apud Hebræos, apud Latinos autem centeſimo octauo: הפקד עליו רשע ושטן יעמד על ימינו extrahitur nomen cacodæmonis Schihi, שיחי quod dæmonem machinatorẽ deſignat. Eſt certus textus in Exodo, tribus uerſiculis contentus, quorũ quilibet ſeptuaginta duobus ſcribitur literis, incipientes: Primus Vaiiſa ויסע: Secundus, Vaiauo ויבא: Tertius, Vaiot ויט: qui unam in lineã extenſi, uidelicet primus & tertius à ſiniſtra in dextram, medius uerò cõuerſo ordine à dextra incipiens terminetur in ſiniſtrã, tunc ſingulę tres literæ ſibi ſubalternatę conſtituunt unũ nomẽ, quæ ſunt ſeptuaginta duo nomina, quæ Hebræi Schemhamphoras uocant: quibus ſi in fine addatur nomen diuinũ El אל, uel iah, יה producunt ſeptuaginta duo angelorum nomina triſyllaba, quorum quilibet fert magnum nomẽ dei, ſicut ſcriptum eſt: Angelus meus præcedet te: obſerues eum, eſt enim nomen meum in illo. Et hi ſunt qui præſident ſeptuaginta duobus quinariis cœleſtibus, totidemq; nationibus & linguis, & humani corporis artubus, cooperanturq; ſeptuaginta duobus ſynagogæ ſenioribus, totidẽq; Chriſti diſcipulis: & nomina eorum ſecundum extractionem quam faciunt Cabaliſtę, patent in hac ſequenti tabella, ſecundum unum modum quẽ diximus. Sunt aũt & alii plures modi ex eiſdem uerſiculis fabricandi ſchemhamaphoras, ut cum omnes tres recto ordine ſibi ſubalternatim à dextra in ſiniſtram ſcribuntur, prẽter illos qui per tabulas Ziruph, & tabulas commutationum extrahuntur, de quibus in ſuperioribus mentionem fecimus. Et quoniam hæ tabulæ omnibus tum diuinis tum angelicis nominibus inſeruiunt, ideò illas etiam huic capiti ſubiungemus.

Hii ſunt ſeptuaginta duo Angeli, deferentes nomen Dei Schemhamphoras.

Digitized by Google

| | | |

TABVLA COMMVTATIONVM RECTA.

א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת
ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א
ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב
ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג
ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד
ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה
ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו
ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז
ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח
י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט
כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י
ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ
מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל
נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ
ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ
ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס
פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע
צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ
ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ
ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק
ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר
ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש

Digitized by Google

TABVLA COMMVTATIONVM AVERSA.

א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	
ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	
ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	
ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	
ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	
צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	
פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	
ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	
ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	
נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	
מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	
ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	
כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	
י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	
ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	
ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	
ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	
ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	
ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	
ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	
ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	
ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	
א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	

Digitized by Google

ALIA TABVLA AVERSA DICTA IRRATIONALIS.

א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת
ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ת	א	ל	ש
ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ש	ת	א	ב	מ	ר
ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	נ	ס	ע	פ	צ	ר	ש	ת	א	ב	מ	נ	ק
ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	ס	ע	פ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	נ	צ
ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	ס	ע	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ה	ד	ר	פ
ז	ח	ט	י	כ	ל	נ	מ	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ו	ה	ס	ע
ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ו	ז	ה	ע	ס
ט	ו	כ	ל	מ	ס	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ז	ח	ו	ע	נ
י	כ	ל	נ	ס	ע	צ	ק	ר	ת	א	ב	ג	ד	ה	ז	ח	ש	פ	ו	מ	
כ	מ	נ	ס	ע	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ת	ט	י	ז	פ	ל
ל	נ	ס	ע	פ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ת	ט	י	מ	צ	ז	כ
מ	ס	ע	פ	צ	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ט	כ	ל	נ	ת	צ	י
נ	ע	פ	צ	ק	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	י	כ	ל	מ	ס	ק	ת	ט
ס	פ	צ	ק	ר	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	י	ק	ל	מ	נ	ע	ט	ב	ת
ע	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ת	ט	כ	ל	מ	נ	ס	פ	י	ז
פ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ז	ת	ט	כ	ל	מ	נ	ד	ע	צ	ס	י	ו
צ	ר	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ת	ט	י	ל	מ	נ	ס	ע	פ	כ	ש	ק	ה
ק	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ת	ש	י	מ	נ	ס	ע	פ	צ	כ	ד	ל	ט	ד
ר	א	ב	מ	ד	נ	ה	ע	ו	פ	ז	צ	ת	ק	ט	י	ס	ש	ל	ב	ת	ג
ש	ל	מ	ג	נ	ד	ס	ה	ע	ו	פ	ז	צ	ת	ד	ב	י	ק	ט	ת	א	ב
ת	ש	ר	ק	צ	פ	ע	ס	נ	מ	ל	כ	י	ט	ת	ז	ו	ה	ד	ג	ב	א

Digitized by Google

TABVLA COMBINATIONVM ZIRVPH.

אל	בת	גש	דר	הק	וצ	זפ	חע	טס	יג	כם
אב	גת	דש	הר	וק	זצ	חפ	טע	יס	כג	לם
אג	דת	הש	ור	זק	חצ	טפ	יע	כס	לג	בם
אד	בג	הת	וש	זר	חק	טצ	יפ	כע	לס	מג
אה	בד	ות	זש	חר	טק	יצ	כפ	לע	מס	גג
או	בה	גד	ות	חש	טר	יק	כצ	לפ	מע	נס
אז	בו	גה	חת	טש	יר	כק	לצ	מפ	נע	רס
אח	בז	גו	דה	טת	יש	כר	לק	מצ	נפ	סע
אט	בח	גז	דו	ית	כש	לר	מק	נצ	ספ	הע
אי	בט	גח	דז	הו	כת	לש	מר	נק	סצ	עפ
אכ	בי	גט	דח	הז	לת	מש	נר	סק	עצ	ופ
אל	בכ	גי	דט	הח	וז	מת	נש	סר	עק	פצ
אם	בל	גכ	די	הט	וח	נת	סש	ער	פק	זצ
אנ	בם	גל	דכ	הי	וט	זח	סת	עש	פר	צק
אס	בנ	גם	דל	הכ	וי	זט	עת	פש	צר	חק
אע	בס	גנ	דם	הל	וכ	זי	חט	פת	צש	קר
אפ	בע	גס	דנ	הם	ול	זכ	חי	טת	קש	צר
אצ	בפ	גע	דס	הנ	ום	זל	חכ	יט	קת	רש
אק	בצ	גפ	דע	הס	ונ	זם	חל	טכ	רת	יש
אר	בק	גצ	דפ	הע	וס	זנ	חם	טל	יכ	שת
אש	בר	גק	דצ	הפ	וע	זס	חנ	טם	יל	כת
את	בש	גר	דק	הצ	ופ	זע	חס	טנ	ים	כל

Digitized by Google

ALIA TABVLA ZIRVPH, QVAE DICITVR RATIONALIS.

אב	גת	רש	הר	וק	זץ	חפ	טע	יס	כנ	למ
אג	דב	הת	וש	זר	חק	טץ	יפ	כע	לס	מנ
אד	הג	וב	זת	חש	טר	יק	כץ	לפ	מע	נס
אה	וד	זג	חב	טת	יש	כר	לק	מץ	נפ	סע
או	זה	חד	טג	יב	כת	לש	מר	נק	סץ	עפ
אז	חו	טה	יד	כג	לב	מת	נש	סר	עק	פץ
את	טז	יו	כה	לד	מג	נב	סת	עש	פד	צק
אט	יח	בז	לו	מה	נד	סג	עב	פת	צש	קד
אי	כט	לח	מז	נו	סה	עד	פג	צב	קת	רש
אכ	לי	מט	נח	סז	עו	פה	צד	קג	רב	שת
אל	מכ	ני	סט	עח	פז	צו	קה	רד	שג	תב
אם	נל	סכ	עי	פט	צח	קז	רו	שה	תד	בג
אנ	סמ	על	פכ	צי	קט	רח	שז	תו	בה	גד
אס	ענ	פמ	צל	קכ	רי	שט	תח	בז	גו	דה
אע	פס	צנ	קמ	רל	שכ	תי	בט	גח	דז	הו
אפ	צע	קס	רנ	שמ	תל	בכ	גי	דט	הח	וז
אצ	קפ	רע	שס	תנ	במ	גל	דכ	הי	וט	זח
אק	רצ	שפ	תע	בס	גנ	דמ	הל	וכ	זי	חט
אר	שק	תצ	בפ	גע	דס	הנ	זמ	זל	חכ	טי
אש	תר	בק	גצ	דפ	הע	וס	זג	חמ	טל	יכ
את	בש	גר	דק	הצ	וף	זע	חס	טנ	ימ	כל
אב	גר	הו	זח	טי	כל	מנ	סע	פצ	קר	שת

TABVLAE TRANSPOSITIONVM NVMERALIVM.

א										
ב	אא									
ג	אב									
ד	אג	בב								
ה	אר	בג								
ו	אה	בר	גג							
ז	או	בה	גר							
ח	אז	בו	גה	דר						
ט	את	בז	גו	רה						
י	אט	בח	גז	דו	הה					
כ	יי									
ל	יכ									
מ	יל	ככ								
נ	ים	כל								
ס	יג	כמ	לל							
ע	יס	כנ	למ							
פ	יע	כס	לג	מם						
צ	יפ	כע	לס	מנ						
ק	יצ	כפ	לע	מס	נג					
ר	קק									
ש	קר									
ת	קש	רר								
ך	קת	רש								
ם	קך	רת	שש							
ן	קם	רך	שת							
ף	קן	רם	שך	תת						
ץ	קף	רן	שם	תך						
	קץ	רף	שן	תם						

יא	טב	חג	זר	וה
יב	טג	חר	זה	וו
יג	טר	חה	זו	
יד	טה	חו	זז	
יה	טו	הז		
יו	טז	חח		
יז	טח			
יח	טט			
יט				

ק י	צכ	פל	עמ	סג
קכ	צל	פמ	ענ	סס
קל	צמ	פנ	עס	
קמ	צנ	פס	עע	
קנ	צס	פע		
קס	צע	פפ		
קע	צפ			
קפ	צצ			
קצ				

רץ	שף	תן
שץ	תף	
תץ		

יי	יכ	יל	ימ	ינ
אט	בח	גז	רו	ה
ק	ר	ש	ת	ך
יצ	כפ	לע	מס	נ
קץ	רף	שן	תז	

De inueniendis nominibus ſpirituum & geniorum à diſpoſitione corporum cœleſtium. Caput XXVI.



Radiderunt ueteres Magi artem inueniendi nomen ſpiritus ad quemcunq; deſideratum effectum, ex cœli diſpoſitione illud eli cientes, puta propoſita tibi aliqua cœleſti harmonia, pro fabri-canda imagine uel anulo, ſeu alio quouis opere, ſub certa cõſtel latione peragendo, ſpiritũ illius operis rectorem inuenire ſi uelis: Erecta cœ li figura proiice literas ſuo numero & ordine à gradu aſcendentis, ſecundum ſucceſſionẽ ſignorũ per ſingulos gradus cõplendo totũ cœli circulũ: tũc lite ris illis quę ceciderint in loca ſtellarũ, quarũ p̃ſidio uteris, iuxta earũdẽ ſtella rum numerũ atq; fortitudines, in numerũ & ordinẽ extra notatis, nomẽ ſpiri tus conſtituũt, boni ſcilicet: ſi uero ab initio gradus occidẽtis contra ſignorũ progreſſum ſic feceris, ſpiritus reſultãs erit de gñe malo. Eo artificio nõnul li Hebræorũ & Chaldęorũ magiſtri, naturã & nomen genii cuiuſq; hominis perquirendũ docẽt, ut uidelicet cognito gradu aſcẽdẽtis alicuius natiuitatis, coęq̃tisq́; cęteris cœli cardinibus, tũc q planetas in illis q̃tuor cardinibus plu res habuerit dignitates, quẽ Arabes Almutez uocãt, ipſe prior notet inter cæ teros: & iuxta eũ ſecũdo loco, q ſibi in numero dignitatũ fuerit proximus, & ita p ordinẽ reliquos eorũ q aliquã in prædictis cardinibus obtinẽt dignita-tẽ: hoc ordine habito ſcias uerũ eorũ locũ & gradũ in cœlo, incipiẽsq́; à gradu aſcẽdentis p ſingulos gradus ſecundũ ordinẽ ſignorũ proiicere uiginti duas Hebręorũ literas: tũc q̃ literę ceciderint in prędictarũ ſtellarũ loca, notatę & diſpoſitæ iuxta ordinẽ ſupius in ſtellis inuentũ, & rite ſecundũ Hebraicæ lin guæ ratiões cõbinatæ, genii nomẽ cõſtituũt: cui iuxta morẽ, aliquod diuinæ oĩpotentiæ monoſyllabũ nomẽ puta El uel Iah ſubiũgit. Quod ſi proiectio literarũ fiat ab angulo occidẽtis, & cõtra ſucceſſionẽ ſignorũ & literę quę ce-ciderint in Nadir (hoc eſt puncto oppoſitũ) ſupradictarũ ſtellarũ, quo dixi-mus ordine coniũgant nomẽ cõſtituẽt genii mali. Verũ Chaldęi alia uia pro cedũt, nõ enim accipiũt Almutez cardinũ, ſed Almutez undecimæ domus, faciũtq́; p oĩa ut dictũ ẽ: Malũ aũt geniũ reqrũt ab Almutez anguli duodeci-mæ domus, quã malũ dęmonẽ uocant, proiicientes à gradu occidẽtis cõtra ſi gnorũ progreſſum. Sũt etiã Arabes pleriq; & nõnulli Hebręi, q ex quinq; hy legiorũ locis nomẽ genii reqrũt, & facientes proiectionẽ ſemper ab initio arie tis, & literis inuctis iuxta hylegiorũ ordinẽ apud aſtrologos cognitũ in ordi-nẽ redactis, cõiũctisq́;, nomẽ cõſtituunt genii boni: mali aũt genii nomẽ eli-ciũt ex locis hylegiis oppoſitis, facta proiectiõe ab ultimo gradu piſciũ cõtra ſignorũ ordinẽ. Alii uero nõ loca hylegiorũ, ſed loca Almutez ſuper quinq; hylegiis accipiũt, facientes proiectionẽ ab horoſcopo, ſicut in prioribus dictũ eſt: atq; hæc nomina ita ſecũdũ proportiõatos numeros ſydereo calculo di-

Digitized by Google

buta, iugatis alternatisq; literis compacta, ſono licet & ſignificatione ignota, ex ſecretis philoſophię principiis neceſſe eſt confiteri plus poſſe in opere magico, q̃ nomina ſignificatiua, dũ attonitus in illorum ænigmata animus, totaq; mentis acie intentus, diuinũ aliquod ſubeſſe firmiter credens, uerba & nomina hæc, licet nõ intellecta, reuerenter ſonat in gloriam numinis, cũ ſpirituali pietatis affectu, captiuans ſe in illius obſequium.

De arte calculatoria nominum eiuſmodi ex traditione Cabaliſtarum. Caput XXVII.

EST adhuc aliud huiuſmodi nominum artificium quod calculatoriũ uocant, & fit per tabulas ſequentes, ingrediendo cũ nomine aliquo ſacro, ſiue diuino ſiue angelico, in columna literaria deſcẽdenti, accipiendo illas literas quas in angulis cõmunibus ſub ſuis ſtellis ſignisq; offenderis: quibus in ordinẽ redactis, ſpiritus nomẽ conſtituit boni de natura illius ſtellę uel ſigni, ſub q̃bus fueris ingreſſus: quod ſi fueris ingreſſus in colũna aſcẽdente, ſumendo angulos cõmunes ſupra ſtellas & ſigna in infima linea ſignata, nomẽ conſtituit ſpiritus mali. Et hæc ſunt nomina ſpirituũ ex quolibet ordine ſiue cœlo miniſtrantiũ, tã bonorũ q̃ malorũ, quę ſecundũ hunc modũ in nouẽ nomina totidẽ ordinũ multiplicare potes, quatenus ingrediẽdo cũ uno nomine aliud ſupioris ordinis ſpiritus ex eodẽ elicere potes tã boni q̃ mali. Principiũ tamẽ huius calculationis dependet ex nominibus dei: omnis enim uox uirtutem habet in Magia, inquantũ à dei uoce dependet indeq; formatur. Itaq; ſcire debemus, omne angelicũ nomen procedere debere ab aliquo nomine dei primario: ideoq; angeli dicũtur ferre nomẽ dei, iuxta illud quod ſcriptum eſt, quia eſt nomẽ meum in illo. Itaq; ut bonorum angelorum nomina à malorum nominibus diſcernantur, ſolet illis ſępe aliquid diuinę omnipotentiæ nomen ſubnecti, ut El, uel On, uel Iah, uel Iod & cum illo ſimul pronũciari: & quoniã Iah nomẽ eſt beneficentiæ, & Iod nomen deitatis, iccirco hæc duo nomina non niſi angelorum nominibus apponuntur: Nomen uero El, quod uim & uirtutem importat iccirco non modo bonis, ſed quãdoq; etiam malis ſpiritibus adiicitur, neq; enim etiam mali ſpiritus abſq; dei uirtute, aut ſubſiſtere aut aliquid agere poſſunt. Cęterum ſciendum eſt, quoniam ſumendi ſunt anguli cõmunes eiuſdem ſtellæ atq; ſigni, niſi ingreſſum ſit cum nomine mixto, quemadmodum ſunt nomina geniorum, & ea de quibus in capitulo præcedenti dictum eſt, quæ ex cœli diſpoſitionibus iuxta diuerſarum ſtellarum harmoniam componuntur: cum his enim quoties ingredienda eſt tabula, angulus communis ſumendus eſt ſub ſtella uel ſigno literæ ingredientis. Sunt pręterea qui iſtas tabulas adeo extendunt, ut arbitrentur etiam ſi cũ nomine ſtellæ, uel officii, uel effectus alicuius deſiderati fiat ingreſſus, dæmon eliciatur & bonus & malus ad illud officium uel effectum deſeruiens. Simili ratiõe cũ nomine proprio pſonæ cuiuſuis ingrediẽtes, geniorũ nomina

Digitized by Google

ſeſe extrahere poſſe confidunt, ſub illa ſtella quæ tali perſonæ uidebitur præ eſſe, prout ex Phyſiognomia, uel ex animi paſſionibus & inclinatione, ſiue ex profeſſiõe & fortuna cognouerint illum eſſe uel Martium, uel Saturniũ, uel Solarem, uel de alterius ſtellæ natura. Et licet huiuſmodi nomina primaria, ex ſuo ſignificato nullam uel modicam uim habeant, tamen huiuſmodi extracta nomina & ab illis deriuata, maximæ ſunt efficacię, quemadmodum radii ſolares in ſpeculo cauo collectæ, fortiſſimè quidem urunt, ſole tamen ipſo uix modice calente. Eſt autem ordo literarum in iſtis tabulis ſub ſtellis & ſignis ferè conſimilis, qualis eſt apud aſtrologos ordo decanorũ, nouenariorum & duodenariorum. De hoc calculatorio artificio ſcripſit quondã Alfonſus Cyprius, & neſcio quis alius illud etiam Latinis characteribus accommodauit: uerum quoniam uniuſcuiuſq; linguæ literæ, quod in primo libro oſtendimus, ſuo numero, ordine & figura cœleſtem diuinamq; originem habent, facile conceſſero, hanc de nominibus ſpirituum calculationẽ, non modo per Hebræas literas, ſed etiam per Chaldæas, Arabicas, Aegyptias, Græcas, Latinas, & quaſcunq; alias fieri poſſe, tabulis ex illis ad imitationem præſidentium rite fabricatis. Sed hic à pleriſq; obiicitur, euenire in his tabulis plures diuerſæ naturæ & fortunæ homines, non raro ob nominis identitatem eundem ciuſdem ue nominis genium ſortiri. Sciendum igitur eſt, non abſurdum putari, eundem dæmonem à pluribus animabus poſſe ſecerni, eundemq; pluribus poſſe præeſſe. Præterea ſicut diuerſi homines eodem ſæpe nomine funguntur, ſic etiam diuerſorum officiorum & naturarum ſpiritus, poſſunt uno nomine ac uno eodemq; ſignaculo ſiue charactere notari reſpectu tamen diuerſo: nam ſicut ſerpens nunc Chriſti, nunc diaboli typum tenet, ſic eadem nomina eademq; ſignacula, nũc alicui malorum dæmonum, nunc alicui bonorum angelorũ ordini æquiparantur. Deniq; ipſa inuocantis intentio ardens, per quam intellectus noſter iungitur intelligẽtiis ſeparatis, facit ut nunc illum, nunc alium ſpiritum licet ſub eodem nomine inuocatum, habeamus obſequentem.

Sequuntur tabulæ calculationis nominum ſpirituum bonorum & malorum, ſub ſeptem planetarũ præſidio atq; ſub duodecim ſignorum ordine Militantium.

Digitized by Google

INGRESSVS MALORVM.

	☽	☿	♀	☉	♂	♃	♄	Linea bonorum.
ת	ז	ו	ה	ר	ג	כ	א	א
ש	נ	מ	ל	כ	י	ט	ה	ב
ר	ש	ר	ק	צ	פ	ע	ס	ג
ק	ו	ה	ר	ג	ב	א	ת	ד
צ	מ	ל	כ	י	ט	ח	ז	ה
פ	ר	ק	צ	פ	ע	ס	נ	ו
ע	ה	ר	ג	ב	א	ת	ש	ז
ס	ל	כ	י	ט	ח	ז	ו	ח
נ	ק	צ	פ	ע	ס	נ	מ	ט
מ	ר	ג	ב	א	ת	ש	ר	י
ל	כ	י	ט	ח	ז	ו	ה	כ
כ	צ	פ	ע	ס	נ	מ	ל	ל
י	ג	ב	א	ת	ש	ר	ק	מ
ט	י	ט	ח	ז	ו	ה	ר	נ
ח	פ	ע	ס	נ	מ	ל	כ	ס
ז	ב	א	ת	ש	ר	ק	צ	ע
ו	ט	ח	ז	ו	ה	ר	ג	פ
ה	ע	ס	נ	מ	ל	כ	י	צ
ד	א	ת	ש	ר	ק	צ	פ	ק
ג	ח	ז	ו	ה	ר	ג	ב	ר
ב	ס	נ	מ	ל	כ	י	ט	ש
א	ת	ש	ר	ק	צ	פ	ע	ת
Linea malorum.	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☾	

INGRESSVS BONORVM.

Digitized by Google

	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	Linea bonorũ.
	ל	כ	י	ט	ח	ז	ו	ה	ד	ג	ב	א	א
ש	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	ב
ד	ב	א	ת	ש	ר	ק	צ	פ	ע	ס	ג	מ	ג
ק	מ	ג	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	א	ב	ד
צ	נ	מ	ל	כ	י	ט	ח	ז	ו	ה	ד	ג	ה
פ	ג	ד	ה	ו	ז	ת	ט	י	כ	ל	מ	ג	ו
ע	ד	ג	ב	א	ת	ש	ר	ק	צ	פ	ע	ס	ז
ס	ס	ע	פ	צ	ק	ד	ש	ת	א	ב	ג	ד	ח
נ	ע	ס	נ	מ	ל	כ	י	ט	ח	ז	ו	ה	ט
מ	ח	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	י
ל	ו	ה	ד	ג	ב	א	ת	ש	ר	ק	צ	פ	כ
כ	פ	צ	ק	ד	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ל
י	צ	פ	ע	ס	נ	מ	ל	כ	י	ט	ח	ז	מ
ט	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	נ
ח	ח	ז	ו	ה	ד	ג	א	ב	ת	ש	ד	ק	ס
ז	ק	ד	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ע
ו	ד	ק	צ	פ	ע	ס	נ	מ	ל	כ	י	ט	פ
ה	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ד	צ
ד	י	ט	ח	ז	ו	ה	ד	ג	ב	א	ת	ש	ק
ג	ש	ת	א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	ד
ב	ת	ש	ד	ק	צ	פ	ע	ס	נ	מ	ל	כ	ש
א	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ד	ש	ת	ת
examinorũ.	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	

INGRESSVS BONORVM.

Digitized by Google

Quomodo nonnunquam ſpirituum nomina accipiuntur à rebus ipſis quibus præficiuntur. Caput XXVIII.



Nuenio adhuc aliud nominum genus ab ipſis rebus, quibus ſpiritus ipſi præſident, illis impoſitum, tanquam mutuato illis nomine à ſtellis, aut hominibus, aut locis, aut temporibus ſimilibus ue rebus, diuino nomine in clauſulam adiecto, hoc modo: Spiritus Saturni nũcupatur Sabathiel: ſpiritus Iouis, Zedekiel: ſpiritus Martis, Madimiel: ſpiritus Solis, Semeliel uel Semeſchiah: ſpiritus Veneris, Nogahel: ſpiritus Mercurii, Cochabiah uel Cochabiel: ſpiritus Lunæ, Iareahel uel Leuanaël. Simili ratione etiam nuncupant ſpiritus qui prę ſunt ſignis, ab ipſis uidelicet ſignorum nominibus per ordinem, ab ariete, Teletiel, Suriel, Tomimiel, Sartamiel, Ariel, Betuliel, Maſniel, Acrabiel, Cheſetiel, Gediel, Deliel, Dagymiel: ac ſi à Latinis uocabulis dicamus Ariel, Tauriel, Geminiel, Cancriel, Leoniel, Virginiel, Libriel, Scorpiel, Sagittariel, Capriel, Aquariel, Piſciel: & à planetis Saturniel, Iouiel, Martiel, Soliah, Veneriel, Mercuriel, Lunaël uel Lunaiah. Quia uero (quod etiam ſupra diximus) omnes ſpiritus tam boni quàm mali unionem quærunt cum homine, quam non raro quodammodo etiam adſequuntur, unde in ſacris literis homines nõnullos & deos, & angelos, & diabolos uocatos legimus: ita etiam nomina illorũ qui ſingulari aliqua uirtutis excellentia præditi, aut pertinaci aut immedicabili malitia obſtinati ab hoc ſeculo migrarunt, inter dæmonum bonorum aut malorum nomina locum ſortita ſunt, numeranturq; cum eiſdem, ſiue hominum illorum animas, ſiue illorum genios bonos malos ue ſignificari putabimus. Sic legimus apud Eſdram nomen archangeli Ieremiel, à Ieremia propheta: ſic Zachariel, à Zacharia: & Vriel, ab Vria propheta quem occidit Ioachim. Similiter Samuel, Ezechiel, Daniel, prophetarum & angelorũ pariter nomina ſunt. Phaniel & angeli & loci nomen eſt, in quo per totam noctem luctatus Iacob. Ariel angeli nomen eſt & dicitur quaſi leo dei: nonnunquam & cacodæmonis nomẽ eſt, & ciuitatis quæ inde uocata Ariopolis, ubi colebatur idolum Ariel. Multa quoq; malorum dæmonum nomina in ſacris literis comperimus à peſſimis hominibus aut peſſimorum hominum habitationibus ortum accepiſſe, ſicut nomen Aſtaroth, quod nomen cacodæmonis eſt, eratque olim nomen ciuitatis Og regis Baſan, in qua habitarũt gigãtes: ſimiliter Aſtaroth, olim ciuitatis Amorrhæorũ: Raphaim uallis: & Ieramiel, regio Allophylorũ. Idolorum quoq; & cacodæmonũ nomina ſunt, ut Remma, ſimulacrũ idoli Damaſceni: Chamos, idolũ Moab: Melchim, idolũ Amonitarũ: Bel, idolũ Babyloniorũ: Adramelech, idolũ Aſſyriorũ: Dagon, idolũ Allophylorũ. Et narrat Philo fuiſſe Amorrhæis ſeptẽ ſimulacra aurea, quas uocabãt ſanctas nymphas, q̃ inuocatæ oſtẽderunt Amorrhæis p ſingulas horas opera eorũ: & nomina eorũ noĩa mulierũ, quę fuerũt uxores ſeptẽ uirorũ peccatorũ, q̃ eas conſecrauerunt poſt diluuiũ, uidelicet

Planetarum ſpiritus.

Signorũ ſpiritus.

4. Eſd. 4

Digitized by Google

Septē peccatores.

Chanaan,Phut,Selath,Nēbroth,Abirion,Elath,Deſuat:erantq; illis ſupe-poſiti lapides pretioſi ſculpti & conſecrati,quorū in uno uirtus erat,ut cęci lumen reſtitueret:nec potuit ignis exurere lapides:& libri ſacrati erant cū lapidibus,qui ſimiliter non poterāt igne cōburi,nec incidi ferro,nec aqua deleri,quouſq; auferret eos angelus domini,& ſepeliret in profundo maris. Iā uero etiā ſcimus quia Nimbroth Chodorlaomor,Balach,Amelech,regum noīa ſunt in cacodæmonū ordinē aſcita. Similiter gigantes cū dæmonibus cōmuni uocabulo Enakim ענקים dicuntur,quia nō participarunt cū imagine dei,hoc eſt,nō acceperunt ſplendorē ſpiritualis intellectus,ſed ratio illorū multiplicauit ſpecies malas fraudū & peccatorū:ideoq; nō numerātur de ſpecie hoīm(ut ait Rabi Moſes Aegyptius)ſed de ſpecie beſtiarū & dęmonū præterquā quòd habēt figurā humanā:& tales(inquit)fuerunt filii Adæ,qui præceſſerūt Seth poſt Abel:de quibus dixerūt ſapiētes Hebræorū, Adā genuiſſe Tochot תוכח,hoc eſt diabolos.Poſtq̄ aūt inuenit gratiā in oculis domini,genuit Seth ad imaginē & ſimilitudinē ſuā, hoc eſt qui ad imaginē dei adeptus eſt perfectionē humanā,quā qui nō habet, nō numeratur de ſpecie hoīm,propter prauitates quæ ſunt cauſa omnis mali & dāni. Eſt etiā (teſte Porphyrio) Magorū ſentētia,prauas animas in naturā dæmonū cōuerti, ac pniciosas ſicut & illi fieri:cui atteſtatur etiā illud Chriſti uerbū de Iuda Iſcariothe,inquiētis:Nōne duodecim uos elegi,& unus ueſtrū diabol⁹ eſt?quos ideo dæmones aducētitios nūcupant, ąa ex humanis animis inter dæmones ſint cōuerſati. Vnde & peſſimorū hominū & dæmonū eadē nomina ſunt, ſiue per hæc eorū animas, ſiue malos genios uocemus, qui malorū hominū nomina,quaſi pſonas aliquas induerūt. Iā uero etiam & Behemoth,& Leuiathā,beluas & dæmones ſignificāt. His itaq; exēplis, cum bonorū tū malorū dæmonū nomina, curioſus inquiſitor facile inuenire & cognoſcere poteſt.

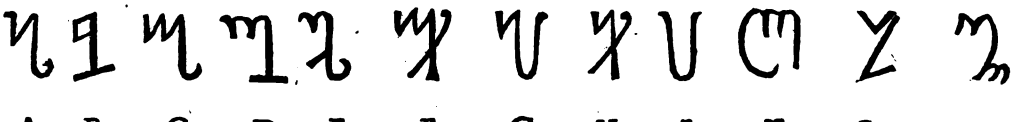
Animas fieri dæmones.

De characteribus & ſigillis ſpirituum. Caput XXIX

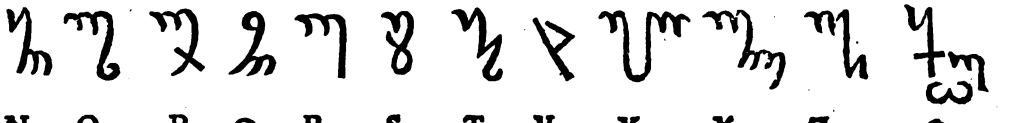
DE characteribus atq; ſigillis ſpirituum iam nobis dicēdum eſt. Sunt autem characteres nihil aliud quā ignorabiles quædā literę & ſcripturę,ſacra deorū & ſpirituū nomina à prophanorum uſu lectioneq; cuſtodiētes, quas literas ueteres hieroglyphicas ſiue ſacras uocabāt,ąa ſolis deorum ſacris dæuotas: nefas ſiquidem arbitrabantur,ſacra deorū myſteria his characteribus cōmittere,quibus prophana & turpia quæq; apud cōmunem plebem conſcriberentur. Vnde Porphyrius ait,ueteres deum & diuinas uirtutes celare uolentes,per ſenſibiles figuras, & per ea quæ uiſibilia ſunt, inuiſibilia ſignificantes, quaſi ſacris literis magna myſteria tradidiſſe,& ſymbolicis quibuſdam figuris explicaſſe, ut cum pila & rotunda omnia, mundo,ſoli,lunæ ſpei & fortunæ dedicarunt: circulum, cœlo:circuli autem partes,lunę:pyramides & obeliſcos, igni atq; diis olympiis:cylindrū,ſoli & terræ:penē,generatiōi atq; Iunoni,cui & propter mulierē ſexum,figurā triangularem. Quare hoc genus characterū aliā radicem

Digitized by Google

non habet, præter arbitrium & autoritatem inſtituentis, illius inquam, qui huiuſmodi literarum inſtituendarum & cõſecrandarum acceperit poteſtatem, cuiuſmodi apud diuerſas nationes & religionum ſectas plures fuerunt ſacrorum antiſtites, quorum inſtituta ad nos non peruenerunt, præter pauca quædam ſparſim aut per fragmenta ab autoribus tradita. Ex horum itaq; characterum genere ſunt, quos notat Petrus Apponus ab Honorio Thebano traditos, quorum figura eſt talis ad noſtrum alphabetum relata:



A B C D E F G H I K L M



N O P Q R S T V X Y Z &

Alius characterizandi modus, à Cabaliſtis traditus.

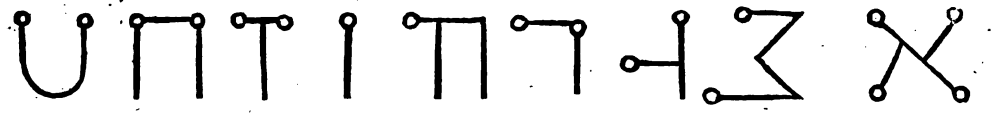
Caput XXX.



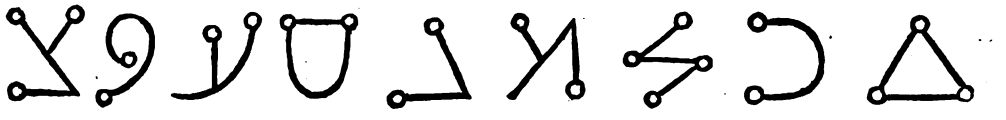
Pud Hebręos plures characterum inuenio modos, quorũ unus eſt antiquiſſimus, ſcriptura uidelicet antiqua, qua uſi ſunt Moſes & prophetæ, cuius forma nemini temere reuelanda eſt: nam quibus hodie utuntur literis, ab Eſdra inſtitutæ ſunt. Eſt etiam apud eos ſcriptura quam uocant cœleſtem, quia inter ſydera collocatam & figuratam oſtendunt, non ſecus atq; cæteri aſtrologi ſignorum imagines è ſtellarum lineamentis educunt. Eſt etiam quam uocant ſcripturam Malachim uel Melachim, hoc eſt angelorum ſiue regalem: & eſt alia quã uocant tranſitus fluuii, & horum omnium characteres & figuræ tales ſunt.

Scriptura Cœleſtis

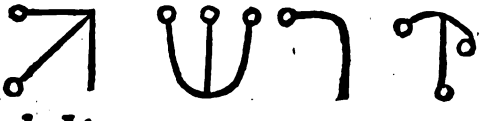
Theth Cheth. Zain. Vau. He. Daleth. Gimel. Beth. Aleph.



Zade Pe Ain Samech Nun Mem Laned Caph Iod

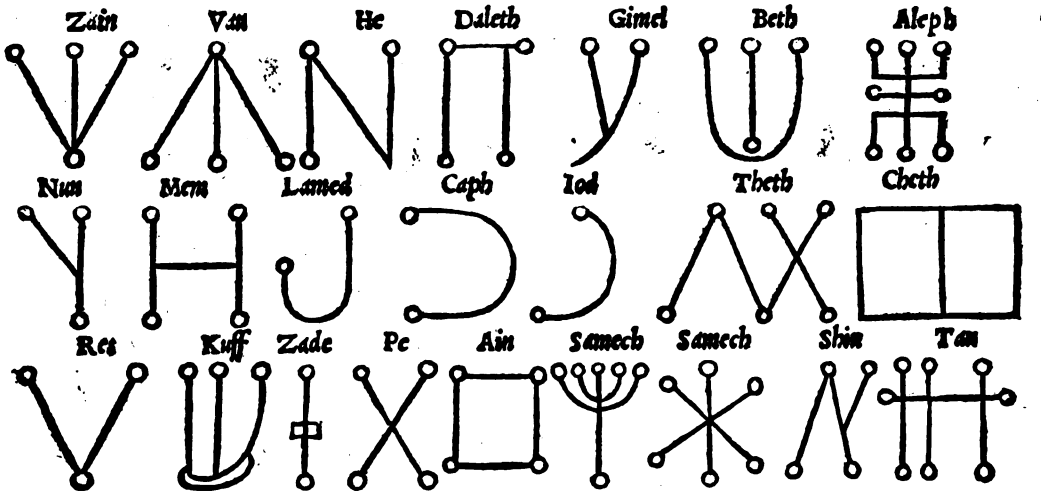


Tau Shin Res Kuff

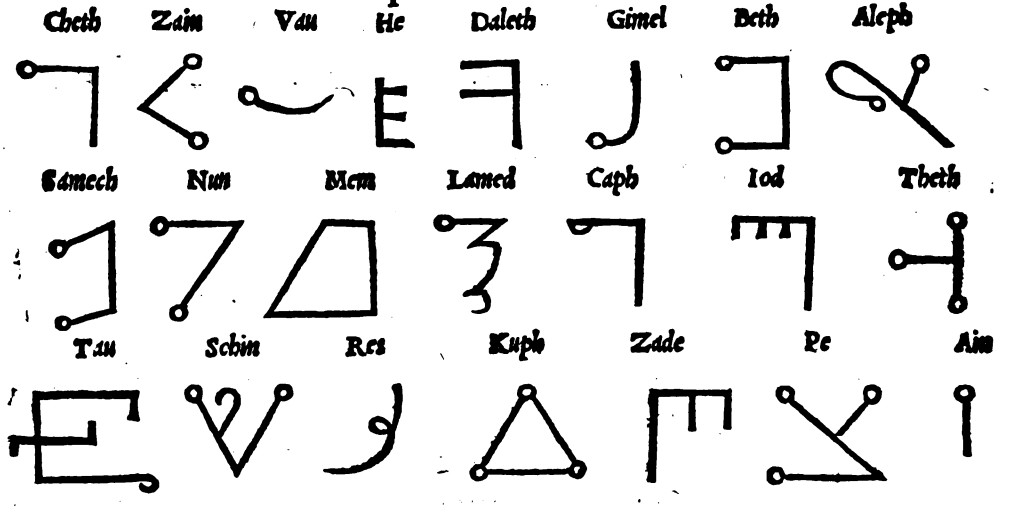


Scriptura Malachim

Digitized by Google



Scriptura tranſitus fluuii.



Eſt adhuc alius modus apud Cabaliſtas, olim magna uenerationehabitus, ſed hodie tam cõmunis effectus, ut ferè inter prophana locum ſortitus ſit, eſt aũt talis: Diuidantur uiginti ſeptẽ Hebræorũ characteres in tres claſſes, quarũ quælibet nouẽ cõtineat literas: Prima ſcilicet א ב ג ד ה ו ז ח ט quæ ſunt ſignacula numerorum ſimplicium, rerumq; intellectualiũ, in nouem angelorum ordines diſtributorũ: Secũda tenet י כ ל מ נ ס ע פ צ ſignacula denariorum rerumq; cœleſtium, in nouem orbibus cœlorũ: Tertia uero tenet quatuor reliquas literas, cum quinq; finalibus per ordinẽ, ſcilicet: ק ר ש ת ך ם ן ף ץ ſignacula centenariorum rerumq; inferiorum, uidelicet quatuor elementorum ſimplicium, & quinq; generum compoſitorum perfectorum. Has tres claſſes ſubinde in nouem cameras diſtribuunt, quarum prima eſt trium unitatum, uidelicet intellectualis, cœleſtis & elementalis: Secunda eſt dyadum, Tertia triadum, & ſic de reliquis: formãturq; cameræ illæ ex interſectione quatuor linearũ parallelarum, ſeſe in angulos rectos interſecantium, ſicut in hac ſequenti figura exprimitur:

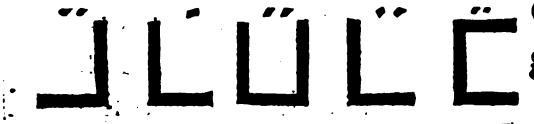
Digitized by Google

א י ק	ב כ ר	ג ל ש
ד מ ת	ה נ ץ	ו ס ם
ז ע ן	ח פ ף	ט צ ץ

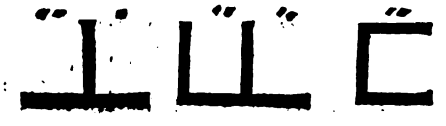
Qua in partes diſſecata, egrediuntur nouem figuræ particulares, ſcilicet:



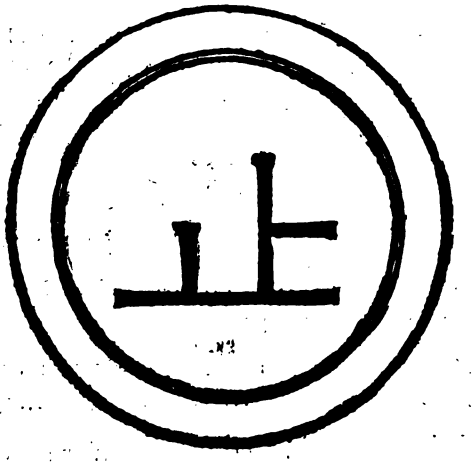
quæ ſunt nouem camerarum ſuas literas characterizantium, per ſupraſcriptum notariacon: qui ſi unius puncti eſt, primam illius cameræ literam indicat: ſi duplicis, ſecundã: ſi triplicis, tertiã literã refert: ut, ſi characterem Michaĕl מיכאל formare uelis, is egredietur talis, quinq; figuris extenſus, ſcilicet:



Quæ deinde contrahuntur ad tres figuras, hoc modo:



Quæ deinceps contrahuntur in unam, pũcta tamen notariacon ſolent omitti: euadit itaq; character Michaĕlis talis.



Eſt adhuc alius characterum modus, omnibus ferè literis & linguis communis, atq; admodum facilis, qui fit per literarum colligantiam: ut, ſi detur nomen angeli Michaël, characteres eius formabuntur tales:

Hebraicè Græcè Latinè



Atq; hic modus apud Arabes receptiſſimus eſt, nec eſt ſcriptura aliqua quæ tam prompte atq; eleganter ſibi connectatur, ſicut Arabica. Scire aũt oportet quod angelici ſpiritus, cum ſint puri intellectus, & omnino incorporei, ſignaculis & characteribus figuriſq; pingibilibus, aliis ue humanis nutibus non compelluntur: ſed nos eorum eſſentiam qualitatemq; ignorantes, ab illorũ nominibus, ſiue operibus, ſiue aliter pro noſtris affectibus, characteresillis figurasq; & ſignacula deuouemus & conſecramus, non quibus illos ad nos ullo modo compellere poſſimus, ſed quibus nos ad illos adſurgimus quatenus per eiuſmodi characteres figurasq; ignorabiles, primo ſenſus noſtros tam intimos quàm extimos in illos conferimus, deinde rationis noſtræ admiratione quadam in ipſorum religioſam inducimur uenerationẽ, atq; exinde tota mente in extaticam rapimur adorationem, ubi tunc fide mirifica, ſpe infallaci, amore uiuifico, illos in ſpiritu & ueritate ueris nominibus characteribusq; inuocantes, poſtulatam ab illis adſequimur uirtutem.

Adhuc alius characterum modus, atque de ſignaculis ſpirituum quæ ſola reuelatione recepta ſunt. Caput XXXI.



Est aliud characterum genus, ſola reuelatione acceptum, quod nulla alia ratione poteſt indagari: quorum characterum uirtus eſt ex ipſo numine reuelante, cuius ſunt latentia quædam ſignacula, diuinitatis alicuius harmoniam ſpirantia: uel ſunt ueluti fœdera quædam ſeu pacta initi fœderis inter nos & illos: eius generis ſunt ſignaculum Conſtantino oſtenſum, quod crucem pleriq; appellabãt, Latinis literis inſcriptum, IN HOC VINCE. & alterum reuelatũ Antiocho cognomine Soteris, in figura pẽtagoni, quod ſanitatẽ edicit: nã reſolutum in literas, edicit uocabulũ ὑγίεια, id eſt, SANITAS: in quorũ ſignorum fidutia & uirtute, uterq; regum inſignem contra hoſtes uictoriam reportauit. Sic Iudas qui ob eam rem poſtea cognominatus eſt Machabæus, cum Iudæis pugnaturus contra Antiochum Eupatorem, nobile illud ſignaculum מכבי ab angelo accepit, in cuius uirtute primum quatuordecim milia cum ingenti numero elephãtorum, deinde iterum triginta quinq; milia hoſtium ſtrauerunt: eſt enim hoc ſignaculum nominis quadriliteri repræſentatiuum, atq; nominis ſeptuaginta duarum literarum per æqualitatẽ numeri memorabile ſymbolũ, & expoſitio illius eſt, מי כמוך באלים יהוה, id eſt,

Digitized by Google

Quis ſicut tu in fortibus tetragramme. Horum itaq; memoratorum trium ſignaculorum figuræ formandæ ſunt tales.



Præterea de iſtis ſignaculis & characteribus loquitur Porphyrius in libro de Reſponſis, inquiens, deos ipſos quibus rebus gauderent, & quibus euocarentur ſignificaſſe, & quæ ſibi offerenda eſſent: figuras quoq; ipſas ſimulacrorū quales eſſe deberēt, characteres quoq; & figuras monſtraſſe, hæcq; ſe de Proſerpinæ oraculo percepiſſe. Dicitq; inſuper, Hecaten quomodo ſimulacra ſibi conſtituenda eſſent, præcepiſſe: & quòd circundanda abſinthio: quòd pingendi domeſtici mures, quæ pulcherrima illi eſſent ornamenta, & animo ſuo gratiſſima, totq; mures quot eius eſſent formæ ſumendi: tū ſanguis, myrrha, ſtorax, & alia quædam incendenda: quæ ſi fierent, per ſomnium appareret reſponderetq; hæc operanti. Sed ipſius Hecates oraculum ſubiiciemus, ita enim ait:

Hecates ſimulacrū, & quo pacto ſacra illi faciēda.

Quale mihi facias ſimulacrum, aduerte docebo:
Syluestri cape nata loco, atq; abſinthia circū
Ponito, tum totum cœlato & pingito mures,
Qui ſoleant habitare domos: pulcherrima ſunto
Hæc ornamenta atq; animo gratiſſima noſtro.
Tum myrrham, thus, ſtyracem ipſorumq; cruorē
Conterito pariter murum, ſacra deſuper inde
Verba cane, & tot uero adhibe mures que repone,
Quot mihi tu eſſe uides formas, tum ſumito laurum,
Exq; eius trunco uaginam aptato, piasq;
Tunc effunde preces ſimulacro, & debita ſolue
Vota hæc ſi facies, per ſomnum meq; uidebis.

Oraculū Hecates.

Eiuſmodi erant olim gentilium deorum dæmoniorumq; ſecreta myſteria, quibus ſe cogi, detineri & ligari poſſe hominibus perſuadebant. Hinc docēt Iamblichus & Porphyrius, oportere ſacros dæmones inuocantem, unumquemq; proprio honore proſequi, & diſtribuere ſingulis quod cuiq; cōuenit, ex gratiis, oblationibus, donis, ſacrificiis, uerbis, characteribus eorū cōditioni congruis & quamſimilimis, aliàs ipſam numinū ſiue dæmonum præſentiam, optatumq; effectum nequaquā adſequetur: quin & inuocati nocere conabuntur, eis præſertim, qui negligentius in ea re ſe habuerint.

Digitized by Google

Quomodo alliciantur à nobis boni dæmones, & quomodo mali dæmones à nobis conuincantur.

Caput XXXII.



Fficax religionis præsentia dæmonum sortitur effectũ, neq; enim potest in religione fieri opus ullũ mirabilis alicuius efficaciæ, nisi illic bonorum aliquis dæmonum adsit operis rector & impletor: dæmones autem boni, & si à nobis diuersimo de alliciuntur, nullis tamen uinculis, uel uix saltem à nobis possunt astringi, sed duntaxat sacris quibusdam obtestari, ut apud Apuleium legimus, per cœlestia sydera, per inferna numina, per naturalia elementa, per nocturna silentia, per adepta conceptitia, per incremẽta Nilotica, & arcana Memphytica & sistra Phariaca. Et alibi apud Porphyrium: Tu qui è lino emersisti, quĩ sedes in loco, qui nauigio nauigas, qui singulis horis formam commutas, & in singulis zodiaci signis commutaris. His & huiusmodi symbolicis orationibus atq; hymnis, quia diuinarum uirtutum signa sunt, dæmones nonnunquam humanis usibus sese accommodabant: nõ quòd necessitate quadam compulsi, sed sponte & consuetudine quadã, ac inuocantium precibus uicti facilius accedunt: unde apud Porphyrium in libro Responsoꝝ ait Hecate:

Dæmones obtestari quomodo oporteat.

Exorata tuis ueni sermonibus istuc.

Et in eodem alibi ait:

Victa hominum precibus, cœlestia numina terram
Coguntur petere, & casus aperire futuros.

Adsistentiæ dæmoniũ ratio.

Sed & diuinitatis consortium cum mente humana efficit, quod ipsi boni spiritus nobis libenter adsistunt, ac potentiam uirtutemq; suam nobis cõmunicant, quotidie nos illuminationibus, inspirationibus, oraculis, uaticiniis, somniis, miraculis, prodigiis, diuinationibus, auguriis adiuuantes operantesq; & agentes in nostras animas, tanquam sibi cõsortes imagines, eos suis influxibus formando, sibiq; similimas efficiendo usq; adeo, quòd anima nostra sæpe tam fermè mirabilia operetur, quàm cœlestes soleant dæmones. Mali uero dæmones à nobis conuincuntur auxilio bonoꝝ, præsertim quando obtestator erga deũ sanctimonia pollet, uerbaq; sacra sermonemq; horribilem incantet, puta coniurando potestate diuina, per ueneranda superna turalium uirtutum nomina & signacula, per miracula, per sacramenta, per sacra mysteria & eiusmodi, quæ quidem cõiurationes siue exorcismata, quatenus nomine religionis & diuinæ uirtutis fiunt, propter hoc timent ea maligni dæmones: unde etiam sæpe prophani homines sacris eiusmodi coniurationibus, malos dæmones constringunt uel abiiciunt, talia non ferentes. Vnde Cyprianus in libro, Quod idola dii non sint, dicit, Quod dęmones adiurati per deum uerum, nobis statim cedunt & fatentur, & de obsessis corporibus exire coguntur, & uel statim exiliunt, uel gradatim euanescunt, prout fides patientis adiuuat, aut gratia iurantis aspirat. Et Athanasius in libro de

Digitized by Google

uariis quęſtionibus ait, non exiſtere uerbum terribilius atq; magis diſperdēs poteſtatem dæmonum, q̃ initium ſexageſimi ſeptimi pſalmi: Exurgat deus, & diſſipentur inimici eius: quàm primum enim uerbo dicto, mox ululans euaneſcit & diſparet diabolus. Et Origenes cōtra Celſum ait, nominis Ieſu nuncupationē ſpectatum perſæpe cum ex hominū animis tum corporibus innumeros dęmones eieciſſe, & in iis uim maximā exercuiſſe, è quibus dęmones fuiſſent excuſſi. Sæpe etiam ſolis minis & contumeliis malos dæmones, præſertim minores, ut lamias, incubos & eiuſmodi, uel aſtringimus uel repellimus, quemadmodū legimus apud Lucanum de maleficia illa inquientem:

Iam uos ego nomine uero
Eliciam, ſtygioſq; canes in luce ſuperna
Deſtituam, per buſta ſequar, per funera cuſtos
Expellam tumulis, ambigam uos omnibus urnis.
Teq; deis ad quos alio procedere uultu
Ficta ſoles Hecate, pallenti tabida forma
Oſtendam, faciemq; Erebi mutare uetabo.

Et apud Philoſtratum legimus, cum Apollonius & ſocii eius lucente clara luna noctu iter facerent, lamiæ phantaſma illis occurrit, modo in hanc, modo in aliam figuram ſeſe conuertere, quandoque oculis repente euaneſcere. Apollonius autem quidnam eſſet quamprimum agnoſcens, grauibus contumelioſiſq; uerbis illud increpans, ſocios ut idem facerent hortabatur: id enim contra eiuſmodi inuaſiones optimū ſciebat eſſe medicamentū. Eius dictis cū ſocii paruiſſent, ſtridens phantaſma, celeriter tanq; idolum refugit: adeo enim formidoloſum eſt hoc dæmonum genus, ut etiam ficto terrore, ac falſis impoſſibilibusq; minis moueantur & contremiſcant, & compellantur. Vnde Chæremon ſacer ſcriba, hæc illa dicit eſſe quibus maxime dæmones cogantur. Eſt præterea quemadmodum ſuperius dictum eſt, quoddam dæmonum genus haud adeò noxium, ſed & hominibus proximum, ita ut etiam paſſionibus afficiatur humanis, atque horum plures hominum conuerſatione gaudent, libenterq; habitant cum eiſdem: aliqui mulieres deperiunt, alii pueros, alii diuerſorum animalium domeſticorum uel ſylueſtrium conſortio lætantur: alii ſyluas & nemora incolunt, alii circa fontes & prata habitant. Sic Fauni & Lemures, campos: Naiades, fontes: Potamides, flumina: Nymphæ, ſtagna & aquas: Oreades, montes: Humedes, prata: Dryades & Hamadryades, ſyluas, quas etiam habitant Satyri & Syluani, gaudentq; arboribus & ceſpitibus eædem, ſicut Naptę & Agaptæ, floribus: Dodenæ, glandibus: Paleæ & Feniliæ, pabulis & rure. Hos itaq; quicūq; inuocare uoluerit, in locis ubi morant id facile poteſt, alliciēdo eos redolētibus fumigiis, ſonis dulcioribus, in fidibus & muſicis inſtrumētis q̃ ex certo; aialium inteſtinis ligniſq; appropriatis fabrefactę ſint: adhibitis etiā cātiōibus, carminibus, incātamētis ad hoc congruētibus: & quod

in his maximum eſt, ipſum eſt ſimplicitas ingenii, innocentia animi, firma credulitas & conſtans ſilentium: quocirca pueris, mulieribus, ac ex humiliori plebecula obſcuris homunculis ut plurimum occurrunt: conſtantes aũt animos & audaces, à timore alienos, fugiunt atque contremiſcunt, bonis & mundis inoffenſi: ſed malis & impuris hominibus noxii. Huius generis ſunt etiam lemures & lares, & laruæ, & reliquæ mortuorum umbræ & terriculamenta. Hinc Plotinus ait, Animas hominum nonnunquàm dæmões eſſe, & ex hoĩb⁹ fieri lares, ſi bene meriti ſunt, quos Græci Eudæmonas, hoc eſt, beatos dæmões uocãt: lemures aũt & laruas fieri, ſi male meruerint, illoſq; eſſe noxios dæmones ex hominibus factos, quos Græci iccirco Cacodæmones dicũt: Manes aũt uocari qñ incertum eſt, bene an male meriti ſint Apparitionum illarũ plura exempla ſunt, quale illud cuius meminit Plinius Iunior de domo Athenodori Tharſenſis philoſophi, in qua importuno ſtrepitu horridi ſenis ſimulacrum aſpiciebatur. Et Philoſtratus ſimile narrat de Lamia Menippi Lycii philoſophi, in pulchram mulierem apud Corinthum conuerſa, quam Tyaneus Apollonius deprehendit lemurem eſſe. Idem quoq; apud Epheſios ſimilem deprehendit ſub ſpecie mendici ſenis, peſtilitatis eſſe cauſam: qui iuſſu ſuo lapidibus obrutus, uiſus eſt canis quaſi moloſſus, moxq; peſtis ceſſauit. Illud ſciendum, quicunq; in malis dæmonibus intellectualiter operabitur, per imperiũ bonorum ligabit illos: qui uero mundialiter ſolummodo operabitur, iudicium ſibi operabitur ad gehennã.

Ex hominibus lares lemures et laruæ fiunt.

De uinculis ſpirituum, eorumq; adiurationibus & exterminiis. Caput XXXIII.

VIncula autem quibus alligantur ſpiritus, obteſtantur'que uel exterminãtur, triplicia ſunt: quædã eorũ enim ſumũtur ex mundo elementali, utputa quando adiuramus ſpiritum aliquem per res inferiores & naturales illi cognatas uel aduerſas, quatenus illum inuocare uel exterminare uolumus, ut per flores, per herbas, per animantia, per niues, per glacies, per tartara, per ignem & huiuſmodi, prout hæc etiam diuinis laudibus & benedictionibus & conſecrationibus ſæpe inſeruntur, ut patet in Cantico trium puerorum, & in pſalmo illo: Laudate dominum de cœlis, & in conſecratione & benedictione cerei paſchalis: hoc ſiquidem uinculum operatur in ſpiritus uirtute apprehenſiua ſub ratione amoris uel odii, inquantum ſpiritus ipſi alicui rei naturali, ſiue etiam præter naturam præſunt, fauent, aliamq; abhorrent: quemadmodum huiuſmodi res, etiam inter ſe ſibi mutuo amori uel odio ſunt. Hinc illud Procli: Sicut leo timet gallum præcipue album, ſic ſpiritus apparens in forma leonis, obiecto gallo ſubito diſparuit. Secũdum uinculũ ſumitur ex mũdo cœleſti, qñ uidelicet adiuramus per cœlũ, per ſtellas, per horũ motus, radios, lumẽ, gratiam, claritatẽ, nobilitatem, fortitudinẽ, influxũ, mirabilia, & huiuſmodi: & hoc uinculũ operat in ſpiritus per modũ cuiuſdam admonitiõis

Digitized by Google

& exempli. Habet etiã nõnihil imperii, maxime in ſpiritus miniſtros, & qui ex infimis ordinibus ſunt. Tertium uinculum ipſum eſt ex mundo intellectuali atq; diuino, quod religione perficitur, utputa cum adiuramus per ſacramenta, per miracula, per diuina nomina, per ſacra ſignacula, & cætera religionis myſteria: quare hoc uinculum omnium ſupremum eſt & fortiſſimum, agens in ſpiritus imperio & poteſtate. Illud autem obſeruandum eſt, quòd ſicut poſt uniuerſalem prouidentiam eſt particularis prouidentia, & poſt uniuerſalem animã particulares animæ: ita primo inuocamus per uincula ſuperiora, & per nomina atq; uirtutes quę regunt res, deinde per inferiora atq; res ipſas. Sciendum etiam, quoniam per hæc uincula non ſolum ſpiritus, ſed & omnes ligantur creaturæ, ut tempeſtates, incendia, diluuia, peſtes, morbi, uis armorum, & animalia quæq;, adſumẽdo illa ſiue per modum adiurationis, ſiue per modum deprecationis ſeu benedictionis, ut in adiuratione ſerpentum, præter naturalia & cœleſtia, commemorando ex myſteriis & religione maledictionem ſerpentis in paradiſo terreſtri, erectionem ſerpentis in deſerto: adſumendo præterea uerſiculum illum nonageſimi noni Pſalmi: Super aſpidem & baſiliſcum ambulabis, & conculcabis leonem & draconem. Superſtitio etiam in his plurimum pollet, per tranſlationem alicuius ritus ſacramentalis ad id quod ligare aut impedire intẽdimus, utputa excõmunicationis, ſepulturę uel exequiarum, ad exterminandos morbos, uel ſerpentes, mures, uel uermiculos, quod in pluribus locis ſic factum legimus, & adhuc fieri conſueuit.

Tertium.

Ordo in uinculis ſeruandus.

Quæ per hæc uincula ligẽtur.

Superſtitio quantum ualeat.

De ordine animaſtico atq; heroibus. Caput XXXIIII.

POſt beatorum ſpirituum choros, proximus eſt ordo animaſticus, quem Hebręorum theologi Iſſim uocant, hoc eſt uiros fortes & robuſtos: gentium magi, heroas nuncupant & ſemideos, ſiue deos ſermones. Quos Fulgentius non contemnendus autor, ideo dictos putat, aut quia ob meriti paupertatẽ cœlo digni nõ cenſeantur, nec terreni tamẽ putentur propter gratiæ uenerationẽ, cuiuſmodi olim Priapus, Hippo, Vertumnus: aut quia diuinis uirtutibus, & in humanum genus beneficiis, in hac uita præcellentes, poſt exutum hunc mortalem hominem, in deorum beatorũ choros translatæ ſunt, eiſdem, quibus olim in hac uita, uirtutibus & beneficiis mortalibus perpetuo prouidentes: aut quia arcano ſuperum ſemine procreati ſunt, quos ex deorum ſiue dæmonum cum hominibus commixtione genitos putant: ideoq; mediam quandam naturam ſortitos, ut qui nec angeli, nec homines ſint: quam opinionem ſequitur etiam Lactantius: Et ſunt adhuc hodie qui commercium & coniugalem cõmixtionem habeant cũ dæmonibus. & iam creditum eſt ab omnibus, Merlinum Britannũ uatẽ fuiſſe filiũ dæmonis & uirgine natum. Sed & Platonẽ ſapientiæ principẽ opinati ſunt de uirginis partu, Apollinis phãtaſmate oppreſſæ, natũ. Et traditũ eſt hiſtoriis, quaſdã Gotthorũ (quas Alrumnas uo-

Digitized by Google

cãt)& ſpecie & ingenio ſpectabiles fœminas, olim Filimiri, ſiue (ut alii aiũt) Idanthreſi Gotthorũ regis caſtra egreſſas, in Aſiaticæ Scythiæ ſolitudines trans Meotides paludes migraſſe, ibiq; à Faunis & Satyris cõpreſſas, primos Hunos progenuiſſe. Quinetiam autore Pſello, dæmones nonnunquam ſemen iaciunt, ex quo animalcula quędã oboriuntur. Horum itaq; heroũ non minor in his inferioribus diſponendis regendisq;, quàm deorũ dęmonumq; potentia eſt, habent ſua ſibi diſtributa & officia & præſidia: quocirca illis nõ ſecus atq; diis ipſis templa & ſimulacra, & aræ, & ſacrificia, & uota, cętera que religionis myſteria nũcupata ſunt, eorumq; inuocata nomina, diuinas magicas que uirtutes ad miracula quædam peragenda habere, quod de Apollonii Tyanei nomine inuocato, multos expertos eſſe narrat Euſebius: & plura eiuſmodi de Hercule, Atlante, Aeſculapio cæterisq; gentium heroibus, apud ueteres legimus cum poëtas, tum hiſtoricos & philoſophos: ſed hæc ethnicorum deliramenta ſunt. De noſtris uero ſanctis heroibus, credimus illos pollere poteſtate diuina. dominatur uero omnibus illis (quod etiam Hebræorum atteſtantur theologi) anima Meſchihæ, ipſe eſt Ieſus Chriſtus, qui per diuerſos ſanctos ſuos, uelut accommodata ad hoc membra, diuerſa ſuæ gratiæ munera in iſtis inferioribus adminiſtrat atque diſtribuit, & ſinguli ſancti peculiare cooperandi munus ſortiuntur. Vnde per nos uariis precibus & inuocationibus implorati, iuxta multiformen gratiarum diſtributionem, ſinguli nobis ſua munera, ſua beneficia, ſuas gratias libentiſſime impartiuntur, multò quidem promptius, multò etiam abundantius, quàm angelicæ poteſtates, quò ipſi nobis ſunt propinquiores, atque naturæ noſtrę cognatiores, ut qui ipſi olim & homines fuere, humanos que affectus infirmitates que perpeſſi ſint, eorum nomina, & gradus, & officia nobis ſunt notiora. Ex horum itaque infinito fermè numero, duodecim principes ſunt, ipſi uidelicet duodecim Chriſti apoſtoli, qui (ut ait euangelica ueritas) ſedent ſuper duodecim tribunalia, iudicantes duodecim tribus Iſraël, qui in Apocalypſi diſtributi ſunt ſuper duodecim fundamenta, ad duodecim portas cœleſtis ciuitatis, qui præſunt duodecim ſignis, & ſignati in duodecim lapidibus pretioſis, & diſtributus eſt illis orbis terrarum. Illorum autem uera nomina ſunt hæc: Primus, שמעון הכפי Symehon Hacæphi, hic eſt Petrus: Secundus: אלעזי Aleuzi, quem uocamus Andream: Tertius, יעקבה Iahacobah, hic eſt Iacobus maior: Quartus פוליפוש Polipos, quem nuncupamus Philippum: Quintus ברכיה Barachiah, hic eſt Bartholomæus: Sextus יוהנה Iohanah, quem pronunciamus Iohannem: Septimus eſt תמני Thamni, hunc pronunciamus Thomam: Octauus uocatur מרין Medon, pro quo dicimus Matthæum: Nonus eſt יעקב Iahacob, hic eſt Iacobus minor: Decimus חטיפא Chatepha, hic eſt Thadæus: Vndecimus שמאם Samam qui eſt Symon Chananæus: Duodecimus מתתיה Ma-

Apoſtolorũ uera nomina.

Digitized by Google

tattiah, qui dicitur Mathias. Poſt illos ſunt ſeptuaginta duo Chriſti diſcipuli, qui & ipſi præſunt totidem cœleſtium quinariis, & tribubus, & populis, & nationibus, & linguis: poſt quos innumera eſt ſanctorum multitudo, qui & ipſi diuerſa officia, & loca, & nationes, & populos in ſua præſidia tutelamq; recepere, quorum manifeſtiſſima miracula ad fideles inuocantium preces, palàm uidemus atq; confitemur.

De diis mortalibus atq; terrenis. Caput XXXV.

POſt iſtos proximi ſunt dii mortales, quos ſimiliter heroas, & deos terrenos, ſiue deorum ſupernorum complices uocamus, uidelicet reges, & principes, & pontifices, quibus mũdus iſte regitur, eorumq; legibus diſponitur: quos iccirco tanquam deos ſuſpicimus, colimus & ueneramur, quia ipſe deus ſuum nomen communicari illis paſſus eſt, & propria appellatione id illis confirmauit, uocans illos deos, quemadmodum ad Moſen dixit inquiens: Ego te dedi deum Pharaoni. & alibi de illis præcepit dicens: Diis non detrahes. & iterum: Si furtum latuerit, applicabitur dominus domus ad deos. & Pſalmiſta ait: Principes populorum congregati ſunt cum deo Abraham, quoniam dii fortes terræ uehementer eleuati ſunt. & alibi: Deus ſtetit in concilio deorum, in medio autem deos diiudicat. & paulo poſt: Ego dixi dii eſtis, & filii excelſi omnes. Iam uĕro etiam de illis colendis & uenerandis præcepit, decimas & primitias illis decernens, & gladii ius tribuens, atq; illis maledici uetans, obedientiamq; illis præſtandam etiam licet diſcolis præcipiẽs. Hinc antiquitas omnis principes ſuos deos appellabat, & uelut numina colebat, Sicut teſtat Ianus apud Ouidium, in primo Faſtorum inquiens:

Tunc ego regnabam, potens cum terra deorum
Eſſet, & humanis numina mixta locis.

Et diuinus Plato libro tertio de Republica inſtituit principes tàm uiuos q̃ mortuos diuinis honoribus celebrandos eſſe: quæ inſtitutio apud omnes gẽtes, & à primo æuo ſemper recepta fuit, ſcilicet Principes diuinis honoribus deificare, & æterna memoria conſecrare. Hinc urbibus, & prouinciis, & mõtibus, & fluminibus, & æquoribus, & inſulis, & mari, illorum nunquam deſitura nomina imponebant: tum pyramides, coloſſos, arcus triumphales, trophæa, ſtatuas, delubra, ludos, feſta illis magna pompa dedicarunt: qui & cœlos, & ſtellas, & dies, & menſes, illorum nominibus uocarunt. Hinc Ianuarius à Iano, Iulius à Iulio, Auguſtus ab Auguſto: ſic dies Mercurii à Mercurio Triſmegiſto, dies Iouis à Ioue, quem morem non ſolum ab Aegyptiis Græcis & Romanis obſeruatum legimus, ſed etiam ab extremis barbaris, Gotthis, Danis & Teutonibus. Hinc teſte Saxone grammatico, quem illi Mercurii diem uocant, iſti Othini diem appellant: quem illi à Ioue, iſti Thor dicunt, ab Othino & Thor Gotthorum & Danorum olim regibus. Nec alia ratione Gotthi nuncupati ſunt, quàm quòd ſummum deũ eorum

Digitized by Google

lingua nuncupant Gotthum. Hinc & Teutones dicti, quia quem colebant deum Martem, nuncupabant Teutanem, quo nomine Galli etiam Mercurium uocabant. Sunt itaque reges & pontifices (modo iusti sint) deorum complices, similiq; potestate pollentes. Hinc solo tactu aut uerbo morbos curant, temporibus & cœlis nonnunquam imperant, sicut de Augusto ceci nit Vergilius:

Nocte pluit tota, redeunt spectacula mane,
Diuisum imperium cum Ioue Cæsar habet.

Et de Iosue testatur scriptura, qui pugnans in Gabaon præcepit soli & lunæ, inquiens: Sol contra Gabaon ne mouearis, & luna contra uallem Aialon: ste teruntq; ad præceptum eius sol & luna, nec occubuit sol spatio unius diei, donec ulciscereturse de inimicis suis, & obediuit dominus uoci hominis. Di uisit etiam Moses mare rubrum, & Iosue Iordanem, & traduxerunt populũ siccis pedibus. Simile fecit Alexander Macedo, traducens exercitum. Nonnunquam etiam prophetico spiritu pollent, sicut de Caipha legimus in scri ptura sacra, quòd prophetauit, eo quod esset pontifex anni illius. Cum igitur ita sit, quòd reges & pontifices terræ dominus uoluit dici deos, per com municationem nominis & potestatis, certè & nos decet de illis bene mereri, & illorum iudicia nostris anteferre, planeq; obedire, supplicare, & adorare, & omni uenerationis genere colere, atq; ipsum summum deũ in illis reuereri.

De homine quomodo creatus ad imaginẽ dei. Cap. XXXVI.

Mercurius. Trismegistus.

EXuperantissimus deus (ut Trismegistus ait) duas sibi similes finxit imagines, mundũ uidelicet atq; hoiem, in quos altero luderet miris quibusdã operationibus, in altero uero deliciis frueretur: qui cum ipse sit unus, mundum creauit unum: cum ipse sit infinitus, mundum creauit rotundum: cum ipse sit æternus, mũdum creauit incorruptibilẽ & æuiternum: cum ipse sit immensus, mundũ creauit omnium maximum: cum ipse sit summa uita, mundum etiam uitalibus se minibus exornauit, ex sese cuncta gignentem: & cum ipse sit omnipotens, so la uolũtate sua, nõ ulla naturæ necessitate mundũ nõ ex præiacẽte materia, sed ex nihilo creauit: & cum sit summa bonitas, uerbum suũ quod est prima omniũ rerũ idea, optima sua uolũtate essentialiq; amore cõplexus, mundũ hunc extrinsecum ad exemplar mũdi intrinseci uidelicet idealis fabricauit, nihil tamen extramittendo de essentia ideæ, sed ex nihilo creauit, quod ab æterno habuit per ideam. Creauit deus etiã hominem ad imaginem suam: nam sicuti imago dei mundus est, sic imago mundi, homo est: hinc putant quidam dictum esse, quòd homo non simpliciter imago dei creatus est, sed ad imaginẽ, quasi imaginis imago: iccirco microcosmus dictus est, hoc est, minor mundus. Mundus animal est rationale, immortale: homo similiter animal est rationale, sed mortale, hoc est, dissolubile: Nam (ut inquit Hermes) cum mundus ipse immortalis sit, impossibile est partem eius aliquam

Dei imago, mũdus: mundi, homo.

Digitized by Google

interire:mortis igitur nomen uanum eſt. Et quemadmodum uacuum,nuſquam eſt mori. Igitur dicimus hominem,quando anima & corpus ſeparantur,non quod aliquid eorum intereat ſiue conuertatur in nihilum:uerunta men uera dei imago uerbum ſuum eſt, ſapientia ,uita, lux & ueritas, per ſeipſum exiſtens,cuius imaginis,animus humanus imago eſt , propter quam ad imaginem dei facti eſſe dicimur , non ad imaginem mundi aut creaturarum:Nã ſicut deus nec tangi poteſt,nec auribus percipi, nec oculis intueri: ita animus hominis nec uideri, nec audiri,nec tangi poteſt:& ſicut deus ipſe infinitus eſt , & à nullo poteſt compelli : Sic & humanus animus liber eſt, & nec cogi,nec menſurari poteſt:tum ut deus totum hunc mundum , & quicquid in eo eſt,ſola mente gerit : ſic illum humanus animus etiam cogitatiõe complectitur,atq; quod ſoli illi cum deo peculiare eſt,ut deus mundum totum ſolo nutu mouet atq; gubernat :ſic animus humanus nutu ſolo corpus ſuum agit atq; regit.Animum igitur hominis ſic uerbo dei ſigillatum, neceſſe fuit etiam corporeum hominẽ ad conſummatiſſimum mundi exemplar induere. Homo itaq; alter mundus uocatus eſt,& altera dei imago:quia in ſe ipſo habet totum quod in maiori mundo continetur , ut nihil relictum ſit, quod ipſum non etiam uere & realiter in ipſo homine reperiatur. Et hæc omnia apud eum,eiſdem quibus in maiori mundo officiis fungantur.Sunt in ipſo elementa,per ueriſſimas naturæ ſuæ proprietates.Eſt in ipſo æthereum corpuſculum,animæ uehiculum , cœlo proportione correſpondens . Sunt in ipſo plantarum uita uegetatiua,animalium ſenſus,cœleſtis ſpiritus,angelica ratio,menſq; diuina:& omnium horum ſimul in unum confluentiũ uera cõiunctio,& diuina poſſeſſio . Hinc in ſacris literis uocatur homo omnis creatura:nec ſolum homo alter mundus effectus , ipſius partes omnes in ſe complectitur,ſed etiam ipſum deum concipit & continet.Hinc Xyſtus Pythagoricus,ait hominis animum eſſe templum dei, quod etiam multo lucidius expreſſit Paulus inquiens:Templum dei eſtis uos: idemq; pluribus locis ſacra ſcriptura teſtatur . Eſt igitur homo expreſſiſſimum dei ſimulacrũ, quando homo omnia in ſe continet, quæ in deo ſunt : ſed deus per eminentiam quandam omnia continet uirtute ſua & ſimpliciter,ſicut omniũ cauſa & principium:homini autem dedit uirtutem , ut ſimiliter cõtineret omnia, ſed actu & compoſitione quadam,uelut omnium nexus, uinculum atq; nodus . Homo itaq; ſolus hõ hoc honore gaudet,quod cum omnibus ſymbolũ habet,& cũ omnibus operationẽ,cũ omnibus conuerſationem.Symbolizat cũ materia , in proprio ſubiecto:cũ elemẽtis ,in quadrifario corpore:cũ plantis, in uegetatiua uirtute : cum animalibus , in ſenſitiua : cum cœlis,in æthereo ſpiritu, atq; influxu partium ſuperiorum in inferiores : cum angelis,in intellectu & ſapientia:cum deo,in omnium continentia : conuerſatur cum deo & intelligentiis , per fidem & ſapientiam : cum cœlis & cœleſtibus, per ratiõem & diſcurſum: cũ inferioribus omnibus,per ſenſum & dominiũ:

Mortis nomen, uanum

Homo, templum dei.

Digitized by Google

agitq; cũ omnibus,& in omnia posse habet,etiã in deũ ipsum,illũ intelligendo & amando:& sicut deus cuncta cognoscit,sic etiã homo omnia cognoscibilia cognoscere potest,cũ pro obiecto adæquato habeat ens in cõmuni,uel (ut alii dicunt)ipsum uex:nec reperitur aliquid in hoïe,non ulla dispositio, in quo nõ fulgeat aliquid diuinitatis:nec quicq̃ est in deo, quod ipsum non etiã repræsentet in homine. Quicunq; igitur seipsum cognouerit,cognoscet in seipso omnia,cognoscet in primis deũ,ad cuiꝰ imaginẽ factus est:cognoscet mundũ,cuius simulacrũ gerit:cognoscet creaturas omnes, cũ q̃bus symbolũ habet:& q̃d fomenti à lapidibus,à plantis,ab animalibus, ab elementis, à cœlis,à dæmonibus,ab angelis, & ab unaquaq; re habere & impetrare possit,& qũo singula singulis suo loco,tempore,ordine,mẽsura, proportione & harmonia aptare queat,& ad se trahere atq; deducere, non secus atq; magnes ferrũ.Et Geber in summa Alchymię docet,neminẽ ad eius artis perfectionẽ peruenire posse,q illius principia in seipso nõ cognouerit:quantò aũt magis quisq; seipsum cognoscet,tantò maiorẽ uim attrahẽdi consequitur, tantoq; maiora & mirabiliora operat̃,ad tã tamq; ascẽdet perfectionẽ, quòd efficitur filius dei,trãsformaturq; in eandẽ imaginẽ quę est deus,& cũ ipso unit̃,quòd neq; angelis,neq; mundo,nec cuiq̃ creaturæ datũ est, nisi soli homini,posse scilicet filiũ dei fieri,& uniri deo:homine aũt deo unito, uniũtur omnia quæ in homine sunt,mens imprimis, deinde spũs & animales uires, uegetandiq; uis & elemẽta,usq; ad materiã,trahẽs secũ etiã corpus,cuius forma extitit, deducens illud in meliorẽ sortẽ & cœlestẽ naturã, quousq; glorificetur in immortalitatẽ:& hoc quòd iã diximus,est peculiare hominis donũ, à quo hæc dignitas diuinæ imaginis sibi propria est,& cũ nulla alia creatura cõmunis.

Hominis perfectio & dignitas.

Sunt alii aũt theologi,qui tres hominis potẽtias,memoriã,intellectũ, uolũtatẽ,diuinæ trinitatis imaginẽ adsignãt: & sunt qui ulterius progredientes, non tantũ in tribus illis potentiis,quòs uocant actus primos,sed etiã in actibus secundis hanc imaginẽ locant:ut sicut memoria patrẽ, intellectus filiũ, uoluntas spiritũ sanctũ repræsentant:sic etiã uerbũ ab intellectu nostro productũ,& amor à uolũtate manans,ipseq; intellectus habens obiectũ prẽsens & producens,eundẽ filium,spiritũ atq; patrem denotant docentq; secretiores theologi,quòd insuper singula membra nostra aliquid in deo repræsentant,cuius gerant imaginem:quodq; etiam in passionibus nostris deum repræsentamus,sed quandam per analogiam : nam in sacris literis legimus de deo,iram,furorem,pœnitentiam,complacentiam,dilectionem,odium, ludum,delectationem,delicias,indignationem,& horum similia: & nos de mẽbris diuinis aliqua loquuti sumus in superioribus, quæ huc congruere possunt. Mercurius etiam Trismegistus diuinam trinitatem confessus, illam describit intellectum,uitam & fulgorem,quæ alibi uocat uerbum, mentem & spiritum,hominemq; ad imaginẽ dei factũ, eandẽ trinitatẽ repræsentare ait:inest enim illi mens intelligens,& uerbum uiuificans, & spiritus tãquam

Trinitatis mysterium agnouit Mercurius Trismegistus.

Digitized by Google

fulgor diuinus ſeſe undiq; diffundens, omnia replens, mouens & connectēs: non tamen hoc intelligēdum de ſpiritu naturali, qui eſt medium per quod unitur anima cum carne & corpore, per quē corpus uiuit & operatur, & unū membrū operatur in aliud, de quo ſpiritu in primo libro locuti ſumus: ſed hic agitur de ſpiritu rationali, qui tamen etiam corporeus quodāmodo eſt, nō tamē habet corpus craſſum, tangibile & uiſibile, ſed corpus ſubtiliſſimū & facile unibile cū mente, ſcilicet ſuperiori & diuino illo quod eſt in nobis. Nec miretur quiſpiā, Si animā rationalē dicimus eſſe illum ſpiritū & quid corporeum, ſiue habere & ſapere aliquid corporeitatis, dū eſt in corpore & illo utitur tanquam inſtrumento, ſi modo intellexeritis quid ſit apud Platonicos æthereū illud animæ corpuſculū ipſius uehiculū. Plotinus itaq; & Platonici omnes poſt Triſmegiſtū ſimiliter tria ponunt in homine, quæ uocant ſupremum, infimum & medium. Supremū eſt illud diuinum, quam mentē, ſiue portionem ſuperiorem, ſiue intellectum illuſtratum uocant: Moſes in Geneſi uocat ipſum ſpiraculū uitarum, à deo uidelicet, uel à ſpiritu eius in nos ſpiratū. Infimum eſt ſenſitiua anima, quam etiam idolum dicunt: Paulus apoſtolus animalē hominē nuncupat. Mediū eſt ſpūs rationalis utraq; connectens extrema atq; ligans, uidelicet animā animalē cū mēte, & utriuſq; ſapiens naturam extremorū: differt tamen ab illo ſupremo, qui intellectus illuminatus, mens, lux & portio ſuprema dicitur: differt etiam ab anima animali, à qua nos illum ſeparare debere per uirtutem uerbi dei docet Apoſtolus, dicens: Viuus eſt ſermo dei & efficax, & penetrabilior omni gladio ancipiti, pertingens uſq; ad diuiſionē animæ & ſpiritus. Sicut enim portio illa ſuprema nunq̄ peccat, nunquā malo conſentit, ſemperq; errori reſiſtit & ad optima hortatur: ſic inferior illa portio & animalis anima, in malo & peccato & concupiſcentia ſemper demergitur, & trahit ad peſſima, de qua ait Paulus: Video aliam legem in membris meis, & captiuantem me in lege peccati. Mens igitur ſuprema portio nunquam damnatur, ſed puniendis ſociis illæſa abit ad ſuam originem: ſpiritus uero, quæ rationalis anima à Plotino dicitur, cum ſit natura ſua liber, & utriq; ad libitum adhærere poteſt, ſi ſuperiori portioni conſtanter adhæreat, illi tandem unitur & beatificatur, donec adſumatur in deum: ſi adhæreat animæ inferiori, deprauatur & demeretur, donec efficiatur malus dæmon. Sed hæc de mente & ſpiritu hactenus: de ſermone ſiue de uerbo nunc uideamus. Hunc Mercurius eiuſdem ad immortalitatem pretii exiſtimat. Eſt enim ſermo ſiue uerbum, ſine quo nihil factum eſt nec fieri poteſt: quin eſt expreſſio exprimentis & expreſſi: & loquentis locutio, & id quod loquitur, ſermo & uerbum eſt: & concipientis conceptio, & id quod concipit, uerbum eſt: & ſcribentis ſcriptio, & id quod ſcribit, uerbum eſt: & formātis formatio, & quod format, uerbum eſt: & creantis creatio, & quod creat, uerbū eſt: & facientis factio, & quod factum eſt, uerbū eſt: & ſcientis ſcientia, & ſcitū, uerbū eſt: & omne quod dici poteſt, nō

Tria in homine ponūt Platonici.

Mens

Sermo, ſiue uerbum.

Digitized by Google

eſt niſi uerbum,& dicitur æqualitas: æque enim ſe ad omnia habet, cum nõ ſit unum pluſquam aliud, omnibus æqualiter largiens,ut ſint id quod ſunt, nec plus nec minus, ipſumq; ſenſibile ſe & omnia ſenſibilia facit, ſicut lux ſe & omnia uiſibilia facit,ideoq; uerbum dicitur à Mercurio lucens mentis filius: conceptio autem qua mens ſeipſam concipit, eſt uerbum intrinſecũ à mente generatum, ſcilicet ſuiipſius cognitio: uerbum autem extrinſecũ & uocale,eſt illius uerbi partus & oſtenſio,& ſpiritus cum ſono & uoce aliquid ſignificante ex ore procedẽs:uerum omnis uox noſtra, uerbum atq; ſermo, niſi dei uoce formetur, aëri miſcetur atq; euaneſcit: ſpiritus autem & uerbũ dei manent ſenſu & uita comitãte. Omnis itaq; ſermo noſter,omnia uerba, omnis ſpiritus & uox noſtra,nullam uirtutem habent in magia, niſi quatenus diuina uoce formentur: & Ariſtoteles ipſe in Meteoris, & in fine Ethicorum,fatetur nullam eſſe uirtutem ſiue naturalem ſiue moralem, niſi per deum:& in ſecretis dogmatibus, adſerit intellectum noſtrum bonum & ſanum poſſe plurimum in naturæ ſecreta,dummodo adſit diuinæ uirtutis influẽtia,aliàs nequaquam.Sic & uerba noſtra plurima producere poſſunt miracula,modo formentur uerbo dei,in quibus etiam uniuoca noſtra generatio perficitur,ſicut inquit Eſaias,A facie tua domine concepimus,ſicut mulieres recte concipiunt à facie maritorum,& peperimus ſpiritum. Huc quodammodo pertinet, quod apud Indorum Gymnoſophiſtas, quaſi per manus huius opinionis autoritas traditur,Buddam principem dogmatis eos, è latere ſuo uirginem generaſſe. Et apud Mahometiſtas cõſtans opinio eſt, pleroſq; quos ſua lingua Nefeſogli uocant,occulto quodam diuinæ diſpenſationis modo ſine carnali coitu naſci: quorum uita iccirco mirabilis & impaſſibilis ſit,& uelut angelica, totaq; ſupernaturalis: ſed illis nugis dimiſſis, Solus rex Meſſias,uerbum patris, caro factum, Ieſus Chriſtus hoc arcanũ reuelauit,quadam temporis plenitudine apertius manifeſtaturus. Mentẽ propterea perſimilem ſibi(ut cecinit Lazarellus in Cratere Hermetis.)

Sermonemq; homini iam genitor dedit
Vt diis conſimiles parturiat deos
Senſu deſuper indito.
Fœlix ille nimis,qui ſua nouerit
Sortis munera,perfecerit & libens:
Inter nanq; deos connumerandus eſt,
Nec diis eſt ſuperis minor.
Hi fati reprimunt quæq; pericula,
Morborumq; fugant pernicie procul.
Hi dant ſomnia præſaga,feruntq; opem
Aerumnis hominum,dantq; mala impiis.
Dant præclara piis præmia,ſic dei
Complent imperium patris.

Digitized by Google

Hi ſunt diſcipuli, hi ſunt filii dei,
Qui non ex uoluntate carnis, nec ex uoluntate uiri, nec menſtruatæ, ſed ex deo nati ſunt. Eſt aũt uniuoca generatio, in qua filius eſt patri ſimilis omni moda ſimilitudine, & in qua genitũ ſecundũ ſpeciẽ idem eſt cum generante. Atq; hæc eſt potentia uerbi à mente formata in ſubiectũ diſpoſitũ rite ſuſcepti, ueluti ſemen in matricem ad generationem & partum coaliti: dico autẽ diſpoſitum, & rite ſuſcepti, quia non omnia eodem modo uerbi participes euadunt, ſed alia aliter. Et hæc ſunt de recõditiſſimis naturæ ſecretis, de quibus non eſt aliud publice pertractandum.

De anima humana, & per quæ media iungatur corpori. Caput XXXVII.

Anima humana quid.

ANima humana eſt lux quædã diuina, ad imaginẽ uerbi, cauſæ cauſarũ, primi exẽplaris creata, ſubſtantia dei, ſigilloq; figurata cuius character eſt uerbum æternum. Item anima humana eſt ſubſtantia quædam diuina, indiuidua, & tota cuique corporis parti præſens, ab incorporeo autore ita producta, ut ex agentis uirtute ſolũ, non ex materię gremio dependeat. Eſt anima numerus ſubſtantialis, uniformis, ad ſeipſum conuerſiuus & rationalis, corpora omnia & materialia longo ſuperans interuallo, cuius partitio non eſt ſecundum materiam, nec ab inferioribus & craſſioribus, ſed ab efficiente cauſa proueniens: non eſt enim numerus quantus, ſed ſemotus ab omnibus corporeis legibus: unde nec diuiditur, nec per partes multiplicatur. Eſt itaq; anima diuina quædã ſubſtãtia, à diuinis fontibus emanans, ducens ſecũ numerũ: nõ quippe illũ diuinum, quo opifex omnia diſpoſuit, ſed rationalẽ numerũ, quo cũ omnibus proportionẽ habens omnia intelligere poſſit. Talis itaq; humana anima, iuxta Platonicoꝝ ſententiã, immediate procedens à deo, per media cõpetentia corpori huic iungitur craſſiori: unde primo quidẽ in ipſo deſcenſu, cœleſti aëreoq; inuoluitur corpuſculo, quod æthereum animæ uehiculũ uocant, alii currũ animæ appellant: hoc medio, iuſſu dei, qui mundi centrum eſt, in punctum cordis mediũ, quod eſt centrũ corporis humani, primũ infunditur, & exinde per uniuerſas corporis ſui partes membraq; diffunditur, quãdo currũ ſuũ naturali iungit calori, per calorẽ ſpiritui ex corde genito, per hũc ſe immergit humoribus, per illos inhæret mẽbris, atq; his omnibus ęque fit proxima, licet per aliud in aliud transfundatur: quemadmodũ calor ignis, aëri & aquę hæret proximè, licet per aërem tollatur ad aquam. Ita patet quomodo immortalis anima per immortale corpuſculũ, uidelicet æthereũ uehiculũ, corpore clauditur craſſiore & mortali. Quãdo uero p morbũ malũ ue ſoluũtur uel deficiunt hæc media, tunc anima ipſa per ſingula media eſſe recolligit, refluitq; in cor, quod primum erat animæ ſuſceptaculum: cordis uero deficiẽte ſpiritu extincto'que calore, ipſum deſerit & moritur homo, & euolat anima cum æthereo hoc uehiculo, illam'que egreſſam genii cuſtodes dæmo-

nesq; sequuntur, & ducunt ad iudicem, ubi lata sententia, bonas animas deus tranquille perducit ad gloriam, malas uiolentus dæmon trahit ad pœnam.

Quæ diuina dona homo desuper à singulis cœlorum & intelligentiarum ordinibus accipiat.

Caput XXXVIII.

A planetis quidnam homo accipiat

PEr septem planetas tanquam per instrumenta à summo bonorũ fonte omnes uirtutes in homines diffunduntur: per Saturnũ sublimis contemplatio, profunda intelligentia, grauitas iudicii, firma speculatio, stabilitas immobileq; propositum: per Iouem inconcussa prudẽtia, temperantia, benignitas, pietas, modestia, iustitia, fides, gratia, religio, æqtas, clementia, regalitas: per Martem imperterrita ueritas, constans robur & fortitudo, animositatis ardor uisq; agendi & practica, incõuertibilisq; animi uehementia: per Solem nobilitas animi, imaginandi perspicuitas, sciendi & opinandi natura, maturitas, consilium, zelus, iustitiæ lumen, ratio & iudicium recta ab iniquis disgregans, lucem ab ignorantiæ tenebris purgans, ueritatisq; inuentæ gloria, & charitas uirtutum omnium regina: per Venerem feruens amor, suauissima spes, desiderii motus, ordo, concupiscentia, pulchritudo, suauitas, incrementi desideriũ, & suimet propagatio: per Mercurium penetrans fides & credulitas, dilucida ratiocinatio, interpretandi, & pronunciandi uigor, grauitas eloquii, acuitas ingenii, discursus rationis, sensuumq; mobilitas uelox: per Lunam pacifica consonantia, fœcunditas, uis generandi & augendi, crescendi & decrescendi, & moderata temperantia, fidesq; quæ in apertis occultisq; uersans omnibus ducatum præbet, tamẽ motus ad terrena pro modo uitæ colendæ, & augmentum sibi cæterisq; tribuendum. Trahuntur autem principaliter isti influxus à septem illis intelligentiis, quæ stant ante faciem dei, quæ animam uirtutum illarum sedem disponunt. Planetæ autem tantummodo disponunt corpus, reddentes complexionem tractabilem, & ad omnia bona comproportionatam & contemperatam, suntq; uelut instrumenta intelligentiarum: Deus uero & influxũ & incrementum tanquam primaria cum omnibus præstat. Qui itaq; animarum uirtutes & uarias dispositiones scrutati sunt, pro mediorum per quæ ad nos transitum habent diuersitate, uarias naturas sortiri diiudicant, & has cũ corporibus ipsis non nisi per stellas ipsas proportionatis cõiungi. Sic in corpore à Iouio temperamento conducto, animam opinantur infundi cõtemperatam à numine & intelligentia Iouis, & sic de reliquis. Secundum quam dispositionem si bene operetur anima in hoc corpore, purgata & expiata reuertitur ad numen & mansionem à qua descendit. Iamq; etiam ab angelicis ordinibus homo miris uirtutibus corroboratur, puta ab Angelis, ut sit diuinæ uoluntatis nuntius, & diuinæ mentis interpres: ab Archangelis, ut dominetur omnibus quibus illi præsidere datum est, bestiis terræ, piscibus maris & uolatilibus cœli, à principatibus ut subdantur illi omnia, ipse omnium

Ab angelicis ordinibus hoc quid capiat.

Digitized by Google

uires amplectens,& omnes ad ſe ui quadam occultiſſima & ſupercœleſti attrahens: à Virtutibus uim ſuſcipit, qua in hoſtes ueritatis & brauii, pro quo in hac uita ſtadium currimus, conſtanter pugnans roboretur: à Poteſtatibus, præſidium aduerſus humani huius domicilii inimicos: à Dominationibus auxilium, quo ſubiicere poſſimus quem ſemper nobiſcum gerimus domeſticum inimicum, debitumq; finem adſequamur: A Thronis unde cõpaginemur, & unde in nos ipſos collecti, memoriam in illa æterna ſpectacula figamus: A Cherubinis mentis lumen, ſapientiæ uim, ſuperexcelſas imagines & figuras quibus diuina ipſa contẽplari poſſimus: A Seraphinis, ut perfecto amoris incendio ipſis tandẽ inhæreamus. Hi ſunt gradus, hæ ſcalę, per quas facile aſcendunt homines ad quæcunq; uirtutũ genera, naturali quodã nexu & curriculo, pro uaria diſpoſitione corporis & animi, atq; fauore ſtellarum in diſponendo corpore, & intelligentiarum prẹſidentiam illis, quarum in deſcenſu anima induit naturã, ſicut lux colorẽ uitri per quod tranſit: fauẽte etiam ſuperna opificis uirtute, à qua omne bonum, & ſine qua nihil boni nec perfecti attingi poteſt. Ideoq; in uanum laborant omnes, qui naturali curſu, inferiorum uiribus & fauore duntaxat confidentes, ad diuina pertingere opinantur, quiq; in cœlis pedem figentes, à cœleſti fauore ea capere nituntur, quæ à deo uno ſuſcipi debent. Habent ſiquidẽ hæc inferiora, dico animalia, herbæ, lapides, metalla, ſuam uim ſubminiſtratam à cœlo: cœlum uero ab intelligentiis, hẹ autem ab opifice, in quo omnia uirtute maxima prẹexiſtunt, ſicut & in homine ipſo minore mundo nõ eſt membrum, quod nõ reſpondeat alicui elemento, alicui planetæ, alicui intelligentiæ, & alicui mẽſuræ ac numerationi in archetypo, ſicuti ſuperius oſtendimus.

Quomodo ſuperni influxus cum ſint natura boni, in iſtis inferioribus depraũantur, & malorum cauſæ efficiantur.

Caput XXXIX.



Voniam omnis uirtus & poteſtas deſuper eſt à deo, ab intelligẽtiis & aſtris, qui nec errare, nec malum agere poſſunt, neceſſe eſt mala omnia, & quicquid in iſtis inferioribus diſcors & diſſonum reperitur, non ex influentiæ malitia, ſed ex mala diſpoſitione recipientis prouenire, ſicut recte cecinit Chryſippus:

Quàm falſo accuſant ſuperos, ſtulteq; queruntur
Mortales: etenim noſtrorum cauſa malorum
Ipſi nos ſumus, & ſua quenq; uecordia lędit.

Hinc Iupiter Aegiſthi caſus ab Oreſte interfecti reminiſcẽs, apud Homerũ in deorum concilio ait:

O facinus, mortale genus nos numina primum
Incuſat, cauſamq; putat fontemq; malorum
Quæ ueniunt: ſua ſed pereunt ob facta nefanda,
Cum præter fatum ſibi ſponte incommoda quærant.

Digitized by Google

Quando igitur ſubiecti peruerſitas peruerſæ ſuſcipit influxus, uel eius debilitas tolerare non poteſt efficaciam ſuperiorũ, tũc ab influxu cœleſtiũ ſic in materiã diſcordiis plenã recepto, reſultat quid diſſonũ & deforme malumq; cœleſtibus tũ uiribus ſemper bonis permanentibus, quæ dũ in ſe exiſtunt, & à datore luminũ per ſanctas intelligentias & cœlos influũtur, quouſq; ad lunã peruenerint, eoꝝ influctia bona eſt, tanq̃ in primo gradu: deinde autem quando in ſubiecto uiliori ſuſcipitur, ipſa etiã uileſcit: tunc enim propter diuerſam recipiẽtis naturã diuerſimode ſuſcipitur, & qualitatibus in eodẽ ſubiecto inter ſe diſſidentibus, & ipſa uariatur, & patiente ſubiecto patitur: unde ex omnibus tandẽ in ſubiecto cõprehenſis, aliud quiddã quam ſuperi influunt, reſultat. Itaq; qualitas nocens in iſtis inferioribus, longe aliena eſt ab influxu cœleſtiũ. Ideoq; ſicut lippientis calamitas luci, & incendiũ igni, & uulnera ferro, uincula & carceres iudici imputari non debent, ſed male diſpoſitis & male operantibus: ita nec in cœleſtes influxus malorꝝ culpa reiicienda eſt. Itaq; in nobis bene diſpoſitis ſuperiorũ influxus omnia cooperantur in bonũ: male autẽ diſpoſitis, & in quibus propter peccata noſtra diuinum illud quod nobis ineſt receſſit, omnia cedũt in malũ. Omniũ itaq; malorũ noſtrorũ cauſa peccatũ eſt, quod eſt deordinamentũ & diſtemperamentũ animi noſtri: cui tunc ſic male regente aut proſtrato, ac declinante ab eo quod cœleſtes influxus requirunt, rebellant omnia, & diſtẽperantur in noſtrã pernicie: tunc in humano corpore aliàs tẽperatiſſimo & conſonantiſſima harmonia cõpoſito, oritur elementorũ diſtemperamentũ, inſurgunt humores mali, & etiã boni deordinati & ſegregati ab inuicẽ, & uiciſſitudine quadã corpus uexant & torquent: tunc uehementiſſima ſentitur diſſonantia, aut ex ſuperfluitate, aut ex diminutione, aut ex intrinſeco accidente, aut ſuperfluo cibo, unde ſuperflui gignuntur humores, eademq; ex cauſa infirmitates ſuboriuntur, etiã animales ſpiritus amiſſo freno in pugnã congrediuntur: tunc cœleſtes influxus aliàs de ſe boni, redduntur illis nocui, quemadmodũ lux Solis oculis male diſpoſitis: tunc Saturnus influit anxietatẽ, tædiũ, melãcholiã, deliramenta, triſtitiã, pertinaciã, rigiditatẽ, blaſphemiã, deſperationem, mendacium, laruas lemurum, terriculamenta ſepulchrorum, expaueſcentiam buſtorum, irritamenta dæmonum. Iupiter autem tunc influit auaritiã & diuitiarum occaſiones prauas, & tyrannidem: Mars impetuoſam irã, prophanam arrogantiam, audaciæ temeritatem, & ferocem pertinaciam: Sol autem ſuperbiam imperioſam, & inexplebilem ambitionẽ. Venus concupiſcentiæ deceptiones, laſciuos amores turpesq; libidines: Mercurius fraudes, dolos, mendacia, machinationes malorum, & peccandi promptitudinẽ: Luna rerum omnium inſtabilem progreſſum, & quæcunq; ſunt humanæ naturæ contraria. Atq; hoc modo homo ipſe propter ſuam cum cœleſtibus diſſimilitudinẽ, nocumentũ ſuſcipit, unde beneficiũ reportare deberet. Propter eandẽ cũ cœleſtibus diſſonantiã (ut inquit Proclus) etiam ſubiiciuntur

Malis ſuperiora quæ influant.

Digitized by Google

tunc homines malis dæmonibus, qui ueluti dei lictores in torquendis illis se se expediunt. Tunc ueniunt illis immissiones per angelos malos quousque debitis expurgationibus rursus expientur, reuertaturq; homo ad cœlestem naturam. Optimus igitur magus multa mala prohibere potest, à stellarũ dispositione profectura, cum eorum naturam præsentit, præueniendo, præcauendo & præmuniendo ne occurrãt, & ne male dispositum subiectum, sicut diximus, nocumentum suscipiat, unde beneficium reportare deberet.

Quod unicuiq; homini impressus est character diuinus cuius uigore potest pertingere ad operandum mirabilia. Caput XL.

NON mediocri experientia comprobatum est, insitam homini à natura quandam dominandi & ligandi uim: nam quod testatur Plinius, elephas homini obuio in solitudine errãti, clemens placidusq; demonstrare uiam traditur: idem uestigia hominis priusquam hominem animaduertens, ab insidiarum metu contremiscere, subsistere, circunspectare, & expauescere dicitur. Eodẽ modo tygris, feris cunctis truculẽtior, uiso homine catulos protinus trãsferre dicit: & plura his similia legim⁹ apud uarios autores q de aĩalibus magnis uoluminibus scripserũt: uerũ unde cognoscãt animalia hæc hominẽ timendũ quem nunq̃ uiderunt, & si sæpe uiderint & cognouerint, unde timẽt, tantis illo magnitudine, uiribus & uelocitate præstãtiores? quæ ue sit hæc hominis natura feris hunc timorẽ incutiens, oĉs quidem illi animaliũ historiographi inquirunt & innuunt, sed aliis reliquerũt docendũ atq; probandũ. De hoc igitur Apollonius Tyaneus (ut legitur apud Philostratum) uiso puero ducente ingentẽ elephantem, roganti Damo, unde hæc tã uasti animalis erga paruulũ obediẽtia esset, respõdit: id esse ex terrore quodam actiuo, homini ab opifice immisso: quẽ præsentientes inferiores creaturæ & animalia omnia ipsum hominẽ timẽt, & reuerẽtur, qui est, uelut character terrificus & signaculum dei homini impressum, quo quęcunq; illi subiiciunt superioremq; agnoscũt, siue seruus siue animal sit: alioquin enim nec puer regeret armẽta & elephãtes: neq; rex perterreret populũ nec iudex reos. Hic itaq; character hominibus à diuina idea impressus est, quam Hæbreorũ Cabalistæ Pahad פחד uocant, & siniſtram & gladiũ dei. Neq; uero tantũmodo habet homo signũ quo timeatur, sed etiam quod diligatur, cuius idea in diuinis numerationibus uocatur Hęsed חסד quod clementiã significat, & dextram & sceptrũ dei. Ab his diuinis numerationibus, per intelligẽtias & stellas nobis imprimũtur signa & characteres unicuiq; secundum capacitatem & puritatem suam, quæ signa primus protoplastes in omni integritate & plenitudine proculdubio possidebat quãdo placida mãsuetudine attracta & terrore subiecta, uenerunt ad eũ cuncta animantia ueluti ad dominum, ut eis nomina imponeret. Verum post præuaricatiõis peccatum à dignitate illa decidit, cũ omnibus posteris suis, neq; tamen omnino

Hominẽ fragilem truces feræ cur timeant.

Digitized by Google

character ille in nobis extinctus est, sed quanto magis quis grauatur peccato, tãto magis à diuinis istis characteribus longius abest, minusq; recipit: & unde benignitatem & reuerentiam recipere deberet, ipse in aliorum cadit seruitutẽ atq; timorem, cum animalium tum hominũ & dæmonum. Quod sentiens Cain timebat, inquiẽs ad deũ: Omnis qui inueniet me occidet me: bestias quippe & dæmones timebat, non tam homines qui pauciſſimi erant. Antiquitus autem multi homines qui in innocentia uiuebant, optimam uitam agentes, adhuc illa fruebantur obedientia & potestate, sicut Samson, Dauid & Daniel in leones, Heliseus in ursas, Paulus in uiperam, & multi anachoretæ habitabant in desertis, in cauernis & speluncis ferarum, non timentes, nec nocumentum ullum accipientes: sicut enim per peccatum obtenebratur diuinus ille character: sic expurgato & expiato peccato, rursus ille magis magisq; illucescit.

Quid de homine post mortem, opiniones uariæ.

Caput XLI.



OMnibus hominibus communiter semel mori statutũ est, mors omnibus fatalis est: sed alia naturalis, alia uiolenta, alia uoluntarie suscepta: alia ob delictum humanis legibus irrogata, aut propter crimen infligente illam deo, ut non naturæ debitum, sed pro delictis pœnam reddidisse uideantur: quam (ut dicunt Hebræorum magistri) deus nulli remittit. Vnde tradidit conuentus Ezechiæ, quod post dirutam sanctuarii domum, licet nullus iudiciariæ executionis superfuisset ordo, tamen quadrifaria suppliciorum genera, quibus condemnari solebãt, neminem mortis reum sine retalatione euasisse: nam qui lapidibus mortẽ promeruerat, iis dispensante deo, aut tecto præcipitabatur, aut à feris conculcabatur, aut ruina aut casu obruebatur: qui uero meruisset ignem, hic aut incendio absumebatur, aut uenenato morsu, aut serpentis ictu, aut toxico uitam finiuit: qui autem gladio interiturus fuisset, aut imperii uiolentia, aut populi tumultu, aut factione, aut prædonum insidiis trucidabatur: qui laqueo suspendendus erat, aut aquarum uortice suffocabatur, aut alia quauis strangulatoria lue extinguebatur. Et hac doctrinæ ratione etiã magnus ille Origenes enarrandum censuit illud Christi euangeliũ: Qui gladio ferit, gladio perit. Quin & ethnici philosophi eiusmodi retaliatiõis ordinẽ Adrastiam esse pronunciant, uidelicet diuinarum legum ineuitabilẽ potestatem, qua futuris circuitibus rependatur unicuiq; pro ratione & meritis uitæ prioris, ut qui iniuste dominabatur in uita priore, uita alia in seruilẽ relabatur statũ: qui manus sanguine polluerit, talionẽ subire cogat: qui bestia lẽ uixerit uitã, in brutale corpus reuolutus præcipitet. de istis scribit Plotinꝰ in libro de Proprio cuiusq; dæmone, ingens: Quicunq; proprietatẽ seruauerũt humanam hoĩes iterum nascũtur: Quicunq; uero solo usi fuerint sensu, bruta animalia redeũt, ita tamen, ut qui sensu præcipue unà cũ ira, animalia

Adrastia.

Plotinus.

Digitized by Google

fera exoriantur: quicunq; autem ſenſu per concupiſcentiam uoluptatemq; utantur, ſalacia & ingluuioſa animalia reuertantur. Verum ſi non tam ſenſu unà cum his quàm ſenſus degeneratiõe uixerint, unà cum ipſis plantę repululant: ſolũ nanq; uel maxime in his uitale uiguit, omnisq; illis cura fuit, ut in plantas commutarentur. Verum qui muſicis modulis nimium deliniti uixérunt, in cæteris non deprauati, animalia muſica renaſcuntur. Et qui ſine ratione regnarunt, aquilæ fiunt, niſi prauitate aliqua ſint infecti. Qui uero ciuilem uirtutem cõſecutus eſt, homo reuertitur. Et Salomon ipſe in Prouerbiis, hominem nunc leonem, tygridem, urſum uel aprum appellat: nũc leporem, canem leporarium aut cuniculum: nunc formicam, ericium, ſerpẽtem uel araneam: nunc aquilam, ſtellionem, gallum, uel auem aliam nominat, & multa huiuſmodi. Verum Hebręorum cabaliſtę animas in bruta præcipitari non admittunt: quæ tamen penitus rationem excuſſerint, brutali affectui imaginationiq; relinqui in alia uita non abnuunt: ter quoq; nec amplius, animas huc reuolui aſtruunt: quoniam numerus hic purgationi peccatorum abunde ſufficere uideatur, iuxta illud Iob: Liberauit animam ſuã ne pergeret in interitum, ſed uiuens lucem uideret. Ecce hæc omnia operatur deus tribus uicibus per ſingulos, ut reuocet animas eorum à corruptione, & illuminet luce uiuentium. Sed iam tandem quid de mortuis ſenſerint ueteres, uideamus. Cum moritur homo, corpus in terrã reuertitur, de qua ſumptum eſt: mens unde deſcẽdit, in cœlos remeat, ſicut ait Eccleſiaſtes: Reuertitur puluis in terram ſuam unde erat, & ſpiritus redit ad deum qui dedit illum, quod his uerſiculis expreſſit Lucretius:

Animæ ter, in hi acutã redeunt.

Cedit item retro, de terra quod fuit ante,
In terras: & quod miſſum eſt ex ætheris oris,
Id rurſum cœli fulgentia templa receptat.

Sed melius Ouidius his uerſibus:

Bis duo ſunt hominis, manes, caro, ſpiritus, umbra:
Quattuor iſta loca bis duo ſuſcipiunt.
Terra tegit carnem, tumulum circunuolat umbra,
Orcus habet manes, ſpiritus aſtra petit.

Caro itaq; derelicta, & uita defunctum corpus, cadauer nuncupatur: quod ut dicunt Hebræorum theologi, linquitur in poteſtate dæmonis Zazelis, de quo dictum eſt in ſcriptura: Terram comedes omnibus diebus. & alibi: Puluis terræ panis eius. Creatus eſt autem homo puluis terræ, unde & dæmon ille dicitur dominus carnis & ſanguinis quandiu corpus non fuerit iuſtis exequiis expiatum & ſanctificatum. Hinc non ſine cauſa ordinarunt antiqui patres expiationes cadaueris: ut quod ualde immundum eſt, aſpergatur aqua benedicta, thurificetur incenſo, exorcizetur ſacris orationibus, illuſtretur luminibus, quouſque ſuper terram fuerit, demum ſacro in loco ſepeliatur. Hinc apud Homerum Elpenor, Te rogo (inquit) Vlyſſe, mei ſis me-

Caro.

Digitized by Google

mor,neq; inde diſcedens,me inhumatũ relinque,ne inſepultus deorũ ira fiã. Mens uero humana,cuius ſacra natura & diuinum genus exiſtit,quia culpę ſemper inſors,etiam omnis pœnæ expers euadit. Anima uero ſi bene operata fuerit congaudet menti, & cum æthereo ſuo uehiculo egrediens, libera ad heroum choros tranſcendit, aut ſuperos petit: ubi omnibus ſenſibus & potentiis ſuis perpetua felicitate beata, perfecta omnium rerum cognitione, inſuper & diuina uiſione ac regni cœlorum poſſeſſione fruitur, diuinęq; poteſtatis particeps,in inferiora hæc beneficia,uaria dona largitur,ceu immortalis deus:ſi male egerit,mẽs iudicat illam atq; relinquit dæmonis arbitrio:at mœſta anima,ſine mente, uagatur apud inferos idolum,quam uocant imaginem,ſicut apud Vergilium conqueritur Dido:

Et nunc magna mei ſub terras ibit imago.

Quare hæc anima tunc expers intelligibilis eſſentiæ, furentis phantaſiæ imperio relicta,etiam corporearum qualitatum cruciatu ſubiicitur,cognoſcẽs ſeſe iuſto dei iudicio, ob ſuam culpã,diuina uiſiõe, ad quam creata erat, perpetuo priuatam:quæ quidem diuina uiſio,ſicut teſtatur ſcriptura,eſt præſentia omnium malorum, quæ pœna eſt omnium acerbiſſima, quam uocant ſacræ literæ effuſionem iræ dei. Hæc itaq; animæ imago,quandoq; aëreũ corpus ingreditur umbram,qua inuoluta,nunc conſulit amicos, nunc exagitat hoſtes, quemadmodum apud Vergilium Dido minatur Aeneæ, inquiens:

Omnibus umbra locis adero,dabis improbe pœnas.

Nam cũ in anima ſeiuncta à corpore,perturbationes & memorię ſenſusq; remanent,dicũt Platonici animas, præcipue interfectorum, hoſtes exagitare, non tam humana indignatione id efficiẽte,quàm etiã diuina Nemeſi,ac dæmone prouidente & permittente. Sic ſpiritus Naboth (ut interpretãtur Hebræorũ magiſtri) quia in ipſius uitæ extremo cũ ultionis deſiderio emigrauit,factus fuit(ad explendum uindictã)ſpiritus mendacii,& egreſſus eſt permittente deo,ſpiritus mẽdax in ore omniũ prophetarũ, donec faceret aſcẽdere Achab in Ramod Galaad. Et Vergilius ipſe cum Pythagoricis & Platonicis,quibus adhæret etiam noſter Auguſtinus, fatet animas ſeparatas eorum quę in hac uita geſſerunt,nondum extinctam,retinere memoriã atq; uoluntatem ubi canit:

Quæ gratia curruum
Armorumq; fuit uiuis,quæ cura nitenteis
Paſcere equos,eadem ſequitur tellure repoſtos.

Et Algazel in libro de ſcictia diuina. Cæteriq; Arabes & Mahometiſtæ philoſophi,ſentiunt quod operationes animę coniuncto corpori cõmunes,imprimunt in animã uſus & exercitii characterẽ:quo fortiter impreſſo utetur, ſeparata ad conſimiles operationes & paſſiones quæ in uita non ſunt deletę, itaque licet corrumpatur corpus & organum,non ceſſabit propterea operatio,ſed remanebunt affectiones & conſimiles diſpoſitiones.

Digitized by Google

Et has animas priſci communi uocabulo manes uocant: quarum quæ in hac uita innocẽtes, aut uirtutib⁹ moralibus purgatæ, atq; ut canit Vergilius, Manes.

Qui manus ob patriam pugnando uulnera paſſi,
Quiq; ſacerdotes caſti, dum uita manebat,
Quiq; pii uates & Phœbo digna locuti,
Inuenias aut qui uitam excoluere per artes,
Quiq; ſui memores alios fecere merendo,

Licet extra gratiam & fidei iuſtitiam deceſſerint, putant illas pleriq; theologi, impatibiles in quoſdam campos fortunatos rapi: &, ut ait Vergilius,

Deuenire lætos locos & amœna uireta,
Fortunatorum nemorum ſedesq; beatas,

Vbi fruantur miris quibuſdam uoluptatibus: atq; etiam cognitione, cũ ſenſitiua tum intellectuali & reuelata gaudere: forte etiam erudiri in fide & iuſtitia, haud minus atq; quondam ſpiritus illi quibus Chriſtus prædicauit Euãgelium in carcere: Nam ut certum eſt neminem ſine fide Chriſti poſſe ſaluum fieri, ita probabile eſt, hanc fidẽ adhuc multis paganis & Saracenis poſt hanc uitam prædicari in illis animarum receptaculis ad ſalutem, atq; in illis ueluti in communi cuſtodia detineri, donec tẽpus adueniat quo maximus iudex meritorum facturus ſit examen: à qua opinione etiam Lactantius & Irenæus, & Clemens, & Tertulianus, & Auguſtinus, & Ambroſius, & multi præterea Chriſtiani ſcriptores non abhorrent. Quæ uero impuræ incontinentesq; & peccatis iniuſtæ migrant animæ, non tam felicibus ſomniis agũtur, ſed horribilibus phantaſmatibus lociſq; deterioribus uagantur, nulla libera cognitione freti, niſi abſtracta per cõceſſionem aut manifeſtationem, tum continua carnis & ſanguinis appetentia, ob corporeę labis ęruginẽ etiã ſenſui doloris ſubiiciuntur, timentq; gladios & enſes. Hæc proculdubio ſenſiſſe uidetur Homerus, quando in undecimo libro Odyſſeæ introducit matrem Vlyſſis defunctam illi immolanti aſtantem, ſed illum nec cognouiſſe nec allocutam eſſe, quantiſper ipſe euaginato gladio umbras à ſacrificii ſanguine prohibebat. Poſtquam uero ſuadente Tyreſia uate, de ſacrificio illo libaſſet mater, bibitq; ſanguinẽ nebulo nigrum, ſtatim cognouit filium, & lachrymans allocuta eſt: Verum Tyreſiæ uatis anima, nulla obſtante euaginati gladii prohibitione, etiam ante libatum ſanguinem, & agnouit Vlyſſem, & allocuta eſt, & matris umbram adſtare indicauit. Quæ ergo animæ contracta in corpore ſcelerum uitia, in hac uita non expiarunt, illorum habitus ſecum ferentes apud inferos eluere coguntur, & expendere commiſſorum pœnas, quod poẽta explicauit his uerſibus:

Quin & ſupremo cum lumine uita reliquit,
Non tamen omne malum miſeros, nec funditus omnes
Corporeæ excedunt peſtes, penitusq; neceſſe eſt
Multa diu concreta modis inoleſcere mores

Digitized by Google

Ergo exercentur pœnis, ueterumq; malorum
Supplicia expendunt.

Quales enim sunt mores & habitus hominũ in hac uita, tales plerunq; animam affectiones sequuntur post mortem, quæ secum adhuc memori mente uolutat, quæ quondam in uita gesserat: quæ tunc eò intentius & acutius occurrunt, pro quanto cessant tunc uaria uitæ officia, nutriendi, uegetandi, generandi, sensuumq; & humanorũ negotiorũ uariæ occupationes & solatia, & crassioris corporis obstacula. Occurrunt aũt tunc phantasticæ rationi. species illæ eò turbulentiores maximæq; furentes, quantò in eiusmodi anima latet intellectualis scintilla plus aut minus sopita, penitus ue extincta, quibus tunc etiam à malis dæmonibus species aut falsissimæ aut terribiliores ingeruntur: unde nunc in uirtute concupiscibili, concupiscentia imaginarii boni, eorumq; quæ quondam in uita affectauerat torquetur, potiundi facultate priuata, quamuis nonnunquam sibi uideatur propemodum delicias suas adipisci, sed à dæmonibus ad pœnas acerbiores ab illis arceri, quẽadmodum apud poẽtas, Tantalus à conuiuio: Sardanapalus, ab amplexu: Midas, auro: Sisyphus, à potentia: & has animas lemures uocarunt: quarum si qua domesticarum rerum curam agens, quiete domum habitat, lar dicitur familiaris. Acerrime autem in uirtute irascibili torquentur, odio imaginarii mali, cuius perturbationes & suspiciones falsissimas horribilissimaque phantasmata tunc incidunt, uersanturq; secum tristes imagines, nunc cœlum in caput ruere, nunc flammarum impetu absumi, nunc uasto aquarum sub gurgite mergi, nunc terræ hiatibus absorberi, nunc sese in uarias beluas transformari, nunc à deformibus monstris lacerari aut deuorari, nunc per syluas, per maria, per ignes, per aẽra, per teterrima inferorum loca passim exagitari: nunc sese à dæmonibus comprehendi & torqueri suspiciunt: quæ omnia illis post mortem non secus contingere arbitramur, quàm in hac uita his qui phreneſi aut mania siue melancholico humore delirant, aut qui in somniis horribilibus uisis perterriti torquentur, ac si uere hæc illis cõtingerent, quæ tamen uere apud illos non sunt, sed solæ illorum species in imaginatione apprehensæ: sic & animas illas post mortem ueluti somniantes, horribiles peccatorum imagines perterrent, & conscientia sceleris agit per diuersa præcipites: quos iccirco Orpheus uocat populos somniorum, inquiens: Referari nequeunt portę Plutonis, intus est populus somniorum. Tales itaque sceleroſæ animæ nullis bonis sedibus fretæ, quando in aẽreo corpore uagabundæ quamlibet aspectibus nostris formam repræsentant, laruæ dicuntur aut terriculamenta: bonis quidem inania, sed noxia malis: modo tenuioribus, modo crassioribus exuuiis, sub diuersorum animaliũ & monstrorum specie, quorum moribus sese olim in uita similes præstiterunt occurrentes, sicut canit poẽta:

Lemures, Lar.

Larue aut terriculamẽta.

Tum uariæ illudunt species, atq; ora ferarum.

Digitized by Google

Fiet enim ſubito ſus horridus, atraq; tygris,
Squammoſusq; draco, & fulua cerüice leęna.
Aut acrem flammis ſonitum dabit,
Omnia transformans ſeſe in miracula rerum,
Ignemq;, horribilemq; feram, fluuiumq; liquentem.

Anima enim hominis immunda, quæ in hac uita nimium habitum contraxit ad corpora, intimo quodam elementalis corporis affectu, aliud ſibi corpus ex elementorum uaporibus contexit, ex materia facili, quaſi hauſtu quodam reficiens corpus illud iugiter euaneſcens: cui inſuper ueluti carceri & ſenſibili inſtrumento lege quadam diuina mancipata, in illo patitur frigus & ignem: & quicunque corpus & ſpiritum & ſenſum offendunt, fœtores, ululatus, planctus, ſtridores, uerbera, laceratus & uincula ſicut cecinit Vergilius:

Ergo exercentur pœnis, ueterumq; malorum
Supplicia expendunt: aliæ panduntur inanes
Suſpenſæ ad uentos, aliis ſub gurgite uaſto
Infectum eluitur ſcelus, aut exuritur igni.

Et apud Homerũ in eius Necyomantia Alcinous Vlyſſi enarrat:

Vidimus & Tytium celebrem telluris alumnum
Expanſumq; nouem corpus per iugera, cuius
Vtrinq; aſſidens contundit uiſcera uultur.

Nonnunquam animæ illæ non hæc figuralia corpora ſolum inhabitant, ſed nimio carnis ſanguinisque affectu etiam in animalia ſeſe præcipitant, & reptilium brutorumque corpora, cuiuſcunque ſpeciei ingreſſa, dæmonum inſtar illa obſidentes corripiunt. Aſtipulantur iſtis Pythagoras, & ante illum Triſmegiſtus, adſerentes prauas animas ſępe in reptilia & bruta præcipitari. Neque tamen illa corpora ueluti eſſentiales formæ uiuificant & informant, ſed inquilini more ueluti carcerem inhabitant, ſiue per indiſtantiam localem illis adſiſtunt, ut motor intrinſecus ſuo mobili: aut circa illa alligata cruciantur, ut Ixion ad ſerpentum rotas, Syſiphus ad ſaxum: neque ſolum bruta, ſed quandoque etiam homines corripiunt, ſicut de anima Naboth diximus, qui egreſſus eſt ſpiritus mendax in ore prophetarum. Hinc aſſeruere nonnulli, ſceleſtorum hominum uitas ſiue ſpiritus, in quorundam corpora ingredientes, illos diu male habere, & nonnunquam interimere. Quod multo meliori ſorte etiam beatis animis conceſſum eſt, ut bonorum angelorum inſtar nos habitare & illuſtrare poſſint, quemadmodũ de Helia legimus, quòd ſublato eo ex hominibus, inclinauit ſpiritus eius ſuper Heliſæũ: & alibi legimus, abſtuliſſe deũ de ſpiritu qui erat in Moſe, & dediſſe ſeptuaginta uiris. Magnũ hic latet, ſed nõ temere reuelãdũ myſteriũ. Quandoq; etiam (quod tamen rariſſimũ eſt) tanta inſania aguntur animæ,

Animæ præcipitant in bruta

Digitized by Google

ut non uiuentium modo corpora petãt, ſed in relicta ſua cadauera quadam ſtygia ui remigrent,& ueluti rediuiui horrenda patrant facinora. Sicut legimus apud Saxonem Grammaticum, Aſuitum quendam & Aſmũdum inter ſe communibus uotis coniuraſſe, quem nam illorum uita prolixior excepiſſet, mortuo contumulandum: tandem Aſuitus morbo conſumptus, cũ cane & equo ſuo uaſto mandatur antro: cum quo & Aſmũdus ob amicitię iuſiurandum uiuus contumulari ſuſtinuit, cibo quo in longum tempus ueſceretur illato. Tandem Ericus Sueciæ rex, eò loci cum exercitu pertranſiens, Aſuiti tumulum (theſaurum ineſſe ratus) perfrangens, adaperta ſpecu, eductum Aſmũdum luci reſtituit: quem uidens tetro oris habitu, funebri tabo obſitum,& profluo ex cruda cicatrice ſanguine cruẽtatum (quippe Aſuitus noctibus rediuiuus, crebra colluctatione læuam illi aurem abruperat) ſecti uulneris cauſam referre iuſſit: quam ille narrauit iis uerſibus:

Danicæ hiſtoriæ lib. 5.

Quid ſtupetis qui relictum me colore cernitis?
Obſoleſcit nempe uiuus omnis inter mortuos.
Neſcio quo Stygii numinis auſu
Miſſus ab inferis ſpiritus Aſuit
Sæuis alipedem dentibus edit
Infandoq; canem præbuit ori.
Nec contentus equi uel canis eſu,
Mox in me rapidos tranſtulit ungues:
Diſciſſaq; gena ſuſtulit aurem.
Hinc laceri uultus horret imago,
Emicat inq; fero uulnere ſanguis.
Haud impune tamen monſtrifer egit:
Nam ferro ſecui mox caput eius,
Perfodiq; nocens ſtipite corpus.

Non diſſimile huic refert Pauſanias, ex Delphorum interpretibus acceptũ: Eſſe uidelicet, dæmonium quoddam infernum, quem Eurynomum dixerunt, qui mortuorum carnes abſumeret & deuoraret, ita ut uix nuda relinquerentur oſſa. Legimus etiã in Cretenſiũ annalibus, manes quas ipſi Catechanas uocant, in corpora remeare ſolitos,& ad relictas uxores ingredi, libidinemq; perficere: ad quod euitandum,& quo amplius uxores non infeſtẽt, legibus municipalibus cautũ eſt, ſurgentiũ cor clauo transfigere totumq; cadauer exurere. Miranda proculdubio ſunt hæc,& opinioni fortè inimica uideri poſſent, niſi fidem facerent & latæ leges, & creditæ antiquitatũ hiſtorię. Neq; demum à Chriſtiana religiõe alienum eſt, animas multas ante uniuerſæ carnis reſurrectionem ſuis corporibus reſtitui poſſe: quin & multos credimus ſingulari dei beneficio cum corporibus in gloriã adſumptos, multos etiam uiuos deſcendiſſe in infernum: audiuimusq; non raro, mortuorũ corpora è ſepulchris per dęmones ſublata, proculdubio non in alium uſum,

Digitized by Google

quàm in carcerandis torquendisq; ſuis manibus. Verum ad hos corporum carceres & uincula, accedũt etiam uiliſſimorum ac teterrimorum locorum habitacula, ubi Aetnei ignes, aquarum ingluuies, fulgurum & tonitruorum concutus, terrarum uoragines, atq; ubi regio lucis inops nec radiorũ ſolis ca pax, ignaraq; ſyderum ſplendoris, perpetuis tenebris & noctis ſpecie caligat. Quo apud Homerum peruenisſe fertur Vlyſſes ubi canit:

Cymmerios fama eſt populos hic eſſe, cauernis
Perpetua nebula cæcaq; caligine merſos,
Quos oriens nunquàm, nec cum declinat in undas
Sol uidet, æterna miſeri ſed nocte premuntur.

Neq; uero oĩa illa inanes nugæ ſunt, quæ de Patricii antro, Vulcani ſpeluncis, Aetneis crateribus, Nurſiæ ſpecu multi memoria prodiderunt, atq; quę inibi uiderunt, & cognouerunt, teſtati ſunt. Narrant ſiquidẽ iſtis maiora Saxo grãmaticus de Geruthi regia & Vgarthiloci cauo: Tum Plinius, Solinus, Pythias, Clearchus, de maris ſeptentrionalibus ſtupendis prodigiis, de quo & Tacitus in Druſi hiſtoria, Germanico pelago deuiaſſe milites indicat, & uaria rerum miracula in eo mari illis uiſa teſtatur, uim ſcilicet turbinum, in auditas uolucrum ſpecies, monſtra maris ambiguas formas habẽtia hominum atq; animalium. & in libro de Germania, Helduſios & Axionas, qui ſub uultu humano membra cætera beſtiis æqualia gerũt, illic habitare ait: quæ proculdubio non niſi inanium atque dæmonum opera ſunt: de iſtis etiam Claudianus olim cecinit:

Eſt locus extremum pandit qua Gallia littus,
Oceani prætentus aquis, qua fertur Vlyſſes
Sanguine libato populum uouiſſe ſilentum.
Illic umbrarum tenui ſtridore uolantum
Flebilis auditur queſtus, ſimulacra coloni
Pallida, defunctasq; uident migrare figuras.

Narrat Ariſtoteles Aeolias iuxta Italiam Inſulas, in Lipara tumulum quendam fuiſſe, ad quem noctu non tuto accederetur: ibiq; Cymbala & Crotalorum boatus, cũ inconditis quibuſdã cachinnis, tumultus etiam & inanes ſonos exaudiri, accolæ cõſtanter aſſeuerabãt. Eoq; loci aliquãdo ebriũ iuuenẽ acceſſiſſe, & ſub noctẽ apud tumuli ſpecũ obdormiuiſſe, ibiq; poſt tertiũ tandem diẽ à quæritantibus repertũ, ac pro mortuo ſublatum: cũq; paratis exequiis educeretur funus, ſubito experrectum, multaq; quæ uidiſſet, quæq; perpeſſus fuiſſet, magna omniũ cum admiratione ſeriatim narraſſe. Eſt etiã in Noruegia mõs quidam oĩm formidoloſiſſimus, mari circũſeptus, uulgo Hechelbergiũ nuncupant, inferni ſpeciẽ præ ſe ferẽs, unde tantę eiulantiũ lachrymabiles uoces & clamores exaudiuntur, ut ad unũ fermè miliare circũ horriſoni illi ſtrepitus dilatentur, quem inſuper horrendis clamoribus ingentes uultures atque corui nigerrimi circumuolantes, perterrefaciendo

Digitized by Google

acceſſum prohibent: præterea fontes inde duo ſcaturiunt, unus intractabili frigiditate, alter intentiſſimo calore intolerabiles, & cætera elementa longe excedentes. Eſt & in eadem regione ad meridionalem plagam promontorium Nadhegryn nuncupatum, ubi dæmones loci in aëreo corpore in præſentia cernuntur ab omnibus. Eſt etiam in Scotia mons Doloroſus, horribili lamentantium ſtridore terrificus: & in Thuringia mons quem Horriſonũ uocant, ubi Syluanos ſatyroſq; inhabitare cum fama diuulgauit, tum aliquorum experientia docuit, fidiq; ſcriptores teſtantur. Sunt in diuerſis regionibus & prouinciis iſtis ſimilia miracula: ſed & ipſe ego quæ meis oculis uidi & manibus tetigi, hoc loci referre nolo, ne me ob rerum ſtupẽdam admirationẽ, ab incredulis de mendacio argui contingat. Neq; uero prætereundum hic cenſeo, quid de animarum receptaculis pleriq; ex noſtris ſenſerint, ab his quæ iam diximus non admodum diſcrepantes: è quibus Tertullianus libro quarto aduerſum hæreſes Marcionis ait: Apparet ſapienti cuiq; qui elyſios aliquando audierit, eſſe aliqualem localem determinationem, quæ ſinus dicta ſit Abrahæ, ad recipiendas animas filiorum eius, eamq; regionem non cœleſtem, ſublimiorem tamen inferis, ubi conquieſcant animæ iuſtorum, donec cõſummatio rerum reſurrectionem omnium plenitudine mercedis reſtituat. Quin & Petrus apoſtolus Clementi de his rebus interroganti, Cogis me (inquit) ò Clemens aliqua de ineffabilibus publicare: ueruntamen quoaduſq; proferre licet, non pigebit: Chriſtus, qui ab initio & ſemper erat, per ſingulas generationes piis, latenter licet, ſemper tamen aderat, his præcipue, à quibus expectabatur, quibusq; frequenter apparuit: ſed non erat tẽpus, ut tunc reſolutis corporibus fieret reſurrectio: ſed hæc magis remuneratio uidebatur à deo, ut qui iuſtus inueniretur, diutius permaneret in corpore, aut certe (ſicut de quodam iuſto euidẽter refertur in literis) quod trãſtulerit eum dominus. Simili exemplo etiam cũ cæteris geſtum eſt, qui eius uoluntati placuerunt, ut ad paradiſum translati, ſeruentur ad regnum: eos uero qui non ad integrum potuere explere normam iuſtitiæ, ſed aliquas in carne ſua malitiæ reliquias habuere, corpora quidem reſoluuntur, animæ uero ſeruantur in bonis lętisq; regionibus, ut in reſurrectione mortuorum cũ corpora ſua receperint, ipſa iam reſolutione purgata, pro his quæ bene geſſerant, æterna hęreditate potiantur. Ipſe quoq; Irenęus in calce libri quem aduerſus hæreſes Valentianorum cõſcripſit, ait: Cum dominus in medio umbræ mortis abierit, ubi animæ mortuorum erant, poſt deinde corporaliter reſurrexit, & poſt reſurrectionem adſumptus eſt, manifeſtũ eſt quia & diſcipulorum eius (propter quos & hæc operatus eſt dominus) abibunt animæ in inuiſibilem locum definitum eis à deo, & ibi uſq; ad reſurrectionem commorabuntur, ſuſtinentes reſurrectionem, poſt recipientes corpora, & perfecte reſurgentes, hoc eſt corporaliter, quemadmodũ & dominus reſurrexit, ſic uenient ad conſpectum dei: Nemo eſt enim diſcipulus ſuper magiſtrũ:

Tertullianus.

Petrus Apoſtolus.

Irenæus.

Digitized by Google

perfectus autem erit omnis ſicut magiſter eius. Quomodo ergo magiſter noſter non ſtatim euolans abiit, ſed ſuſtinens definitum à patre reſurrecti onis ſuæ tempus, quod & per Ionam manifeſtum eſt, poſt triduum reſurgens adſumptus eſt: ſic & nos ſuſtinere debemus definitum à deo reſurrecti onis noſtrę tempus prędannunciatum à prophetis, & ſic reſurgentes aſſumi, quotquot dominus hoc honore dignos habuerit. Accedit iſtis etiam Lactantius Firmianus in eo diuinarum inſtitutionum libro, cui titulus, De diuino præmio, inquiens: Nec quiſquàm putet animas poſt mortem protinus iudicari: Nam omnes in una communiq; cuſtodia detinentur, donec tempus adueniat quo maximus iudex meritorum faciat examen: tunc quorum fuerit probata iuſtitia, hi prędmium immortalitatis accipient: quorum autem peccata & ſcelera detecta, non reſurgent, ſed cum impiis recondentur in eaſdem tenebras ad certa ſupplicia deſtinati. In eadem ſententia ſunt Auguſtinus & Ambroſius, quorum ille in Enchiridio ſuo inquit: Tempus quod inter hominis mortem & ultimam reſurrectionem interpoſitum eſt, animas abditis receptaculis continet, ſicut quæq; digna eſt requie uel ærumna, pro eo quod ſortita eſt in carne dum uiueret. Ambroſius uero in libro de Bono mortis, ait: Scriptura Eſdræ habitacula animarum promptuaria nuncupauit, quæ occurrens querelæ humanæ (eo quod iuſti qui præceſſerunt uideantur uſque ad iudicii diem per plurimum ſcilicet temporis debita ſibi remuneratione fraudari mirabiliter) ait coronæ eſſe ſimilem iudicii diem: Coronæ enim dies expectatur ab omnibus, ut intra eum dic̃ & uicti erubeſcãt, & uictores palmã adipiſcãtur uictorię. ergo dũ expectatur plenitudo tẽporis, expectãt animæ remunerationẽ debitã: alias manet pœna, alias gloria. Et in eodẽ capitulo, uocat infernũ locũ qui nõ uidetur, quem petunt animæ de corporibus liberatæ. Et in libro ſecũdo de Cain & Abel: Soluitur, inquit, à corpore anima, & poſt finẽ uitę huius, adhuc tamẽ futuri iudicii ambigua ſuſpẽditur. Adſtipulatur illis illud euangelicũ, de extremo iudicio dicẽte Chriſto apud Matthęũ: Multi dicẽt mihi in illa die, domine, domine, nõne in nomine tuo prophetauimus, & in nomine tuo dęmonia eiecimus, & in noĩe tuo uirtutes multas fecimus? & tũc cõfitebor illis quia nunq̃ noui uos. Ex quo ſermone cõſtare uidetur, eos uſq; in diẽ illũ fuiſſe de ſententia ſua incertos, ac miraculorũ fiducia quę in Ieſu nomine dũ adhuc uiuerẽt peregiſſent, quadã ſpe ſalutis interea fuiſſe ſuſpenſos. Quia igitur animas iudiciũ in extremũ diẽ dilatũ eſt, putãt pleriq; theologi, nõ ſolũ iuſtificãdis, ſed etiam dãnatis, piacularia ſuffragia ante præſtitutã iudicii diẽ poſſe opitulari. Sic Traianum Cęſarem à diuo Gregorio ab orco liberatum, iuſtificatumq; ad ſalutem: licet aliqui putent illum non mulctæ noxa liberatum, ſed animaduerſionis iuſtitiam in iudicii diem prorogatum. Verum Thomas Aquinas probabilius uideri dicit, Traianum diui Gregorii ſuffragiis reuixiſſe, uimq; gratuitam conſecutum, qua à pœna ſcelerumq; nexu fuerit

Lactantius.

Auguſtinus.

Ambroſius.

Digitized by Google

liberatus. Et ſunt ex theologis, qui ſuffragiorũ inferiis nec pœnam tolli, nec mulctæ detrahi, ſed duntaxat dolorũ ſolatia & fomenta quædam adferri opinantur, idq; æſtuantis geruli ſimilitudine, qui conſperſione aquæ uideatur preſſu ponderis leuari, ſiue ad facilius ferendũ iuuari, quanq; nihil ſit expondere detractum. Communis tamen theologorũ ſententia negat reis in Ditis antro preces & funebria quicq; ſuffragari. Verũ hæc omnia cum ſint incomprehenſibilis obſcuritatis, multi in illis ingeniũ fruſtra exacuerunt. Itaq; accedẽtes Auguſtini ſentẽtiæ, ſicut ille in Geneſim libro decimo ait, dicamus: Melius eſt dubitare de occultis, quàm litigare de incertis. Illum quippe diuitem in ardore pœnarũ, & illum pauperem in refrigerio gaudiorũ, intelligendos eſſe non dubito: ſed quomodo intelligẽda illa flamma inferni, ille ſinus Abrahę, illa diuitis lingua, ille digitus pauperis, illa ſitis tormenti, illa ſtilla refrigerii, uix à manſuetè quærentibus, à contentioſe autẽ certantibus nunq; inuenitur. Sed iſtis iam omiſſis, ad ulteriora properantes, de animarũ reſtitutionibus diſſeremus.

Præclara Auguſtini ſententia.

Quibus rationibus Magi & Necromãtes mortuorum animas euocare ſe poſſe putabãt. Cap. XLII.

EX his quæ iam dicta ſunt patet, quòd animæ illæ quę poſt mortem adhuc relicta corpora diligũt, quemadmodũ ſunt animæ corporum ſepultura debita carentiũ, ſeu quę corpus ſuum uiolenta morte reliquerunt, & adhuc in turbido illo humidoq; ſpiritu circa cadauera ſua oberrant, tanq; circa cognatum aliquod eas alliciens, cognitis his mediis per quæ quondam ſuis cõiungebantur corporibus, per conſimiles uapores, liquores nidoreſq; facile euocari & allici poſſunt, adhibitis etiã certis artificialibus luminibus, cãtibus, ſonis & huiuſmodi, quę ipſam animæ imaginatiuã ſpiritalemq; commoueant harmoniã, ſacris etiam inuocamentis & huiuſmodi, quæ ex religione ſunt, nõ neglectis, propter rationalem animæ portionem natura ſuperiorem. Sic Phytoniſſa euocaſſe legitur Samuelem: ſic Theſſala uates apud Lucanum cadauer erexit. Hinc legimus apud poẽtas & huiuſmodi rerum narratores, animas mortuorũ non euocari abſq; ſanguine & cadauere: umbras autẽ ex illorũ fumigiis facile allici, additis ouis, lacte, melle, oleo, uino, aqua, farina, tanq; aptum medium præſtantibus animabus ad ſumenda corpora, quemadmodũ hæc apud Homerũ lõga inſtructione Cyrce docet Vlyſſem. Arbitrantur autẽ, hęc non niſi in his locis duntaxat fieri poſſe, ubi huiuſmodi animę plurimũ uerſari dinoſcunt, uel propter cognatum aliquod, ſicut corpus relictũ eas alliciens, uel propter affectum aliquem in uita quondam impreſſum, animã ipſam ad certa loca trahentẽ, uel propter loci, ad cuius tartaream naturam iccirco purgãdis uel puniendis animis aptum, cuiuſmodi loca plurimũ experictia uiſionum nocturnarumq; incurſionũ & cõſimilium phantaſmatũ occurſione cognoſcũtur, aliqua per ſe ſatis nota ſunt, ut cœmiteria, & loca illa in quibus fieri ſolet

Digitized by Google

executio criminalis iudicii,& in quibus recentibus annis publicæ ſtrages factæ ſunt, uel ubi occiſorum cadauera necdum expiata nec rite ſepulta recẽtioribus annis ſubhumata ſunt. Expiatio nanq; exorciſatioq; alicuius loci, tum ritus etiam ſacer ſepulturæ corporibus debite adhibitus, ſæpe animas ipſas accedere prohibet,longiusq; ad loca iudicii repellit. Hinc necromantia nomen habet,quia in mortuorum cadaueribus operatur,ac per manes & mortuorum umbras,ſubterreaneosq; dæmones reſponſa petit,alliciens illos in mortuorum cadauera,per ſtygia quædam carmina & infernales inuocationes,perq; feralia ſacrificia & impias immolationes, quales apud Lucanũ legimus, de Erichthone illa malefica,quæ mortuum euocauit,qui Sexto Pompeio omnem Pharſalici belli euentum prædixit. Erantq; etiam in Phigalia Arcadiæ ciuitate quidam Magi ſacerdotes ſacrorum peritiſſimi,& animarum quæ uita functæ eſſent euocatores,& ſacræ literæ teſtantur, Phytoniſſam quandam mulierem euocaſſe animam Samuẽlis. Ita enimuero etiã ſanctorum animæ ſua corpora diligunt,magisq; & promptius exaudire ſolent,ubi reliquiarum ſuarum pignora ſeruantur. Sunt autem duæ necromã tiæ ſpecies,una necyomantia,erigens cadauer quę non fit abſq; ſanguine: Altera ſcyomantia,in qua ſola ſufficit umbræ euocatio. Deniq; omnia experimenta ſua per trucidatorum cadauera & oſſa,& membra,& quæ ex illis ſunt, operatur:quoniam adſit illis dæmonica poteſtas ipſis amica: ideoq; improborum dæmonum defluxus facile pelliciunt, propter ſimilitudinẽ proprietatemq; ualde familiarẽ:qui cum in rebus terrenis humanisq; poſſunt quãplurimum,illorum opera freti necromantici,illicitos accendũt amores,immittunt ſomnia,& morbos,& odia,paſſionesq; conſimiles,ad quas tunc poſſunt etiam conferre uires animarum illarum, quæ adhuc in ſpiritu humido turbidoq; inuolutæ,circa exuuias ſuas oberrantes,eadem quæ improbi dæmones committunt. Quoniam igitur hæc illis experientia comperta ſunt, quod prauæ & impuræ animæ à corporibus ſuis uiolẽter auulſæ, hominũq; non expiatorum & ſepultura carentium, circa corpora immorantur, & ad cognatum ſibi trahantur,facile abutuntur illis malefici ad maleficia ſua efficienda, infelices animas appoſitione corporis uel partis eiuſdem aſſumptione allicientes, tum ſtygiis inuocationibus compellentes, obteſtando per diſperſa latis campis informia cadauera,& ſepultura carentium uagabũdas umbras,manesq; Acheronte remiſſos,& hoſpites inferum,quos immatura mors in tartara abſtraxit, perq; horrenda damnatorum deſideria, dæmonesq; ſuperbos,ultores ſcelerum. Qui autem uere animas ſuis corporibus reſtituere debeat,oportet illum ſcientem eſſe,quę ſit animæ natura propria,unde progrediatur,quantis & quot gradibus perfectionis referta, qua intelligẽtia communita,quibus mediis in corpus diffuſa, qua harmonia cũ ipſo fuerit cõpacta,quam affinitatem habeat cũ deo, cum intelligentiis, cũ cœlis,cum elementis & cæteris omnibus,quorum imaginẽ & ſimulacrũ te-

Necromantiæ ſpecies duæ.

Animuere corpori reſtituere cupientẽ,ſcire qd oporteat

C

net, deniq; quibus influxibus compaginatū ſit corpus: hæc enim omnia requirit ars ſuſcitationis mortuorum, quæ non hoīm, ſed ſolius dei eſt, & quibus ille uoluerit cōmunicare, ſicut Helizæo, qui filium Sunamitidis mortuum reuiuiſcere fecit. Sic & Alceſtis narratur ab Hercule reſuſcitata, rurſum diu uixiſſe: & Tyanenſis Apollonius, mortuam puellam uitæ reſtituit. Atque hic notandū eſt, quia accidit aliquādo hominibus, ut retrahatur in illis ſpiritus uiuificus, & appareant mortui & non ſentientes, cum tamen intellectualis natura unita maneat corpori habeatq; eandem formam, & maneat idem corpus, licet uis uiuificandi ſe in illud actu non extendat, ſed retracta maneat in unione cum intellectuali natura, tamen non deſinit eſſe: & licet ille homo iam uere mortuus dici poſſit, quatenus mors eſt carentia uiuificātis, tamen non foret corpus illud ueraciter ſeparatum, poteſtq; rurſum expergefieri & reuiuiſcere: & ſic multa in his apparēt miracula, cuiuſmodi præcedentibus ſeculis apud gentiles & Iudæoss multa uiſa ſunt, è quorum numero eſt, quod Plato recitat libro decimo de Republica, uidelicet, Phereū quēdam Pamphilium, inter eos qui in acie ceciderant, decem diebus iacuiſſe, biduoq; poſtquam inde ſublatus eſſet, impoſitum rogo reuixiſſe, ac mira quædam quæ tempore mortis illius uiderit, narraſſe: & de his partim locuti ſumus in libro primo, & adhuc latius dicemus inferius, ubi de oraculis, quæ in raptu, & extaſi, & agone morientium proueniunt, dicemus.

De humanæ animæ poteſtate, in mente, ratione & idolo.

Caput XLIII.

Ānima humana quibus cōſtet.

ANima humana conſtat mente, ratione & idolo: mens illuminat rationem, ratio fluit in idolum, omnia una eſt anima. Ratio niſi per mentem illuminetur, ab errore nō eſt immunis: Mens autem lumen rationi non præbet, niſi luceſcente deo, primo uidelicet lumine: prima enim lux in deo eſt ſupereminens omnē intellectū: qua propter non poteſt lux intelligibilis uocari, ſed lux illa quando infunditur menti, fit intellectualis atque intelligi poteſt: deinde quando per mētem infunditur rationi, fit rationalis, ac poteſt non ſolum intelligi, ſed etiam cogitari. Deinde quando per rationem infunditur in idolum animæ, efficitur nō ſolum cogitabilis, ſed etiam imaginabilis, nedum tamen corporea: quando uero exinde migrat in æthereum animæ uehiculum, efficitur primum corporea, non tamen manifeſte ſenſibilis, donec tranſierit in corpus elementale, ſiue ſimplex aēreumq;, ſiue compoſitum, in quo efficitur lux manifeſte uiſibilis ad oculum. Hunc lucis progreſſum conſiderantes Chaldęorū philoſophi, ſtupendam quandam narrāt mentis noſtræ potentiam, uidelicet fieri poſſe, ut mens ipſa tota acie in deum defixa, diuino numine impleatur, atq; ſic impleta lumine, effuſis radiis per ſingula media, uſq; ad hoc craſſum, tenebroſum, graue, mortale corpus, ipſum quoq; copioſo lumīe circūfundat, reddatq; ſtellis ſimile & æque coruſcans, tum etiam radiorum ſuorum copia

Digitized by Google

ac leuitate tollat in altum, tanq̃ ſtuppam eleuatam per flammam ignis, aliquando ſtatũ corpus ueluti ſpiritum ad longinquas partes transferat: ſicut de Philippo legitur in Actibus apoſtolorũ, quando baptizato Eunucho in India, ſtatim inuẽtus eſt in Azoto, & de Abacuc ſimilia apud Danielẽ. Sic alii penetrantes clauſas portas, cuſtodes & uincula euaſerũt, ut de Petro apoſtolo, & de Petro exorciſta legitur. Minus hoc miretur, q̃ uiderit famoſos iſtos melancholicos, qui ambulant in ſomniis, & per inuia uadunt, & aſcendunt per inacceſſa, & exercent opera uigilantium, & quæ uigilantes minime poſſent: quorum non eſt alia ratio in natura, quàm fortis imaginatio & exterminata. In quolibet autẽ homine eſt iſta uirtus, & ineſt animę humanę à radice creationis ſuæ, ſed uariatur in diuerſis hominibus, in fortitudine & debilitate, & augetur & minuitur ſecundum exercitium & uſum, per quæ de potentia extrahitur in actum: quod qui rite nouit, poteſt aſcendere in cognitione ſua, quouſque imaginatiua uirtus ſua tranſcendat & ungatur cum uirtute uniuerſali, quem Alchindus, Bacon & Gulielmus Pariſiẽſis, uocant ſenſum naturæ, Vergilius ſenſum æthereum, & Plato ſenſum uehiculi appellant: efficiaturque cogitatio ſua fortiſſima, quando effunditur ſuper ipſam uirtus illa ætherea & cœleſtis, cuius ſplendore confortatur, donec apprehendat ſpecies, & notiones, & ſcientiam rerum uerarum, adeo ut illud quod cogitauerit in mente ſua, proueniat ſicut ipſe cogitauit, & adiſpiſcatur tantam potentiam, ut poſſit ſe immergere, & iungere, & inſinuare hominum animis, & reddere illos certos de cogitationibus ſuis, & de uoluntate & deſiderio ſuo, etiam per magna & remota ſpatia, ac ſi illa ſenſibus ſuis à prę ſente obiecto comprehenderent, & poteſt in modico tempore facere multa, ac ſi eſſent facta ſine tempore: atque hæc non ſunt data omnibus, ſed quorum uirtus imaginatiua & cogitatiua eſt fortiſſima, & peruenit ad finem ſpeculationis: & is eſt idoneus apprehendere & nunciare omnia per ſplendorem uirtutis uniuerſalis, ſiue intelligentiæ & apprehenſionis ſpiritualis quæ eſt ſuper ipſum: & hæc eſt uirtus neceſſaria quam ſequi oportet, & cui obedire debet omnis qui ſequitur ueritatem. Si itaque nunc tanta uirtus imaginationis, ut ſe poſſit inſinuare cui uelit, nulla loci neque temporis intercapedine impedita, neque prohibita, atque quorſum ipſa ſomniat & imaginatur, nonnunq̃ ſecum trahat graue corpus, non eſt dubitandum quin maior ſit potentia mentis, ſi quãdo fuerit ſuam naturam adſequuta, nec ſenſuum illecebris grauata, perſeueraueritque incorrupta ſuique ſimilis. Sed nunc ad exemplar tã copioſo lumine cœleſtium ſtellarum animæ abũdant, & ingens inde in corpora ſua redundet copia luminis. Sic Moſis facies ſplendebat adeo, ut non poſſent intendere filii Iſrael illum ob ſplendorem uultus eius. Sic Socrates transfiguratus legitur, ſolis luciferas uti uicerit lumine rotas, ſic Zoroaſtem trãſfiguratum ſublatumq̃ corpore ſurſum: ſic Enoch & Heliam igneo quodam curru cœlos aſcendiſſe: ſic Paulum in tertium cœlum raptum eſſe: ſic

Senſus naturæ, æthereus & uehiculi.

Digitized by Google

corpora noſtra poſt mundi iudicium quæ tunc glorificata dicentur, ſimiliter raptum iri, fulgereq́; ut ſolem & lunā hac ratiōe dicere poſſumus. Quod quidē fieri poſſe, factūq́; fuiſſe, Auicebrō Maur⁹ atq; Arabs Auicēna, & Hippocrates Cous, tota præterea Chaldęorū ſchola fatētur & oſtēdunt. Quin & hiſtoriarum monumentis proditum eſt, Magnum Alexandrum in India ingenti periculo circunuentum, animo ſic exarſiſſe, uiſumq́; barbaris lumē fundere. Theodorici pater etiam corpore toto ſcintillas dicitur profudiſſe: idipſum & de ſe prodidit ſapiens quidam ita ut ſcintillantes flammæ hinc inde etiam cum ſono proſilirent: neq; ea animi uis ſola in hominibus, ſed etiā in brutis aliquando comperta eſt, ſicut in equo Tiberii, qui ore flammigeraſſe uiſus eſt. Mens autem ſupra fatum in prouidentia eſt: īccirco nec cœleſtium corporum influxibus, nec rerum naturalium qualitatibus afficitur: ſola igitur illi medetur religio. Idolum autem animæ in fato eſt, ſupra naturam, quæ corporis & animæ quodammodo nodus eſt, ſub fato, ſupra corpus: iccirco cœleſtium corporum influxibus immutatur, rerumq́; naturalium & corporalium qualitatibus afficitur. Dico autem animæ idolum, potentiam illam uiuificatiuam & rectricem corporis, ſenſuum originem, per quam ipſa anima in hoc corpore uires explicat ſentiendi: ſentit corporalia per corpus, mouit corpus per locum, regit in loco, alitq́; in torpore corpus. In hoc idolo duæ potentiſſimæ dominātur uirtutes, una uidelicet quæ dicitur phantaſia, ſiue uirtus imaginatiua, ſiue cogitatiua, de cuius potentia iam dictum eſt, atq; etiam ubi de paſſionibus animæ tractauimus: altera uirtus eſt quæ appellatur ſenſus naturæ, de quo etiam dictum eſt ubi mentionem fecimus de aruſpicina. Homo itaq; per naturam coporis eſt ſub fato: anima hominis per idolum in fato naturam mouet, per mentem uero eſt ſupra fatum, in prouidentiæ ordine, ratio autem libera ſui iuris eſt: anima itaque per rationem aſcendit in mentem, ubi diuino lumine repletur: quandoq; deſcendit in idolum, ubi cœleſtium corporum influentiis, rerumq́; naturalium qualitatibus afficitur, ſenſibiliumq́; paſſiōibus & occurſum diſtrahitur: quādoq; anima ſeſe totam replicat in rationē, uel res alias argumentādo indagans, uel cōtemplando ſemetipſam. Poſſibile enim eſt, ut pars rationalis animæ, quē poſſibilem intellectum uocant Peripatetici, ad hoc perueniat, ut ſine cōuerſione ad phantaſmata libere diſcurrat & operetur. Tātum deniq; eſt rationis ipſius imperiū, ut quotieſcunq; aliqd incurrit uel in mentem, uel in idolum, uel in naturā, uel in corpus, nō poteſt tranſire in animā, niſi ratio ſeſe ad hoc intēdat. Hoc modo in ſenſibus exterioribus anima nec uidere, nec audire, nec ſentire, nec pati ſe quicq̄ percipit, donec ratio cogitatrix id prius comprehendat: cōprehendit autem quando uacat, non quando in aliud inhiat, ſicut palam uidemus in his qui obuios ſibi non animaduertunt, dum aliud quippiam attentius cogitant. Scias igitur nec ſupernos influxus, neq; naturales affectiones, neq; ſenſationes, neq; tam corporis

Animæ idolum quid.

Duæ in idolo uirtutes

Digitized by Google

q̃ animi paſſiones, nec quodcunq; ſenſibile in animã poſſet agere uel penetrare, niſi per rationis ipſius iudiciũ. Itaq; per ſuum actum, non per ullam forinſecam uiolentiam poteſt animus uel affici uel perturbari, quod etiam innumeri martyres ipſo facto comprobarunt. Sic Anaſarchus Abderites philoſophus, iuſſu Nicocreontis Cypriorum tyranni, in ſaxum concauũ conIectus, ferreis malleis dum cæderetur, corporis pœnam negligens, aiſſe fertur: Tunde tũde Anaſarchi uaſculum, Anaſarchum ipſum nihil terres. Iuſſitq; tyrannus illi linguam præſcindi: at ille propriis dentibus præſciſam in tyranni faciem conſpuit. *Anaſarchi conſtantia.*

De gradibus animarum, & earũdem interitu aut immortalitate. Cap. XLIIII.

MEns quia à deo eſt, ſiue à mundo intelligibili, iccirco immortalis eſt & æterna: ratio autẽ cœleſtis à cœlo ſuæ originis beneficio lõgæua eſt: idolum uero quia ex materiæ gremio ac ſublunari natura dependet, interitui atq; corruptioni ſubiicitur. Anima itaq; per mentem ſuam immortalis, per rationem in ęthereo ſuo uehiculo longęua, ſed reſolubilis, niſi in noui corporis circuitu reſtauretur: nõ ergo immortalis eſt niſi uniatur menti immortali: ita idolum animæ ſiue ipſa ſenſibilis & animalis anima, quia ex corporeę materię gremio educta eſt, reſoluto corpore unà cum illo interit, aut in corporis ſui reſoluti uaporibus non diu ſupereſt umbra, nihil participãs immortalitatis, niſi ipſa quoq; ſublimiori potentiæ uniatur. Quæ igitur mẽti unita eſt anima, hæc dicitur anima ſtans & non cadens: uerum non omnes homines mentẽ adepti ſunt, quoniam (ut inquit Hermes) uoluit illam deus pater tanq̃ certamen præmiumq; animarũ proponere: quod qui neglexerint mentis expertes, corporeis ſenſibus manci pati, irrationalibus animalibus ſimiles facti, eundem cum eiſdem ſortiũtur interitum, ſicut ait Eccleſiaſtes, inquiens: Vnus interitus eſt hominis & iumentorum, & æqua utriuſq; conditio: ſicut moritur homo, ſic & illa moriuntur. Similiter ſpirant omnia, & nihil habet homo iumento amplius. hæc ille. Hinc putant pleriq; theologorũ, huiuſmodi animas nullam manere immortalitatem poſt hoc exutũ corpus, niſi ſolam ſpem reſurrectionis, quando omnes homines inſtaurandi ſunt. Talem Auguſtinus refert fuiſſe Arabum hæreſim, qui animas ſimul cum corpore interire dicebant, & in iudicio iterum cum illo ſurrecturas. Quicunq; uero diuina gratia fulti mentẽ conſecuti ſunt, hi ſecundum operum comparationẽ immortales euadunt, ut inquit Hermes, intelligentia ſua cuncta complexi, quæ in terra ſunt, & quæ in mari, & quæ in cœlis: & ſi quid eſt præter ea ſuper cœlum, ut ipſum quoq; bonum intueantur: quos uero mediã uitã uiuere contingit, licet diuinã intelligentiam non ſint conſecuti, ſed eius quandã rationalem imaginem, horum animæ cum è corpore exceſſerint, ad ſecreta quædam relegatæ receptacula, ubi ſenſibilibus uiribus affectę ac in quodam actus genere uerſantes, ex opi- *Non omnes homines mẽtem adipiſcuntur.*

Digitized by Google

natione,& irascibili,& concupiscibili uirtutibus,aut effuse lætantur,aut grauiter dolent,in qua opinione fuit etiam diuus Augustinus in eo libro, quem scripsit, De spiritu & anima. Hanc animã Indorum,Persarũ,Aegyptiorum & Chaldæorũ sapientes,corpore suo longęuè superuiuere tradiderunt, tamẽ non protinus immortalem fieri,nisi per transcorporationẽ:uerum theologi nostri de his longe aliter philosophantur,dicunt enim, quod &si animarum omniũ cõmunis sit origo & idem ortus,diuersis tamen gradibus ab opifice inter se distinctæ sunt,non solum accidẽtalibus, sed gradibus quibusdã intrinsecis,in essentia ipsarum radicatis, quibus unaquæq; anima differt ab alia,per illud quod est ipsi proprium:quam sententiam ita tenet Ioãnes Scotus: & Parisienses theologi ita sentiendum esse in eorum articulis decreuerunt. Hinc ait Sapiens: Puer eram ingeniosus, & sortitus sum animam bonam, uidelicet meliorem quàm multi alii. Et secundum hanc animarum inæqualitatem in gradibus suis unaquæq; capax est sui muneris, quod suscipit à deo donum gratuitum,sicut legitur in euangeliis: Quia uni dedit quinque talenta,alii duo,alii unum,unicuique secundum propriam uirtutem: & Apostolus inquit: Dedit aliquos fieri apostolos, alios prophetas,alios euangelistas & doctores,ad consummationem sanctorum in opus ministerii, in ædificationem corporis Christi. Sunt enim (ut inquit Origenes) quædam inuisibiles uirtutes, quibus ea quæ sunt super terrã dispẽsanda credita sunt, in quibus non parua differentia est, sicut & in hominibus requiritur: quare alius summum gradum sapientiæ aut dignitatis attingit, alius paulò distat à bestiis,& bestias pascens fit semibestia: alius uirtutibus abũdans & fortuna diues, alius uel nihil uel modicum habet,sępe etiam id paululum quod habet aufertur ab eo & datur habenti. Atque ea est diuina iustitia, in distributione donorum,ut correspondeant uirtuti uniuscuiusque recipientis,quibus etiam præmia redduntur secundum opera ipsorum, ut quæ sit proportio munerum ad munera, & meritorum ad merita,eadem sit proportio præmiorum ad præmia. Illud tandem sciendum est,quia omnis nobilis anima quadruplicem habet operationem: unam diuinam per imaginam diuinæ proprietatis,alteram intellectualem per formalitatem participationis cum intelligentiis: tertiam rationalem, per perfectionem propriæ essentialitatis: quartam animalem siue naturalem,per communionem ad corpus,& ad hæc inferiora,ut nullum opus sit in tota mundi serie tam admirabile,tam excellens, tam miraculosum, quod anima humana suam diuinitatis imaginem complexa,quam uocant Magi animam stantem & non cadentem,sua propria uirtute absque omni externo adminiculo non queat efficere. Forma igitur totius magicæ uirtutis est ab anima hominis stante & non cadente.

Aiæ nobilis, quadruplex operatio.

Anima stãs & nõ cadẽs

De uaticinio & furore.

Caput XLV.

Digitized by Google

VAticinium est quo perciti sacerdotes uel alii,& rerum causas cer nunt,& futura etiam præuident,quando scilicet à diis, uel à dæmonibus descendunt in illos oracula,spiritusq; tradũtur ab eis, quos quidem descensus uocant Platonici superiorum animorũ in nostros animos illapsiones: & Mercurius uocat eos dæmonũ sensus, ac dæmonum animos. Cuiusmodi dęmones Eurideas & Pythonas ueteres uocauerunt, quos hominũ ingredi corpora solitos,& eorum uti uocibus & linguis ad futurorũ prædictiones, & constanter credidit antiquitas: de quibus etiam meminit Plutarchus in Dialogo de causis deficientium oraculorum. Futurorum præscięti ã solis diis cõpetere. Verum Cicero Stoicos secutus, præscientiam futurorum tantundẽ diis cõpetere affirmat:& Ptolemæus astrologus ait:Soli numine afflati, prędicunt particularia. Astipulatur istis Petrus apostolus,inquiens:Non enim uoluntate humana allata est aliquãdo prophetia,sed spiritu sancto inspirati locuti sunt sancti dei homines. Quod autem futurorum uaticinia,diuinarumq; illapsionum propria sit,affirmat Esaias inquiens: Annunciate nobis quæ uẽtura sunt,& dicemus quia dii estis uos. Illapsiones uero huiusmodi siue sensus non transferunt in animam nostram,quando illa in aliud quidem attẽtius inhians est occupata:sed transeunt quando uacat:uacatiõis autem eiusmodi tria sunt genera, scilicet furor,raptus & somnium, de quibus singulis nunc per ordinem dicemus. Tria uacatiõis genera.

De prima specie furoris à Musis. Caput XLVI.

FVror est illustratio animæ à diis uel à dæmonibus proueniens, unde Nasonis hoc carmen:

Est deus in nobis,sunt & commercia cœli,
Sedibus æthereis spiritus ille uenit.

Plato hũc definit per alienationem & nexum:abstrahit siquidem ab his quibus corporei sensus excitãtur,ab animali homine alienus,numini adhæret, à quo susçipit,quę propriis uirib⁹ nequit indagare:quãdo enim anim⁹ liber & solutus, relaxatis corporis habenis, uelut incustodito carcere, licentius egressus,membrorum uincula transgreditur, nullo cohibente, suis stimulis impulsus,diuino spiritu concitatus,omnia cõprehendit & futura præuidet. Sunt autem quatuor diuini furoris specis,à singulis numinibus procedẽtes, scilicet à Musis,à Dionysio,ab Apolline,& à Venere. Primus itaque furor à Musis procedens,hic animũ susçitat atque temperat,redditq; diuinum,per res naturales superiora trahendo ad inferiora: sunt autem Musæ sphærarum cœlestium animæ, secundum quas singuli reperiuntur gradus, quibus superiorum ad inferiora fit attractus:horum inferior sphæram lunæ referens, tenet quæ ex uegetabilibus sunt, ut plantas, fructus arborum, radices, & quæ ex materiis durioribus sunt, ut lapides & metalla, earum alligationes & suspensiones:sic fertur quòd lapis selenites,& lapis hyenæ præstant diuinationem: similiter uerbena & herba theangelida uaticinium præstant, Furoris diuini quatuor species. Furor à Musis.

Digitized by Google

quemadmodum de his ſuperius dictum eſt. Secundus gradus referẽs Mercurium, tenet quæ ex animalibus ſunt, & quæ ex diuerſarum rerum naturalium adinuicem commixtione componuntur, pocula & eſculenta: hoc modo cor talpæ, ſi quis ipſum recens palpitansq; uorauerit, diuinationi & ad rerum efficiendarum euentum conferre dicitur. Et narrat Rabi Moſes Cuſenſis in commentariis ſuper Leuiticum, eſſe animal יודע Iedua dictum, humanę formæ, cui de umbilici medio emittitur funiculus, quo cucurbitæ inſtar humo adfigitur: & quantũ longitudo illius funiculi protrahitur omnia circumueſcens deuorat atq; conſumit, uiſumq; fallens capi nequit, niſi ſagittarum ictu funis amputetur: quo præciſo expirat: cuius deinde oſſibus certa quadam lege ori impoſitis, ſtatim quiſquis id fecerit, furore corripitur, ac de expetitis quibuſq; edicit oracula. Tertius gradus correſpondet ſphæræ Veneris: hic tenet puluereſ ſubtiliſſimos, uapores & odores, & quæ ex his conficiuntur unguenta & ſuffumigationes, de quibus ſuperius dictum eſt. Quartus gradus pertinet ad ſphęram Solis: hic tenet uoces, uerba, cantus & ſonos harmonicos, per quorum ſuauem conſonantiam turbidam pellit ex anima diſcordiam, erigitq; animum. Vnde Hermes, Pythagoras, Plato, diſſonantẽ animum iubent cantu & harmonia componere & erigere. Sic Timotheus Alexandrum regem ſonis fertur excitaſſe in furorem: ſic ſacerdos Calamenſis (teſte Aurelio Auguſtino) ſolebat ſeſe ſuo arbitratu querula quadã harmonia euocare à corpore in raptum & extaſim. de his etiam ſuperius ſermo habitus eſt. Quintus gradus conuenit Marti: hic tenet uehementes imaginationes & animi affectiones, cõceptus & motus, de quibus omnibus ſupra patet. Sextus gradus reſpondet Ioui: hic tenet rationis diſcurſus, deliberationes, conſultationes moralesq; purgationes: de his partim ſuperius mentio facta eſt, partim dicetur inferius. Habet præterea ſub ſe admirationes & ueneraciones, quorum ſtupore aliquando phantaſia atq; ratio ſic infrenantur, ut ſubito omnes ſuos actus prætermittant: unde tunc mens ipſa libera, ſoli numini, ſiue deo alicui ſiue dæmoni expoſita, ſupernos diuinosq; concipit influxus, eos ſcilicet, de quibus antea deliberauerat. Sic legimus Sibyllas ac Pythiæ ſacerdotes in Iouis & Apollinis antris oracula ſuſcipere ſolitos. Septimus gradus refert Saturnum: hic tenet ſecretiores intelligentias, & tranquillas mentis contemplationes: dico autem hic contemplationem, liberam mentis perſpicaciam, in ſpectacula ſapientię, cum admiratione ſuſpẽſam. Nam illa excogitatio quæ per ænigmata aut imagines fit, ſpeculatio autem diſcurſus quidam eſt, ad Iouem pertinens, non contemplatio. Octauus gradus referens cœlum ſtellatum: hic cœleſtium corporum obſeruat ſitum, motum, radios & lumen: tenet quoq; imagines annulos, & ſimilia, quæ ad cœleſtium normam fabricantur, de quibus ſupra dictum eſt. Nonus gradus correſpondet primo mobili, ſcilicet nonæ ſphæræ ſiue ipſi uniuerſo: hic tenet res magis formales, ut numeros, figuras, characteres, & occultas in-

Cõtẽplatio

Digitized by Google

telligentiarum cœli obſeruat influentias, cæteraq; myſteria, quæ quia cœleſtium numinum & inuocatorum ſpirituum gerunt effigiem, illos facile alliciũt, & uelut conformitatis quadam neceſſitate impulſos, accedere cogunt: atque ne recedant facile detinent, de quibus apud Porphyrium in oraculis legimus:

Ceſſa nunc tandem, & uerbis parce, uittæq;
Da requiem, ſoluens priſcas cedensq; figuras,
Et remoue à membris, & lintea dura reſolue.

Et ibidem alio loco:

Soluite ſerta pedes, liquidis & ſpargite lymphis
Aquæ, manu ramum laurus auferte uirentcis,
Linea ſitq; omnis deleta, omniſq; character.

De his omnibus ſuperius ad longum ſatis tractatum eſt, & adhuc dicetur inferius.

De ſecunda ſpecie à Dionyſio.

Caput XLVII.



Secundus autem furor procedit à Dionyſio: hic per expiationes exteriores & interiores, & per exorciſmata, per ſacramenta, per ſolennia, ritus, phana, obſeruationes, animam in mentem ſupremam ſui partem dirigit, ac tanquam dignum & incontaminatum deorum templum efficit, in quo diuini ſpiritus inhabitẽt, quos anima tunc uitæ ſocios poſſidens, ab illis felicitate, ſapientia oraculisque repletur, non in ſignis aut notis, aut coniecturis, ſed concitatione quadam animi, ac ſoluto liberoq; motu: ſic Bacchus Bœotiis, & Epimenides Cois, & Sibylla Erythrea Troianis uaticinabantur. Nonnunquam hic furor contingit per claram uiſionem, quandoq; per expreſſam uocem: ſic Socrates à ſuo dæmone regebatur, cuius monitis ſedulo obtemperabat, cuius uocem auribus ſæpenumero audiebat, cui etiam forma dæmonis ſæpe uiſa eſt. Solent enim fatidici ſpiritus bene expurgatis animis etiam ſeſe uiſibiles præbere & comites, cuius exempla multa ſunt in ſacris literis, ut in Abrahamo & ancilla eius Agar, in Iacob, Gedeone, Helia, Tobia, Daniele & multis aliis. Sic Adam familiarem conſuetudinem habuit cum angelo Raziele: Sem filius Noẽ, cum Iophiele: Abraham cum Zadkiele: Iſaac & Iacob, cũ Peliele: Ioſeph & Ioſue & Daniel, cũ Gabriele: Moſes cum Metattron: Helias, cum Maltiele: Tobias iunior, cum Raphaële: Dauid cum Cerniele: Manne cum Phadaële; Cenez, cum Ceruele: Ezechiel, cum Haſmaële: Eſdras, cum Vriele: Solomon, cum Michaële. Nonnunq̃ ſpiritus iſti uirtute ſua animatũ & organicum corpus, ſiue brutũ ſiue rationale, ingrediũtur & corripiũt, ac anima illius tanq̃ baſi utẽtes, per corporea

Quos angelos antiqui patres familiares habuerint.

Digitized by Google

inſtrumenta uoces reddunt,ſicut hoc in aſina Balaam manifeſtum eſt,& in Saul,in quem inſiliit ſpiritus domini & prophetabat. De iſtis ſic ait Apollo in reſponſis apud Porphyrium:

Carminibus domitus Phœbeus fulgur,ab alto
Defluxit,tacitus purumq́; per aera uectus,
Afflatu ſpirans labensq́; in corda ſonoro,
Et ſubiit mentem innocua,ſanctiq́; capacem
Numinis,& peperit mortali ex gutture uocem.

De tertia ſpecie furoris,ab Apolline. Caput XLVIII.



Ertius uero furor ab Apolline procedit, ſcilicet mundi mente: Hic ſacris quibuſdam myſteriis,uotis,ſacrificiis, adoratiõibus, inuocationibus & ſacris quibuſdam artificiis, uel arcanis quibuſdam confectionibus,quibus dii ſui ſpiritus uirtutem infuderunt,animam ſupra mentem aſſurgere facit,ipſum cum numinibus dæmonibusq́; coniũgendo:ſicut legimus de Ephod,quo applicato mox prophetabant: ſic legimus in libro Senatorum, in capitulis Eleazar, Rabi Iſmaẽlem confeciſſe quaſdam placentulas,quibuſdam diuinis angelicisq́; nominibus inſcriptas,atq; ſic conſecratas,quibus qui cum fide,ſpe & charitate ueſcebatur,mox prophetico ſapientiæ ſpiritu effulgebat. Legimus ibidem, Rabi Iohenam filium Iochahidis,rudem quendam agricolam nomine Eleazarum, oĩs literaturæ expertẽ,taliter illuminaſſe,ut repẽtino fulgore circũfuſus,inopinate tam alta legis myſteria in cœtũ ſapientum concionaretur,ut aſtantibus omnibus ſtupori fuerit:& de quodã Heraiſco Aegyptio memorię proditum eſt,illum diuina quadam natura prędituṁ,ita ut ſolo ſimulacrorum contuitu,quæ aliquod in ſe numen haberent,diuino furore protinus concitaretur. Legimus quoq; in ſacris literis,cum Saul eſſet inter prophetas, inſiliiſſe ſup enim ſpiritũ dñi & prophetaſſe:cũq; à prophetaꝝ cuneo abiret,ceſſeſſe prophetare. Simile accidit lictoribꝰ illis quos miſit Saul ut caperẽt Dauid: qui cum uidiſſent cuneum prophetarũ,& Sámuelem ſtãtem ſuper eos, factus eſt ſpiritus domini etiam in illis,& prophetarũt etiam ipſi. Tanta eſt ſæpe in prophetis diuino furore correptis diuini luminis exuberantia, ut etiam propinquos illis corripiat, ſimiliq́; ſpiritu furere compellat: non ergo incredibile eſt aliquem ex ignorante repente poſſe fieri ſapientem,& iterum ex ſapiente ignorãtem:eſt enim ars quædam(ſed pauciſſimis cognita) taliter informandi,exornandi,& illuſtrandi,fidelem & purum hominis animũ,ut ex ignorantię tenebris repente ad ſapientiæ & doctrinarũ lumina eue hatur:eſt econuerſo facultas immũdos & incredulos,reconditis quibuſdam arcanis,eodem ſapientiæ & doctrinarum dono rurſus exuere,& priſtinæ ſuę ignorantiæ reſtituere. Poteſt etiam animus humanus (teſte Apuleio)præſertim ſimplex & purus,ſacrorũ quorundam auocamento ac delinimento ſõporari & externari ad preſentium obliuionem,ita ut remota corporis me

Ars mira.

Digitized by Google

moria,redigatur in naturam ſuam diuinam, atque ſic diuino lumine luſtratus ac furore diuino afflatus, futura rerum præſagire, tum etiam mirabilium quorundam effectuum cum hoc ſuſcipere uirtutem. Vnde inquit Iamblichus: Cum uates dei numine afflantur, nihil timent, nihil uerentur: nam per inuia uadunt, atque in ignem illæſi feruntur, & flumina tranſeunt. Sic legimus antra quædam, ut Apollinis & Trophonii, & tripodas, & ſpecus, & fontes, & lacus, & eiuſmodi hoc modo diis ſacrata, uel eo myſterio fabricata fuiſſe, ut exinde ſacerdotes uaticinandi ſpiritum hauſerint, quemadmodum Iamblichus ad Porphyrium: Sibylla (inquit) in Delphis duplici ratione deum ſuſcipere ſolita eſt: aut enim per tenuem ſpiritum, & ignem, qui alicubi ex ore antri prorumpebat: aut ipſa etiam in adytu ſedens, ſuper æneam ſellam tripodem numini dicatam, & utrobique hoc diuino ſpiritu acta, uaticinia fundebat: tum plurimus ignis ex antro uolans, uati undique circunfunditur, eamq; ſuo numine repletam agitat, aut ſacræ ſedi adhærens, per quam deo afflata, protinus ad uaticinia erumpit. Sed & uates fatidica in branchis, quæ in axe conſedit, aut uirgam manu geſtat à numine ſibi aliquo conceſſam, uel pedes interdum lymbumq; undis proluit, uel ignis uaporem ex undis haurit. His omnibus diuino ſplendore repletur, editaque plena rerum pandit oracula. Legimus etiam in Thraciæ regione adytum fuiſſe Libero ſacrum, ex quo uaticinia & oracula reddi ſolebāt: cuius templi antiſtites uino affatim epoto res peragebant. Apud Clarios etiam, ubi Clarii Apollinis templum erat, quibus diuina effari permiſſum fuerat, aqua prius aſſumpta res peragebant. Erat etiam fatidicus Achaiæ Patris fonticulus, ante Cereris templum conſtitutus, ubi de ægrotorum ſucceſſibus conſulentes, ſpeculum tenui funiculo alligatum, uſque ad ſupremas fontis aquas ſenſim dimittebant: peractisq; certis ſupplicationibus & ſuffitibus, rei ipſius euentus in ſpeculo ſeſe offerebat. Erat etiam haud procul ab Epidauro Laconiæ ciuitate alta palus, quæ Iunonis aqua uocabatur: in quam coniectis frumentaceis placentulis, reſponſa dabantur: proſpera, ſi undæ iniectas placide retinuiſſent: aduerſa autem, ſi ueluti aſpernatæ illas reiecciſſent. Simile etiam Aetnæ crateres factitaſſe proditum eſt, in quas iniecta numiſmata aut uictimæ, idem præſagii læti aut triſtis, iniectorum retentione uel reiectu oſtendebant. Similia quoque narrat Dion in Romana hiſtoria, de loco quem Nympheum appellatum dicit: ubi thure hoc modo in flammas coniecto, oracula capiebantur de omnibus quæ quis ſcire cupiebat, præterquā de morte, & quæ ad nuptias pertinerent. Mirum quoque quod de Paliſcorum Siciliæ fonte tradidit Ariſtoteles, ad quem iuraturi accedentes, quæcunque affirmare uoluiſſent, tabellis inſcripta & obſignata in fontem deiiciebant: quæ ſi recta fuiſſent, ſuper aquas fluitare uidebantur: ſin uero falſa & dolo malo peierata, ſtatim mergebantur unà petentes: tum exiliens ſubito ignis, correptum periurii reum, in ci-

Vates numine afflati, ne mine timent

Digitized by Google

neres exurebat. Erat quoq; in urbe Dodona quercus, quæ ubi quis ad capiendum reſponſum ingrediebatur, protinus mouebatur & ſonitum edidit: erat & ibidem ſtatua uirgam ferens, quæ lebetem (ſcilicet peluim) quæ prope aderat percutiebat, ex qua reſponſum moderatis ictibus peluis referebat. Vnde legitur in Epiſtola Auſonii ad Paulinum:

Nec Dodonei ceſſat tinnitus aheni,
Ad numerum quoties radiis ferientibus ictæ,
Reſpondent dociles moderato uerbere pelues.

De quarta ſpecie furoris à Venere. Caput XLIX.

OVartus autem furor à Venere proueniens, hic feruenti amore animum in deum conuertit & tranſmutat, efficitq; deo penitus ſimilem, tanquam propriam dei imaginem. Vnde inquit Hermes: O Aſclepi, magnum miraculum eſt homo, animal honorandum & adorandum: hic enim in naturam dei trāſit, qua ipſe ſit deus: hic dæmonum genus nouit, utpote qui cum iiſdem ortum ſe eſſe cognoſcat: hic humanæ naturæ partem in ſeipſo deſpiciens, alterius partis diuinitate confiſus. Anima itaq; iam cōuerſa, deo quoq; ſimilis effecta, ſic à deo formatur, ut ſupra omnem intellectum eſſentiali quodam diuinitatis cōtactu omnia cognoſcat: ideoq; amorem Orpheus ſine oculis deſcribit, quia eſt ſupra intellectum. Iamq; etiam anima amore in deum ſic conuerſa, & ſupra intellectualem ſphærā ſublimata, præter hoc quod integra ſua uirtute uaticinii ac prophetiæ ſpiritum adſecuta ſit, aliquando etiam mirabiliora & maiora q̄ ipſa mūdi natura operatur, quod quidem opus miraculum appellatur: nam quēadmodum cœlum imagine ſui, & ſuo lumine atq; calore ea agit quę uis ignis naturali non efficit qualitate (quod in Alchymicis uel ipſa experientia notiſſimum eſt) ſic etiam deus per ſui imaginem ac lucem ea perficit, quæ mūdus innata ſibi uirtute agere non poteſt: imago autem dei homo eſt, ſaltem qui iam Venereo furore deo ſimilis effectus, ſola uiuit mente, atq; capit toto pectore Iouem. Tamen anima hominis ſecundum Hebræorum doctores ac Cabaliſtas diffinitur, eſſe lumen dei, & ad imaginem uerbi cauſæ cauſarum primi exemplaris creata, ſubſtantia dei, ſigilloq; figurata, cuius character eſt uerbum æternum. Quod intuens Hermes Triſmegiſtus, talem hominē ait eſſe uel cœlicolis præſtantiorem, uel ſaltem æquali ſorte potiri.

Amor cur cæcus.

Miraculum.

Anima hois.

De raptu & extaſi, & uaticiniis quæ iis qui morbo comitiali & ſyncopi corripiuntur, & quæ agonizantibus cōtingunt. Caput L.

RAptus eſt abſtractio, & alienatio & illuſtratio animæ à deo proueniens, per quem deus animam à ſuperis delapſam ad infera, rurſus ab inferis retrahit ad ſupera. Huius cauſa eſt in nobis cōtinua cōtemplatio ſublimiorum, quæ quatenus profundiſſima mentis intentione animum incorporeæ ſapientiæ coniungit, eatenus uehe-

Raptus q̄d.

Digitized by Google

mentioribus ſuis agitatiõibus ipſum à ſenſibilibus corporeq́; ſeuocat, & (ut inquit Plato) taliter quandoq;, quòd nonnunq̃ corpus ipſum uel effugiat & quaſi diſſolui uideatur, quemadmodum Aurelius Auguſtinus narrat de ſacerdote Calamenſi (cuius ſupra meminimus) Iacebat, inq̃t, ſimilimus mortuo, ſine anhelitu: & cum ureretur & ſecaretur, non ſentiebat. Tãtum igitur eſt animæ imperium, quando ſcilicet ſuam naturam fuerit adſecuta, nec ſenſuum illecebris grauata, ut uirtute ſua ſubito aſcendat, non modo in corpore manens, ſed etiam aliquando compedibus ſoluta extra corpus uolitans ad ſupercœleſtem cohabitationem, ubi iam deo q̃ proxima & q̃ ſimilima, diuinorum effecta receptaculum, diuino lumine oraculisq́; repletur. Vnde inquit Zoroaſtes: Aſcendendũ tibi eſt ad lumen ipſum, & ad patris radios, unde tibi miſſa eſt anima, plurimam induta mentẽ. Et Triſmegiſtus ait: Aſcẽdere te oportebit ſupra cœlos, chorisq́; dæmonum longe abeſſe, & Pythagoras ait: Si tu relinquendo corpus in ætherem liberũ tranſieris, eris immortalis deus. Sic legimus Hermetẽ, Socratem, Xenocratẽ, Platonem, Plotinum, Heraclitum, Pythagorã & Zoroſtem, raptu ſolitos ſeuocari, atq; ſic multarum rerum ediſcere ſapientiam. Legimus etiam apud Herodotum, fuiſſe in Procõneſo philoſophum mirifice ſcientiæ Atheum nomine, eiusq́; animã quandoq; corpus exire, ac poſt uiſa longinqua ſpatia curſus in corpus redire doctiorem. Idem tradit Plinius, conſueuiſſe animã Harmonis Clazomenii, eamq́; relicto corpore uagari ſolitã, multa quoq; ac uera è lõginquo nunciare. Et ſunt adhuc in hunc diem apud Nouergios & Pilappios perplures, qui ſe in totum triduũ ſeuocant à corpore, reuerſiq́; multa à longinquis renunciant: atq; illos interea cuſtodire oportet, ne quod uiuũ animal illos ſupergrediatur contingatq́;, aliàs ferunt in corpus ſuum non reuerti. Sciendũ ergo quòd (iuxta Aegyptiorum doctrinã) cum anima lumen ſit quoddam ſpirituale, quando à corpore eſt ſoluta, omnem locum & omne tempus cõprehendit, non ſecus atq; lumen in laterna incluſum, quia aperta, uſq; quaq; diffunditur, neq; deficit: nã ubiq; eſt & ſemp: & Cicero in ſuo de Diuinatione libro ait: Nec aliquãdo animus hominis diuinat, niſi cum ita ſolutus eſt, ut ei planè nihil ſit cum corpore aut parum. Cum igitur peruenerit ad illũ ſtatum qui eſt ſupremus gradus contemplatiuæ perfectionis, tunc rapitur ab omnibus creatis ſpeciebus, & intelligit non per ſpecies acquiſitas, ſed per inſpectionẽ ad ideas, omniaq́; in idearum lumine cognoſcit: cuius luminis Plato dicit pauciſſimos homines participes fieri in hac uita, ſed pene deos omnes. Syncopis etiam morbiq́; comitiales raptum quodammodo imitantur, atq; in ipſis ſæpiſſime ſicut in raptu uaticinia proueniunt, quo quidem uaticinãdi genere legimus Herculem Arabesq́; q̃ plures excelluiſſe. Et ſunt quædam uaticinia, quæ inter confinia naturalium diuinationum & tranſnaturalia oracula media ſunt, uidelicet quæ ex paſſionis alicuius exceſſu, ut amore nimio, uel triſtitia, uel inter crebra ſuſpiria, aut in mortis agone futu-

Aĩa à corpore ſoluta omnẽ locũ & tẽpus comprehendit.

Digitized by Google

ra pronuntiant,ſicut apud Statium de matre Achillis:

Nec uana parentum
Expauit uitreo ſub gurgite remos.

Ineſt enim animis noſtris quædã uis perſpicua & capax rerũ oĩm, ſed caligine corporis & mortalitatis obſita & impedita,poſt mortẽ autẽ immortalitatem conſecuta & à corpore ſoluta,plenam & perfectam habet cognitionem. Hinc accidit morti uicinis & ſenecta debilitatis,nonnunq̃ aliquid inſueti luminis,quia anima tunc ſenſibus minus præpedita eſt,& acutius intelligit, & iam quaſi paululum relaxata uinculis,corpori amplius non omnino obnoxia,& quaſi loco quo migratura eſt uicina,reuelationes facile percipit,quæ agoniis ſuis permixta,ſibĩ tũc offerũtur. Vnde Ambroſius libro de Fide reſurrectionis ait: Anima noſtra corporeum iſtud euadere geſtit ergaſtulũ, quæ motu aëreo libera neſcit quo uadat aut unde ueniat. Scimus tamẽ quòd corpori ſuperuiuat,& ea iam depoſitis proprii ſenſus repagulis expedita, libero cernat obtutu, quæ ante ſita in corpore non uidebat, quod exemplo dormientium poſſumus æſtimare,quorum animi uelut quieti ſepulto corpore ad altiora ſe ſubrigunt,& renunciant corpori rerum abſentium uel etiã cœleſtium uiſiones.

De ſomnio prophetico. Caput LI.



Omnium dico nunc,quod ex ſpiritu phantaſtico & intellectu inuicem unitis,aut per illuſtrationẽ intellectus agẽtis ſuper animã noſtrã,aut per mirã reuelationẽ numinis alicuius,purgata atq; tranquilla mẽte procedit:ab hoc enim anima noſtra uera recipit oracula,affatimq́;nobis uaticinia præſtat:nã in ſomniis & interrogare uidemur,& diſcere,& legere,& inuenire:multa quoq; dubia,multa cõſilia,multa incognita inopinataq́;,neq; unq̃ tentata animis noſtris, nobis in ſomniis patefiũt,apparentq́;imagines ignotorũ locorũ,& ſimulacra hominũ tam uiuentiũ q̃ mortuorũ:portẽdunturq́;futura quæ nondum prouenerunt,& reuelantur proueniſſe uſpiam,quæ nulla adhuc ſcientiæ fama innotuerunt:& hæc ſomnia nulla egent alia interpretãdi arte,ſicut illa de quibus in primo libro locuti ſumus,quæ diuinationis ſunt,non præſcientiæ:contingitq́;eos qui uiderunt,ut plurimũ non intelligere:quia(ut inquit Abdala Arabs)ſicut uidere ſomnia,eſt à fortitudine imaginationis: ita intelligere ea, eſt à fortitudine intellectus. Cuius ergo intellectus nimio carnis demerſus cõmercio ſopitus eſt,aut ſpũs imaginatiuus ſiue phãtaſticus tã hebes ac impolitus eſt,ut ſuperni intellectus ſpecies influentesq́;imagines nequeat excipere,exceptasq́;retinere,hic ad ſomniorũ uaticinia planè inutilis eſt: Oportet ergo ualentẽ uera recipere ſomnia,ſpiritũ phantaſticum purum, inconcuſſum imperturbatumq́;ſeruare,atq; ita componere, ut dignus efficiatur cui mens atq; intellectus præſideat atq; innoteſcat:talis nanq; ſpiritus uaticiniis aptiſſimus,omnium idolorum à rebus undiq; manantium (ut inquit

Sõnia uidere, & ea intelligere, un decõtingat.

Syneſius)ſpeculũ eſt clariſſimum. Cum igitur corpore iam ſani ſumus, non perturbati animo, non cibo potius grauati, nec mœrentes inopia, nullisq; nobis obſtrepentibus libidinis aut iracundiæ uitiis, caſtè cubitũ euntes dormimus, tunc anima noſtra pura atq; diuina, ab omni noxia cogitatione ſoluta, per ſomnium iam libera, hoc diuino ſpiritu inſtrumento freta, radiantes & refulgentes à mentibus diuinis in ſe ſuſcipit radios & effigies, atq; tanq̃ in quodam deifico ſpeculo, omni intellectus uulgari indagatione rationisq; diſcurſu longe quidem certius, clarius efficaciusq; contuetur, inſtruentibus diuinis poteſtatibus inuitatam ad cœtum illorum animam nocturnæ ſolitudinis opportunitate, neq; etiam tunc uigilanti deerit propitia diuinitas, quæ illius actus moderetur. Quicunq; igitur ſpiritum ſuum meditatione trã quilla ac religioſa, tum per uictum temperatum ac moderatum ſecundum naturam conſeruat purum, hoc utitur admodum præparato, ut eiuſmodi ratione diuinus euadat atq; ſciens: quicunq; uero cõtrà phantaſtico ſpiritu languet, non recipit perſpicua diſcretaq; uiſa: ſed quemadmodum luſcus oculus, propter debilitatem confuſe indiſcreteq; iudicat: ſic etiam quãdo crapula uinoq; repleti ſumus, tunc ſpiritus noſter noxiis uaporibus oppreſſus (ſicut aqua turbida ſub eadem forma ſolet diſſimiliter affici) decipitur atq; hebeſcit, quam ob cauſam Amphiaraus uates (ut legim⁹ apud Philoſtratũ) uolentem recipere oracula, iuſſit integrum diem à cibo, à uino autem triduo abſtinere: quia non poſſit recte uaticinari anima, niſi eſſet uino ciboq; liberata: ſobriis enim animis ac religioſis, diuinoq; cultui uacantibus, ſolent dii tribuere oracula. Vnde Orpheus exclamat:

Simile.

Philoſtratus lib. 2. ca. 14.

Nuncie futurorum uaticinator maxime,
Accedis ad animas ſonum quiete demulctas.
Easq; compellans ſuſcitas mentem,
Sententias numinum beatorum eis per ſomnium ſubinſeris,
Silens ſilentibus animis uentura pronuncians,
His inquam animis, quorum mens diuino cultu rectiſſime utitur.

Hinc apud ueteres moris erat, ut qui reſpõſa accepturi eſſent, prius celebratis ſacris quibuſdam expiationibus & ſacrificiis, peracto diuino cultu, etiam ſacrato cubiculo, uel ſaltem ſuarum immolationum uelleribus, religioſius incubarent, cuius quidem ritus meminit Vergilius in his uerſibus:

In dubiis reſponſa petunt, huc dona ſacerdos
Contulit, & cæſarum ouium ſub nocte ſilenti
Pellibus incubuit ſtratis, ſomnosq; petiuit.

Et paulo poſt canit:

Hic & tum pater ipſe petens reſponſa Latinus,
Centum lanigeras mactabat rite bidentes,
Atq; horum effultis tergo ſtratisq; iacebat
Velleribus.

Digitized by Google

Et q̃ Lacedæmoniis præerãt(quod ait Cicero)in Paſiphaë phano ſomniãdi cauſa recubare ſolebãt: idẽ fieri in templo Aeſculapii,à quo uera immiti ſomnia putabãtur.& Calabri Podalyriũ Aeſculapii filium conſulturi,iuxta illius ſepulchrum in agninis pellibus obdormiſcebant: ſic nanq; in ſomniis, de qua quiſq; re ſcire cuperet,admonebatur.Familiariſſimum autem tẽpus ſomniorum eſt nox,quãdo ſenſus uagis obiectis & erroribus meridianis uanisq; affectibus liberati,nec metus pulſat animum,nec uacillat cogitatus, & pacatiſſima mens,diuinitati perſeueranter inhæreat.Sunt autem(ut ait Rabi Iohenan in libro Senatorum)ſomniorum uerorum quatuor genera: Primum matutinum,quod inter ſomnium & uigiliam fit:ſecũdum, quod quis uiderit de altero:tertium,cuius interpretatio uiſione nocturna ipſi ſomniatori oſtenditur:quartum,quod eſt eidem ſomniatori repetitum, iuxta illud quòd ait Ioſeph ad Pharaonem, inquiens: Quod autem uidiſti ſecundo ad eandem rem pertinens ſomnium,firmitatis indicium eſt.Eſt autem firmiſſimum ſomnium, quod eſt de his quæ ſecum quiſq; reuoluit & mente agitat eũdo dormitum,ſicut ſcribitur:Tu rex cogitare cœpiſti in ſtratu tuo quod eſſet futurum poſt hæc.Oportet autẽ alienorum ſomniorum interpretem habere ſcientiam qua poſſit diſtinguere & diſcernere ſimilitudines rerum omnium,& cognoſcere mores omnium gentium,ſecundum leges quas receperunt de deo & de angelis.Illud pręterea ſciendum,uix aliquod aut nullũ ſomnium eſſe abſq; re aliqua inani,ſicut nullum frumenti granum abſq; paleis,quod etiam ipſius Ioſephi patriarchæ ſomnium teſtatur,quod interpretatus pater Iacob inquit:Quid ſibi uult inſomnium hoc quod uidiſti? num ego & mater tua & fratres tui,adorabimus te ſuper terram? quod quidem de extincta poſtmodũ matre effectũ nõ eſt cõſecutũ.Hæc etiã Rabi Iohenã in libro prænominato:cui accedẽs Rabi Leui,omne ſomniũ propheticum nõ pluris q̃ aduſq; duos & uiginti annos ait effectu ſuo poſſe fraudari: ſic Ioſeph anno ætatis ſuę decimoſeptimo ſomniauit quod poſtea ętatis ſuæ tricesimonono prodiit in actũ.Volens itaq; nũc diuina ſuſcipere ſomnia,ſit corpore bene diſpoſit°,& cerebro à uaporibus, animo à perturbatiõibus libero, eoq́; die abſtineat à cœna, nec bibat quod mebriare poſſit : habeat cubiculũ mũdum & nitidum,etiam exorcizatum & ſacratum,in quo facto ſuffitu,inũctis temporibus, obuinctis digitis ſomniorum annulis, ſuppoſita capiti cœleſti imagine, ſacraq́; charta, inuocato ſacris orationibus numine, ſtratum petat,intẽta cogitatione ſup re quã ſcire deſiderat:ſic enim ueriſſima & indubia uidebit ſomnia,cũ uera intellectus illuminatione. Quicũq; igitur ea quę in his libris ſparſim de hac re diximus coniungere nouerit,oraculorum & ſomniorum donum facile obtinebit.

Sõniorũ tẽpus,nox eſt.

Sõniorũ uerorũ genera quatuor.

Inanes res ſomnijs permixtæ.

Ad diuinorũ ſomniorũ ſuſceptionem quæ requirantur.

De ſortibus & notaminibus certam oraculorum uim poſſidentibus.

Caput LII.

Digitized by Google



VNt etiam ſortes quædam diuinam oraculorum poſſidẽtes uir tutem, ac tanquam diuini iudicii indices, antea multa prece & obſecratione illorum qui hoc exquirunt petitæ, aliquando etiã à deo ipſo fieri præceptæ, quemadmodum in Leuitico legitur de hirco offerendo domino, & de capro emiſſario: & in Numerorum libro, de uirgis tribuum Iſraël. Iam uero & Moſes, & Ioſue, miſſis ſortibus in conſpectu domini diuiſerunt terras & hæreditates tribubus Iſraël ſecundum prę ſcriptum dei. Apoſtoli Chriſti præmiſſis precibus, per ſortem elegerũt Mathiam in locum proditoris Iudæ. Ionas propheta cum fugiens à facie domini nauigaret Tharſum, ſuborta tempeſtate nautę per ſortem inuenerunt illum cauſam periculi, proiectumq; in mare ceſſaſſe tempeſtatem. Narrat Ceſar de. M. Valerio Procillo capto ab hoſtibus, ter ſortibus conſultum, utrum igne ſtatim necandus eſſet, an in aliud tempus reſeruandus, ſortium beneficio euaſiſſe incolumen. Erat quondam apud Buram Achaiæ oppidũ Herculis oraculum ex talis & abaco conſtitutum, ubi conſulturus de re qua piam, poſt peractas deo preces, talos quatuor iaciebat, quorum ſitum atq; figuras obſeruãs uates, quid uenturum eſſet, in abaco ſcriptum comperiebat: erant autem tali omnes ex hoſtiarum oſſibus confecti. Illud uero ſciendum uetuſtos patres non ſolitos qualibet leui de cauſa mittere ſortem, ſed aut neceſſitate aut grandi utilitate urgente, nec niſi cum magna religione, reuerẽtia, expiationibus, ieiuniis, munditia precibus, inuocationibus, uotis, ſacrificiis, cõſecrationibus, cæterisq; adhibitis religionum ſacris myſteriis. Solent enim ſacra ipſa operibus noſtris rite præmiſſa, ut maxime diuinam prouocare uoluntatem ac beneuolentiam, diuinorumq; ſpirituum preſentiã, quorum diſpenſatione ſorte directa, rei quæſitæ ueram ſuſcipimus ſententiam. Oportet ergo quemcũq; per ſortes operantem, accedere animo bene diſpoſito, non perturbato, non diſtracto, & cum forti deſiderio, firma deliberatione ac conſtanti intentione ſciendi id quod quæſitum fuerit: præterea erga deum & cœleſtia puritate, caſtitate, ſanctimonia pollẽtem, indubia ſpe & firma fide, ſacris orationibus inuocare, ut dignus efficiatur cui diuini ſpiritus congrediantur, diuinaq; uolũtas innoteſcat: ſic nanq; ſi fueris diſpoſitus, uirtute ſortium maxima ſecreta tibi patefient, erisq; uates ueridicus, præteritorum, preſentium & futurorum, de quibus fueris requiſitus. Quod autem de ſortibus hic diximus, etiam in ominũ & notaminum auguriis obſeruandũ eſt, quando uidelicet cum formidine, tamen firma cum expectatione notamina quædam uaticinandi cauſa nobis præfigimus, aut ſignũ poſtulamus, ſicut uernaculus Abrahę Eleazar, & Gedeon iudex in Iſraël feciſſe leguntur. Erat quondam Pharis Achaiæ ciuitate medio foro Mercurii ſimulacrum, ubi omen accepturus, ſuffito thure & accenſis lucernis quæ ante aſtabãt, oblatoq; patrio numiſmate in ſimulacri dexteram, tum quodcũq; percũctari uoluiſſet, in ſimulacri aurem inſuſurrabat, moxq; ambabus manibus obtu-

Nõ temere ſortiebantur antiq patres

Diſpoſitior ius, qui per ſortes uult operari.

Digitized by Google

ratis auribus ſuis, ocyus à foro diſcedebat: cuius limites egreſſus, ilico apertis auribus, quã primã uocẽ excepiſſet, ſibi pro rato omine, & tanq̃ dato oraculo obſeruabat. Licet igitur ſortes eiuſmodi ignorantibus (tanq̃ à caſu uel à fortuito euentu ſint) nihil rationis habere uideantur, tamen à deo & ſublimioribus uirtutibus certis rationibus diſponuntur, neq; cadunt præter intẽtionẽ eas moderãtis. Nonne in electione Saul in regem Iſraẽl, ſors in illũ caſu & fortuito cecidiſſe putabatur? Attamẽ iam antea à dño ſtatutus fuit rex & unctus à Samuele propheta: & q̃ ſtatuerat illũ regẽ deus, diſpoſuit & ſortes ut caderent ſuper illũ. Atq; de his hactenus ſatis.

Quomodo ſe diſponere debeat uolens ſuſcipere oracula. Caput LIII.

QVicunq; ad ſupremũ animæ ſtatum accedere cupiens, ad oracula petenda proficiſcitur, oportet eũ caſte ſancteq̃; diſpoſitũ, purũ mundũq̃; accedere, ita ut nullius ſordis impetigine anima eius inquinetur, nullasq̃; peccatorũ cicatrices pectori gerat impreſſas: oportebitq̃; animum penitus ſegregare & purgare, quatenus naturæ permittat neceſſitas, ab omni morbo, hebetudine, malitia & eiuſmodi paſſionibus, omniq̃; irrationali cõditione, quæ ſequitur eam tanq̃ ferrũ rubigo, rite cõponendo & diſponẽdo quæ ad mẽtis pertinẽt tranquillitatẽ: ſic enim uberiora efficacioraq̃; accipiet repoſa. Quibus uero purgetur animus, & in diuinã ſuam reſtituatur puritatẽ, à religiõe nobis ſapiẽtiaq̃; eſt perdiſcendũ: neque enim ſine religione ſapientia, nec ſine ſapiẽtia probãda eſt religio. Sapiẽtia enim (inquit Solomon) lignũ uitæ eſt his qui apprehenderint eã: & Lucretius ait, eam eſſe inuentũ dei, ſeu ſpiraculum dei, ubi canit:

Hic deus ille fuit, deus inclyte Memmi,
Qui princeps uitæ rationem inuenit eam, quæ
Nunc appellatur ſapientia, quiq̃; per artem
Fluctibus è tantis uitam tantisq̃; tenebris
In tam tranquilla & tam clara luce locauit.

Intelligit quoq; eam eſſe illuſtrationẽ diuinã, unde Democritus nullos uiros ſapiẽtes arbitratur, præter illos qui furore quodã diuino perciti ſunt, quẽ admodũ Minos ille Cretẽſis, quẽ ferunt à Ioue cũcta didiciſſe, cũ eſſet ei in Ida mõte frequẽs cũ deo cõuerſatio: ſic etiã Meleſagorã Eleuſinũ Athenienſes ferũt à nymphis edoctũ: ſic & Heſiodũ cũ eſſet pecudũ paſtor in Bœotia, gregem iuxta quendam Helicona montẽ egiſſet, legimus à Muſis condonatum fuiſſe aliquot calamis: quibus acceptis, poëſim repente adeptum eſſe, quæ quidẽ & huiuſmodi in momento adſequi, pro certo nõ eſt humani animi, ſed diuinitus inſpirati, uidelicet cui ineſt deus oĩa operans: ipſe nanq; deus in animas ſanctas ſe transferẽs, prophetas & mirandorũ opifices cõſtituit, potentes in opere & ſermone, ſicut aſſerũt Plato & Mercurius, atq; ipſe etiã Xyſtus Pythagoricus, aſſerẽtes eiuſmodi hoĩem dei tẽplum, deũ autem

Homo dei tẽplum.

Digitized by Google

hoſpitem:cui aſtipulatur & noſter Paulus,hominē uocans templū dei,& alibi de ſeipſo inquit:Omnia poſſum in eo qui me cōfortat deus:ipe enim eſt uirtus noſtra,ſine quo(ut ipſemet perhibet) nihil poſſumus,quod etiam Ariſtoteles in Meteoris & Ethicis fatetur,nullam eſſe uirtutē, ſiue naturalem ſiue moralē,niſi per deū:& in ſecretis ſuis aſtruit,intellectū bonū & ſanū poſſe in naturæ ſecreta,dūmodo adſit diuinæ uirtutis influentia, aliàs nequaq̄. Hanc autē influentiā tūc ſolū ſuſcipimus,quādo nos abſoluimus ab impedimentis aggrauantibus,à carnalibus & terrenis occupationibus,& ab omni externa agitatione:neq; enim poteſt lippus & immundus oculus res nimiū lucentes intueri:nec capere poterit diuina,qui purgationē animi ignorarit. *Pedetentim ad animi puritatē perueniendum.* Oportet autē pedetentim & uelut per gradus quoſdā ad hanc animi puritatem peruenire:neq; enim unuſquiſq; de nouo iis myſteriis initiatus, ſtatim lucida omnia cōprehendit,ſed aſſuefaciendus paulatim eſt animus,quouſq; in nobis emineat intellectus,ac diuinæ luci applicans illi permiſceatur. Anima itaq; humana quādo rite fuerit purgata & expiata,tum ab omni uarietate ſoluta,libero motu foras emicat,ſurſum aſcēdit,diuina capit etiā ſeipſam erudit,quādo fortè aliunde eruditi uidetur:neq; enim cōmemoratione,neq; demonſtratione tunc indiget,ob naturalem ſui ſolertiam, tum per mētem ſuam quæ animæ caput & auriga eſt,ſuapte natura angelos imitata,non ſucceſſione,non tempore,ſed ſubitaneo momento quod cupit aſſequitur. Dauid enim literas non didicit,& ex paſtore effectus eſt uates,& diuinarum rerum ſcientiſſimus. Solomon in unius noctis ſomnio,omniū ſuperum & inferum ſapientia repletus fuit:ſic Eſaias,Ezechiel,Daniel, cæteriq; prophetæ & apoſtoli eruditi ſunt:poteſt enim anima(quæ cōmunis Pythagoreorū & Platonicorum ſententia eſt)per uiam purgatoriam abſq; alio ſtudio uel inueſtigatione,per ſolam modicam & facilimam collationē & aduentitiā, ſup iam deſuper habita intelligibilia,perfectā omniū ſcibiliū ſcientiā acquirere: poteſt etiā per extrinſecā expiationē ad hoc deuenire,ut omnia per ſubſtantialem ſuā formā indiuiſibiliter intelligat. *Dauid, Solomō cæteriq; & prophetæ & apoſtoli ſubito docti.* Purgatur autem animus & expiatur per mūditiā,per abſtinentiā,per pœnitentiā,per eleemoſynā:tū etiā cōferunt ad idem ſacra quædā inſtituta,ut hic inferius patebit,curāda enim eſt anima per religionū ſtudia,uulgo quidē occulta, ut ſanitati reſtituta,uerita te firmata,& diuinis præſidiis munita nō timeat ſuboriētes concuſſiones. *Animus quō expiandus.*

De munditia,& quomodo obſeruanda. Caput LIIII.

MVnditiam igitur imprimis oportebit ſeruare,in uictu, in operibus,in affectibus, ſordeſq; omnes & animi perturbatiōes,& quæcunq; ſenſum ac ſpiritū offendūt,expellere, & quæ inſunt homini diſſimilia cœlo,non ſolum ſi in animo & ſpiritu, uerūetiā ſi in corpore, ſi circa corpus fuerint: talis nanq; mūditia exterior animi puritatem haud parū creditur adiuuare. Hanc ob cauſam philoſophi Pythagorici auiditate oraculorum capti, diuinis laudibus celebratis, lauabant in flumi-

Digitized by Google

Lana, uestitus prophanus.

ne uel balneo, uestibus induebantur albis, atque lineis: nam lanam prophanum uestitum arbitrabantur, tanq̃ beluinæ sordis excremẽtum pecori detractum: cubile purũ, & prorsus immaculatũ habitabant. Simili modo soleb*a*nt Bragmani Indorum sapientes in fonte qui Dirce appellatur in Boetia, exutis uestibus lauari, oblito prius capite guttis electreis, & odoribus ei rei aptis, deinde postq̃ pro ritu satis mundi erant, exeundũ circiter meridiẽ, uestiti lino candido, mytra alba, in digitis ferentes anulos, & baculos gestantes manibus. Simili modo apud Gymnosophistas in die ter, & nocte bis lauari aqua frigida sanctũ fuit, priusq̃ sacrorũ penetralia ingredi: utebantur etiam lineis uestibus quotidie recenter ablutis. Legimus quoq; eiusdem ablutionis ritum apud Hesiodum in Operum atq; dierum libro, ubi canit:

Bragmanorum habitus & gestus.

Nemo sub aurora Ioui audet fundere uina
Illotis manibus, sed & immortalibus ullis,
Non sic exaudire uolunt, spernuntq; precati.

Et alibi:

Prauus ubi fluuium manibus non lotis obiuit,
Hinc dii succensent, tribuentes inde dolores.

Hinc apud Vergilium sic patrem Aeneas alloquitur.

Tu genitor cape sacra manu, patriosq; penates,
Me bello ex tanto digressum & cæde recenti
Attrectare nephas, donec me flumine uiuo
Abluero.

Mos enim erat gentibus, quando diis superis sacra facturi essent, corpus ablutione purgare: quando uero diis inferis litandũ erat, sola sufficiebat aspersio. Hinc apud Vergilium Dido cum sacra diis inferis institueret, ait:

Annam chara mihi nutrix huc siste sororem,
Dic corpus properet fluuiali spargere lympha.

Et alibi, ubi infert Aeneã apud inferos ramũ Proserpinę adferentẽ, ita canit:

Occupat Aeneas adytum, corpusq; recenti
Spargit aqua.

Nec non ubi Misenum sepeliendum narrat, canit:

Idem ter socios pura circumtulit unda,
Spargens rore leui, & ramo felicis oliuæ.

Munditia enim cõparata homo cœlestis atq; spiritualis euadit, & ad dei contuitũ unionemq; sic disponitur, dum munda corpore & pura mente deo ministrat, & in omnibus munditiam amplectitur, in uisceribus, in cute, in uestibus, in utensilibus, in habitaculis, in muneribus, oblationibus, hostiis, sacrificiis: quorum omnium munditia, etiam aërem purificat, influxumq; illum mundissimum cœlestium & diuinorum attrahit, & mundos dei ministros dæmonesq; bonos allicit & conuertit: licet nonnunquam etiam immundi spiritus & mali dæmones, ueluti bonorum simiæ, uel ut adorentur & deci-

Digitized by Google

piant, huiuſmodi munditiam exquirunt: ideoq; imprimis obſeruandum eſt, ut habeatur animus mundus & cor purum, ad quæ tunc immundæ potę ſtates nequeunt aſcendere.

De abſtinentia & ieiuniis, & caſtitate, ſolitudine, & animi tranquillitate atque aſcenſu.

Caput LV.

ABſtinentia quoque ſuos paſſim obſeruatores contra uitia & malos dæmones familiariter munit atque tuetur, & quaſi templū dei incontaminatum reddit animum, mētemq; deo coniungit: nihil etiam ad ſanitatem complexionisq; temperantiam melius, quàm ſuperflua minime congregare, modumq; neceſſarii uictus non excedere: neque enim nutrimentum natura ualentius adſumendum eſt, ſed quo potius natura ſit ualentior, ſicuti de Chriſto aſſerunt nonnulli, quòd ea meta cibum ſumebat, ut generaret ſuperfluum quartæ digeſtionis. Multi quoque alii parcitate cibi ſimul & ſanitate & agilitate corporis gauiſi ſunt, ut Moſes & Helias, qui uſque ad quadrageſimum diem ieiunium protraxerunt: Vnde ille ſplendebat facie, & iſte ſubuectus corpus ſuum ueluti ſpiritum facile ducebat ad nutum. Nam aſſerunt magi & philoſophi, ſpiritum noſtrum non quemadmodum terrenum, aut corpus ex ciborum aut potuum concoctione per certa organa recepto alimento nutriri, ſed ſpongiarum more per totum corpus undique alimentum ſuum haurire, uidelicet ex uaporibus tenuiſſimis corpus undiq; penetrantibus. Itaq; qui ſpiritū hunc cupiunt habere purum & potentē, cibis utuntur ſiccioribus, corpusq; hoc craſſum ieiuniis extenuant, ac facile permeabile reddunt, ne eius pondere aut craſſeſcat ſpiritus aut ſuffocetur, tum lotionibus & fricationibus, & exercitiis, & amictu corpus ipſum mundum conſeruant, ſpiritumq; luſtrationibus & ſuffitibus corroborant, & ad puram tenuemq; ſynceritatem perducunt. Debemus igitur in ſumendis cibis eſſe puri atq; abſtinentes, quēadmodū philoſophi Pythagoriſci, mēſam ſacram atq; ſobriam ſeruantes, uitā in omni temperantia protrahebant. Temperantia enim uitæ cōplexionisq; quia talis nullum infert nobis alicuius ſuperantis humoris tumultum, qui ad ullam imaginem commoueat phantaſiam, efficit ut anima noſtra ſæpiſſime ſomnians, nonnunq; etiam uigilans, ſemper ſupernis influxibus ſubiiciatur. Inſuper Pythagorici, ſi quis per abſtinentiam prudenter moderetur ſingulas tum animi tum corporis ſui motiones, perpetuam utriuſq; ſanitatem, ac etiam diuturnam uitam pollicentur. Sic Bragmani nullos ad ipſorum admittebant collegium, niſi abſtinentes à uino, & carnibus, & uitiis: dicentes neminem poſſe deum intelligere, niſi qui illum diuina cōuerſatione æmularetur: quòd etiam inferiores Indos apud Philoſtratum docuit Phraotes. Præterea abſtinere nos oportet ab omnibus quæcunq; animum ſpiritumq; inficiunt, à cupiditatibus & inuidentia, quæ iniuſtitiæ famulę ſunt (ut

Tēperantia effectus.

A quibus potiſſimū homini abſtinēdū.

Digitized by Google

inquit Hermes) ad mala facinora mentem ac manum impellentes: item ab otio & luxuria: anima enim torpore & libidine ſuffocata, cœleſte aliquid præuidere non poteſt. Quapropter ſacerdotes Athenienſium qui græce Hierophantæ appellantur (ut refert Hieronymus) quo caſtius in ſacris agerent, diuinisq; rebus incumberent, conſueuerunt ſorbitione cicutæ ſeipſos caſtrare. Caſtitas præterea mentis deo deuotę, ipſa animam noſtram (ut dicit Orpheus Muſeum in omnium deorum hymno) ſempiternum ac ſemper paratum efficit dei templum. Inſuper abſtinere debemus ab omni multitudine & uarietate ſenſuum, affectuum, imaginationum, opinionum, & eiuſmodi paſſionibus, quæ lædunt animum ac iudicium ratiōis peruertunt, ſicut palàm uidemus in philocaptis, inuidis & ambitioſis: quapropter has paſſiones Cicero (in Tuſculanis quæſtionibus) tanquam animi ægritudines & peſtiferos nominat morbos. Horatius uero furores appellat uel inſanias, ubi canit:

Mille puellarum, puerorum mille furores.

Eccleſiaſ. 1 Sentire quoq; uidetur idem, in hoc omnes homines in aliquo ſtultos eſſe: unde legitur in Eccleſiaſtico: Stultorum infinitus eſt numerus. Iccirco Stoici negant paſſiones cadere in ſapientem, paſſiones inquam, quæ ſequūtur apprehenſionem ſenſitiuam: nam paſſiones rationales & mentales, ſapienti cō cedunt. Sic ſentire uidetur etiam Bōēthius ubi canit, paſſiones aliquas abiiciendas in inquiſitione ueritatis, his uerſibus:

Tu quoq; ſi uis, Pelle timorem,
Lumine claro Nec dolor adſit,
Cernere uerum, Spemq; fugato,
Tramite recto Nubila mens eſt
Carpere callem: Vinctaq; frenis
Gaudia pelle, Hæc ubi regnant.

Oportet igitur nos animum ab omni multitudine & eiuſmodi paſſionibus penitus denudare & auertere, ut ueritatem ſimpliciſſimā adſequamur: quod quidem multi philoſophorum longi temporis ſolitudine leguntur aſſecuti. Animus enim per ſolitudinem ab omni humanorum negotiorum cura ſolutus, ſacris numinibus ac cœleſtibus uacans, eadem quotidie ſentit, quæ cœleſtia munera cogitant efficere. Sic Moſes Hebræorum legislator & maximus prophetarum, ac omni Chaldęorum & Aegyptiorum ſapientia eruditus, cum ſeſe à ſenſibus abſtrahere uellet, in uaſtas Aethiopiæ ſolitudines conceſſit, ubi cunctis humanis negotiis prætermiſſis, ad ſolam diuinarum rerum contemplationem animum mentemq; conuertit, in quo ſic omnipotenti deo placuit, ut illū facie ad faciē uidere & intueri meruerit, accepta etiā miraculorū illorū ſtupēda potētia, quæ ſacræ literę de illo teſtificari cōſpiciuntur. Sic Zoroaſtes Magorū pater ac princeps, omniū rerū naturaliū diuinarumq; ſcientiā uiginti annorū ſolitudine dicit aſſecutus, ubi de omni

Digitized by Google

diuinandi ac uaticinandi arte plura conſcripſit ac fecit. Similia operatum eſſe Orpheum in Thraciæ deſertis, ſcripta eius ad Muſeum declarant. Sic legimus Epimenidem Cretenſem longiſſimo quodam ſomno fuiſſe eruditum, nam annis quinquaginta dormiuiſſe aiunt: hoc intelligunt latuiſſe. Pythagoras quoq; ſimiliter decem annis latuiſſe fertur, atq; Heraclitus & Democritus eandē ob cauſam ſolitudine delectabātur: quāto magis enim animalē uitam relinquimus & humanam, tanto magis uiuimus angelos & deū, quibus coniūcti & in meliorem ſortem reſtituti, in omnia poſſumus, omnibus dominantes. Qualiter autem animus noſter ſegregandus ſit à uita animali, & ab omni multitudine, atq; erigēdus, quouſq; aſcendat ad ipſum unum, bonum, uerum, pulchrum, per ſingulos tam cognobilium q̄ cognitionū gradus, docet Proclus in cōmentariis ſuper Alcibiadem, oſtendēs quomodo im primis fugienda ſenſibilia, ut ad eſſentiam incorpoream nos transferamus: ubi animarū ordinē, multiplicatū tamē per rationes plurimas, habitudines proportionesq; uarias, & uincula multa, uarietatemq; uirium multiformē ſuperare oportet, & ad intellectum & intelligibilia regna contēdere, & quanto interuallo hæc ſint animis meliora, contēplari: porrò ipſam etiā intellectualem multitudinē licet unitam & indiuiduā relinquere, atq; ad ſuperintellectualem eſſentialemq; unitatem ab omni multitudine abſolutam, ipſiusq; boni & ueri fontem peruenire. Simili ratione fugere nos oportet, omnē cognitionem multifariam diſtrahentem atq; fallentem, ut ueritatem ſimpliciſſimam conſequamur. Relinquenda igitur multitudo affectuū, & ſenſuū, imaginationū, opinionū, quæ tam in ſe diuerſa eſt, ut alia aliis in quolibet ſint contraria, aſcendendūq; ad ſcientias, in quibus licet uaria multitudo ſit, cōtrarietatem tamē habet nullā: omnes enim ſibi inuicē connexæ, & ſubalternatim una alteri miniſtrat atq; inſeruit, uſq; ad unā ab omnibus præſuppoſitam, & nullam ulterius ſupponētem, ad quam omnes cæteras referre oportet: tamen non eſt ibi ſummus cognitionum apex, ſed ſuper eam eſt intellectus purus. Itaq; depoſitis omni compoſitione, diuiſione multiformiq; diſcurſu, ad intellectualem uitam ſimplicemq; intuitū aſcendentes, intelligibilem eſſentiam perceptionibus indiuiduis & ſimplicibus ſpeculātes, ut ipſam ſummam animæ exiſtentiam, per quam unū ſumus, & ſub qua unitur multitudo noſtra, conſequamur: atq; ſic primū unū, à quo omnibus ineſt unio, per ipſum unum, tanq̄ eſſentiæ noſtræ florem attingamus: quod tūc demum aſſequimur, quando omnē multitudinē fugientes: in ipſam unitatē noſtram conſurgimus, unūq; efficimur & uniformiter agimus.

Homini quæ potiſſimum fugienda.

De pœnitentia & eleemoſyna. Caput LVI.

MAxima autē purgationū pars eſt, uolūtaria pœnitētia delictorū: nā (ut ait Seneca in Thyeſte) quē pœnitet peccaſſe, penè eſt innocēs. Hęc enim maximā nobis adfert expiationē, dū moleſtiā delectamētis oppōit, ſtupidāq; expurgat ex aīa lętitiā, tribuitq; uim q̄dā pecu-

Potior purgationum pars quæ ſit.

Digitized by Google

Pœnitentiæ quid.

liarem ad ſupera reducentem. Eſt itaq; pœnitentia non modo mortificatio uitiorum, ſed & animæ ſpiritale martyrium, quę gladio ſpiritus ex omni parte confoditur: gladius autem ſpiritus eſt uerbū dei. Vnde inquit Hieremias propheta, & etiā Paulus ad Epheſios ſcribens: Maledictus qui prohibet gladium ſuum à ſanguine: & Pſalmiſta canit: Gladius in labiis ipſorum. Ideo exponendę ſunt cogitationes & affectus animi, & omnia mala quæ exeunt de corde & ore noſtro, ſacerdoti in confeſſione, ut ipſe iuxta uerbum dei ea iudicet, & ſecundum poteſtatē illi conceſſam à deo, pœnitentia iuncta mundet & expurget, dirigatq; in bonum, neq; uero ullum in religione abolendis piaculis pœnitentia reperitur ualētius ſacramentum: hinc dii ipſi (teſte Ouidio in Ponto)

Sæpe leuant pœnas, ereptaq; lumina reddunt,
Quum bene peccati pœnituiſſe uident.

Eleemoſynæ laus.

Eſt adhuc aliud expiationis ſacramētum, ipſa uidelicet eleemoſyna, de qua parum aut nihil me legiſſe memini apud philoſophos, ſed docuit nos illam ſumma ueritas, inquiens, Date eleemoſynam, & omnia munda ſunt uobis: & apud Eccleſiaſticum legitur: Sicut aqua extinguit ignem, ſic eleemoſyna extinguit peccatum: & Daniel regē Babylonis docuit, ut eleemoſynis redimeret peccata, & Raphael angelus teſtatur ad Tobiā. Quoniam eleemoſyna à morte liberat, & ipſa eſt quę purgat peccata & facit inuenire uitam ęternam. Hinc Chriſtus ad patrem orare iuſſit, dimitte ſicut dimittimus, & da ſicut damus: de quo dixit alibi: Cētuplum accipietis, & uitam ęternam poſſidebitis. Idē iudicaturus uiuos & mortuos, præ cæteris improperabit damnatis, neglectas eleemoſynas & miſericordiæ opera, dū dicet: Eſuriui & ſitiui & nō dediſtis mihi manducare neq; bibere: & adhuc in alio loco de pauperibus locutus inqt: Quod uni illorū feceritis mihi feciſtis. Quod mihi etiā ſenſiſſe uidetur Homer°, ubi introducit iuuenē ad Antinoē procū in hæc uerba dicentē: Antinoe non quidem pulchre cecidiſti miſerum mendicū, perdet te ſi usq; deus ſupracœleſtis eſt, nam & dii alienis hoſpitibus aſſimilati, in uniuerſum exeuntes, ciuitates euertunt hoīm, iniurias ſimul & nefas aſpicientes.

De his quæ extrinſecus adminiſtrata ad expiationem conducunt. Caput LVII.



Reditum eſt & à ſacrorum peritis traditum, expiari etiam animum ſacris quibuſdam inſtitutis & ſacramentis ab extra miniſtratis, ut per ſacrificia, per baptiſmata, per exorciſmata, per benedictiones, per conſecrationes, per aquæ purificatæ uel benedictæ aſperſiones, etiam per quaſdam inunctiones, & ſuffumigationes, non tam ad hoc ſacratas, quàm etiam naturaliter hanc uim poſſidentes. Hoc modo habet in religionibus locum ſulphur, ad expiandum ſuffitu malos dæmones: ouū quoq; ſimiliter in purgationibus uſurpari ſolebat, hinc oua luſtralia dicta ſunt, unde Ouidius:

Digitized by Google

Veniat quæ luſtret anus lectumq; locumq;
Deferat & tremula ſulphur & oua manu.

Scribit etiam Proclus, ſacerdotes in purificationibus uti ſolitos ſulphure atque aſphalto, aut ablutione aquæ marinæ: quoniã purificat ſulphur propter odoris acumen, aqua uero marina propter igneam portionem. Simili modo purificat herba pentaphyllon, quapropter ob puritatẽ ſuam ſacerdotes antiqui utebãtur ea in purificationibus. Similiter & ramis oliuarũ: hęc enim tantæ puritatis eſſe dicitur, ut ferant oliuam à meretrice plãtatam, uel infructuoſam perpetuo manere, uel omnino exareſcere. Simili modo conferunt expiationi thus, myrrha, uerbena, Valeriana, quæ & herba lucia dicitur, Arabice Fu appellatur: item benedicta & gariofilata: ſimiliter fel canis nigri ſuffitum, in his maxime præſtare dicitur, tam ad expiandum dęmones malos, q̃ maleficia ubicunq; fuerint: ſimiliter pennæ upupæ ſuffitæ phantaſmata pellunt. Mirum autem & uix credibile, niſi illud narraret grauis & non contemnendus autor Ioſephus, in Hieroſolymitana hiſtoria, de radice Baaras, à loco iuxta Macheruntem Iudęæ oppidum ſic nũcupata: hanc ait colore flã meo, noctu ſplendorem emittere, captu tamen admodum difficilem, ut captantis manus fallat oculosq; refugiat, neq; prius cõſiſtat, quã menſtruatæ mulieris lotio fuerit cõſperſa: neq; tamẽ hoc modo retẽta ſine periculo euellitur, quippe extrahentẽ pręſentanea mors conſequitur, niſi eiuſdem radicis amuleto fuerit cõmunitus: quo carentes, terram circumcirca ſcarificãtes, radicem laqueo uinctam cani alligant, ac repente diſcedunt: tãdem nimio conatu ſecuturus canis, radicem extrahit, & ueluti domini perſoluẽs uices, illico cõmoritur, nulloq; poſtmodum periculo radix illa à quouis tractari poteſt: cuius uis in expiationibus præſtantiſſima, ut etiam eos qui à ſpiritibus uexantur immundis, protinus liberare cõpertum ſit. Materias autẽ huiuſmodi in ſpirituales ſubſtantias agere, fugando uel alliciendo, uel mitigãdo, uel incitando, non ſecus arbitrantur, atq; ignis in Sicilia agit in animas: qui (teſte Guilielmo Pariſienſi) corpora non lædens, animas intolerabiliter cruciat propinquantium. Cæterum de his partim ſuperius tractatum eſt.

Mira de radice Baaras.

Ignis in Sicilia.

De adorationibus & uotis. Caput LVIII.

ADorationes quidem & uota, ſacrificia atque oblationes, gradus quidem ſunt in ſacris ad deum inueſtigandum: & qui principaliter diuinam prouocant uoluntatem, atq; ſacram indiſſolubilemq; ad deos conflant animabus communionem, ex orationibus enim quas uerbis ueris & ſacris ſenſu & mẽte proferimus, magnã uim cõparamus, quando applicantes illas numini alicui, mouent illud, ut in nos dirigat ſermonem ſuum & reſponſum, per radium diuinum, quo radio (ut inquit Dionyſius) loquitur cum hominibus deus, ſed adeo occulte, ut uix pauci percipiant. Percepit autem ſæpiſſime rex ille & propheta Dauid. Quãdo (inquit) audiam quid in me loquatur dominus deus? Adoratio itaq; diutiſſi-

Digitized by Google

me cõtinuata & ſępiſſime frequẽtata, perficit intellectũ, & animã ad ſuſcipiẽda diuina lumina efficit ampliorẽ, amorẽ diuinũ accendens, ſpem fidemq́; & mores ſacros inferens, animã ab omni contrario & aduerſo expurgat, etiam mala multa repellit, quæ alioquin naturaliter euenirẽt. Hinc canit Ouidius:

Flectitur iratus uoce rogante deus.
Sæpe Iouem uidi cum ſæua mittere uellet
Fulmina, thure dato ſuſtinuiſſe manum.

Homo ad deũ quõ reuertatur.

Reuertitur autem homo ad deum per orationes: quo peruenies (inquit Plato in Phędro) ſiſtit equos, & cubiculum ſympoſii intrat, ubi paſcitur ambroſia & potatur nectare. Ideo qui uirutẽ aliquam poſſidere cupiunt, orandũ illis eſt, & ſupplicandum crebro ad eum qui in ſe omnem continet uirutẽ. Melior autem & optima oratio, quæ nõ ore profertur, ſed quæ ſilentio ſancto, & cogitatione integra deo offertur, quæq́; uoce mentis inclamans, uerbis intellectualis mundi ueneratur præſules deos. Votum autem eſt ardens affectus caſti animi deo deditus, qui uouẽdo, quod bonum uidetur, exoptat: hic affectus (ut teſtantur Iamblichus & Proclus) ita animas deo coniungit, ut una aliquando dei atq; animi operatio fiat: dei uidelicet tanq̃ artificis, animi uero tanq̃ inſtrumenti diuini: hinc per uota nõnunq̃ fieri miracula morboſq́; curari, tempeſtates auerti, & ſimilia, omnis teſtatur antiquitas. Hinc legimus, excellentiſſimos quoſq; & apud omnes nationes ſapientiſſimos uiros, Indorum Bragmanas, Perſarum magos, Aegyptiorum gymnoſophiſtas, Græcorum Chaldęorumq́; theologos, qui feſta deorum & abdita myſteria ſanxere, diuinis uotis ac orationibus potiſſimũ incubuiſſe, ac mirãda multa effeciſſe.

Votũ quid.

Ad uoti perfectionẽ duo requiruntur

Ad uoti autem & adorationis perfectionem (neq; enim ſine adoratione uotum, nec ſine uoto uſq; quaq; perfecta eſt adoratio) duo potiſſimum requiruntur, primo uidelicet notio eius quod adorandum & cui uouendũ eſt, ac qua ratione, quo ordine, quibus mediis ſit colendũ: ſunt enim multiplices dei cooperatores & inſtrumẽta, uidelicet cœli, ſtellę, adminiſtratorii ſpũs, cœleſtesq́; animæ ac heroes, quos ueluti ianitores, interpretes, adminiſtratores, mediatores, primũ implorare oportet eũ, q̃ pergit ad archetypũ deũ, q̃ ſolus eſt terminus extremus adoratiõis: cætera numina tanq̃ aditus ſunt ad ip̃m deũ. Scias itaq; odorationes ac uota ad ſolũ unũ deũ, ſummũ patrẽ, deos, oĩm regẽ ac dn̄m, pura ac pia mẽte principaliter faciẽda eſſe: quãdo uero ad inferiores deos proceſſerint, niſi ſubdelegatę à ſummo patre adminiſtrationis minime ſit intẽtio. Itaq; adorationibus ac uotis, quãdo ad inferiora numina diriguntur, Zoroaſtes & Orpheus ſuffumigationes & characteres & eiuſmodi, adhiberi licitum putabant: quãdo uero ad ſupremi Iouis maieſtatẽ erigũtur, fieri illa minime debere: quod etiã Hermes & Plato fieri uetant. Vnde Hermes ad Tatiũ: Hoc (inquit) ſacrilegio ſimile eſt, cũ deũ ores, uelle thus & ſimilia accẽdere: aliena enim hęc ſunt (ut ait Porphyrius) ab omni pietate: nihil enim materiale inueniri poteſt, q̃d immateriali deo non

Digitized by Google

ſit obſcœnum:iccirco neq; oratio ei,quæ uoce proferatur,conuenit:ſed nec interior oratio,ſi animus uitio contaminetur. Secundo autem requiritur aſſimilatio quædam uitæ noſtræ ad uitam diuinam,puritate,caſtitate ſanctimoniaq; proficiſcens,cū eius quod optamus licito deſiderio:hoc enim ſum me diuinam captamus beneuolentiam, diuineq; ſubiicimur lagitioni: nam niſi nos purgato animo digni ſimus exaudiri,tum ea quæ petim⁹ digna ſint fieri,manifeſtum eſt deos precibus noſtris minime adeſſe: unde inquit diuinus Plato,deum nullis precibus aut donis ad iniqua flecti. Nihil igitur à deo petamus,quod uelle nos indecorum eſt: hoc enim ſolo plurimos uidemus orationibus ac uoto fruſtrari, quia nec ipſi religioſe diſpoſiti ſunt, nec deſideria & petitiones ipſorū fiunt de his,quę ſunt deo beneplacita,nec ſciūt diſcernere,quo ordine adorādum ſit,& per quos mediatores ipſe deus ſit adeundus:quorum ignorantia,orationes ac preces noſtras ſæpiſſime ad nihilū redigit,& uota ſupplicationibus noſtris abnegari facit.

De ſacrificiis & oblationibus,eorumq; generibus & modis. Caput LIX.



Sacrificium autem eſt oblatio,quæ & ſacra fit offerēdo, & ſacrat ſeu ſanctificat offerentem,niſi illum aut irreuerentia, aut aliud quoddam impediat peccatum. Hæc itaq; ſacrificia & oblatiōes multam nobis præſtant fiduciam,& de familia dei efficiūt,malaq; multa nobis imminentia repellunt:quod quidem Hebræorum doctores præ cæteris confirmant,inquiētes:per hoc quod animalia noſtra mactamus,atq; res noſtras ſacrificio diſſipamus, imminētia mala à nobis ad eiuſmodi deflecti,tum ſicut mortalis hic ſacerdos,in hoc inferiore mūdo ſacrificat deo animas animaliū irrationabiliū, per interitū corporis ab anima, ita Michaēl archāgelus ſublimioris mūdi ſacerdos,ſacrificat animas hominū, idq; per ſeparationē animæ à corpore,non corporis ab anima, niſi per accidens,ſicut cōtingit in furore,raptu & extaſi,& ſomnio,ſimilibusq; animæ uacationibus,quem Hebræi uocant mortē oſculi. Sacrificia uero & oblationes primo ac principaliter ad ſummū deum facienda ſunt:quando autem ad ſecunda numina diriguntur,hoc intellige fieri, quemadmodum de oratione & uoto dictum eſt:tum quęcunq; ibi dicta ſunt,hic etiam per ſimilitudinem ſubintelligemus. Sunt uero ſacrificiorum plura genera:nam quoddam dicitur holocauſtum,quando igne hoſtia conſumitur:quoddā immolatio propter ſanguinis effuſionē. Præterea quædā dicūtur ſacrificia ſalutaria, quæ fiunt pro ſalute obtinēda:quædā pacifica,pro pace obtinenda:quædā laudes, pro liberatione à malis uel largitione bonorū:quædā gratulatoria, pro uenerātione diuina & gratiarū actione:quædā etiā fiunt nec propter honorē dei, nec ex bona uolūtate, quale erat apud Hebræos, ſacrificiū zelotypiæ, quod ſolū fiebat cauſa detegendi occultū adulteriū. Eratq; olim apud gentes ſacrificium expiationis,quo expurgabantur ciuitates,fame aut peſtilētia,aut alia

Sacrificiorum genera multa.

Expiationis ſacrificium.

Digitized by Google

quauis horrenda calamitate laborantes, cuius ritus erat, diſquirere quem in ea ciuitate reperire potuiſſent hoiem turpiſſimũ, illumq; correptũ ad locũ conſtitutũ deducebãt, caſeum cũ placenta & ficus ſiccos manibus geſtantẽ, illumq; ſepties uirgultis ſylueſtribus uerberatum, lignis ſylueſtribus cõbure bant, cineremq; in mare proiiciebant. Meminit horum Lycophron & Hipponax. Nec diſſimilia multo narrat Philoſtratus de Apollonio Tyaneo, dũ peſtilentiã Epheſo fugaret. Multa præterea ſacrificiorũ & uictimarũ genera erãt, ſicut Agonalia, Dapſa, Farreationes, Hecatõbe, Hoſtia, Hyacinthia, Armiluſtra, Ianualia, Lucalia, Lupcalia, Munychia, Nouẽdinalia, Nyctiluca, Palatialia, Paſtillaria, Popularia, Proteruia, Scęnopegia, Solitaurilia, Stata, Rubigalia, Fontanalia, Ormia, Parẽtalia, Inferiæ, Cõſualia, Lãpteria, Amburbia, Ambarualia, Viualia, Thyia, Holocauſtomata, Orgia, Latialia, Dianetaurica, Bacchanalia, Trieterica, Liberalia, Cocytia, Cerealia, Theſmophoria, Adonia, Theonia, Laurentalia, Opalia, Palilia, Quirinalia, Vertũnalia, Gynęcia, Panathenęa, Quinquatria, Diapalia, Diaſia, Horma, Hormea, Nemea, Mytriaca, Palogygia. Erant & horum uictimæ propriæ & diuerſæ: nã caper & aſinus Bacchi, Cereris porca, Solis equus, Dianæ cerua & canes, Priapi aſinus, Iſidis anſer, Noctis gallus gallinaceus, Fauni capra, Neptuni taurus, Mineruæ capra, Herculis taurus, Saturni puer, Maiæ ſus prægnans, Aeſculapii gallꝰ: Iam uero & Herculi Gnidio probris & cõuiciis ſacrificabatur. Erant & ſacerdotũ uarii ordines, Põtifices, Flamines, Archiflamines, Phylades, Salii, Hierophantæ, uariaq; religionum & ſuperſtionũ nomina, ſacrificia, ceremonię, feſta, conſecrationes, dedicationes, uota, deuotiones, piacula, iuſiurandũ, hoſtiæ, litamina, quibus ſeducta gẽtilitas, falſis diis dæmonibusq; ſacrificabat. Verum autem ſacrificium purgans hominem, & uniens illũ deo, duplex eſt: unum quod obtulit ſummus Pontifex Chriſtus in remiſſionem peccatorum, purificans omnia per ſanguinem crucis ſuæ: alterũ, quo homo offert ſeipſum mundũ, immaculatũ, in hoſtiam uiuentem deo, ſicut Chriſtus ſummus ſacerdos ſeipſum obtulit, & docuit nos offerendos ſimul cum eo ſicut ipſe oblatus eſt, dicens de ſacramento corporis & ſanguinis ſui: Hoc facite in meã cõmemorationẽ: ut uidelicet nos ſimul mortificatos, per paſſionẽ corporis mortalis in ſpiritu uiuificatos, ſimul offeramus: de quo ait Porphyrius: Laboremus uitæ noſtræ ſanctimoniã pro ſacrificio offerre: nemo enim bonus dei ſacerdos eſſe poteſt, niſi qui ſeipſum hoſtiam producẽs, propriã animã quaſi ſimulacrũ quoddã ædificat, & mentẽ & intellectũ in tẽplũ conſtituat, in quo diuinã lucẽ ſuſcipere poſſit. Externa autẽ ſacrificia (ut ait Heraclitus) medelæ quędã ſunt animarũ, à ſummo medico inſtitutę: poſſidet enim malus dæmõ hoiem (quod ait Proclus) quouſq; per ſacrificia expietur: exquirũtur igitur ſacrificia, ad deũ & uirtutes cœleſtes placãdas, & ad expiandũ hominẽ, qui & ipſe dei & mũdi gerit imaginẽ. Verũ dñs noſter Ieſus Chriſtus, uerus põtifex & ſummus ſacerdos omne ſacrificium concluſit

Sacrificiorum genera

Verũ ſacrificiũ duplex

Ad placandũ deũ, neceſſaria ſunt ſacrificia.

Digitized by Google

in ſolo pane & uino, tanq̃ in primaria ſubſtantia humani cibi, nullorum animalium nec aliarum rerum, aut effuſi ſanguinis immolatione, in quo mundemur, ulterius indigentes, qui iam in ſanguine illius perfecte mundati ſumus. Erant etiam apud Aegyptios ſexcẽta ſexaginta ſex genera ſacrificiorũ, tum ſingulis ſtellis ac planetis diuinos honores ſacraq; ſacrificia ſtatuerũt, eo quod eſſent diuina animalia, intellectualem animam mentemq; diuinã participantia: unde ferunt ipſas ſtellas ſuppliciter deprecatas, noſtras preces exaudire, & cœleſtia dona largiri, non tam naturali quodam pacto, q̃ libero ſuo arbitrio. Et hoc eſt quod dicit Iamblichus, cœleſtia corpora mundana q; numina, uires quaſdam in ſe diuinas ac ſuperiores, quaſdam uero naturales & inferiores habere, quas quidem Orpheus claues appellat ad aperiendum & claudendum: atq; per has fatalibus nos influentiis obligare, per illas uero à fato ſoluere. Vnde ſi cui infortunium aliquod immineat à Saturno, uel Marte, iubent Magi nõ protinus ad Iouem uel Venerem, quam ad eum ipſum confugere Saturnum uel Martem. Sic Apuleiana illa Pſyche, ob formæ parilitatem à Venere perſecuta, non à Cerere neq; à Iunone, ſed ab ipſamet Venere gratiam promereri coacta eſt. Sacrificabãt autem ſingulis ſtellis cum illi pertinentibus: ſoli, cum rebus ſolaribus & ſuis animalibus, puta lauro, gallo, cygno uel tauro: Veneri per animalia ſua, ut columbam uel turturem, & per plantas ſuas, ut uerbenam, ſicut canit Vergilius;

Effer aquam, & molli cinge hæc altaria uitta,
Verbenasq; adole pingues, & maſcula thura.

Præterea Magi quandocunq; confectionem aliquam uel naturalem uel artificialem ad ſtellam aliquam pertinentem perfecerant, hãc poſtea religioſius eidem ſtellæ ſacrabant & offerebant, non tam ab influxu illius opportune ſuſcepto naturalem uirtutem adepturi, quàm etiam per oblationẽ ipſam religioſam eandem diuinitus confirmatam fortioremq; recepturi: oblatio enim cuiuslibet rei, quando deo aliquo modo rite offertur, non ſecus ac ſacrificium ipſa oblatione res illa & deo ſanctificatur, & pars eius efficitur. Præterea cœleſtibus & æthereis diis cãdidę hoſtiæ mactabantur: terreſtribus autem & infernis, nigræ: ſed terreſtribus ſuper aras, infernis uero in foueis, aëreis autem & aqueis uolatilia: ſed illis alba, iſtis atra. Deniq; omnibus diis dæmonibusq; præterq̃ terreſtribus & infernis uolatilia immolabantur, illis autem ſolæ quadrupedes, ſimili nanq; ſimile gaudet. Ex his deniq; quæ cœleſtibus & æthereis immolabãtur, ſolummodo ueſci licebat, extremitatibus nu mini reſeruatis, de aliis minime. Sed hęc omnia Apollinis oraculum his uerſibus expreſſit:

Terna quidem diuis cœleſtibus hoſtia, & ipſa
Candida mactanda eſt terna & terreſtribus, atq;
Atra eadem gaudent. Porrò & capiuntur apertis
Cœleſtes aris, foueas cum numina contrà

DCLXVI. *Sacrificiorũ genera apud Aegyptios.*

Stellæ preces exaudiunt, & cœleſtia dona largiuntur.

Stellis quõ ſacrificauerint antiq.

Quibus diis quæ hoſtiæ mactari ſolitæ.

Digitized by Google

Expoſcant atro imbutas inferna cruore.
Nec placeat niſi quæ terræ mandetur humata
Hoſtia: mel uero nymphæ atq; liquentia uina
Afferri lætantur, ac ignem accendier aris,
Quæ circum uolitant terram ſibi numina poſcunt,
Imponiq; atrum corpus, tum thura ſimulq;
Iniicier ſalſas fruges & dulcia liba.
Hæc facito: uerum quibus eſt data cura profundi,
His ipſa ſemper fer ſacra in littore, totum
Proiiceq; in fluctus animal, cœleſtibus autem
Extremas reddes partes, atq; igne cremabis.
Quod ſupereſt propone tibi dapibusq; reſerua,
Sudet adoratis craſſisq; uaporibus aër.

Hæc in libris Reſponſorum narrat Porphyrius, cui adſentiunt & reliqui: dicunt enim ſacrificia hæc media quædã eſſe naturalia, inter deos & homines: quod aſſerens Ariſtoteles inquit, ſacrificare deo ineſt homini à natura. Sunt itaq;, inquiunt, media, quæ utriuſq; naturam ſapiunt, & diuina anologice repræſentant, habẽtq; cum eo numine cui offeruntur, ſimul & cum iis qui expiantur, ſymbola quædã conuenientiſſima, ſed adeo occulta, ut uix capere queat humanũ ingeniũ, quæ deus & numina in particulari requirunt pro noſtra expiatione, quibus placentur uirtutes cœleſtes, & ſeſe contineant ab executione punitionis, quam merentur delicta noſtra: atq; hæ ſunt (quas uocat Orpheus, claues quæ aperiunt portas elemẽtorum atq; cœlorum, ut per illas penetret homo ad ſupercœleſtia, & ad illum deſcendant intelligentiæ cœlorum & dæmones elementorum. Homines autem perfecti & uere religioſi iſtis nõ egent, ſed illi ſoli, qui (ut ait Triſmegiſtus) in harmoniam lapſi, cœlorum & creaturarum ſerui effecti ſunt: qui quia ſubiiciuntur cœlis, iccirco fauore cœleſtis uirtutis corroborandos putant, quouſq; altius euolantes, ab illarum præſidentia abſoluantur, atq; illis ſublimiores euadant.

Quas imprecationes & ritus ueteres adhiberi ſolebant ſacrificiis & oblationibus. Caput LX.

Sacrificantium uerba.

NVnc uideamus quas imprecationes oblationibus atq; ſacrificiis adiungebant: hæc enim dicebat uel ſimilia, quicũq; offerẽs & ſacrificãs deo: Ego ſeruitor tuus hęc tibi offero & ſacrifico, autorẽ ſctĩtatis te cõfiteor, & ad ſanctificandũ inuoco hãc oblationẽ, ut infundas ſibi uirtutem ſpiritus tui alti ac honorati, ut per eam obtineamus quod petimus. Cæterum uero ſicut res iſta præſens oblatione mea, tua efficitur, ita ut de cætero tibi uiuat & moriatur, ita & ego tuus efficiar, qui per hãc oblationem & cõmunionem, per hoc quod ad offerendũ & ſacrificandũ tibi uenio, de familia & cultoribus tuis me eſſe profiteor. Præterea in immolationibus dicebatur: Sicut iſtud animal in poteſtate mea eſt ad occidendum ſi

Digitized by Google

uoluero,uel ad ſaluandum:ita in poteſtate tua eſt, ad auferendum per iram tuam,uel ad largiendum per beneuolentiam tuam id quod optamus. Deni que ubi pro expiatione uel euitatione alicuius mali fiebat ſacrificium, dicebatur:Sicut moritur iſtud animal in manu mea, ſic moriatur in me omne uitiũ & omnis immunditia,uel ſic moriat & annihilet tale uel tale malũ ſiue incõmodum. Item,ſicut effunditur ſanguis huius animalis de corpore ſuo, ita effluat à me omne uitium & immunditia. In holocauſto dicebatur:ſicut hæc oblatio igne iſto preſenti conſumitur,ita quod nihil remaneat ex ea:ita conſumatur in me omne malum,ſeu tale uel tale incommodum, quod tũc uoluerimus repellere & euitare. Mos quoq; erat inter imprecandum etiam aram ipſam manibus cõtingere,ab omnibus his pro quibus tale fiebat ſacrificium:quiq; eius participes eſſe cupiebant,quia litare ſola non poteſt precatio,niſi is qui precatur etiam aram manibus tangat,unde apud Vergilium:

Talibus orantem dictis arasq; tenentem
Audiit omnipotens.

Et alibi:

Tango aras medios ignes & numina teſtor.

Quomodo hæc tum ad deum tum ad inferiora numina exhibenda ſunt. Caput LXI.

OMnis itaq; adoratio,oblatio ſiue ſacrificatio,deprecatio, inuocatio in hac uerſatur differẽtia,uidelicet quia aut ad ſolũ deum fit,aut ad inferiora numina,ut angelos,ſtellas,heroas. In his itaque tales tibi obſeruandæ ſunt regulæ,ut quoties ſoli deo offerenda eſt oratio,ad aliquem effectum obtinendum,hoc fiat cum cõmemoratione alicuius operis,miraculi,ſacramenti uel promiſſionis, alicubi ex ſacris ſcripturis educta:ut ſi fiat deprecatio pro deſtructione inimicorum,cõmemoretur,quemadmodum deus deſtruxerit gigãtes in diluuio aquarum, & conatus Babel in confuſione linguarum,Sodomam & Gomorram in pluuia ignis, exercitũ Pharaonis in mari Rubro,& eiuſmodi: addẽdo iſtis quicquid maledictionis ex pſalmis,& hincinde ex ſacris literis colligi poteſt. Cõſimili ratione deprecaturi contra pericula aquarum, commemoremus ſaluationem Noë in diluuio,tranſitum filiorum Iſraël per medium maris Rubri,& Chriſtum ſiccis pedibus ambulantem ſuper aquas,eundemq; periclitantem ſaluaſſe nauiculam,imperaſſe uentis & fluctibus, & Petrum mergentem eduxiſſe ex aquis maris,& huiuſmodi. Quod ſi pro oraculis uel ſomniis petendis,ſiue ad deum,ſiue ad angelos & heroas oratio neceſſaria eſt, iam ſe ſe offerunt ex uetere teſtamẽto innumera loca, ubi deus cũ hoibus locutus legitur,cũ multis admodũ uerſiculis,præſagia & reuelationes pollicentibus, tũ uaria prophetica ſomnia,Iacob,Ioſeph,Pharaonis, Danielis, Nabuchodonoſor:tũ quicqd in nouo teſtamẽto & uniuerſa religiõe inuenit reuelationũ,Ioãnis,Pauli,Sctõrũ Magorũ,tũ Helenæ & Cõſtãtini,& Caroli: tum rea

Digitized by Google

centiorum prophetarũ, Methodii, Cyrilli, Ioachim, Merlini, Brigittæ, Mechtyndis, Hildegardis, quorum numina pie inuocata, sæpe reddunt nos diuinarum reuelationum participes. Præterea inuocamus etiam sacra dei nomina, sed ea præcipue, quę rei optatę sunt significatiua, siue illis quoquo modo accommodata: ut pro destructione inimicorũ inuocamus nomina iræ dei, uindictæ dei, tĩmoris dei, iustitiæ dei, fortitudinis dei: ad euitandum uero periculum aliquod, inuocamus nomina misericordiæ, defensionis, salutis, bonitatis & similia. Porrò postulamus nobis eius quod optamus desiderii executorem suum angelum aliquem, siue stellam, siue unum ex heroibus, cui id officii incumbit, ad quem similiter sua dirigatur inuocatio, quæ & ipsa fabricanda est debita numero, pondere & mensura, iuxta regulas traditas ubi de incantamentis componendis tractauimus. Nihil enim interest, nisi quia incantamenta sunt, quatenus animum nostrum afficiunt, eiusq; passiones disponunt certis numinibus conformes: orationes autem sunt, quatenus alicui numini pro cultu ac ueneratione exhibentur, & ex hac eadem radice etiã consecrandi ratio sumi potest, de qua nunc consequenter dicemus.

Incantamentorũ & orationũ differentia.

De consecrationibus & earum ratione. Caput LXII.

Consecratio est sublimatio experimentorum, per quam in materiam operum nostrorum secundum artis magicæ traditionem rite & legitime præparatam, anima spiritalis, proportione & cõformitate tracta, infunditur, opusq; nostrum per spiritũ intellectus uiuificatur. Efficacia cõsecrationum duobus potissimum perficitur, uidelicet uirtute ipsius personę consecrãtis, & uirtute ipsius orationis: ritusq; quibus consecratio ministratur, in persona requiritur, uitæ sanctimonia & sanctificandi potestas: primum natura præstat & meritum, secundum per initiationem & dignificationem acquiritur, de quibus diximus alibi: deinde oportet quod ipse consecrans hanc uirtutem & potèstatem firma & indubia fide in seipso cognoscat. Quæ autem in oratione requirantur nũc dicere est intentio. Ipsa est quædam sanctificandi potestas illi diuinitus insita, ut si sit ad hoc ipsum à deo sic ordinata, quales pleraq; legimus in sacris bibliæ eloquiis: uel si sit uirtute spiritus sancti ex ordinatiõe ecclesiæ ad hoc instituta: eiusmodi plures etiam passim extant: aut inest hæc sanctimonia ipsi orationi non uirtute institutionis, sed commemorationis rerum sacrarum, utputa sacrarũ literarũ, historiarũ, miraculorum, operũ, effectuum, gratiarum, promissionum, sacramentorum & sacramentalium, quæ rei consecrandæ proprie uel improprie, uel per similitudinem aliquam cohærere uidebuntur: atque huius nunc exempla aliqua dabimus, per quæ facile patebit uia ad totã hanc considerationem. Sic in consecratione aquæ commemoratio fit, quoniam deus collocauerit firmamẽtum in medio aquarum: quoniam in paradiso terrestri sacrum constituit fontem, ex quo per quatuor sacra flumina irrigatur uniuersus orbis terrarum: quoniam fecit aquas iustitiæ suæ instru-

Consecrationũ efficacia duobus perficitur.

Oratio & eius uis.

Aquæ consecratio.

Digitized by Google

mentum in deſtructione gigantum, per diluuium generale ſuper omnem terram: & in deſtructiõe exercitus Pharaonis, in mari Rubro: & quoniã eduxit populum ſuum ſiccis pedibus per mediũ maris Rubri, & per mediũ Iordanis: & quoniã miraculoſe eduxit aquã de petra deſerti, & eduxit fontem aquæ uiuę ex dente molari maxillę aſini ad preces Samſonis: & quoniã poſuit aquas inſtrumentũ miſericordię ſuæ atq; lauamen ſalutis in remiſſionẽ peccatorum: & quoniã Chriſtus baptizatus in Iordane, inundauit & ſanctificauit aquas, & huiuſmodi: inuocãdo inſuper diuina nomina ad hęc conformia utputa cum deus ipſe uocatur fons uiuus, aqua uiua, flumen uiuũ. Simili ratione in cõſecratione ignis, fit cõmemoratio, quoniã deus creauit ignem iuſtitiæ ſuæ inſtrumentũ in pœnam, uindictam & purgationẽ peccatorũ, & iudicaturus mundũ ipſius cõflagrationẽ pręcedere iubebit, qui apparuit Moſi in rubo ignis ardentis, qui pręceſſit filios Iſraël in colũna ignis, qui conſtituit ignem inextinguibilem conſeruandũ in tabernaculo fœderis, & eundẽ extinctum miraculoſe reaccendit, & ſub aquis latentem inextinctũ ſeruauit, & conſimilia. Tum ſe etiam offerunt diuina nomina, ut quia deus ignis conſumens eſt, ignis conflans eſt, & quæ his propria ſunt, ut ſplendor dei, lux dei, lumen dei, & huiuſmodi. Sic in conſecratione olei commemorantur ſacra ad hoc pertinentia, ut apud Exodum de oleo unctionis & thymiamate, nominaq; ſacra his conformia, quale eſt nomen Chriſtus, quod unctum ſonat, & ſi quid huiuſmodi in myſteriis eſt: & quale illud Apocalypſis de duabus oliuis ſtillantibus oleum ſanctum in lampades ardentes ante faciem dei. Sic in conſecratione locorum fit commemoratio montis Sinai, tabernaculi fœderis, ſancta ſanctorum, templi Solomonis, & ſanctificationis collis Golgolta per myſterium paſſionis Chriſti, & agri qui emptus eſt de pretio ſanguinis CHRISTI: Item montis Tabor, ubi tranſiguratio cœlorumq; aſcenſus facta ſunt, adhibitis ſacris nominibus, ut loci dei, throni dei, cathedræ dei, tabernaculi dei, aræ dei, ſedis dei, habitaculi dei, & huiuſmodi. Simili uia in aliarum rerum benedictionibus procedes, inquirendo ex ſacris ſcripturis diuinisque nominibus & religionis ſanctimonia, quæ rei huic quoquo modo congruere uidentur. Exempli gratia: Si charta ſit uel liber, habes ex myſteriis quæ commemores, tabulas decem præceptorum datas Moſi ſuper monte Sinai, & ſanctificationem legis & prophetarum ſcripturarumq; per ſpiritum ſanctum promulgatarum: atque ſuccurrent diuina nomina, teſtamenti dei, libri dei, libri uitæ, ſcientiæ dei, ſapientiæ dei & conſimilia. Sic etiam ſi benedicendus ſit gladius, habes quod commemores ex ſecundo Machabęorum: quia Iudæ Machabęo diuinitus miſſus eſt, gladius ut concideret inimicos populi Iſraël: habes & in prophetis uerbum: Accipite uobis gladios biſacutos: habes & in euangeliis, diuenditis tunicis emendos gladios: habes & in Dauidica hiſtoria, uiſum angelum cruentatum gladium recondentem &

Ignis conſecratio.

Olei conſecratio.

Locorũ cõſecratio.

Digitized by Google

huiuſmodi plura in prophetis & Apocalypſi inuenies, ſacraq́; nomina gladii dei, uirgę dei, baculi dei, uindictæ dei & huiuſmodi. Et hæc de conſecrationibus & benedictionibus realibus exemplificata, ſufficiant: ex quibus perſonales conſecrationes benedictionesq́; facile deprehenduntur. Sed eſt adhuc alius conſecrandi & expiandi ritus, potens & multæ efficaciæ, qui ex generibus ſuperſtitionum eſt, quando uidelicet ritus alicuius ſacramenti tranſſumitur ad aliquam rem, quæ conſecranda uel expianda intenditur, utputa ritus baptiſmi, confirmationis, funeris & huiuſmodi. Sciendum inſuper uotum, oblationem, ſacrificium, uim quandam habere conſecrationis tam realis quàm perſonalis, quatenus res uel perſonæ, certis numinibus deuouentur & offeruntur.

Alius conſecrãdi & expiãdi ritus.

Quæ dicantur ſacra, quæ conſecrata: & quomodo hæc ſe habeant inter nos aque diuos, ac de ſacris temporibus. Caput LXIII.

Sacra.

Dicuntur autem ſacra, quęcunq; ab ipſis diis uel dæmonibus ſuis adſiſtẽtiis ſunt ſacrata, tanq̃ (ut ita loquar) à diis ipſis nobis dedicata: hoc modo dicimus ſacros dæmones, quia in ipſis deus habitat, cuius nomen ſæpe ferre dicuntur. Vnde legitur in Exodo: Ego mittam angelum meum qui præcedet te, obſerues eum, nec contemnẽdum putes, quia eſt nomen meum in illo. Sic etiam myſteria ſacra dicũtur. Eſt enim myſterium quod ſacratam & ocultam uirtutem habet & gratiam à diis uel à dęmonibus collatam, uel ab ipſo ſummo deo diſpenſatam, quem admodum ſunt ſacra nomina & characteres, de quibus ſupra dictum eſt. Sic crux ipſa ſacra & myſterioſa, Ieſu Chriſti paſſione ſacrata: hinc etiam orationes & preces quædam ſacræ & myſticæ nuncupatur, quæ non hominum deuotione, ſed diuina reuelatione inſtitutæ ſunt, quemadmodum legimus in Euangeliis, Chriſtum inſtituiſſe orationẽ dominicam. Simili modo & confectiones quædam ſacræ dicuntur, quibus deus ſingularem ſuę uirtutis radíum indidit, ſicut legimus in Exodo de thymiamate & oleo unctionis, & ſicut apud nos fons ſacer & ſacrum chriſma, & oleum catechumenõ & eiuſmodi. Eſt & aliud ſacrorum genus, quo ſacra dicimus, quæ ab hominibus deo dedicata & conſecrata ſunt, quemadmodum uota & ſacrificia, de quibus ſupra dictum eſt. Vnde Vergilius:

Myſterium.

At Cæſar triplici inuectus Romana triumpho
Mœnia, diis Italis uotum immortale ſacrabat.

Et Ouidius in Metamorphoſeon libris canit:

Feſta dies aderat, qua cygni uector Achilles
Pallada mactatæ placabat ſanguine uaccæ,
Munus ut impoſuit profecta calentibus aris,
Et diis acceptus penetrauit in æthera nidor:
Sacra tulere ſuam, pars eſt data cætera menſis.

Digitized by Google

Simili modo dicuntur ſacra ſimulacra, delubra, idola, ſtatuę, imagines, picturæ ad deorum ſimilitudinem effecta, uel diis ipſis dedicata, quemadmodum canit Orpheus in hymno ad Lyciam Venerem:

Noſtri nanq; duces patriæ diuina tuentes
Oppidulum propter ſacrum ſtatuere coloſſum.

Et Vergilius:

Tu genitor cape ſacra manu patriosq; penates.

Hinc diuinus Plato in undecimo de legibus, præcepit honorandas eſſe ſacras deorum ſtatuas & imagines, non propter ſe, ſed quia deos nobis repræſentant, quemadmodum antiqui uenerabantur Iouis illud ſimulacrum, ita iterpretati: nam per hoc quod hominis ſimulacrum gerit, ſignificari quoniã mens eſt, quę cuncta ratione ſeminali producit: ſedere autẽ fingitur, ut ſtabilis uirtus atq; incommutabilis exprimatur: nuda apertaq; habet ſuperiora, quoniam conſpicuus eſt intelligentiis & ſuperioribus: inferiora uero teguntur, quoniã occultatur inferioribus creaturis: ſceptrũ læua tenet, quia in his corporis partibus ſpiritaliſſimum uitæ domicilium inuenitur: creator autẽ intellectus, rex ſpiritusq; uiuificus mundi eſt: dextra uero & aquilam protendit, & uictoriam: alterum, quia cæterorum deorum dominus, quemadmodum aliarum auium aquila eſt: alterum, quia omnia ſibi ſubiecta ſunt. Similiter & nos ueneramur figuram agni, quia repræſentat Chriſtum: & figuram columbæ, quia notat ſpiritum ſanctum: & figuras leonis, bouis, aquilæ, hominis, ſignificantes euangeliſtas, & alias ſimiles, quas in reuelationibus prophetarum, in ſacris literis uariis locis reperimus expreſſas. Quin ipſæ quoq; ad conſimiles reuelationes & ſomnia conferunt, & ſacræ picturæ iccirco dicuntur. Sunt etiam ſacri ritus & ſacræ obſeruationes, quæ fiunt ad uenerationem deorum & religionis, quemadmodum ſunt geſtus deuoti, genuflexiones, capitis apertiones, ablutiones, aquæ benedictæ aſperſiones, ſuffumigationes, exteriores expiationes, item ſupplicationum proceſſiones: & laudum diuinarum exterior ornatus, ut muſicalis reſonantia, cereorum & lampadum accenſio, ſignorum & campanarum pulſatio, templorum, altarium & ſimulacrorum ornatus, in quibus omnibus ſummus ac ſpecioſiſſimus cultus ac decor requiritur: quare adhibentur ad hæc quæcunq; ſpecioſiſſima & pulcherrima & pretioſa, aurum, argentum & lapides pretioſi & eiuſmodi: quæ quidem uenerationes, & ſacra exteriora ſunt tanq; eruditiones, & inuitationes ad ſacra ſpiritualia, ad impetranda beneficia deorum, ſicut de his teſtata eſt Proſerpina his uerſibus:

Iouis ſimulacri interpretatio.

Quis nam hominum formas æris neglexerit unq;,
Aut auri flaua, aut argenti candida dona:
Quis non miretur, quis non hæc ipſa deorum
Dixerit?

Digitized by Google

Dicuntur etiam ſacri ſacerdotes numinum deorumq; miniſtri, & ipſis ſacra ti:tũ & ſacra quælibet adminiſtrantes, resq; conſecrãtes. Vnde Lucanus:

Pontifices ſacri, quibus eſt permiſſa poteſtas,

Et Vergilius de Heleno Apollinis ſacerdote ait:

Exorat pacem diuum, uittasq; reſoluit
Sacrati capitis.

Sunt uero ſacra huiuſmodi tanq̃ quædam pacta inter deos & nos ſub laude, uel ueneratione, uel obedientia exibita, quibus mediantibus ſæpe uirtutem aliquam mirandam obtinemus ab eo numine, cui talis ueneratio impenditur: ſic ſunt ſacri hymni, & ſermones & exorciſmata, & incantationes, & uoces, quæ ad deorum laudes & ueneraciones ſunt compoſita & dedicata. Vnde Orpheus in carmine ad aſtra compoſitum:

Vocibus ergo ſacris, iam dæmones inuoco puros.

Et eccleſia primitiua utebatur ſacris quibuſdam incantamentis, contrà morbos, & tempeſtates, quæ omnia ſub ueneratione alicuius numinis uel pronunciando orantes, uel etiam aliquando ſcripta, appenſa ſiue alligata deferẽtes, ſæpe uirtutem aliquam à tali numine obtinemus, quam homines ualde admirãtur: hoc modo ſunt etiã ſacra nomina, figurę & characteres, & ſignacula, quæ contemplatiui homines pro arcanis ſuis uotis, pura mente, ad dei uenerationem deuouerunt, dedicarunt & conſecrarunt, quæ quidem ſi poſtea quiſpiam eadem mentis puritate, qua primitus ſunt inſtituta pronunciet, mirabilia ſimiliter efficiet, tum etiam quatenus ſeruetur modus & regula à primo inſtitutore tradita: nam qui hæc ignorant, operam perdunt, & fruſtra laborant. Hoc modo non ſolum uerbis barbaris, ſed etiam Hebræis, Aegyptiis, Græcis, Latinis, & alterius cuiuſq; linguę nominibus, deo deuotis, ac ſuæ eſſentiæ, uel uirtuti, uel operationi attributis ac dedicatis, mira aliquando efficimus. Sic ſunt apud Iamblichũ nomina ſcilicet Oſiris, Ictõ, Emeph, Ptha, Epies, Amun: ſic apud Platonem, & Græcos, ὤν, ὄντως ὤν, ſic Græci uocant Iouem ζῆνα, ἀπὸ τοῦ ζῆν quod eſt uiuere, quia ſingulis uitam præbet: ſimiliter Δία, quod ſignat per, quia per ipſum omnia fiunt: ſic ἀθάνατον, quod ſignificat immortalem. Sic apud Latinos dicitur Iupiter, quaſi iuuans pater, & horum ſimilia, quemadmodum & propria quædam nomina etiam hominibus ad uotum tribuũtur, ut Eutychidem, Soſiam Theophilum, hoc eſt proſperum, ſeruitorẽ, deo charum. Similiter res quædam materiales concipiũt haud parum ſanctitatis ac uirtutis ex cõſecratione, maxime ſacerdotali, quẽ admodum uidemus ſigilla illa corea, quibus inſcripta habetur figura agnorum, uirtutem accipere per benedictionem Romani pontificis, contra fulgura & tempeſtates ne lædant ea geſtantes: inſpiratur enim diuina uirtus, in ſacratas huiuſmodi imagines, & continetur in illis, quaſi in ſacra quadã litera, quę dei habet imaginem. Similem uirtutem accipiunt cerei illi benedicti in feſto paſchę, & in feſto Purificationis diuę uirginis: ſimiliter campanæ, ex

Mira in nominibus quãdoq; uis.

Digitized by Google

consecratione & benedictione sua accipiunt uirtutem, ut arceant & compescant fulgura & tempestates, ne noceant in locis ubi sonitus earum eo tempore auditus fuerit. Simili modo sal & aqua per suas benedictiones & exorcismata accipiunt uirtutem expiandi & effugandi malos dæmones, & sic de similibus. Sunt etiam sacra tempora, apud omnis religionis gentes summa semper ueneratione obseruata, quæ aut à diis ipsis sanctificari nobis præcepta, aut à patribus & maioribus in accepti à diis beneficii cõmemorationem perpetuamq; gratiarũ actionẽ illis dedicata. Sic Hebræi sua sabbatha, sic ethnici suas ferias, sic nos sacrorum nostrorũ solennes dies summa semper celebritate accepimus uenerandos. Sunt etiã his cõtraria tempora, quæ piacularia dicimus, & quos dies atros uocamus, eo quod illis diebus insignẽ aliquã cladẽ calamitatem ue respublica passa esset: cuiusmodi apud Romanos erat ante diẽ quartũ nonas sextilis: quia eo die cladem illã uastissimã pugnæ Cannensis passi sunt: simili ratione dies omnes postriduani, atri dicti sunt, quibus sæpissime ab illis male dimicatum est. Sic apud Iudæos dies atri sunt, decimus septimus mensis Iunii, quoniam eo die Mosen confregisse tabulas, Manassen erexisse idolũ in sancta sanctorũ, murosq; Hierusalem ab hostibus dirutos ratum habent. Similiter ater illis dies est nonus Iulii, quia eo die utraq; templi destructio perpetrata est. Hac ratiõe dicti sunt dies Aegyptiaci, olim ab Aegyptiis obseruati: & quælibet natio hac ratione similem sibi fausto rum infaustorumq; dierum calculum facile fabricare potest: atque hos sacros religiososq; dies Magi non secus q̃ planetarios dies cœlestesq; dispositiones obseruari iubent: quin illos multo efficaciores esse perhibẽt, maxime ad spiritales diuinasq; uirtutes adsequẽdas: quia illorum uirtus atq; influentia non tam ab elementis corporibusq; cœlestibus, sed ab intelligibili supercœlestiq; mundo descendens, communibusq; diuorum suffragiis adiuta, nulla cœlestium corporum aduersante dispositione frangatur, nec elementorum corruptibili contagione frustretur, modo nõ desit firma credulitas ac ueneratio religiosa, hoc est, cum metu horroreq; coniuncta, id enim proprie sonat religio. Hinc dies illi religiosi dicti, quos nefas est uiolare, quos anxie obseruamus, metuentes ingens aliquod malum, si quid in illis secus factum sit quàm oportet.

Tẽpora sacra.

Tẽpora piacularia.

Atri dies.

Dies Aegyptiaci.

De religiosis quibusdam obseruationibus, ceremoniis & ritibus suffituum, unctionum & similium. Caput LXIIII.

IGitur quicunq; in hac facultate operari desideras, in primis piis precibus obsecra deum patrem unum, ut tu quoq; sis unus illius clementia dignus, sis mũdus ab intra & ab extra, & in loco mundo quia scriptum est in Leuitico: Omnis homo qui accesserit ad ea quæ cõsecrata sunt, in quo est immũditia, peribit coram dño. Propterea lauare sæpius, & per statutos dies, iuxta numerorũ mysteria: induas ue

Digitized by Google

ſtes mundas,& abſtineas ab omni immunditia,pollutione & libidine: nolũt enim dii exaudire hominem(ut ait Porphyrius)qui multis diebus ab operatione Venerea ſe nõ abſtinuit. Non iungaris mulieri pollutæ uel menſtruatæ,nec illi qui patitur hæmorrhæam:non tãgas rem immundam,nec morticinium. Vnde inquit Porphyrius: Qui mortuũ tetigerit,ei ad oracula accedere non licet:Fortè,quia quadã funebris nidoris affinitate corruptus animus, concipiendis diuinis influxibus redditur ineptus. Lauabis te & inũges, & fumigabis,& offeras ſacrificia:ſuſcipit enim deus in odorẽ ſuauiſſimũ, quæ illi fiũt ab homine purificato & diſpoſito, ſimulq; cõſcendentẽ cũ illa ſuffumigatione orationẽ & oblationẽ ſuã,ſicut canit Pſalmiſta: Dirigatur dñe ad te oratio mea,ſicut incenſum in cõſpectu tuo. Pręterea delectatur in his ſuffumigiis & odoramẽtis anima ipſius dei proles & imago,ſuſcipiens illa per nares illas,per quas & ipſa intrauit in hũc corporeũ hominẽ,& per quas(teſtãte Iob)aliquãdo emittũtur ſpiritus uiuaciſſimi,qui retineri nequeunt in corde hominis,aut bili, aut labore æſtuantes: unde à multis odoratus omniũ ſenſuũ uiuacior & ſpiritualior exiſtimatus eſt. Fumigia præterea,ſacrificiũ & unctio penetrant omnia,& aperiunt portas elementorũ atque cœlorum,ut per illas homo poſſit uidere & cognoſcere ſecreta creatoris, res cœleſtes, & quæ ſupra cœlos ſunt,& quæ deſcendunt de cœlis,ſicut ſunt angeli, & ſpiritus ſpeluncarum & profundorum,phantaſmata deſertorum locorum, ut ueniant, appareant,compareant & obediant:faciuntq; pacatos omnes ſpiritus, & attrahunt ſicut Magnes ferrum,coniunguntq; cum elementis,& faciunt ſpiritus accipere corpora: plurimum ſiquidem ſpiritale corpus iis craſſeſcit,obeſiusq; euadit:etenim uaporibus uiuit,& fumigationibus,& libaminum nidoribus. Quicquid præterea operaris, fac pleno affectu ac cordis deſiderio, ut faueat tibi clemẽtia cœli cœleſtiumq; omnium,quorũ fauorem ut magis proſequaris,mirũ in modũ conferũt adaptatio loci,tẽporis,profeſſionis,cõſuetudinis,uictus,habitus,exercitii,etiã nominis:in his enim nõ ſolũ mutatur uis naturæ,ſed etiã ſuperatur: multum enim cõfert locus fortunatus ad fauorem. Neq; ab re locutus eſt deus ad Abraham,ut ueniret ad terram quã monſtraret illi:& perrexit Abraham uadens & proficiſcens ad meridiem. Similiter Iſaac uenit in Gerarath,ubi ſeminauit & collegit cẽtuplũ,& effectus eſt dives ualde. Quis autẽ ſit locus unicuiq; congruus,ex cuiuſq; geneſi ſcrutandũ erit:quod qui nequiuerit,is obſeruet ubi potiſſime ſpiritus ſuus recreet, ubi ſenſus uegetiores ſint,ubi corporis ſanitas & robur plus proficiãt,ubi negotia melius ſuccedãt,ubi plures faueant,ubi infenſi ſuccũbant:hanc regionẽ,hunc locum ſciat ſibi à deo ſuperisq; præordinatũ, & à cœlis diſpoſitũ atque paratum. Hunc ergo locũ cole, & pro tẽpore & negotio muta: infauſtũ autẽ locũ ſemp fugito. Nomina etiã fauſta res noſtras fortunatiores reddũt: infauſta uero,infelicitãt. Hinc Romani olim in delectu militũ cõſcribẽdo cauebãt,ne primo militi eſſet nomẽ aliqua ex parte infauſtum. Et in locãdis

Fortunatus locus ad fauorẽ cõfert.

uectigalibus,& luſtrandis coloniis aut exercitibus, CENSS. bonis nominibus eligebant. Tum & infauſtis nominibus in felicia mutatis,rerũ quoq; fortunam in melius mutari crediderunt. Sic Epidamnum, ne in damnum eò nauigantes irent,Dyrrachium uocari inſtituerunt. Eadẽ ratiõe Maleoton, ne quid mali adferret,Beneuentum uocauerunt. Lacum uero Lucrinum,ob nominis felicitatem,omnium feliciſſimum putauerunt. Horas etiam,& dies pro operibus tuis elige,neque enim ſine cauſa dixit ſaluator: Nonne duodecim ſunt horæ diei? & quæ ſequuntur. Tempora enim rebus noſtris certã fortunam præſtare poſſe docuerunt Aſtrologi, obſeruarunt magi. Omnes denique ſapiẽtiſſimi ueteres in hoc conſentiunt, permaximi interreſſe, quo quidq; temporis momento,quaue cœleſtium diſpoſitione in hoc mũdo eſſe ſuum acceperit,non tam naturale,q̃ etiam artificiale: Tantã enim uim habere hoc initii momentum tradiderunt,ut omnem fortunæ curſum,inde pẽdere & prædici poſſe,pariq; ratione ex cuiuſq; rei fortunæ ſucceſſibus, illius initium retro ſcrutari poſſe,& firmiter crederent,& ipſa experiẽtia teſte adſeuerarent,quemadmodum Sulla Aſtrologus,Caligulæ conſulenti de natura certiſſimam necẽ appropinquare prædixit. Metheon aſtrologus,Athenienſibus in Syracuſanos expeditionem agitantibus,futuram belli calamitatem præuidit: iiſdem nauigaturis in Sicilam,Meſon aſtrologus tempeſtatẽ prædixit. Anaxagoras hac temporum ſcientia,quibus diebus ſaxum è ſole caſurum eſſet,præmonuit, ſicut poſtea factum eſt ad Aegos Thraciæ flumẽ,Cõtrà,L. Tarnucius Firmianus ex Romuli geſtis atq; fortuna & cõceptionem & natiuitatem illius inuenit. Idem urbis Romæ natalem diem adinuenit,ex annotatis illius fortunæ ſucceſſibus. Sic etiam mũdi initium genituramue, ex rerum euentibus compertam fuiſſe, refert Maternus. Quòd autem tẽpora in rebus naturalibus plurimum poſſint, multis exẽplis patere poteſt. Sunt nanq; arbores,quæ poſt ſolſtitiũ inuertũt ſua folia,ut populus, ulmus, olea,tilea,alba ſalix. Et cõchylia,& cancri,& oſtreæ,creſcẽte luna augeſcũt,decreſcẽte macreſcũt:& maria ſuo fluxu atq; refluxu,lunæ motus tẽporaq; obſeruant. Et Euripus in Eubœa nõne ſepties mira celeritate defluit & refluit: Idẽ tribus diebus unoquoq; mẽſe,uidelicet ſeptima,octaua, nona luna, ſtat immotus. Et apud Troglodytas lacus eſt, q̃ ter in die fit amarus ac ſalſus, & rurſus dulcis. Iam uero die brumali cum marcẽt omnia,pulegiũ aridũ flore ſcit. Eodẽ die aiunt inflatas ueſicas diſrũpi: ſalictorũ folia,& malorũ grana uerti ac circumagi. Et manifeſtũ eſt,id quod ego & in Italia & Gallia uidi,& ſationẽ eius noui,uidelicet nucẽ quæ per totũ annum arida,ſub ipſa diui Iohãnis Vigilia,& folia,& flores,& maturos fructꝰ produceret. Et totũ hoc miraculũ ex ſola tẽporis obſeruatiõe in ſatione illius cõſiſtit. Quòd aũt tẽpora rebus artificialibus aliquas mirabiles poſſint præſtare uirtutes,ipſi Aſtrologi in ſuis Electionũ & Imaginũ libris cõſtanter affirmãt. Et hac ratione legimus apud Plutarchũ, Simulacrũ apud Peleneos ea arte fabricatum fuiſſe,

Tẽpora fortunã præſtare poſſunt.

Digitized by Google

quod quoquouersus spectasset, oia terrore & maxima pturbatiõe cõficiebat. ita quòd nemo prę timore auderet illud intueri. Et in uita Apollonii legim⁹ magos apud Babylonẽ tecto alligasse quatuor aureas alites, quas deorũ linguas appellabãt, uimq; illis fuisse, ut aios multitudinis & regis amorẽ obediẽtiãq; cõciliarẽt. In Chio insula Dianę facies erat in sublimi posita, cuius uultus introeũtibus tristis, exeũtibus hilaris uidebat. Apud Troadẽ circa simula crũ Mineruæ, relicta sacrificia nõ putrescebant. In phano Veneris apud Paphos, in area nõ pluebat. Ex tumulo Antæi siqd erutũ fuisset, imbres è cœlo spargebant, donec quod effosũ fuerat, restitueretur. In tumulo regis Bibriæ Põti, laurus extabat, à qua siqd decerptũ in nauim qs intulisset, nõ cessabant illic iurgia, q̃diu nõ fuisset abiectũ. In insula Boristhene ædẽ Achillis nulla auis infestabat. Romæ ædẽ Herculis in foro Boario nec musca, nec canis intrabat. In Olyntho Thraciæ loc⁹ erat, in quẽ si scarabe⁹ incidisset, nõ poterat exire, sed distorquẽs sese, immoriebat. Innũera ferè exẽpla adferre possem, & his multo mirabiliora, q̃ arti imaginũ & obseruatiõe tẽporũ facta fuisse narrat antiqtas. Sed ne quis ista iãpridẽ obsoleta minus credat, & pro nugis reputet, recẽtiora quædã & p hæc tẽpora adhuc locis nõnullis extãtia, artificio sa miracula istis addã. Nam arte imaginũ effectũ dicit, quòd Byzãtio serpẽtes neminẽ lædãt, graculiq; intra mœnia nõ peruolẽt. Quòd Creta noctuã nõ ferat, quòd in agro Neapolitano cicadę nõ audiãtur, qđ Venetiis publica tonsorũ tecta nullũ genus muscarũ subit, quòd apud Toletũ macello publico toto anno nõ plus una & ea q̃dẽ insigni albedine cernitur musca. Et nos iã in p̃cedẽti libro narrauimus, & modos & tẽpora, quorũ obseruatiõe hęc & similia fieri possint. Sermonẽ p̃terea atq; uerbos; uires tibi potissimũ obseruãda sunt: p hæc enim expãditur aia in substãtias inferiores, in lapides, in metalla, in plãtas, in aialia, & in omnia naturalia, imprimẽs illis figuras & passiones uarias, omnibus creaturis uim inferẽs, aut amore quodã ducẽs trahẽsq;. Sic Cato testatur lassatos boues uerbis instaurari. Tũ uerbis atq; p̃cibus à Tellure impetrari posse, ut insuetas alat arbores, ipsas etiã arbores similiter exorari, ut trãsmigrẽt, & in alieno solo accrescãt. Rapas quoq; ampliores fieri, si dũ serũtur, obsecrẽtur ut sibi & familię, uicinisq; benigne cõferãt. Pauo quoq; laudat⁹, mox pẽnas explicat: cõtrà uero, ocymũ herbã cũ maioribus male dictis & probris sitũ sit, eò fruct⁹ adferre lętiores cõpertũ est. Garus etiã ambusta & infusa medetur malis, si tñ interim gar⁹ nõ nominetur. Tũ & q fascino utũtur, laudãdo necãt arbores, nocẽtq; satis atq; pueris. Tãtã p̃terea hũanam; execrationũ uim esse dicũt, ut etiã malos dęmones abigãt exterminẽtq; Hac rõe Serapim apud Aegyptios narrat Eusebi⁹ cymbala edidisse, quib⁹ dæmões expellerẽtur: docuisse etiã quõ dęmões assũptis brutorũ figuris insidiẽtur hominibus. In omnibus deniq; deũ præ oculis habe, scriptũ est enim in Deuteronomio: Cum quæsieris dominum deum tuum, inuenies eum, si tamen toto corde quæsieris & tota tribulatione animæ tuæ. Per ueracem autem constanteḿque fiduciam potest placare deum dæmoneśque omnes,

Digitized by Google

unde apud Marcum legitur: Omnia quæcunq; orantes petitis, credite quia accipietis, & euenient uobis. & apud Matthęum dicitur: Si habueritis fidem ſicut granũ ſinapis, nihil impoſſibile erit uobis. Multum quoq; ualet oratio iuſti aſſidua: Helias enim (ut ait Iacobus) homo erat ſimilis nobis, paſſibilis, & orauit oratione ut non plueret ſuper terram, & non pluit annos tres & mẽ ſes ſex: & rurſum orauit, & cœlum dedit pluuias, & terra dedit fructum ſuũ. Caue autem in orationibus, ne optaueris aliquid uanũ, uel quod ſit contra diuinam uoluntatem: uult autẽ deus omnia bona: neq; enim uſurpabis nomen dei tui fruſtra, quia non erit impunitus, qui ſub re uana nomen eius ad ſumpſerit. Facias abſtinentiã, & des eleemoſynas, quoniã dicente angelo ad Tobiam, bona eſt oratio cũ ieiunio & eleemoſyna. & in libro Iudith legitur: Scitote quoniam exaudiet dominus preces ueſtras, ſi manentes permanſeritis in ieiuniis & orationibus in conſpectu domini.

Operis totius concluſio. Caput LXV.



Aec ſunt quę ad magiæ introductionem ex traditione antiquorum, cõpilatione diuerſa in hunc librũ coegimus, ſermone quidem breui, ſed ſufficienti his qui intellecturi ſunt. Horum autẽ quædam cum ordine, quędã ſine ordine ſcripta ſunt, quædã per fragmenta tradita ſunt, quædam etiam occultata, & inueſtigatione intelligẽtium relicta, qui in his quæ ſcripta ſunt acutius ſpeculantes & perſcrutantes, artis magicæ cõpleta documẽta ſimul & infallibilia experimẽta conſeq poſſunt: tradidim⁹ enim hãc artẽ taliter, ut prudẽtes & intelligẽtes latere nõ accidat: prauos uero & incredulos, ad ſecretorũ illorum arcana nõ admittat, ſed in ſtuporem adductos, ſub ignorantiæ & deſperationis umbraculo deſtitutos relinquat. Vos igitur doctrinę & ſapientiæ filii, perquirite in hoc libro, colligendo noſtram diſperſam intentionẽ, quam in diuerſis locis propoſuimus, & quod occultatum eſt à nobis in uno loco, manifeſtum fecimus illud in alio, ut ſapientibus uobis patefiat, uobis enim ſolis ſcripſimus, quorũ animus incorruptus, ad rectum uiuendi ordinẽ inſtitutus, quorũ caſta & pudica mens ac illibata fides deũ timet ac reueretur, quorũ manus ſunt ab omni ſcelere & crimine ſeparatæ, ac mores pudici, ſobrii & modeſti: uos enim ſoli ſeruatã uobis doctrinã inuenietis, & arcana multis ænigmatibus abſcõdita, quæ non eliciuntur niſi intelligentia abſcondita, quã ubi adſecuti fueritis, integra ſe uobis inexpugnabilis magicæ diſciplinæ ſcientia inſinuabit, apparebuntq; uobis uirtutes illę, quales olim Hermes, Zoroaſtes, Apollonius & cęteri mirabilium operatores conſecuti ſunt. Vos autem maleuoli calũniatores, prauæ ignorantiæ & inſipientis nequitiæ filii, hæc noſtra fugite, nam inimica uobis ſunt, & poſita in præcipitium, ut erretis & incidatis in miſeriam. Si quis igitur propter ſuam incredulitatẽ & intellectus inertiam, ſuum deſiderium non obtineat, ignorantiæ ſuæ culpam mihi non imputet, nec me erraſſe, aut falſa ex propoſito ſcripſiſſe, aut mentitum dicat, ſed ſeipſum accu-

Digitized by Google

set qui scripta nostra non intelligit: obscura enim sunt, uariisq; obducta mysteriis, in quibus facile multos continget errare & perdere sensum suum. Nemo ergo irascatur mihi, si ueritatem hùius scientiæ ænigmatibus intricatã, & uariis locis dispersam abscondimus: non enim sapientibus abscondimus, sed prauis & improbis, eamq; tali sermone tradidimus, quẽ latere insipientẽ necessario accidet, & ad illius intellectum sapientem facile admittat.

LIBRI TERTII FINIS.

VENERABILI PA-

TRI SACRAE THEOLGIAE MAGISTRO
Aurelio ab Aquapendente Augustiniano Hen.
Corn. Agrippa. S. D.

EX literis quas ad me à secũdo huius mensis dedisti, perspexi erga me animi tui candorem P. R. & cognoui te uirum cyclice doctũ, eorumq; quæ adhuc in tenebris delitescũt curiosum exploratorem. Gauisus sum ilico, atque mihi gratulor, nactũ me amicitiam talis uiri, qui cum possem aliquãdo & genium & ingeniũ excolere: teq; nũc (teste hoc chirographo) inter amicissimos recipio. Sed heus tu qui sunt duces tui quos sequeris, tu qui audes irremeabilem domum intrare Dedali, atque tremẽdi Minois, Ire per excubias, & te committere Parcis? Qui sunt magistri tuì, tu qui uersaris circa immensa, ausus conari uagum stabilem, perfidum affidum, ac deorum omnium fugacissimum reddere, uel ipsa Adrastia constantiorem? Caue ne decipiare ab his qui fuerunt decepti. Neque enim hic te dirigere poterit quantacunque librorum lectio, quum non nisi mera ænigmata sonent. O quanta leguntur scripta de inexpugnabili magicæ artis potentia, de prodigiosis astrologorum imaginibus, de mõstrifica alchymistarũ metamorphosi, deq; lapide illo benedicto, quo Midæ instar contacta æra, mox omnia in aurum argentum ue permutentur, quæ omnia comperiuntur uana, ficta & falsa quoties ad literam practicãtur. Atque tamen traduntur ista, scribunturq; à magnis grauissimisq; philosophis & sanctis uiris, quorum traditiões quis audebit dicere falsas? Quinimo credere impium esset, illos data opera scripsisse mendacia: Alius est ergo sensus quàm literis traditur, isq; uariis obductus mysteriis, sed hactenus à nullo magistrorũ palam explicatus, quem nescio si quis sine perito fidoq; magistro sola librorum lectione possit adsequi, nisi fuerit diuino numine illustratus quod datur paucissimis: ideoq; in uacuum currunt multi qui hæc secretissima naturæ arcana prosequuntur, ad nudam lectionis seriem referentes animum. Nam inauspicato ingenio à uero intellectu prolapsi, in

Digitized by Google

falsas imaginationes, exteriorum spirituum uaframentis irretiti, illorum quorum dominari datum est, periculosi serui effecti sunt, & ignorantes semetipsos, abeunt retro post uestigia gregum suorũ, quærentes extra se quod intus possident. Atque hoc est quod te nunc scire uolo, quia in nobis ipsis est omnium mirabilium effectuum operator, qui quicquid portentosi mathematici, quicquid prodigiosi magi, quicquid inuidentes naturæ persecutores alchymistę, quicquid dæmonibus deteriores malefici necromantes promittere audent, ipse nouit discernere & efficere, idq; sine omni crimine, sine dei offensa, sine religionis iniuria. In nobis inquam est ille mirãdorũ operator:

Nos habitat, non tartara, sed nec sydera cœli,
Spiritus in nobis qui uiget, illa facit.

Verum de his nobis q̃ latissime tecum conferendum esset, sed coram: Non enim cõmiruntur hęc literis, nec scribuntur calamo, sed spiritu spiritui, paucis sacrisq; uerbis infunduntur, Idq; si quando nos ad te uenire contigerit. Cæterũ quos postulas libros, aliq illorũ aliquãdo fuerũt penes me, sed iam nõ sunt: qui uero penes uos circunferuntur libri adolescentiæ meę, de Occulta philosophia intitulati, horũ priores duo in multis deficiunt, tertius totus mancus, nec nisi scriptorum meorum epitome quoddã continet. Sed ego tum opus, fauente domino, integrũ recognitumq; aliquãdo in lucem dabo, claue tamẽ operis solis amicissimis reseruata, quorũ te unũ esse non dubites. Vale felicissime, è Lugduno. XXIIII. Septemb. Anno. M. D. XXVII.

AD EVNDEM.

EX humanissimis tuis literis (uenerande pater) quasi ad speculum animum tuum introspexi totum, illumq; amplector totus, uoloq; sic tibi persuasum habeas, te mihi supra quàm literis demonstrari possit gratissimum fore, altissimeq; insidere animo: me uero talem esse, qui ex abundantia cordis hoc scribam, quiq; eos qui se meæ amicitiæ commiserunt, nulla unquam tempestate soleam deserere. Quare ut tu uota consequaris tua, meis non minora, ego propediem ad te ueniam. Vbi cum coram dabitur mutuas audire & reddere uoces, scio amicitiam nostram indissolubilẽ fore perpetuoq; duraturam. Iam uero quod ad postulatam Philosophiam attinet, te scire uolo, quòd omnium rerum cognoscere opificem ipsum deum, & in illum tota similitudinis imagine (ceu essentiali quodam contactu siue uinculo) transire, quo ipse transformeris efficiareq; deus quemadmodum de Mose ait dominus, inquiens: Ecce ego constitui te deum Pharaonis. Hæc est illa uera & summa mirabiliũ operũ occultissima philosophia: Clauis eius intellectus est: quãto enim altiora intelligimus, tãto sublimiores induimus uirtutes, tantoq; maiora & facilius & efficacius operamur. Verum intellectus noster carni inclusus corruptibili, nisi uiã carnis superauerit, fueritq; propriam naturam sortitus, diuinis illis uirtutibus non poterit uniri (non enim nisi sibi quàm similibus congrediuntur) ac

Digitized by Google

peruidendis illis occultissimis dei & naturæ secretis, omnino inefficax est, atque hoc opus, hic labor est, superas euadere ad auras. Quomodo enim qui in cinere & mortali puluere seipsum amisit, deum ipsum inueniet? Quomodo apprehendet spiritualia carni immersus & sanguini? An uidebit dominũ homo & uiuet? Quem fructum adferet granum frumenti si prius mortuũ non fuerit? Mori enim oportet, mori inquam mũdo & carni, ac sensibus omnibus, ac toto homini animali, qui uelit ad hæc secretorum penetralia ingredi, non quòd corpus separetur ab anima, sed quòd anima relinquat corpus: de qua morte Paulus scribit Colossensibus: Mortui estis, & uita uestra abscondita est cum Christo. Et alibi clarius de seipso ait: Scio hominẽ in corpore uel extra corpus, nescio, deus scit, raptum usq; ad tertium cœlũ, & quæ reliqua sequuntur. Hac inquam pretiosa in conspectu domini morte, mori oportet, quod contingit paucissimis, & forte non semper: Nam pauci quos æquus amauit Iuppiter, aut ardens euexit ad æthera uirtus, diis geniti potuere. Primum qui non ex carne & sanguine, sed ex deo nati sunt: proxime, qui naturæ beneficio ac cœlorum genethliaco dono, ad id dignificati sunt: cæteri meritis nituntur & arte, de quibus uiua uox te certiorem reddet. Verum hoc te admonitum uolo, ne circa me decipiaris, ac si ego aliquando diuina passus, tibi ista prædicem, aut tale quid mihi arrogare uelim, uel concedi posse sperem, qui hactenus humano sanguine sacratus miles, semper fere aulicus, cũ carnis uinculo charissimæ uxori alligatus, omnibusq; instabilis fortunæ flatibus expositus, totusq; à carne, à mundo, à domesticis curis transuersim actus, tam sublimia immortalium deorum dona nõ sum adsecutus: Sed accipi me uolo uelut indicem, qui ipse semper prę foribus manens, aliis quod iter ingrediendum sit, ostendit. Cæterum de amore in te meo tu quidem minime falleris, beneficiis meis quid debeas, non uideo, quippe qui non contulerim in te quicquam, nisi quòd paratus sum dum dabitur occasio, cõferre omnia. Tu nũc felicissime Vale, è Lugduno XIX. Nouemb. Anno M. D. XXVII.

HENRICVS CORNELIVS AGRIPPA CVIDAM AMICO suo in Aula Regis. S. D.



Solebant ueteres ędito prouerbio insignem stultitiã notare, Noctuas Athenas inferre: sed non minoris stultitiæ est, impietatis autem maximę, dæmones inferno addere. Scis quem dico infernum, illam inquam scelerum scholam, quam indignatus alibi suis coloribus egregie depinxi aulam. Sed nunquam antea tam iusta scribendi simul & indignandi occasio data est atque nunc, si per occupationes liceret rem pro dignitate tractare. Continere tamen nequeo calamum, quin

Digitized by Google

argumentũ eius tibi exponam Audi nũc igitur rem ſtultam ſimul & impiã: Accerſitus eſt è Germãia nõ modicis ſumptibus uir quidã dęmoniorũ, hoc eſt cacomagus, in quo poteſtas dęmonũ inhabitat, ut ſicut Iãnes & Mãbres reſtiterũt Moſi, ſic iſte reſiſtat Cæſari. Perſuaſum eſt enim illis à patre mendaciorum, illum futurorũ omniũ præſcium, arcanorum quorũcunq; conſiliorũ conſciũ, ac deliberatarũ cogitationũ interpretẽ: tanta præterea prædituũ poteſtate, ut poſſit regios pueros reducere per aëra, quẽadmodũ legitur Abacuc cũ ſuo pulmẽto traduct⁹ ad lacũ leonũ: poſſetq; ſicut Heliſęus obſeſſus in Dothaim, oſtẽdere mõtes plenos equoꝝ & curruũ igneorũ, exercituq; plurimũ: inſup & reuelare & trãsferre theſauros terrę, quasq; uolet coget nuptias amoresq;, aut dirimet: deploratos quoſq; curabit morbos, ſtygio pharmaco, puta radicatã ethicã, cõfirmatã hydropẽ, inoſſatã elephãtiã, & quam

Soluere nodoſam neſcit medicina podagram,
Multaq; præterea quæ fama obſcura recondit.

Vides ubi fides eorum locata eſt, ubi ſpes repoſita, qui elemẽta, cœlũ, fata, naturam, prouidentiam, deum, omnia unius magi imperio ſubiicere conantur, & regni quærũt ſalutẽ à publicę ſalutis hoſtibus dæmonibus, dicentes in corde ſuo cum Ochozia: Non eſt deus in Iſraël, eamus ad conſulẽdum Belſebub deum Acharon. Et ſicut Saul locutus ad Pythonẽ, ait: Philiſtiim pugnant aduerſum me, & dñs receſſit à me, & exaudire noluit, uocaui ergo te. Adeo ne & penes iſtos deſperatũ eſt de deo, ut requirenda cenſuerint auxilia dæmonũ? Nonne hoc eſt iuxta uerbum Iudæ & Petri, dñm noſtrum Ieſum Chriſtũ ſaluatorem, & qui nos redemit, deum abnegare, & ſuperinducere ſibi celerem perditionem? Nonne theſaurizant ſibi iram indignationis domini, mittentem in eos immiſſiones per angelos malos? Nonne traditi ſunt in reprobũ ſenſum, q ueritatẽ arcani conſilii petũt à patre mẽdaciorum diabolo, & uictoriam poſtulant aliunde q̃ à domino exercituũ? Atq; tamen huic tam nefario idololatriæ & ſacrilegiorũ artifici, audaciã pręſtat, quæ iſtis tam impenſe fauet orthodoxa illa mater, & Chriſtianiſſimi filii accommodatur autoritas, & è ſacris pecuniis largiuntur munera, cõniuentibus etiam atq; rã nephariam operam conducentibus colũnis eccleſiæ, epiſcopis & cardinalibus, & impietatis miniſtro impii applaudunt proceres, quemadmodũ operibus lupi congratulantur corui. Quod maius peccatum commiſerunt Pharao, Balach, Saul, Achab cum ſua Iezabel? Ochozias Nabuchodonoſor, Balthaſſar, Sennacherib, & cæteri cultores Baal? Vocauit Pharao contra Moſen magos ſuos, & illi uicti in tertia plaga confeſſi ſunt digitum dei: rex autem obſtinatus per decẽ plagas periit in mari rubro. Vocauit Balach Moabites Balaam ariolum ut malediceret Iſraël, & deus ipſe maledictionem conuertit in benedictionem, Balach uero maledictus eſt. Quid Saulo Samuelis ſui aut Pythonis profuere reſponſa? Nonne confoſſus eſt in monte Gelboë: Achab & Iezabel nefariis nuptiis coniuncti confidebant in prophetas

Digitized by Google

Baal, & iuxta uerbum dei egressus est spiritus mendax in ore omnium prophetarũ, Achab ascẽsuro in Ramod Balaad prospera promittentiũ, cecidítq; Achab, & Iezabel præcipitata est, & canes comederunt eos. Corripitur Asa rex Iuda à propheta domini, quia in ægritudine sua non quæsiuit dominũ, sed in artem medicorum confisus est. Nõne maius peccatum habituri sunt, qui relinquentes deum saluatorem, & salubres naturæ uires, salutem quærũt à satana? Fecit ita quondam Ochozias, propterea q; audiuit à propheta domini, Supra lectulum quem ascendisti non descendes, sed morte morieris. Percurratur cæterorum infidelium regum series, etiam gentilium historiæ, Zoroastes, Diotharus, Crœsus, Põpeius, Pyrrhus, Crassus, Nero, Iulianus, quid lucrati sunt in magis & diuinatoribus suis, qui mentiti sunt illis felicia? Nonne omnes ad nihilum redacti sunt, & male perierũt in peccatis suis? Sic solent impiæ illæ nugæ semper pernicie suis adferre cultoribus, quibus profecto qui maxime confidunt, maxime omnium redduntur infelicissimi. Nõ inficior, sunt naturales scietiæ, sunt metaphysicæ artes, sunt occulta ingenia, quibus citra dei offensam, citra fidei & religionis iniuriam tueri possunt regna, explorari consilia, uinci hostes, eripi captiui, adaugeri diuitiæ, conciliari hominum beneuolentia, depelli ægritudines, conseruari sanitas, prolongari uita, restitui iuuentutis robur. Sunt insuper sacræ religionis intercessiones, publicæ supplicationes, priuatæ bonorum preces, quibus non solum irã dei flectere, sed & simul illum nobis beneficũ impetrare possumus. Quod si præterea ars quædam est præscientię & mirandorum operum, quam Calomagiam siue Theurgiam ueteres uocant, certe hæc istis nugatoribus & dæmoniorum mancipiis incognita est. Quippe explorare de futuris aut immi nentibus aliis ue occultis, & quæ hominibus diuinitus portenduntur ueridicas sententias, atque operari opera uirtutum communem naturæ consuetudinem excedentia, non nisi profundæ & perfectæ doctrinæ, integerrimæq; uitæ ac fidei est, non hominum leuissimorum ac indoctorum. Hominibus autem innocentibus & doctis in lege domini, pro uota fidei seruit omnis creatura, & exaudiuntur ad quæcunque petierint. Sic Heliam coruus pauit, & ad preces eius terra fructus retinet, cœlum negat pluuiam, & in impios euomit ignes suos. Sic Helisæo seruiunt ursi, militant angeli, flumina siccis transeuntur pedibus. Danieli posita ferocitate neglectaq; fama adblãdiuntur leones: Et succensus in fornace ignis non urit pueros. Eiusmodi sunt non Cacomagorum, non Geoticorum, non dæmoniorum, sed fidelium diuinorumq; hominum opera: non enim dæmones, sed spiritus dei ministrãt illis. Sunt fateor aliqui, etiam in hunc diem (& forte plures) uiri sapientia graues, scientia insignes, uirtutibus & potestatibus pollentes, uita & moribus integri, prudentia inuicti, etiam ætate & robore dispositi, ut reipublicæ cõsilio & opera plurimum possint prodesse: sed hos aulici uestri contemnunt, ut ab instituto eorum longe diuersos, quibus pro sapientia malitia est, fraus & do-

Digitized by Google

lus pro consilio, astus & calliditas pro scientia, deceptio & perfidia pro prudentia est. Religionis locum possidet superstitio, & in afflictiõibus blasphematur deus: & quæ (ut ait Apostolus) in infirmitate perficitur fides, contemnitur: sed recurritur ad inuocamenta malorum dæmonum. Bonus quisque apud eos irridetur, audax hypocrisis prouehitur, ueritas pro crimine est, laus & præmia stultitiæ & sceleribus reposita sunt. O stulti & impii, qui his artibus stabilire uultis regnum, quibus olim potentissima imperia cecidерunt funditusq; euersa sunt. De quibus uere dictum est per Hieremiam: Cecidit corona nostra, uæ quia peccauimus. Quod utinam non tam uere quàm excogitata ingeniosa sorte in uos quadraret. Siquidem ille uersiculus collectis inuicem numeralibus literis. M. C. V. I. annum exprimit M. D. XXIIII. quo iuxta uestrum calculum, rex uester apud Papiam captus est. Nõne hæc uidistis & admirati estis, quę ante facta q̃ fuissent impossibilia iudicastis? Et adhuc superbitis & obdurati estis in infelicitatibus uestris. Contemnitis prophetas, & dei comminationes uobis pro fabulis sunt. En prope est, & adhuc uidebitis & sentietis magnalia dei in orbe terrarum, & collapsi in fata contremiscetis, quia ueniet super uos miseria quam nescitis: quo tunc fugietis? State cum incantatoribus uestris & cum multitudine maleficorum uestrorum, si forte quid prosint uobis, aut possitis fieri fortiores. Nonne accersitus Germanicus cacomagus saluabit uos, & mendaces faciet prophetas, ac præualebit contra iram domini, & liberabit uos à malo? Non sic impii non sic. Nisi dominus ędificauerit & custodierit ciuitates & regnum, in uanum laborant & uigilant omnes custodes eius. Solius dei est, non dæmonum, non magorum, suspendere aut mutare prophetarũ sententiã: si uos toto corde conuersi ad eius misericordiam, uestram mutaueritis malitiam atque perfidiam. Sic nanq; Nabuchodonosor Danielis consilio peccata eleemosynis redimens, & iniquitates in misericordiis pauperũ, imminentem dei iram ad tempus effugit, donec in aula Babylonis uoce elationis suæ rursus illam in se reuocauit. Achab impiissimus cum sua Iesabele, cui mortem per Heliam dominus nunciauit, quia conuersus est ad deum, factus est iterum sermo domini ad Heliam: Quia reueritus est Achab faciem meã, non inducam malũ in diebus eius. Niniuitę quia ex edicto regis & principũ egerunt pœnitentiã ad prædicationẽ Ionæ, ab imminenti protinus excidio liberati sunt. Intimauit Esaias Ezechiæ sententiam, ut disponeret domui suę cito moriturus: Ille orauit & fleuit, & sanatus est, adauctis ei annis uitæ quindecim: Sic enim ad eum per eundem prophetam locutus est dominus: Vidi lachrymas tuas, & exaudiui orationem tuam: ecce ego adiiciam super dies tuos quindecim annos. Insuper & de manu regis Assyriorum eruam te, & ciuitatem istam, & protegam eam. Tantum potuit conuersio & oratio pii regis, ut qui pro se solo orauit, tamen non pro se solo impetrauit, sed etiam pro ciuitate & populo. Solus dominus est qui saluũ fecit regem,

Digitized by Google

& qui ſapientiam dat filio regis. Ad hũc magiſtrum confugere oportet, qui quærunt ſalutem, non ad magos & ariolos. Induimini iuſtitiam, & timete dominum, uos qui quæritis felicia. Si regni firmitas quæritur, ſcriptum eſt: Iuſti hæreditabunt terram: In memoria æterna erit iuſtus, & in æternum nõ commouebitur. Si ſecuritas quæritur: Qui timent dominum, ab auditione mala non timebunt, ſed & omnes deſpicient inimicos. Si honor & opes quæruntur: Gloria & diuitiæ in domo eius. Si laus & fauor: Generatio rectorum benedicetur. Si potentia: Potens in terra erit ipſe & ſemen eius: Fortitudo eius exaltabitur in gloria. Si nuptiæ & coniugii proſperitas: Vxor eius ſicut uitis abundans in lateribus domus, & filii eius ſicut nouellæ oliuarum. Si corporis ſanitas & robur: Non dabit dominus ſanctos ſuos uidere corruptionem. In omnibus deniq; beatus eſt uir qui timet dominum, qui immaculatus in uia, qui non abiit in conſilio impiorum, qui miſeretur ſuper egenum & pauperem: nam in die mala liberabit eum dominus, & non tradet eũ in manus inimicorum eius: peccatores autẽ uidebunt & iraſcẽtur, dentibus frement & tabeſcent, deſiderium eorum peribit. Hæc nũc admonuiſſe ſatis. Nolo enim curioſius hanc rem proſequi, ne forte malitia ſubiectæ materiæ calamum protrudat quo non expedit. Vale ex Lutetia Pariſiorum XIII. Februarii Anno. M. D. XXVIII. Romano calculo.

HENRICI COR. AGRIPPAE CENSVRA SIVE RETRACTATIO De magia ex ſua declamatione de Vanitate ſcientiarum & excellentia Verbi dei.

DE MAGIA IN GENERE.

EXigit etiam hic locus, ut de Magia dicamus, nam & ipſa cum aſtrologia ſic coniuncta atq; cognata eſt, ut qui magiam ſine aſtrologia profiteatur, is nihil agat, ſed tota aberret uia. Suidas magiam à Maguſeis, & nomen & originem traxiſſe putat. Cõmunis opinio eſt nomen eſſe Perſicum, cui aſtipulãtur Porphyrius & Apuleius, & ſignificare eorum lingua idem quod ſacerdotem, ſapientem ſiue philoſophum. Magia itaq; omnem philoſophiam, Phyſicam, & mathematicã complexa, etiam uires religionum illis adiungit. Hinc & Goetiam & theurgiam in ſe quoq; continet. Qua de cauſa magiam pleriq; bifariam diuidunt, in naturalem uidelicet & ceremonialem.

DE MAGIA NATVRALI.

NAturalem magiam, non aliud putant, q̃ naturalium ſcictiarum ſummam poteſtatem, quam idcirco ſummum philoſophiæ naturalis apicem, eiusq; abſolutiſſimam conſummationẽ uocant, & quæ ſit actiua portio philoſophiæ naturalis, quæ naturalium

Digitized by Google

uirtutū adminiculo,ex mutua earū & opportuna applicatione opera edit,ſu pra omnē admirationis captū:qua magia Aethiopes maxime & Indi utebā- tur,ubi herbaꝝ & lapidū,cæterorumq; ad id ſpectantiū facultas ſuppetebat. Eius meminiſſe uolunt Hieronymū ad Paulinū, ubi ait Apolloniū Tyaneū fuiſſe magū,ſeu philoſophū,ut Pythagorici. Eius etiā generis fuiſſe magos, qui Chriſtū natū muneribus inuiſentes adorauerūt, quos euangelioꝝ inter- pretes exponunt Chaldæorum philoſophos: quales fuere Hiarchas apud Bragmanas, Teſpion apud Gymnoſophiſtas,Budda apud Babylonios, Nu ma Pompilius apud Romanos, Zamolxides apud Thracas, Abbaris apud Hyperboreos,Hermes apud Aegyptios,Zoroaſtes Oromaſi filiꝰ apud Per- ſas,Nā Indi,& Aethiopes,& Chaldæi,& Perſæ hac maxime præcelluere ma- gia:qua idcirco (ut narrat Plato in Alcibiade) imbuuntur Perſarū regū filii, ut ad mundanæ reipublicæ imaginē ſuā & ipſi rempublicā adminiſtrare,di- ſtribuereq; condiſcāt:& Cicero in Diuinationū libris ait, neminē apud Per- ſas regno potiri,qui prius magiā non didicerit. Magia itaq; naturalis ea eſt, quæ rerū omniū naturaliū atq; cœleſtiū uires contēplata, earundemq; ſym- pathiā curioſa indagine ſcrutata, reconditas ac latētes in natura poteſtates ita in apertū producit:inferiora ſuperiorū dotibus,tanq; quaſdam illecebras, ſic copulans,ꝑ eorū mutuā applicationē ad inuicē, ut exinde ſtupenda ſæpe cōſurgant miracula,nō tā arte q̄ natura, cui ſe ars iſta miniſtrā exhibet hęc operāti. Nā magi,ut naturæ accuratiſſimi exploratores, cōducentes ea,quę à natura præparata ſunt, applicando actiua paſſiuis, ſæpiſſime ante tēpus à natura ordinatū effectus producunt,quæ uulgus putat miracula, cū tamen naturalia opera ſint,interueniente ſola tēporis præuentione:ut ſi quis in mē ſe Martio roſas producat,& maturas uuas,aut ſatas fabas,uel petroſelinū in tra paucas horas excreſcere faciat in perfectā plantā,& iis maiora, ut nubes, pluuias,tonitrua,& diuerſorū generū animalia,& rerū trāſmutationes q̄ plu- rimas, cuiuſmodi multas feciſſe ſe iactat Rogerius Bachon pura & naturali magia. Scripſerunt de illius operibus Zoroaſtes,Hermes, Euanthes rex Ara bum, Zacharias Babylonius,Ioſeph Hebræus, Bocus, Aaron, Zenotenus, Ki rānides, Almadal, Thetel, Alchindus, Abel, Ptolemæus, Geber, Zahel, Naza barub, Tebith, Berith, Salomon, Aſtaphon, Hipparchus, Alcmeon, Apollo- nius, Triphon,& pleriq; alii,quorū aliqua opera adhuc integra,& pleraq; fra- gmēta adhuc extāt,& ad manus meas aliquādo puenerunt. Ex recētioribus uero ſcripſerūt in naturali magia pauci,& illi quidē pauca, ut Albertus, Ar- noldus de uilla noua,Raimūdus Lullius, Bachon,& Apponus,& autor libri ad Alfonſum,ſub Picatricis nomine editus, qui tamen unà cū naturali ma- giaplurimum ſuperſtitionis admiſcet,quod quidem fecerunt & alii.

DE MAGIA MATHEMATICA.

SVnt præterea alii naturæ ſagaciſſimi æmulatores, inquiſitoreſq; auda- ciſſimi, qui abſq; naturalibus uirtutibus, ex ſolis mathematicis diſcipli-

Digitized by Google

nis,adſcitis cœlorũ influxibus, ſeſe naturæ operum ſimilia producere poſſe pollicentur, ut corpora euntia uel loquẽtia, quæ tamẽ nõ habeant uirtutes animales:qualis fuit colũba Architæ lignea,quæ uolabat, & ſtatuæ Mercurii,quæ loquebãtur:& caput æneũ ab Alberto Magno fabricatũ,quod locutũ phibẽt. Excelluit in iſtis Boëthius,uir maximi ingenii, & multiplicis eruditionis:ad quẽ de iſtiuſmodi ſcribens Caſſiodorus: Tibi(inqt)ardua cognoſcere,& miracula monſtrare propoſitum eſt:tuæ artis ingenio metalla mugiũt, Diomedes in ære grauius buccinatur,æneus anguis inſibilat, aues ſimulatæ ſunt,& q̃ uocẽ propriã neſciũt habere, dulcedinẽ cantilenæ probantur emittere,parua de illo referimus,cui cœlũ imitari phas eſt. De iſtis puto artificiis dictũ eſt,quod apud Platonẽ legimus in undecimo de Legibus: Ars data eſt mortalibus,qua res poſteriores quaſdã generarẽt, nõ quidem ueritatis & diuinitatis participes,ſed ſimulacra quædã ſibiipſis cognata deducerẽt: atque eouſq; progreſſi ſunt magi homines audaciſſimi omnia perpetrare, faciente maxime antiquo illo & ualido ſerpẽte ſcientiarũ pollicitatore, ut ſimiles illi tanquam ſimiæ,deum & naturam æmulari conarentur.

DE MAGIA VENEFICA.

Est præterea naturalis magiæ ſpecies,quã ueneficam, ſiue pharmaciã uocãt,quę poculis,phyltris,uariiſq; ueneficiorũ medicamentis perficitur: cuiuſmodi Democritus confeciſſe legitur, quo boni,felices,fortunatiq; filii gignantur:& aliud, quo auiũ uoces rite intelligamus, ſicut de Apollonio narrant Philoſtratus atq; Porphyrius. Vergilius etiam de quibuſdam herbis Ponticis locutus dixit:

His ego ſæpe lupum fieri,& ſe condere ſyluis
Mœrim,ſæpe animas imis exire ſepulchris,
Atq; ſatas aliò uidi traducere meſſes.

Et Plinius narrat,quendam Demarchũ Parrhaſiũ in ſacrificio, quod Arcades Ioui Lycęo humana hoſtia faciebant,immolati pueri exta deguſtaſſe,& in lupũ ſe cõuertiſſe: propter quã hoĩm in lupos immutationẽ, putat Auguſtinus Pani Lycęo,& Ioui Lycęo nomẽ eſſe impoſitũ. Narrat idẽ Auguſtinus,dum eſſet in Italia,quaſdã fœminas magas,Circes inſtar, dato uiatoribus ueneficio in caſeo,eos in iumẽta uertiſſe:cumq; portaſſent quæ placuiſſent onera,rurſus in homines reſtituiſſe, idq; patri cuidam Præſtantio tunc accidiſſe. Sed & ne quis hæc putet omnino deliramenta eſſe & impoſſibilia, is recordetur quomodo ſacræ literæ narrant,Nabuchodonoſor regẽ mutatum in bouem,& ſeptem annis fœno uixiſſe, tandem dei miſericordia in hominem rediiſſe: cuius corpus poſt mortem illius filius Euilmerodat in eſcã dedit uulturibus,ne quãdo reſurgeret à mortuis, q iã de beſtia redierat in hominẽ,& eiuſmodi plura de magis Pharaonis narrat Exodus. Verũ de iis ſiue magis ſiue ueneficis loqtur Sapiẽs,dũ dicit:Exhorruiſti illos deus,qa horribilia opa tibi faciebãt p medicamina. Illud præterea uos ſcire uolo, nõ ſolũ

naturalia ſcrutari hos magos, uerumetiã ea quæ naturã comitantur, ac quo dammodo exuunt, ut motus, numeros, figuras, ſonos, uoces, concẽtus, lumina, & animi affectus atq; uerba. Sic Pſylli & Marſi conuocabant ſerpentes, alii aliis deprimentes fugabant: ſic Orpheus Argonautarũ tempeſtatem hymno cõpeſcuit: & Homerus narrat Vlyſſi ſanguinẽ uerbis reſtrictũ: & in lege duodecim tabularum iis, qui meſſes excantaſſent, pœna conſtituta eſt: ut non dubium ſit, magos etiam ſolis uerbis & affectibus, aliiſq; ſimilibus, non in ſeipſos modo, ſed etiam in res extraneas ſæpe mirum aliquẽ producere effectũ: quæ omnia nõ ſecus uim inſitã in res alias profundere, illasq; ad ſe trahere, uel abs ſe repellere, ſeu alio quouis modo afficere putant, q̃ magnes ferrum, & ſuccinum paleas trahũt: ſiue adamas, & allium magnetem ligant: ſicq; per hãc rerum gradariam ac concatenatam ſibi ſympathiam, non ſolum dona naturalia & cœleſtia, ſed etiã intellectualia & diuina Iamblichus, Proclus, atq; Syneſius, ex magorum ſententia, deſuper ſuſcipi poſſe confirmant; quod Proclus in libro de Sacrificio & magia fatetur, ſcilicet per huiuſmodi rerum conſenſum, magos etiã numina euocare ſolitos. Ad tantã enim quidam eorum deuoluti ſunt inſaniam, ut ex diuerſis ſtellarum conſtellationibus, per temporum interualla, & quadam proportionũ ratione rite obſeruatis, conſtructã imaginem cœlitum nutu uitæ intellectusq; ſpiritũ accepturam putent, quo conſulentibus illam, reſpõdeat, & occulte ueritatis arcana reuelet. Hinc patet hanc naturalẽ magiã nonnunq̃ in goẽtiã & theurgiã recidentã, ſæpiſſime malorum dæmonũ uaframentis, erroribusq; obretiri.

DE GOETIA ET NECROMANTIA.

CEremonialis autẽ magię partes ſunt goẽtia atq; theurgia. Goẽtia, immundorum ſpirituum cõmerciis inauſpicata, nefariæ curioſitatis ritibus, illicitis carminibus, & deprecamẽtis concinnata, omniũ legum placitis eſt exterminata & execrata. Huius generis ſunt, quos necromanticos, & maleficos hodie nuncupamus.

Gens inuiſa deis, maculandi callida cœli,
Quas genuit natura mali, qui ſidera mundi,
Iuraq; fixarum poſſunt peruertere rerum.
Nam nunc ſtare polos, & flumina mittere norunt,
Aethera ſub terras adigunt, montesq; reuellunt.

Hi ſunt ergo, qui defunctorũ inclamant animas, & illi quos ueteres dicebãt epodos, qui excantant pueros, & in eloquium oraculi eliciunt, & qui dæmones paredros circunferunt, quale quiddam de Socrate legimus: & qui, ut dicitur, ſpiritus paſcunt in uitro, per quos ſe prophetare mentiuntur. Et hi oẽs bifariam procedunt. Nam alii dæmones malos uirtute quadam maxime diuinorum nominum adiuratos, aduocare & cogere ſtudẽt: quippe cũ omnis creatura timet & reueretur nomẽ illius, qui fecit eam, non mirum ſi goẽtici, & quiq; etiam infideles, pagani, Iudæi, Saraceni, & cuiuſcunq; prophani colle

Digitized by Google

gii siue sectæ homines, diuini nominis inuocatione dæmones astringãt. Alii autem nefandissimi, detestãdo & omnibus ignibus plectẽdo scelere, se dæmonibus submittentes, illis sacrificant & adorant, idololatræ & uilissimæ dejectiones rei effecti sunt: quibus criminibus, & si priores non sunt obnoxii, tamen manifestis periculis se exponunt. Nam etiam coacti dæmones inuigilant, semper quo errãtes nos decipiant. Ex horum uero goëticorũ anagyri, profluxerũt omnes isti tenebrarũ libri, quos improbatę lectionis Vlpianus Iurisconsultus appellat, protinusq; corrumpẽdos esse statuit. Cuiusmodi primus excogitasse dicitur Zabulus quidã illicitis artibus deditus, deinde Barnabas quidam Cyprius: & hodie adhuc confictis titulis circunferuntur libri, sub nominibus Adæ, Abelis, Enoch, Abrahæ, Salomonis: item Pauli, Honorii, Cypriani, Alberti, Thomæ, Hieronymi, & Eboracensis cuiusdam: quorũ nugas stultè secuti sunt Alphonsus rex Castellæ, Robertus Anglicus, Bacõ, & Apponus, & plerique alii deplorati ingenii homines. Præterea nõ homines modo, & sanctos, & patriarchas, & angelos dei, tam execrabiliũ dogmatũ fecerunt autores, sed & libros à Raziele & Raphaele, Adami & Tobiæ, angelis traditos ostentant: qui libri tamen acutius inspicienti, suorum præceptorũ canonem, ritum, consuetudinem, uerborum & characterum genus, extructionis ordinem, insulsam phrasim, aperte sese produnt, non nisi meras nugas ac imposturas cõtinere, ac posterioribus temporibus ab omnis antiquę magiæ ignaris, perditissimis perditionum artificibus esse conflatos, ex prophanis quibusdam obseruationibus nostrę religionis ceremoniis permixtis insitisq;, ignotis multis nominibus, & signaculis, ut perterreant rudes & simplices, & stupori sint insensatis, & his qui nesciunt bonas literas. Neq; tamen propterea patet has artes fabulas esse: nã nisi re uera essent, atq; pillas multa mira ac noxia fierent, non tam arctè de illis statuissent diuinæ & humanæ leges, eas exterminandas esse de terra. Cur autem goëtici isti solis malis utantur dæmonibus, ea ratio est, quia boni angeli difficile comparent, quia dei iussum expectant, nec nisi mundis corde & uita sanctis hominibus congrediuntur: mali autem faciles se exhibent ad inuocandum, falso fauentes, & diuinitatem mentientes, semper præsto, ut astu suo decipiant, ut uenerentur, ut adorentur: & quia mulieres secretorum auidiores sunt, ac minus cautæ, at que in superstitionem procliues, faciliusq; illuduntur, ideo illis se præbẽt faciliores, faciuntq; ingentia prodigia: cuiusmodi de Circe, de Medea, de aliis canunt poëtæ: testantur Cicero, Plinius, Seneca, Augustinus, & multi alii, tum philosophi, tum catholici doctores & historici, ipse etiam sacræ literæ. Nam in libris regum legimus phytonissam mulierem, quæ erat in Endor, euocasse animam Samuelis prophetæ, licet plerique interpretentur nõ fuisse animã prophetæ, sed malignũ spiritũ, qui illius sumpserit imaginẽ. Tamen Hebræorũ magistri dicunt, quod etiã Augustinus ad Simplicianũ fieri potuisse nõ negat, qa fuerit uerus spiritus Samuelis, q ante completũ annum à discess-

Digitized by Google

ſu ex corpore facile euocari potuit, prout docẽt Goetici. Quin etiam magi, necromatici, illud naturalibus quibuſdam uiribus ac uinculis fieri poſſe autumãt, ſicut nos in libris noſtris de Occulta philoſophia tractamus. Ideoq; antiqui patres, rerum ſpiritualium periti, non ſine cauſa ordinauerũt, ut corpora mortuorum ſepelirentur in loco ſacro, & luminibus ſocientur, aqua benedicta aſpergantur, thure & incenſo ſuffumigẽtur, & expiẽtur orationibus, quouſq; ſuper terram extiterint. Nam ut aiũt magiſtri Hebræorum, omne corpus noſtrũ, & carnale animal, & quicquid in nobis ſuper materia carnis male diſpoſita innititur, relinquitur in cibum ſerpenti, & ut ipſi uocant Azazeli, qui eſt dominus carnis & ſanguinis, & princeps huius mundi, & uocatur in Leuitico princeps deſertorum, cui dictum eſt in Geneſi: Terram comedes omnib⁹ diebus uitę tuę. Et in Iſaia: Puluis panis tuus, hoc eſt, corpus noſtrum creatum ex puluere terræ, q̃diu non fuerit ſanctificatum, & tranſmutatum in melius, ut non amplius ſerpentis, ſed dei ſit effectum, uidelicet ex carnali ſpirituale, iuxta uerbum Pauli dicẽtis: Seminatur quod animale eſt, & reſurget quod ſpirituale eſt. Et alibi: Omnes quidem reſurgent, ſed non omnes immutabuntur, quia multi remanſuri ſunt in perpetuum cibum ſerpentis. Hanc itaq; turpem & horridam carnis materiam, ac ſerpentis cibum morte deponimus, illam aliquando in meliorem ſortem, & ſpiritualem trãſmutatam reaſſumpturi, quod erit in reſurrectione mortuorum. Et iam factum eſt in his, qui primitias reſurrectionis deguſtarũt, & multi hoc ipſum uirtute deifici ſpiritus in hac uita conſecuti ſunt, Enoch, & Helias, & Moſes, quorum corpora tranſmutata in naturam ſpiritualem, non uiderunt corruptionem: nec ſicut cætera cadauera poteſtati ſerpentis relicta ſunt. Atq; hęc eſt illa diſceptatio diaboli cũ Michaele de corpore Moyſi, cuius meminit in epiſtola ſua Iudas, ſed de Goetia & Necromãtia hæc ſatis.

DE THEVRGIA.

THeurgiam uero pleriq; putant haud illicitam, quaſi hæc bonis angelis, diuinoq; numine regatur, cum ſępiſſime tamen ſub dei & angelorum nominibus malis dæmonum fallaciis obſtringatur: non ſolum ſiquidem naturalibus uiribus, ſed etiam certis ritibus & ceremoniis cœleſtes, & per illas diuinas uirtutes nobis conciliamus & attrahimus: de quibus multis regulis antiqui magi editis uoluminibus pertractant. Omnium autem ceremoniarum pars maxima, in munditia ſeruãda conſiſtit, primum quidem animi, deinde etiam corporis, & eorum quę circa corpus ſunt, ut in cute, in ueſtibus, in habitaculis, in uaſis, in utenſilibus, oblationibus, hoſtiis, ſacrificiis, quorum munditia ad diuinorum conſuetudinem & contuitum diſponit, & in ſacris ſummopere efflagitatur, iuxta uerba Iſaiæ: Lauamini & mundi eſtote, & auferte malum cogitationum ueſtrarum. Immunditia uero, quia aërem frequenter & hominem inficit, mundiſſimum illum cœleſtium & diuinorum influxum diſturbat, & mũdos dei ſpi-

Digitized by Google

ritus fugat. Verum nonnunq̃ immũdi ſpiritus,& deceptrices poteſtates, ut uenerentur & adorẽtur pro diis,etiam hanc munditiã exquirũt:ideo hic maxima opus eſt cautela, de quib⁹ late in libris noſtris de Occulta philoſophia diſſeruimus. Verum de hac theurgia, ſiue diuinorũ magia plura diſputans Porphyrius,tandẽ concludit theurgicis cõſecrationibus poſſe quidẽ animã hominis idoneã reddi,ad ſuſceptionẽ ſpirituũ & angelorũ, ad uidẽdos deos: reditũ uero ad deũ hac arte præſtari poſſe inficiat omnino. Eius itaq; ſcholæ ſunt,ars almadel,ars notoria,ars Paulina,ars reuelationũ, & eiuſmodi ſupſtitionũ plura,quæ eo ipſo ſunt pniciofiora,quo apparẽt imperitis diuiniora.

DE CABALA.

VErum occurrunt hic mihi uerba Plinii,q̃,eſt & alia inquit magices factio,à Moſe etiamnũ & Latopea Iudæis pẽdens: quæ uerba me de cabala Iudæorũ cõmonefaciunt, quã in monte Sina à deo ipſo Moſi datam penes Hebræos conſtãs opinio eſt,ac deinceps per ſucceſſionũ gradus citra literarũ monumenta,uſq; in Ezræ tẽpora poſterioribus ſola uiua uoce tradita:quẽadmodum Pythagorica dogmata olim ab Archippo & Lyſiade,qui in Gręcia Thebis ſcholas habuere tradbantur,in quibus diſcipuli memoriter doctorũ præcepta tenẽtes, ingenio & memoria pro libris utebãtur:ſic & Iudæi quidam literas aſpernati, in memoria & obſeruatione,ac uocali traditione hanc collocarũt:unde cabala ab Hebræis,quaſi ſolo auditu unius ab altero receptio,nuncupata eſt. Ars (ut fertur)peruetuſta,nomen autem nõ niſi recẽtibus temporibus apud Chriſtianos cognitũ. Eius uero duplicem tradunt ſcientiam, unã de Breſith, quã & coſmologiam uocant, uidelicet rerum creatarũ naturaliũ & cœleſtium uires explicantem,& legis bibliæq̃; arcana philoſophicis rationibus exponentẽ:quæ profecto hac ratione nihil differt à magia naturali,in qua Salomonẽ regẽ præſtitiſſe credimus. Legitur nãq; in ſacris Hebræorũ hiſtoriis,illũ diſputare ſolitũ à cedro Libani,uſq; ad hyſſopum:itẽ de iumentis,uolucribus, reptilibus,& piſcibus,quæ omnia magicas quaſdam naturæ uires prę ſe ferre poſſunt. Ipſe quoq; inter poſteriores Moyſes Aegyptius, in expoſitionibus ſuis ſuper Pẽtateuchũ,& plures thalmudiſtæ hanc inſecuti ſunt. Alterã uero eius ſcientiã uocant de Mercaua,quæ eſt de ſublimioribus diuinarũ, angeli carũq̃; uirtutũ,ac ſacrorũ nominũ,& ſignaculorum contẽplationibus,quædam quaſi ſymbolica theologia,in qua literæ,numeri,figuræ,res & nomina, & elementorũ apices,ac lineæ,puncta & accentus, omnia ſunt profundiſſimarũ rerum,& magnorũ arcanorũ ſignificatiua. Hanc rurſus bifariã ſecãt, in Arithmantiã,uidelicet quæ notariacon uocatur, de angelicis uirtutibus, nominibus,ſignaculisq̃;,etiã dæmonũ ac animarũ cõditionibus tractans:atque in theomantiã,quę diuinę maieſtatis myſteria,emanationes,ſacraq̃; nomina,& pentacula ſcrutatur:quã qui norit,hunc aiunt admirãdis pollere uirtutibus,ita quod dũ uelit futura omnia præſciat,toti naturæ imperet,in dæ-

Cabala duplex.

Digitized by Google

mones & angelos ius habeat,& miracula faciat. Hac putant Moyſen tot ſi-
gna edidiſſe:uirgā in colubrū,aquas in ſanguinē uertiſſe:ranas,muſcas, pedi
culos,locuſtas,bruchos,ignē cum grādine,ueſicas & tabes Aegyptiis immi-
ſiſſe:primogenitū omne ab homine uſq; ad pecus interemiſſe: ſuoſq; dedu-
centē,mare aperuiſſe,fontē de petra,coturnices de cœlo produxiſſe:aquas a-
maras dulcoraſſe:fulgura & nubes p diē,columnā ignis per noctē, ſuis p̄mi-
ſiſſe:uocē dei uiuētis ad populū,è cœlis deuocaſſe:arrogātes igne,murmurā
tes lepra,p̄cuſſiſſe:male merētes ſubita ſtrage,alios terræ hiatu abſorptos af-
feciſſe:populū cœleſti cibo pauiſſe:ſerpētes placaſſe:uenenatos curaſſe: nu-
meroſam turbā ab infirmitate,ueſtes eorū à corroſione cōſeruaſſe:& hoſtiū
uictricē reddidiſſe. Hac deniq; miraculorū arte & Ioſue ſtare ſolē p̄ęcepiſſe,
Eliā ignē in aduerſarios è cœlo deuocaſſe,puerū mortuū uita reſtituiſſe,Da
nielē leonū ora perſtrinxiſſe,tres pueros in camino æſtuātis incēdii carmi-
na luſiſſe. Porrò hac arte aſtruūt p̄fidi Iudęi etiā Chriſtū tā admirāda ſępe fe
ciſſe, Salomonē quoq; hāc percalluiſſe,atq; ex ea artē cōtra dæmones, eorun
dē q̄; uincula,& cōiurationū modos,ac cōtra morbos excātamēta tradidiſſe,
ut autor eſt Ioſephus. Verū ego deū Moyſi, cæteriſq; prophetis multa,quæ
cōtinerētur ſub cortice uerborū legis,prophano uulgo nō cōicāda myſteria
retexuiſſe,ut nō dubito,ſic hāc quā iactant Hebræi cabalæ artē,quā ego mul
to labore aliquādo ſcrutatus ſum,nō niſi merā ſuperſtitiōis rapſodiā,ac the-
urgicā quandā magiam agnoſco: quod ſi(quod Iudæi iactāt)à deo profecta
ad uitæ perfectionē,ad hominū ſalutē,ad dei cultum,ad intelligētiæ ueritatē
cōduceret, profecto ſpiritus ille ueritatis,qui repudiata ſynagoga uenit nos
docere omnē ueritatē,hanc uſq; in hæc poſtrema tēpora,ſuā non celaſſet ec
cleſiā:quæ profecto omnia nouit quæ ſunt dei,cuius benedictio, baptiſmus,
cæteraq; ſalutis ſacramēta reuelata,& perfecta ſunt in omni lingua. Vniuſcu
iuſq; enim linguæ par eſt & eadē uirtus,modo par ſit & eadē pietas:nec eſt a-
liud nomē in cœlis,nec in terra,in quo oporteat nos ſaluos fieri, & in quo o-
peremur uirtutē,p̄ęter unū nomē Ieſu,in quo recapitulant,& cōtinent oīa.
Hinc Iudęi in diuinis nominibus pertiſſimi, paꝝ aut nihil poſt Chriſtū ope
rari poſſunt,ſicut priſci illoꝝ patres. Quod autē experimur,& uidemus hui⁹
artis(ut uocāt)reuolutiōibus,ſæpe miras magnorū myſteriorū à ſacris lite-
ris extorqueri ſentētias,totū hoc nihil aliud eſt,q̄ luſus quidā allegoriarū, q̄s
otioſi hoies,in ſingulis literis & pūctis & numeris occupati,quod hęc lingua
& ſcribēdi ritus facile patiūtur, pro eorū arbitrio fingūt,atq; refingūt:quę &
ſi nōnunq̄ magna ſonent myſteria,nihil tamē probare,nec euincere queūt,
quin iuxta uerba Gregorii eadē facilitate cōtemnere liceat, qua aſſeruntur.
Confinxit ſimili artificio pleraq; Rabanus monachus,ſed latinis characteri
bus & uerſibus,inſertis uariis imaginibus,qui quaq; uerſus lecti, per quælibet
ſuperficiei ac imaginum lineamenta ſacrū aliquod enuntiant myſteriū,de-
pictæ illic hiſtoriæ repręſentatiuū:quæ etiam ex prophanis literis extorque-

Digitized by Google

ri posse nemo ignorat, qui Valeriæ Probæ ex Vergilii carminibus compositas de Christo centones legerit, quæ omnia & eiusmodi sunt speculationes otiosorum hominum. Quod autem ad miraculorum operationem attinet, neminem uestrũ puto tam stolidæ ceruicis, qui de iis credat aliquã haberi artem uel scictiam. Est itaq; nihil aliud hæc Iudæorum cabala, q̃ pernicioſissima quædam superstitio, qua uerba, & nomina, & literas, sparsim in scriptura positas pro arbitrio suo colligunt, diuidunt, transferunt: & alterum ex altero facientes, soluunt membra ueritatis, sermones, inductiones & parabolas hinc inde ex propriis fictionibus cõstruentes: aptare illis uolũt eloquia dei, infamantes scripturas, & dicentes sua figmenta ex illis constare: calumniantur legem dei, & per impudenter extortas supputationes dictionum, syllabarum, literarum, numerorum tentant uiolẽtas & blasphemas perfidiæ suæ inferre probatiões. Præterea iis nugis inflati, ineffabilia dei mysteria, & quæ sunt supra scripturam arcana, sese inuenire & scire iactant, per quæ etiam prophetare, & uirtutes & miracula sese perficere, sine rubore, magnaq; audacia mentiri non erubescunt. Sed accidit illis, quod cani Aesopico, qui pane relicto, & in umbram eius inhians, perdidit escam: sic perfidum hoc & duræ ceruicis hominum genus, semper in umbris scripturæ occupatum, & circa illas uanitates sua artificiosa, sed superstitiosa cabala impetum faciẽs, amittit panem uitæ æternæ, & inanibus nominibus depastum perdit uerbum ueritatis. Ex hoc cabalisticæ superstitionis Iudaico fermento prodierunt puto Ophitæ, Gnostici, & Valentiniani hæretici, qui ipsi quoq; cum discipulis suis Græcam quandam cabalam cõmentati sunt, omnia Christianæ fidei mysteria peruertentes, & hæretica prauitate ad Græcas literas, & numeros protrahentes, ex illis constituentes corpus, quod uocant ueritatis, docentes, absque illis literarum & numerorum mysteriis non posse in euangelicis literis inueniri ueritatem, quia uariæ sunt, & alicubi sibi repugnantes, plenæq; parabolis scriptę, ut uidentes nõ uideant, & audientes non audiant, & intelligẽtes non intelligant, sed cæcis & errantibus iuxta suæ cæcitatis & erroris capacitatem propositas: latentem uero sub illis synceram ueritatem solis perfectis, non per scripta, sed per uiuæ uocis successiuam pronuntiationem esse creditam, atq; hanc esse illam alphabetariam & arithmanticam theologiam, quã Christus secreto manifestauit apostolis, & quam Paulus se loqui dicit non nisi inter perfectos. Cum enim hæc altissima sint mysteria, ideo nec scripta esse, nec scribi, sed in silentio seruari apud sapientes, in abscondito secum illa custodientes. Sapiens autem apud eos nemo, nisi qui maxima hæreseos mõstra fabricare nouit.

DE PRAESTIGIIS.

SEd redeamus ad magiam, cuius particula etiam est præstigiorum artificium, hoc est illusionum, quæ secundum apparentiam tantum fiunt, quibus magi phantasmata edunt, multaq; miracula circulatoriis

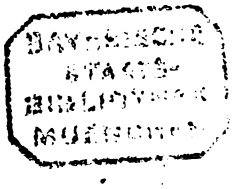
Digitized by Google

fraudibus ludunt,& ſomnia immittunt,quod non tam gŏticis incantamẽtis,& imprecationibus,dęmonumq; fallaciis,quã etiã certis fumigiorũ uaporibus,luminibus,phylacteriis,collyriis,alligationibus,& ſuſpẽſionibus:pręterea annulis,imaginibus,ſpeculis,ſimilibusq; magicæ artis pharmaciis,& inſtrumẽtis,naturali cœleſtiq; uirtute perpetratur. Multa & manuũ prompta ſubtilitate & induſtria fiunt,cuiuſmodi ab hiſtrionibus & ioculatoribus quotidie fieri uidemus,quos idcirco chiroſophos,hoc eſt, manuſapiẽtes appellamus. Extãt de hoc artificio libri pręſtigiorũ Hermetis, & quorundã aliorũ: legimus quoq; Paſeten quẽdam præſtigiatorem refertiſſimum conuiuium hoſpitibus monſtrare ſolitum,idq; cum libuit rurſum euanuiſſe,diſcumbẽtibus omnibus fame ac ſiti eluſis. Numam Pompiliũ etiam iſtiuſmodi præſtigiis uſum legimus. Sed & doctiſſimum Pythagoram id ridiculum aliquando factitaſſe,ut quæ collibuiſſet, ſanguine perſcriberet in ſpeculo, quo ad pleniluminis lunæ orbem obuerſo,ſtanti à tergo res exaratas in diſco lunæ commonſtraſſe. Huc ſpectat etiam quicquid de hominum transformationibus legitur decantatũ à pŏtis,creditũ ab hiſtoricis,& à nõnullis Chriſtianis theologis,inſuper à ſacris literis adſertum. Sic apparent homines aſini uel equi,uel alia animalia oculis faſcinatis,aut perturbato medio,idq; arte naturali. Nonnunq; etiã hæc fiunt à bonis & malis ſpiritibus, ſeu ad bonorũ preces ab ipſo deo,ſicut in ſacris literis legim⁹ de Heliſęo propheta,obſeſſo ab exercitu regis Syriæ uallantis Dothain: uerũ puris & apertis à deo oculis iſta nõ poſſunt illudere: ſic mulier illa,quę à uulgo iumentũ iudicabatur, Hilarioni non iumentum,ſed quod erat mulier uidebatur: ea igitur quæ hoc modo ſecundũ apparentiã fiunt,præſtigia dicuntur: q aũt fiunt arte permutantium aut transferentium,ut de Nabuchodonoſor, aut meſſibus ad alios agros traductis, de his diximus ſuperius: uerũ de hac præſtigiorum arte ſic ait Iamblichus: Quæ præſtigiati ſeu faſcinati imaginãtur,præter imaginatiua,nullam habent actionis & eſſentiæ ueritatem. Eiuſmodi nanq; artificii finis eſt,non facere ſimpliciter,ſed uſq; ad apparentiam imaginamenta porrigere,quorum mox nullum compareat ueſtigium. Iam itaq; ex his quę dicta ſunt,patet non aliud eſſe magiam, quàm complexum idololatriæ, aſtrologiæ, ſuperſtitioſæ que medicinæ. Iam que etiam à magis magna hæreticorum caterua in eccleſia orta eſt, qui ſicut Iannes & Mambres reſtiterunt Moyſi, ſic illi reſtiterunt apoſtolicæ ueritati: horum princeps fuit Simon Samaritanus,qui Romæ ſub Claudio Cæſare propter hanc artem ſtatua donatus eſt, cum hac inſcriptione: Simoni ſancto deo. Eius blaſphemias copioſe narrant, Clemens, Euſebius, & Irenæus. Ex hoc Simone tanquam ex hæreſum omnium ſeminario, per multas ſucceſſiones monſtroſi Ophitæ, turpes Gnoſtici, impii Valentiniani, Cerdoniani, Marcioniſtæ, Montaniani, & multi alii hæretici prodierunt, propter quæſtum & inanem gloriam, mentientes aduerſus deum, utilitatem nullam,

Digitized by Google

neq; beneficia hominibus prestantes, sed decipientes, & in perniciem & in errorem mittentes, & qui credunt illis confundentur in iudicio dei. Verum de magicis scripsi ego iuuenis adhuc, libros tres amplo satis uolumine, quos de Occulta philosophia nuncupaui, in quibus quicquid tunc per curiosam adolescentiam erratum est, nunc cautior hac palinodia recantatũ uolo: permultum enim temporis & rerum, in his uanitatibus olim contriui. Tandem hoc profeci, quòd sciã quibus rationibus oporteat alios ab hac pernicie dehortari. Quicunq; enim non in ueritate, nec in uirtute dei, sed in elusione dæmonum, secundum operationem malorum spirituum, diuinare & prophetare præsumunt, & per uanitates magicas exorcismos, incantationes, amatoria, agogima, & cætera opera dæmoniaca, & idololatriæ fraudes exercentes, præstigia & phantasmata ostentantes mox cessantia, miracula sese operari iactant: omnes hi cum Ianne & Mambre & Simone Mago æternis ignibus cruciandi destinabuntur.

OCCVLTAE PHILOSOPHIAE HENrici Cornelii Agrippæ, Finis.
Anno M. D. XXXIII.
Mense Iulio.

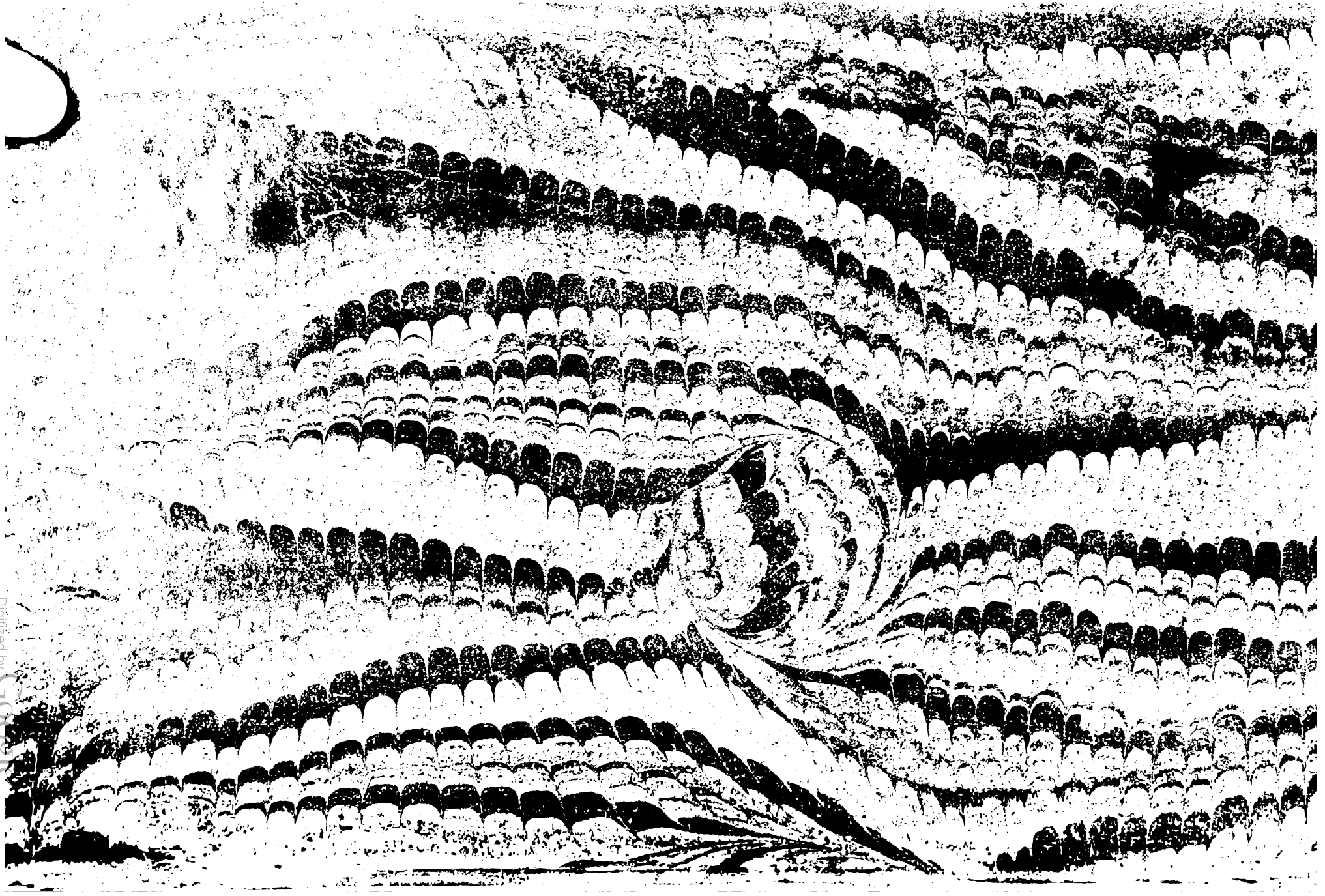


Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

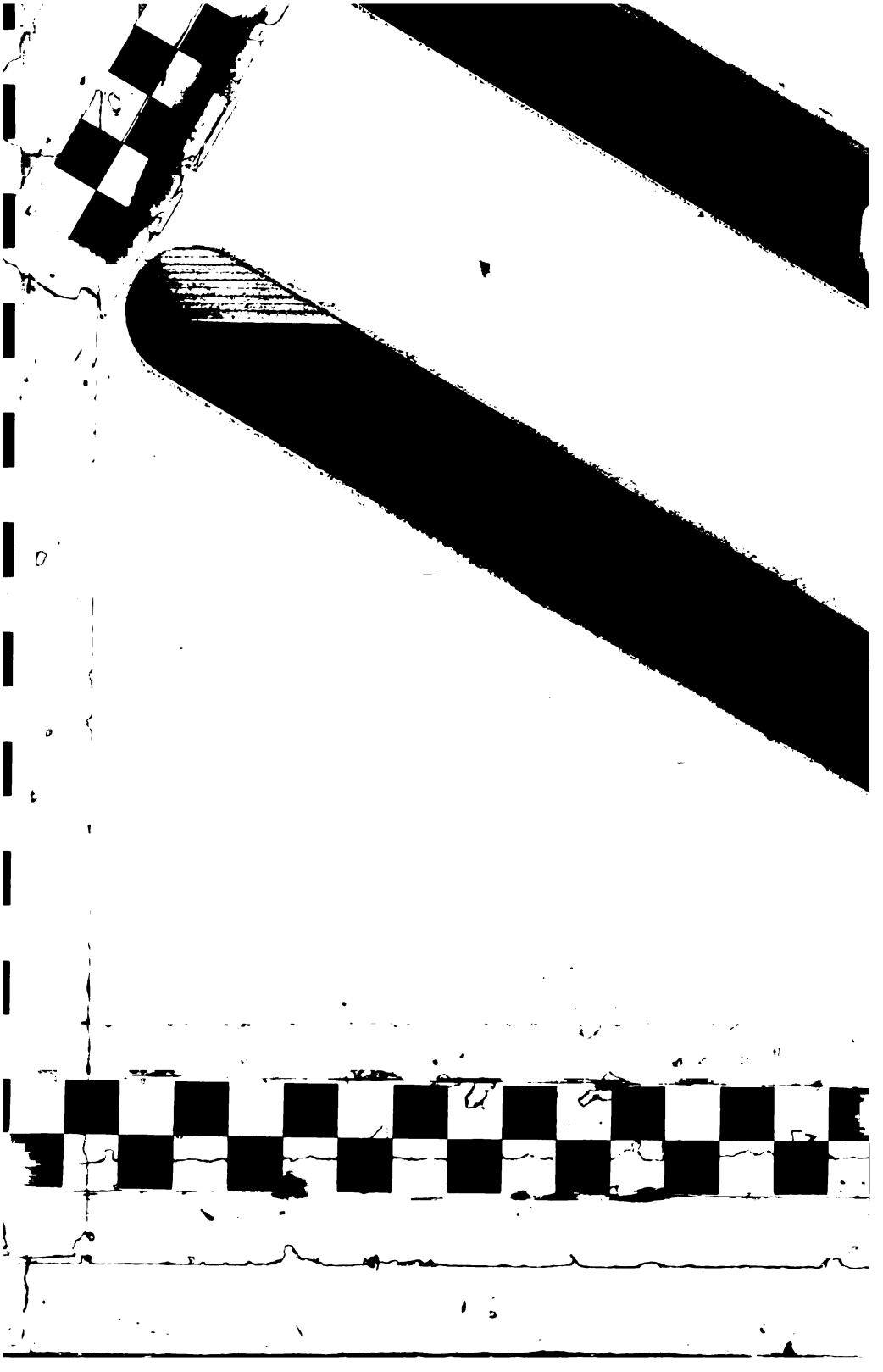


Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google